

wirtschaft und statistik $\frac{1}{82}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	5
Wirtschaftszahlen	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	10
Sozialprodukt im Jahr 1981	11
Feststellung der Belastung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durch Bundesstatistiken (Ergebnisse einer Studie)	16
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1979/80	18
Kommunal финанzen 1950 bis 1980	29

Statistische Umschau

Bevölkerung

Ausgewählte Daten zur Entwicklung von Eheschließungen und Geburtenzahlen	37
--	----

Ausländer im Bundesgebiet 1981	41
--------------------------------------	----

Außenhandel

Außenhandel 1981	45
------------------------	----

Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1981	48
--	----

Finanzen und Steuern

Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1982	52
--	----

Preise

Preise im Jahr 1981	54
---------------------------	----

Anhang

Veröffentlichungen vom 15. Dezember 1981 bis 18. Januar 1982	63
--	----

Statistische Monatszahlen

Inhalt	1*
--------------	----

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe GmbH & Co. KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 11,40
Jahresbezugspreis: DM 129,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—82101
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	5
Economic indicators	6
Graphs on the economic development	10
National product in 1981	11
Assessment of the burden imposed on the enterprises of industry by federal statistics (Results of a study)	16
Operating systems and standard operating incomes in agriculture and forestry, 1979/80	18
Communal finance, 1950 to 1980	29
 Statistical Review	
Population	
Selected data on the development of marriages and births	37
Aliens in the Federal Republic, 1981	41
Foreign trade	
Foreign trade in 1981	45
Money and credit	
Price movements on the stock markets, 1981 ..	48
Finance and taxes	
Budget estimates of the Federation and the Laender for 1982	52
Prices	
Prices in 1981	54
 Appendix	
Publications from 15 December 1981 to 18 January 1982	63
 Monthly Statistical Figures	
Contents	1*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	5
Données d'ensemble sur l'économie	6
Courbes relatives à l'évolution économique	10
Produit national en 1981	11
Détermination des charges imposées aux entreprises industrielles par les statistiques fédérales (Résultats d'une étude)	16
Systèmes d'exploitation et revenus standards d'exploitation dans l'agriculture et la sylviculture en 1979/80	18
Finances des communes de 1950 à 1980	29
 Revue statistique	
Population	
Quelques données sélectionnées sur l'évolution des mariages et des naissances	37
Etrangers en République fédérale en 1981	41
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en 1981	45
Monnaie et crédit	
Mouvement des cours aux marchés des actions en 1981	48
Finances et impôts	
Etats prévisionnels du Bund et des Laender pour 1982	52
Prix	
Prix en 1981	54
 Annexe	
Publications du 15 décembre 1981 au 18 janvier 1982	63
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	1*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclu.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m ²	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m ³	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km ²	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
1 oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialprodukt im Jahr 1981

Das Statistische Bundesamt berichtet regelmäßig im Januar-Heft von „Wirtschaft und Statistik“ über die Entwicklung des Sozialprodukts im abgelaufenen Jahr. Damit werden kurzfristig nach Abschluß des Berichtsjahres erste amtliche Zahlen über wichtige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Verfügung gestellt. Dargestellt werden die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in jeweiligen und konstanten Preisen, das Volkseinkommen und — wie erstmals im Januar-Bericht 1981 — die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, die empfangenen laufenden Übertragungen der privaten Haushalte sowie die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates. Weitere, tiefer gegliederte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1981 — mit Halb- und Vierteljahreszahlen — werden im März-Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht.

Das Bruttosozialprodukt ist 1981 in jeweiligen Preisen um 3,8 % auf 1 549 Mrd. DM gestiegen. Die Zunahme war damit deutlich geringer als im Vorjahr (+ 6,7 % gegenüber 1979). Die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts belief sich auf + 4 %. In konstanten Preisen (von 1970) war 1981 eine Abnahme des Bruttosozialprodukts um 0,3 % zu verzeichnen. — Die Verwendungsseite des Sozialprodukts ist 1981 durch eine relativ starke Erhöhung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 14 1/2 % gegenüber 1980 in jeweiligen Preisen) und eine vergleichsweise schwache Entwicklung der Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen, zusammen + 3 %) gekennzeichnet. Dem Anstieg der Ausfuhr stand eine geringere Zunahme der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 11 1/2 % gegenüber. Die Aufwendungen für Ausrüstungsinvestitionen erhöhten sich gegenüber 1980 nur noch um 1 1/2 %, die Bauinvestitionen um 1 %. Die Vorratsbestände wurden — nach einer Erhöhung um 19 Mrd. DM im Vorjahr — um rd. 2 Mrd. DM abgebaut. Überdurchschnittlich im Vergleich zur Sozialproduktentwicklung nahmen 1981 der Private Verbrauch (+ 5 %) und der Staatsverbrauch (+ 7 %) zu. — Das Volkseinkommen stieg 1981 um 3 %, also etwas schwächer als das Bruttosozialprodukt. Von den beiden Einkommensarten, aus denen sich das Volkseinkommen zusammensetzt, nahmen 1981 die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 4 1/2 % zu, dagegen verminderten sich die Bruttoeinkommen aus Unternehmen und Vermögen gegenüber 1980 um 1 %.

Feststellung der Belastung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durch Bundesstatistiken

Der Beitrag informiert über die Ergebnisse einer im Dezember 1981 veröffentlichten Studie „Unternehmensbelastung durch Bundesstatistiken“. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe durchgeführt, in der unter Federführung des Bundesministeriums des Innern, Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, der Spitzenorganisationen der Wirtschaft, des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen und des Statistischen Bundesamtes mitwirkten.

Die Studie stützt sich auf die Auswertung von 501 schriftlichen Befragungen von Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen. Untersucht wurde, welche Arbeitszeit die Unternehmen für die Bearbeitung der Fragebogen von Bundesstatistiken im Jahr 1979 benötigt haben. Ferner wurden die wichtigsten Einflußfaktoren der Belastung sowie besondere Schwierigkeiten beim Ausfüllen der Fragebogen erfaßt. Die mittlere Belastung reichte — je nach Größe und Wirtschaftsbereich des Unternehmens — bei den Einbetriebsunternehmen von 0,7 Stunden bis maximal 109,5 Stunden, bei den Mehrbetriebsunternehmen von 46,5 Stunden bis 362,5 Stunden (jeweils pro Jahr). Die Bearbeitungszeiten für Bundesstatistiken lagen damit jeweils unter einem Tausendstel der gesamten Jahresarbeitszeit eines Unternehmens.

Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft

Im Rahmen der Agrarberichterstattung 1979 wurden — wie bereits in der Landwirtschaftszählung 1971 sowie der Agrarberichterstattung 1975 und 1977 — die Zugehörigkeit der Betriebe zu den Betriebssystemen und das Standardbetriebseinkommen der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft festgestellt. Die Art des Betriebssystems und das Standardbetriebseinkommen eines Betriebes werden bei der Aufbereitung der Statistik anhand von Angaben der einzelnen Betriebe zur Bodennutzungserhebung und zur allgemeinen Viehzählung sowie unter Verwendung standardisierter Angaben über Erträge, Preise und Kosten ermittelt. Es handelt sich um statistische Kenngrößen zur Beurteilung der Strukturverhältnisse und -veränderungen in der Land- und Forstwirtschaft. Die Ergebnisse über die Standardbetriebseinkommen werden in dem Aufsatz u. a. den Wertschöpfungsgangaben der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für den beobachteten Zeitraum gegenübergestellt.

Kommunalfinanzen 1950 bis 1980

Die statistische Darstellung der Kommunalfinanzen über einen Zeitraum von 30 Jahren wird zum einen durch Ände-

rungen in der Erfassungs- und Aufbereitungsmethodik sowie im Berichtskreis, zum anderen durch haushaltsrechtliche und haushaltssystematische Neuerungen, insbesondere die Haushaltsreform des Jahres 1974, beeinflußt. Mit diesem Beitrag werden vergleichbare Daten — soweit dies aufgrund des verfügbaren Zahlenmaterials der Jahresrechnungstatistiken möglich ist — für die Ausgaben- und Einnahmenarten sowie für zusammengefaßte Aufgabenbereiche der kommunalen Haushalte ab 1950 vorgelegt. Sämtliche im Bericht enthaltenen Zahlen (sowie weitere Zeitreihen über kommunale Finanzen) sind im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) gespeichert und können dort von externen Benutzern abgerufen werden. Die Berechnungen in diesem Beitrag erfolgten weitgehend mit Rechenprogrammen, die im mathematisch-statistischen Analyseteil dieses EDV-gestützten Systems zur Verfügung stehen.

Untersucht werden zunächst die Entwicklung der gesamten Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände, die von rd. 7 Mrd. DM im Jahr 1950 auf über 145 Mrd. DM im Jahr 1980 angestiegen sind, sowie die Veränderungen der Einnahmen und des Finanzierungssaldos im Zeitablauf. Für die Nettoausgaben sowie Personal- und Bauausgaben werden Ergebnisse nach Hauptaufgabenbereichen nachgewiesen, die u. a. die konjunkturelle Reagibilität der Ausgaben in den verschiedenen Bereichen deutlich machen. Im Zusammenhang mit der Haushaltsentwicklung wird auch auf die Zunahme der kommunalen Schulden eingegangen, die am Ende der Berichtsperiode einen Stand von nahezu 93 Mrd. DM erreicht hatten.

Statistische Umschau

Bevölkerung

Am 30. September 1981 waren im Ausländerzentralregister rd. 4,630 Mill. Ausländer, die sich nicht nur vorübergehend in der Bundesrepublik Deutschland aufhielten, erfaßt. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres waren das 177 000 Personen oder 4 % mehr. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug rd. 7,5 %.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im November 1981 mit einem Stand von 117,7 (1976 = 100) um 3,5 % höher als im Vormonat, jedoch um 2,0 % unter dem Stand von November 1980. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/November 1981 1,8 % niedriger als im Januar/November 1980.

Außenhandel

Nach vorläufigen Ergebnissen wurden im Jahr 1981 Waren im Wert von 369,1 Mrd. DM eingeführt und von 397,0 Mrd. DM ausgeführt. Das Vorjahresergebnis der Einfuhr (341,4 Mrd. DM) wurde damit um 8,1 % überschritten, das der Ausfuhr (350,3 Mrd. DM) um 13,3 %. Die Durchschnittswerte der Einfuhr lagen um 12 % und die der Ausfuhr um 6 % höher als Vorjahr. Das Volumen der Einfuhr — auf Preisbasis 1976 — ist um 3,4 % gesunken und das Volumen der Ausfuhr um 6,7 % gestiegen.

Geld und Kredit

Für die Anleger an den deutschen Aktienbörsen war der Kursverlauf auch 1980 wenig befriedigend, wenn auch die Kursverluste vom Vorjahr annähernd ausgeglichen wurden. Der Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) stieg leicht von 97,7 am 30. Dezember 1980 um 0,9 % auf 98,6 am 30. 12. 1981. Im Vorjahr war der Index um 1,1 % zurückgegangen.

Finanzen und Steuern

Erste Ergebnisse der Finanzstatistik über die Haushaltsplanungen 1982 liegen für den Bund und die Länder vor. Nach dem Entwurf für das Haushaltsjahr 1982 werden die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) des Bundes (einschließlich Ergänzungszuweisungen für leistungsschwache Länder) 242,1 Mrd. DM betragen. Gegenüber den Ansätzen für 1981 entspricht dies einer Zuwachsrate von 4,1 %. Bei den Steuern und steuerähnlichen Abgaben, die rd. 89 % der Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ausmachen, wird mit einer Zuwachsrate gegenüber 1980 von 4,3 % gerechnet.

Preise

Von Ende 1980 auf Ende 1981 hat sich die Mehrzahl der Preisindizes stärker erhöht als im Laufe des Vorjahres. Nach einer Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung von + 5,5 % im Dezember 1980 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat wurde für Dezember 1981 gegenüber Dezember 1980 eine Veränderungsrate von + 6,3 % errechnet. Im Durchschnitt des Jahres 1981 lag sie bei + 5,9 % (nach + 5,5 % im Jahr 1980). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wies mit einer Jahresveränderungsrate von + 8,2 % im Dezember 1981 gegenüber Dezember 1980 einen stärkeren Anstieg auf als in den Jahren zuvor. Bei den Großhandelsverkaufspreisen, die u. a. in- und ausländischen Preiseinflüssen sowohl aus der Industrie als auch der Landwirtschaft unterliegen, erhöhte sich der Index von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 9,1 %.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1978	1979	1980	1981	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81	Dez. 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81	Dez. 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1977	1978	1979	1980	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80	Aug. 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	- 0,1	+ 0,2	+ 0,4	...	+ 0,1 ¹⁾	+ 0,0 ²⁾
Eheschließungen	- 8,4	+ 4,8	+ 5,0	...	+ 2,9	+ 0,9	- 4,8	...	×	×	×	×
Lebendgeborene	- 1,3	+ 0,9	+ 7,2	...	+ 2,5	- 3,1	+ 2,6	...	×	×	×	×
Gestorbene	+ 2,6	- 1,6	+ 0,5	...	- 1,7	+ 0,1	+ 3,8	...	×	×	×	×
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	+ 0,7	+ 1,4	+ 0,9	...	- 1,1 ³⁾	+ 0,3 ⁴⁾
dar. Abhängige	+ 1,2	+ 1,9	+ 1,3	...	- 0,9 ⁵⁾	+ 0,4 ⁶⁾
Arbeitslose	- 3,6	- 11,8	+ 1,5	+ 43,1	+ 52,7	+ 53,8	+ 54,0	+ 52,4	- 2,5	+ 8,7	+ 9,1	+ 14,4
Kurzarbeiter	- 17,6	- 54,1	+ 55,9	+ 154,0	+ 94,8	+ 94,6	+ 65,3	+ 41,6	+ 60,6	+ 36,9	+ 18,8	+ 15,9
Offene Stellen	+ 6,2	+ 23,8	+ 1,4	- 32,6	- 41,1	- 43,7	- 46,3	- 47,6	- 14,6	- 12,1	- 14,5	- 10,5
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	- 8,8	- 4,6	+ 9,9	...	+ 17,6	+ 24,6	+ 50,4	...	+ 1,2	+ 11,9	- 1,1	...
dar. Beantragte Konkursverfahren	- 8,5	- 4,5	+ 9,8	...	+ 17,1	+ 24,1	+ 51,1	...	+ 0,7	+ 11,9	- 1,0	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 6,6	- 0,6	+ 1,6	...	- 2,4 ⁵⁾	+ 0,9 ⁶⁾
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,1	...	- 6,3	- 8,2	- 0,2	...	+ 7,6	+ 0,4	- 2,4	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	+ 0,0	- 16,3	- 13,1	...	- 20,0	+ 16,8	...	...	- 12,4	- 9,2	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsengangs												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 4,9	+ 10,8	+ 3,7	...	+ 7,2	+ 1,9	+ 12,4	...	+ 19,2	+ 3,0	- 3,8	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 4,2	+ 14,0	+ 4,9	...	+ 8,8	+ 3,2	+ 11,8	...	+ 10,7	+ 4,6	- 7,9	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,3	+ 10,1	+ 3,1	...	+ 8,6	+ 1,5	+ 14,8	...	+ 19,4	+ 0,3	+ 2,3	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 7,9	+ 4,2	...	+ 1,0	+ 0,9	+ 7,1	...	+ 33,5	+ 7,6	- 12,6	...
Index des Auftragsbestands												
für das Verarbeitende Gewerbe	+ 5,6	+ 14,7	+ 5,8	...	+ 7,0	+ 7,7	+ 8,7	...	- 0,7	+ 0,4	+ 1,1	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 8,3	+ 23,4	+ 0,1	...	- 0,2	+ 0,6	+ 1,1	...	- 5,3	+ 0,9	- 2,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,4	+ 14,2	+ 6,6	...	+ 7,8	+ 8,4	+ 9,6	...	- 0,5	- 0,3	+ 1,4	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 6,5	+ 8,8	+ 1,1	...	+ 3,5	+ 5,2	+ 6,9	...	+ 5,0	+ 12,7	+ 2,0	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,1	+ 5,4	- 0,4	...	+ 0,9	+ 0,8	- 1,3	...	+ 19,2	+ 1,8	+ 4,2	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 6,2	+ 5,7	- 0,4	...	+ 2,9	+ 1,8	- 2,7	...	+ 11,1	+ 12,8	+ 10,5	...
Bergbau	- 0,8	+ 4,4	- 0,1	...	+ 2,2	+ 3,5	+ 3,8	...	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,1	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,6	+ 5,2	...	...	+ 0,9	+ 1,3	- 0,9	...	+ 20,3	+ 1,5	+ 4,9	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 3,5	+ 8,2	- 3,6	...	- 0,9	- 0,9	- 0,3	...	+ 10,0	+ 0,2	+ 2,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,4	+ 4,8	+ 2,3	...	+ 2,9	+ 3,3	+ 0,1	...	+ 30,8	+ 0,7	+ 6,8	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,4	+ 3,7	- 1,2	...	- 4,5	- 3,2	- 4,8	...	+ 26,4	+ 2,0	+ 4,5	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,9	+ 2,3	+ 2,0	...	+ 3,6	+ 4,2	- 0,4	...	+ 3,9	+ 6,3	+ 4,5	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 6,3	+ 6,7	- 0,7	...	- 0,5	- 3,1	- 4,9	...	+ 18,4	- 1,9	- 4,5	...
Index der Brutproduktion für												
Investitionsgüter	+ 0,1	+ 4,7	+ 3,9	...	+ 2,4	+ 2,5	- 1,1	...	+ 27,5	- 1,5	+ 7,4	...
Verbrauchsgüter	+ 0,8	+ 2,0	- 4,8	...	- 1,5	+ 0,7	- 0,8	...	+ 36,7	+ 2,1	+ 3,6	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 0,6	+ 0,3	+ 0,7	...	- 2,6	- 2,8	- 2,8	...	+ 0,2	- 0,6	- 0,4	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 2,4	- 0,1	- 1,1	...	- 3,9	- 7,0	- 1,3	...	+ 17,7	+ 2,8	- 4,0	...
Umsatz	+ 3,9	+ 10,6	+ 8,2	...	+ 8,3	+ 3,8	+ 10,6	...	+ 22,0	+ 0,1	- 3,6	...
dar. Auslandsumsatz	+ 5,5	+ 10,5	+ 9,4	...	+ 18,7	+ 14,1	+ 22,8	...	+ 29,8	- 3,1	- 1,3	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs für das Bauhauptgew.	+ 23,3	+ 12,8	+ 2,7	...	- 14,8	- 22,6	...	...	+ 22,8	- 19,1	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,8	...	- 5,2	- 3,9	...	...	- 0,3	+ 0,2	...	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,7	+ 2,2	+ 1,2	...	- 6,7	- 10,4	...	...	+ 22,6	- 0,6	...	...
					4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 81	3. Vj 81	4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 81	3. Vj 81
					gegenüber				gegenüber			
					4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	3. Vj 80	4. Vj 80	1. Vj 81	2. Vj 81
Index des Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	+ 27,0	+ 26,0	+ 3,8	...	+ 3,0	+ 1,1	- 2,4	- 10,8	- 3,4	+ 5,9	- 2,6	- 10,5
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 3,7	+ 7,0	- 1,5	...	- 8,7	- 13,6	- 4,5	- 3,9	+ 8,6	- 34,1	+ 48,8	- 9,8
Bauhauptgewerbe	+ 6,3	+ 6,7	- 2,7	...	- 13,9	- 17,8	- 4,1	- 2,7	- 4,3	- 28,4	+ 59,8	- 11,1
Ausbaugewerbe	- 1,7	+ 7,5	+ 1,6	...	+ 0,8	- 4,1	- 5,5	- 6,7	+ 38,0	- 43,1	+ 27,0	- 6,4
Handwerk												
Beschäftigte	...	+ 3,2	+ 2,1	...	+ 0,6	- 0,6	- 0,3	- 1,0	- 1,0	- 2,3	+ 0,6	+ 1,7
Umsatz	...	+ 11,4	+ 10,0	...	+ 10,2	- 0,5	+ 3,0	+ 0,7	+ 18,8	- 30,9	+ 20,5	+ 1,8
					Aug. 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81	Aug. 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 20,9	- 9,9	- 0,8	...	+ 0,1	- 12,6	- 16,5	- 11,8	- 9,1	- 9,5	+ 4,6	- 20,0
Rauminhalt der Nichtwohnbauten	+ 17,3	- 3,4	+ 3,6	...	- 5,1	- 22,3	- 16,5	- 19,1	- 1,1	- 11,4	+ 13,0	- 16,7
Baufertigstellungen, Wohnungen	- 10,0	- 2,8	+ 8,7	...	- 2,3	- 6,9	+ 5,7	+ 10,9	+ 7,3	+ 19,3	+ 42,3	- 7,6
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,2	+ 11,4	+ 5,7	...	+ 7,7	+ 1,3	- 3,3	+ 5,4	- 2,2	+ 5,9	+ 1,0	- 0,7
Einzelhandels	+ 5,1	+ 6,3	+ 5,6	...	+ 4,4	+ 1,7	+ 3,8	+ 3,0	- 7,8	+ 5,0	+ 15,2	- 1,2
Gastgewerbes	+ 4,9	+ 5,2	+ 5,7	...	+ 4,7 ⁷⁾	+ 7,1 ⁸⁾
Gaststättengewerbes	+ 4,3	+ 4,7	+ 5,3	...	+ 4,9 ⁹⁾	+ 7,6 ⁹⁾
Beherbergungsgewerbes	+ 5,5	+ 6,3	+ 6,6	...	+ 4,2 ⁹⁾	+ 6,3 ⁹⁾
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 5,2	+ 6,0	+ 7,7	...	+ 5,9	+ 4,8	- 4,5	+ 3,4	- 6,9	+ 17,1	+ 1,9	- 5,5
nach Berlin (West)	+ 1,9	+ 6,0	+ 3,5	...	+ 6,1	+ 1,6	- 1,2	+ 3,7	- 7,2	+ 21,1	+ 5,8	- 5,3
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 3,8	+ 3,2	+ 12,2	...	- 18,1	+ 9,9	- 12,0	+ 15,7	- 25,6	+ 16,8	+ 8,5	+ 7,9
Bezüge des Bundesgebietes	- 1,5	+ 17,7	+ 21,6	...	+ 18,5	+ 38,4	+ 5,6	+ 32,7	- 3,5	+ 11,5	- 4,0	+ 13,6
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 3,6	+ 19,9	+ 16,9	...	+ 15,7	+ 10,9	+ 6,8	+ 13,2	- 13,5	+ 9,7	+ 4,8	- 0,7
Ernährungswirtschaft	- 1,8	+ 3,5	+ 8,6	...	+ 9,5	+ 10,5	+ 9,5	+ 17,7	- 8,5	+ 7,3	+ 12,0	+ 2,3
Gewerbliche Wirtschaft	+ 4,7	+ 23,2	+ 18,2	...	+ 16,6	+ 11,4	+ 6,6	+ 12,6	- 14,0	+ 10,0	+ 3,5	- 1,3
Ausfuhr, insgesamt	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,4	...	+ 16,3	+ 16,9	+ 17,9	+ 25,4	- 22,4	+ 22,3	+ 9,7	- 4,3
Ernährungswirtschaft	+ 0,5	+ 13,8	+ 17,7	...	+ 13,5	+ 19,4	+ 5,5	+ 23,2	- 23,8	+ 20,2	- 0,2	- 1,0
Gewerbliche Wirtschaft	+ 4,3	+ 10,2	+ 11,0	...	+ 16,6	+ 16,8	+ 18,7	+ 25,6	- 22,2	+ 22,3	+ 10,3	- 4,5
Index des Volumens, Einfuhr	+ 7,5	+ 9,1	+ 2,2	...	- 3,4	- 2,6	- 5,3	+ 4,3	- 17,9	+ 15,4	+ 6,4	- 0,2
Ausfuhr	+ 4,2	+ 7,1	+ 4,2	...	+ 8,7	+ 8,9	+ 10,3	+ 19,6	- 23,7	+ 22,5	+ 9,6	- 3,4
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	- 3,5	+ 9,9	+ 14,3	...	+ 19,9	+ 13,9	+ 12,7	+ 8,4	+ 5,5	- 5,0	- 1,6	- 0,4
Ausfuhr	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,0	...	+ 7,0	+ 7,3	+ 6,8	+ 4,7	+ 1,4	- 0,2	+ 0,1	- 0,9
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,6	- 6,1	- 6,4	...	- 10,7	- 5,7	- 5,1	- 3,4	- 3,8	+ 5,0	+ 1,8	- 0,5

1) August 1981 gegenüber August 1980 - 2) August 1981 gegenüber Juli 1981. - 3) 3. Vj 1981 gegenüber 3. Vj 1980. - 4) 3. Vj 1981 gegenüber 2. Vj 1981. - 5) August 1981 gegenüber August 1980. - 6) August 1981 gegenüber April 1981. - 7) Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979. - 8) Dezember 1980 gegenüber November 1980.

Wirtschaftszahlen

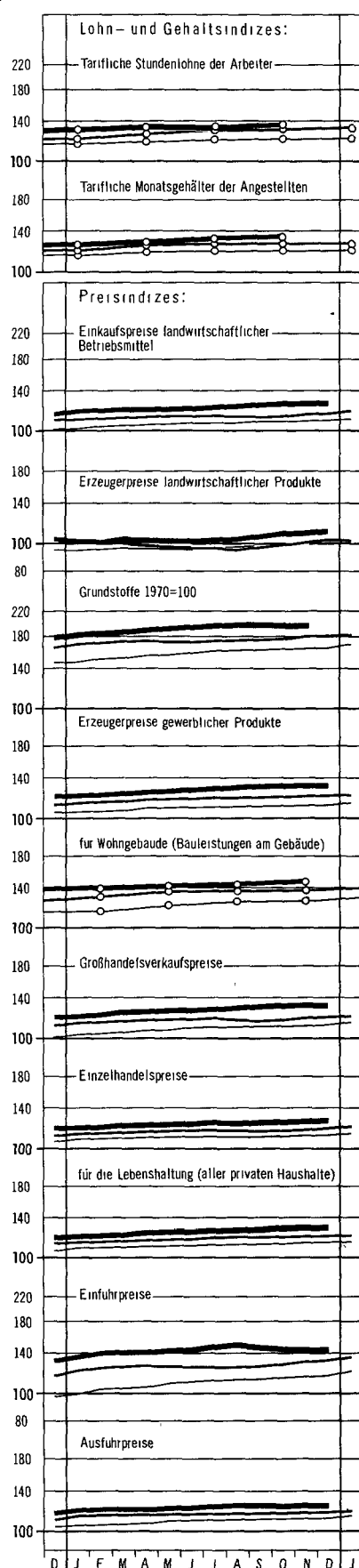
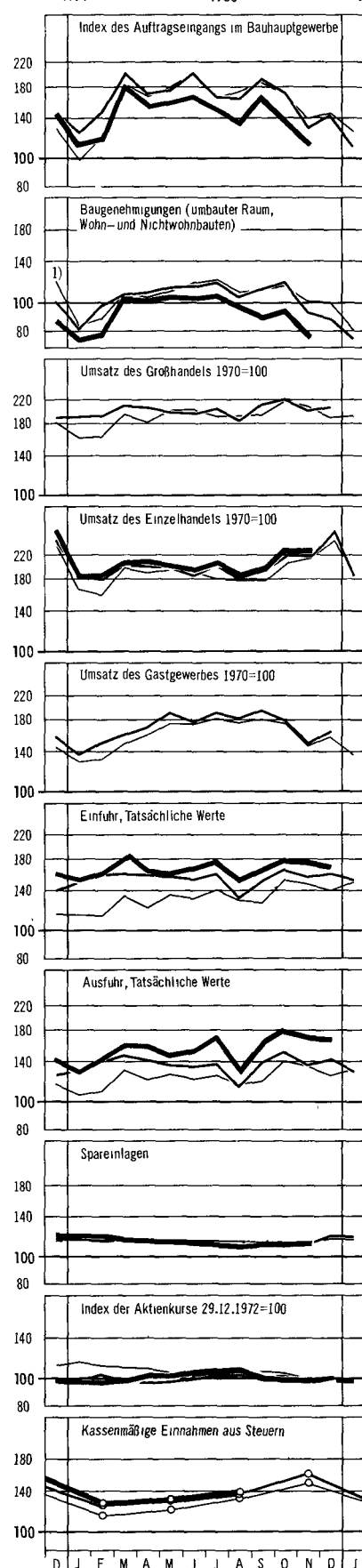
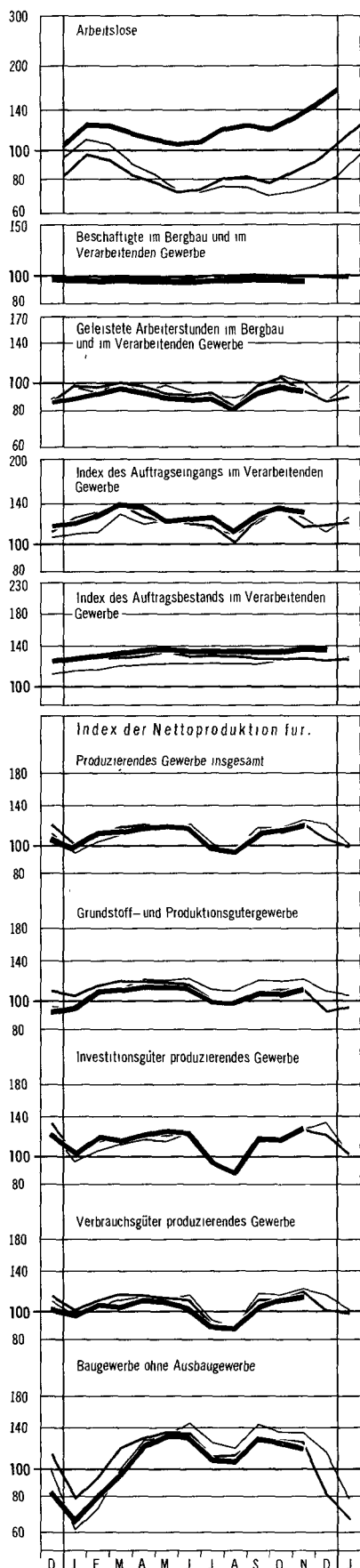
Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1978	1979	1980	1981	Sept 81	Okt. 81	Nov 81	Dez 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81	Dez 81
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1977	1978	1979	1980	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80	Aug. 81	Sept. 81	Okt. 81	Nov. 81
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 1,1	+ 4,9	+ 2,8	...	+ 5,8	+ 0,3	...	...	+14,5	- 9,3	...	...
Straßenverkehr	-	+ 1,7	+ 1,9	...	+ 0,6 ¹⁾	-10,5 ²⁾
Luftverkehr	+ 7,1	+ 9,2	- 1,5	...	- 3,3 ³⁾	+ 0,7 ⁴⁾
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,0	+ 11,1	- 2,5	...	- 3,0	- 2,4	...	...	+13,2	+ 6,5	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 4,0	+ 7,9	- 1,3	...	+ 3,3	...	...	...	+20,6	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 5,9	+ 5,8	+ 4,1	...	- 0,9	...	...	...	+10,8	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 5,9	-	- 2,5	...	- 4,2	...	...	...	+ 7,6	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 2,0	+ 11,8	- 4,8	...	-14,5 ⁵⁾	- 0,9 ⁶⁾
Luftverkehr	+ 7,7	+ 5,3	- 4,3	...	- 2,4 ³⁾	- 6,2 ⁴⁾
Rohrfernleitungen	+ 0,2	+ 15,6	-13,3	...	-12,5	-11,6	...	...	- 0,6	- 5,5	...	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+12,9	+ 4,9	+ 5,1	...	+ 0,7	- 0,1	...	...	- 1,6	+ 0,4	...	...
Spareinlagen	+ 6,7	+ 2,6	+ 1,5	...	- 1,7	- 1,9	...	...	- 0,5	+ 0,1	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+10,5	+12,2	+ 9,7	...	+ 9,4	+ 9,0	...	...	+ 0,8	+ 0,5	...	...
Öffentliche Haushalte	+14,6	+10,4	+ 7,1	...	+12,7	+13,1	...	...	+ 2,0	+ 1,5	...	...
Index der Aktienkurse	+ 7,4	- 3,1	- 5,6	+ 2,2	+ 1,9	- 1,3	+ 1,2	+ 1,5	- 4,4	- 2,4	- 0,2	+ 0,1
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	+ 1,2	- 6,6	- 4,4	- 7,7	-12,3	- 8,4	- 5,0	- 2,9	+ 0,6	+ 3,1	+ 1,8	+ 1,6
Finanzen und Steuern												
Einkommen-(100%) und Körperschaftsteuer	+ 4,2	+ 5,7	+ 7,8	...	- 2,9	+ 0,0	+ 0,9	...	×	×	×	×
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 1,4	+ 5,5	+14,9	...	+ 3,3	+ 2,4	+ 3,7	...	- 4,8	- 2,6	- 1,4	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+16,9	+14,9	+11,0	...	+ 5,5	+ 6,4	- 1,4	...	-10,0	+ 9,5	+10,4	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+18,5	+ 9,4	+ 3,6	...	- 0,4	+ 2,8	- 6,2	...	- 9,9	+ 5,5	+20,2	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 5,3	+ 3,9	+ 2,8	...	+ 5,8	+ 5,5	- 0,4	...	+ 4,3	- 2,9	- 1,1	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 6,7	+113,0	+ 1,0	...	+11,0	+ 8,6	- 3,9	...	+ 5,0	- 7,3	- 5,3	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	- 1,7	+ 5,2	+ 6,3	...	+10,3	+ 9,9	+ 8,4	+ 7,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 3,4	+ 1,5	+ 2,5	...	+10,1	+ 9,7	+ 9,2	+ 8,5	+ 3,6	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,0
pflanzlicher Produkte	- 0,6	+ 2,7	+ 5,8	...	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,7	+ 4,9	+ 2,4	+ 3,2	+ 1,2	+ 1,8
tierischer Produkte	- 4,4	+ 1,1	+ 1,1	...	+10,6	+10,5	+10,6	+ 9,9	+ 4,1	+ 0,6	+ 2,1	+ 0,7
forstw. Produkte	+ 8,4	+ 4,5	+11,8	...	+ 6,5	+ 5,2	+ 2,0	...	- 1,0	- 0,7	- 1,7	...
Grundstoffpreise	- 2,5	+ 7,3	+11,2	...	+12,8	+11,5	+ 9,9	...	- 0,3	- 0,3	- 0,1	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)												
Investitionsgüter	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 8,9	+ 8,7	+ 8,4	+ 8,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,2
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,1	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,1	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	+ 8,5	+11,8	+ 9,8	+ 8,6	+ 7,4	+ 0,4	- 0,9	+ 0,2	- 0,1
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,1	+ 6,3	+ 7,6	+ 7,2	+ 6,7	+ 6,5	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,3
Investitionsgüter prod. Gewerbes	- 0,7	+10,6	+11,5	+10,0	+13,9	+12,3	+10,8	+ 9,9	+ 0,1	- 0,9	+ 0,3	+ 0,6
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 2,2	+ 2,9	+ 4,9	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,5	+ 4,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,2	+ 5,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,1
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	- 0,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 4,3	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,1	+ 4,7	+ 0,4	+ 0,2	-	+ 0,2
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 5,0	+ 7,1	+ 5,2	...	+ 7,4	+ 7,1	+ 6,6	...	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	...
Einzelhandelspreise	- 0,8	+ 6,9	+ 7,9	+ 8,2	+11,5	+11,6	+10,6	+ 9,1	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,5	-
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 5,7	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,3
aller privaten Haushalte												
ohne saisonabhängige Waren	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,9	+ 6,5	+ 6,7	+ 6,6	+ 6,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3
Nahrungs- und Genußmittel	+ 2,9	+ 3,3	+ 6,2	+ 5,9	+ 6,8	+ 6,7	+ 6,6	+ 6,4	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2
Kleidung, Schuhe	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,8	+ 5,9	+ 5,7	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,4
Wohnungsmiete	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,0	+ 4,8	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,1	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,9	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 2,4	+ 20,8	+10,3	+14,7	+22,3	+19,0	+17,6	+14,4	+ 1,1	- 0,5	+ 1,3	+ 0,2
für die Haushaltsführung												
Waren und Dienstleistungen für	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,0	+ 5,6	+ 5,7	+ 5,9	+ 5,8	+ 0,4	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,5
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,2	+ 7,2	+ 9,4	+ 8,9	+ 8,3	+ 7,7	+ 0,8	- 0,5	- 0,5	+ 0,1
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,7	+ 5,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,8	+ 4,2	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,7	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	+ 0,2
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 3,8	+ 4,7	+ 7,6	+ 6,6	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,9	+ 5,8	+ 0,2	+ 0,5	-	+ 0,7
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 6,1	+ 6,7	+ 6,8	+ 6,7	+ 6,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 6,5	+ 6,7	+ 6,6	+ 6,4	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,5	+ 6,5	+ 6,3	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,7	+ 0,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,7	+ 6,3	+ 6,2	+ 6,0	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5
Index der Einfuhrpreise	- 3,7	+ 11,7	+14,8	+14,0	+17,8	+13,7	+10,4	+ 9,5	- 1,5	- 1,7	- 0,8	-
Ausfuhrpreise	+ 1,6	+ 4,7	+ 6,4	+ 5,4	+ 6,3	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,6	+ 0,0	- 0,2	+ 0,1	+ 0,2
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 6,1	+ 8,8	+10,7	+ 5,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenbau	+ 6,5	+ 10,4	+12,7	+ 2,6	+ 7,5	+ 5,9	+ 5,4	+ 5,0	+ 1,1	+ 2,9	+ 0,7	+ 0,2
					+ 5,6	+ 2,8	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,3	+ 1,8	+ 0,1	- 1,5
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 0,2	+ 0,7	- 0,7	...	- 1,0	- 1,7	- 1,0	...	- 1,7	+ 0,5	+ 0,7	...
Index	+ 0,1	+ 0,7	- 0,7	...	- 0,9	- 1,6	- 1,0	...	- 1,9	+ 0,9	+ 0,6	...
Bruttostundenverdienste	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,9	...	+ 7,5	+ 5,1	+ 5,4	...	+ 0,4	+ 2,2	+ 2,6	...
Index	+ 5,3	+ 5,8	+ 6,6	...	+ 7,3	+ 5,1	+ 5,0	...	+ 0,2	+ 2,0	+ 2,6	...
Bruttowochenverdienste	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,1	...	+ 6,3	+ 3,4	+ 4,4	...	- 1,4	+ 2,9	+ 3,3	...
Index	+ 5,4	+ 6,6	+ 5,7	...	+ 6,6	+ 3,4	+ 3,9	...	- 1,7	+ 2,9	+ 3,1	...
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 6,2	+ 6,7	+ 7,6	...	+ 7,2	+ 4,4	+ 5,4	...	+ 0,7	+ 1,2	+ 2,9	...
Index	+ 5,7	+ 6,1	+ 7,0	...	+ 6,6	+ 4,0	+ 4,7	...	+ 0,3	+ 1,0	+ 3,0	...
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 5,7	+ 7,2	+ 6,0	+ 4,9	+ 4,8	+ 0,2	+ 2,5	+ 1,8	+ 0,1
Monatsgehälter	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,9	+ 5,2	+ 6,8	+ 4,1	+ 4,8	+ 4,9	+ 0,2	+ 2,2	+ 2,2	+ 0,2
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 4,6	+ 7,5	+ 0,3	+ 5,5	+ 5,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 5,1	-

1) 3. Vj 1981 gegenüber 3. Vj 1980. - 2) 3. Vj 1981 gegenüber 2. Vj 1981. - 3) August 1981 gegenüber August 1980. - 4) August 1981 gegenüber Juli 1981. - 5) Mai 1981 gegenüber Mai 1980. - 6) Mai 1981 gegenüber April 1981.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1976=100; Logarithmischer Maßstab

— 1979 — 1980 — 1981



1) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

Sozialprodukt im Jahr 1981

Vorbemerkung

Wie in den vorangegangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt auch Anfang dieses Jahres eine erste vorläufige Berechnung des Sozialprodukts für das abgelaufene Jahr durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse sind bereits im „Statistischen Wochendienst“ 1982/Heft 2 veröffentlicht worden; sie liegen auch diesem Beitrag zugrunde. Da die statistischen Ausgangsdaten aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken für den Dezember und bei zahlreichen Reihen auch für den November und noch weiter zurückliegende Perioden bei Abschluß der Berechnungen noch nicht vorlagen, mußte die Entwicklung der betreffenden Indikatoren für diese Zeiträume geschätzt werden. Die ersten vorläufigen Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung sind deshalb mit größeren Unsicherheiten behaftet als Ergebnisse späterer Berechnungen, die sich auf vollständigeres Basismaterial stützen können. Es sei darauf hingewiesen, daß — wegen des unterschiedlichen Standes an Basisdaten — die hier für 1981 vorgelegten Ergebnisse nicht mit den in „Wirtschaft und Statistik“ 9/1981 und im „Statistischen Wochendienst“ 1981/Heft 47 veröffentlichten Angaben für das erste Halbjahr bzw. das erste bis dritte Vierteljahr 1981 vergleichbar sind, so daß aus rechnerisch ermittelten Differenzen keine Rückschlüsse auf die Entwicklung im zweiten Halbjahr bzw. im vierten Vierteljahr 1981 gezogen werden können.

Ausführliche Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1981, die sich auf vollständigeres Basismaterial stützen können und die auch Halb- und Vierteljahresergebnisse einschließen, erscheinen im Märzheft von „Wirtschaft und Statistik“. Wichtige Vierteljahreszahlen der Sozialproduktsberechnung werden — wie in den Vorjahren — bereits Mitte März im „Statistischen Wochendienst“ veröffentlicht.

Ergebnisse

Nach den Ergebnissen der ersten vorläufigen Sozialproduktsberechnung des Statistischen Bundesamtes für 1981 ist das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — real geringfügig (— 0,3 %) hinter seinem Vorjahresbetrag zurückgeblieben. Bereits 1980 hatte sich das wirtschaftliche Wachstum deutlich verlangsamt: Der Zuwachs des Bruttosozialprodukts in konstanten Preisen war 1980 (+ 1,8 % gegenüber dem Vorjahr) deutlich niedriger als im Jahr 1979 (+ 4,4 %) gewesen. Für Halbjahre zeigen die Berechnungen eine Abschwächung bzw. einen Rückgang der Zuwachsraten — jeweils gegenüber dem entsprechenden

Vorjahreszeitraum — insbesondere ab dem zweiten Halbjahr 1980. Nachdem das Bruttosozialprodukt im ersten Halbjahr 1980 real um 3,6 % zugenommen hatte, erhöhte es sich im zweiten Halbjahr 1980 nur noch um 0,2 %, ging im ersten Halbjahr 1981 um 1,3 % zurück und stieg im zweiten Halbjahr 1981 wieder um 0,5 % an. Nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse sowie kalendermäßiger und anderer Unregelmäßigkeiten war das reale Bruttosozialprodukt im ersten Halbjahr 1981 etwa gleich hoch wie im zweiten Halbjahr 1980 gewesen und ist im zweiten Halbjahr 1981 wieder geringfügig angestiegen.

In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt 1981 um 3,8 % auf 1 549 Mrd. DM; die Zunahme war damit wesentlich geringer als im Vorjahr (+ 6,7 % gegenüber 1979). Gleichzeitig schwächte sich die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts etwas ab, nämlich von knapp + 5 % im Jahr 1980 auf + 4 % im Berichtsjahr. Dagegen hat sich die Teuerungsrate des Privaten Verbrauchs — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — von 5 1/2 % 1980 auf knapp 6 % 1981 weiter verstärkt. Bei den Bauinvestitionen ging der Preisanstieg in der gleichen Zeit von 10 auf 4 1/2 % zurück. Die Güter der letzten inländischen Verwendung insgesamt verteuerten sich — etwas schwächer als 1980 — um 5 1/2 %. Wie in den Jahren 1979 und 1980 waren auch 1981 die Terms of Trade rückläufig; dadurch ergibt sich für den Preisindex des Sozialprodukts ein niedrigerer Anstieg als für die Preise der Güter der letzten inländischen Verwendung. Die Abnahme der Terms of Trade um knapp 4 % im Jahr 1981 resultiert aus einer relativ starken Zunahme der Einfuhrpreise um 9 1/2 % und einem vergleichsweise schwächeren Anstieg der Ausfuhrpreise um knapp 5 1/2 %.

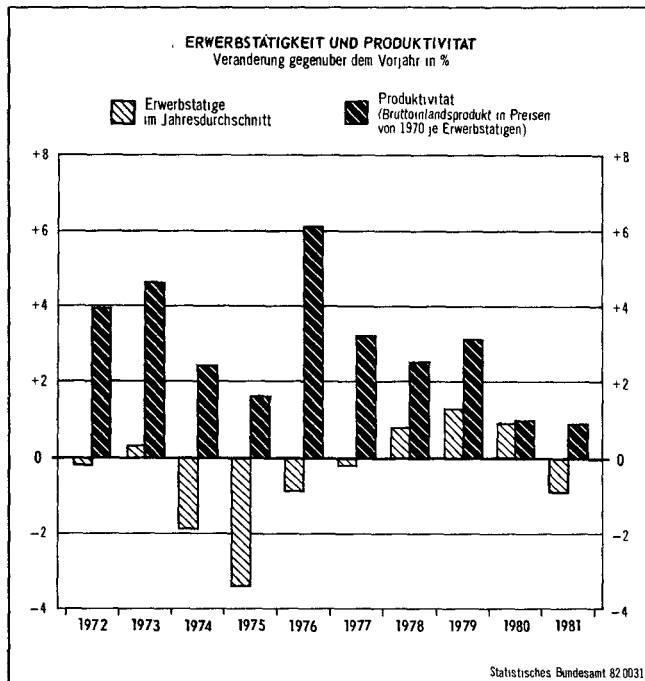
Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, war 1981, in konstanten Preisen gerechnet, gleich hoch wie im Vorjahr. Die unterschiedliche Entwicklung zwischen Inlandsprodukt und Sozialprodukt (— 0,3 % gegenüber 1980), erklärt sich aus der im Vergleich mit 1980 relativ kräftigen Abnahme des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt, um den sich Bruttoinlandsprodukt und Bruttosozialprodukt unterscheiden. Die Veränderung des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen ist vor allem auf die Passivierung der Kapitalertragsbilanz zurückzuführen. Während in den Vorjahren noch Ertragsüberschüsse zu verzeichnen waren, mußten 1981 mehr Zinsen und Dividenden an das Ausland geleistet werden, als vom Ausland empfangen wurden. In den hohen Zinszahlungen an die übrige Welt

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1970		
	Brutto-sozialprodukt	Abschreibungen	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 1—Sp. 2)	Indirekte Steuern abzgl. Subventionen	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Sp. 3—Sp. 4)	Brutto-sozialprodukt	Abschreibungen	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6—Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Mill. DM							
1978	1 290 700	144 770	1 145 930	139 980	1 005 950	843 500	101 670	741 830
1979	1 398 200	158 340	1 239 860	155 000	1 084 860	880 800	106 000	774 800
1980	1 491 900	175 850	1 316 050	166 280	1 149 770	896 700	110 720	785 980
1981	1 548 600	190 970	1 357 630	172 250	1 185 380	893 700	115 290	778 410
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1978	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,5	+ 7,8	+ 7,4	+ 3,6	+ 3,9	+ 3,5
1979	+ 8,3	+ 9,4	+ 8,2	+ 10,7	+ 7,8	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4
1980	+ 6,7	+ 11,1	+ 6,1	+ 7,3	+ 6,0	+ 1,8	+ 4,5	+ 1,4
1981	+ 3,8	+ 8,6	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,1	— 0,3	+ 4,1	— 1,0
	% des Bruttosozialprodukts							
1978	100	11,2	88,8	10,8	77,9	100	12,1	87,9
1979	100	11,3	88,7	11,1	77,6	100	12,0	88,0
1980	100	11,8	88,2	11,1	77,1	100	12,3	87,7
1981	100	12,3	87,7	11,1	76,5	100	12,9	87,1

¹⁾ Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1



wirkt sich u. a. die verstärkte Kreditaufnahme im Zusammenhang mit den Finanzierungsdefiziten 1979 und 1980 gegenüber der übrigen Welt aus. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt 1981 um 4,1% (nach + 6,8% 1980).

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität — gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen — nahm von 1980 auf 1981 um 1% zu, also ähnlich wie 1980. Die Zahl der jahresdurchschnittlich im Inland Erwerbstätigen ging — erstmals seit 1977 — zurück, und zwar um rd. 236 000 bzw. 0,9%. In den vorangegangenen drei Jahren hatte sich dagegen die Zahl der Erwerbstätigen noch

Tabelle 2: Erwerbstätigkeit und Produktivität 1)

Jahr ²⁾	Erwerbstätige im Inland		Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970		
	insgesamt	darunter beschäftigte Arbeitnehmer	insgesamt	je durchschnittlich Erwerbstätigen	
				1 000 ³⁾	Mill. DM	1970 = 100
1978	25 181	21 556	840 840	124	131
1979	25 519	21 954	878 320	129	135
1980	25 741	22 242	895 140	132	136
1981	25 505	22 082	894 970	132	137
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1978	+ 0,8	+ 1,2	+ 3,2		+ 2,5
1979	+ 1,3	+ 1,8	+ 4,5		+ 3,1
1980	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,9		+ 1,0
1981	- 0,9	- 0,7	- 0,0		+ 0,9

1) Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970 je durchschnittlich Erwerbstätigen. — 2) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis. — 3) Durchschnitt.

jeweils um rd. 1% gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Zahl der im Jahresdurchschnitt registrierten Arbeitslosen, die in den Jahren von 1975 bis 1978 bei etwa einer Million und in den Jahren 1979 und 1980 bei knapp 900 000 gelegen hatte, nahm 1981 stark zu: Die jahresdurchschnittliche Zahl der Arbeitslosen stieg von 889 000 im Jahr 1980 auf 1 272 000 im Berichtsjahr (+ 43%). — Bezogen auf die von den Erwerbstätigen insgesamt geleisteten Arbeitsstunden dürfte der Produktivitätszuwachs 1981 etwa 2% betragen haben; die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit ging — wie in den vorangegangenen Jahren — leicht zurück.

Das Bruttoinlandsprodukt wird im Rechengang aus der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche abgeleitet, deren Summe (unbereinigte Bruttowertschöp-

Tabelle 3: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt ³⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte ⁴⁾
in jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1978	1286 380	1247 770	34 410	618 070	199 300	281 880	170 770
1979	1393 940	1348 790	32 590	675 920	216 410	305 540	183 480
1980	1488 920	1435 870	32 220	713 670	226 800	335 770	198 970
1981	1550 500	1493 860	32 790	727 770	231 720	365 140	211 400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1978	+ 7,2	+ 7,1	+ 2,8	+ 7,3	+ 6,3	+ 8,6	+ 6,7
1979	+ 8,4	+ 8,1	- 5,3	+ 9,4	+ 8,6	+ 8,4	+ 7,4
1980	+ 6,8	+ 6,5	- 1,1	+ 5,6	+ 4,8	+ 9,9	+ 8,4
1981	+ 4,1	+ 4,0	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,2	+ 8,7	+ 6,2
% der Bruttowertschöpfung ⁵⁾							
1978	x	x	2,6	47,4	15,3	21,6	13,1
1979	x	x	2,3	47,8	15,3	21,6	13,0
1980	x	x	2,1	47,3	15,0	22,3	13,2
1981	x	x	2,1	46,4	14,8	23,3	13,5
in Preisen von 1970							
Mill. DM							
1978	840 840	810 130	27 060	421 280	133 090	169 200	93 140
1979	878 320	845 770	26 050	442 910	140 450	177 740	96 010
1980	895 140	860 960	26 470	446 890	142 160	184 930	98 420
1981	894 970	860 640	26 730	441 020	139 610	190 400	100 290
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1978	+ 3,2	+ 3,0	+ 4,9	+ 2,1	+ 4,7	+ 4,9	+ 2,9
1979	+ 4,5	+ 4,4	- 3,7	+ 5,1	+ 5,5	+ 5,0	+ 3,1
1980	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,6	+ 0,9	+ 1,2	+ 4,0	+ 2,5
1981	- 0,0	- 0,0	+ 1,0	- 1,3	- 1,8	+ 3,0	+ 1,9
% der Bruttowertschöpfung ⁵⁾							
1978	x	x	3,2	49,9	15,8	20,1	11,0
1979	x	x	2,9	50,2	15,9	20,1	10,9
1980	x	x	2,9	49,7	15,8	20,6	10,9
1981	x	x	3,0	49,1	15,5	21,2	11,2

1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 5) Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

fung) um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen vermindert (bereinigte Bruttowertschöpfung) und um die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhobenen Einfuhrabgaben erhöht wird. Die Gründe für die genannten Zu- und Absetzungen sind im Aufsatz über die Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in „Wirtschaft und Statistik“ 4/1977, S. 217 ff., näher erläutert worden. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die unbereinigten Ergebnisse.

Wie in früheren Phasen schwacher wirtschaftlicher Entwicklung hatten auch 1981 von den großen Wirtschaftsbereichen das Warenproduzierende Gewerbe sowie der Bereich Handel und Verkehr den ungünstigsten Verlauf der wirtschaftlichen Leistung zu verzeichnen. In konstanten Preisen gerechnet war die Bruttowertschöpfung dieser beiden Bereiche, die sich schon 1980 stark abgeschwächt hatte, im Berichtsjahr rückläufig. Gegenüber 1980 nahm die Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes preisbereinigt um knapp 1 1/2% z.B. (nach Zunahmen um 1% 1980 und um 5% 1979), die des Handels und Verkehrs ging um knapp 2% zurück (1980: + 1%; 1979: + 5 1/2%). Weniger konjunkturtauglich zeigten sich auch 1981 wieder die Dienstleistungsbereiche, deren Bruttowertschöpfung im Vergleich zur Entwicklung im Vorjahr zwar verlangsamt, aber noch deutlich gegenüber 1980 anstieg. Der reale Zuwachs betrug 1981 bei den Dienstleistungsunternehmen 3% (1980: + 4%; 1979:

+ 5 %), beim Bereich Staat, private Haushalte u. ä. 2 % (in den Vorjahren: + 2½ bzw. + 3 %). Die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei erhöhte sich von 1980 auf 1981 um 1 % (1980: + 1½ %).

In jeweiligen Preisen gerechnet stieg von 1980 auf 1981 die Bruttowertschöpfung aller großen Wirtschaftsbereiche, allerdings in sehr unterschiedlichem Maße. Analog zur realen Entwicklung waren die Dienstleistungsbereiche von der Abschwächung am wenigsten betroffen. Die Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen nahm um gut 8½ % und damit nur geringfügig weniger zu als von 1979 auf 1980 (knapp + 10 %). Für den Staat (einschl. privater Haushalte u. ä.) ergab sich 1981 gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 6 %, nach 8½ % 1980. Stark verlangsamt dagegen hat sich 1981 die Entwicklung der Bruttowertschöpfung der beiden Bereiche Warenproduzierendes Gewerbe sowie Handel und Verkehr, die jeweils nur noch um 2 % zunahm (1980: + 5½ bzw. + 5 %). Für die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei folgte auf einen Rückgang um 1 % im Jahr 1980 eine Erhöhung um knapp 2 % im Berichtsjahr.

Die Verwendungsseite des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen ist 1981 durch eine relativ starke Erhöhung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (+ 14½ % gegenüber 1980) und eine vergleichsweise schwache Entwicklung der Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung (letzter Verbrauch und Investitionen, zusammen + 3 %) gekennzeichnet. Dem Anstieg der Ausfuhr, der sich im Vergleich zur Entwicklung des Vorjahres (+ 12½ % gegenüber 1979) noch verstärkt hat, stand eine abgeschwächte Zunahme der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 11½ % (1980: + 17½ %) gegenüber. Auf das Defizit des Außenbeitrags im Vorjahr (-3 Mrd. DM) folgte im Berichtsjahr somit wieder ein Überschuss der Ausfuhr über die Einfuhr in Höhe von 9 Mrd. DM. Von der Abschwächung der Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung im Jahr 1981 - sie hatte von 1979 auf 1980 um 8 % zugenommen - waren alle großen Aggregate betroffen. Nur

noch geringfügig wurden 1981 die Aufwendungen für Anlageinvestitionen erhöht (um gut 1 %), die in den Jahren 1979 (+ 15 %) und 1980 (+ 11½ %) relativ stark ausgeweitet worden waren. Dabei verminderte sich die Zunahme bei den Ausrüstungsinvestitionen von 12 % 1979, über 7 % 1980, auf knapp 1½ % 1981 (jeweils gegenüber dem Vorjahr). Die Aufwendungen für Bauinvestitionen hatten 1979 und 1980 um 17 bzw. 15 % zugenommen und übertrafen 1981 ihren Vorjahresstand nur noch um 1 %; allerdings ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß der Preisauftrieb (+ 4½ %) nur noch etwa halb so stark war wie in den beiden genannten Jahren (+ 9 bzw. + 10 %). Die Vorratsbestände wurden - nach einer Erhöhung um 19 Mrd. DM im Vorjahr - nach ersten vorläufigen Schätzungen 1981 um rd. 2 Mrd. DM abgebaut. Überdurchschnittlich im Vergleich zur Sozialproduktentwicklung nahm 1981 der letzte Verbrauch zu, jedoch ebenfalls schwächer als 1980 (+ 5½ %, nach + 7½ % 1980). Der Private Verbrauch erhöhte sich um 5 %, der Staatsverbrauch um 7 % (1980: + 7 bzw. + 9 %).

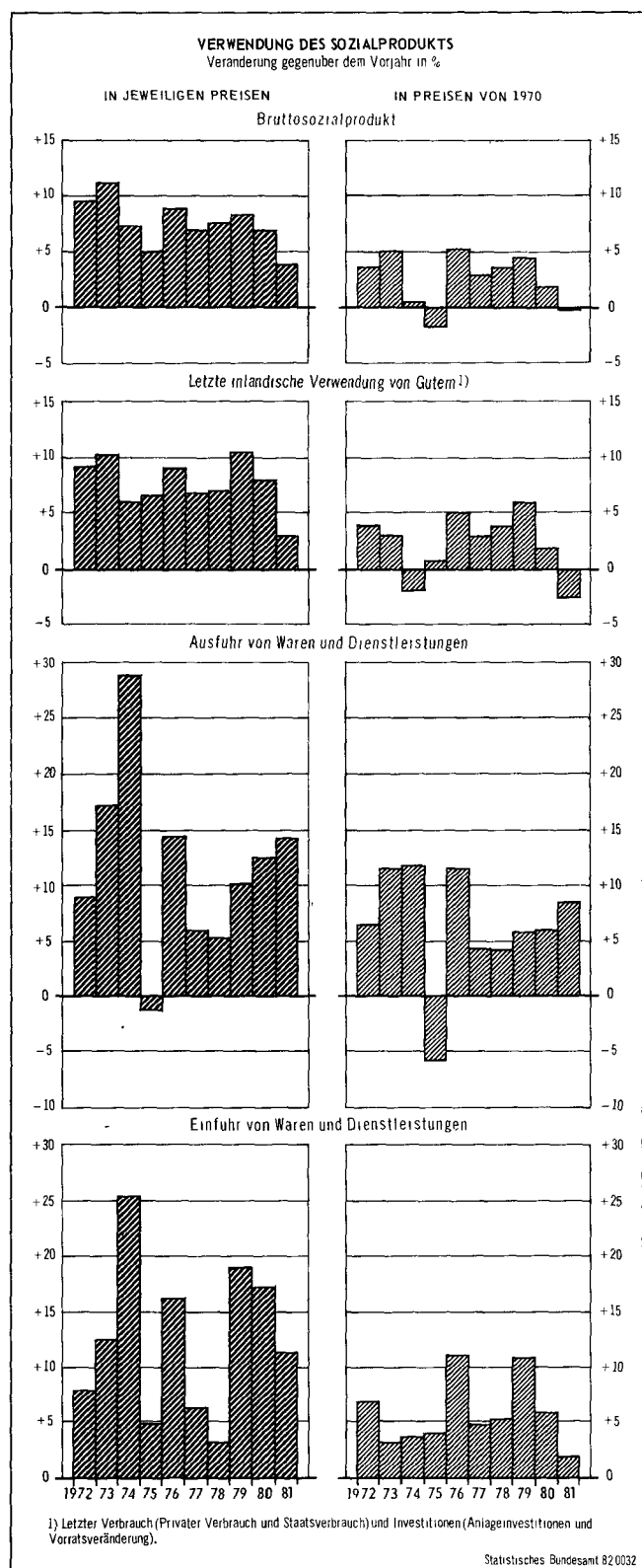
In konstanten Preisen gerechnet gingen 1981 alle Aggregate der letzten inländischen Verwendung - mit Ausnahme des Staatsverbrauchs (+ 2 %, nach + 2½ % 1980) - gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Zuwachsraten dieser Größen hatten sich bereits 1980 teils erheblich abgeschwächt. Am stärksten eingeschränkt wurden 1981 die Bauinvestitionen, die real um 3½ % abnahmen (1980: + 4½ %), gefolgt von den Ausrüstungsinvestitionen mit einer Verminderung um 2½ % (1980: + 3 %). Der Private Verbrauch nahm um 1 % ab (1980: + 1½ %). Die Lager dürften - in Preisen von 1970 gerechnet - um 1 Mrd. DM abgebaut worden sein (nach + 12 Mrd. DM 1980). Bemerkenswert ist u. a. die Entwicklung des Privaten Verbrauchs, der zum erstenmal seit der Nachkriegszeit real einen Rückgang aufweist. Zusammen betrachtet war die Nachfrage nach Gütern der letzten inländischen Verwendung real um 2½ % niedriger als 1980 (nach + 1½ % 1980 gegenüber 1979). Der reale Zuwachs der Ausfuhr hat sich im Berichtsjahr beschleunigt; er betrug gegenüber dem

Tabelle 4: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr ¹⁾	Brutto-sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen			Vorratsveränderung	Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
				zusammen	Ausrüstungen	Bauten			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
in jeweiligen Preisen Mill. DM										
1978	1 290 700	713 910	257 130	273 010	110 380	162 630	+ 9 400	+ 37 250	348 070	310 820
1979	1 398 200	766 360	278 580	314 390	123 720	190 670	+ 25 600	+ 13 270	382 990	369 720
1980	1 491 900	821 590	303 520	350 990	132 170	218 820	+ 18 900	- 3 100	430 610	433 710
1981	1 548 600	861 640	324 580	355 180	133 890	221 290	- 1 800	+ 9 000	492 080	483 080
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1978	+ 7,5	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,7	+ 10,5	+ 9,1	×	×	+ 5,3	+ 3,2
1979	+ 8,3	+ 7,3	+ 8,3	+ 15,2	+ 12,1	+ 17,2	×	×	+ 10,0	+ 18,9
1980	+ 6,7	+ 7,2	+ 9,0	+ 11,6	+ 6,8	+ 14,8	×	×	+ 12,4	+ 17,3
1981	+ 3,8	+ 4,9	+ 6,9	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,1	×	×	+ 14,3	+ 11,4
% des Bruttosozialprodukts										
1978	100	55,3	19,9	21,2	8,6	12,6	0,7	2,9	27,0	24,1
1979	100	54,8	19,9	22,5	8,8	13,6	1,8	0,9	27,4	26,4
1980	100	55,1	20,3	23,5	8,9	14,7	1,3	- 0,2	28,9	29,1
1981	100	55,6	21,0	22,9	8,6	14,3	- 0,1	0,6	31,8	31,2
in Preisen von 1970 Mill. DM										
1978	843 500	474 380	147 770	189 050	80 810	108 240	+ 6 600	+ 25 700	244 420	218 720
1979	880 800	490 130	152 600	204 930	88 490	116 440	+ 17 400	+ 15 740	258 480	242 740
1980	896 700	498 620	156 500	212 580	91 050	121 530	+ 12 100	+ 16 900	273 700	256 800
1981	893 700	493 380	159 400	206 420	88 900	117 520	- 1 100	+ 35 600	296 920	261 320
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1978	+ 3,6	+ 4,0	+ 4,2	+ 5,1	+ 8,2	+ 2,9	×	×	+ 4,1	+ 5,2
1979	+ 4,4	+ 3,3	+ 3,3	+ 8,4	+ 9,5	+ 7,6	×	×	+ 5,8	+ 11,0
1980	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,6	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,4	×	×	+ 5,9	+ 5,8
1981	- 0,3	- 1,1	+ 1,9	- 2,9	- 2,4	- 3,3	×	×	+ 8,5	+ 1,8
% des Bruttosozialprodukts										
1978	100	56,2	17,5	22,4	9,6	12,8	0,8	3,0	29,0	25,9
1979	100	55,6	17,3	23,3	10,0	13,2	2,0	1,8	29,3	27,6
1980	100	55,6	17,5	23,7	10,2	13,6	1,3	1,9	30,5	28,6
1981	100	55,2	17,8	23,1	9,9	13,1	- 0,1	4,0	33,2	29,2

¹⁾ Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 2



Vorjahr $8\frac{1}{2}\%$ (1980: $+6\%$). Dagegen schwächte sich die Entwicklung der Einfuhr preisbereinigt von $+6\%$ im Vorjahr auf $+2\%$ im Jahr 1981 ab. Der Außenbeitrag belief sich 1981 in konstanten Preisen des Jahres 1970 auf $+35\frac{1}{2}$ Mrd. DM und war damit mehr als doppelt so hoch wie 1980 ($+17$ Mrd. DM).

Das Volkseinkommen, das sich rechnerisch nach Abzug der Abschreibungen — in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet — und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Bruttosozialprodukt ergibt, nahm 1981 um

3% zu; es stieg damit schwächer als in allen vorangegangenen Jahren seit 1967. Der Zuwachs des Volkseinkommens war geringer als die Zunahme des Sozialprodukts; ausschlaggebend für die unterschiedliche Entwicklung der beiden Größen im Berichtsjahr war — ähnlich wie schon im Jahr 1980 — der starke Anstieg der Abschreibungen ($+8\frac{1}{2}\%$). Von den beiden Einkommensarten, aus denen sich das Volkseinkommen zusammensetzt, nahm 1981 die Summe der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um $4\frac{1}{2}\%$ zu, die der Bruttoeinkommen aus Unternehmen und Vermögen um 1% ab. Auch 1980 war die Entwicklung der Unternehmens- und Vermögenseinkommen ($+1\frac{1}{2}\%$ gegenüber 1979) hinter der Erhöhung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit ($+8\%$) zurückgeblieben. Zur Abgrenzung der Einkommen sei bemerkt, daß in den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Tabelle 5: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr ¹⁾	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Nachrichtlich		Nettolohn- und -gehaltsumme
		unselbständiger Arbeit	Unternehmertätigkeit und Vermögen	Bruttolohn- und -gehaltsumme insgesamt	je beschäftigten Arbeitnehmer monatlich	
		Mill. DM		DM		Mill. DM
1978	1 005 950	714 720	291 230	582 300	2 246	411 590
1979	1 084 860	769 410	315 450	625 800	2 370	443 900
1980	1 149 770	829 980	319 790	675 500	2 525	472 170
1981	1 185 380	869 160	316 220	705 000	2 654	490 390
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1978	+ 7,4	+ 6,7	+ 9,1	+ 6,4	+ 5,2	+ 7,5
1979	+ 7,8	+ 7,7	+ 8,3	+ 7,5	+ 5,5	+ 7,9
1980	+ 6,0	+ 7,9	+ 1,4	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,4
1981	+ 3,1	+ 4,7	—	+ 4,4	+ 5,1	+ 3,9
% des Volkseinkommens						
1978	100	71,0	29,0	x	x	x
1979	100	70,9	29,1	x	x	x
1980	100	72,2	27,8	x	x	x
1981	100	73,3	26,7	x	x	x

¹⁾ Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

neben den Unternehmenseinkommen — diese beziehen sich auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen (einschl. Landwirte, Freie Berufe usw.) — auch die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen enthalten sind. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche Beiträge an die Sozialversicherung und unterstellte Beiträge für soziale Leistungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä.). Die bereits erwähnte Zunahme der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ($+4\frac{1}{2}\%$) ist im wesentlichen auf die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltsumme zurückzuführen, die sich gegenüber 1980 um knapp $4\frac{1}{2}\%$ erhöhte. Diese Zunahme ergibt sich aus einem Anstieg der Durchschnittsverdienste um 5% und einer Abnahme der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um gut $\frac{1}{2}\%$.

Zu diesem frühen Zeitpunkt läßt sich wegen des noch unzureichenden statistischen Ausgangsmaterials der Wirtschaftskreislauf mit detaillierten Angaben über die Einkommensverwendung, Vermögensbildung und Finanzierung nicht vollständig darstellen; wichtige Informationen zur Berechnung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte fallen erst später an. Lediglich die Nettolohn- und -gehaltsumme und die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen an private Haushalte — auf diese beiden Größen zusammen entfielen 1980 rund drei Viertel des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) — lassen sich bereits jetzt ermitteln. Dagegen fehlen für eine Berechnung der Entnahmen und Vermögenseinkommen noch wesentliche Angaben über die Ersparnis der privaten Haushalte, die den Ausgangspunkt für die Berechnung der

entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen bilden. — Die Nettolohn- und -gehaltsumme erhöhte sich 1981 um knapp 4 %, also etwas schwächer als die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Das unterschiedliche Wachstum der Bruttolohn- und Nettolohngrößen im Berichtsjahr ist vor allem auf die überproportionale Zunahme der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer zurückzuführen, die gegenüber 1980 um 7 1/2 % anstiegen. Die Lohnsteuerabzüge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4 % erhöht. Kräftig zugenommen haben die laufenden Übertragungen des Staates an private Haushalte (+ 7 1/2 %, nach rd. + 6 % in den beiden Vorjahren); ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem die erneut starke Zunahme der Leistungen der Arbeitslosenversicherung.

Die laufenden Ausgaben des Staates haben im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr stärker (+ 8 %) zugenommen als die laufenden Einnahmen (+ 4 %). Im Vorjahr waren die laufenden Ausgaben (+ 7 1/2 % gegenüber 1979) ebenfalls etwas stärker angewachsen als die laufen-

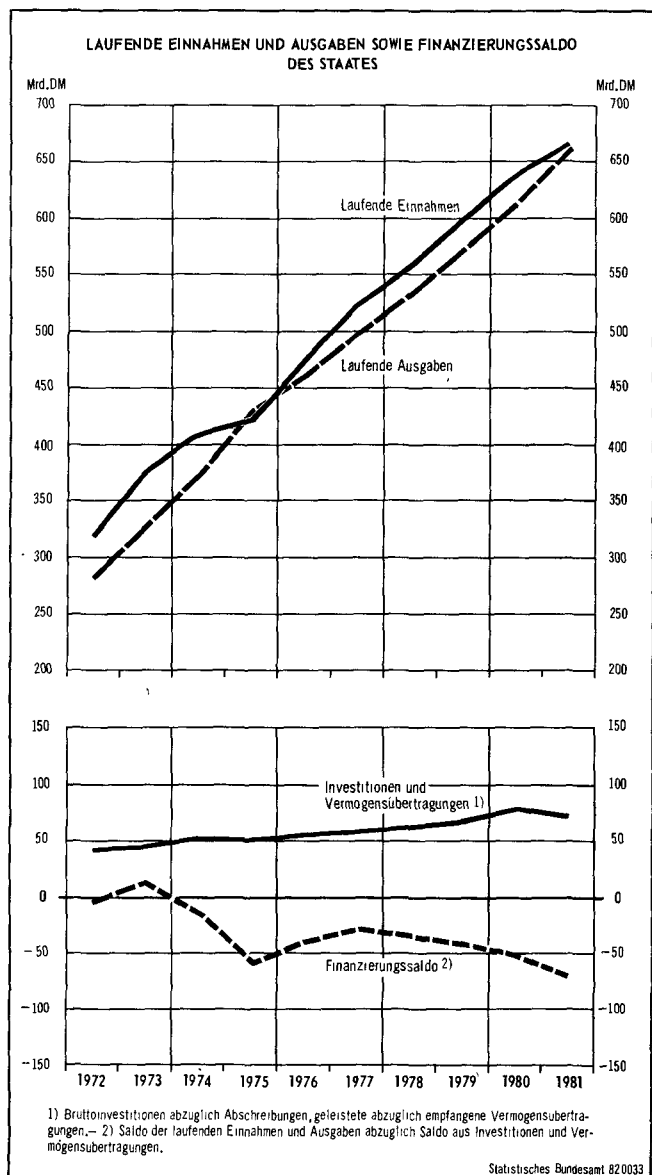
Tabelle 6: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr ¹⁾	Laufende Einnahmen	Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 — Sp. 2)	Investitionen, Vermögensübertragungen u. ä. ³⁾	Finanzierungssaldo (Sp. 4 — Sp. 5)
		insgesamt	darunter laufende Übertragungen an private Haushalte ²⁾			
Mill. DM						
1978	556 830	530 850	206 330	25 980	60 440	— 34 460
1979	597 810	570 350	218 720	27 460	68 410	— 40 950
1980	637 860	612 890	232 240	24 970	76 400	— 51 430
1981	664 220	660 490	250 090	3 730	73 390	— 69 660
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1978	+ 6,7	+ 7,4	+ 6,1	— 7,2	+ 5,6	×
1979	+ 7,4	+ 7,4	+ 6,0	+ 5,7	+ 13,2	×
1980	+ 6,7	+ 7,5	+ 6,2	— 9,1	+ 11,7	×
1981	+ 4,1	+ 7,8	+ 7,7	— 85,1	— 3,9	×

1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 3) Bruttoinvestitionen und geleistete Vermögensübertragungen abzüglich Abschreibungen und empfangene Vermögensübertragungen.

den Einnahmen (+ 6 1/2 % gegenüber dem Vorjahr). Die schwache Zunahme der laufenden Einnahmen im Jahr 1981 ist insbesondere auf den geringen Zuwachs der Steuern (+ 1 1/2 %) zurückzuführen. Auch die Sozialbeiträge nahmen mit 7 1/2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum etwas schwächer zu als 1980. Innerhalb der laufenden Ausgaben verzeichnete der Staatsverbrauch im Vergleich zur Entwicklung im Vorjahr einen geringeren Anstieg (knapp + 7 % gegenüber 1980), während sich die geleisteten laufenden Übertragungen an andere Sektoren deutlich stärker als im Jahr 1980 erhöhten (+ 7 %). Wiederum stark gestiegen sind die Zinsausgaben auf öffentliche Schulden (+ 24 1/2 % gegenüber dem Vorjahr). Die Summe der übrigen Ausgaben des Staates (Bruttoinvestitionen

Schaubild 3



und geleistete Vermögensübertragungen gekürzt um Abschreibungen und empfangene Vermögensübertragungen) hat 1981 — bedingt u. a. durch den starken Rückgang der Investitionsausgaben (— 3 1/2 % gegenüber 1980) — um 4 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen. Als Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Staates ergab sich 1981 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von rd. 69 1/2 Mrd. DM; es war damit um rd. 18 Mrd. DM größer als das Defizit im Jahr 1980 (— 51 1/2 Mrd. DM). Dr. Frank Dorow

Feststellung der Belastung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durch Bundesstatistiken

Ergebnisse einer Studie

Vorbemerkung

In der öffentlichen Diskussion haben in den letzten Jahren Klagen über wachsende Anforderungen staatlicher Stellen an die Bevölkerung und Wirtschaft zunehmend an Gewicht gewonnen. Sie sind häufig Teil einer allgemeinen Bürokratiekritik. Auch im statistischen Bereich ist zunehmend an Belastungen, die den Befragten durch statistische Erhebungen entstehen, Kritik geäußert worden. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft haben wiederholt steigende Belastungen durch statistische Aufgaben bemängelt. In den Meinungsäußerungen über die Art und den Umfang dieser Belastungen fehlten bisher jedoch weitgehend aussagefähige quantifizierte Angaben. Außerdem wurde bei den häufig pauschal vorgetragenen Klagen in der Regel nicht berücksichtigt, daß in den einzelnen Wirtschaftsbereichen zum Teil ganz verschiedene Erhebungen der amtlichen Statistik mit sehr unterschiedlichen Belastungen durchgeführt werden, die von einfachen Postkartenerhebungen bis zu sehr differenzierten Befragungen reichen. Im übrigen blieb häufig unklar, inwieweit statistische Befragungen der Wirtschaft für andere staatliche und private Stellen zu Unrecht der amtlichen Statistik angelastet wurden.

In der Vergangenheit hat es bereits mehrfach parlamentarische Anfragen in Bund und Ländern über die Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken gegeben. Auch die Organisationen der Wirtschaft haben im Zusammenhang mit den Beratungen statistischer Gesetze wiederholt empfohlen, die Belastung der Auskunftspflichtigen durch statistische Erhebungen festzustellen. Erste Versuche zur Ermittlung der tatsächlichen Belastung durch bundesstatistische Aufgaben haben jedoch gezeigt, daß entsprechende Daten nicht ohne weiteres dem Rechnungswesen der Unternehmen entnommen werden können. Um dennoch verlässliche und allgemeinverständliche Orientierungsdaten zu erlangen, regte der Bundesminister des Innern eine Untersuchung an, bei der in Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Ressorts der Bundesregierung, den Spitzenorganisationen der Wirtschaft und den Statistischen Ämtern der Frage der Belastung der Wirtschaft durch Bundesstatistiken nachgegangen werden sollte. Dieses Vorhaben ist u. a. auch von den zuständigen Ausschüssen für Inneres und Wirtschaft des Deutschen Bundestages nachdrücklich begrüßt worden.

Die Untersuchung wurde von einer Arbeitsgruppe durchgeführt, in der unter Federführung des Bundesministeriums des Innern Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V., des Deutschen Industrie- und Handelstags, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, der Gemeinsamen Statistischen Stelle der Nordrhein-Westfälischen Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammer Düsseldorf, des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen und des Statistischen Bundesamtes mitwirkten. Der Abschlußbericht mit einer ausführlichen Beschreibung der Grundlagen und einer detaillierten Darstellung der Untersuchungsergebnisse ist vom Bundesministerium des Innern veröffentlicht worden.¹⁾

¹⁾ Unternehmensbelastung durch Bundesstatistiken — Abschlußbericht einer Untersuchung zur Feststellung der Belastung der Unternehmen durch Bundesstatistiken. Herausgegeben vom Bundesminister des Innern, Dezember 1981 (die Studie kann in begrenzter Zahl beim Statistischen Bundesamt kostenlos bezogen werden).

Grundlagen und methodische Überlegungen

Statistische Informationen über die Wirtschaft lassen sich nur in sehr begrenztem Umfang aus bereits an anderer Stelle oder für andere Zwecke vorliegenden Unterlagen gewinnen. Zum größten Teil müssen sie durch die Statistischen Ämter bei der Wirtschaft selbst erhoben werden. In der Regel werden die Inhaber bzw. Leiter von Unternehmen oder Betrieben befragt. Der mit der Informationsbereitstellung verbundene Arbeitsaufwand der Firmen schlägt sich letztlich in Form von Kosten im betrieblichen Rechnungswesen nieder, gewöhnlich jedoch nicht als isolierte, den statistischen Erhebungen zurechenbare Positionen. Erschwert wird eine vergleichbare Erfassung auch durch die unterschiedlichen Organisationsstrukturen und Informationssysteme der Unternehmen (z. B. manuelle Datenermittlung oder Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung) sowie die verschiedenen Kalkulationsverfahren der Firmen. Wegen der damit verbundenen vielfältigen Bewertungsprobleme hat die Arbeitsgruppe daher als Indikator der Belastung durch Bundesstatistiken keine Kostengrößen, sondern die für das Bearbeiten der statistischen Erhebungsunterlagen benötigte Arbeitszeit gewählt. In die Untersuchung wurden alle Bundesstatistiken des Jahres 1979 einbezogen, an deren Durchführung das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter beteiligt waren. Das Jahr 1979 wurde vor allem gewählt, weil 1979 einige als besonders aufwendig empfundene Erhebungen durchgeführt worden waren.

Im Rahmen der Untersuchung wurden 736 Unternehmen aus dem Raum Nordrhein-Westfalen, die sich freiwillig zu einer Mitarbeit bereit erklärt hatten, schriftlich befragt. Davon haben 501 (430 Ein- und 71 Mehrbetriebsunternehmen) den ausgefüllten Fragebogen zurückgesandt; dieses Material wurde vollständig in die Ergebniserstellung einbezogen. Insgesamt beruhen die vorliegenden Untersuchungsergebnisse damit auf einer wesentlich breiteren empirischen Basis als alle anderen Untersuchungen, die bisher zu diesem Themenkomplex durchgeführt worden sind.

Im einzelnen wurde um Auskunft gebeten, welche Zeit für das Bearbeiten der Erhebungsunterlagen jeder Statistik (ohne EDV-Maschinenzeiten) benötigt wurde, wer die Erhebungsunterlagen bearbeitete und wie die Datenermittlung erfolgte. Ferner wurde nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens sowie der Zahl seiner meldepflichtigen Betriebe und Beschäftigten gefragt. Ergänzend wurde außerdem um Hinweise und Erläuterungen gebeten, bei welchen Erhebungsmerkmalen der einzelnen Bundesstatistiken besondere Schwierigkeiten aufgetreten waren.

Ergebnisse

Der Abschlußbericht enthält getrennte Ergebnisse über die Bearbeitungszeiten für bundesstatistische Erhebungen im Jahr 1979 für Ein- und Mehrbetriebsunternehmen nach den wichtigsten Einflussfaktoren der Belastung (Größe und Wirtschaftsbereich der Unternehmen sowie Zahl der Meldungen). Ferner werden für Einbetriebsunternehmen die Bearbeitungszeiten danach untergliedert, wer die Fragebogen im Unternehmen bearbeitet hat und wie die Datenermittlung erfolgte. Ergänzend werden für einzelne ausgewählte Statistiken Detailergebnisse angegeben.

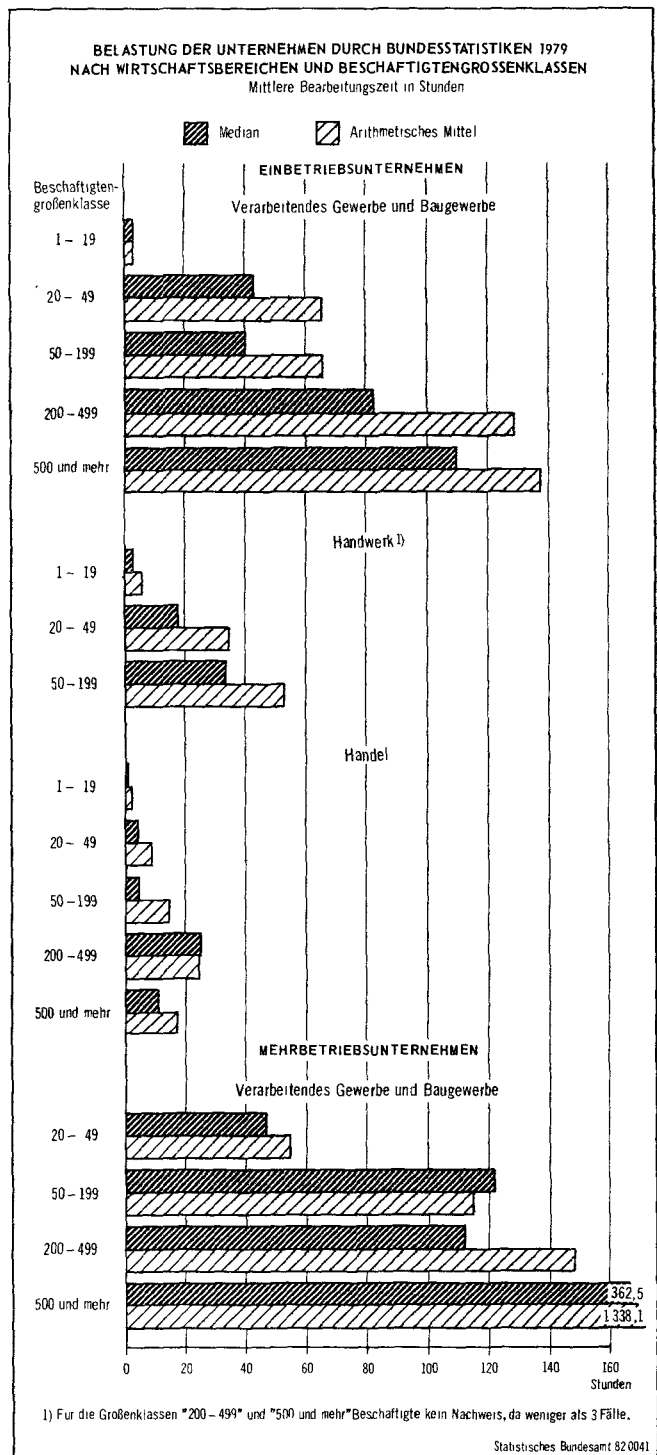
Belastung der Unternehmen durch Bundesstatistiken 1979 nach Wirtschaftsbereichen und Beschäftigtengrößenklassen
Mittlere Bearbeitungszeit

Beschäftigtengrößenklasse (von...bis...Beschäftigte)	Befragte Unternehmen	Zugehörige Betriebe	Beschäftigte	Durchschnittliche Zahl der Meldungen je Unternehmen	Mittlere Bearbeitungszeit der Fragebogen je Unternehmen im Jahr 1979	
					Median	arithmetisches Mittel
					Stunden	
Einbetriebsunternehmen						
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe¹⁾						
1-19	7	x	88	6,3	3,0	3,0
20-49	39	x	1 283	33,2	43,0	65,3
50-199	97	x	10 478	32,2	40,0	65,6
200-499	59	x	19 405	36,8	82,7	128,7
500 und mehr	35	x	41 946	42,2	109,5	137,1
Handwerk²⁾						
1-19	17	x	270	4,0	2,5	5,6
20-49	66	x	2 114	16,0	17,5	34,3
50-199	48	x	4 681	21,3	33,3	52,4
darunter: Produzierendes Handwerk²⁾						
1-19	16	x	255	3,9	2,3	4,7
20-49	58	x	1 879	17,6	20,0	38,1
50-199	38	x	3 606	24,4	46,4	63,0
Handel						
1-19	7	x	76	5,9	0,7	2,1
20-49	12	x	359	10,0	4,3	8,8
50-199	19	x	2 019	13,3	4,4	14,4
200-499	5	x	1 538	12,4	25,0	24,0
500 und mehr	3	x	3 553	14,0	11,0	17,2
Mehrbetriebsunternehmen						
Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe¹⁾²⁾						
20-49	4	8	152	55,3	46,5	54,2
50-199	8	16	1 047	55,4	121,5	114,7
200-499	14	34	4 650	61,4	112,0	148,0
500 und mehr	42	189	205 955	196,5	362,5	1 338,1

¹⁾ Ohne Handwerk. — ²⁾ Für Größenklassen mit weniger als 3 Fällen kein Nachweis.

Als Maßgröße der Belastung ist in der Studie der Median (Zentralwert) aus den gemeldeten Bearbeitungszeiten zugrunde gelegt worden, weil er am ehesten als typischer oder normaler Wert eines Unternehmens angesehen werden kann. Um auch die Streuung der Einzelwerte innerhalb eines Wirtschaftsbereichs oder einer Beschäftigtengrößenklasse zu berücksichtigen, wurde ergänzend das arithmetische Mittel berechnet. Die Tabelle und das Schaubild geben dazu für die wichtigsten Wirtschaftsbereiche und Beschäftigtengrößenklassen ausgewählte Ergebnisse an. Danach reichte die mittlere Belastung — gemessen durch den Median — je Unternehmen im Jahr 1979 bei den Einbetriebsunternehmen von 0,7 Stunden (Wirtschaftsbereich Handel, Größenklasse 1 bis 19 Beschäftigte) bis 109,5 Stunden (Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Größenklasse 500 und mehr Beschäftigte). Bei Mehrbetriebsunternehmen liegen die niedrigsten und höchsten Werte bei 46,5 Stunden (Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte) und 362,5 Stunden (gleicher Wirtschaftsbereich, 500 und mehr Beschäftigte). Damit ergaben sich im Jahr 1979 mittlere Bearbeitungszeiten für alle bundesstatistischen Erhebungen eines Unternehmens, die bei Einbetriebsunternehmen zwischen einer Arbeitsstunde und unter 3 Mann-Wochen, bei Mehrbetriebsunternehmen zwischen 1 und unter 10 Mann-Wochen liegen, wenn man eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden zugrunde legt. Bezieht man die von einem Unternehmen aufgewendete Bearbeitungszeit für Bundesstatistiken auf die dem Unternehmen insgesamt zur Verfügung stehende Jahresarbeitszeit aller Beschäftigten, so ergeben sich Anteile, die in allen Unternehmensgrößenklassen unterhalb eines Tausendstels der gesamten Jahresarbeitszeit liegen.

Ein Vergleich der Ergebnisse zeigt, daß generell größere Unternehmen mehr Arbeitszeit für die Bearbeitung der Erhebungsunterlagen benötigen haben als kleinere. Bei



kleinen Unternehmen entlasten vor allem die bei zahlreichen Statistiken bestehenden Abschneidegrenzen den absoluten Aufwand erheblich. Wegen bereichsspezifischer Statistiken waren ferner Unternehmen des Wirtschaftsbereichs Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe am stärksten, diejenigen des Handels am geringsten belastet. Aus dem gleichen Grunde benötigten Unternehmen des Produzierenden Handwerks mehr Bearbeitungszeit als Unternehmen des sonstigen Handwerks.

Die Unterschiede in der Belastung stehen auch in einem engen Zusammenhang mit der Zahl der Meldungen, die von den Unternehmen zu Bundesstatistiken abzugeben waren. Generell ist festzustellen, daß die durchschnittliche Zahl der Meldungen mit der Unternehmensgröße zunahm und einen weitgehend parallelen Verlauf zur Bearbeitungszeit der Erhebungsunterlagen aufwies. Die zum Teil erheblich höhere Zahl der Meldungen bei den Mehr-

betriebsunternehmen dürfte auch der Hauptgrund für die längeren Bearbeitungszeiten der Mehrbetriebsunternehmen sein.

Mit der Bearbeitung der Erhebungsunterlagen waren überwiegend Mitarbeiter befaßt; in kleineren Unternehmen waren daneben in nennenswertem Ausmaß auch die Inhaber bzw. Unternehmensleiter beteiligt. Die von ihnen aufgewendeten Bearbeitungszeiten beschränkten sich im Mittel auf wenige Stunden im Jahr. Hier ist anzunehmen, daß vor allem die Häufigkeit der kurzfristigen Inanspruchnahme und die Verantwortung für die pünktliche Abgabe der Meldungen von den Inhabern kleiner Unternehmen subjektiv als besondere Belastung empfunden werden. Solche subjektiven Belastungsmomente waren jedoch nicht Gegenstand der Untersuchung; sie können nur hypothetisch aus den insgesamt wenigen Anmerkungen der Teilnehmer über besondere Probleme bei der Auskunftsbearbeitung gefolgert werden.

Unter den Arten der Datenermittlung kam der gesonderten manuellen Bearbeitung der Erhebungsunterlagen die weitaus überwiegende Bedeutung zu. In größeren Unternehmen hatte daneben auch die Entnahme der benötigten Daten direkt aus dem Rechnungswesen sowie mittels EDV oder betrieblichem Informationssystem ein beachtliches Gewicht.

Die Angaben für einzelne Statistiken bestätigen weitgehend die für die Unternehmen insgesamt gewonnenen Ergebnisse. Ansätze für generelle Verbesserungen in der Erhebungsorganisation und -praxis von Bundesstatistiken sind aufgrund der Angaben der Unternehmen nicht zu erkennen. Die detaillierten Ergebnisse über die einzelnen Statistiken sowie die konkreten Hinweise auf besondere Schwierigkeiten in einzelnen Unternehmen sollen gesondert ausgewertet und — soweit möglich — für Verbesserungen bei künftigen Erhebungen genutzt werden.

Dipl.-Kaufmann Walter Hörner

Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1979/80

Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung 1979

Einführung

Mit dem vorliegenden Beitrag über die Betriebssysteme und das Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft des Wirtschaftsjahres 1979/80 wird die Veröffentlichung und Kommentierung von Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1979 fortgesetzt¹⁾. Über das Konzept und das Programm der Agrarberichterstattung sowie der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung 1979, die in methodischer und technisch-organisatorischer Hinsicht zusammen durchgeführt wurden, ist in dieser Zeitschrift bereits eingehend berichtet worden²⁾.

Die im vorliegenden Beitrag veröffentlichten Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung 1979 schließen an die entsprechenden Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971³⁾ und der Agrarberichterstattung 1975 und 1977⁴⁾ an. In den früheren Beiträgen wurde auch über die Zielsetzung, die Datengrundlagen und das Verfahren der Betriebsklassifizierung nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft sowie über die 1975 und 1977 vorgenommenen Änderungen am Klassifizierungsverfahren ausführlich berichtet, so daß hier nicht näher darauf eingegangen wird.

Ziel der Betriebsklassifizierung ist es, jeden Betrieb nach seiner wirtschaftlichen Ausrichtung, die an dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge für die einzelnen im Betrieb vorkommenden Produktionszweige zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag für den gesamten Betrieb gemessen wird, einem Betriebssystem (Betriebsbereich, -form, -art, -typ) zuzuordnen. Unter Berücksichtigung dieser Zuordnung werden ferner die festen Spezialkosten und Gemeinkosten vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes abgezogen und die sogenannten Sonstigen Erträge hinzugerechnet. Das Ergebnis ist das

Standardbetriebseinkommen des Betriebes. Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom sachlichen Inhalt her dem in der landwirtschaftlichen Buchführung gebräuchlichen Betriebseinkommen auf der betrieblichen Ebene und der in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendeten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten.

Allerdings kann das mit Hilfe dieses statistischen Verfahrens und mit gewissen Annahmen für einen Betrieb errechnete Standardbetriebseinkommen keinen Aufschluß über das von ihm tatsächlich erzielte, ggf. aufgrund seiner Buchführung exakt ermittelte Betriebseinkommen geben, da es mit standardisierten, einzelbetrieblich in der Regel nur näherungsweise zutreffenden Rechenwerten (Standarddeckungsbeiträge, feste Spezialkosten und Gemeinkosten, Sonstige Erträge) errechnet wird. Es ist daher weniger für Aussagen über einzelbetriebliche Verhältnisse und deren Veränderungen im Zeitablauf geeignet. Es ist jedoch zur Zeit die einzige, alle Aspekte der pflanzlichen und tierischen Produktion umfassende monetäre statistische Kenngröße, die zur Beurteilung der allgemeinen Strukturverhältnisse und -veränderungen der Betriebe im Darstellungsbereich der Landwirtschaftszählung und der Agrarberichterstattung verwendbar ist.

Die in der Agrarberichterstattung vergebene Kennzeichnung der Betriebe nach ihrem Betriebssystem und nach der Höhe ihres Standardbetriebseinkommens bildet überdies — neben den Angaben zur sozialökonomischen Gliederung, über die in einem weiteren Beitrag berichtet werden wird — seit 1979/80 die Grundlage für den Auswahlplan zum Testbetriebsnetz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Andererseits liefert das Testbetriebsnetz wesentliche Daten für die Berechnung der Standarddeckungsbeiträge und der Kostenansätze für die Betriebsklassifizierung im Rahmen der Agrarberichterstattung. Hieraus wird deutlich, daß nunmehr die konzeptionelle Ausrichtung dieser beiden Statistiken aufeinander in den wesentlichen Grundzügen als vollzogen angesehen werden darf.

Auf die seit der Landwirtschaftszählung 1971 eingeführten Änderungen am Klassifizierungsverfahren wurde bereits oben hingewiesen. In den nachstehenden Ausführungen werden daher nur die am Klassifizierungsverfahren zur Agrarberichterstattung 1979 getroffenen Änderungen und Neuregelungen sowie deren Begründung gegenüber 1977 dargestellt:

1) Zum repräsentativen Teil der Agrarberichterstattung wurde veröffentlicht: Besitzverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe 1979 in WiSta 11/1981, S. 772 ff. — 2) Siehe Haßkamp, H.: „Konzept der Landwirtschaftszählung 1979“ in WiSta 4/1979, S. 245 ff., und Haßkamp, H.: „Programm und Organisation der Agrarberichterstattung“ in WiSta 8/1976, S. 469 ff. — 3) Dennukat, G. und Haßkamp, H.: „Klassifizierung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und deren Betriebseinkommen“ in WiSta 4/1973, S. 211 ff. — 4) Lübking, W.: „Betriebsklassifizierung und Betriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1974/75“ in WiSta 10/1976, S. 604 ff.; Lübking, W.: „Betriebsysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1977/78“ in WiSta 11/1979, S. 797 ff. Weitergehende Hinweise zu den methodischen Grundlagen der Betriebsklassifizierung werden in den Berichten der Fachserie 3, Reihe 2.1.4 aus den Jahren 1975, 1977 und 1979 gegeben.

— Der Berechnung des Betriebssystems und des Standardbetriebseinkommens der Betriebe wurde der Gebietsstand auf Kreisebene vom Mai 1979 (Hessen vom 1. August 1979) zugrunde gelegt. Er unterscheidet sich von dem der Agrarberichterstattung 1977 nur in Niedersachsen, wo sich die Zahl der Kreise und kreisfreien Städte um 12 verringert hat, und in Hessen, wo die kreisfreie Stadt Lahn und der ehemalige Lahn-Dill-Kreis in einen neuen Landkreis Gießen und einen neuen Lahn-Dill-Kreis aufgeteilt wurden.

— Die Zahl der Betriebe in der Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung 1979 wurde zum Stand vom Mai 1979 ermittelt. Aus diesem Grunde mußte im Klassifizierungsverfahren für solche Betriebe eine Sonderregelung getroffen werden, die zwar im Mai 1979 über die Mindestgröße an tierischen Erzeugungseinheiten verfügten und daher zum Bereich der Agrarberichterstattung gehörten, im Dezember 1979 bei der Viehzählung diese Mindestgröße jedoch nicht mehr erreichten bzw. die Viehhaltung vorübergehend oder ganz aufgegeben hatten (z. B. Betriebe mit saisonaler Viehhaltung). Da diese wenigen Betriebe nach dem bisherigen Klassifizierungsverfahren nicht klassifizierbar waren, wurden sie per Programm einheitlich den Schweine-Spezialbetrieben zugeordnet, weil es sich zum größten Teil um Betriebe mit alleiniger oder vorwiegend saisonaler Schweinehaltung für Zwecke der Eigenversorgung handeln dürfte; das Standardbetriebseinkommen für diese Betriebe wurde deshalb auf nur 400 DM festgesetzt.

— Die vom Statistischen Bundesamt auf der Grundlage der Bodennutzungshaupterhebung und der Ernteberichterstattung 1979 ermittelten Kreiseinstufungen für die Betriebszweige Sommergetreide, Wintergetreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und Ölfrüchte sowie die aus der Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik 1979 ermittelten Kreiseinstufungen für den Betriebszweig Milchkühe konnten vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus terminlichen Gründen nicht mehr in das gemäß § 6 des Agrarberichterstattungsgesetzes vorgeschriebene Abstimmungsverfahren mit den Landwirtschaftsressorts der Bundesländer einbezogen und daher auch nicht mehr der Betriebsklassifizierung 1979/80 zugrunde gelegt werden. Für diese Betriebszweige wurden daher im Einvernehmen zwischen den Landwirtschaftsressorts des Bundes und der Länder unter Berücksichtigung veränderter Gebietsstände die 1978/79 für das Testbetriebsnetz bzw. die für die Agrarberichterstattung 1977 (Wirtschaftsjahr 1977/78) vereinbarten Kreiseinstufungen übernommen.

— Für die Berechnung der festen Spezialkosten und Gemeinkosten wurden 1979/80 erstmals zwei Funktionen verwendet, und zwar für die Größenklassen unter 100 000 DM Standarddeckungsbeitrag und 100 000 DM Standarddeckungsbeitrag und mehr. Diese Verfahrensänderung war erforderlich, weil sich herausgestellt hatte, daß bei Verwendung nur einer Funktion für alle Betriebsgrößen sowohl im unteren als auch im oberen Betriebsgrößenbereich größere Verzerrungen bei der Berechnung des Standardbetriebseinkommens auftreten können.

— Für die Sonstigen Erträge, die in die Berechnung des Standardbetriebseinkommens einfließen, wurde 1979/80 erstmals zusätzlich zu dem Betrag von 40 DM je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) auch ein Betrag für die Waldfläche (WF) in Höhe von 20 DM je ha angesetzt. Diese pauschal angesetzten Beträge sollen die Einnahmen aus Jagd- und Fischereiverpachtung, aus Arbeiten für Dritte und aus der Vermietung von Maschinen und Gebäuden abdecken.

Die in diesem Aufsatz dargestellten Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1979 basieren auf den Angaben zur totalen Bodennutzungshaupterhebung im Mai 1979, zur allgemeinen Viehzählung am 3. Dezember 1979, ferner auf den Ergebnissen der Ernteberichterstattung 1979 sowie der Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik 1979. Schließlich lagen ihnen die im Wirtschaftsjahr 1979/80 aus

Buchführungs-, Instituts- und sonstigen statistischen Unterlagen festgestellten Erträge, Leistungen, Preise und Kosten zugrunde. Die für die Betriebsklassifizierung benötigten Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tier-einheit wurden nach den gleichen Prinzipien wie in früheren Erhebungsjahren errechnet. Das gleiche gilt für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten.

1 Ergebnisse

1.1 Darstellungsbereich

Der Darstellungsbereich für die nachstehenden Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1979 umfaßt die

- landwirtschaftlichen Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr,
- landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 1 ha LF (einschl. der Betriebe ohne LF), die jedoch über die Mindestgröße an Erzeugungseinheiten verfügten, sowie
- Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche und mehr.

Dieser Darstellungsbereich unterscheidet sich gegenüber dem der Landwirtschaftszählung 1971 und dem der Agrarberichterstattung 1975 und 1977 dadurch, daß die landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 1 ha LF, die nicht über die Mindestgröße an Erzeugungseinheiten verfügten, aber 1 bis höchstens 9,90 ha Waldfläche bewirtschafteten, nicht mehr enthalten sind. Hierdurch werden 1979 9 425 Betriebe mit rd. 4 700 ha LF nicht mehr in die Gesamtzahl der Betriebe einbezogen. Diese Änderung wurde vorgenommen, um die Ergebnisse des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung über die landwirtschaftlichen Betriebe von der Abgrenzung her mit den hochgerechneten Ergebnissen des repräsentativen Zählungsteils der Agrarberichterstattung und Landwirtschaftszählung 1979 vergleichen zu können.

1.2 Gesamtüberblick

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, wurden im Jahr 1979 insgesamt rd. 948 000 Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland festgestellt, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von insgesamt rd. 12,2 Mill. ha bewirtschafteten und einen Viehbestand von rd. 13,4 Mill. Großvieheinheiten⁵⁾ hielten. Die in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzten Arbeitskräfte erbrachten eine Arbeitsleistung von rd. 1,1 Mill. AK-Einheiten⁶⁾. Sie erwirtschafteten im Wirtschaftsjahr 1979/80 ein Standardbetriebseinkommen in Höhe von insgesamt rd. 20,3 Mrd. DM; das entspricht einem Standardbetriebseinkommen je Betrieb von rd. 21 400 DM, je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche von rd. 1 700 DM und je AK-Einheit von rd. 19 100 DM.

Im Zeitraum von 1971 bis 1979 hat sich die Zahl der Betriebe um rd. 206 000 (—17,9%) und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche um rd. 447 000 ha (—3,5%) verringert. Der Viehbestand der Betriebe nahm in der gleichen Zeitspanne um rd. 164 000 Großvieheinheiten zu (+1,2%). Bei der Beurteilung dieser vergleichsweise geringen Zunahme ist allerdings zu beachten, daß sich die Ergebnisse über den Viehbestand im Jahr 1971 auf den Mai beziehen, also auf einen Monat, in dem die Viehhaltung saisonbedingt immer über dem Stand vom Dezember liegt. Zwischen den beiden Viehzählungen vom Dezember 1971 und 1979 hat sich demgegenüber der Viehbestand um rd. 1,5 Mill. Großvieheinheiten vergrößert (+12,3%). Die Erweiterung der Viehhaltung ist in dieser Zeitspanne von acht Jahren somit tatsächlich größer gewesen, als dies in den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1971 und denen der Agrarberichterstattung 1979 zum Ausdruck kommt.

⁵⁾ Die Großvieheinheit ist eine Maßeinheit zur Messung der Größe und Struktur von Viehbeständen. Sie entspricht einem Lebendgewicht von 500 kg. Mit Hilfe von Umrechnungsschlüsseln wird die Anzahl der Tiere der einzelnen Tierarten in Großvieheinheiten umgerechnet und dadurch miteinander vergleichbar gemacht. Zur Berechnung der Großvieheinheiten siehe WiSta 1/1977, S. 29 f. — ⁶⁾ Die AK-Einheit ist eine Maßeinheit für die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person. Zur Berechnung siehe WiSta 6/1981, S. 405.

Tabelle 1: Ausgewählte Grunddaten für die Betriebe¹⁾
 Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 sowie der Agrarberichterstattung 1975, 1977 und 1979 (jeweils totater Erhebungsteil)

Gegenstand der Nachweisung	Maßeinheit	1971	1974	1977	1979
Insgesamt					
Betriebe	Anzahl	1 153 479	1 083 020	1 007 272	947 511
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	12 679	12 573	12 394	12 232
Waldfläche	1 000 ha	7 001	6 949	6 852	6 874
Großvieheinheiten	1 000	13 243	12 731	13 165	13 407
Arbeitsleistung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte ²⁾	1000 AK-Einheiten	1 434	1 260	1 123	1 064
Standardbetriebs-einkommen	Mill. DM	15 238, ¹³⁾	16 131, ⁴⁴⁾	20 623, ⁹⁵⁾	20 320, ⁰⁶⁾
je Einheit					
Landw. genutzte Fläche je Betrieb	ha	11,0	11,6	12,3	12,9
Landw. genutzte Fläche je AK-Einheit	ha	8,8	10,0	11,0	11,5
Großvieheinheiten je Betrieb	Anzahl	11,5	11,8	13,1	14,1
Großvieheinheiten je AK-Einheit	Anzahl	9,2	10,1	11,7	12,6
Standardbetriebs-einkommen je Betrieb	DM	13 210 ³⁾	14 895 ⁴⁾	20 475 ⁵⁾	21 446 ⁶⁾
Standardbetriebs-einkommen je AK-Einheit	DM	10 626 ³⁾	12 803 ⁴⁾	18 365 ⁵⁾	19 098 ⁶⁾
Standardbetriebs-einkommen je ha Landw. genutzter Fläche	DM	1 202 ³⁾	1 283 ⁴⁾	1 664 ⁵⁾	1 661 ⁶⁾

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ 1971: Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971, 1974 und 1977: Ergebnis der repräsentativ erhobenen Statistik der Arbeitsleistung in der Landwirtschaft 1974/75 und April 1977, ergänzt um einen in Anlehnung an die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und 1979 ermittelten Schätzwert für die Arbeitsleistung der forstwirtschaftlichen Arbeitskräfte. 1979: Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Wirtschaftsjahr 1971/72. — ⁴⁾ Wirtschaftsjahr 1974/75. — ⁵⁾ Wirtschaftsjahr 1977/78. — ⁶⁾ Wirtschaftsjahr 1979/80.

Die betriebliche Arbeitsleistung der Arbeitskräfte nahm von 1971 bis 1979 um rd. 370 000 AK-Einheiten (— 25,8 %) ab. Das Standardbetriebseinkommen insgesamt, das 1971 unter Zugrundelegung der Viehhaltung nach dem Stand vom Mai 1971 berechnet wurde, erhöhte sich von 1971/72 bis 1979/80 um rd. 5,1 Mrd. DM (+ 33,3 %). Das Standardbetriebseinkommen je Betrieb stieg dabei um rd. 8 200 DM (+ 62,3 %) und je ha LF um rd. 460 DM (+ 38,2 %). Gleichzeitig nahmen die je Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche von 11,0 auf 12,9 ha (+ 17,3 %) und der je Betrieb gehaltene Viehbestand von 11,5 auf 14,1 Großvieheinheiten (+ 22,6 %) zu. Desgleichen stieg das Standardbetriebseinkommen je AK-Einheit, und zwar um rd. 8 500 DM (+ 79,7 %), wobei 1979 mit einer Arbeitsleistung von einer AK-Einheit im Durchschnitt aller Betriebe 11,5 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche bewirtschaftet und in der Viehhaltung 12,6 Großvieheinheiten betreut wurden. Gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971 mit noch 8,8 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche und 9,2 Großvieheinheiten je AK-Einheit hat somit die Arbeitsproduktivität in der Zeitspanne von acht Jahren ansehnliche Steigerungsraten (+ 30,7 % bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche, + 37,0 % bei den Großvieheinheiten) erfahren.

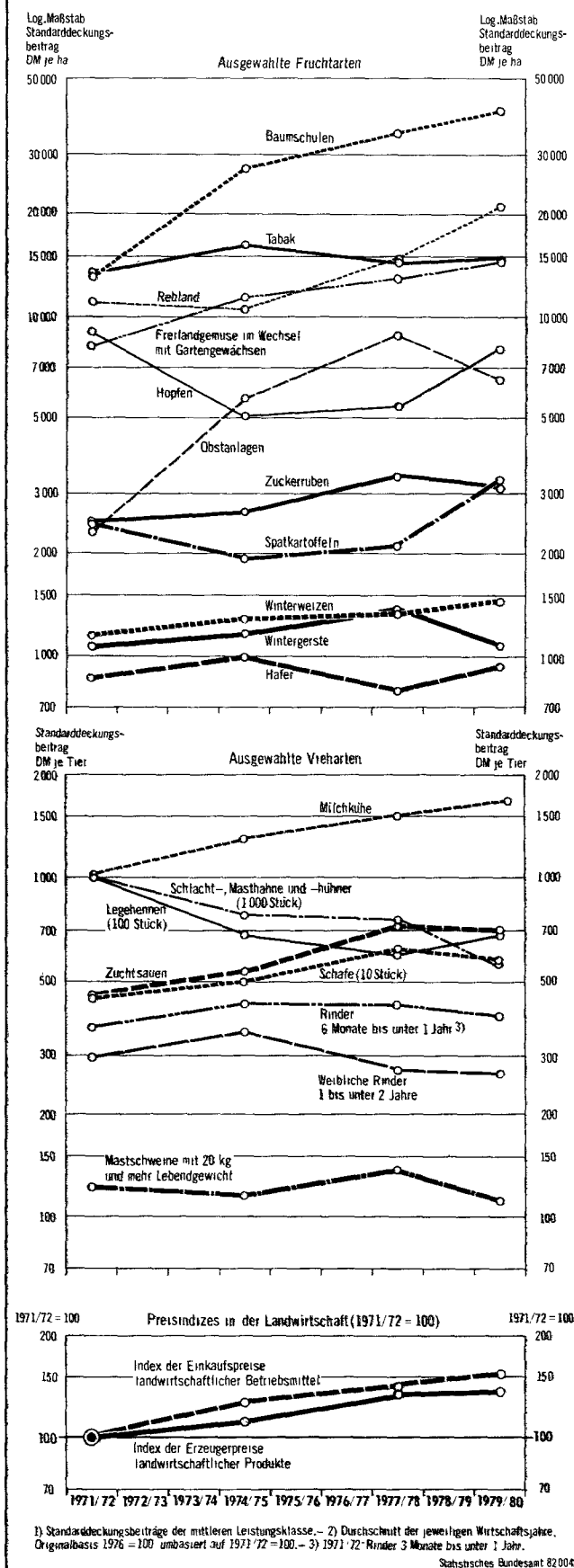
1.3 Veränderungen von Preisindizes und Standarddeckungsbeiträgen von 1971/72 bis 1979/80

Die Veränderung des Standardbetriebseinkommens insgesamt von 1971/72 bis 1979/80 dürfte zu einem großen Teil auf die unterschiedliche Entwicklung der Preise für die landwirtschaftlichen Produkte einerseits und der Kosten für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel andererseits zurückzuführen sein. Im genannten Zeitraum erhöhte sich der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (1971/72 = 100) auf 135,1 und der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf 152,4 (siehe Tabelle 2). Der Abstand zwischen die-

⁷⁾ Gegenüber Dezember 1971 ergibt sich eine Zunahme um 3,5 Großvieheinheiten (+ 33,0 %).

Schaubild 1

VERÄNDERUNG DER STANDARDDECKUNGSBEITRÄGE¹⁾FÜR AUSGEWÄHLTE FRUCHT- UND VIEHARTEN SOWIE VON PREISINDIZES IN DER LANDWIRTSCHAFT²⁾



¹⁾ Standarddeckungsbeiträge der mittleren Leistungsklasse. — ²⁾ Durchschnitt der jeweiligen Wirtschaftsjahre. Originalbasis 1976 = 100 umbasiert auf 1971/72 = 100. — ³⁾ 1971/72: Rinder 3 Monate bis unter 1 Jahr. Statistisches Bundesamt 82/0042

sen beiden Indizes vergrößerte sich dabei insbesondere zwischen 1977/78 und 1979/80 (siehe Schaubild 1), als sich der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte um 0,5%, der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel dagegen um 8,3% erhöhten. Hierauf dürfte im wesentlichen das Absinken des Standardbetriebseinkommens insgesamt und die nur geringfügige Erhöhung des Standardbetriebseinkommens im Durchschnitt je Betrieb in den zwei Jahren von 1977/78 bis 1979/80 zurückzuführen sein (siehe Tabelle 1).

Die Entwicklung der Preise für die landwirtschaftlichen Produkte sowie der Kosten für die landwirtschaftlichen Betriebsmittel spiegelt sich auch in der Veränderung der Standarddeckungsbeiträge⁵⁾ wider, die in der Zeit zwischen 1971/72 und 1979/80 für die Betriebsklassifizierung verwendet wurden. Auf sie wird deshalb nachstehend näher eingegangen. Schaubild 1 und Tabelle 2, in denen die für die Betriebsklassifizierung verwendeten Standarddeckungsbeiträge der mittleren Leistungs-

Tabelle 2: Standarddeckungsbeiträge für ausgewählte Frucht- und Vieharten sowie Preisindizes in der Landwirtschaft¹⁾

Frucht-/Viehart Preisindex	Standarddeckungsbeiträge der mittleren Leistungs-kategorie		1971/72 = 100		
	1971/72	1979/80	1974/75	1977/78	1979/80
DM/Tier					
Rinder 6 Monate bis unter 1 Jahr ²⁾	360	390	117,5	116,4	108,3
Weibliche Rinder 1 bis unter 2 Jahre	296	263	118,2	90,9	88,9
Milchkühe	1 004	1 673	128,4	150,4	166,6
Schafe (10 Stück)	440	580	113,6	143,2	131,8
Mastschweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht	122	110	93,4	112,3	90,2
Zuchtsauen	450	702	117,8	160,9	156,0
Legehennen (100 Stück) Schlacht-Masthähne und -hühner (1 000 Stück)	1 000	680	67,7	59,2	68,0
1 000	560	77,0	75,0	56,0	
DM/ha					
Winterweizen	1 145	1 442	111,3	115,5	125,9
Wintergerste	1 057	1 061	108,7	127,8	100,4
Hafer	847	934	116,5	93,4	110,3
Zuckerrüben	2 507	3 090	105,3	132,4	123,3
Spätkartoffeln	2 466	3 282	78,4	85,2	133,1
Obstanlagen	2 310	6 477	246,8	377,1	280,4
Hopfen	9 000	7 990	55,9	58,5	88,8
Tabak	13 300	14 760	120,1	107,2	111,0
Rebland	10 970	21 000	95,7	134,9	191,4
Baumschulen	13 000	39 846	209,6	263,9	306,5
Freilandgemüse im Wechsel mit Gartengewächsen	8 100	14 592	139,4	170,7	180,2
Index der Erzeugerpreise land- wirtschaftlicher Produkte ³⁾ ..	x	x	111,1	134,4	135,1
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebs- mittel ³⁾	x	x	126,0	140,7	152,4

¹⁾ Fachserie 17, Reihe 1 „Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft“ ab Januar 1982. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ 1971/72: Rinder 3 Monate bis unter 1 Jahr. — ³⁾ Originalbasis 1976 = 100 umbasiert auf 1971/72 = 100.

klasse einiger ausgewählter Frucht- und Vieharten wiedergegeben werden, lassen erkennen, daß die Standarddeckungsbeiträge je Frucht- oder Viehart zum Teil viel größere Änderungen in der angegebenen Zeitspanne erfahren haben als die Preisindizes in der Landwirtschaft. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Standarddeckungsbeiträge außer den genannten Entwicklungen bei den Preisen und Kosten auch die Mengenänderungen (z. B. Erträge dt/ha der Fruchtarten) widerspiegeln. Im Zuge dieser Entwicklung haben sich zwischen den Frucht- und Vieharten zum Teil beachtliche Verschiebungen in der am Standarddeckungsbeitrag gemessenen Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zueinander herausgebildet. Während beispielsweise Masthähnchen und Legehennen gegenüber 1971 infolge gesunkener Standarddek-

⁵⁾ Zur Berechnung der Standarddeckungsbeiträge sowie der festen Spezialkosten und Gemeinkosten siehe Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft: „Standarddeckungsbeiträge 1979/80, Darmstadt 1980.

kungsbeiträge deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verloren haben, hat sie für Milchkühe wegen der stark gestiegenen Standarddeckungsbeiträge ebenso deutlich gewonnen; beim Jungvieh ist sie in etwa gleich geblieben.

Wesentlich größere Unterschiede sowohl von Erhebung zu Erhebung als auch in der Entwicklung über die gesamte Zeitspanne von acht Jahren treten bei den Standarddeckungsbeiträgen für die Fruchtarten auf, wobei zu berücksichtigen ist, daß deren Erträge im Vergleich zu denen der Vieharten stärker von den Witterungsverhältnissen des jeweiligen Anbau- und Erntejahres abhängig sind. Bei der Beurteilung der Höhe und Veränderung der Standarddeckungsbeiträge muß jedoch auch berücksichtigt werden, daß dort neben den konkreten wirtschaftlichen Gegebenheiten eines Jahres auch die verbesserten Datengrundlagen, die in zunehmendem Maße eine zuverlässigere Ableitung der Standarddeckungsbeiträge erlauben, Eingang gefunden haben.

1.4 Standardbetriebseinkommen insgesamt im Vergleich zur Nettowertschöpfung zu Faktorkosten

Dem für 1979/80 berechneten Standardbetriebseinkommen in Höhe von insgesamt rd. 20,3 Mrd. DM steht eine vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach den Regeln der aus dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleiteten Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung berechnete Nettowertschöpfung zu Faktorkosten für die Produktionsbereiche Landwirtschaft und Forstwirtschaft in Höhe von rd. 20,7 Mrd. DM gegenüber (siehe Tabelle 3). Da die Berechnung des Standardbetriebseinkommens in der Agrarberichterstattung jedoch — nicht alle in die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung einbezogenen Frucht- und Vieharten (z. B. Champignonkulturen, Ziegen, Bienen, Kaninchen) einschließt,

Tabelle 3: Vergleich des Standardbetriebseinkommens¹⁾ mit der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten²⁾ für die Land- und Forstwirtschaft (ohne Fischerei) nach Wirtschaftsjahren

In jeweiligen Preisen
Mill. DM

Gliederung	1971/72	1974/75	1977/78	1979/80
Standardbetriebseinkommen	15 238	16 131	20 624	20 320
— Nettowertschöpfung Land- und Forstwirtschaft	19 722	19 995	21 736	20 679 ³⁾
Landwirtschaft	18 381	18 192	19 628	18 452 ³⁾
Forstwirtschaft	1 341	1 803	2 108	2 227 ³⁾
Differenz Standardbe- triebseinkommen/Net- towertschöpfung	- 4 484	- 3 864	- 1 112	- 359 ³⁾
— Abzüge zur inhaltlichen Anpassung der Netto- wertschöpfung an das Standardbetriebsein- kommen	2 112	2 146	2 488	1 691
Standardbetriebsein- kommen für die von der LZ bzw. AB nicht erfaßten Be- reiche	182	100	190	135
Standardbetriebsein- kommen für Betriebe unterhalb der Erfas- sungsgrenze der AB Subventionen ⁴⁾	1 200 730	1 082 964	1 548 750	1 036 520
— Mit dem Standardbetriebs- einkommen inhaltlich vergleichbare Netto- wertschöpfung	17 610	17 849	19 248	18 988 ³⁾
Differenz Standardbe- triebseinkommen/ vergleichbare Netto- wertschöpfung	- 2 372	- 1 718	+ 1 376	+ 1 332 ³⁾
in %	- 13,5	- 9,6	+ 7,1	+ 7,0 ³⁾

¹⁾ Berechnung vom Statistischen Bundesamt im Rahmen der Landwirtschaftszählung (LZ) 1971 sowie der Agrarberichterstattung (AB) 1975, 1977 und 1979 nach dem Verfahren der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. — ²⁾ Berechnung vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nach dem Verfahren des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. ³⁾ Vorläufig. — ⁴⁾ In der Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, jedoch nicht im Standardbetriebseinkommen enthaltene Subventionen, z. B. für Zinsverbilligung, Ausgleichszulage, Zuschüsse.

— durch die Festlegung einer unteren Erfassungsgrenze kleinere Produktionseinheiten (z. B. mit Anbau von Kartoffeln, Gemüse, Obst und mit kleineren Tierbeständen für den Eigenbedarf) unberücksichtigt läßt und — einen Teil der in die Nettowertschöpfung einbezogenen Subventionen (z. B. für Zinsverbilligung, Zuschüsse, Ausgleichszulage) außer acht läßt, muß die Nettowertschöpfung der Produktionsbereiche Landwirtschaft und Forstwirtschaft nach Schätzungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten um rd. 1,7 Mrd. DM reduziert werden, um inhaltlich mit dem im Rahmen der Agrarberichterstattung 1979 berechneten Standardbetriebseinkommen insgesamt vergleichbar zu sein. Somit ergibt sich für 1979/80 eine mit dem Standardbetriebseinkommen insgesamt vergleichbare Nettowertschöpfung in Höhe von rd. 19,0 Mrd. DM. Das für 1979/80 errechnete Standardbetriebseinkommen insgesamt liegt also um rd. 1,3 Mrd. DM (7,0 %) über diesem Wert.

Im Vergleich zu 1977/78, als das Standardbetriebseinkommen insgesamt mit rd. 20,6 Mrd. DM um rd. 1,4 Mrd. DM (7,1 %) über der vergleichbaren Nettowertschöpfung in Höhe von rd. 19,2 Mrd. DM lag, sind also 1979/80 kaum Änderungen im Abstand zwischen den Ergebnissen der beiden Berechnungen festzustellen. Im Vergleich zu 1971/72, als das Standardbetriebseinkommen insgesamt noch um rd. 2,4 Mrd. DM (13,5 %) und im Vergleich zu 1974/75, als es noch um rd. 1,7 Mrd. DM (9,6 %) unterhalb der vergleichbaren Nettowertschöpfung lag, ist der Abstand zwischen den Ergebnissen beider Berechnungen aber wesentlich kleiner geworden. Dies ist sicher auch ein Resultat der seit 1971/72 verbesserten Datengrundlagen zur Ableitung der bei der Betriebsklassifizierung verwendeten Rechenwerte, der ständigen Weiterentwicklung des Klassifizierungsverfahrens sowie der im Laufe von fast zehn Jahren gewonnenen Erfahrungen bei den Aufbereitungsarbeiten.

Für den Nachweis der Betriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens ist aus vorstehender Vergleichsrechnung zu folgern, daß die Berechnung des Standardbetriebseinkommens 1971/72 und in abgeschwächtem Maße auch 1974/75 zu niedrige Werte und 1977/78 und 1979/80 etwas überhöhte Werte ausweist. Die Verände-

rungen in der am Standardbetriebseinkommen gemessenen Betriebsgrößenstruktur von 1971 bis 1979 dürften daher in den Ergebnissen etwas überzeichnet wiedergegeben werden.

1.5 Betriebe nach Betriebssystemen

Die Ergebnisse über die wirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe, wie sie in der Gliederung der Betriebe nach Betriebssystemen unter Bezugnahme auf die Struktur ihrer Standarddeckungsbeiträge zum Ausdruck kommt, belegen für die Zeitspanne von 1971 bis 1979 bedeutende Veränderungen (siehe hierzu Tabelle 4 und Schaubild 2).

Zunächst ist darauf hinzuweisen, daß von den im Jahr 1979 festgestellten rd. 948 000 Betrieben insgesamt rd. 795 000 Betriebe (83,9 %) dem Betriebsbereich Landwirtschaft, rd. 21 000 Betriebe (2,2 %) dem Betriebsbereich Gartenbau und rd. 105 000 Betriebe (11,1 %) dem Betriebsbereich Forstwirtschaft angehörten. Diese Betriebe erzielten jeweils mindestens 75 % ihres gesamten Standarddeckungsbeitrages aus den auf Landwirtschaft, auf Gartenbau oder auf Forstwirtschaft ausgerichteten Produktionszweigen. Rund 26 200 Betriebe (2,8 %) rechneten zu den Kombinationsbetrieben, bei denen der Standarddeckungsbeitrag aus einem der drei Produktionszweige Landwirtschaft, Gartenbau oder Forstwirtschaft einen Anteil zwischen 50 und 75 % am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes einnimmt. Bei weiteren 102 Betrieben, den Kombinierten Verbundbetrieben, die in Tabelle 4 mit den Kombinationsbetrieben zusammengefaßt sind, erreichte keiner der drei Produktionszweige 50 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes.

Innerhalb der Betriebsbereiche werden die Betriebe nach Betriebsformen unterschieden. Im Betriebsbereich Landwirtschaft werden die Betriebe den Betriebsformen Marktfrucht-, Futterbau-, Veredlungs- und Dauerkulturbetriebe zugeordnet, wenn ihr Standarddeckungsbeitrag zu 50 % oder mehr von Frucht- und Vieharten kommt, die diesen Produktionszweigen zugeordnet werden. Erreicht keiner dieser Produktionszweige 50 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes, wird der Betrieb den landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben zugeordnet. Innerhalb des Betriebsbereichs Landwirtschaft wird die herausragende Bedeutung des Futterbaus und der mit diesem ver-

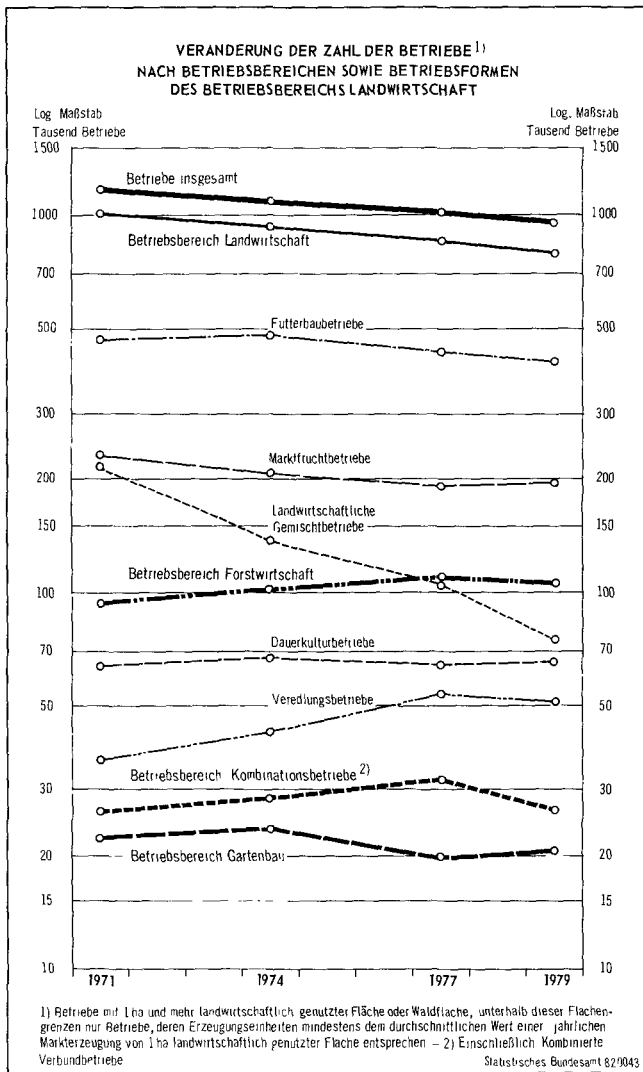
Tabelle 4: Betriebe¹⁾ nach Betriebsbereichen, -formen und -arten

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 sowie der Agrarberichterstattung 1975, 1977 und 1979 (jeweils totaler Erhebungsteil)

Betriebsbereich/-form Betriebsart	1971	1974	1977	1979	1971	1974	1977	1979	1974	1977	1979
	Anzahl				%				Veränderung gegenüber 1971 in %		
Landwirtschaft	1 010 764 ²⁾	930 032	847 282	795 199	87,7	85,9	84,2	83,9	- 8,0	- 16,2	- 21,3
Marktfruchtbetriebe	231 029	206 433	191 021	194 162	20,0	19,1	19,0	20,5	- 10,7	- 17,3	- 16,0
Verbundbetriebe	133 963	106 164	90 383	85 035	11,6	9,8	9,0	9,0	- 20,8	- 32,5	- 36,5
Spezialbetriebe	97 066	100 269	100 638	109 127	8,4	9,3	10,0	11,5	+ 3,3	+ 3,7	+ 12,4
Futterbaubetriebe	466 118	477 750	432 246	410 809	40,4	44,1	42,9	43,4	+ 2,5	- 7,3	- 11,9
Verbundbetriebe	322 205	304 641	245 806	216 400	27,9	28,1	24,4	22,8	- 5,5	- 23,7	- 32,8
Spezialbetriebe	143 913	173 109	186 440	194 409	12,5	16,0	18,5	20,5	+ 20,3	+ 29,6	+ 35,1
Veredlungsbetriebe	35 689	41 964	53 606	50 373	3,1	3,9	5,3	5,3	+ 17,6	+ 50,2	+ 41,1
Verbundbetriebe	20 013	21 715	32 738	32 138	1,7	2,0	3,3	3,4	+ 8,5	+ 63,6	+ 60,6
Spezialbetriebe	15 676	20 249	20 868	18 235	1,4	1,9	2,1	1,9	+ 29,2	+ 33,1	+ 16,3
Dauerkulturbetriebe	63 495	66 697	64 473	64 880	5,5	6,2	6,4	6,8	+ 5,0	+ 1,5	+ 2,2
Verbundbetriebe	17 080	15 876	13 447	11 863	1,5	1,5	1,3	1,3	- 7,1	- 21,3	- 30,5
Spezialbetriebe	46 415	50 821	51 026	53 017	4,0	4,7	5,1	5,6	+ 9,5	+ 9,9	+ 14,2
Landw. Gemischtbetriebe	214 433	137 188	105 936	74 975	18,6	12,7	10,5	7,9	- 36,0	- 50,6	- 65,0
Gartenbau	22 348	23 553	19 585	20 635	1,9	2,2	1,9	2,2	+ 5,4	- 12,5	- 7,7
Gemüsebetriebe	6 300	7 672	4 802	5 256	0,5	0,7	0,5	0,6	+ 21,8	- 23,8	- 16,6
Zierpflanzenbetriebe	12 613	12 067	10 961	11 485	1,1	1,1	1,1	1,2	- 4,3	- 13,1	- 8,9
Baumschulbetriebe	3 287	3 634	3 685	3 768	0,3	0,3	0,4	0,4	+ 10,6	+ 12,1	+ 14,6
Gartenbauliche Gemischtbetriebe	148	180	137	126	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 21,6	- 7,4	- 14,9
Forstwirtschaft	93 908	101 034	108 710	105 387	8,1	9,3	10,8	11,1	+ 7,6	+ 15,8	+ 12,2
Kombinationsbetriebe ³⁾	26 459	28 401	31 695	26 290	2,3	2,6	3,1	2,8	+ 7,3	+ 19,8	- 0,6
Insgesamt	1 153 479	1 083 020	1 007 272	947 511	100	100	100	100	- 6,1	- 12,7	- 17,9

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Einschließlich 14 149 nichtklassifizierbare Betriebe. Hiervon wurden 12 310 den Futterbau-Spezialbetrieben, 1 415 den Futterbau-Verbundbetrieben und 424 den Marktfrucht-Spezialbetrieben zugeordnet. — ³⁾ Einschließlich Kombinierte Verbundbetriebe.

Schaubild 2



schaft wird im Schaubild 2 dargestellt. Im Betriebsbereich Landwirtschaft nahm die Zahl der Betriebe von rd. 1,01 Mill. im Jahr 1971 um rd. 216 000 Betriebe (21,3 %) auf rd. 795 000 Betriebe im Jahr 1979 fortlaufend ab. Im Betriebsbereich Gartenbau bewegte sich die Zahl der Betriebe im Beobachtungszeitraum zwischen rd. 20 000 bis 24 000 mit leicht fallender Tendenz. Im Betriebsbereich Forstwirtschaft stieg die Zahl der Betriebe von rd. 94 000 im Jahr 1971 auf etwas über 100 000 im Jahr 1974 an und bewegte sich 1977 und 1979 bei rd. 105 000 bis 109 000. Die Zahl der Kombinationsbetriebe pendelte im Beobachtungszeitraum zwischen rd. 26 000 und rd. 32 000 Betrieben.

Innerhalb des Betriebsbereichs Landwirtschaft ist für den Zeitraum 1971 bis 1979 festzustellen, daß die Zahl der Marktfrochtbetriebe um 16,0 %, die der Futterbaubetriebe um 11,9 % und die der Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe sogar um 65,0 % zurückgegangen ist. Demgegenüber hat die Zahl der Veredlungsbetriebe mit 41,1 % bedeutend und die der Dauerkulturbetriebe mit 2,2 % geringfügig zugenommen.

Aus diesen Ergebnissen lassen sich die nachstehenden Feststellungen treffen. Zum einen nimmt die Zahl der Kombinationsbetriebe, also der weniger auf einen Produktionszweig spezialisierten Betriebe, zugunsten der stärker auf einen Produktionszweig spezialisierten Betriebe deutlich ab. Diese Tendenz zur Spezialisierung der Betriebe kommt auch darin zum Ausdruck, daß innerhalb der Betriebsformen Marktfrocht-, Futterbau- und Dauerkulturbetriebe die Zahl der Spezialbetriebe (mehr als 75 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes kommen aus dem jeweiligen Produktionszweig) fortlaufend ansteigt, während die Zahl der Verbundbetriebe (50 bis unter 75 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes kommen aus dem jeweiligen Produktionszweig) fortlaufend abnimmt. Zum anderen wird aus der steigenden Anzahl der Veredlungsbetriebe die wachsende Bedeutung der tierischen Veredlungsproduktion — insbesondere von Schweinen — für die Erwirtschaftung eines höheren, nicht an die Bodenfläche des Betriebes gebundenen Einkommens in vielen Betrieben deutlich. Schließlich zeigt die fast konstante Anzahl der Dauerkulturbetriebe, daß ein Betrieb durch die Anlage von Dauerkulturen (Reb-, Obst-, Hopfenanlagen) in der Regel längerfristig in seiner wirtschaftlichen Ausrichtung festgelegt bleibt.

Weitere Ergebnisse über die Gliederung der Betriebe nach Betriebsbereichen, -formen, -arten und -typen in Verbindung mit der Gliederung nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens enthält die Tabelle auf Seite 9* des vorliegenden Heftes für 1977 und 1979.

1.6 Betriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Wie oben ausgeführt, wurden seit der Landwirtschaftszählung 1971 verschiedene methodische Verbesserungen bei der Berechnung des Standardbetriebseinkommens

bundenen Rindviehhaltung deutlich. Mit rd. 411 000 Betrieben entfielen nämlich über zwei Fünftel (43,4 %) der Betriebe insgesamt auf die Betriebsform Futterbaubetriebe. Es folgen rd. 194 000 Marktfrochtbetriebe, die ein Fünftel (20,5 %) der Betriebe insgesamt ausmachen. Zu den Dauerkulturbetrieben gehörten insgesamt rd. 65 000 (6,8 %), zu den Veredlungsbetrieben rd. 50 000 (5,3 %) und zu den Landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben rd. 75 000 Betriebe (7,9 %).

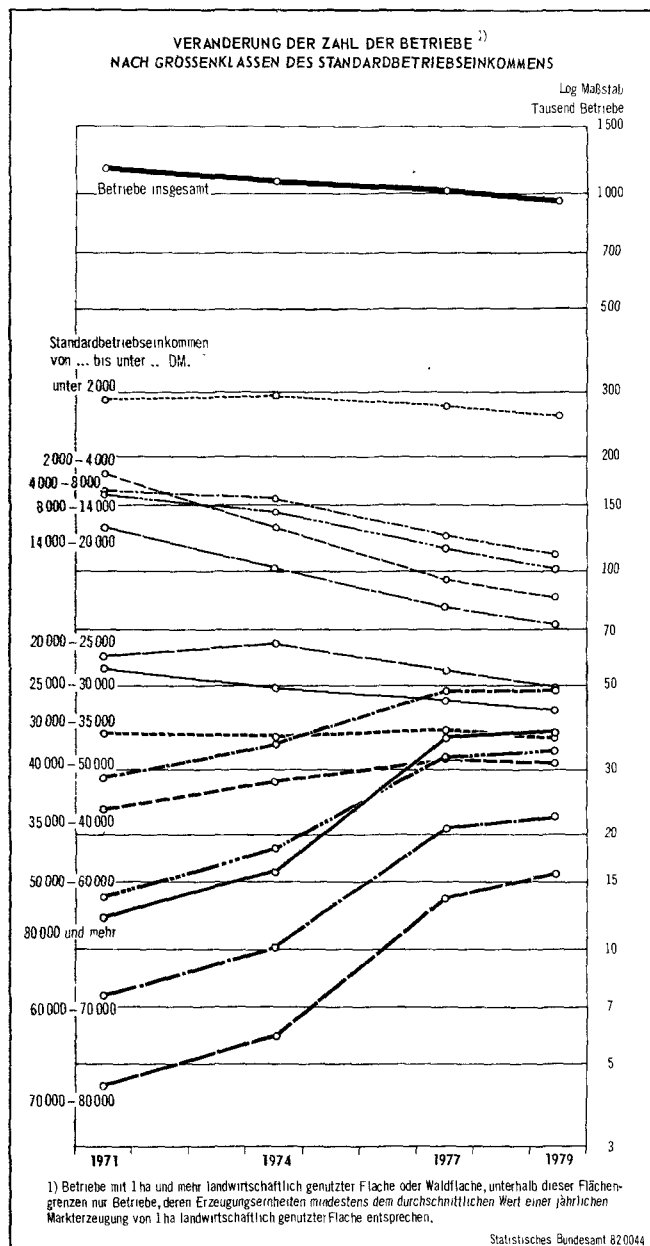
Die Entwicklung der Zahl der Betriebe von 1971 bis 1979 nach Betriebsbereichen und nach Betriebsformen innerhalb des Betriebsbereichs Landwirt-

Tabelle 5: Betriebe¹⁾ nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 sowie der Agrarberichterstattung 1975, 1977 und 1979 (jeweils totaler Erhebungsteil)

Standardbetriebseinkommen von... bis unter... DM	1971	1974	1977	1979	1971	1974	1977	1979	1974	1977	1979
	Anzahl				%				Veränderung gegenüber 1971 in %		
unter 2 000	283 306	290 353	272 944	259 541	24,5	26,9	27,0	27,3	+ 2,5	- 3,7	- 8,4
2 000 - 4 000	180 114	130 350	94 990	85 309	15,5	12,0	9,4	9,0	- 27,6	- 47,3	- 52,6
4 000 - 8 000	161 818	154 202	123 501	110 638	14,0	14,3	12,3	11,6	- 4,7	- 23,7	- 31,6
8 000 - 14 000	158 053	143 091	113 694	102 875	13,7	13,2	11,3	10,9	- 9,5	- 28,1	- 34,9
14 000 - 20 000	129 098	102 158	80 849	72 440	11,2	9,4	8,0	7,7	- 20,9	- 37,4	- 43,9
20 000 - 25 000	59 514	64 203	54 319	49 474	5,2	5,9	5,4	5,2	+ 7,9	- 8,7	- 16,9
25 000 - 30 000	55 015	49 305	45 813	42 331	4,8	4,6	4,5	4,5	- 10,4	- 16,7	- 23,1
30 000 - 35 000	37 068	36 576	37 973	36 224	3,2	3,4	3,8	3,8	+ 1,3	+ 2,4	- 2,3
35 000 - 40 000	23 270	27 577	31 773	31 059	2,0	2,5	3,2	3,3	+ 18,5	+ 36,5	+ 33,5
40 000 - 50 000	28 530	34 917	48 295	48 705	2,5	3,2	4,8	5,1	+ 22,4	+ 69,3	+ 70,7
50 000 - 60 000	13 708	18 385	32 211	33 414	1,2	1,7	3,2	3,5	+ 34,1	+ 135,0	+ 143,8
60 000 - 70 000	7 564	10 097	20 901	22 371	0,7	0,9	2,1	2,4	+ 33,5	+ 176,3	+ 195,8
70 000 - 80 000	4 337	5 873	13 621	15 711	0,4	0,5	1,4	1,7	+ 35,4	+ 214,1	+ 262,3
80 000 und mehr	12 084	15 933	36 388	37 419	1,1	1,5	3,6	4,0	+ 31,9	+ 201,1	+ 209,7
Insgesamt ...	1 153 479	1 083 020	1 007 272	947 511	100	100	100	100	- 6,1	- 12,7	- 17,9

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.

Schaubild 3



vorgenommen. Hierbei ist insbesondere zu erwähnen, daß ab der Agrarberichterstattung 1975 für die Berechnung der festen Spezialkosten und Gemeinkosten statt der 1971 verwendeten größenklassenspezifischen Kostenfaktoren mathematische Kostenfunktionen verwendet wurden. Aufgrund dieser methodischen Änderung unterliegt die Vergleichbarkeit der für die Erhebungen 1971 bis 1979 wiedergegebenen Ergebnisse gewissen Einschränkungen. Dennoch erscheint es vertretbar, die nachstehend aufgeführten Reihen darzustellen und deren Veränderungen im Zeitablauf zu kommentieren (siehe Tabelle 5 und Schaubild 3).

Im Jahr 1979 entfielen von den Betrieben insgesamt rd. 260 000 Betriebe, das sind etwas mehr als ein Viertel (27,3 %) auf den Bereich unter 2 000 DM Standardbetriebseinkommen. Mit rd. 196 000 Betrieben erreichte ein Fünftel (20,6 %) ein Standardbetriebseinkommen von 2 000 bis unter 8 000 DM und mit rd. 175 000 Betrieben ein weiteres knappes Fünftel (18,6 %) ein solches von 8 000 bis unter 20 000 DM. Mit rd. 92 000 Betrieben lag etwa ein Zehntel (9,7 %) in der Größenklasse von 20 000 bis unter 30 000 DM Standardbetriebseinkommen und mit rd. 116 000 Betrieben etwa ein Achtel (12,2 %) in der Größenklasse von 30 000 bis unter 50 000 DM Standardbetriebseinkom-

men. Mit rd. 109 000 Betrieben erreichte etwas über ein Zehntel aller Betriebe (11,6 %) ein Standardbetriebseinkommen von 50 000 DM oder mehr.

Rund 631 000 Betriebe erzielten also im Jahr 1979 ein Standardbetriebseinkommen von weniger als 20 000 DM. Somit erreichten in diesem Jahre zwei Drittel (66,5 %) der Betriebe insgesamt nicht das durchschnittliche Standardbetriebseinkommen aller Betriebe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von rd. 21 400 DM. In den Jahren 1971 erzielten noch knapp vier Fünftel (78,9 %), 1974 noch drei Viertel (75,8 %) und 1977 noch etwas mehr als zwei Drittel (68,0 %) der Betriebe insgesamt ein Standardbetriebseinkommen von weniger als 20 000 DM. Da das aus diesen Betrieben erwirtschaftete Einkommen für die Betriebsinhabersfamilie in vielen Fällen für die Bestreitung des Lebensunterhaltes und der betrieblichen Neuinvestitionen nicht ausreichend sein dürfte, ist die Entwicklung dieser Betriebe insbesondere unter sozial-ökonomischen Gesichtspunkten von Interesse⁹⁾.

Die Entwicklung der Zahl der Betriebe von 1971 bis 1979 in der Gliederung nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens ist Schaubild 3 zu entnehmen. Dort zeigt sich, daß die Zahl der Betriebe mit einem Standardbetriebseinkommen von weniger als 2 000 DM um rd. 280 000 Betriebe pendelte und bisher relativ wenig abgenommen hat. In diesen Betrieben dürfte einerseits der größte Teil der erzeugten Produkte für die Eigenversorgung der Betriebsinhabersfamilie verwendet werden. Dieses geringe Einkommen aus dem Betrieb reicht aber andererseits nicht aus, den Lebensunterhalt des Betriebsinhabers und seiner Familie nachhaltig zu stützen, so daß in diesen Betrieben ständige außerbetriebliche Einkünfte in angemessener Höhe aus außerbetrieblicher Erwerbstätigkeit, aus Rente, Pension oder aus Kapitalvermögen (insbesondere aus Verpachtung von Flächen, Vermietung von Gebäuden) wirtschaftlich notwendig sind.

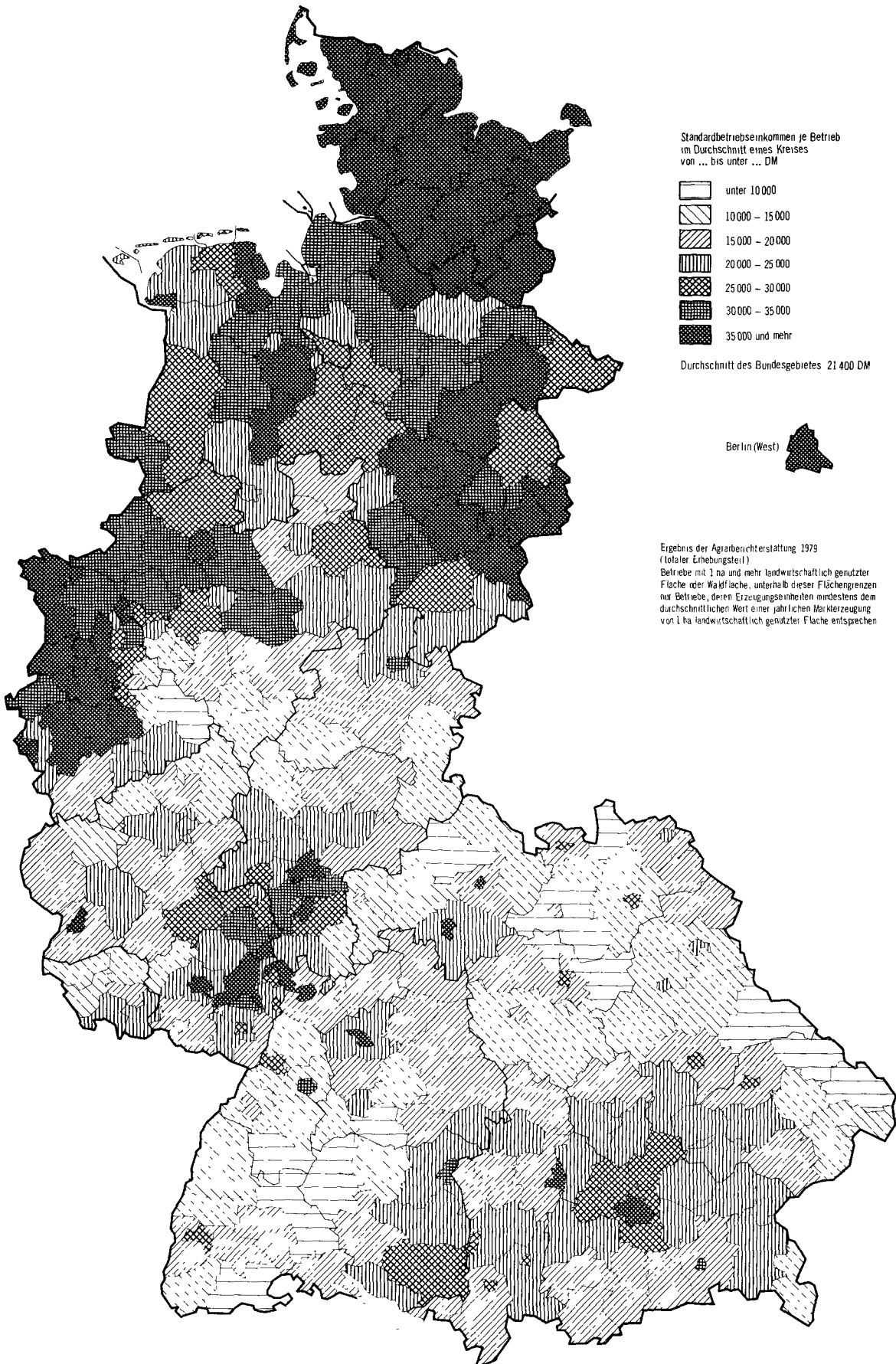
Anders scheinen sich die Inhaber der Betriebe im Bereich von 2 000 bis unter 20 000 DM Standardbetriebseinkommen zu orientieren. Hier können die Betriebe zum Teil bereits in größerem Umfang als Einkommensquelle für die Betriebsinhabersfamilie dienen. Bei Betrieben dieser Größe stellt sich zum Teil die Frage, entweder zu einem Vollerwerbsbetrieb a u f z u s t o c k e n oder — wenn im Umkreis der Betriebe außerbetriebliche Erwerbsquellen geeigneter Art vorhanden sind — zu einem Zu- oder Nebenerwerbsbetrieb a b z u s t o c k e n. Die wirtschaftlich begründeten Sachzwänge bei der Bewirtschaftung von Betrieben dieser Größe und die Erwartung weiterhin steigender Einkommen lassen vermuten, daß die Zahl der Betriebe in diesem Größenbereich voraussichtlich weiter, und zwar verstärkt, a b n e h m e n wird. In der Zeitspanne von 1971 bis 1979 nahm die Zahl der Betriebe in diesem Größenbereich von rd. 629 000 Betrieben im Jahr 1971 um rd. 258 000 Betriebe (41,0 %) auf rd. 371 000 Betriebe im Jahr 1979 ab.

In den Größenklassen von 20 000 DM bis unter 40 000 DM Standardbetriebseinkommen erreicht das aus dem Betrieb erzielbare Einkommen eine weiter zunehmende Bedeutung für die Bestreitung des Lebensunterhaltes des Betriebsinhabers und seiner Familie. Die A u f s t o c k u n g der Produktionskapazitäten bei entsprechender Betriebsorganisation ist in diesen Betrieben eine wesentliche Voraussetzung für die Steigerung des Einkommens aus dem Betrieb. Es ist zu erwarten, daß auch in diesem Betriebsgrößenbereich ein wachsender Teil von Betrieben ein Einkommen erwirtschaftet, das für die Vornahme der notwendigen betrieblichen Investitionen und die Bestreitung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht, so daß sich ihre Zahl in den nächsten Jahren voraussichtlich ebenfalls verringern wird. In der Größenklasse von 20 000 bis unter 30 000 DM Standardbetriebseinkommen war die

⁹⁾ Gewisse Anhaltspunkte zur regionalen Verteilung dieser Betriebe gibt Schaubild 4.

Schaubild 4

DURCHSCHNITTLICHES STANDARDBETRIEBSEINKOMMEN DER BETRIEBE 1979 / 80 NACH KREISEN



Zahl der Betriebe von 1971 bis 1974 mit rd. 114 000 Betrieben annähernd konstant. Sie verringerte sich von 1974 bis 1979 um rd. 22 000 Betriebe (19,1 %) auf rd. 92 000 Betriebe. In der Größenklasse 30 000 bis unter 40 000 DM Standardbetriebseinkommen stieg die Zahl der Betriebe von rd. 60 000 im Jahr 1971 bis auf rd. 70 000 im Jahr 1977; sie ist seitdem ebenfalls rückläufig auf rd. 67 000 Betriebe im Jahr 1979.

In dem darüberliegenden Größenbereich ab 40 000 DM Standardbetriebseinkommen ist in allen Betriebsgrößenklassen eine deutliche Zunahme der Betriebe festzustellen. Insgesamt stieg ihre Anzahl von 66 000 im Jahr 1971 um rd. 91 000 (138,0 %) auf rd. 158 000 im Jahr 1979 fortlaufend an. Die bemerkenswerte Abflachung der Strukturveränderung in diesem Größenbereich zwischen 1977 bis 1979 dürfte auf die angedeutete Verschlechterung der Ertragslage in der Landwirtschaft in diesem Zeitraum zurückzuführen sein.

1.7 Durchschnittliches Standardbetriebseinkommen der Betriebe nach Kreisen

Um die regionalen Unterschiede in der Größenstruktur der Betriebe zu verdeutlichen, wird im Schaubild 4 das durchschnittliche Standardbetriebseinkommen der Betriebe in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten nach sieben Größenklassen dargestellt. Nach dem Gebietsstand vom Mai 1979 (Hessen vom 1. August 1979, Niedersachsen vom 1. Januar 1980), der den dargestellten Ergebnissen zugrunde liegt, war das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) in 328 Landkreise und kreisfreie Städte (nachfolgend unterschiedslos als Kreise bezeichnet) aufgeteilt.

In 18 Kreisen (5,5 % aller Kreise) erreichten die Betriebe ein durchschnittliches Standardbetriebseinkommen von weniger als 10 000 DM. Diese Kreise liegen im Bayerischen Wald, im nördlichen Teil der Fränkischen Alb, in der südlichen Rhön, im südöstlichen Gebiet des Schwarzwaldes und im Süden der Schwäbischen Alb.

In 50 Kreisen (15,2 %) wiesen die Betriebe ein durchschnittliches Standardbetriebseinkommen in Höhe von 10 000 bis unter 15 000 DM auf. Diese Kreise liegen ebenfalls fast ausschließlich im süddeutschen Raum, und zwar in den Gebieten des Bayerischen und des Oberpfälzer Waldes, des Fichtelgebirges, der Fränkischen Alb und des westlich davon gelegenen Fränkischen Stufenlandes, in der Rhön, im Spessart und im Odenwald, ferner im nördlichen Schwarzwald. Im Südwesten liegen diese Kreise in den westlichen Ausläufern des Hunsrück, im nördlichen Saarland und in der Eifel. Die am nördlichsten liegenden Kreise dieser Gruppe sind im Westerwald, Rothaargebirge und Sauerland zu finden.

In 64 Kreisen (19,5 %) lag das durchschnittliche Standardbetriebseinkommen zwischen 15 000 und 20 000 DM je Betrieb. Diese Kreise liegen zum größten Teil in den den Mittelgebirgen und den Alpen vorgelagerten höhergelegenen Ebenen. Sie sind in Bayern im Alpenvorland und in der Donauebene, in Baden-Württemberg im Kraichgau und auf der Hohenloher Ebene zu finden. In Rheinland-Pfalz liegen diese Kreise in der südlichen Pfalz, in der westlichen Eifel und im nordöstlichen Hunsrück. Ferner liegen diese Kreise im nördlichen Raum Hessens und im nordöstlichen Raum Westfalens.

In 67 Kreisen (20,4 %) bewegte sich das durchschnittliche Standardbetriebseinkommen mit 20 000 bis unter 25 000 DM je Betrieb in Höhe des Bundesdurchschnitts von rd. 21 400 DM. Im süddeutschen Raum sind diese Kreise in den niederbayerischen und oberbayerischen Ebenen mit den guten Ackerböden, im schwäbischen Dreieck von Donau, Lech und Bodensee, im unterfränkischen Gebiet um Würzburg, in der östlichen Pfalz und in Rheinhessen sowie an der Bergstraße verbreitet, wo der Sonderkulturanbau (Wein, Tabak, Hopfen) großen Raum einnimmt. Ferner liegen diese Kreise in der Wetterau, im Rhein-Main-Gebiet und im südlichen Saarland. Im norddeutschen Raum sind sie in den Mittelgebirgsregionen

Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens, also um Harz, Solling, Teutoburger Wald, Wiehengebirge und Weserbergland, zu finden. Auch im nördlichen Emsland und im nördlichen Teil der Lüneburger Heide gibt es Kreise in dieser Einkommensgruppe.

In 41 Kreisen (12,5 %) belief sich das durchschnittliche Standardbetriebseinkommen auf 25 000 bis unter 30 000 DM. Diese Kreise liegen im süddeutschen Raum nur noch um München herum und nordöstlich des Bodensee sowie im Obst- und Weinbaugebiet von Rhein, Main und Nahe. Im norddeutschen Raum sind sie im südlichen Emsland, im Dreieck zwischen Steinhuder Meer, Dümmer See und Bremen sowie in der östlichen Lüneburger Heide anzutreffen.

In 28 Kreisen (8,5 %) erreichten die Betriebe bereits ein durchschnittliches Standardbetriebseinkommen in Höhe von 30 000 bis unter 35 000 DM. Im süddeutschen Raum sind diese Kreise nur im rheinhessischen Acker- und Weinbaugebiet sowie in den dem Odenwald vorgelagerten Ebenen von Main und Rhein festzustellen. Im norddeutschen Raum sind sie in der Münsterländer Bucht, auf den guten Ackerböden des oberen Wesertals, nördlich und westlich von Oldenburg, in der westlichen Lüneburger Heide um Rotenburg und in den Marschgebieten im Land Hadeln zu finden.

In 60 Kreisen (18,3 %) wurde ein durchschnittliches Standardbetriebseinkommen von mehr als 35 000 DM je Betrieb erzielt. In dieser Gruppe liegt ein großer Teil der kreisfreien Städte mit verhältnismäßig starker Verbreitung des Gartenbaus. Geschlossene Regionen sind in dieser Größenklasse auf den guten Ackerbaustandorten in Norddeutschland anzutreffen, und zwar in der Kölner Bucht, in den Bördegebieten Südhannovers, Hildesheims und des nördlichen Harzvorlandes um Salzgitter, ferner im Raum Celle und Uelzen. Schließlich gehören alle Kreise Schleswig-Holsteins hierzu, wo sich ergänzend zur hohen natürlichen Ertragsfähigkeit seiner lehmigen Böden im östlichen und seiner Marschgebiete im westlichen Landesteil die Agrarstruktur auf die Höhe des Standardbetriebseinkommens besonders günstig auswirkt. Schließlich sind diese größeren Betriebe im Raum südlich von Oldenburg zu finden, wo die Veredelungsproduktion, insbesondere die Erzeugung von Eiern sowie von Geflügel- und Schweinefleisch, stark verbreitet ist. Im Landkreis Friesland dürfte die Rindviehhaltung auf den guten Marschböden für das hohe Standardbetriebseinkommen eine große Rolle spielen.

Insgesamt ist also ein Gefälle des durchschnittlichen Standardbetriebseinkommens der Betriebe festzustellen, und zwar

- vom norddeutschen zum süd- und südwestdeutschen Raum,
- von den Ebenen, den Flußtäälern und Bördegebieten zu den Mittel- und Hochgebirgslagen,
- von marktnahen zu marktfernen Standorten.

Folgende Gründe dürften hierfür bestimmend sein:

- Die günstigere Betriebsgrößenstruktur im norddeutschen Raum sowie auf den guten Ackerbaustandorten der Bördegebiete,
- die Nähe zu den für die Veredelungsproduktion wichtigen Imphorthäfen für Futtermittel,
- die höhere natürliche Ertragsfähigkeit der Böden der Löß-, Lehm-, Marsch- und Auenregionen,
- die günstigeren Verkehrs- und Preisverhältnisse marktnaher Regionen sowie
- die unterschiedliche Intensität der Bewirtschaftung der Betriebe (z. B. Gartenbau/Almwirtschaft).

1.8 Betriebe nach Betriebssystemen und nach der Hauptproduktionsrichtung

Seit der Landwirtschaftszählung 1960 werden in der Agrarstatistik betriebsbezogene Ergebnisse weitestgehend in der Gliederung nach der Hauptproduktionsrichtung

(landwirtschaftliche Betriebe, Forstbetriebe)¹⁰) dargestellt. Zu dieser Gliederung beim Nachweis betriebsbezogener Ergebnisse ist seit der Landwirtschaftszählung 1971 teils eine Darstellung allein nach Betriebssystemen, teils eine Darstellung in kombinierter Gliederung nach der Hauptproduktionsrichtung und nach Betriebssystemen getreten. Für die Beurteilung von Ergebnissen, die für vorstehende Gliederungen nachgewiesen werden, ist es daher von Nutzen, die Unterschiede beider Gliederungen zu kennen. Im folgenden soll daher der Unterschied in der Verteilung der auf die Landwirtschaft und der auf die Forstwirtschaft ausgerichteten Betriebe dargestellt werden. Hierzu werden in Tabelle 6 die nach der Betriebssystematik den Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Kombinierte Verbundbetriebe zugerechneten Betriebe sowie die schwerpunktmäßig auf Landwirtschaft und Gartenbau ausgerichteten Kombinationsbetriebe zusammengenommen der Hauptproduktionsrichtung landwirtschaftliche Betriebe gegenübergestellt. Ebenso wird die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft einschließlich der auf Forstwirtschaft ausgerichteten Kombinationsbetriebe in der Abgrenzung der Betriebssystematik mit der Zahl der Betriebe der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe verglichen.

Im Jahr 1979 gehörten rd. 850 000 Betriebe (89,7 % der Betriebe insgesamt) zur Hauptproduktionsrichtung landwirtschaftliche Betriebe und rd. 97 000 Betriebe (10,3 %) zu der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe. Demgegenüber waren nach der Betriebssystematik rd. 835 000 Betriebe (88,1 %) dem Bereich Landwirtschaft und rd. 113 000 Betriebe (11,9 %) dem Bereich Forstwirtschaft in der vorstehend angegebenen Abgrenzung zuzuordnen.

Die Entwicklung seit 1971 zeigt, daß der Anteil der Betriebe, der bei der Gliederung nach der Hauptproduktionsrichtung wie nach der Betriebssystematik der Landwirtschaft zugerechnet wird, abgenommen und derjenige der Forstwirtschaft entsprechend zugenommen hat.

Bei einer Gliederung nach Betriebsgrößenklassen zeigt sich, daß die der Forstwirtschaft zuzurechnenden Betriebe im wesentlichen im Bereich unter 2 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche gegenüber 1971 kräftig zugenommen hat,

¹⁰) Landwirtschaftlicher Betrieb: Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche. Forstbetrieb: Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist kleiner als 10 % der Waldfläche.

und zwar bei der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe um rd. 19 000 (24,7 %) und in der entsprechenden Gruppe der Betriebssystematik um rd. 10 000 (10,7 %). Diese Entwicklung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß ehemalige landwirtschaftliche Betriebe, die neben ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche eine Waldfläche bewirtschafteten, im Zuge des Strukturwandels ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche verkleinert oder ganz aufgegeben haben, ihre Waldfläche jedoch zurückbehalten und so zu dem Bereich der Forstwirtschaft umgesetzt wurden. Hinter den Änderungsraten in den übrigen Betriebsgrößenklassen des Bereichs Forstwirtschaft verbirgt sich jeweils nur eine geringe Anzahl von Betrieben, so daß auf sie hier nicht eingegangen wird. In dem Bereich der Landwirtschaft hat die Zahl der Betriebe sowohl in der Hauptproduktionsrichtung landwirtschaftliche Betriebe als auch in der entsprechenden Gruppe der Betriebssystematik in den unteren Betriebsgrößenklassen gegenüber 1971 abgenommen, und zwar in der Betriebsgrößenklasse 20 bis unter 30 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche um 4 % und in den darunter liegenden Größenklassen in den Grenzen zwischen 20 bis 30 %. Ab 30 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche hat sich die Zahl der Betriebe dagegen um 27 % in der Größenklasse 30 bis unter 50 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und um 43 % in der Größenklasse 50 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und mehr erhöht. Diese Aussagen treffen für die Darstellungen nach der Hauptproduktionsrichtung und nach der Betriebssystematik gleichermaßen zu.

2 Übernahme der Betriebssystematik in die Systematik der Wirtschaftszweige

Die Betriebssystematik für die Landwirtschaft wurde mit ihren Gliederungsprinzipien und Betriebsgruppierungen (Betriebssystemen) in die Abteilung 0 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, übernommen¹¹). Daher ist es im vorliegenden Beitrag erstmals möglich, Ergebnisse der Agrarberichterstattung auch für Gruppierungen der Systematik der Wirtschaftszweige darzustellen. In der Übersicht werden die in der Agrarbericht erstattung 1979 festgestellten Betriebe nach den Wirt-

¹¹) Statistisches Bundesamt: „Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979“, Stuttgart und Mainz 1980.

Tabelle 6: Betriebe¹⁾ nach Betriebssystemen und der Hauptproduktionsrichtung²⁾
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattung 1975, 1977 und 1979 (jeweils totaler Erhebungsteil)

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar in der Abgrenzung nach der								
			Betriebssystematik				Hauptproduktionsrichtung				
			Betriebsbereiche Landwirtschaft und Gartenbau ³⁾		Betriebsbereich Forstwirtschaft ⁴⁾		Landwirtschaftliche Betriebe		Forstbetriebe		
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	
1971		1 153 479	1 052 288 ⁵⁾	91,2	101 191	8,8	1 074 637	93,2	78 842	6,8	
1974		1 083 020	974 034	89,9	108 986	10,1	1 000 507	92,4	82 513	7,6	
1977		1 007 272	889 478	88,3	117 794	11,7	919 735	91,3	87 537	8,7	
1979		947 511	834 948	88,1	112 563	11,9	850 148	89,7	97 363	10,3	
Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche											
davon (1979):											
unter 2		241 773	139 464		102 309		145 188		96 585		
2—5		157 232	151 211		6 021		156 853		379		
5—10		153 136	150 839		2 297		152 977		159		
10—20		186 531	185 325		1 206		186 421		110		
20—30		103 926	103 629		297		103 889		47		
30—50		74 610	74 413		197		74 566		34		
50 und mehr		30 303	30 067		236		30 254		49		
Veränderung gegenüber 1971 in %											
unter 2		-11,3	-22,6		+10,7		-25,6		+24,7		
2—5		-30,5	-31,5		+11,9		-30,4		-41,3		
5—10		-28,4	-28,8		+27,9		-28,3		-48,7		
10—20		-26,3	-26,5		+21,8		-26,3		-49,8		
20—30		-4,0	-4,1		+7,2		-4,0		-54,3		
30—50		+27,5	+27,5		+23,9		+27,5		-24,1		
50 und mehr		+42,7	+43,0		+17,4		+43,1		-46,7		

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Bestimmung der Hauptproduktionsrichtung nach dem Flächenverhältnis. Landwirtschaftlicher Betrieb: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche; Forstbetrieb: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist kleiner als 10 % der Waldfläche. — ³⁾ Einschl. auf Landwirtschaft oder Gartenbau ausgerichtete Kombinationsbetriebe sowie Kombinierte Verbundbetriebe. — ⁴⁾ Einschl. auf Forstwirtschaft ausgerichtete Kombinationsbetriebe. — ⁵⁾ Einschl. 14 149 nichtklassifizierbare Betriebe.

schaftszweigen der Abteilung 0 und den ihnen jeweils entsprechenden Betriebssystemen aufgegliedert. Es ist festzustellen, daß die Betriebe jedes Betriebsystems für sich oder durch Zusammenfassung mit den Betrieben anderer Betriebssysteme den Wirtschaftszweigen zugeordnet werden können. In den meisten Fällen entsprechen die einzelnen Betriebssysteme in ihrer Abgrenzung der von Wirtschaftszweigen. Lediglich die Kombinationsbetriebe und die Kombinierten Verbundbetriebe werden zusammengefaßt mit Betrieben anderer Betriebssysteme einzelnen Wirtschaftszweigen zugeordnet. Die Aufstellung zeigt ferner, daß den Unterabteilungen 03 Gewerbliche

Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege sowie 07 Fischerei, Fischzucht und den Gruppen 017 sowie 055 Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen bzw. forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe keine Betriebe aus der Agrarberichterstattung zugeordnet werden können.

Die im Rahmen der Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung 1979 nach der Gliederung der Betriebssystematik für die Landwirtschaft angefallenen Ergebnisse lassen auch für einige weitere Merkmale (z. B. Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Höhe des Standardbetriebseinkommens, Gliederung der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen) differenzierte Nachweisungen zu. Es

Übersicht: Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen der Abteilung 0 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei²⁾ und nach Betriebssystemen³⁾

Ergebnis der Agrarberichterstattung 1979 (totaler Erhebungsteil)

Wirtschaftszweige			Betriebssysteme		
Nummer	Abteilung Unterabteilung Gruppe Untergruppe Klasse	Betriebe	Nummer	Betriebsbereich Betriebsform Betriebsart Betriebstyp	Betriebe
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	947 511	1000	Landwirtschaft	795 199
			2000	Gartenbau	20 635
			3000	Forstwirtschaft	105 387
			4000	Kombinationsbetriebe	26 188
			5000	Kombinierte Verbundbetriebe	102
01	Landwirtschaft	834 948	1000	Landwirtschaft	795 199
			2000	Gartenbau	20 635
			4102	Landwirtschaft-Gartenbau	1 611
			4103	Landwirtschaft-Forstwirtschaft	15 843
			4201	Gartenbau-Landwirtschaft	1 469
			4203	Gartenbau-Forstwirtschaft	89
			5000	Kombinierte Verbundbetriebe	102
011	Allgemeine Landwirtschaft	812 755	1000	Landwirtschaft	795 199
			4102	Landwirtschaft-Gartenbau	1 611
			4103	Landwirtschaft-Forstwirtschaft	15 843
			5000	Kombinierte Verbundbetriebe	102
0111	Marktfruchtbau (zugleich Klasse 01110) .	194 162	1100	Marktfruchtbetriebe	194 162
0112	Futterbau	410 809	1200	Futterbaubetriebe	410 809
01121	Milchviehhaltung	159 839	1211	Milchviehbetriebe	159 839
01124	Rindermast	34 570	1212	Rindermastbetriebe	34 570
01128	Futterbau ⁴⁾	216 400	1220	Futterbau-Verbundbetriebe	216 400
0114	Tierische Veredlung	50 373	1300	Veredlungsbetriebe	50 373
01141	Schweinehaltung	14 450	1311	Schweinebetriebe	14 450
01144	Geflügelhaltung	3 785	1312	Geflügelbetriebe	3 785
01148	Tierische Veredlung ⁴⁾	32 138	1320	Veredlungs-Verbundbetriebe	32 138
0116	Dauerkulturbau	64 880	1400	Dauerkulturbetriebe	64 880
01161	Obstbau	10 999	1411	Obstbaubetriebe	10 999
01163	Weinbau	41 237	1412	Weinbaubetriebe	41 237
01165	Hopfenbau	781	1413	Hopfenbaubetriebe	781
01168	Dauerkulturbau ⁴⁾	11 863	1420	Dauerkultur-Verbundbetriebe	11 863
0118	Allgemeine Landwirtschaft ⁴⁾ (zugleich Klasse 01180)	74 975	1590	Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	74 975
0119	Sonstige allgemeine Landwirtschaft (zugleich Klasse 01190)	17 556	4102	Landwirtschaft-Gartenbau	1 611
			4103	Landwirtschaft-Forstwirtschaft	15 843
			5000	Kombinierte Verbundbetriebe	102
014	Allgemeiner Gartenbau	22 193	2000	Gartenbau	20 635
			4201	Gartenbau-Landwirtschaft	1 469
			4203	Gartenbau-Forstwirtschaft	89
0141	Gemüsebau (zugleich Klasse 01410)	5 256	2600	Gemüsebetriebe	5 256
0143	Zierpflanzenbau (zugleich Klasse 01430)	11 485	2700	Zierpflanzenbetriebe	11 485
0145	Baumschulen (zugleich Klasse 01450)	3 768	2800	Baumschulbetriebe	3 768
0148	Allgemeiner Gartenbau ⁴⁾	126	2990	Gartenbauliche Gemischtbetriebe	126
0149	Sonstiger allgemeiner Gartenbau (zugleich Klasse 01490)	1 558	4201	Gartenbau-Landwirtschaft	1 469
			4203	Gartenbau-Forstwirtschaft	89
017	Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (zugleich Untergruppe 0170 und Klasse 01700)	—	Für diese Wirtschaftszweige fallen im Rahmen der Agrarberichterstattung keine Ergebnisse an.		
03	Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	—			
05	Forstwirtschaft	112 563	3000	Forstwirtschaft	105 387
			4301	Forstwirtschaft-Landwirtschaft	7 126
			4302	Forstwirtschaft-Gartenbau	50
051	Forstwirtschaft (ohne Dienstleistungen auf der forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe), (zugl. Untergruppe 0510 und Kl. 05100) .	112 563	3000	Forstwirtschaft	105 387
			4301	Forstwirtschaft-Landwirtschaft	7 126
			4302	Forstwirtschaft-Gartenbau	50
055	Dienstleistungen auf der forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe (zugleich Untergruppe 0550 u. Kl. 05500)	—	Für diese Wirtschaftszweige fallen im Rahmen der Agrarberichterstattung keine Ergebnisse an.		
07	Fischerei, Fischzucht	—			

¹⁾ Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen — ²⁾ Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979. — ³⁾ Betriebssystematik für die Landwirtschaft. — ⁴⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

bleibt zu prüfen, ob weitere Ergebnisse der Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung 1979 nach Gruppierungen der Systematik der Wirtschaftszweige dargestellt werden können.

3 Klassifizierung der Betriebe in der EG-Strukturerhebung 1979/80

Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe der Europäischen Gemeinschaften 1979/80 (EG-Strukturerhebung 1979/80)¹²⁾ in die Agrarberichterstattung/Landwirtschaftszählung 1979 integriert war. Auch für die EG-Strukturerhebung 1979/80 ist — wie schon für die vorausgehenden EG-Strukturerhebungen 1975 und 1977 — eine Klassifizierung der Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und wirtschaftlichen Betriebsgröße vorgesehen. Ihr werden nach Gemeinschaftsregelungen berechnete Standarddeckungsbeiträge zugrunde gelegt¹³⁾. Die bisher verwendeten, nach dem Stand von 1972 bis 1974 berechneten Standarddeckungsbeiträge sind durch die Unterschiede in

¹²⁾ Verordnung (EWG) Nr. 218/78 des Rates vom 19. Dezember 1977, Amtsblatt der EG Nr. L 35 vom 4. Februar 1978, Seite 1 bis 9.
¹³⁾ Entscheidung der Kommission 78/463/EWG vom 7. April 1978, Amtsblatt der EG Nr. L 148 vom 5. Juni 1978, Seite 1—34.

der wirtschaftlichen Entwicklung der Mitgliedstaaten in den letzten Jahren, insbesondere bei den Naturalerträgen, den Preisen und den Währungsparitäten gegenüber der Europäischen Rechnungseinheit, überholt, so daß zur Zeit eine Aktualisierung der Standarddeckungsbeiträge nach dem Stand 1979 bis 1981 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften vorgenommen wird. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten dürfte im Laufe des Jahres 1982 zu rechnen sein. Eine Überprüfung des gemeinschaftlichen Klassifizierungsschemas der EG ist für 1985 in Aussicht gestellt worden. Dabei sollen die Erkenntnisse über die Verwendbarkeit des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der EG für die Bildung möglichst homogener Betriebsgruppen, die aus den Ergebnissen der Betriebsklassifizierung der EG-Strukturerhebungen 1975, 1977 und 1979/80 sowie den jährlich anfallenden Ergebnissen des EG-Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen zu gewinnen sind, beachtet werden. Schließlich wird dabei auch zu berücksichtigen sein, daß durch die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaften um neue Mitgliedstaaten die Anzahl und die Abgrenzung der in das gemeinschaftliche Klassifizierungssystem einbezogenen Frucht- und Vieharten geändert werden müssen.

Dipl.-Agraringenieur Wilhelm Lübking

Kommunalfinanzen 1950 bis 1980

Vorbemerkung

In der vorliegenden Untersuchung werden die Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im längerfristigen Zeitvergleich dargestellt. Bei der Beurteilung der Zahlen ist zu berücksichtigen, daß im Beobachtungszeitraum eine Reihe von Änderungen im Haushaltsrecht und in den statistischen Nachweisen stattgefunden haben, durch die der Vergleich erschwert wird.

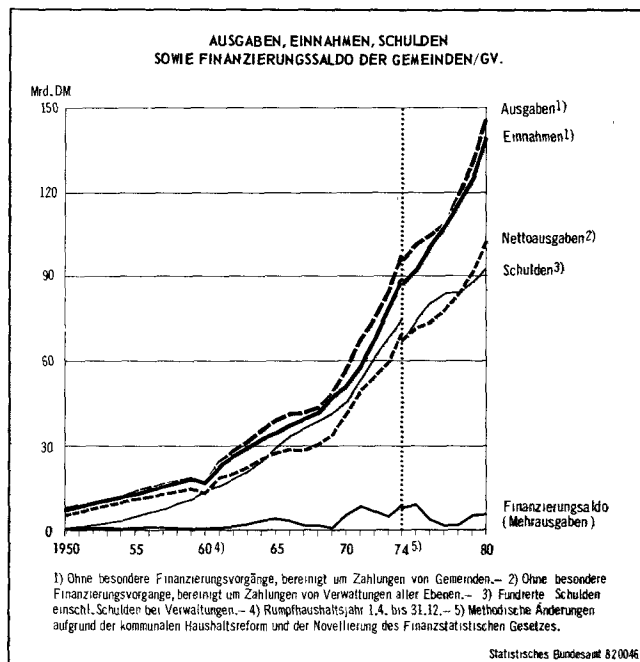
Den größten Einschnitt brachte die Haushaltsreform des Jahres 1974¹⁾ mit sich, bei der außer den Veranschlagungsgrundsätzen auch die Gliederungs- und Gruppierungspläne geändert wurden. Die hieraus resultierenden Vergleichsstörungen wirken sich allerdings, wenn man die Darstellung auf die wichtigsten Arten und Funktionen beschränkt, nicht allzu stark aus. Eine größere Zäsur stellte die ab 1975 erfolgte Ausgliederung der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen aus der Gemeindefinanzstatistik dar. Für diese Krankenhäuser wurde ein Verfahren entwickelt, das ihre Wiedereinbeziehung in die finanzstatistische Darstellung und damit die Beseitigung des aufgetretenen Bruchs in der Zeitreihe ermöglichte. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß bis 1974 verschiedene finanzwirtschaftliche Vorgänge in saldierter Form (netto) nachgewiesen wurden, für die jetzt eine Bruttoverbuchung erfolgt. Sie wurden für die zurückliegende Zeit auf Bruttoangaben umgestellt. Darüber hinaus ist noch die Anpassung der Daten aus der Gemeindefinanzstatistik an die Abgrenzung der staatlichen Haushalte (Angleichung der Aufgabenbereiche, zentraler Nachweis der Versorgungsleistungen, Beihilfen u. a.) zu nennen.

Am Rande sei erwähnt, daß die Gebiets- und Verwaltungsreformen in den Ländern, die zu einer Verringerung der Zahl der Gemeinden auf ein Drittel führten, nur geringen Einfluß auf die kommunalen Finanzen hatten, weil hierdurch kaum Aufgaben aus dem kommunalen Bereich heraus verlagert wurden, sondern vor allem Umschichtungen zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden erfolgten.

Die vergleichbar gemachten langen Reihen sind in das Statistische Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) beim Statistischen Bundesamt eingespeichert worden. Der Definitionskatalog des Statistischen Informationssystems enthält eingehende Erläuterungen zum In-

¹⁾ Rheinland-Pfalz und Saarland 1975.

Schaubild 1



halt und zur Abgrenzung der aufgenommenen Reihen. Die vorstehend nur in groben Zügen dargestellten Umrechnungen sind in einem Definitionskatalog im einzelnen erläutert.

Überblick

Das Ausgabenvolumen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Zweckverbände) ist von 7,4 Mrd. DM im Jahr 1950 auf 145,3 Mrd. DM im Jahr 1980 gestiegen und hat sich damit im Zeitraum von 31 Jahren um fast das Zwanzigfache erhöht (siehe Schaubild 1).

In der gleichen Zeitspanne stiegen die Ausgaben des Bundes von 12,6 auf 217,1 Mrd. DM und die der Länder von knapp 11 (1950 ohne Saarland und Berlin) auf 207,1 Mrd. DM. Da sich der Ausgabenanstieg dieser beiden Ebenen in etwa gleicher Größenordnung hielt, hat sich der Anteil der Gemeinden am Ausgabenvolumen aller Ge-

bietskörperschaften nur wenig verändert. Er stieg von 24 auf knapp 26%. Sämtliche Teilebenen des öffentlichen Bereichs hatten einen größeren Zuwachs als das Bruttosozialprodukt zu verzeichnen, das in der Beobachtungszeit um das Fünzfache stieg.

Die Vielfalt der von den Gemeinden seit 1950 zu bewältigenden Aufgaben kann an dieser Stelle nur in Stichworten umrissen werden. Die Skala reicht u. a. von der Trümmerbeseitigung und dem Wiederaufbau der Städte über die Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur im Versorgungs-, Verkehrs-, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen bis zur Stadtansiedlung und städtebaulichen Erneuerung in jüngster Zeit.

Ein wesentlicher Teil der Ausgabensteigerung ist der allgemeinen Preiserhöhung oder — genauer ausgedrückt — der Preiserhöhung der von den öffentlichen Haushalten nachgefragten Güter und Dienstleistungen zuzuschreiben. Exakte Analysen der realen Ausgabenentwicklung lassen sich im vorgegebenen Rahmen und auf der Grundlage des finanzstatistischen Materials nicht durchführen. Einen Eindruck über die Größenordnungen kann aber der Hinweis vermitteln, daß das nominale Bruttosozialprodukt zwischen 1950 und 1980, wie bereits erwähnt, um rund das Fünzfache anstieg, das in konstanten Preisen errechnete Bruttosozialprodukt sich dagegen nur um knapp das Viereinhalbfache erhöht hat.

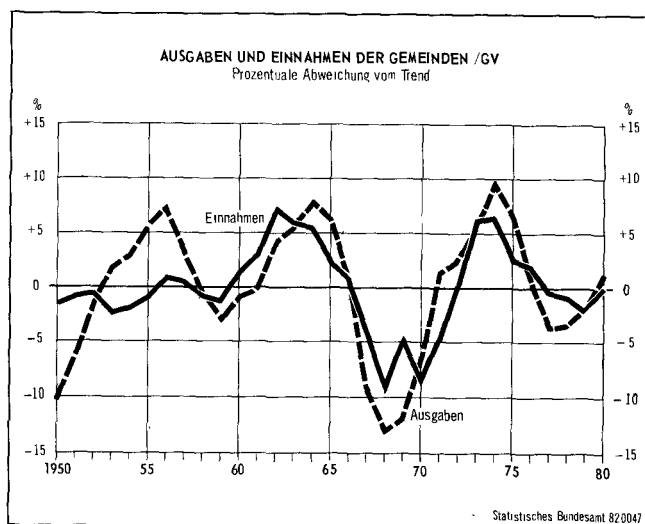
Die Ausgabenentwicklung der kommunalen Verwaltungsebene in den vergangenen drei Jahrzehnten weist ebensowenig einen stetigen Verlauf auf wie die der übrigen Gebietskörperschaften. Zieht man als einfachsten Indikator die jährlichen Veränderungsraten heran, so fällt auf, daß die Jahre bis 1956 durch Zuwachsraten zwischen knapp 11 und 15% gekennzeichnet waren, wobei das konjunkturell ungünstig verlaufene Jahr 1954 im Gegensatz zu Bund und Ländern lediglich eine geringe Verlangsamung des Ausgabenwachstums bewirkte. Deutlich reduzierte Steigerungsraten waren mit Werten zwischen 6,3 und 7,9% in den letzten 50er Jahren zu verzeichnen. Die Jahre 1960 und 1961 müssen im Zeitvergleich außer Betracht bleiben, da der Beginn des Haushaltsjahres vom 1. April auf den 1. Januar umgestellt wurde und für das Haushaltsjahr 1960 nur die Finanzdaten von neun Monaten vorliegen. Die folgenden Jahre brachten wiederum höhere Zuwachsraten — 1962 über 15% — bis 1965 der starke konjunkturelle Abschwung einsetzte und im Tiefpunkt des Jahres 1967 sogar eine leichte Abnahme des kommunalen Ausgabenvolumens gegenüber dem Vorjahr bewirkte. Anfang der 70er Jahre begann wiederum eine kräftige Expansion der kommunalen Haushalte mit Ausgabenzuwächsen zwischen 10 und 19%; sie verlangsamte sich deutlich zwischen 1975 und 1977 (zwischen 3 und knapp 6%), erreichte jedoch 1980 nochmals rd. 11%.

Deutlicher als der Vorjahresvergleich, bei dem sich relativ günstige oder ungünstige Bezugsdaten als „Basis-effekte“ bemerkbar machen, zeigen die Abweichungen vom langfristigen Trend²⁾ konjunkturelle Einflüsse und Wechselwirkungen im bezug auf die kommunale Finanzwirtschaft an (siehe Schaubild 2). Die Hauptdeterminante der Ausgabenentwicklung — die Bauausgaben — wird unten näher analysiert.

Der bisher verwendete Ausgabenbegriff stellt auf die mit der Aufgabenerfüllung im laufenden Haushaltsjahr verbundenen Ausgaben ab. Werden diese Zahlen mit den entsprechend abgegrenzten Einnahmedaten verrechnet, so ergibt sich ein Finanzierungssaldo, der durch die periodenübergreifenden „besonderen Finanzierungsvorgänge“ (Kreditaufnahme und -tilgung, Rücklagenzuführung und -entnahmen, Abwicklung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren) zu decken ist. Da die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben in den Kommunalhaushalten (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) nicht notwendigerweise streng synchron verläuft, zeigt der Finanzierungssaldo, der

²⁾ Die Berechnungen wurden mit einem im mathematisch-statistischen Analysesystem der Daten gespeicherten Programm, das nach der Methode der kleinsten Quadrate arbeitet, durchgeführt.

Schaubild 2

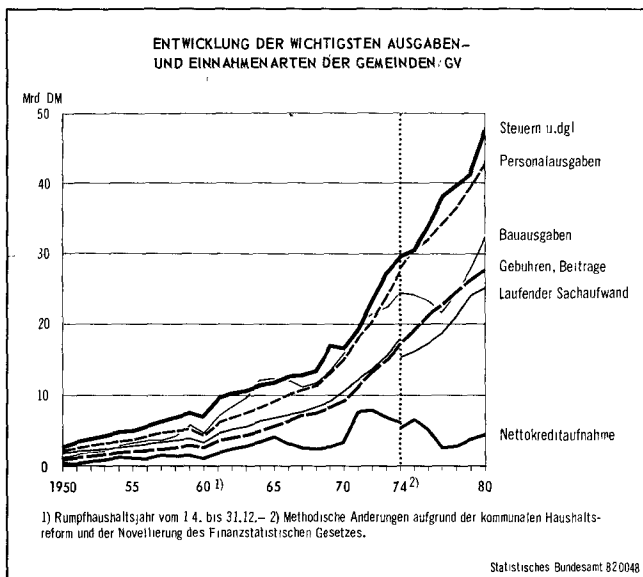


bisher stets Mehrausgaben beinhaltet, nicht unerhebliche Schwankungen im Berichtszeitraum. Einigen hundert Millionen DM zu Beginn der Berichtsperiode sowie Anfang der 60er Jahre stehen als Gipfelpunkt knapp 9 Mrd. DM im Jahr 1971 gegenüber (siehe Schaubild 1). In Relation zum jahresbezogenen Ausgabenvolumen machten diese Beträge in einem Falle zwischen 2 und 4%, im anderen über 13% aus. Gegen Ende der 70er Jahre sank der Finanzierungssaldo wieder auf rd. 4% ab. Die volumenmäßig bedeutendste Komponente der periodenübergreifenden Finanzierung, die Nettokreditaufnahme, nahm von 1950 bis 1957 in großen Schritten von 348 Mill. auf 1,5 Mrd. DM zu, lag nach einem leichten Rückgang Anfang der 60er Jahre bis 1970 zwischen rd. 2 und etwas mehr als 4 Mrd. DM jährlich und erreichte 1972 knapp 8 Mrd. DM. Nach einer Verminderung auf 2,6 Mrd. DM im Jahr 1977 betrug sie 1980 wiederum 4,4 Mrd. DM.

Die Nettorücklagenbewegung war bis zum Jahr 1969 positiv, d. h. es konnten jährlich größere Beträge — Anfang der 60er Jahre zwischen 550 und 770 Mill. DM, 1969 aufgrund von Sondereinflüssen sogar 1,2 Mrd. DM — den Rücklagen zugeführt werden als aufgelöst werden mußten. Im Jahr 1970 überstiegen die den Rücklagen entnommenen Mittel erstmals die zugeführten Beträge (— 580 Mill. DM). In den folgenden Jahren wechselten für die Gesamtheit der Gemeinden Nettoentnahmen und Nettozuführungen in ungefähr gleicher Größenordnung, so daß sich für den gesamten Zehnjahreszeitraum bis 1980 nur noch ein Rücklagenzuwachs von 220 Mill. DM errechnet.

Bereinigt man das kommunale Ausgabenvolumen um jene Zahlungen, die die Gemeinden und Gemeindeverbände von anderen öffentlichen Körperschaften in Form laufender Zuweisungen (insbesondere als Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs), als Erstattungen, Zinseinnahmen, Schuldendiensthilfen, Investitionszuweisungen oder Darlehen erhalten, so ergibt sich mit den sogenannten Nettoausgaben ein Maß für die tatsächliche finanzwirtschaftliche Belastung der Gemeinden bei ihrer Leistungserstellung und Aufgabenerfüllung. Der Anteil dieser Zuwendungen im weitesten Sinne an den gesamten kommunalen Ausgaben betrug in den 50er Jahren zwischen 21 und 23%. Im folgenden Jahrzehnt stieg er bis auf rd. 31% (1967) an. Der erhöhte Anteilswert blieb auch in den 70er Jahren erhalten, zeigte jedoch eine größere Schwankungsbreite (26 bis 30%) ohne erkennbare Trendrichtung. Diese Zahlen deuten langfristig gesehen auf eine relative Entlastung der kommunalen Ebene durch andere öffentliche Körperschaften hin. Welche finanzwirtschaftlichen Probleme bei der Abdeckung des verbleibenden größeren Ausgabenteils durch eigene Mittel der Gemeinden/Gv. bestehen, wird hier allerdings nicht sichtbar.

Schaubild 3



**Ausgaben und Einnahmen nach Arten
Ausgabearten**

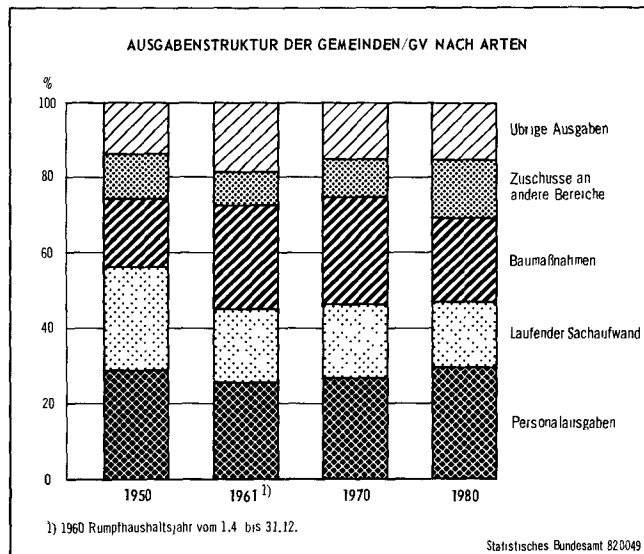
Die volumenmäßig bedeutendsten Ausgabenblöcke der Gemeindehaushalte waren 1980 die Personalausgaben (42,9 Mrd. DM oder 29,5 % der Ausgaben), der laufende Sachaufwand (25,2 Mrd. DM, 17,3 %) sowie die Bauausgaben und investiven Zuschüsse an Dritte (22,3 Mrd. DM, 15,4 %). Anfang der 50er Jahre lagen die entsprechenden Beträge zwischen 2,1 und 0,9 Mrd. DM, wobei ungefähr derselbe Prozentanteil wie 30 Jahre später auf die Personalausgaben fiel. Ein relativ stärkeres Gewicht (rd. 27 %) kam dem laufenden Sachauf-

Tabelle 1: Ausgaben der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Arten
Mill. DM

Jahr	Ausgaben ¹⁾	Darunter			
		Personal- aus- gaben	laufender Sach- aufwand	Bau- maß- nahmen	Zuschüsse an andere Bereiche ²⁾
1950	7 403	2 131	2 010	1 378	869
1951	8 436	2 586	2 015	1 700	908
1952	9 725	2 934	2 240	2 040	966
1953	11 014	3 271	2 458	2 368	1 106
1954	12 224	3 502	2 657	2 699	1 342
1955	13 800	3 735	2 919	3 348	1 462
1956	15 469	4 244	3 137	3 670	1 976
1957	16 445	4 658	3 383	3 615	1 825
1958	17 576	5 001	3 631	4 252	1 727
1959	18 960	5 023	3 977	5 088	1 838
1960 ³⁾	16 518	4 260	3 230	4 561	1 564
1961	24 186	6 214	4 610	6 783	2 070
1962	28 043	6 805	5 196	8 472	2 206
1963	31 494	7 501	5 673	9 894	2 720
1964	35 810	8 186	6 265	12 052	3 127
1965	39 022	9 248	6 780	12 355	3 743
1966	41 027	10 321	7 255	12 334	4 317
1967	41 024	10 906	7 598	11 318	4 470
1968	43 187	11 587	8 248	11 748	4 539
1969	48 419	13 132	9 068	13 242	5 020
1970	56 486	15 221	10 792	16 207	5 702
1971	67 413	18 263	12 280	20 000	6 932
1972	74 722	20 534	13 623	21 409	8 519
1973	84 074	23 689	15 672	22 381	9 452
1974 ⁴⁾	97 174	27 861	17 980	24 576	11 825
1974 ⁵⁾	95 859	27 861	15 027	24 576	12 168
1975	101 404	30 467	16 147	24 176	14 003
1976	104 322	31 957	17 274	23 469	15 003
1977	108 408	34 284	18 826	21 775	16 140
1978	118 201	36 783	21 063	24 442	17 316
1979	130 356	39 489	23 874	27 929	18 344
1980 ⁶⁾	145 336	42 889	25 160	32 434	22 313

¹⁾ Ohne besondere Finanzierungsvorgänge, bereinigt um Zahlungen von Gemeinden/Gv. — ²⁾ Ohne Schuldendiensthilfen. — ³⁾ Rumpfhaltjahr vom 1. 4. bis 31. 12. — ⁴⁾ Hinsichtlich Methode und Berichtskreis den Vorjahren angepaßt. — ⁵⁾ Methodische Änderungen aufgrund der kommunalen Haushaltsreform und der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes. — ⁶⁾ Ergebnisse der Vierteljahrsstatistik einschl. Schätzung für Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Schaubild 4



wand zu, der allerdings bis 1974 die Zahlungen an Zweckverbände einschloß (siehe Schaubild 3). Bauausgaben und Zuschüsse an andere Bereiche machten damals knapp 19 und knapp 12 % aus (siehe Schaubild 4).

Die Relationen verschoben sich im Zeitablauf vor allem deshalb, weil die Bauausgaben nicht unerheblichen zyklischen Schwankungen unterworfen waren. In der Abweichung vom Trend (siehe Schaubild 2) wie auch bei den absoluten Ausgabenbeträgen (siehe Schaubild 3) ist — nach einer schwächer ausgeprägten zyklischen Entwicklung im ersten Jahrzehnt — der überproportionale Zuwachs in der ersten Hälfte der 60er Jahre deutlich erkennbar; der Anteil der Bauausgaben erreichte im Jahr 1964 mit 33,7 % der Gesamtausgaben den höchsten Wert. Es folgte das Konjunkturtal des Jahres 1967 mit einem absoluten Rückgang der Bauausgaben um rd. 1 Mrd. DM (—8,2 %) und verlangsamten Zunahmen bei den übrigen wichtigen Ausgabearten. Die stärkste Gegenläufigkeit der Ausgabenentwicklung brachten allerdings erst die Jahre 1974 bis 1977 mit einer absoluten Abnahme der Bauausgaben um 2,8 Mrd. DM bei gleichzeitig starken Zuwächsen der Personalausgaben (+ 23,1 %) und des laufenden Sachaufwandes (+ 25,3 %). Entsprechend niedrig lag der Bauausgabenanteil, der 1977 mit 20,1 % seinen tiefsten Stand seit 1950 erreichte.

Im Vergleich zu den Bauausgaben entwickelten sich die Personalausgaben stetiger. Dennoch sind auch bei dieser Ausgabenart Phasen der verlangsamten und der beschleunigten Zunahme erkennbar. Ein relativ uneinheitliches Bild zeigt sich in der ersten Dekade des Berichtszeitraums mit Schwankungen zwischen 6 und 13 % Ausgabenzuwachs. In den Jahren 1960 bis 1966 stiegen die Personalausgaben mit Raten zwischen 9 1/2 % und 11 1/2 %/o. Die folgenden Rezessionsjahre machten sich mit geringen Zunahmen von 5,7 und 6,2 % auch im Bereich der Personalausgaben bemerkbar. Die stärksten Zuwächse des gesamten Dreißigjahreszeitraums waren indessen zwischen 1969 und 1974 mit Werten zwischen knapp 13 1/2 % und rd. 20 % zu verzeichnen.

Es würde zu weit führen, wollte man an dieser Stelle die Einflußfaktoren der Personalausgabenentwicklung, nämlich den Personalstand, die Personalstruktur nach Alter, Beschäftigungsverhältnis und Laufbahngruppen, die Tarifabschlüsse sowie die Personalnebenkosten im einzelnen analysieren. Hingewiesen sei lediglich auf die für die Aufgabenerfüllung und Leistungsfähigkeit der kommunalen Verwaltungsebene unmittelbar bedeutsame Entwicklung des Personalstandes: 1950 waren in den Gemeindeverwaltungen einschließlich der eigenen Einrichtungen in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen — örtliche Polizei, Schulen, Krankenhäuser, kulturelle Ein-

richtungen, Kindergärten usw., aber ohne rechtlich selbständige Unternehmen — rd. 432 000 Vollzeitbeschäftigte tätig; 1980 war diese Zahl auf 852 000 angestiegen. Trotz dieser Verdoppelung sank der Anteil des kommunalen Personals am Personal aller Gebietskörperschaften im Berichtszeitraum von 37,6 auf 31,8 % ab.

Der laufende Sachaufwand — das sind insbesondere Ausgaben für die Unterhaltung und die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Gebäude und Grundstücke, für die Haltung von Fahrzeugen, für Mieten und Pachten, aber auch bereichsspezifische Ausgaben, wie z. B. Schülerbeförderungskosten — weist mit einer Steigerung um das Zwölfwache im Dreißigjahreszeitraum eine deutlich unterproportionale Steigerung auf. Diese Feststellung gilt unabhängig von der Ausgliederung der laufenden Zahlungen an Zweckverbände ab 1974, die 1980 rd. 2 Mrd. DM betragen. Die Ausgabenentwicklung in diesem Haushaltsbereich verlief im ganzen gesehen mit nur geringfügig schwankenden Zuwachsraten. Lediglich der Einschnitt im Jahr 1967 (4,7 %) sowie die Phase der allgemein starken Ausgabenexpansion von 1970 bis 1974 mit einem durchschnittlichen Zuwachs von nahezu 15 % fallen aus dem Rahmen. In den letzten Jahren des Berichtszeitraums lag die Veränderungsrate nach etwas niedrigeren Werten von 1975 bis 1977 wiederum in der Nähe der 10 %-Marke, was nicht zuletzt auch auf erhöhte Energiekosten zurückzuführen ist.

Die Dynamik in der Zeitreihe über die Zuschüsse an andere Bereiche (siehe Tabelle 1) übertrifft die der beiden vorgenannten Ausgabearten deutlich; der Ausgabenbetrag des Jahres 1980 (22,3 Mrd. DM) überstieg den Vergleichswert des Jahres 1950 (869 Mill. DM) um mehr als das 25fache. Hauptbestandteil dieser Ausgabengruppe sind die personenbezogenen Leistungen aufgrund des Bundessozialhilfegesetzes, des Jugendwohlfahrtsgesetzes, des Bundesversorgungsgesetzes sowie andere freiwillige Sozialleistungen der Gemeinden. Diese sozialen Leistungen im weiteren Sinne expandierten Anfang der 70er Jahre mit Zuwachsraten um 20 %, so daß aus knapp 4 Mrd. DM im Jahr 1969 fünf Jahre später ein Aufwandsposten von über 9 Mrd. DM geworden war. Die Ausgabensteigerung setzte sich, wenn auch abgeschwächt, bis zum Ende der Berichtsperiode fort, mit der Folge, daß 1980 insgesamt 15,5 Mrd. DM für die aufgeführten Leistungen bereitgestellt werden mußten. Hinzu kommt noch die Förderung der freigemeinnützigen Träger im Bereich der Jugend- und der allgemeinen Wohlfahrtspflege.

Die übrigen laufenden Zuschüsse an Einzelpfänger, Unternehmen oder sonstige Institutionen außerhalb des öffentlichen Bereichs wie auch entsprechende Investitionshilfen schlagen demgegenüber in den Kommunalhaushalten sehr viel geringer zu Buche. Immerhin wendeten die Gemeinden und Gemeindeverbände im Jahr 1980 rd. 2 Mrd. DM an Zuschußmitteln für die Investitionsförderung bei Dritten auf. Für die Berichtsjahre vor 1974 sind Aussagen über diese kommunalen Ausgaben nur beschränkt möglich, da eine haushaltssystematische Trennung von laufenden und investiven Zuwendungen an Dritte nicht in der gleichen Schärfe vorgesehen war wie nach der Haushaltsreform.

Einnahmearten

Schaubild 3 macht deutlich, daß die auch für die Kommunalhaushalte wichtigste Finanzierungsquelle, nämlich die Steuern und steuerähnlichen Einnahmen, eine der Hauptstützen der Ausgabenentwicklung war. Gegenüber 2,5 Mrd. DM im Jahr 1950 nahmen die Gemeinden 1980 knapp 47,5 Mrd. DM an Steuern und steuerähnlichen Abgaben ein. Ihre relative Bedeutung ist allerdings rückläufig: Anfang der 50er Jahre — das Jahr 1950 fällt aufgrund von Besonderheiten bei der Gewerbesteuerveranlagung und den Zuweisungen an Gemeinden noch etwas aus dem Rahmen — betrug der Steueranteil innerhalb der Kommunalhaushalte rd. 40 % der Einnahmen ohne besondere

Finanzierungsvorgänge, im Jahr 1980 dagegen nur noch 34,0 %. Überproportional gestiegen sind die Zahlungen von anderen Verwaltungsebenen (1950 rd. 2 Mrd. DM, 1980 knapp 43,5 Mrd. DM), vor allem aber die für die kommunale Haushaltsebene typischen Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten sowie Beiträgen (von unter 1 Mrd. DM auf nahezu 28 Mrd. DM). Der Anteilswert der erstgenannten Einnahmekategorie erhöhte sich damit von rd. 29 auf 31,2 %, der der letzteren von knapp 13 auf 19,9 %. Hinsichtlich der gesamten Einnahmenstruktur der Kommunalhaushalte ist im übrigen bemerkenswert, daß die drei aufgeführten Einnahmenblöcke 1950 rd. 76 %, 1980 dagegen über 85 % der Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ausmachten.

Tabelle 2: Einnahmen der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Arten
Mill. DM

Jahr	Einnahmen ¹⁾	Darunter			Nachrichtlich: Nettokreditaufnahme ⁵⁾
		Steuern u. ä. Einnahmen	Gebühren, Beiträge	Zahlungen von anderen Ebenen ²⁾	
1950	7 245	2 501	938	2 076	348
1951	8 387	3 325	1 057	2 027	275
1952	9 497	3 865	1 191	2 165	592
1953	10 390	4 282	1 510	2 318	797
1954	11 544	4 690	1 730	2 630	1 139
1955	12 827	4 996	1 903	3 031	1 107
1956	14 367	5 601	2 122	3 671	979
1957	15 680	6 259	2 361	3 789	1 515
1958	16 971	6 822	2 651	4 092	1 228
1959	18 520	7 731	2 883	4 305	1 251
1960 ⁴⁾	16 091	6 814	2 433	3 706	982
1961	23 427	9 484	3 514	5 938	1 642
1962	26 932	10 185	3 884	6 045	2 199
1963	29 325	10 671	4 346	6 334	2 749
1964	32 282	11 401	4 953	10 394	3 503
1965	34 697	11 872	5 624	11 308	4 340
1966	37 664	12 728	6 396	12 128	3 317
1967	39 491	12 761	7 170	12 678	2 497
1968	41 479	13 405	7 607	12 983	2 401
1969	48 173	17 244	8 316	14 426	2 705
1970	50 832	16 676	9 359	15 532	3 452
1971	58 468	19 266	11 309	17 542	7 733
1972	67 825	23 215	13 247	20 097	7 985
1973	79 132	27 371	14 972	24 089	6 962
1974 ³⁾	88 569	29 608	17 195	27 397	6 023
1974 ⁶⁾	87 567	29 608	17 195	27 884	5 669
1975	92 205	30 287	19 328	29 802	6 757
1976	100 387	33 935	21 508	30 553	5 030
1977	107 051	38 130	22 575	30 852	5 270
1978	116 391	39 751	24 517	35 153	2 980
1979	125 075	41 178	26 101	39 341	3 936
1980 ⁷⁾	139 410	47 450	27 778	43 458	4 422

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge, bereinigt um Zahlungen von Gemeinden/Gv. — 2) Zuweisungen, Erstattungen, Zinsentnahmen, Schuldendiensthilfen, Darlehensrückflüsse von Bund, Ländern, Zweckverbänden sowie vom sonstigen öffentlichen Bereich. — 3) Kapitalmarkt ohne innere Darlehen. — 4) Rumpfhaltjahr vom 1. 4. bis 31. 12. — 5) Hinsichtlich Methode und Berichtskreis den Vorjahren angepaßt. — 6) Methodische Änderungen aufgrund der kommunalen Haushaltsreform und der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes. — 7) Ergebnisse der Vierteljahrestatistik einschl. Schätzung für Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Eine nähere Betrachtung der kommunalen Steuereinnahmen läßt die Umschichtungen zwischen den wichtigsten Steuerquellen im Gefolge der Gemeindefinanzreform des Jahres 1970 unmittelbar erkennen. Während zu Beginn der Berichtsperiode noch knapp 60 % der gesamten Steuereinnahmen aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital einschließlich Lohnsummensteuer und 32 % aus der Grundsteuer A und B erzielt wurden, ist der Anteil der den Gemeinden verbleibenden Gewerbesteuer, d. h. nach Abführung der Gewerbesteuerumlage an die Staatshaushalte, im Jahr 1980 auf 41,5 % gesunken, der Anteil der Grundsteuern auf 11,2 % abgesunken. Die Hauptquelle für Steuermittel ist nunmehr der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, der 1980 20,8 Mrd. DM oder 43,8 % der kommunalen Einnahmen aus Steuern ausmachte. Die positive Wirkung, die von der Beteiligung der Gemeinden an dieser „dynamischen“ Steuerart ausgeht, läßt sich an der Zeitreihe der gesamten kommunalen Steuereinnahmen ablesen: während die jährlichen Zuwachsraten der Steuern 1962 bis 1966 zwischen 4,1 und 7,4 % lagen — die Ausgabenseite der Kommunalhaushalte expandierte in

derselben Zeit teilweise mit zweistelligen Veränderungsra-
ten —, waren 1971 bis 1973 Steigerungen zwischen 15,5 und
20,5 % zu verzeichnen. Zwar ist die Einkommensteuer als
sehr „ergiebig“ bekannt, doch kann auch ihre Konjunktur-
reagibilität, die zu Unstetigkeiten der kommunalen
Einnahmenentwicklung führt (1975 + 2,3 %, 1977
+ 12,4 %, 1979 + 3,6 %), nicht übersehen werden.

In Schaubild 3 ist im übrigen gut erkennbar, daß die
Gemeindefinanzreform 1970 schon im Haushaltsjahr 1969
einen Einnahmeneffekt bewirkte. Angesichts der in Ver-
bindung mit der Einkommensteuerbeteiligung der Ge-
meinden 1970 erstmals abzuführenden Gewerbesteuerum-
lage wurden nicht unerhebliche Gewerbesteuervorauszah-
lungen im Jahr 1969 veranlaßt. Dies hatte zur Folge, daß
bei einer Ausgabenunterdeckung (Finanzierungssaldo) von
nur 245 Mill. DM per saldo knapp 1,2 Mrd. DM den Rück-
lagen zugeführt werden konnten. Im Folgejahr betrug der
Finanzierungssaldo nicht zuletzt infolge der Einnahmen-
ausfälle an Gewerbesteuer sowie einer kräftigen Ausga-
benexpansion dann allerdings 5,6 Mrd. DM, so daß erst-
mals seit 1950 in erheblichem Umfang Rücklagen wieder
aufgelöst werden mußten.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände als Basis des
Verwaltungsaufbaues und dem Bürger unmittelbar zuge-
wandte Verwaltungsebene stellen eine Vielzahl von Lei-
stungen bereit, für deren Entgegennahme von den Begün-
stigten eine Geldleistung gefordert wird, sei es in Form
von Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen unter-
schiedlicher Art, als Gebühren für die Benutzung öffent-
licher Einrichtungen oder als Beitragszahlungen etwa in
Verbindung mit Erschließungsmaßnahmen von Neubauge-
bieten. Da nach dem kommunalen Haushalts- und Wirt-
schaftsrecht für die Mehrzahl der genannten Leistungen
das Kostendeckungsprinzip herrschen soll, besteht gene-
rell eine Rückkoppelung zwischen der Ausgabenentwick-
lung und der Höhe der Gebühren- und Beitragssätze. Für
die Entwicklung der haushaltsmäßigen Einnahmen aus

Gebühren und Beiträgen, deren prozentuale Zunahme er-
heblich über der aller übrigen hier aufgeführten Einnah-
men- und Ausgabenarten lag, ist sicherlich eine nicht uner-
hebliche Ausweitung des kommunalen Leistungsangebots
(z. B. Kindergärten und Horte, Schwimmbäder, Versor-
gungs- und Entsorgungseinrichtungen), aber auch ein
deutlicher Kostenauftrieb (z. B. im Krankenhausbereich)
ausschlaggebend. Hinzu kommt, daß im Zeichen sich ver-
engender Finanzierungsspielräume auch von der Kommu-
nalaufsicht nachdrücklich eine weitestmögliche Ausnut-
zung der Gebührenspielräume (Anhebung der Kostendeck-
ungsgrade) gefordert wird.

Die Zeitreihe über Zahlungen von anderen Ebenen
wurde aus den jährlichen Abweichungen zwischen Ge-
samttausgaben und Nettoausgaben berechnet. Da Einzel-
zeitreihen über den Zahlungsverkehr zur Zeit nicht vor-
liegen, ist eine ausführlichere Analyse der unterschied-
lichen Zahlungsarten erheblich erschwert. Anhand des
letzterverfügbaren differenzierten Zahlenmaterials über
diesen Einnahmenbereich (Jahresrechnungstatistik 1979)
läßt sich feststellen, daß gegen Ende der Berichtsperiode
allein ein Drittel der Zahlungsverkehrseinnahmen den
aufgrund der Gesetze über den kommunalen Finanzaus-
gleich gewährten Schlüsselzuweisungen der Länder an
Gemeinden zuzurechnen sind. Weitere rd. 24 % wurden als
Investitionszuweisungen der Länder vereinnahmt; zu ca.
23 % der Zuwendungen im weiteren Sinne addierten sich
die Einnahmen aus Bedarfszuweisungen, Erstattungen,
sonstigen laufenden Zuweisungen sowie Schuldendienst-
hilfen.

Ausgaben nach Aufgabenbereichen

Ausgaben insgesamt

Die Verteilung der kommunalen Finanzmittel nach Auf-
gabenbereichen (siehe Tabelle 3) zeigt einige deutlich her-
vortretende Schwerpunkte: von 101,9 Mrd. DM (Nettoaus-

Tabelle 3: Nettoausgaben der Gemeinden
nach Aufgabenbereichen ¹⁾ 1950 — 1977
Mill. DM.

Jahr	Ins- gesamt (0—9)	Allge- meine Ver- waltung (0, 15, 60, 80)	Öffent- liche Sicher- heit (1 ohne 15)	Schulen (20—28) ²⁾ , 292, 460)	Bil- dungs- wesen (290) ³⁾ , 291, 35)	For- schung (31)	Kunst, Kultur (3 ohne 31, 35)	Soziale Sicher- ung (4 ohne 460)	Ges- und- heit, Sport, Er- holung (5)	Woh- nungs- wesen, Raum- ord- nung (61, 62)	Kom- munale Gemein- schafts- dienste (67, 70—77)	Ernäh- rung, Land- wirt- schaft, Forsten (78)	Energie-, Wasser- wirt- schaft (69, 79)	Ver- kehr (63—66, 68)	Wirt- schafts- unter- nehmen, Ver- mögen (8 ohne 80)	Allge- meine Finanz wirt- schaft (9)
1950	5 327	632	279	748	.	20	145	835	673	411	561	75	58	482	817	— 409
1951	6 409	724	320	943	.	27	168	906	799	501	714	86	59	591	880	— 309
1952	7 560	800	345	1 101	.	24	188	1 005	904	550	834	97	78	721	1 180	— 267
1953	8 696	875	388	1 313	.	32	207	1 103	1 006	639	951	102	91	855	1 307	— 173
1954	9 594	942	367	1 390	.	31	235	1 250	1 172	657	1 089	103	114	966	1 450	— 172
1955	10 769	1 020	396	1 528	.	37	270	1 270	1 321	684	1 310	122	157	1 249	1 641	— 227
1956	11 798	1 128	436	1 760	.	41	304	1 408	1 494	710	1 472	129	147	1 350	1 692	— 273
1957	12 656	1 235	482	1 834	.	53	319	1 484	1 656	699	1 491	144	141	1 331	2 123	— 336
1958	13 484	1 314	518	1 901	.	49	346	1 643	1 849	773	1 663	172	150	1 609	1 846	— 351
1959	14 655	1 346	528	2 033	.	57	379	1 731	1 994	855	1 892	217	172	1 926	1 915	— 390
1960 ⁴⁾	12 812	1 281	445	1 786	.	50	349	1 462	1 723	868	1 675	200	100	1 712	1 642	— 481
1961	18 248	1 702	638	2 522	11	66	495	2 016	2 541	1 138	2 457	261	218	2 449	2 792	— 1 058
1962	19 998	1 853	704	2 868	12	69	569	2 218	2 940	1 287	2 953	274	254	2 708	3 327	— 2 038
1963	22 160	2 294	792	3 254	11	71	631	2 628	3 346	1 221	3 080	308	294	3 151	3 371	— 2 292
1964	25 416	2 552	857	3 809	10	75	684	3 046	3 784	1 371	3 655	341	307	3 680	3 694	— 2 449
1965	27 714	2 856	849	4 233	22	88	743	3 430	4 291	1 476	3 900	337	343	3 673	3 968	— 2 495
1966	28 899	3 111	908	4 431	14	121	792	3 812	4 659	1 463	4 039	348	388	3 742	3 609	— 2 539
1967	28 346	3 199	911	4 256	18	80	779	4 122	4 775	1 337	3 902	308	368	3 160	3 562	— 2 432
1968	30 204	3 322	952	4 414	18	83	814	4 500	5 112	1 340	4 237	326	425	3 492	3 573	— 2 404
1969	33 993	3 746	1 074	5 036	14	83	920	4 969	5 889	1 418	4 785	372	526	3 983	4 015	— 2 837
1970	40 954	4 349	1 268	5 755	15	97	1 059	5 844	7 045	1 642	5 798	375	679	5 216	5 026	— 3 214
1971	49 871	5 130	1 515	7 414	15	101	1 218	7 227	8 717	1 923	7 019	426	762	6 026	5 823	— 3 444
1972	54 625	5 790	1 709	8 281	10	108	1 362	8 555	10 013	2 215	7 576	396	807	5 729	5 968	— 3 895
1973	59 985	6 575	1 932	8 467	2	109	1 542	9 978	10 625	2 519	8 369	415	833	5 986	6 312	— 3 679
1974 ⁵⁾	69 777	7 605	2 323	9 809	—	146	1 826	12 186	13 268	2 545	9 128	366	847	6 646	7 754	— 4 672
1974 ⁶⁾	67 975	8 058	2 269	9 913	938	145	1 332	11 197	13 026	2 508	9 086	355	750	5 595	6 772	— 3 970
1975	71 602	8 596	2 449	10 315	878	161	1 467	12 768	14 233	2 475	9 453	330	739	5 037	6 265	— 3 564
1976	73 769	8 798	2 504	9 874	969	141	1 581	13 754	14 804	2 674	10 036	295	731	4 945	6 002	— 3 340
1977	77 556	9 190	2 694	9 762	1 088	153	1 759	14 677	15 877	2 722	10 227	330	744	5 344	6 838	— 3 850
1978	83 048	9 798	2 903	10 208	1 191	168	1 953	16 060	17 648	2 910	11 385	382	850	6 331	7 426	— 6 163
1979	91 015	10 414	3 199	11 278	1 319	200	2 179	16 782	19 369	3 468	12 965	402	1 038	7 291	8 085	— 6 974
1980 ⁷⁾	101 878	11 646	3 575	12 565	1 430	204	2 452	18 593	21 684	3 882	14 302	409	1 124	8 173	8 990	— 7 151

¹⁾ Die Ziffern bezeichnen die Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte des kommunalen Gliederungsplans. — ²⁾ Ohne Gruppierung 639 der Abschnitte 20—28. — ³⁾ Einschl. Gruppierung 639 der Abschnitte 20—28. — ⁴⁾ Rumpfhautsaltsjahr vom 1. 4. bis 31. 12. — ⁵⁾ Hinsichtlich Methode und Berichtskreis der Vorjahre angepaßt. — ⁶⁾ Methodische Änderungen aufgrund der kommunalen Haushaltsreform und der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes. — ⁷⁾ Schätzung.

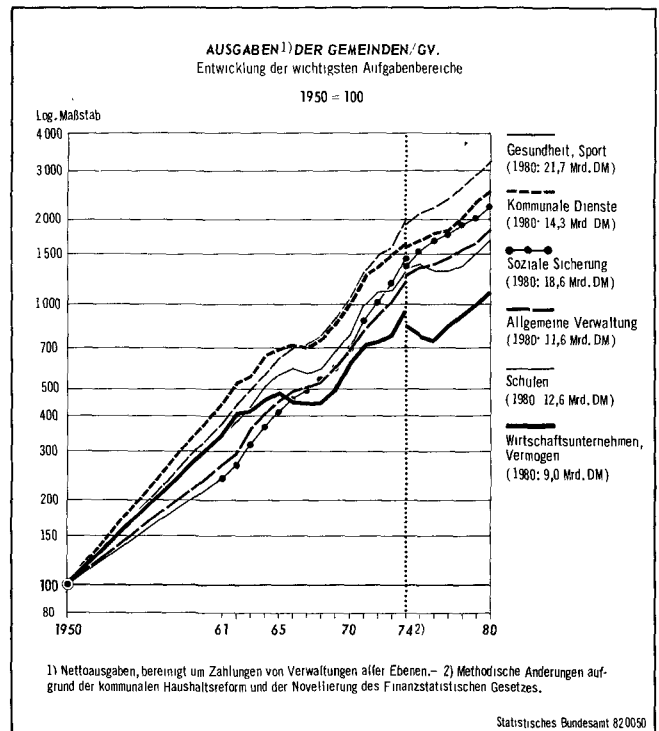
Schaubild 5

gaben) im Jahr 1980 entfielen nach vorläufigen, geschätzten Zahlen 21,7 Mrd. DM (21,3 %) auf den Bereich Gesundheit, Sport, Erholung (einschließlich der als Sondervermögen geführten kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen), 18,6 Mrd. DM (18,3 %) auf das Aufgabengebiet soziale Sicherung sowie 14,3 Mrd. DM (14,0 %) auf die sogenannten kommunalen Gemeinschaftsdienste (Straßenbeleuchtung und -reinigung, Abwasser-, Abfallbeseitigung, Märkte, Schlachthöfe, Bestattungswesen, sonstige öffentliche Einrichtungen und Hilfsbetriebe der Verwaltung). Diese drei Hauptaufgabenbereiche beanspruchten damit schon mehr als die Hälfte des von den Gemeinden selbst getragenen Ausgabenvolumens. Nimmt man die im Ausgabengewicht folgenden drei Bereiche hinzu (Schulwesen 12,3 %, allgemeine Verwaltung 11,4 % und Wirtschaftsunternehmen, Vermögen 8,8 %), so verbleiben lediglich noch 13,8 % der Ausgabensumme für die weniger aufwendigen Aufgabenbereiche.

Anfang der 50er Jahre waren die Gewichte etwas anders verteilt, wobei die Vergleichbarkeit der Aufgabenbereiche durch den systematischen Bruch des Jahres 1974 eingeschränkt ist. An erster Stelle der Aufgabenhierarchie stand damals die soziale Sicherung, dicht gefolgt vom Bereich der Wirtschaftsunternehmen, der bis 1974 allerdings die Darlehensgewährung an Eigenbetriebe enthält. Der heute dominante Bereich Gesundheit folgte erst an vierter Stelle, nach den Ausgaben für das Schulwesen. Zwar beanspruchten die für 1980 genannten sechs Bereiche auch 1950 schon rd. 80 % des Ausgabenvolumens, doch ist mit Anteilswerten zwischen 15,7 und 10,5 %, gemessen an der Spanne für 1980 (21,3 bzw. 8,8 %), eine gleichmäßigere Verteilung festzustellen. Eine echte Aufgaben- und Ausgabenkonzentration ergab sich seit Anfang der 70er Jahre im Bereich der sozialen Sicherung (Anteilerhöhung von 14,3 auf 18,3 %). Für den Krankenhaussektor muß bedacht werden, daß den enormen Personal- und Sachausgaben Pflegesatzentnahmen in Milliardenhöhe gegenüberstehen, die bei der Berechnung der Nettoausgaben im Gegensatz zu den Investitionsmitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz nicht berücksichtigt sind.

Die Strukturverschiebungen in den Kommunalhaushalten vollzogen sich im Beobachtungszeitraum von 1950 bis 1980 überwiegend fließend und in die konjunkturell bedingten Schwankungen eingebettet; auch bei den Veränderungsraten der aufgabenbereichsbezogenen Reihen (siehe Schaubild 5) sind mehr oder weniger deutlich die Rezessionsphasen — vor allem 1967 — und die Expansionsphasen — 1969 bis 1974 — erkennbar. Eine Ausnahme macht der Bereich Verkehr (Straßen und Parkeinrichtungen), der von 1950 (Ausgabenanteil 9,0 %) bis 1964 (14,5 %) merklich an Bedeutung gewann und sodann im relativen Gewicht wieder kontinuierlich zurücktrat (1980: 8,0 %). Die finanzwirtschaftliche Relevanz des Bereichs sonstiges Bildungswesen, vor allem des kommunalen Aufgabensfeldes der Schülerbeförderung, wurde erst Anfang der 70er Jahre spürbar; die haushaltssystematische Ausgliederung und statistische Erfassung erfolgte ab 1974.

Die Auswirkungen einzelner Leistungsgesetze, d. h. neuer haushaltsmäßiger Belastungen der Gemeinden und Gemeindeverbände, sei es im Sozialbereich, im Schulbereich (Lernmittelfreiheit, Schülerbeförderung), im Weiterbildungsbereich (Volkshochschulgesetze, sonstige Erwachsenenbildungsgesetze) oder im Städtebau und Personenverkehr, sind in den vorliegenden Zeitreihen kaum erkennbar und eingrenzbar. Dies liegt zum einen am relativ hohen Aggregationsgrad des Zahlenmaterials, zum anderen aber sicherlich auch daran, daß gesetzlich normierte Leistungen teilweise zuvor schon freiwillig gewährt wurden bzw. neue Lasten ganz oder teilweise vom Bund und den Ländern zu erstatten sind und insoweit bei den Nettoausgaben außer Betracht bleiben. Problematisch wird die Lastenzurechnung allerdings dann, wenn — wie in jüngster Zeit in vermehrtem Umfang — die Abgeltung spezieller Lasten über den allgemeinen Finanzausgleich



erfolgt und der Grad der Entlastung im aufgabenbezogenen Nachweis somit nicht mehr zum Ausdruck kommt.

Der Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung wird besonders deutlich, wenn man die Nettoausgaben der Gemeinden in den einzelnen Aufgabenbereichen zu den bereichsspezifischen Ausgaben sämtlicher öffentlicher Körperschaften in Beziehung setzt. Für Vergleiche dieser Art muß gegenwärtig noch auf Zahlenmaterial für das Haushaltsjahr 1978 zurückgegriffen werden. Nach dem Bereich der kommunalen Gemeinschaftsdienste, dessen Ausgabenvolumen zu 85 % auf die Gemeinden und Gemeindeverbände der Flächenländer und zu 15 % auf die Stadtstaaten entfällt, stehen mit knapp zwei Dritteln aller öffentlichen Ausgaben die kommunalen Aufwendungen im Gesundheitsbereich an zweiter Stelle der Prioritätskala. Ihnen folgen die Ausgaben im Kulturbereich, insbesondere für Theater, Museen, Sammlungen u. a., mit knapp der Hälfte der hierfür ausgegebenen öffentlichen Mittel. Die für die kommunale Verwaltungsebene so gewichtigen sozialen Aufwendungen machen angesichts des enormen Ausgabenvolumens der in der Finanzstatistik ebenfalls enthaltenen Sozialversicherungen (1979 über 200 Mrd. DM) allerdings lediglich rd. 6 % des öffentlichen Gesamtaufwandes aus.

Personalausgaben

Der höchste Betrag an Personalausgaben (Aktivitätsbezüge ohne Versorgungsleistungen, Beihilfen und Unterstützungen) wurde von den Gemeinden 1980 im Gesundheitsbereich ausgegeben (11,6 Mrd. DM oder 27 %). Auf die allgemeine Verwaltung entfielen 8,1 Mrd. DM oder 19,0 %, auf die gesamten Versorgungsleistungen einschließlich Beihilfen und Unterstützungen 4,7 Mrd. DM bzw. 11,0 % des Personalaufwandes. Im Jahr 1950 waren die Ausgaben für das eigene Personal noch in größerem Maße auf den Bereich der allgemeinen Verwaltung (22,6 %) konzentriert; es folgte der Versorgungsbereich mit 13,1 %, dann erst der Gesundheitssektor mit 12,2 % des Personalaufwandes.

Hinweise auf die „Personalintensität“ einzelner Aufgabenbereiche lassen sich gewinnen, wenn die Personalausgaben (in Form einer unechten Quote) zu den gesamten bereichsspezifischen Ausgaben in Beziehung gesetzt werden. Dabei wäre eine Untersuchung der Anteilsveränderungen im Zeitverlauf sicherlich aufschlußreich. Da entsprechende Zeitreihen gegenwärtig noch nicht vorliegen,

Tabelle 4: Personalausgaben der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Allgemeine Verwaltung	Schulen	Soziale Sicherung	Gesundheit, Sport, Erholung	Kommunale Gemeinschaftsdienste	Allgemeine Finanzwirtschaft
1950	2 131	482	232	156	260	121	279
1951	2 586	548	282	181	317	245	337
1952	2 934	616	330	214	361	289	383
1953	3 271	654	390	264	407	317	430
1954	3 502	701	376	306	470	333	457
1955	3 735	749	383	334	518	375	470
1956	4 244	829	438	383	616	436	517
1957	4 658	925	476	423	714	453	539
1958	5 001	979	523	459	814	440	558
1959	5 023	986	440	469	867	453	563
1960 ¹⁾	4 260						476
1961	6 214	1 261	390	579	1 125	571	710
1962	6 805	1 357	433	621	1 270	644	761
1963	7 501	1 525	472	688	1 444	642	843
1964	8 186	1 659	528	746	1 609	700	885
1965	9 248	1 862	614	838	1 843	803	966
1966	10 321	2 056	705	929	2 118	886	1 060
1967	10 906	2 165	757	966	2 283	923	1 114
1968	11 587	2 288	818	1 003	2 447	977	1 163
1969	13 132	2 572	960	1 100	2 867	1 114	1 283
1970	15 221	2 950	1 123	1 262	3 429	1 273	1 451
1971	18 263	3 466	1 396	1 526	4 269	1 493	1 682
1972	20 534	3 855	1 604	1 746	5 025	1 674	1 810
1973	23 689	4 435	1 936	2 081	5 832	1 946	1 961
1974 ²⁾	27 861	5 419	2 241	2 527	6 893	2 211	2 766
1974 ³⁾	27 861	5 803	2 596	2 117	6 864	2 331	3 029
1975	30 467	6 210	2 905	2 308	7 691	2 507	3 395
1976	31 957	6 443	3 122	2 349	8 208	2 611	3 547
1977	34 284	6 825	3 335	2 505	9 006	2 718	3 806
1978	36 783	7 170	3 549	2 675	9 826	2 894	4 126
1979	39 489	7 611	3 884	2 839	10 593	3 131	4 358
1980 ⁴⁾	42 889	8 149	4 203	3 088	11 580	3 431	4 718

¹⁾ Rumpfhahrsjahr vom 1. 4. bis 31. 12. — ²⁾ Hinsichtlich Methode und Berichtskreis den Vorjahren angepaßt. — ³⁾ Methodische Änderungen aufgrund der kommunalen Haushaltsreform und der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes. — ⁴⁾ Schätzung einschl. Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

müssen sich die Zahlenangaben auf das Jahr 1979 beschränken. Während der durchschnittliche Personalausgabenanteil bei rd. 30 % der Gesamtausgaben lag, wurden in der allgemeinen Verwaltung 68,0 %, im Bereich öffentliche Sicherheit 59,6 % der Ausgaben für den Personaleinsatz verwendet. Für den Gesundheitsbereich berechnet sich ein Personalausgabenanteil von 47,9 %, wobei in der Bezugsgröße nicht allein die gesamten Aufwendungen der Krankenanstalten, sondern in den meisten Ländern auch die Abführung der Krankenhaumlage an den Staatshaushalt enthalten ist. In den Bereichen Kunst, Kultur sowie Wohnungswesen und Raumordnung betrug der Personalausgabenanteil schließlich 41,1 bzw. 33,2 %.

In Schaubild 6 ist der Blick wiederum von den kommunalen Haushalten hin zum öffentlichen Gesamthaushalt gerichtet. Vier Bereiche mit überwiegender Einsatz kommunaler Bediensteter bzw. aus kommunalen Haushalten bezahltem Personal (z. B. aufgrund von Kollektivverträgen für Krankenschwefpersonal) heben sich deutlich ab: die kommunalen Gemeinschaftsdienste, Gesundheit/Sport/Erholung, Wohnungswesen/Raumordnung sowie der Bereich Kunst/Kultur. Hinsichtlich des in nahezu allen Teilbereichen zu beobachtenden Anteilrückgangs gegenüber 1950 muß darauf hingewiesen werden, daß teilweise die Berichtskreiserweiterung der Finanzstatistik im Jahr 1974 die Bezugsbasis erhöht und damit den kommunalen Anteil vermindert hat. Dies gilt insbesondere für die Bereiche soziale Sicherung sowie Forschung (wissenschaftliche Museen und Bibliotheken), in denen nunmehr die Personalausgaben der Sozialversicherungen bzw. der staatlich geförderten Forschungsinstitute (Organisationen ohne Erwerbszweck) mit in die Bezugsbasis eingehen.

Bausausgaben

Dominierende Aufgabenbereiche für die Investitionstätigkeit der Gemeinden und Gemeindeverbände sind nach

wie vor der Bau von Straßen sowie öffentlichen Parkplätzen und sonstigen Parkeinrichtungen. Im Jahr 1980 wurden hierfür 10,1 Mrd. DM oder 31,0 % der gesamten Bauausgaben aufgewendet. Schon 1950 stand dieser Sektor an der ersten Stelle der kommunalen Investitionsprioritäten, wenn auch nur mit einem Anteil von knapp 22 % der Bauausgaben. Kaum weniger wichtig war damals mit 19 % der Schulbau, der nach einem Spitzenanteil von fast 25 % im Jahr 1975 bis zum Ende der Berichtsperiode auf rd. 16 % und damit auf die dritte Stelle der Investitionsschwerpunkte zurückgefallen ist. Kräftig an Gewicht gewonnen hat im Zeichen verstärkter Anstrengungen zum Schutze der Umwelt der Aufgabenbereich kommunale Gemeinschaftsdienste, der die Bauprojekte für die Abfall- und Abwasserbeseitigung einschließt. Während 1950 lediglich 12,3 % der kommunalen Bauausgaben auf Investitionen dieser Art entfielen, waren es 1980 nicht weniger als 22,0 % (7,1 Mrd. DM).

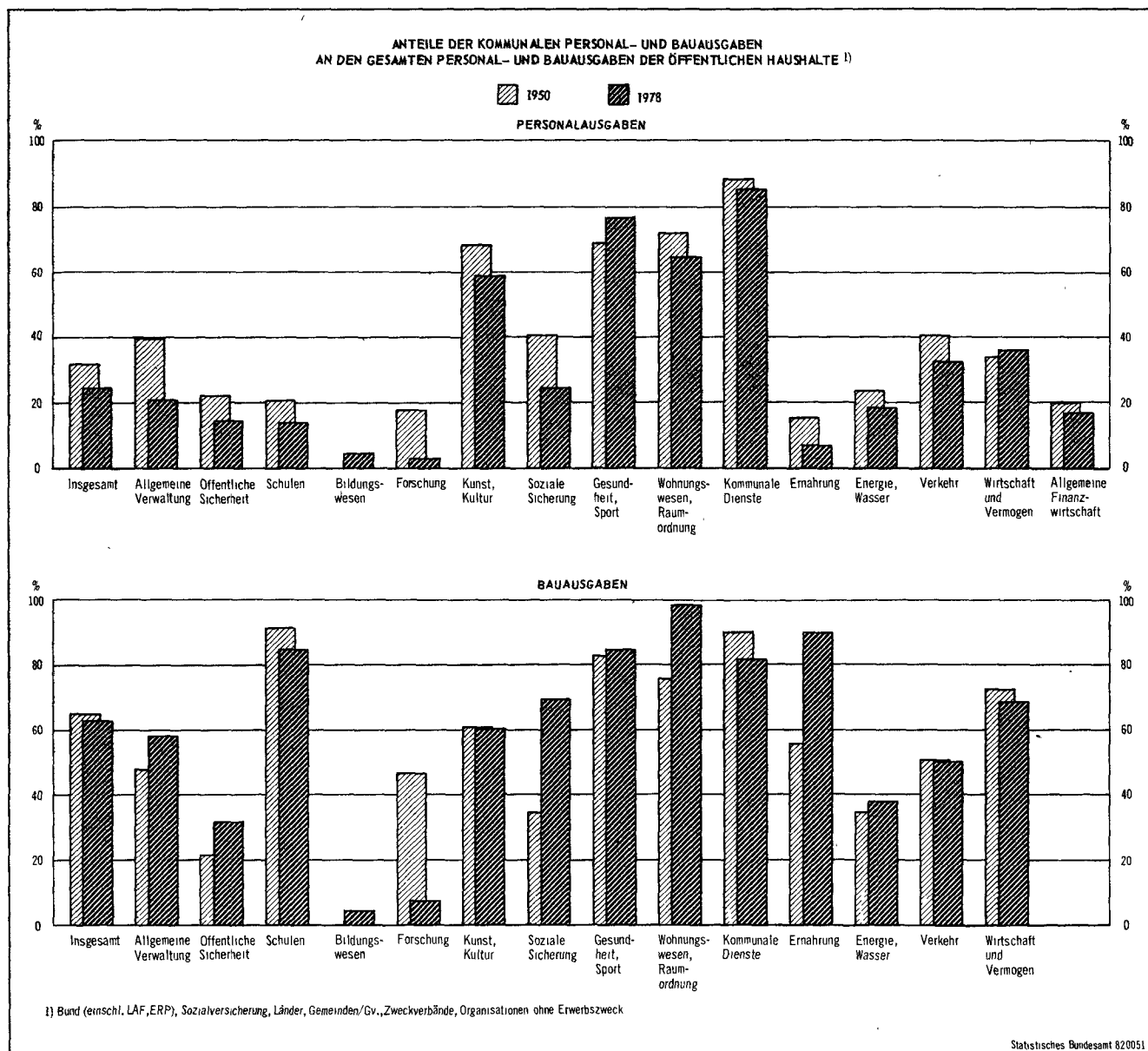
Wie oben dargestellt, unterliegen die gesamten kommunalen Investitionsausgaben einem ausgeprägt zyklischen Verlauf mit folgenden Eckwerten der Veränderung gegenüber dem Vorjahr: 1964 + 21,8 %, 1967 — 8,2 %, 1971 + 23,4 %, 1977 — 7,2 %, 1980 + 16,1 %. Schaubild 7 zeigt die Schwankungen der Ausgabenbeträge, den langfristigen Trend sowie die prozentualen Abweichungen von diesem Trend. Die Ausgabenreihen für die einzelnen Aufgabenbereiche weichen mehr oder weniger stark von der Gesamtbewegung ab. Der Durchschnittsentwicklung am nächsten kommt die Veränderung der Bauausgaben im Bereich der allgemeinen Verwaltung. Die Ausgaben für Straßenbauinvestitionen wirkten eher abschwächend auf die Extremwerte (1967: — 2,9 %; 1970: + 18,3 %; 1977: + 3,0 % nach — 4,3 % im Jahr zuvor). Überdurchschnittlich stark waren die Auf- und Abschwünge in den Bereichen soziale Sicherung (Bau von Jugendheimen, Einrichtungen der Sozialhilfe u. a.), Gesundheit/Sport/Erholung und Wohnungswesen/Raumordnung mit Rückgängen im

Tabelle 5: Bauausgaben der Gemeinden/Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen
Mill. DM

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Schulen	Gesundheit, Sport, Erholung	Wohnungswesen, Raumordnung	Kommunale Gemeinschaftsdienste	Verkehr	Wirtschaftsunternehmen, Vermögen
1950	1 378	262	89	243	169	302	174
1951	1 700	356	121	235	240	375	193
1952	2 040	445	147	265	295	455	243
1953	2 368	513	167	290	379	562	246
1954	2 699	576	201	228	473	701	326
1955	3 348	681	253	217	620	954	326
1956	3 670	786	282	220	694	1 045	294
1957	3 615	782	283	203	659	1 062	285
1958	4 252	842	333	212	829	1 316	331
1959	5 088	1 025	366	234	1 024	1 609	314
1960 ¹⁾	4 561	928	300	207	934	1 471	293
1961	6 783	1 325	520	240	1 395	2 161	458
1962	8 472	1 568	651	259	1 801	2 768	585
1963	9 894	1 896	847	281	2 019	3 238	639
1964	12 052	2 458	1 073	324	2 534	3 795	704
1965	12 355	2 602	1 212	325	2 517	3 703	772
1966	12 334	2 582	1 189	315	2 453	3 840	737
1967	11 318	2 305	1 076	238	2 189	3 728	772
1968	11 748	2 236	1 092	180	2 327	4 103	812
1969	13 242	2 490	1 198	173	2 665	4 675	892
1970	16 207	3 247	1 487	209	3 214	5 532	1 143
1971	20 000	4 433	1 945	289	3 968	6 189	1 340
1972	21 409	4 902	2 317	350	4 129	6 190	1 471
1973	22 381	5 100	2 587	397	4 387	6 261	1 500
1974 ²⁾	24 576	5 615	3 198	299	4 388	7 041	1 614
1974 ³⁾	24 576	5 934	3 198	299	4 422	6 990	1 614
1975	24 176	5 957	3 171	296	4 361	6 621	1 663
1976	23 469	5 200	2 930	434	4 734	6 334	1 672
1977	21 775	4 332	2 554	383	4 348	6 526	1 634
1978	24 442	4 396	2 758	505	5 220	7 519	1 783
1979	27 929	4 642	3 106	687	6 254	8 498	2 088
1980 ⁴⁾	32 434	5 189	3 860	811	7 135	10 055	2 400

¹⁾ Rumpfhahrsjahr 1. 4. bis 31. 12. — ²⁾ Hinsichtlich Methode und Berichtskreis den Vorjahren angepaßt. — ³⁾ Methodische Änderungen aufgrund der kommunalen Haushaltsreform und der Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes. — ⁴⁾ Schätzung einschl. Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen.

Schaubild 6



Jahr 1967 zwischen $-9,5$ und $-24,4\%$ sowie Zuwächsen in der folgenden Expansionsphase zwischen $+20,8$ und $+50,0\%$ sowie erneuten überproportionalen Reduzierungen zwischen $-11,8$ und $-15,9\%$ im Jahr 1977. Auch die kommunalen Gemeinschaftsdienste lagen 1967 mit einer Veränderung von $-10,8\%$ unter der durchschnittlichen Ausgabenentwicklung, kamen in den Folgejahren jedoch dem Durchschnitt näher, genauer gesagt, sie beeinflussten durch ihre wachsende Bedeutung zunehmend die Gesamtentwicklung der Bauausgaben.

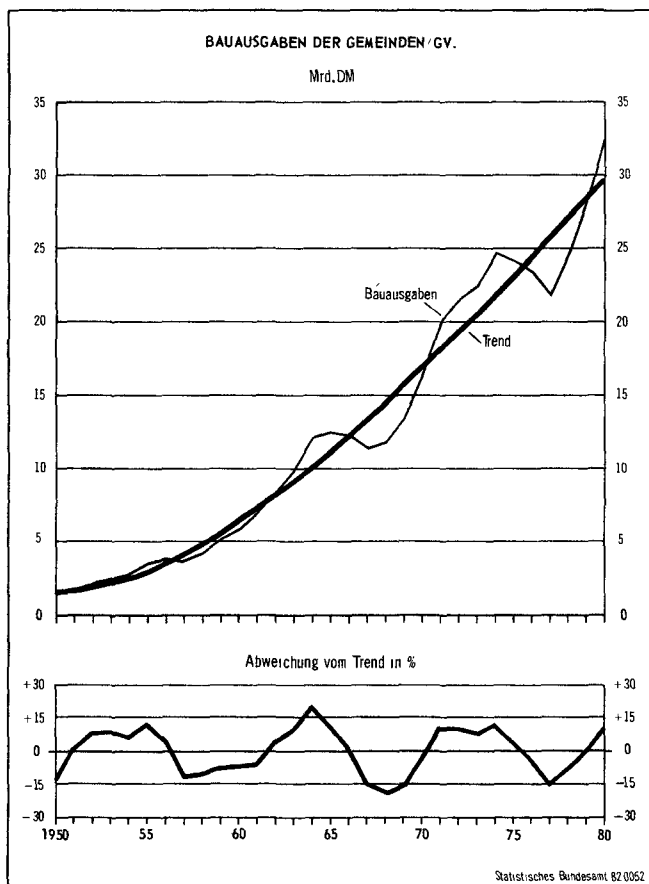
Vergleicht man die Bauausgaben mit den Gesamtausgaben der einzelnen Aufgabenbereiche — auch hier sind Angaben nur für 1979 möglich —, so lag erwartungsgemäß der Anteil im Verkehrsbereich mit $70,1\%$ an der Spitze. Es folgten — sieht man vom volumenmäßig unbedeutenden landwirtschaftlichen Verkehrswegebau (Bereich Ernährung) ab — die kommunalen Gemeinschaftsdienste mit einem Bauausgabenanteil von $43,4\%$, der Bereich Energie-, Wasserwirtschaft mit $34,5\%$ sowie das Schulwesen mit $30,9\%$. Für die übrigen kommunalen Aufgabenbereiche schlugen die Bauausgaben nur mit Quoten zwischen $22,3\%$ (Wirtschaftsunternehmen, Vermögen) und $1,7\%$ (soziale Sicherung) zu Buche.

Schaubild 6 verdeutlicht im einzelnen den traditionell hohen Anteil der kommunalen Baumaßnahmen an den gesamten öffentlichen Ausgaben dieser Art. In nur wenigen Bereichen (öffentliche Sicherheit, Hochschulen, Forschung, Energie- und Wasserwirtschaft) liegt der kommunale Anteil unter 50% . Im Verkehrssektor wird von den Gemeinden Wesentliches geleistet; einen geringfügig größeren Anteil an den gesamten Bauausgaben für das Verkehrswesen bringen jedoch auch der Bund und die Länder auf, denen der Bau von Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen, Wasserstraßen und dgl. obliegt.

Schulden

Am 31. 12. 1980 beliefen sich die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände auf $92,7$ Mrd. DM. Von einem vergleichsweise sehr niedrigen Schuldensockel im Jahr 1950 (515 Mill. DM) ausgehend, stiegen die Schulden der Kommunen in den folgenden Jahren steil an (siehe Schaubild 1). Im Jahr 1954 hatte die Nettokreditaufnahme erstmals die 1 -Mrd.-DM-Grenze überschritten; am Ende des ersten Jahrzehnts der Berichtsperiode war ein Schuldenstand von nahezu 11 Mrd. DM erreicht. Zwar blieben die Zuwachsraten der 60er Jahre unter der 20% -Marke (1961

Schaubild 7



noch + 13,2 %, 1969 + 7,7 %), dennoch hat sich die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände in der zweiten Dekade auf 41,7 Mrd. DM erhöht und damit gegenüber 1959 nahezu vervierfacht. In den 70er Jahren erreichte der Schuldenzuwachs im Sog der starken Haushaltsexpansionen nochmals die Größenordnung von + 16 % (1971/1972), wurde ab 1976 jedoch deutlich verlangsamt. Eine Unterzeichnung der kommunalen Verschuldung ergab sich allerdings aufgrund haushaltsrechtlicher Änderungen ab 1974 durch den Wegfall der für Eigenbetriebe aufgenommenen Schulden (ca. 7 Mrd. DM) sowie im Gefolge der haushaltsmäßigen Verselbständigung der kommunalen Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen in den Jahren 1977/78, die auch zur Ausgliederung eines den Krankenhäusern zugerechneten Schuldenvolumens von ca. 3 Mrd. DM führte.

Vom gesamten Schuldenbetrag des Jahres 1980 entfielen 80,5 Mrd. DM (86,8 %) auf Kreditmarktmittel im engeren Sinne, darunter wiederum 77,0 Mrd. DM auf Schulden bei inländischen Banken und Sparkassen. Nur 7,9 Mrd. DM (8,6 %) wurden anderen öffentlichen Körperschaften, 4,1 Mrd. DM (4,4 %) den Trägern der Sozialversicherung geschuldet. Während der Anteil der Schulden bei Verwaltungen vom Höchstwert 34,1 % im Jahr 1951 kontinuierlich auf den genannten Anteil des Jahres 1980 zurückging, schwankte der Schuldenanteil gegenüber Sozialversicherungen zwischen den Extremwerten 1,5 und 8,4 % der Jahre 1951 und 1957 auch in späteren Berichtsperioden nicht unerheblich, so daß ein Entwicklungstrend nicht erkennbar ist. Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände im Ausland betrug im Jahr 1956 142,2 Mill. DM, was damals einem Anteil an der Gesamtverschuldung von 2,2 % entsprach. Schon 1959 sank dieser Anteil unter 1 % der Gesamtsumme; auch der jüngste Stand der Auslandsverschuldung in Höhe von 160,3 Mill. DM liegt noch weit unter dieser Marke. Dr. Hartmut Essig

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Ausgewählte Daten zur Entwicklung von Eheschließungen und Geburtenzahlen

Vorbemerkung

Der starke Rückgang der Geburten deutscher Staatsangehörigkeit von 1 006 470 im Jahr 1965 auf 504 639 im Jahr 1975 — d. h. innerhalb von zehn Jahren auf rund die Hälfte — hat zu einer verstärkten Diskussion über mögliche Ursachen und Auswirkungen geführt. Nachdem aus dem Bereich der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung für 1980 differenzierte Daten über die Struktur der Eheschließenden und derjenigen Frauen vorliegen, die in diesem Jahr ein Kind zur Welt gebracht haben, erscheint es angebracht, eine Analyse des Datenmaterials vorzunehmen. Das Jahr 1980 schien im Hinblick auf die Geburtenentwicklung eine Trendwende anzukündigen. Durch einen Vergleich speziell aufbereiteter und zusammengestellter Ergebnisse des Jahres 1980 mit denen des Jahres 1979, aber auch mit denen der vorangegangenen zwanzig Jahre, soll der Versuch unternommen werden, weitere Informationsquellen zur Beurteilung der Situation zu erschließen und damit einen Beitrag zur Diskussion über die Bevölkerungsentwicklung zu leisten.

Zunächst wird in diesem Aufsatz auf Strukturverschiebungen hinsichtlich der Eheschließenden der Jahre 1980 und 1979 eingegangen. Sodann wird die Entwicklung der Heiratsziffern seit 1961 untersucht. Einer besonderen Betrachtung werden dabei die Veränderungen unterzogen,

die sich im Hinblick auf die Konfessionszugehörigkeit der Eheschließenden abzeichnen. Im weiteren Verlauf der Untersuchung wird auf altersspezifisch unterschiedliche Veränderungen hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Frauen eingegangen. Zu den Merkmalen, die dabei berücksichtigt werden, gehören die Ehedauer und die Geburtenfolge, aber auch die Kombination von Alter der Mutter und Ehedauer; erstmals konnte das Merkmal „Erwerbstätigkeit der Mutter“ in Kombination mit Alter der Mutter und Ehedauer herangezogen werden. Abschließend wird auf Ergebnisse in der Gliederung nach der Konfessionszugehörigkeit der Eltern hingewiesen, aus denen gewisse Anhaltspunkte auf Einflußfaktoren abgeleitet werden können, die möglicherweise von einer religiösen Bindung her auf das generative Verhalten einwirken.

Eheschließungen 1979 und 1980

Die endgültige Zahl der Eheschließungen belief sich im Jahr 1980 auf 362 408; sie lag damit um 5,1 % über der Zahl des Jahres 1979 und um 10,4 % über der bisher seit Bestehen der Bundesrepublik niedrigsten Zahl des Jahres 1978¹⁾. Seit 1972 ist die Zahl der durch Tod oder Scheidung getrennten Ehen größer als die Zahl der neugeschlossenen Ehen²⁾, und zwar betrug die Differenz im Jahr 1976 rd. 70 000, im Jahr 1980 rd. 46 000.

¹⁾ Diese Entwicklung hat sich allerdings im Laufe des Jahres 1981 nicht fortgesetzt. — ²⁾ Siehe „Scheidungen 1980“ in WiSta 12/1981.

Tabelle 1: Eheschließende nach Familienstand, Altersgruppe

Gegenstand der Nachweisung	Männer			Frauen			
	Eheschließungen		1980 gegenüber 1979	Eheschließungen		1980 gegenüber 1979	
	1979	1980		1979	1980		
Anzahl		%		Anzahl		%	
Eheschließungen	344 823	362 408	+ 5,1	344 823	362 408	+ 5,1	
dar.: Ausländer	22 141	26 301	+ 18,8	14 672	16 458	+ 12,2	
nach dem Familienstand							
Ledig	281 455	295 734	+ 5,1	285 638	299 270	+ 4,8	
Verwitwet	12 383	12 146	- 1,9	8 779	8 639	- 1,6	
Geschieden	50 985	54 528	+ 6,9	50 406	54 499	+ 8,1	
nach Altersgruppen							
Alter von ... bis ... Jahren							
unter 20	14 186	13 429	- 5,3	68 504	64 361	- 6,0	
20—24	127 907	131 428	+ 2,8	157 407	167 825	+ 6,6	
25—29	105 739	113 286	+ 7,1	59 670	66 686	+ 11,8	
30—34	39 732	44 631	+ 12,3	20 859	24 024	+ 15,2	
35—39	22 153	22 627	+ 2,1	12 831	13 278	+ 3,5	
40—44	11 986	13 805	+ 15,2	8 655	9 586	+ 10,8	
45—54	10 742	11 746	+ 9,3	9 629	9 698	+ 0,7	
55 und älter	12 378	11 456	- 7,4	7 268	6 950	- 4,4	

Bei einem Vergleich der Eheschließenden 1980 gegenüber 1979 (siehe Tabelle 1) fällt vor allem die überdurchschnittliche Zuwachsrate der Ausländer (Männer: + 18,8%; Frauen: + 12,2%) auf, und zwar stieg die Zahl der Eheschließungen zwischen Ausländern von 5 895 auf 7 374 (d. h. um 25,1%). Die Eheschließungen, bei denen ein Partner deutscher, der andere aber nichtdeutscher Nationalität war, stieg von 25 023 auf 28 011 (+ 11,9%). Eine etwas überdurchschnittliche Zunahme weisen die Wiederverheiratungen Geschiedener auf; demgegenüber ist der Anteil der Wiederverheiratungen Verwitweter rückläufig. Trotz zunehmender Stärke der entsprechenden Geburtenjahrgänge ist die Zahl der Eheschließungen unter 20 Jahre zurückgegangen. Stark überdurchschnittliche Zunahmen der Eheschließungen sind zu verzeichnen bei den 30- bis 34jährigen und den 40- bis 44jährigen. Insofern hat sich die schon für das Jahr 1979 — im Verhältnis zu 1978 — festgestellte Entwicklung³⁾ einer Verschiebung des Heiratsalters fortgesetzt.

Entwicklung der Eheschließungsziffern seit 1961

Betrachtet man die Entwicklung der Heiratsziffern Lediger in den letzten zwanzig Jahren, so scheint sie darauf hinzudeuten, daß der Rückgang der Zahl der Eheschließungen primär weniger auf ein höheres Heiratsalter zurückzuführen ist als vielmehr auf einen Rückgang der Heiratsneigung allgemein (siehe Tabelle 2). Im Jahr 1961 heirateten in manchen Altersjahrgängen noch mehr als 200 je 1 000 vorhandene Personen; bei den Männern

Tabelle 2: Heiratsziffern Lediger

Alter von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Ledige je 1 000 Ledige gleichen Alters							
	Männer				Frauen			
	1961	1970	1979	1980	1961	1970	1979	1980
18—21	21	33	22	20	115	161	82	76
21—23	121	146	63	60	235	278	128	127
23—25	180	181	93	93	254	253	132	134
25—27	217	183	109	108	226	211	116	120
27—29	219	166	101	104	172	157	94	96
29—31	195	133	82	84	118	117	78	79
31—33	168	102	66	66	83	84	59	60
33—35	141	73	48	51	61	61	40	44
40—55	36	19	10	11	14	14	11	10

waren es die Altersjahre von 25 bis 29 Jahren, bei den Frauen die Altersjahre von 21 bis 26 Jahren. Zehn Jahre später, im Jahr 1970, lagen die Heiratsziffern bei den Männern oberhalb der Altersgruppe der 24jährigen durchweg unter den Ziffern des Jahres 1961; zugenommen haben dagegen die Ziffern bei den unter 24jährigen. Die größte Heiratshäufigkeit lag 1970 bei den 24- bis unter 25jährigen ledigen Männern. Für die Zeit von 1970 bis 1980 ist ein Rückgang der Heiratsziffern in allen Altersjahren, aber ein besonders starker Rückgang der Heirats-

³⁾ Siehe „Bevölkerungsentwicklung 1980“ in WiSta 7/1981.

ziffern bei den 21- bis 24jährigen ledigen Männern festzustellen. Die höchsten Heiratsziffern weisen bei den ledigen Männern zur Zeit die 25- bis 27jährigen auf; aber auch diese liegen beträchtlich unter den Vergleichszahlen des Jahres 1961. Bei den Frauen verlief die Entwicklung ähnlich. Der Rückgang der Ehenneigung bei den ledigen Frauen ist von 1970 bis 1980 vergleichsweise ebenso stark wie bei den ledigen Männern. Die Abnahme der Heiratshäufigkeit von 1970 bis 1980 betrifft bei den ledigen Frauen ebenfalls alle Altersjahre.

Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Eheschließungen stellt sich die Frage, inwieweit hier Unterschiede zwischen den Konfessionen zu beobachten sind. Absolut hat in den letzten 25 Jahren die Zahl der Eheschließungen sowohl von rein katholischen wie auch von rein protestantischen Paaren abgenommen (siehe Tabelle 3). Jedoch hat von 1960 bis 1980 die Zahl der rein protestantischen Eheschließungen sehr viel stärker (rd. 54%) abgenommen als die Zahl der katholischen Eheschließungen (rd. 33%). Während es im Jahr 1960 noch erheblich mehr (40,3%) Eheschließungen mit protestantischen Partnern als Eheschließungen mit katholischen Partnern (32,7%) gab, wurden 1980 demzufolge mehr Eheschließungen katholischer

Tabelle 3: Eheschließungen nach der Religionszugehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Insgesamt	Davon				sonstige
		beide Ehepartner evangelisch	beide Ehepartner katholisch	Mann evangelisch/ Frau katholisch	Mann katholisch/ Frau evangelisch	
Grundzahlen						
1955	461 818	181 245	155 637	49 734	46 944	28 258
1960	521 445	210 080	170 649	56 448	55 712	28 556
1965	492 128	191 657	153 543	57 829	57 140	31 959
1970	444 510	158 307	136 293	57 025	54 851	38 034
1975	386 681	113 869	118 836	49 465	47 809	56 702
1980	362 408	95 956	114 126	43 869	43 066	65 391
Verhältniszahlen						
1960	100	100	100	100	100	100
1970	85	75	80	101	98	133
1980	70	46	67	78	77	229
Prozent						
1955	100	39,2	33,7	10,8	10,2	6,1
1960	100	40,3	32,7	10,8	10,7	5,5
1965	100	38,9	31,2	11,8	11,6	6,5
1970	100	35,6	30,7	12,8	12,3	8,6
1975	100	29,4	30,7	12,8	12,4	14,7
1980	100	26,5	31,5	12,1	11,9	18,0

Partner (31,5%) als Eheschließungen protestantischer Partner (26,5%) festgestellt. Die Zahl der „Mischehen“ zwischen Katholiken und Protestanten ist zwar absolut ebenfalls zurückgegangen; anteilmäßig hat sie jedoch etwas zugenommen. Absolut und relativ zugenommen hat die Zahl der eheschließenden Paare, die nicht einer der beiden großen christlichen Konfessionen angehörten; hierbei hat anscheinend auch die zunehmende Zahl von Ausländern mit nichtchristlicher Religion eine Rolle gespielt⁴⁾. Hinter den festgestellten Tatbeständen verbirgt sich wahrscheinlich eine Vielzahl von Faktoren, wie etwa die regionale Verteilung der Bevölkerung (nach Stadt und Land), aber auch möglicherweise die Entwicklung des Eheverständnisses bei den beiden Konfessionen.

Lebendgeburten nach dem Alter der Mutter

Die Zahl der Lebendgeborenen hatte im Jahr 1980 gegenüber dem Vorjahr um 6,6% zugenommen⁵⁾. Die Gesamtzahl der Lebendgeborenen belief sich auf 620 657 (539 962 Deutsche und 80 695 Ausländer). Gliedert man die

⁴⁾ Der in der Zahl der „Sonstigen“ enthaltene Anteil von Eheschließenden ohne Angabe der Konfession betrug 1980 nur 1 955 Fälle (= 0,5% aller Eheschließenden). — ⁵⁾ Für das Jahr 1981 ist die Zunahme allerdings wieder auf rd. 1% zurückgefallen, ausgehend von der um 6,6% erhöhten Basis.

Lebendgeborenen nach dem Alter der Mutter und vergleicht die dabei gewonnenen Zahlen mit denen des Vorjahres, so zeigen sich bei einzelnen Gruppen auffällige Abweichungen vom Durchschnitt (siehe Tabelle 4): Rückläufig waren die Zahlen bei den jungen Frauen (unter 18 Jahre alt) sowie bei den 35- bis 39jährigen Frauen; überdurchschnittliche Zunahmen waren dagegen für die Altersgruppe der 30- bis 34jährigen Frauen (+ 12,8 %) zu beobachten. Auffällig und daher in der Tabelle besonders herausgestellt ist die Erhöhung der Geburtenzahl bei Frauen im Alter von 33 und 34 Jahren (16,5 bzw. 21,8 %). Unterdurchschnittlich dagegen war die Zunahme in allen übrigen Altersgruppen, insbesondere auch bei den 25- bis 29jährigen, auf die nach wie vor ein hoher Anteil aller Geburten entfällt.

Tabelle 4: Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter

Alter der Mutter in Jahren	Lebendgeborene		1980 gegenüber 1979
	1979	1980	
Staatsangehörigkeit des Kindes	Anzahl		%
Lebendgeborene	581 984	620 657	+ 6,6
nach dem Alter der Mutter			
unter 18	7 877	7 852	- 0,3
deutsches Kind	6 195	5 903	- 4,7
ausländisches Kind	1 682	1 949	+ 15,9
18—20	55 592	57 938	+ 4,2
deutsches Kind	46 749	47 507	+ 1,6
ausländisches Kind	8 843	10 431	+ 18,0
21—24	145 386	156 849	+ 7,9
25—29	213 312	224 911	+ 5,4
30—34	110 417	124 605	+ 12,8
dar.: 33	16 006	18 647	+ 16,5
34	11 409	13 897	+ 21,8
35—39	39 394	38 101	- 3,3
40—44	9 343	9 711	+ 3,9
45 und älter	663	690	+ 4,1

Abweichend ist die Entwicklung bei ausländischen Müttern. Während bei den Ausländerinnen insgesamt der Zuwachs der Lebendgeborenen im Jahr 1980 gegenüber 1979 nur geringfügig höher liegt als bei der deutschen Bevölkerung, zeigt sich bei Ausländerinnen unter 21 Jahren eine weit überdurchschnittliche Veränderungsrate. Bei den unter 18jährigen Ausländerinnen nahm die Anzahl der von ihnen lebendgeborenen Kinder im erwähnten Jahresvergleich um 16 % und bei den 18- bis 20jährigen Ausländerinnen sogar um 18 % zu. Eine Parallellität zu der Zunahme der ausländischen Eheschließungen wird hier deutlich.

Die festgestellten absoluten Veränderungen der Geburtenzahlen allgemein können sowohl auf einen unterschiedlichen Altersaufbau als auch auf eine Änderung des generativen Verhaltens zurückzuführen sein. Um dies zu prüfen, werden altersspezifische Geburtenziffern berechnet, d. h. es werden die Lebendgeborenen von Frauen eines bestimmten Alters auf 1 000 Frauen dieses Alters bezogen. Aus der Übersicht mit altersspezifischen Geburtenziffern ab 1961 (siehe Tabelle 5) lassen sich kurz- und längerfristig die Veränderungen ablesen. 1980 gegenüber 1979 war bei den 20- bis 30jährigen Frauen allgemein eine Zunahme der Geburtenhäufigkeit zu beobachten. Bei den 27- bis 32jährigen Frauen setzte diese Zunahme bereits 1976 und bei den 33- und 34jährigen Frauen 1977 ein. Für die Altersgruppe der 35- bis 38jährigen Frauen war eine Zunahme der Geburtenhäufigkeit seit 1978 zu verzeichnen. Außerdem ist seit 1975 ein sogenannter kohortenspezifischer Effekt zu beobachten, der die Geburtsjahrgänge 1945 bis 1950 betrifft: Die Frauen dieser Geburtsjahrgänge haben von 1975 an (damals 25- bis 30jährige) in allen folgenden Berichtsjahren bis 1980 (dann 30- bis 35jährige) stets eine höhere Geburtenhäufigkeit als die gleichaltrigen Frauen des jeweiligen Vorjahres. Die „zusammengefaßte Geburtenziffer“⁶⁾, d. h. die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern, ging von 2 502 im Jahr 1965 auf 1 443 im Jahr 1980 zurück, eine Frau bekam also noch vor

⁶⁾ Die zusammengefaßte Geburtenziffer (engl.: Total Fertility Rate) kann, bezogen auf 1 000 Frauen, als hypothetische durchschnittliche Kinderzahl einer Frauengeneration interpretiert werden.

Tabelle 5: Altersspezifische Geburtenziffern

Alter ¹⁾ der Mutter in Jahren	1961	1970	1975	1979	1980
Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters					
15—19	26,5	36,0	21,1	15,4	15,2
15	0,9	1,2	1,0	0,8	0,7
16	5,0	6,8	5,6	3,4	3,6
17	16,8	26,2	16,8	11,5	10,7
18	36,9	56,6	33,6	22,3	22,6
19	63,8	89,7	52,0	40,1	39,1
20—24	135,9	124,9	87,8	78,1	81,5
20	92,9	109,8	67,1	54,2	55,9
21	120,0	122,7	77,3	66,5	69,5
22	141,6	130,3	90,7	78,6	81,7
23	158,7	132,5	99,3	91,2	93,6
24	168,5	130,9	104,7	99,5	104,7
25—29	162,0	115,1	99,2	101,6	106,5
25	171,6	125,3	110,3	105,0	111,1
26	170,0	122,7	107,5	107,2	112,5
27	165,0	118,1	100,4	104,9	109,8
28	155,4	110,9	92,3	99,2	105,0
29	142,4	103,4	82,0	91,3	94,7
30—34	101,9	76,2	52,2	59,8	64,6
30	128,1	94,1	72,8	80,9	85,8
31	113,6	85,3	61,9	68,5	72,7
32	101,9	75,0	52,5	56,2	60,8
33	89,2	65,5	45,0	45,6	48,9
34	78,9	57,6	36,8	37,6	39,4
35—39	50,8	39,1	21,9	17,6	18,3
35	67,9	50,6	30,5	29,2	32,6
36	59,2	44,5	25,5	22,8	24,7
37	51,0	39,0	21,0	18,0	19,1
38	42,7	32,5	16,8	13,2	14,7
39	34,7	25,5	14,0	10,2	10,1
40—44	16,9	11,1	6,6	4,1	4,1
40	26,5	19,7	10,7	7,3	7,5
41	19,6	14,9	8,3	5,3	5,0
42	14,0	10,5	6,3	3,4	3,5
43	9,1	6,8	4,1	2,2	2,2
44	5,3	3,9	2,4	1,3	1,3
Summe der altersspezifischen Geburtenziffern ...	2 451,2	2 012,3	1 448,9	1 377,4	1 443,4
15 bis unter 45 ...	85,9	67,2	47,6	44,3	46,7

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Geburts- und Berichtsjahr, z. B. 1980: Alter 20 = Geburtsjahr 1960, Alter 21 = Geburtsjahr 1959.

15 Jahren im Durchschnitt ihres Lebens 2,5 Kinder, im Jahr 1980 aber nur noch 1,44 Kinder. Dies bedeutet einen Rückgang von rd. 42 %.

1980 hatte die zusammengefaßte Geburtenziffer gegenüber 1979 um 4,8 % zugenommen. Diese Zunahme stellt im Prinzip den altersstrukturbereinigten Einfluß der Veränderung der Geburtenzahl dar, d. h. den Einfluß der Faktoren, die als Verhaltenseinflüsse zusammengefaßt werden. Die Differenz zur relativen Veränderung der absoluten Zahl der Lebendgeborenen (1980 gegenüber 1979: + 6,6 %) stellt dann die Größe des altersstrukturbedingten Einflusses (+ 1,8 %) dar.

Ehedauer und Geburtenfolge

Überdurchschnittlich viele Kinder werden in den ersten fünf Ehejahren geboren (1979 wie auch 1980: 63 % aller in einer Ehe geborenen Kinder). Ein Vergleich der Entwicklung der Geburten nach der Ehedauer zeigt für die Jahre 1980 und 1979 zwei auffällige Veränderungen (siehe Tabelle 6). Überdurchschnittlich stark haben die Geburten nach einer Ehedauer von 10 bis 13 Jahren zugenommen. Ebenso überdurchschnittlich stark war auch die Zunahme der Geburten zu Anfang der Ehen.

Aus der Entwicklung der ehedauerspezifischen Geburtenziffer seit 1961 (siehe Tabelle 7) ist deutlich die Bedeutung abzulesen, die die Ehedauer „1 Jahr“ für die Geburt eines Kindes hat. Im Jahr 1961 wurden in fast 40 % der Fälle, in denen die Ehen ein Jahr vorher (im Jahr 1960) geschlossen worden waren, ein Kind zur Welt gebracht; bis zum Jahr 1975 hatte sich dieser Wert auf rd. 22 % reduziert. Er zeigt seitdem wieder steigende Tendenz. Stärker und dauerhafter zurückgegangen ist seit 1961 die Zahl der Kinder, die nach dem 11. Ehejahr geboren worden sind. Doch auch hier zeigt sich in den letzten Jahren Stabilität oder sogar leichte Zunahme.

Wie erwähnt, weisen die altersspezifischen Geburtenziffern (siehe Tabelle 5) für Frauen unter 25 Jahren länger-

Tabelle 6: Ehelich Lebendgeborene nach der Ehedauer der Eltern

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Ehelich Lebendgeborene		1980 gegenüber 1979 %
	1979	1980	
	Anzahl		
0	49 000	54 373	+ 11,0
1	73 253	81 908	+ 11,8
2	57 135	58 678	+ 2,7
3	55 569	59 545	+ 7,2
4	54 493	54 851	+ 0,7
5	48 548	50 796	+ 4,6
6	43 668	43 159	- 1,2
7	37 215	37 794	+ 1,6
8	29 839	31 496	+ 5,6
9	23 272	24 836	+ 6,7
10	17 008	19 458	+ 14,4
11	12 503	14 226	+ 13,8
12	9 500	10 468	+ 10,2
13	7 158	8 182	+ 14,3
14	5 822	6 035	+ 3,7
15 Jahre und länger unbekannt	16 497	17 928	+ 8,7
	1	1	
Insgesamt	540 480	573 734	+ 6,2

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Eheschließungs- und Berichtsjahr z. B. 1980: Ehedauer 0 = Eheschließung 1980, Ehedauer 1 = Eheschließung 1979

fristig abnehmende oder unterdurchschnittliche Veränderungswerte auf. Setzt man jedoch die Zahl der ehelich Geborenen zur Zahl der nach dem Alter gegliederten verheirateten Frauen in Beziehung, dann läßt sich schon für

Tabelle 7: Ehedauerspezifische Geburtenziffern

Ehedauer in Jahren ¹⁾	1961	1970	1975	1979	1980
Ehelich Lebendgeborene je 1 000 verheiratete Frauen unter 45 Jahren					
0	196	200	137	150	157
1	398	307	219	235	250
2	266	200	172	174	196
3	223	179	166	167	185
4	196	155	149	153	169
5	167	128	130	148	145
6	143	112	109	132	134
7	121	93	82	104	113
8	104	75	67	85	89
9	84	65	50	63	71
10	72	56	38	46	53
11	60	47	32	34	39
12	53	40	24	26	29
13	44	37	21	20	23
14	38	32	17	16	17
15	33	27	14	12	13
16	28	22	12	9	10
17	26	18	10	6	7
18	21	15	9	5	5
19	17	13	7	4	4
Insgesamt ²⁾	127	92	67	65	70

¹⁾ Ehedauer 0 = Kalenderjahr der Eheschließung, 1 = 1 Kalenderjahr nach der Eheschließung usw. — ²⁾ Einschl. 20 Ehejahre und mehr sowie unbekanntes Ehedauer.

die jüngeren Frauen eine gegenüber 1975, teilweise sogar gegenüber 1970 steigende Geburtenzahl feststellen (siehe Tabelle 8).

Dieser Entwicklung liegen, wie es scheint, u. a. drei Tendenzen zugrunde:

- Zum einen, daß ältere Ehepaare die Geburt von Kindern aus beruflichen oder anderen Gründen hinauschieben,
- zum zweiten, daß verstärkt jüngere Ehepaare wegen der Ankunft eines Kindes oder bewußt mit dem Willen zum Kind heiraten,
- ferner, daß häufiger ältere Paare, die zunächst eine Eheschließung hinausgeschoben haben, nach vollzogener Trauung alsbald die Geburt eines Kindes anstreben.

Es ist gezeigt worden, daß die Zunahme der Geburtenzahl im Jahr 1980 in starkem Maße von den Jungverheirateten und von denen getragen wurde, die acht bis elf Jahre verheiratet waren. Wie aus der Tabelle 9 abgelesen werden kann, gibt es offensichtlich Gründe, die gerade die 24jährigen und die 26- bis 32jährigen, die in den Jahren 1979 und 1980 geheiratet hatten, veranlaßt haben, im stark überdurchschnittlichen Maße mehr Kinder zu bekommen,

Tabelle 8: Altersspezifische eheliche Geburtenziffern

Alter ¹⁾ der Mutter in Jahren	1961	1970	1975	1979	1980
Ehelich Lebendgeborene je 1000 verheiratete Frauen nebenstehenden Alters					
20	316	290	186	253	284
21	283	228	163	210	232
22	267	199	154	185	205
23	253	189	151	175	189
24	236	169	142	165	181
25	228	154	142	159	171
26	214	145	135	149	162
27	201	140	123	137	147
28	184	129	112	124	134
29	165	115	102	110	116
30	148	103	72	94	102
31	131	94	70	79	84
32	118	83	60	64	69
33	103	72	46	51	55
34	91	63	39	42	44
35	78	56	34	32	36
15 bis unter 45	127	92	68	68	73

¹⁾ Ermittelt als Differenz zwischen Geburts- und Berichtsjahr, z. B. 1980: Alter 20 = Geburtsjahr 1960, 21 = Geburtsjahr 1959 usw.

als es bei den 26- bis 32jährigen der Fall war, die in den Jahren 1978 und 1979 geheiratet haben. Eine Ausnahme machen dabei nur die 29jährigen Mütter, die u. a. auch bei der Ehedauer 8 bis 11 Jahre etwas niedrigere Veränderungsrate aufweisen. Die 25jährigen liegen nicht nur hier in der Zuwachsrate niedriger als die Nachbargruppen, sondern auch bei anderen hier nicht gezeigten Ehedauergruppen, z. B. bei einer Ehedauer von drei bis vier Jahren. Die vorliegenden Daten sind erste Ergebnisse von weiteren Untersuchungen, mit denen Einblick in die Faktoren gewonnen werden soll, die die Geburtenentwicklung mit bestimmen.

Tabelle 9: Ehelich Lebendgeborene nach ausgewählten Ehedauergruppen und dem Alter der Mutter

Alter der Mutter in Jahren ³⁾	Ehedauer 0-1 Jahr ¹⁾		1980 gegenüber 1979 %	Ehedauer 8-11 Jahre ²⁾		1980 gegenüber 1979 %			
	ehelich Lebendgeborene			ehelich Lebendgeborene					
	1979	1980	Anzahl	%	Anzahl	%			
Lebendgeborene	122 253	136 281	+ 11,5	82 622	90 016	+ 8,9			
nach dem Alter der Mutter									
unter 19	9 787	9 619	- 1,7						
19	12 872	12 958	+ 0,7	6 378	6 780	+ 6,3			
20	14 651	15 855	+ 8,2						
21	13 921	15 900	+ 14,2						
22	12 568	13 991	+ 11,3						
23	10 810	12 235	+ 13,2						
24	8 732	10 353	+ 18,6						
25	7 425	8 367	+ 12,7						
26	6 092	7 369	+ 21,0						
27	5 164	5 959	+ 15,4				6 368	6 695	+ 5,1
28	4 142	5 090	+ 22,9				9 005	9 889	+ 9,8
29	3 618	4 003	+ 10,6	11 604	12 143	+ 4,6			
30	2 938	3 536	+ 20,4	12 048	13 123	+ 8,9			
31	2 243	2 735	+ 21,9	10 540	11 998	+ 13,8			
32	1 673	2 074	+ 24,0	7 944	9 210	+ 15,9			
33 und älter	5 617	6 237	+ 11,0	18 735	20 178	+ 7,7			

¹⁾ Ehedauer 0-1 Jahr: für 1979: Eheschließungsjahre 1978 und 1979; für 1980: Eheschließungsjahre 1979 und 1980. — ²⁾ Ehedauer 8-11 Jahre: für 1979: Eheschließungsjahre 1968 bis 1971; für 1980: Eheschließungsjahre 1969 bis 1972. — ³⁾ für 1979: Geburtsjahrgang 1963=16 Jahre, 1962=17 Jahre usw.; für 1980: Geburtsjahrgang 1964=16 Jahre, 1963=17 Jahre usw.

Die Zahl der ehelich Lebendgeborenen hatte von 1979 bis 1980 wieder zugenommen, und zwar um 6,2%. Gegenüber 1960 war eine Abnahme um 36,8% zu verzeichnen.

Wenn man sich die Geburtenfolge der ehelich Lebendgeborenen seit 1960 ansieht (siehe Tabelle 10), ist zu erkennen, daß die Geburt erster Kinder und zweiter Kinder um 26 bis 27% zurückgegangen ist. Wesentlich stärker war der Rückgang bei dritten Kindern (53%), vierten Kindern (68%) und bei den weiteren Kindern. Im Vergleich zum Jahr 1979 erfolgte 1980 eine überdurchschnittliche Zunahme nur bei den ersten und bei den dritten Kindern. Der Anteil der nichtehelich Lebendgeborenen ist von 1966 (4,6%) bis 1980 (7,6%) kontinuierlich gestiegen. Besonders stark war die Zunahme der absoluten Zahl der nichtehelich Geborenen 1980 gegenüber 1979 (+ 13,1%).

Tabelle 10: Ehelich Lebendgeborene nach der Lebendgeburtenfolge und Zahl der nichtehelich Lebendgeborenen

Lebendgeborene	1960	1965	1970	1975	1979	1980	1980 gegenüber	
	Anzahl						1960	1979
							%	
Ehelich Lebendgeborene als ... Kind								
1.	580 125	398 128	321 366	262 998	260 385	279 273	- 26,5	+ 7,3
2.	271 005	312 352	243 828	186 251	187 553	196 898	- 27,3	+ 5,0
3.	134 828	153 106	112 636	66 503	59 653	63 680	- 52,8	+ 6,8
4.	62 236	67 634	46 936	26 087	19 163	19 774	- 68,2	+ 3,2
5.	29 443	31 092	20 583	11 200	7 422	7 702	- 73,8	+ 3,8
6. oder weiteres	29 646	33 024	21 170	10 699	6 304	6 407	- 78,4	+ 1,6
Ehelich Lebendgeborene ¹⁾	907 299	995 351	766 528	563 738	540 480	573 734	- 36,8	+ 6,2
Nichtehelich Lebendgeborene	61 330	48 977	44 280	36 774	41 504	46 923	- 23,5	+ 13,1
Insgesamt	968 629	1 044 328	810 808	600 512	581 984	620 657	- 35,9	+ 6,6
dar.: Ausländer	11 141	37 858	63 007	95 873	75 560	80 695	+ 624,3	+ 6,8

¹⁾ 1960 bis 1970 einschl. unbekannter Lebendgeburtenfolge.

Erwerbstätigkeit der Mutter

Nur erwerbstätige Mütter erhalten bei der Geburt eines Kindes den verlängerten Mutterschaftsurlaub. Insofern ist das Merkmal „Erwerbstätigkeit der Mutter“ von Bedeutung. Für 1980 liegen hier die zusammengefaßten Ergebnisse von fünf Bundesländern mit einer Zahl von 341 000 Geborenen vor; erst ab 1981 wird eine nahezu vollständige Berücksichtigung dieses Merkmals möglich sein. Die für 1980 vorliegenden Zahlen (siehe Tabelle 11) zeigen eine starke Abhängigkeit des Umfangs der Erwerbstätigkeit der Mutter von der Ehedauer. Von den Frauen mit bis zu zweijähriger Ehedauer, die im Jahr 1980 eine Geburt hatten, waren rd. 65 % erwerbstätig; von den Müttern mit mindestens 15jähriger Ehedauer nur 26 %. Hinsichtlich des Alters der Mütter zeigen sich nicht so extreme Unterschiede. Bei den 20- bis 24jährigen Müttern war die Erwerbstätigkeit mit 57 % am höchsten. Von den über 32jährigen Müttern waren immerhin noch 41 % erwerbstätig.

Tabelle 11: Geborene 1980¹⁾ nach Erwerbstätigkeit, Alter und Ehedauer der Mutter

Gegenstand der Nachweisung	Geborene	Darunter mit erwerbstätiger Mutter	Anteil der Geborenen mit erwerbstätiger Mutter
			%
Anzahl			
Geborene	341 179	178 954	52,5
nach dem Alter der Mutter			
Alter von ... bis Jahren			
15-19	21 690	9 124	42,1
20-24	102 838	59 049	57,4
25-29	125 023	69 195	55,3
30-32	49 449	24 238	49,0
33 und älter	42 179	17 348	41,1
Ehelich Geborene	317 211	165 643	52,2
nach Ehedauer			
Ehedauer von ... bis ... Jahren			
bis 2	105 681	68 293	64,6
3-5	92 197	48 315	52,4
6-8	63 292	28 925	45,7
9-14	45 937	17 448	38,0
15 und mehr	10 104	2 662	26,3

¹⁾ Geborene nur aus den Bundesländern Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit

Weiter oben war gezeigt worden, daß noch 1970 mehr Ehen geschlossen wurden, bei denen beide Partner evangelisch waren, als Ehen, bei denen beide Partner katholisch waren. 1975 und 1980 überwiegen umgekehrt die rein katholischen Eheschließungen. Bereits 1970 gab es jedoch (siehe Tabelle 12) mehr Kinder von rein katholischen Eltern als von rein evangelischen Eltern. Die Kinder von rein katholischen oder rein evangelischen Eltern machten 1960 über 80 % aller Lebendgeborenen aus, 1980 nur noch 61,5 %; angestiegen von 3 bis auf fast 21 % ist dagegen offenbar der Anteil der Kinder, bei denen kein Elternteil katholisch oder protestantisch war.

Aus der Tatsache, daß 1980 bei 31,5 % aller Eheschließungen beide Partner katholisch, bei den 1980 Lebendge-

borenen aber in 34,4 % der Fälle beide Eltern katholisch waren, kann man schließen, daß rein katholische Eltern eine größere Kinderzahl haben. Das gilt in gewissem Umfang auch für die rein evangelischen Ehen sowie für die

Tabelle 12: Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern bzw. der Mutter

Jahr	Insgesamt	Davon				
		Eltern ¹⁾ evangelisch	Eltern ¹⁾ katholisch	Vater evangelisch Mutter katholisch	Mutter evangelisch Vater katholisch	sonstige Möglichkeiten
Grundzahlen						
1960	968 629	392 823	387 940	78 511	76 634	32 721
1965	1 044 328	413 895	404 142	89 699	89 064	47 528
1970	810 808	300 784	305 545	72 645	70 682	61 152
1975	600 512	177 360	211 148	50 436	48 001	113 567
1980	620 657	168 323	213 718	56 418	53 836	128 362
Verhältniszahlen						
1960	100	100	100	100	100	100
1970	84	77	79	93	92	187
1980	64	43	55	72	70	392
Prozent						
1960	100	40,6	40,1	8,1	7,9	3,4
1965	100	39,6	38,7	8,6	8,5	4,6
1970	100	37,1	37,7	9,0	8,7	7,5
1975	100	29,5	35,2	8,4	8,0	18,9
1980	100	27,1	34,4	9,1	8,7	20,7

¹⁾ Religionszugehörigkeit der Mutter bei nichtehelich Lebendgeborenen.

„Sonstigen“, bei denen die Ausländer, hier insbesondere die Türken, das Ergebnis mit beeinflussen dürften. Dagegen ist bei den „Mischehen“ zwischen katholischen und evangelischen Partnern der Anteil der lebendgeborenen Kinder (1960: 16 %; 1980: 17,8 %) kleiner als der Anteil der Eheschließungen (1960: 21 %; 1980: 24 %).

Prö.

Ausländer im Bundesgebiet 1981

Zunahme der Ausländerzahl abgeschwächt

Nach dem Ergebnis der maschinellen Auszählung des Ausländerzentralregisters (AZR) durch das Statistische Bundesamt haben sich am 30. September 1981 rd. 4,630 Mill. Ausländer — nicht nur vorübergehend — in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten¹⁾. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres sind das 177 000 Personen oder 4 % mehr. Im Zeitraum 1979/80 (jeweils Ende September) hingegen hatte die Zunahme noch 309 000 Personen oder 7,5 % betragen. Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf der beachtlichen Verringerung des Zuwanderungsüberschusses. So waren im ersten Halbjahr 1980 141 000 Ausländer mehr zu- als fortgezogen; im ersten Halbjahr 1981 betrug diese Zahl nur noch 40 000. Die Verringerung der Nettozuwanderung resultiert einerseits aus einem Rückgang der Zahl der Zuzüge von Aus-

¹⁾ Methodische Hinweise zur Ausländerstatistik nach den Unterlagen des AZR enthalten die Fachserie 1, Reihe 1.4 „Ausländer 1980“, S. 5, und der Beitrag „Ausländer im Bundesgebiet 1980“ in WiSta 1/1981, S. 38.

ländern. Dies hängt zum Teil mit dem erheblich abgeschwächten Zustrom von Asylbewerbern zusammen. Im Jahr 1979 hatten 51 500 und 1980 sogar knapp 108 000 Personen einen Asylantrag im Bundesgebiet gestellt. In den Monaten Januar bis Mai 1981 betrug diese Zahl hingegen nur noch etwa 14 000²⁾. Zur Verringerung des Zuwanderungsüberschusses hat andererseits der seit 1980 wieder zu beobachtende leichte Anstieg der Zahl der Fortzüge von Ausländern beigetragen.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug am 30. 9. 1981 etwa 7,5 ‰³⁾. Nahezu jeder 13. Einwohner besaß somit zu jenem Zeitpunkt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Von den 4,6 Mill. Ausländern waren 2,7 Mill. (59 ‰) männlichen und 1,9 Mill. (41 ‰) weiblichen Geschlechts.

Regionale Verteilung

Die meisten Ausländer (1,4 Mill. oder 31 ‰) wohnten 1981 — wie bereits in den Vorjahren — in Nordrhein-Westfalen. Die zweithöchste Ausländerzahl wies mit 933 000 oder 20 ‰ Baden-Württemberg auf, gefolgt von Bayern (709 000 oder 15 ‰) und Hessen (517 000 oder 11 ‰). Auf diese vier Länder entfielen somit rd. 3,6 Mill. (78 ‰) der rd. 4,6 Mill. Ausländer (siehe Tabelle 1). Betrachtet man den Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung, so war dieser mit 12 ‰ am höchsten in Berlin (West), gefolgt von Baden-Württemberg (10 ‰), Hessen und Hamburg (jeweils 9 ‰) sowie Nordrhein-Westfalen (8 ‰).

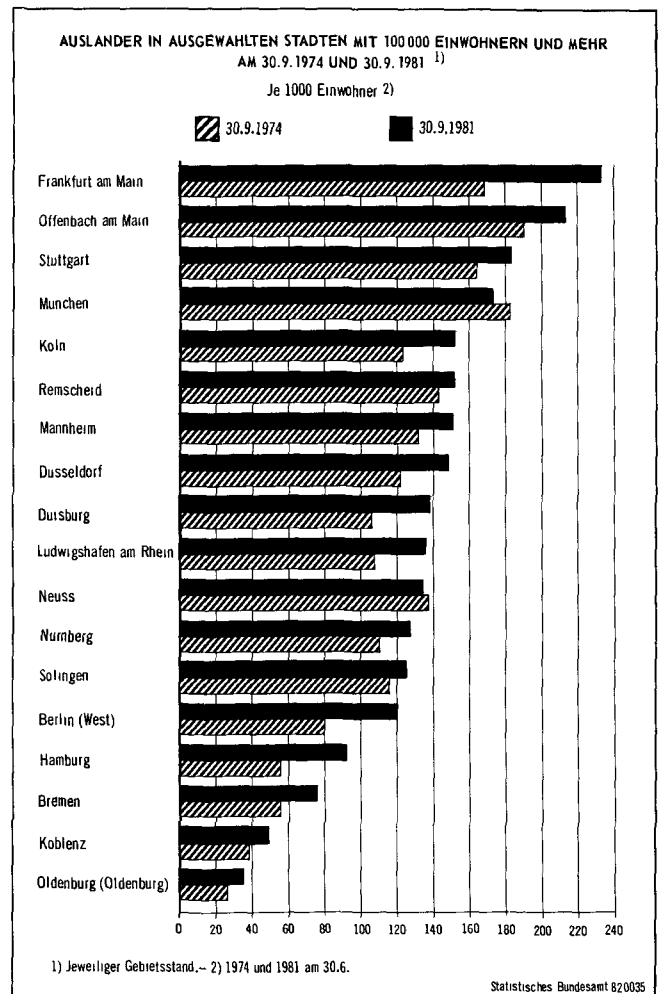
Die starke Konzentration der Ausländer auf wenige Teile des Bundesgebietes wird noch deutlicher sichtbar, wenn man ihren Anteil an der Wohnbevölkerung der Großstädte — diese sind weitgehend mit den kreisfreien Städten identisch — und Landkreise untersucht. Die Gebiete, in denen der Bevölkerungsanteil der Ausländer erheblich über dem Bundesdurchschnitt liegt, decken sich im wesentlichen mit den Ballungsräumen.

Von den Ende September 1981 im AZR erfaßten 4,6 Mill. Ausländern wohnte die Hälfte (2,3 Mill. oder 50 ‰) in Gemeinden, die am 30. Juni 1981 100 000 und mehr Einwohner hatten⁴⁾. Die höchsten Ausländerquoten wiesen mit 23 bzw. 21 ‰ Frankfurt und Offenbach auf. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt (7,5 ‰) lag der Anteil der Ausländer ferner in Stuttgart (18 ‰), München (17 ‰), Köln, Remscheid, Mannheim und Düsseldorf (jeweils rd. 15 ‰). Die niedrigste Ausländerquote hatten 1981 die Städte Oldenburg Regensburg und Würzburg (jeweils 4 ‰⁵⁾).

Betrachtet man die Gliederung der Ausländer nach ihrer Nationalität in den einzelnen Großstädten, dann zeigen sich erhebliche Unterschiede. So waren beispielsweise

²⁾ Siehe hierzu Fenge, H.: „Weiterwanderung und Rückkehr von Flüchtlingen und Asylbewerbern — Aufgaben nach dem Flüchtlingsprogramm der Bundesregierung“ in „Zeitschrift für Sozialhilfe“, August 1981, Heft 8, S. 225 ff. — ³⁾ Bei Redaktionsschluß lagen noch keine fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30. 9. 1981 vor. Als Bezugsgröße für die Berechnung sowie tabellarische und graphische Darstellung von Verhältniszahlen (Ausländer je 1 000 Einwohner) für Bund, Länder, Großstädte und Landkreise mußte deshalb jeweils die fortgeschriebene Bevölkerungszahl am 30. 6. 1981 verwendet werden. — ⁴⁾ Siehe Fußnote 3. — ⁵⁾ Siehe Tabelle S. 4* f.

Schaubild 1



von allen Ausländern, die Ende September 1981 in Salzgitter wohnten, 73 ‰ türkische Staatsangehörige. Diese waren ferner in Gelsenkirchen (65 ‰), Hamm (64 ‰), Herne (63 ‰), Duisburg (62 ‰) und Bottrop (59 ‰) am stärksten vertreten. Auch von den ausländischen Einwohnern Bremens, Bremerhavens, Lübecks und Kiels besaß jeweils mehr als die Hälfte die türkische Staatsangehörigkeit. In anderen Städten — so beispielsweise Stuttgart und München — überwiegt der Anteil der Jugoslawen. Von den ausländischen Einwohnern Wolfsburgs wiederum waren über sieben Zehntel italienische Staatsangehörige. Die Konzentration der einzelnen Nationalitäten auf bestimmte Großstädte hängt u. a. mit der örtlichen Wirtschaftsstruktur und den hierauf bezogenen Erwerbsmöglichkeiten zusammen, denn in bestimmten Wirtschaftszweigen sind einzelne Nationalitäten unter den ausländischen Arbeitnehmern überdurchschnittlich vertreten.

Tabelle 1: Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes

Land	30. 9. 1980			30. 9. 1981			30. 9. 1981 gegenüber 30. 9. 1980	
	1 000	%	je 1 000 Einwohner	1 000	%	je 1 000 ¹⁾ Einwohner	1 000	%
Schleswig-Holstein	86,5	1,9	33	93,3	2,0	36	+ 6,7	+ 7,8
Hamburg	143,1	3,2	87	151,6	3,3	92	+ 8,4	+ 5,9
Niedersachsen	284,7	6,4	39	299,1	6,5	41	+ 14,5	+ 5,1
Bremen	48,1	1,1	69	51,2	1,1	74	+ 3,1	+ 6,4
Nordrhein-Westfalen	1 377,6	30,9	81	1 435,2	31,0	84	+ 57,6	+ 4,2
Hessen	499,4	11,2	89	516,9	11,2	92	+ 17,5	+ 3,5
Rheinland-Pfalz	162,8	3,7	45	169,2	3,7	46	+ 6,4	+ 3,9
Baden-Württemberg	912,9	20,5	99	933,1	20,2	101	+ 20,2	+ 2,2
Bayern	683,2	15,3	63	708,6	15,3	65	+ 25,4	+ 3,7
Saarland	43,6	1,0	41	45,6	1,0	43	+ 2,0	+ 4,6
Berlin (West)	211,3	4,7	111	225,9	4,9	120	+ 14,6	+ 6,9
Bundesgebiet	4 453,3	100	72	4 629,7	100	75	+ 176,4	+ 4,0

¹⁾ Am 30. 6. 1981.

Tabelle 2: Ausländer am 30. 9. 1981 nach ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung der Landkreise

Land	Landkreise	Landkreise mit einem Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung von ... bis unter ... %				
		unter 1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr
Schleswig-Holstein ...	11	—	10	1	—	—
Niedersachsen ...	38	—	36	2	—	—
Nordrhein-Westfalen ...	31	—	5	23	3	—
Hessen ...	21	—	8	10	2	1
Rheinland-Pfalz ...	24	—	22	2	—	—
Baden-Württemberg ...	35	—	5	21	7	2
Bayern ...	71	5	45	20	1	—
Saarland ...	6	—	5	1	—	—
Bundesgebiet ...	237	5	136	80	13	3

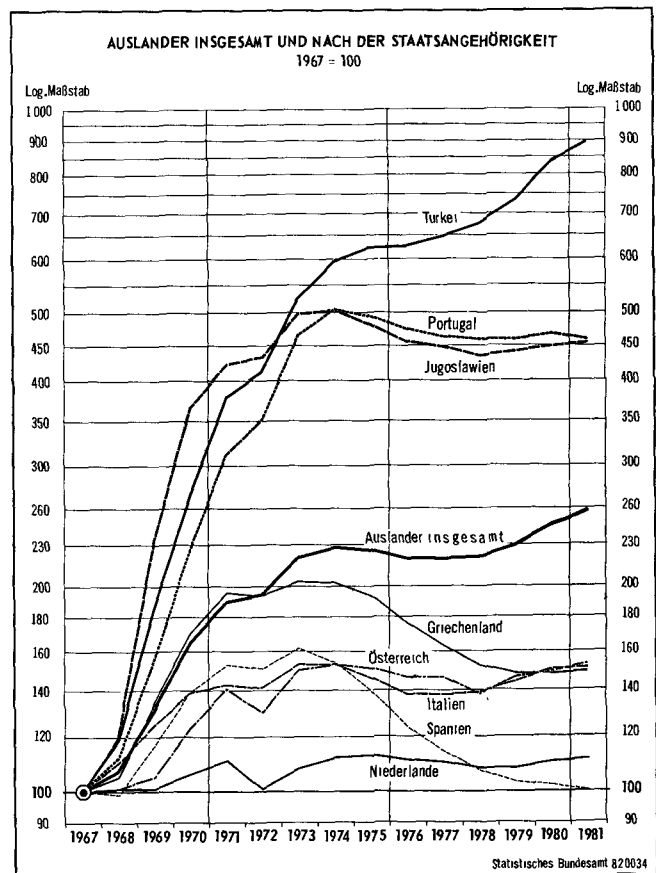
Von den 237 Landkreisen am 30. September 1981 wiesen 136 — und damit die weitaus meisten — einen Anteil der Ausländer an der Wohnbevölkerung von 1 bis unter 5% auf⁶⁾. Hierzu gehören zahlreiche im Zonenrandgebiet gelegene Landkreise, in denen der Ausländeranteil erheblich niedriger als im Bundesdurchschnitt ist, so z. B. der Werra-Meißner-Kreis (2,0%), Kronach (1,7%), Tirschenreuth (1,5%) und Lüchow-Dannenberg (1,0%). In fünf Landkreisen betrug die Ausländerquote weniger als 1%, und in drei Landkreisen war sie mit 15% oder mehr doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (siehe Tabelle 2). Die fünf Kreise mit dem niedrigsten Ausländeranteil liegen ausnahmslos in Bayern. Zu ihnen zählen beispielsweise die in der Nähe der Grenze zur Tschechoslowakei gelegenen, ebenfalls zum Zonenrandgebiet gehörenden Landkreise Freyung-Grafenau und Regen mit einem Ausländeranteil von jeweils 0,7%. Eine Ausländerquote von 15% oder mehr wiesen Ende September 1981 — wie gesagt — lediglich drei Kreise auf, und zwar Groß-Gerau (15,7%), Böblingen (15,2%) und Ludwigsburg (15,1%)⁷⁾.

Staatsangehörigkeit

Unter den Ende September 1981 im AZR erfaßten rd. 4,6 Mill. Ausländern sind die Türken mit 1,5 Mill. oder 33% am stärksten vertreten. Jeder dritte Ausländer besaß

⁶⁾ Siehe Fußnote 3. — ⁷⁾ Zahlen über die Ausländer insgesamt und nach ausgewählten Staatsangehörigen für alle Kreise werden in Kürze in der Fachserie 1, Reihe 1.4 unter dem Titel „Ausländer 1981“ veröffentlicht.

Schaubild 2



somit die türkische Staatsangehörigkeit, 1970 hingegen war es nur jeder sechste gewesen. Den zweiten Platz nehmen die Jugoslawen ein (637 000 oder 14%), gefolgt von den Italienern (624 000 oder 14%), Griechen (299 000 oder 6%) und Spaniern (177 000 oder 4%).

Aus Tabelle 3 ist die seit 1980 bzw. 1974 eingetretene Veränderung der Zahl der Angehörigen der einzelnen Nationalitäten ersichtlich. Danach beruht die Zunahme

Tabelle 3: Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten¹⁾

Staatsangehörigkeit	1974		1980		1981		1981 gegenüber			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Europa	3 761,1	91,6	3 955,3	88,8	4 093,4	88,4	+ 332,3	+ 8,8	+ 138,1	+ 3,5
dar.: EG-Staaten ²⁾	1 287,8	31,3	1 211,1	27,2	1 234,1	26,7	— 53,7	— 4,2	+ 23,0	+ 1,9
Italien	629,6	15,3	617,9	13,9	624,5	13,5	— 5,1	— 0,8	+ 6,6	+ 1,1
Griechenland	406,4	9,9	297,5	6,7	299,3	6,5	— 107,1	— 26,4	+ 1,8	+ 0,6
Niederlande	109,9	2,7	107,8	2,4	108,7	2,3	— 1,2	— 1,1	+ 0,9	+ 0,8
Frankreich	59,1	1,4	68,6	1,5	72,3	1,6	+ 13,2	+ 22,3	+ 3,7	+ 5,4
Großbritannien und Nordirland	52,2	1,3	81,1	1,8	88,9	1,9	+ 36,7	+ 70,3	+ 7,8	+ 9,6
Belgien	14,8	0,4	16,6	0,4	17,3	0,4	+ 2,5	+ 16,9	+ 0,7	+ 4,2
Dänemark	9,4	0,2	11,5	0,3	12,3	0,3	+ 2,9	+ 30,9	+ 0,8	+ 7,0
Luxemburg	4,2	0,1	4,4	0,1	4,5	0,1	+ 0,3	+ 7,1	+ 0,1	+ 2,3
Irland	2,3	0,1	5,7	0,1	6,2	0,1	+ 3,9	+ 169,6	+ 0,5	+ 8,8
Turkei	1 027,8	25,0	1 462,4	32,8	1 546,3	33,4	+ 518,5	+ 50,4	+ 83,9	+ 5,7
Jugoslawien	707,8	17,2	631,8	14,2	637,3	13,8	— 70,5	— 10,0	+ 5,5	+ 0,9
Spanien	272,7	6,6	180,0	4,0	177,0	3,8	— 95,7	— 35,1	— 3,0	— 1,7
Portugal	121,5	3,0	112,3	2,5	109,4	2,4	— 12,1	— 10,0	— 2,9	— 2,6
Österreich	177,0	4,3	172,6	3,9	176,3	3,8	— 0,7	— 0,4	+ 3,7	+ 2,1
Schweiz	26,2	0,6	29,4	0,7	29,9	0,6	+ 3,7	+ 14,1	+ 0,5	+ 1,7
Übriges Europa	140,4	3,4	155,7	3,5	183,2	4,0	+ 42,8	+ 30,5	+ 27,5	+ 17,7
Afrika	69,3	1,7	103,4	2,3	115,1	2,5	+ 45,8	+ 66,1	+ 11,7	+ 11,3
Amerika	101,0	2,5	113,4	2,5	118,1	2,5	+ 17,1	+ 16,9	+ 4,7	+ 4,1
Asien	113,9	2,8	219,7	4,9	242,0	5,2	+ 128,1	+ 112,5	+ 22,3	+ 10,2
Indien	11,7	0,3	27,9	0,6	28,6	0,6	+ 16,9	+ 144,4	+ 0,7	+ 2,5
Iran	19,6	0,5	28,4	0,6	31,3	0,7	+ 11,7	+ 59,7	+ 2,9	+ 10,2
Pakistan	3,3	0,1	26,2	0,6	26,3	0,6	+ 23,0	+ 697,0	+ 0,1	+ 0,4
Übriges Asien	79,3	1,9	137,2	3,1	155,8	3,4	+ 76,5	+ 96,5	+ 18,6	+ 13,6
Australien und Ozeanien	6,7	0,2	6,7	0,2	6,7	0,1	—	—	—	—
Staatenlos	30,7	0,7	33,9	0,8	33,9	0,7	+ 3,2	+ 10,4	—	—
Ungeklärt und ohne Angabe	25,6	0,6	21,0	0,5	20,5	0,4	— 5,1	— 19,9	— 0,5	— 2,4
Insgesamt ³⁾	4 127,4	100	4 453,3	100	4 629,7	100	+ 502,3	+ 12,2	+ 176,4	+ 4,0

¹⁾ Jeweils 30. 9. — ²⁾ Einschl. Griechenland, das seit 1. 1. 1981 Mitglied der EG ist. — ³⁾ 1974 einschl. 19 108 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgeführt werden konnten; die Verhältniszahlen beziehen sich auf 4 108 258 Ausländer.

der gesamten Ausländerzahl von 1980 auf 1981 fast zur Hälfte auf dem Anstieg der Zahl der Türken um 84 000 Personen oder 6%. Im Zeitraum 1979/80 (jeweils Ende September) hatte die Zunahme noch 194 000 oder 15% betragen. Die Verringerung der Zuwachsrates beruht in erster Linie auf dem erheblichen Rückgang der Zahl der Zuzüge von Ausländern aus der Türkei. So sind im ersten Halbjahr 1981 35 000 Ausländer aus diesem Staat in das Bundesgebiet eingereist, gegenüber 104 000 im ersten Halbjahr 1980. Gleichwohl ist bemerkenswert, daß die türkische Bevölkerung in der Bundesrepublik trotz des Anwerbestopps seit 1974 durch die Familienzusammenführung, den Zustrom von Asylbewerbern und durch den Geburtenüberschuß um 519 000 Personen oder 50% zugenommen hat. Einen — allerdings geringfügigen — Anstieg weist auch die Zahl der Jugoslawen auf. Bei den Spaniern hingegen hat sich der seit 1974 zu beobachtende Rückgang fortgesetzt. Ende September 1981 lebten ferner rd. 23 000 oder 2% mehr Staatsangehörige aus den Mitgliedsländern der EG im Bundesgebiet als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Etwa 242 000 oder 5% der Ausländer besaßen am 30. September 1981 die Staatsangehörigkeit eines asiatischen Landes. Das waren etwa 22 000 oder 10% mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Seit 1974 hat sich die Zahl der Staatsangehörigen aus asiatischen Ländern — hauptsächlich bedingt durch die Einreise von Asylbewerbern in das Bundesgebiet und durch die Aufnahme von Flüchtlingen — mehr als verdoppelt.

Aufenthaltsdauer

Von den Ende September 1981 im AZR erfaßten rd. 4,6 Mill. Ausländern waren etwa 33% weniger als sechs Jahre im Bundesgebiet, und 24% hatten einen Aufenthalt von sechs bis unter 10 Jahren. Fast 2 Mill. oder 43% aller Ausländer hielten sich 10 Jahre oder länger im Bundesge-

Tabelle 4: Ausländer am 30. 9. 1981 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Staatsangehörigkeit Geschlecht (i = insgesam- t, m = männlich, w = weiblich)	Von jeweils 100 Personen hielten sich von ... bis unter ... Jahre im Bundesgebiet auf					Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer in Jahren ¹⁾
	unter 6	6—8	8—10	10—20	20 und mehr	
Ausländer insgesamt... i	33,4	9,6	14,1	36,2	6,6	9,49
m	32,5	7,9	13,6	38,7	7,3	9,80
w	34,8	11,9	14,9	32,8	5,6	9,05
darunter:						
Türkei i	38,6	12,8	18,3	29,7	0,6	7,80
m	36,4	10,5	18,2	34,2	0,7	8,21
w	42,0	16,1	18,5	23,1	0,3	7,20
Jugoslawien i	19,4	8,8	16,7	53,0	2,1	10,16
m	16,4	6,8	15,5	58,6	2,7	10,69
w	23,3	11,3	18,4	45,7	1,3	9,45
Italien i	30,2	7,2	11,1	43,3	8,2	10,51
m	28,1	6,0	10,2	45,5	10,2	11,11
w	33,6	9,2	12,4	39,8	5,0	9,54
Österreich i	23,3	6,3	11,0	40,1	19,2	12,52
m	24,1	5,3	10,4	40,8	19,5	12,54
w	22,3	7,7	11,9	39,3	18,8	12,49
Schweiz i	26,1	6,5	7,4	26,5	33,6	14,02
m	26,4	5,7	6,0	26,6	35,2	14,29
w	25,9	7,0	8,4	26,3	32,3	13,80

¹⁾ Bei der Berechnung wurde von der in der Tabelle S. 4* nachgewiesenen tieferen Aufgliederung der Verweildauergruppen ausgegangen. Hinsichtlich der Ausländer mit einer Aufenthaltsdauer von 20 und mehr Jahren wurde jeweils angenommen, daß sich der größte Teil dieser Personen 20 bis unter 30 Jahre im Bundesgebiet aufhält.

biet auf und haben damit die zeitliche Voraussetzung für eine Einbürgerung auf dem Ermessensweg erfüllt. Die durchschnittliche Verweildauer der Ausländer im Bundesgebiet betrug 1981 neun Jahre und sechs Monate; sie war somit um ein halbes Jahr länger als 1980 (siehe Tabelle

4^{b)}). Der Familiennachzug und die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegene Verweildauer zeigen, daß viele Ausländer für eine längere Zeit oder sogar für immer in der Bundesrepublik bleiben möchten.

Hinsichtlich der Verweildauer bestehen zahlreiche geschlechts-, nationalitäten- und altersspezifische Unterschiede. So waren von den rd. 2,7 Mill. männlichen Ausländern Ende September 1981 rd. 33% weniger als sechs Jahre im Bundesgebiet anwesend, einen Aufenthalt von sechs bis unter 10 Jahren hatten 22%, und seit 10 und mehr Jahren hielten sich 46% im Bundesgebiet auf. Die durchschnittliche Verweildauer der männlichen Ausländer betrug 1981 neun Jahre und 10 Monate. Von den Ausländerinnen waren 35% unter sechs Jahre im Bundesgebiet anwesend, einen Aufenthalt von sechs bis unter 10 Jahren hatten 27%, und seit 10 und mehr Jahren hielten sich 38% in der Bundesrepublik auf. Daraus ergibt sich für 1981 eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von rund neun Jahren. Sie liegt damit um fast 10 Monate unter dem entsprechenden Wert für die männlichen Ausländer.

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede hinsichtlich der Aufenthaltsdauer der Ausländer sind überwiegend darauf zurückzuführen, daß die im Bundesgebiet lebenden ausländischen Arbeitnehmer nach Erlaß des Anwerbestopps in verstärktem Maße Familienangehörige nachgeholt haben. Besonders deutlich zeigt sich dies, wenn man die Aufenthaltsdauer von Männern und Frauen bei bestimmten Nationalitäten betrachtet. So waren Ende September 1981 beispielsweise von den männlichen Türken rd. 36%, von den Türiinnen hingegen 42% weniger als sechs Jahre im Bundesgebiet ansässig. Insgesamt gesehen wiesen bei den Türken die Männer eine gegenüber den Frauen um ein Jahr höhere Verweildauer auf. Auch von den Jugoslawen männlichen Geschlechts hielten sich Ende September 1981 etwa 16% unter sechs Jahre im Bundesgebiet auf, im Vergleich zu 23% der Jugoslawinnen. Anteilmäßig erheblich mehr Männer als Frauen gab es ferner bei den Türken und Jugoslawen mit 10- bis unter 20jährigem Aufenthalt in der Bundesrepublik.

Gliedert man die Ausländer nach Alter und Verweildauer, so zeigt sich folgendes Bild (siehe Tabelle 5):

Tabelle 5: Ausländer am 30. 9. 1981 nach Altersgruppen und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon hielten sich von ... bis unter ... Jahre im Bundesgebiet auf				
		unter 6	6—8	8—10	10—20	20 und mehr
	1 000	%				
unter 6	409,5	100	—	—	—	—
6—15	686,7	29,4	28,4	21,0	21,2	—
15—18	218,1	44,4	11,2	11,7	32,7	—
18—21	212,9	54,6	8,8	10,0	24,4	2,1
21—25	327,9	58,3	8,6	11,5	16,1	5,4
25—35	1 104,3	30,5	10,1	20,8	34,4	4,1
35—45	933,7	12,2	4,6	15,2	62,3	5,7
45—55	471,2	10,2	3,0	8,7	63,1	15,0
55—65	167,4	11,1	2,7	5,3	44,4	36,5
65 und mehr	98,2	15,2	3,7	4,8	22,8	53,5
Insgesamt ...	4 629,7	33,4	9,6	14,1	36,2	6,6

Ende September 1981 haben sich von den 15- bis unter 18jährigen Ausländern über vier Zehntel und von den 18- bis unter 25jährigen mehr als fünf Zehntel weniger als sechs Jahre im Bundesgebiet aufgehalten, sind also erst nach Erlaß des Anwerbestopps in die Bundesrepublik Deutschland eingereist. Der Anteil der Personen mit einer

^{b)} Bei der Beurteilung der Zahlen über die Aufenthaltsdauer ist zu beachten, daß sich diese ohne Berücksichtigung von Aufenthaltsunterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungstichtag und Datum der ersten Einreise ergibt. Für einen Ausländer, der beispielsweise vom 1. 1. 1972 bis zum 31. 12. 1976 im Bundesgebiet wohnte und ab 1. 1. 1981 seinen Wohnsitz erneut im Geltungsbereich des Ausländergesetzes hat, wird am 30. 9. 1981 eine Aufenthaltsdauer von neun bis unter 10 Jahren im Bundesgebiet nachgewiesen.

Verweildauer von mindestens 10 Jahren machte in den genannten Altersgruppen nur zwischen drei und zwei Zehntel aus. Bei den 25jährigen und älteren Ausländern hingegen verhält es sich umgekehrt: Mit höherem Alter nimmt der Anteil der Personen mit langer Verweildauer

beachtlich zu. So waren beispielsweise von den 45- bis unter 55jährigen Ausländern 78 % und von den 55- bis unter 65jährigen 81 % 10 Jahre oder länger im Bundesgebiet ansässig; einen Aufenthalt von weniger als sechs Jahren hatten lediglich 10 bzw. 11 %.

Außenhandel

Außenhandel 1981

Vorläufiges Gesamtergebnis

Trotz einer mehr oder weniger ausgeprägten wirtschaftlichen Stagnation im Bundesgebiet und in den meisten übrigen Industrieländern setzte sich die Aufwärtsentwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik Deutschland 1981, den tatsächlichen Werten nach — also nominal —, in beiden Richtungen weiter fort und hielt damit den zweiten Platz im Welthandel hinter den Vereinigten Staaten von Amerika. Nach den vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik erreichte die Einfuhr im Berichtsjahr einen Wert von 369,1 Mrd. DM und die Ausfuhr von 397,0 Mrd. DM. Verglichen mit 1980 ergeben sich daraus Zuwachsraten von 8,1 % bei der Einfuhr und von 13,3 % bei der Ausfuhr. Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren, die durch stark überproportionale Zunahmen der Importe gegenüber den Exporten gekennzeichnet waren, verlief 1981 die Entwicklung wieder zugunsten der Ausfuhr. Allerdings war die Entwicklung der tatsächlichen Werte wieder in erheblichem Maße preisbedingt. Dem Volumen (Mengen des Berichtszeitraums, bewertet mit Durchschnittswerten des Basisjahres 1976) nach hat nämlich die Einfuhr von 1980 auf 1981 nicht zu- sondern um 3,1 % abgenommen und ist die Ausfuhr nur um 6,5 % gestiegen. Dem realen Wachstum der Importe im Jahr 1980 um 2,2 % folgte diesmal also ein Rückgang, während sich auf der Ausfuhrseite gegenüber der Zunahme von 4,2 % im Vorjahr für 1981 ein verstärkter Zuwachs ergab. Aus dem Vergleich der realen mit der nominalen Entwicklung in beiden Handelsrichtungen wird deutlich, daß die

Durchschnittswerte in der Einfuhr, und zwar vornehmlich bei Erdöl, Erdölzerzeugnissen sowie bei anderen Rohstoffen und Halbwaren, erneut stärker gestiegen sind als in der Ausfuhr und sich damit die Terms of Trade, d. h. das Verhältnis der Durchschnittswerte der Ausfuhr zu denen der Einfuhr, weiter verschlechtert haben. Daß trotz dieses verschlechterten Austauschverhältnisses die Ausfuhr im Berichtsjahr relativ gut abschnitt, hat sicherlich zum Teil seine Ursache in der Wechselkursentwicklung der DM, die den deutschen Exporteuren Preisvorteile einbrachte. Daneben spielte eine Rolle, daß — wie nach der ersten Ölkrise — die den Ölländern zugewachsene Kaufkraft zu einer erhöhten Nachfrage nach deutschen Exportgütern führte.

Die Handelsbilanz schloß 1981 mit einem Aktivsaldo von 27,9 Mrd. DM ab. Nach den hohen Ausfuhrüberschüssen der Jahre 1973 bis 1978 war dieser im Zusammenhang mit der zweiten Ölkrise 1979 auf 22,4 Mrd. DM und 1980 sogar auf 8,9 Mrd. DM zurückgegangen. Für seine Zunahme im Berichtsjahr war außer den für die günstige Ausfuhrentwicklung bestimmenden Gründen auch maßgebend, daß die erneut verteuerten Bezüge im Erdölbereich mengenmäßig deutlich zurückgegangen sind. Aber auch der verbesserte Aktivsaldo im Außenhandel konnte nicht verhindern, daß die Leistungsbilanz wieder mit einem Defizit abschloß. Wie in den zwei Jahren vorher waren nämlich nach ersten Berechnungen der Deutschen Bundesbank die Negativsalden in der Dienstleistungsbilanz, in der sich besonders die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland mit denen der Ausländer in der Bundesrepublik Deutschland gegenüberstehen, und in der Übertragungsbilanz, in der sich vor allem die Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimat sowie die Zahlungen der Bundesrepublik an internationale Organisationen niederschlagen, zusammen größer als das Plus im Außenhandel. Immerhin aber war das Defizit in der Leistungsbilanz mit mehr als 17,5 Mrd. DM um ein Drittel niedriger als 1980 (— 29,8 Mrd. DM).

Anfang 1981 sah es keineswegs danach aus, daß sich ein so günstiges Jahresergebnis im Außenhandel ergeben würde, wie es sich jetzt darstellt. Betrachtet man nämlich den Verlauf getrennt nach Vierteljahren, dann sieht man, daß Einfuhr und Ausfuhr ihre Aufwärtsentwicklung vom Jahresende 1980 im ersten Quartal 1981 zwar fortsetzten und nicht wie sonst häufig gegenüber dem letzten Vierteljahr des Vorjahres zurückgingen. Jedoch stiegen die Importe wertmäßig stärker (auf 91,4 Mrd. DM) als die Exporte (auf 91,2 Mrd. DM), so daß bei zwei monatlichen Einfuhrüberschüssen auch das Quartalsergebnis mit einem Minus in der Handelsbilanz abschloß. Die Tendenzwende mit Richtung auf einen gegenüber dem Vorjahr wachsenden Aktivsaldo setzte im zweiten Vierteljahr ein, als die Exporte weiter anstiegen (auf 97,2 Mrd. DM), während gleichzeitig die Importe etwas zurückgingen (auf 90,6 Mrd. DM). Das dritte und vierte Vierteljahr brachten daran anschließend in beiden Handelsrichtungen steigende Werte mit jeweils höherem absolutem und relativem Wachstum in der Ausfuhr. Alle Quartalswerte lagen 1981 höher als im Jahr zuvor.

Letzteres gilt mit einer einzigen Ausnahme auch für die monatlichen Werte von Einfuhr und Ausfuhr. Die Ausnahme bildete die Ausfuhr vom Januar 1981, die nicht nur hinter dem entsprechenden Vorjahresergebnis zurückblieb, sondern auch den niedrigsten Monatswert im Ex-

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsächlichen Werte		des Volumens ²⁾	
	Mrd. DM			Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
				fuhr	fuhr	fuhr	fuhr
				%			
1955	24,5	25,7	1,2	+26,6	+16,7	+24,8	+14,7
1956	28,0	30,9	2,9	+14,3	+20,0	+12,6	+14,9
1957	31,7	36,0	4,3	+13,3	+16,5	+10,7	+13,1
1958	31,1	37,0	5,8	-1,8	+2,9	+8,8	+4,3
1959	35,8	41,2	5,4	+15,1	+11,3	+19,0	+10,0
1960	42,7	47,9	5,2	+19,3	+16,4	+16,6	+14,7
1961	44,4	51,0	6,6	+3,8	+6,3	+8,0	+6,0
1962	49,5	53,0	3,5	+11,6	+3,9	+15,2	+3,1
1963	52,3	58,3	6,0	+5,6	+10,1	+6,8	+5,3
1964	58,8	64,9	6,1	+12,6	+11,3	+12,7	+13,3
1965	70,4	71,7	1,2	+19,7	+10,4	+15,3	+7,3
1966	72,7	80,6	8,0	+3,2	+12,5	+2,3	+9,8
1967	70,2	87,0	16,9	-3,4	+8,0	-1,6	+7,8
1968	81,2	99,6	18,4	+15,7	+14,4	+16,7	+14,9
1969	98,0	113,6	15,6	+20,7	+14,1	+17,0	+10,8
1970	109,6	125,3	15,7	+11,9	+10,3	+19,2	+14,4
1971	120,1	136,0	15,9	+9,6	+8,6	+8,1	+4,5
1972	128,7	149,0	20,3	+7,2	+9,6	+7,4	+6,5
1973	145,4	178,4	33,0	+13,0	+19,7	+5,3	+14,3
1974	179,7	230,6	50,8	+23,6	+29,3	-3,6	+11,4
1975	184,3	221,6	37,3	+2,5	-3,9	+0,6	-11,5
1976	222,2	256,6	34,5	+20,5	+15,8	+14,4	+11,4
1977	235,2	273,6	38,4	+5,9	+6,6	+3,7	+5,4
1978	243,7	284,9	41,2	+3,6	+4,1	+7,5	+4,1
1979	292,0	314,5	22,4	+19,8	+10,4	+9,0	+7,1
1980	341,4	350,3	8,9	+16,9	+11,4	+2,2	+4,2
1981 ¹⁾	369,1	397,0	27,9	+8,1	+13,3	-3,1	+6,5

¹⁾ Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — ²⁾ Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1976. — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 1

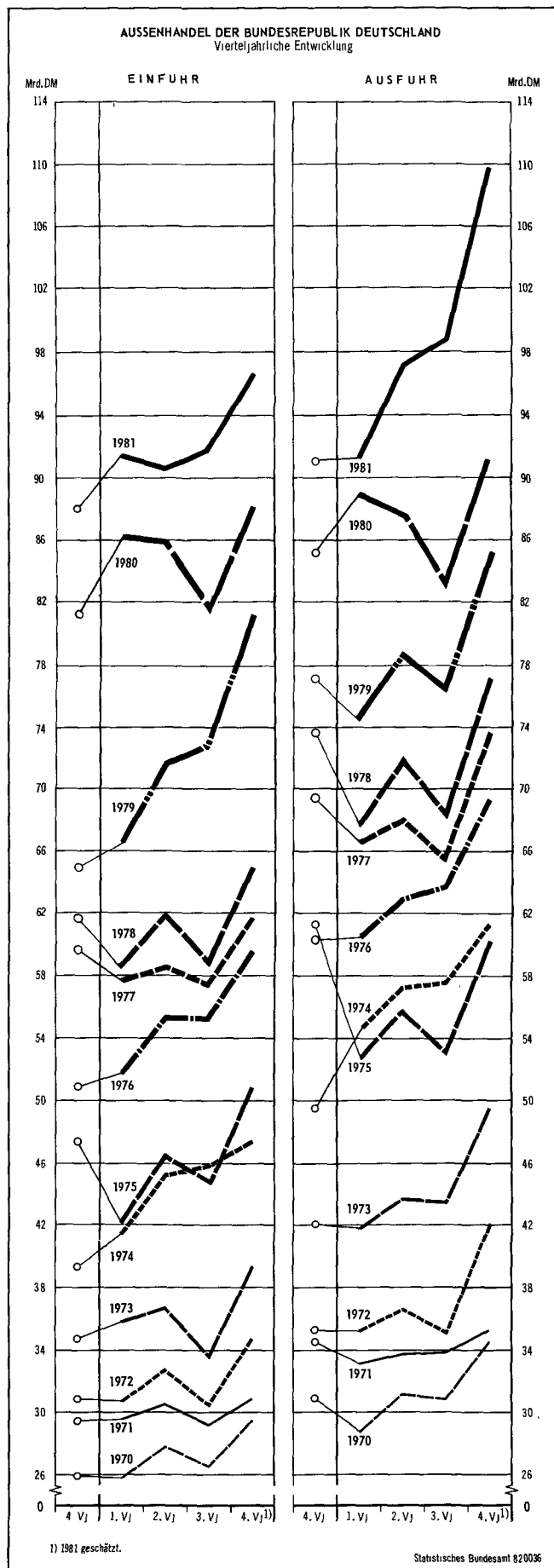


Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1981

Monat Vierteljahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Einfuhr- (-) bzw. Aus- fuhr-(+) über- schuß	Veränderung gegenüber dem			
				Vormonat bzw. Vorvierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
Mrd. DM				%			
Januar	28,2	27,3	- 0,9	- 3,6	- 9,9	+ 2,1	- 2,4
Februar	29,3	30,2	+ 0,9	+ 3,9	+ 10,6	+ 0,5	+ 2,0
März	33,9	33,8	- 0,1	+ 15,7	+ 12,0	+ 15,7	+ 7,9
1. Vj.	91,4	91,2	- 0,2	+ 3,8	+ 0,1	+ 6,2	+ 2,7
April	30,3	33,6	+ 3,3	- 10,7	- 0,6	+ 4,2	+ 11,4
Mai	29,7	31,3	+ 1,6	- 1,9	- 6,9	+ 3,7	+ 8,1
Juni	30,7	32,4	+ 1,7	+ 3,4	+ 3,6	+ 8,8	+ 13,6
2. Vj.	90,6	97,2	+ 6,5	- 0,8	+ 6,6	+ 5,6	+ 11,0
Juli	32,6	36,3	+ 3,7	+ 6,2	+ 12,0	+ 11,7	+ 23,8
August	28,2	28,1	- 0,1	- 13,5	- 22,4	+ 15,7	+ 16,3
September	30,9	34,4	+ 3,5	+ 9,7	+ 22,3	+ 10,9	+ 16,9
3. Vj.	91,7	98,8	+ 7,1	+ 1,2	+ 1,7	+ 12,6	+ 19,2
Oktober	32,4	37,7	+ 5,3	+ 4,8	+ 9,7	+ 6,8	+ 17,9
November	32,2	36,1	+ 3,9	- 0,7	- 4,3	+ 13,2	+ 25,4
Dezember ¹⁾	32,0	35,8	+ 3,8	- 0,5	- 0,9	+ 9,4	+ 18,3
4. Vj.)	95,4	109,8	+ 14,4	+ 4,0	+ 11,1	+ 8,3	+ 20,5

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

port des Berichtsjahres stellte. Auf der Einfuhrseite gab es diesmal zwei Niedrigstwerte, nämlich im Januar und im August. Im Vorjahr brachte der August in beiden Richtungen das schwächste Ergebnis. Während 1980 der Oktober einfuhr- und ausfuhrseitig die Spitzenposition einnahm, galt dies im Berichtsjahr nur für die Ausfuhr; die Einfuhr erzielte diesmal ihren Höchstwert im März.

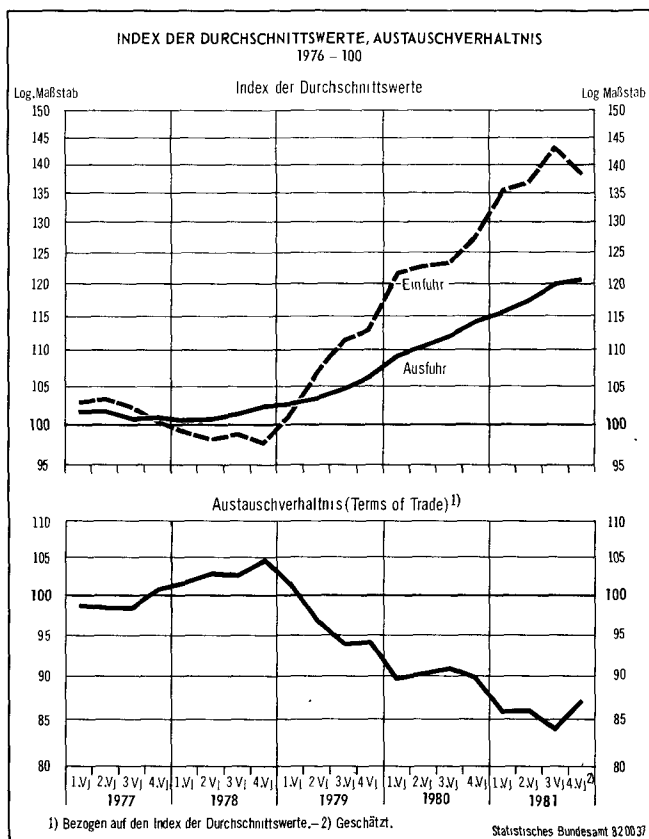
Den folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Durchschnittswerte von Einfuhr und Ausfuhr und von daraus abgeleiteten Terms of Trade sowie des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen liegen die Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis November ¹⁾ zugrunde, da bei Redaktionsschluß dieses Heftes, wie in jedem Jahr, nur für die Gesamtergebnisse vorläufige Jahreszahlen verfügbar waren. Aber auch die Jahrestellergebnisse lassen die eingetretenen Jahresveränderungen in Richtung und Intensität erfahrungsgemäß hinreichend genau erkennen.

Durchschnittswerte und Austauschverhältnis

Der seit Anfang 1979 zu beobachtende ständige Anstieg der Durchschnittswerte²⁾ in der Ein- und Ausfuhr hielt auch im Berichtsjahr weiter an. Wie schon zur Jahreswende 1979/1980 machte auch Anfang 1981 der Index der Durchschnittswerte der Einfuhr einen größeren Sprung nach oben, nämlich von 127,2 im letzten Quartal des Vorjahres auf 135,2 im ersten Vierteljahr 1981. Nach einer mäßigen Erhöhung auf 136,7 im zweiten Vierteljahr folgte ein weiterer Schub im dritten Quartal auf 143,2. Wenn nicht alles täuscht, dürfte der Index im abschließenden Quartal 1981 — erstmals seit Jahren in der vierteljährlichen Entwicklung — etwas zurückgegangen sein. Jedenfalls belief er sich im November, im letzten Monat für den Einzelergebnisse verfügbar sind, auf 138,2 und war damit um 8 % größer als vor Jahresfrist. Im gesamten Zeitraum Januar bis November ist der Durchschnittswertindex der Einfuhr sogar um 12 % gestiegen. Hauptträger der Entwicklung waren wiederum die Rohstoffe, deren Index um 29 % höher lag als im entsprechenden Abschnitt des Vorjahres. Aber auch die Halbwaren trugen mit einem Plus von 20 % zur Gesamtentwicklung ganz erheblich bei. Vergleichsweise mäßig stiegen dagegen die Durchschnittswerte von Ernährungsgütern (+ 10 %), von gewerblichen Enderzeugnissen (+ 9 %) und erst recht von gewerblichen Vorerzeugnissen (+ 4 %).

¹⁾ Siehe Tabellen, Seite 31 * ff. und November-Heft der Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1. — ²⁾ Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der Entwicklung der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.).

Schaubild 2



Weniger stark, aber um so gleichmäßiger stiegen die Durchschnittswerte in der **Ausfuhr**. Hier folgten dem Index von 114,3 im letzten Quartal 1980 Werte von 115,8 im ersten, 117,5 im zweiten und 120,0 im dritten Vierteljahr 1981. Im November des Berichtsjahres machte er 119,5 aus und übertraf damit das Ergebnis des entsprechenden Vorjahresmonats um 5%. Wie in der Einfuhr war auch in der Ausfuhr die Veränderungsrate für alle Monate zusammen etwas größer, nämlich 7%. Auch hier führten Rohstoffe und Halbwaren, zu denen noch die Güter der Ernährungswirtschaft hinzukamen, und zwar jeweils mit 11%, während die Durchschnittswerte von gewerblichen Vor- und Enderzeugnissen nur um 4 bzw. 6% anzogen.

Aus der Entwicklung der Durchschnittswerte von Einfuhr und Ausfuhr errechnet sich für das **Austauschverhältnis** eine weitere Verschlechterung von 89,9 im vierten Quartal 1980 auf 85,7 im ersten Vierteljahr 1981. Einer leichten Besserung auf 86,0 im zweiten Vierteljahr folgte das schlechteste Ergebnis mit 83,8 im dritten Quartal. Bedingt durch den Rückgang des Durchschnittswertindex der Einfuhr bei etwa konstantem Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr erholten sich die Terms of Trade zum Jahresende. Mit 86,5 waren sie im November des Berichtsjahres jedenfalls nur noch um 3% schlechter als ein Jahr zuvor, gegenüber 5% im Durchschnitt der Monate Januar bis November.

Warengruppen

In den Monaten Januar bis November 1981 hat sich die **Einfuhr** gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres **nominal** um 26,2 Mrd. DM oder 8% erhöht. Genau diesem Wachstum entsprach die relative Zunahme bei gewerblichen Enderzeugnissen, während die Einfuhr von Vorerzeugnissen mit 2% nur stark unterproportional anstieg. Die Importe an Rohstoffen und Halbwaren sowie an Gütern der Ernährungswirtschaft lagen den Werten nach jeweils um 10% höher als im Vorjahr.

Volumenmäßig, also **real**, verlief die Entwicklung bei allen genannten Warengruppen indessen durchweg rückläufig. Die Abnahme um 4% bei der Gesamteinfuhr wurde

bei Halbwaren (— 8%) und vor allem bei Rohstoffen (— 15%) noch erheblich übertroffen. Die Einfuhr von gewerblichen Vorerzeugnissen ging nach Ausschaltung der Durchschnittswertänderungen um 3% zurück, auch die Einfuhr von gewerblichen Enderzeugnissen und von Gütern der Ernährungswirtschaft erreichte nicht ganz wieder den Stand des Vorjahres.

Größere Veränderungen in der **Struktur** der Einfuhr haben sich dadurch weder nominal noch real ergeben. Nur bei Enderzeugnissen ist der Anteil dem Volumen nach von 42 auf 43% gestiegen, während er bei Rohstoffen von 13 auf 12% zurückging. Nominal hielten sie ihre Anteile von 38 bzw. 17%. Auf gewerbliche Vorprodukte entfielen wieder 13% der tatsächlichen Werte und 15% des Volumens aller Importe, auf Halbwaren etwa 18 bzw. 14% und auf Ernährungsgüter 13 bzw. 15%.

Gliedert man die Einfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, so betraf rund ein Fünftel der nominalen Zunahme rohes Erdöl, dessen Einfuhrwert — bei einem mengenmäßigen Rückgang um nicht ganz 18% — um 13% oder 5,3 Mrd. DM auf 45,1 Mrd. DM anstieg. Nach der Höhe der absoluten Zunahmen folgten chemische Produkte (+ 3,2 Mrd. DM), Mineralölerzeugnisse (+ 2,7 Mrd. DM), Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (+ 2,5 Mrd. DM) und elektrotechnische Erzeugnisse (+ 2,0 Mrd. DM). Einen nennenswerten Rückgang wiesen die Einfuhren von NE-Metallen und -Metallhalbzeug auf (— 2,8 Mrd. DM).

Die **Ausfuhr** verzeichnete in den ersten elf Monaten 1981 ein **nominales Plus** von 41,0 Mrd. DM oder 13%. Zwei Drittel davon entfielen auf gewerbliche Enderzeugnisse, deren Exportsteigerung damit derjenigen der Gesamtausfuhr entsprach. Die Ausfuhren von Vorerzeugnissen (+ 10%), Halbwaren (+ 11%) und Rohstoffen (+ 12%) blieben mit ihrer Zunahme der tatsächlichen Werte nur wenig hinter dem durchschnittlichen Exportwachstum zurück, während sich die Lieferungen von Ernährungsgütern in das Ausland (+ 26%) doppelt so stark erhöhten.

Letzteres gilt auch bei Betrachtung der **realen** Veränderungen. Hier hat sich das Volumen der Exporte von Ernährungsgütern um 13% erhöht, bei einem Gesamtwachstum von 6%. Leicht überdurchschnittlich (+ 7%) hat real auch die Ausfuhr von gewerblichen Enderzeugnissen zugenommen, unterdurchschnittlich dagegen die von Vorerzeugnissen (+ 5%) und Rohstoffen (+ 2%). Der Auslandsabsatz von Halbwaren ist dem Volumen nach sogar um 1% gesunken.

Infolge der starken wertmäßigen Zunahme der Exporte von Gütern der Ernährungswirtschaft hat sich deren Anteil von 5 auf 6% des tatsächlichen Wertes der Gesamtausfuhr erhöht. Die Beteiligung der übrigen Warengruppen blieb — in vollen Prozenten ausgedrückt — unverändert. Auf gewerbliche Endprodukte entfielen wieder 65%, auf Vorerzeugnisse 18%, auf Halbwaren 9% und auf Rohstoffe 2%.

Dem Volumen nach hat sich infolge des genannten Rückgangs der Anteil der Halbwaren von 8 auf 7% ermäßigt. Ansonsten trat in der **Struktur** der Ausfuhr keine größere Änderung ein. Die gewerblichen Enderzeugnisse stellten auch real wieder 65%, Vorerzeugnisse 19%, Rohstoffe 2% und Ernährungsgüter 6%.

In der Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik hatten an der absoluten Ausfuhrzunahme Straßenfahrzeuge (+ 7,8 Mrd. DM) den größten Anteil, gefolgt von chemischen Erzeugnissen (+ 5,8 Mrd. DM), Maschinenbauerzeugnissen (+ 4,1 Mrd. DM), Produkten des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (+ 3,3 Mrd. DM), elektrotechnischen Produkten (+ 2,5 Mrd. DM) sowie von Eisen und Stahl (+ 2,1 Mrd. DM), also solchen Waren, die in der Liste der deutschen Exportgüter schon immer an der Spitze rangieren. Eine größere Einbuße verzeichneten — wie auf der Einfuhrseite — nur die Ausfuhren von NE-Metallen und -Metallhalbzeug.

Ländergruppen

Da sich die Einfuhr aus den übrigen EG-Mitgliedsländern im gleichen Maße erhöhte wie die Gesamteinfuhr, blieb der Anteil dieses Wirtschaftsraums mit 47 % unverändert. Wichtigster Lieferant in der Gliederung nach Herstellungsländern waren innerhalb des EG-Raumes — wie auch für die Einfuhr insgesamt — wiederum die Niederlande, die mit einem überdurchschnittlichen Wachstum ihren Anteilsrückgang von 1979 (12 %) auf 1980 (11 %) wieder wettmachen konnten. Der Abstand gegenüber Frankreich, das einseitig an der zweiten Stelle der Handelspartner steht und 11 % erreichte, hat sich damit leicht vergrößert. Auch aus den übrigen EG-Ländern wurden wertmäßig durchweg mehr Waren bezogen als 1980. Mit gut 14 % ebenfalls unverändert blieb der Anteil der übrigen europäischen Industrieländer, mit der Schweiz und Österreich weiterhin an der Spitze. Von den Industrieländern außerhalb Europas konnte vor allem Japan seinen Absatz im Bundesgebiet erhöhen (+ 26 %) und damit weiter an Bedeutung gewinnen, wenn auch der Einfuhranteil noch unter 4 % blieb. Die USA festigten ihren Anteil auf 8 % mit um fast 11 % erhöhten Lieferungen. Die Drosselung der Mineralölimporte führte dazu, daß sich die Bezüge aus dem OPEC-Raum nur noch um 4 % erhöhten, der Anteil dieser Ländergruppe ging von 11 auf 10 % zurück. Der Anteil der übrigen Entwicklungsländer hielt sich bei einer Einfuhrsteigerung von dort um 7 % auf der Höhe des Vorjahres (9 %). Auch die Einfuhr aus den Staatshandelsländern verzeichnete eine Steigerung, die etwa der Gesamteinfuhr entsprach, so daß sich für sie wieder ein Anteil von 5 % ergab. Dabei wiesen nur die Bezüge aus der Sowjetunion eine größere absolute Zunahme auf.

Im Gegensatz zur Einfuhr blieb bei der Ausfuhr — in der Gliederung nach Verbrauchsländern — in den EG-Raum das relative Wachstum (+ 8 %) hinter der gesamten Exportsteigerung zurück. Der im Jahresteil Januar bis November 1980 erzielte Anteil von gut 49 % minderte sich dadurch im entsprechenden Zeitraum des Berichtsjahres auf 47 %. Auch die beiden Hauptabnehmer der Bundesrepublik Deutschland, nämlich Frankreich und die Niederlande, kauften zusätzlich nicht ganz so viel Waren, wie es den Importen der Gesamtheit aller Abnehmerländer entsprach. Jedoch konnten sie ihre Anteile an der gesamten Ausfuhr der Bundesrepublik von 13 bzw. 9 % noch halten. Wie auf der Einfuhrseite hat sich auch auf der Ausfuhrseite der Wert der Warenströme in die anderen EG-Länder durchweg erhöht. Dies trifft ebenfalls für den Absatz deutscher Waren in den übrigen Industrieländern innerhalb und außerhalb Europas zu. Dabei ging der Anteil der europäischen industrialisierten Länder — unter ihnen standen wie bei der Einfuhr die Schweiz und Österreich nach wie vor an der Spitze — am gesamten Export des Bundesgebietes von 20 auf 19 % zurück, während derje-

nige der außereuropäischen Industrieländer, vor allem der USA und Japans, von 9 auf 10 % anstieg. Bemerkenswert stark hat sich — wie schon erwähnt — der Wert der Lieferungen in den OPEC-Raum erhöht, nämlich um 53 %, wodurch dessen anteilmäßige Bedeutung von 7 auf 9 % anstieg. Aber auch die übrigen Entwicklungsländer bezogen überproportional mehr Güter (+ 23 %) als im Vorjahr und steigerten damit ihren Absatzanteil von 8 auf 9 %. Leicht ermäßigt, aber immer noch mit einem Anteil von fast 5 %, hat sich der Anteil der Staatshandelsländer, die insgesamt kaum mehr Waren bezogen als im Zeitraum Januar bis November 1980. Merklich zurückgegangen sind dabei die Bezüge der Sowjetunion und Polens, nennenswert gestiegen sind dagegen die von Ungarn, Bulgarien und der Volksrepublik China.

Als Folge der im Vergleich zur Einfuhr geringeren Zunahme der Ausfuhr in den EG-Raum hat sich der gewohnte Aktivsaldo im Handel mit dieser Ländergruppe nach seinem Anstieg im Vorjahr wieder etwas verringert, und zwar um 0,7 auf 10,8 Mrd. DM. Demgegenüber schloß die Handelsbilanz im Warenverkehr mit den anderen europäischen Industrieländern mit einem erneut leicht verstärkten Ausfuhrüberschuß (20,1 Mrd. DM) ab. Im Warenverkehr mit den Industrieländern außerhalb Europas verringerte sich das im Vorjahr eingetretene Defizit gegenüber den USA von 4,0 auf 2,6 Mrd. DM, während das gegenüber Japan noch weiter anstieg (von 5,9 auf 7,6 Mrd. DM). Gegenüber allen außereuropäischen industrialisierten Ländern ging der Passivsaldo von 9,4 auf 6,9 Mrd. DM zurück. Eine noch weit stärkere Abnahme des Einfuhrüberschusses ergab sich aufgrund der erheblichen Ausfuhrzunahme bei nur mäßiger Importsteigerung im Handel mit den OPEC-Ländern. Hier folgte dem Minus in Höhe von 13,1 Mrd. DM in den Monaten Januar bis November 1980 ein Defizit von 3,5 Mrd. DM. Bei den übrigen Entwicklungsländern kehrte sich das Vorzeichen in der Handelsbilanz sogar um, indem sich dem Minussaldo des Vorjahres in Höhe von 3,6 Mrd. DM ein Aktivsaldo von 0,6 Mrd. DM anschloß. Fast ausgeglichen endete die Bilanz im Handel mit den Staatshandelsländern (+ 0,1 Mrd. DM nach + 1,5 Mrd. DM im Vorjahr), nachdem sich der Ausfuhrüberschuß gegenüber dieser Ländergruppe schon seit Jahren anhaltend verringert hatte. Im Handel mit den europäischen Staatshandelsländern ergab sich im Zeitraum Januar bis November 1981 sogar ein Minus von 0,3 Mrd. DM, das nur knapp durch einen Ausfuhrüberschuß gegenüber den asiatischen Staatshandelsländern (0,4 Mrd. DM) überkompensiert wurde.

Weitere Berichte über den Außenhandel 1981 mit detaillierteren und bis dahin verfügbaren endgültigen Jahresergebnissen werden in den nächsten Heften dieser Zeitschrift erscheinen. Pa.

Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1981

Leichter Indexanstieg um 0,9 Prozent

Der Kursverlauf an den deutschen Aktienbörsen war im abgelaufenen Jahr abermals wenig befriedigend, wenngleich die geringen Kursverluste vom Vorjahr in etwa ausgeglichen wurden. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Gesamtindex der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) stieg leicht von 97,7 am 30. Dezember 1980 um 0,9 % auf 98,6 am 30. Dezember 1981. Im Vorjahr war dagegen der Index um 1,1 % und 1979 um 11,2 % zurückgegangen. Der Teilindex der Publikumsgesellschaften, der die 83 größten Aktiengesellschaften mit den am breitesten gestreuten Werten enthält, blieb sogar mit einem Stand von

93,4 am 30. Dezember 1981 gegenüber dem Vorjahresendstand unverändert¹⁾.

Das Börsengeschehen wurde 1981 besonders durch die im Laufe des Jahres auf extreme Höhe gestiegenen Zinsen und die Erwartungen über deren weiteren Verlauf, die Zahlungsbilanz- und Devisenmarktprobleme, u.a. mit ihren Auswirkungen auf das Verhalten der ausländischen Anleger, und die abgeschwächte wirtschaftliche Entwicklung geprägt.

Die Zinsen stiegen unter Schwankungen bis zu ihrem Höchststand im Hochsommer. Im August wurden durch-

¹⁾ Eine ausführliche monatliche Darstellung der Indexentwicklung sowie der Dividenden und Renditen nach Wirtschaftsbereichen wird in den Berichten der Fachserie 9 „Geld und Kredit“, Reihe 2 „Aktienmärkte“, veröffentlicht.

Tabelle 1: Index der Aktienkurse 29. 12. 1972 = 100

Jahres- bzw. Monatsende	Energiewirtschaft Montanindustrie ¹⁾				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Übrige Wirtschaftsbereiche		Darunter			
	zusammen	darunter			zusammen	darunter					Bauindustrie	zusammen	darunter Kreditbanken	Insgesamt	Publikums-gesell-	Volksaktien
		Energie-wirtschaft, Wasser-versorgung	Steinkohlen-bergbau	Eisen- und Stahlindustrie		Farben-werte ²⁾	Ma-schi-nenbau	Str-a-ßen-fahr-zeugbau	Elek-tro-technik	Textil- und Be-klei-dungs-industrie						
1970	99,1	95,6	109,3	101,8	82,7	99,2	83,9	68,8	66,4	48,1	52,0	75,6	75,5	85,7		103,2
1971	97,6	105,7	105,2	90,7	88,7	97,3	84,3	101,6	73,3	51,0	60,1	87,2	92,6	90,6		95,9
1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973	88,6	93,3	88,3	83,1	81,6	76,2	77,9	71,2	96,9	88,0	90,9	74,1	74,0	82,4	77,6	77,9
1974	90,4	75,9	89,1	97,7	75,9	79,3	77,7	71,8	72,8	82,5	73,3	77,5	79,1	80,0	77,3	59,3
1975	114,5	84,6	106,4	142,5	99,0	102,8	117,0	109,5	98,1	93,0	83,0	102,6	107,5	103,5	105,2	86,3
1976	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9
1977	125,7	114,7	92,0	142,7	94,6	95,7	116,6	120,5	83,9	83,6	108,7	100,5	102,6	103,9	105,4	109,6
1978	136,3	124,8	102,5	150,7	100,8	95,6	144,4	130,5	82,5	93,1	118,5	107,2	107,9	111,3	110,4	137,9
1979	122,8	122,2	116,2	110,7	90,3	92,6	130,1	99,5	73,0	75,3	95,3	89,3	91,1	98,8	95,5	121,0
1980	125,8	126,2	155,2	95,2	88,1	82,8	131,6	99,2	74,2	61,4	114,3	83,8	88,4	97,7	93,4	112,0
1981	132,5	128,4	203,9	99,6	88,4	89,1	125,8	108,6	64,4	50,5	131,7	76,4	82,5	98,6	93,4	109,7
1981 Januar	126,5	126,1	161,1	92,7	86,2	81,5	130,1	94,3	72,9	58,3	112,8	82,2	86,3	96,5	91,3	103,4
Februar	127,9	122,5	161,3	98,4	86,6	82,5	128,6	97,7	70,7	56,5	114,9	81,2	85,1	97,0	91,3	109,2
März	129,7	125,1	170,4	98,8	89,5	87,4	129,2	101,3	70,7	59,4	118,0	83,8	87,2	99,6	94,2	114,3
April	132,2	127,2	167,6	103,2	94,0	90,4	139,0	109,8	75,2	60,4	129,7	86,7	88,9	103,3	98,6	114,6
Mai	133,6	125,0	166,6	101,5	92,3	90,8	134,5	108,9	71,3	58,5	132,7	80,6	82,5	101,8	96,0	111,7
Juni	138,7	128,1	181,1	106,5	96,7	93,2	142,6	123,7	73,9	58,4	143,1	84,5	88,3	106,4	102,0	123,5
Juli	143,8	132,0	209,8	107,0	98,0	97,1	147,8	120,6	75,3	54,9	140,6	82,0	87,9	108,1	102,9	121,7
August	138,3	127,8	217,1	99,9	96,4	97,9	141,6	117,7	73,0	55,1	145,9	80,0	85,4	105,5	100,1	117,6
September	130,3	125,0	192,2	94,1	89,7	89,5	131,5	109,3	68,8	50,9	135,6	77,0	81,4	98,9	94,0	105,0
Oktober	131,1	127,7	214,7	95,1	89,0	90,1	127,5	110,4	65,6	49,6	133,1	74,6	78,7	98,3	93,4	106,1
November	134,5	130,8	206,2	99,7	90,6	92,4	128,5	113,8	65,2	50,2	133,3	78,9	85,5	100,9	96,3	111,9
Dezember	132,5	128,4	203,9	99,6	88,4	89,1	125,8	108,6	64,4	50,5	131,7	76,4	82,5	98,6	93,4	109,7

¹⁾ Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — ²⁾ Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

schnittliche Umlaufrenditen bei den festverzinslichen Rentenwerten von 11,5 % erzielt; dies waren Renditen, die die Dividendenrenditen aus Aktien weit überstiegen. Besonders geprägt war das hohe Zinsniveau vom amerikanischen Kreditmarkt, auf dem die von erstklassigen Kreditnehmern verlangten Zinsen, die „Prime Rates“, sich im Monatsdurchschnitt bis auf 20,5% bewegten. Das Zinsniveau wurde jedoch auch zunehmend von der Höhe des heimischen Kreditbedarfs, besonders der öffentlichen Haushalte, bestimmt.

Auch die Gewinnaussichten der Unternehmen konnten in der Phase der wirtschaftlichen Stagnation — das reale Brutto sozialprodukt lag im Jahr 1981 real um 0,3 % niedriger als 1980 — und steigender Arbeitslosen- und Insolvenz-zahlen nicht allzu hoch gesteckt sein. Eine Hoffnung auf steigende Aktienkurse wurde nur in der Lockerung des Liquiditätskurses der Deutschen Bundesbank gesehen. Diesen Weg konnte jedoch die Bundesbank angesichts der tendenziell unausgeglichene Zahlungsbilanz, der D-Mark-Schwäche und der Preissteigerungen nicht einschlagen. Sie schränkte sogar im Februar den Liquiditätsspielraum der Banken noch mehr ein, indem sie die Lombardkreditgewährung zum normalen Satz von 9% einstellte und nur Sonderlombardkredite zu 12% zur Verfügung stellte. Vorübergehend wurde selbst dieser Sonderlombard ganz ausgesetzt. Möglicherweise war die restriktive Notenbankpolitik sogar ein Anstoß für ausländische Anleger, durch ihr gestärktes Vertrauen in die D-Mark sich vermehrt am deutschen Aktienmarkt zu engagieren. Erst im Spätjahr wurde mit einer positiven Leistungsbilanz und hohem Ausfuhrüberschuß im Oktober und November eine Lockerung der Notenbankpolitik möglich.

Die Schwankungsbreite zwischen dem Höchst- und Tiefststand des Gesamtindex (108,5 bzw. 96,3) war, wie im Vorjahr, nicht sehr ausgeprägt, lag aber mit 12,2 Indexpunkten doch etwas über der Vorjahresgröße (10,8 Punkte). Das etwas höhere Kursniveau im Berichtsjahr gegenüber 1980 zeigt sich durch den von 99,6 im Vorjahr auf 101,8 gestiegenen Jahresdurchschnitt des Gesamtindex. Um diesen Jahresdurchschnitt variieren die Extremwerte von — 5,4 bis + 6,6%.

Im Vergleich zur Kursentwicklung an den ausländischen Aktienbörsen nahmen die heimischen Börsen eine mittlere Position ein. Insbesondere schnitten die Börsen in London und Tokio günstiger ab, während an der New Yorker Börse Kursverluste hingenommen werden mußten.

Kursgewinne im 1. Halbjahr im weiteren Jahresverlauf wieder verloren

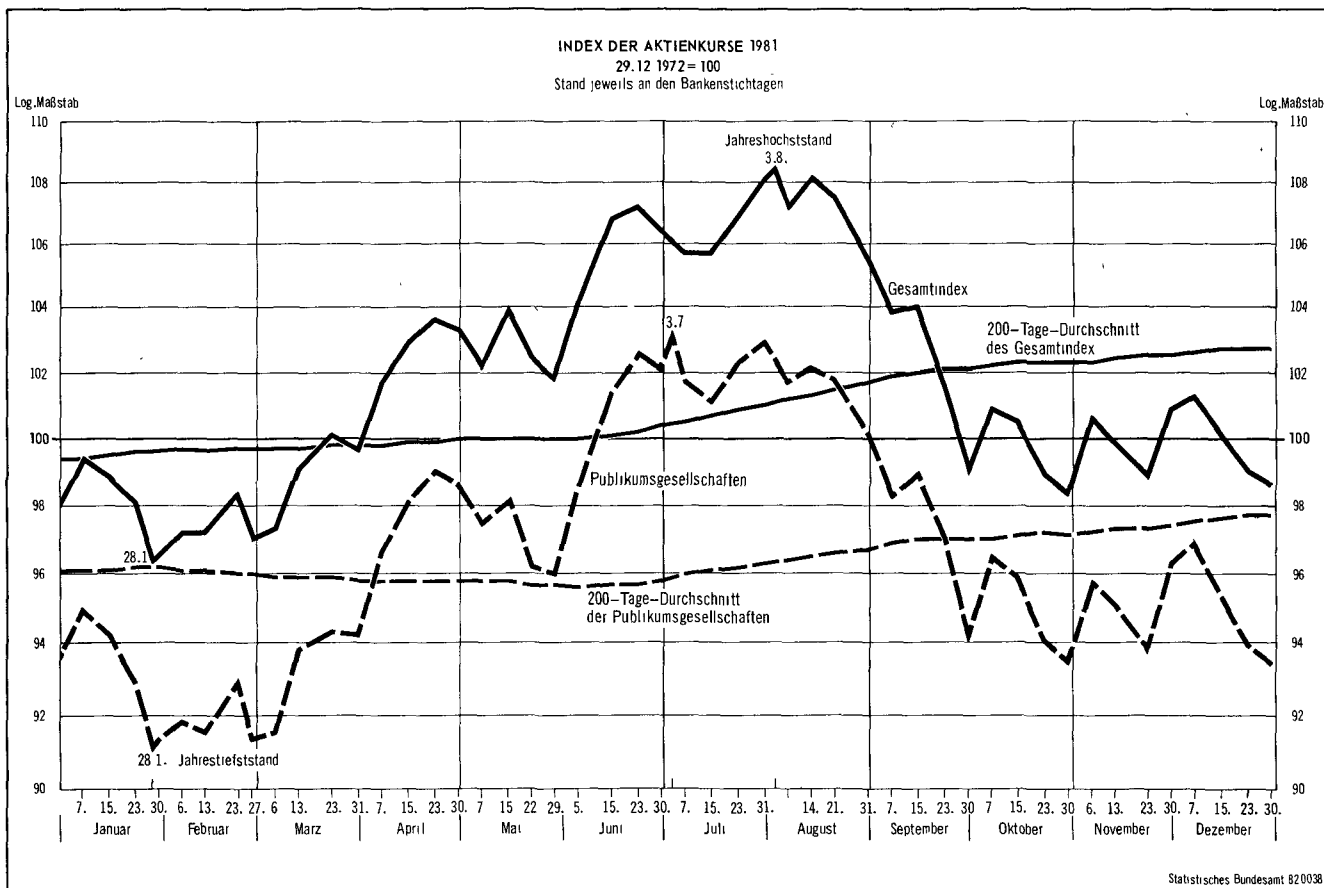
Die Entwicklung an den deutschen Aktienbörsen ging von einem ermäßigten Kursniveau zum Jahresende 1980 aus. Bereits damals waren die gleichen Faktoren, die die Börse 1981 bestimmten, wirksam. Hinzu kamen noch die abermalige Erhöhung der Ölpreise und die auch zu jener Zeit gespannte Lage in Polen, die die Börsenstimmung zum Jahresende gedrückt hatten. Nach einem besonders niedrigen Stand des Aktienindex von 96,7 am 19. Dezember wurde das Börsenjahr 1980 mit einem Indexstand von 97,7 abgeschlossen.

Wenige Tage nach Jahresbeginn 1981 stieg der Aktienindex zunächst noch bis auf 99,4 am 6./7. Januar, bevor er bis zu seinem Jahrestiefststand von 96,3 am 28. Januar zurückging. Unter den starken weltwirtschaftlichen Belastungen ließ die konjunkturelle Entwicklung — wie auch der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung feststellte — keine rasche Besserung erkennen, zumal sich für die Deutsche Bundesbank kein Spielraum für eine geldpolitische Lockerung ergab.

Im Februar hielten sich die Kurse trotz der Belastungen noch recht stabil, wobei der Index bis zum 19./20. auf 98,5 stieg. Obwohl die Bundesbank, wie bereits erwähnt, ihren geldpolitischen Kurs noch straffte, ging der Index nur bis auf 97,0 Ende Februar zurück. Von diesem Zeitpunkt an setzte eine positive Börsenentwicklung ein, die den Index bis zu seinem Jahreshöchststand von 108,5 am 3. August führte, der am 19./20. 8. nochmals erreicht wurde. Schwankungen der US-Dollar-Notierung und der Zinssätze am amerikanischen Markt ließen dabei die Aktienkurse um ihren Aufwärtstrend variieren. Bereits am 17. März hatte die Kurve des täglichen Aktienindex bei einem Stand von 100,2 die Kurve des 200-Tage-Durchschnitts nach oben durchbrochen³⁾. Sie sank jedoch zunächst am 25. März wieder unter die 200-Tage-Trendlinie, bevor sie diese am 1. April erneut nach oben durchstieß und bis zum 18. September darüber blieb.

³⁾ Die Kurve des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts soll den längerfristigen Trend der Börsenbewertung charakterisieren. Eine über dem langfristigen Trend liegende tägliche Indexkurve deutet auf eine optimistischere Beurteilung der momentanen Wirtschaftslage durch den Börsenteilnehmer, eine darunterliegende auf eine pessimistischere Beurteilung. Als ein zusätzliches Kaufsignal wird angesehen, wenn die Kurve des täglichen Index die Kurve des längerfristigen Trends nach oben und, als zusätzliches Verkaufssignal, wenn sie diese nach unten durchschneidet.

Schaubild 1



Obwohl die Zinssätze und die US-Dollar-Bewertung tendenziell zunehmen — im Mai überschritten die Umlaufrenditen festverzinslicher Wertpapiere den Satz von 11% —, blieb die Stimmung bis in den August hinein freundlich. Hierbei wurde an der Börse auch die Meinung geäußert, der Aktienmarkt habe sich in einer Hinwendung zu den Substanzwerten vom Rentenmarkt „abkoppeln“ können. Insbesondere ausländische Anleger, die den preisgünstigen Markt ausgenutzt haben dürften, stützten in diesen Monaten die Nachfrage.

Im weiteren Jahresverlauf gingen die bis August erzielten Kursgewinne im allgemeinen wieder verloren. Insbesondere fiel im September das Kursniveau kräftig zurück. Am 28. September war unter dem Einfluß einer weltweiten Baissewelle an den Aktienmärkten der Gesamtindex mit 97,5 dem Jahrestiefststand sogar recht nahe gekommen. Die Monatsdurchschnitte des Aktienindex, die von 98,2 im Januar und 97,5 im Februar bis auf 107,1 im August gestiegen waren, fielen im September auf 102,4 und danach über 99,9 im Oktober auf 99,7 im November. Im Dezember, nach vorübergehend etwas gehobenem Niveau Anfang des Monats, wurde ein Monatsdurchschnitt von 99,8 berechnet. Das Ende September erreichte Kursniveau blieb damit unter Schwankungen während der drei letzten Monate bestehen. Unsicherheit über den künftigen Wirtschaftsverlauf und die Ertragsaussichten der Unternehmen, die noch durch Berichte über Ertrags-einbußen leistungsfähiger Unternehmen verstärkt wurde, sowie die Zurückhaltung ausländischer Anleger wirkten sich belastend auf den Aktienmarkt aus.

Andererseits hatten die Zinssätze bereits im September ihren Kulminationspunkt überschritten. Die durchschnittlichen Umlaufrenditen der festverzinslichen Werte gingen von 11,5% im August bis auf 9,9% im Dezember zurück³⁾. Zusätzlich festigte sich der D-Mark-Wechselkurs. Der Wert

³⁾ Der Durchschnittswert der „Prime Rates“ in den USA verringert sich im gleichen Zeitraum von 20 1/2% auf ca. 15 1/2%.

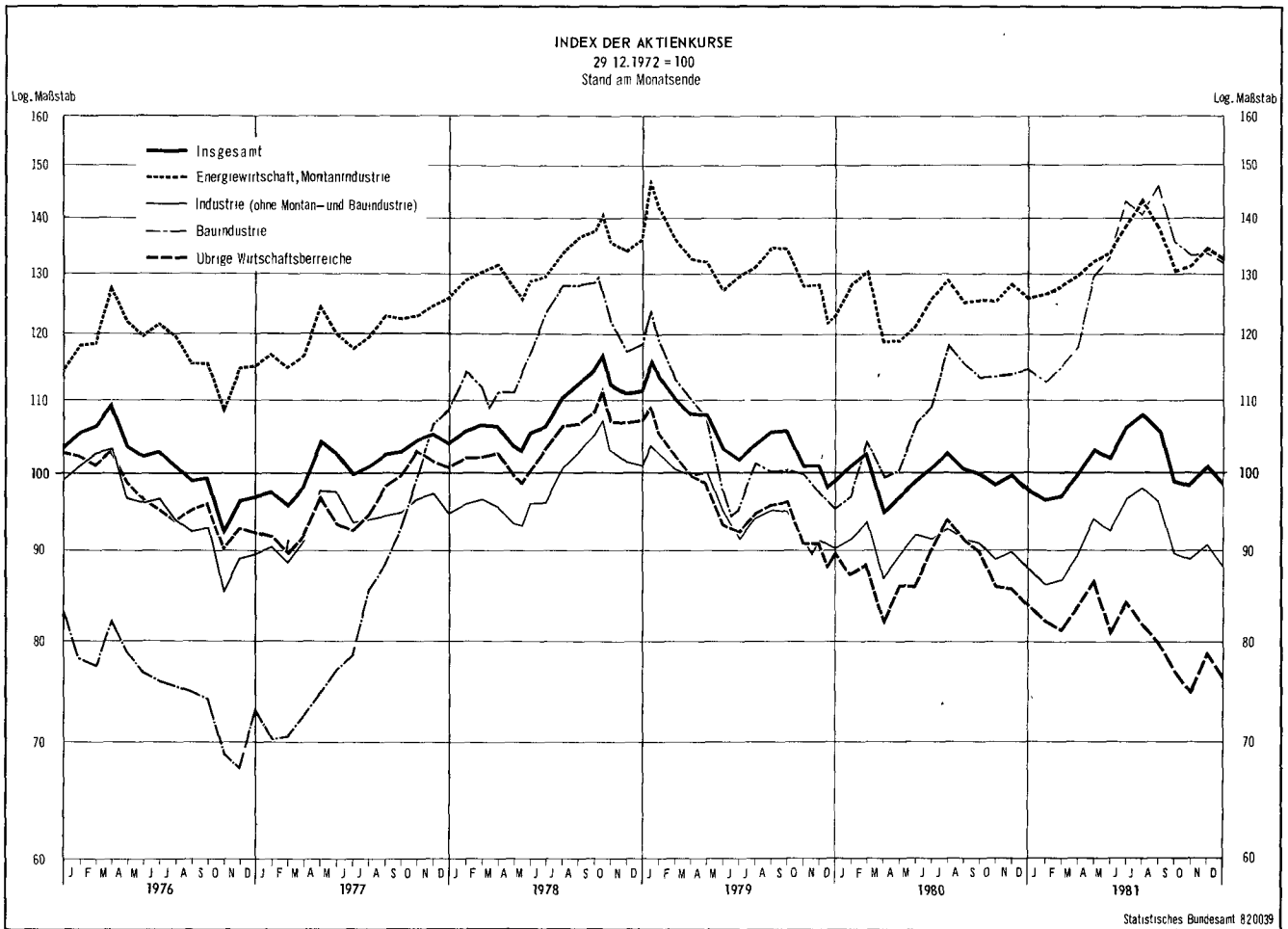
des US-Dollars sank von seinem Höchststand von 2,57 DM am 10. August auf einen Durchschnittswert im November von 2,22 DM und einen Endstand im Dezember von 2,26 DM. Auch im Rahmen des Europäischen Währungssystems wurden die D-Mark-Paritäten am 5. Oktober erhöht. Damit erweiterte sich der Spielraum der Bundesbank für eine Lockerung der Geldpolitik. Am 3. Oktober senkte die Bundesbank den Sonderlombardsatz von 12 auf 11% und, nachdem Ende November die außerordentlich günstige Außenhandels- und Leistungsbilanz vom Oktober bekannt wurde, diesen Satz nochmals um 1/2% auf 10 1/2%. Diese Anstöße brachten jedoch nur vorübergehende Kursverbesserungen an der Aktienbörse. In der letzten freundlicheren Phase lag der Index von Ende November bis Mitte Dezember leicht über 100, bevor die Ereignisse in Polen für den gedämpften Jahresausklang sorgten. Der Jahresendstand des Aktienindex von 98,6 lag damit nur noch 2,4% über dem Jahrestiefststand, jedoch um 9,1% unter dem Jahreshochststand.

Differenzierte Kursentwicklung nach Wirtschaftsgruppen

Die im allgemeinen die Aktienbörsen beeinflussenden Faktoren wirkten sich unterschiedlich auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aus. Außer den besonders extremen Veränderungen der Teilindizes „Steinkohlenbergbau“ mit + 31,4% und „Holzindustrie“ mit - 30,2%, die einmal auf die spezielle Kurssteigerung der Preussag AG und andererseits auf den Kursrückgang der Westag & Getalit AG sowie zwei kleinerer Gesellschaften zurückgehen, wichen die Veränderungen der Teilindizes weniger stark als im Vorjahr vom Gesamtindex ab.

Kräftig nahmen insbesondere die Teilindizes „Brauereien“ von einem niedrigen Vorjahresendstand von 49,1 auf 56,6 um 15,3% und „Bauindustrie“ um 15,2% zu. Überdurchschnittlich war auch die Indexzunahme beim „Straßenfahrzeugbau“ (+ 9,5%), bei den „Farbenwerten“ (+ 7,6%) und bei der „Eisen- und Stahlindustrie“

Schaubild 2



(+ 4,6 %). Die „Bauindustrie“ hat damit den Indexanstieg des Vorjahres (+ 19,9 %) fortgesetzt, die anderen genannten Teilindizes hatten im Vorjahr zum Teil recht kräftige Indexrückgänge zu verzeichnen („Farbenwerte“ - 10,6 %, „Eisen- und Stahlindustrie“ - 14,0 %). Starke Indexrückgänge wiesen dagegen die folgenden Teilindizes auf (Vorjahresveränderung in Klammern):

	Prozent	
Zementindustrie	- 21,0	(- 5,5)
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	- 21,0	(+ 14,7)
Textil- und Bekleidungsindustrie	- 17,8	(- 18,5)
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	- 17,7	(- 26,1)
Papier- und Druckereindustrie	- 13,9	(+ 9,1)
Schifffahrt	- 13,5	(- 14,4)
Warenhausunternehmen	- 13,3	(- 7,3)
Elektrotechnische Industrie	- 13,2	(+ 1,6)
Kunststoff- und gummlverarbeitende Industrie	- 12,7	(+ 11,1)
Schiffbau	- 10,6	(- 28,3)
NE-Metallindustrie	- 10,2	(+ 23,7)

Der Teilindex „Volksaktien“ ging ebenfalls von 112,0 um 2,1% auf 109,7 zurück.

Auch zeitlich war der Kursverlauf einzelner Wirtschaftsgruppen zum Teil unterschiedlich zum allgemeinen Trend. Überwiegend stimmte zwar der Indexhöchststand der Wirtschaftsgruppen mit dem allgemeinen Maximum überein, wobei er jedoch für einige, insbesondere für die Publikumsgesellschaften, bereits im Juli lag. Bei einigen Wirtschaftsgruppen, speziell die mit den stärksten Indexrückgängen, lag das Indexmaximum sogar in den ersten Januartagen. Andererseits wurde der allgemeine Tiefstand im Januar von etlichen Wirtschaftsgruppen gegen Jahresende noch unterschritten. Die Schwankungsbreite zwischen den Höchst- und Tiefständen der Wirtschaftsgruppenindizes war ebenfalls erheblich größer als beim Gesamtindex. Abgesehen vom Bergbausektor, in dem die im „Übrigen Bergbau“ enthaltene Deutsche Texaco AG bzw. die im „Steinkohlenbergbau“ enthaltene Preussag AG mit ihren kräftigen Kurssprüngen eine Schwankungsbreite von 100 bzw. 81 Indexpunkten verursachten, war

die Amplitude beim „Eisenbahn-, Straßen- und Luftverkehr“, bei der „Bauindustrie“ und der „Papier- und Druckereindustrie“ mit über 40 Indexpunkten besonders groß, gefolgt vom „Straßenfahrzeugbau“ mit 33 Indexpunkten.

Zunahme des Grundkapitals um 1,6 Milliarden DM

Ende 1981 waren 456 Gesellschaften mit ihren Stammaktien an den deutschen Börsen notiert. Der Rückgang der Notierungen hat sich damit nach Einstellung der Börsennotierung von vier Gesellschaften, der nur eine Zulassung gegenübersteht, fortgesetzt. Die zugelassene Gesellschaft weist ein Grundkapital von 60 Mill. DM aus, die auch voll an der Börse zugelassen wurden. Durch die Einstellung der Börsennotierung sind andererseits 21,97 Mill. DM Grundkapital und börsenzugelassenes Stammaktienkapital ausgeschieden.

Außerdem hat sich das Grundkapital durch Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen der an der Börse notierten Gesellschaften verändert. Durch Kapitalerhöhungen in 78 Fällen nahm das Grundkapital um 1 649,6 Mill. DM (1980: + 2 106,74 Mill. DM) zu, die im einzelnen auf die folgenden Arten entfielen:

- 1 014,60 Mill. DM (39 Fälle) auf Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht,
- 23,55 Mill. DM (3 Fälle) auf Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht,
- 311,64 Mill. DM (21 Fälle) auf Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln,
- 72,70 Mill. DM (3 Fälle) aus dem Umtausch von Wandelschuldverschreibungen,
- 137,41 Mill. DM (3 Fälle) auf Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen,
- 72,43 Mill. DM (7 Fälle) durch Ausgabe von Belegschaftsaktien,
- 2,60 Mill. DM (1 Fall) auf sonstige Kapitalerhöhungen,
- 14,67 Mill. DM (1 Fall) auf Kapitalberichtigungen.

Tabelle 2: Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der Aktien

Jahresende Monatsende	Alle Aktien						Darunter Aktien mit Dividende							
	Gesellschaft	Grundkapital	darunter börsennotierte Stammaktien	Kurs 1)2)	Dividende 1)2) mit | ohne Steuer-gutschrift 3)	Rendite 1) mit | ohne Steuer-gutschrift 3)	Gesellschaft	Grundkapital	darunter börsennotierte Stammaktien	Kurs 1)2)	Dividende 1)2) mit | ohne Steuer-gutschrift 3)	Rendite 1) mit | ohne Steuer-gutschrift 3)		
													Anzahl	Mill. DM	DM	%	Anzahl	Mill. DM	DM	%
1969	580	27 992	.	479,56	13,77	2,87	508	26 542	.	496,53	14,52	2,92		
1970	550	26 698	.	358,76	15,74	4,39	480	29 303	.	361,08	15,95	4,42		
1971	533	31 229	.	385,05	15,32	3,98	452	30 192	.	390,13	15,84	4,06		
1972	505	32 755	29 771	425,32	13,08	3,08	428	30 606	27 620	444,84	14,00	3,15		
1973	496	34 303	.	348,70	12,78	3,92	422	32 010	.	363,70	13,91	3,82		
1974 ⁴⁾	479	36 729	32 249	314,99	13,73	4,36	397	34 734	30 409	325,76	14,57	4,47		
1975	471	39 177	34 553	388,98	13,67	3,52	372	34 923	31 283	403,27	15,10	3,75		
1976	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87		
1977 ⁵⁾	465	42 019	36 280	376,18	14,11	3,75								
1977	465	42 019	36 280	376,18	15,28	13,87	375	38 840	33 293	394,60	16,65	15,12	4,22	3,83
1978	459	43 075	37 334	406,85	19,07	12,20	354	38 365	32 950	438,60	21,61	13,83	4,93	3,13
1979	458	44 500	38 592	356,24	19,38	12,40	345	39 537	34 023	386,55	21,99	14,07	5,69	3,64
1980	459	45 592	39 417	356,43	21,41	13,70	360	41 826	35 967	377,87	23,46	15,02	6,21	3,97
1981	456	47 239	40 798	345 88	20,16	12,90	356	40 871	35 504	372,37	23 17	14,83	6,22	3,98
März	459	45 810	39 637	356,46	20,75	13,28	360	41 209	35 354	380,44	23,26	14,89	6,11	3,91
Juni	459	46 126	39 825	377,20	19,85	12,70	355	39 753	34 528	405,50	22,89	14,65	5,65	3,61
September	456	46 886	40 606	348,09	20,08	12,85	357	40 522	35 311	374,19	23,10	14,78	6,17	3,95
Dezember	456	47 239	40 798	345,88	20,16	12,90	356	40 871	35 504	372,37	23,17	14,83	6,22	3,98

1) Gewogenes arithmetisches Mittel. — 2) Für ein Stück zu 100,— DM. — 3) Gem. Körperschaftsteuergesetz vom 31. 8. 1976 (BGBl. I S. 2597). — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassene Nominalwert der Stammaktien berücksichtigt. — 5) Nur Dividenden nach altem Körperschaftsteuerrecht.

Bei einer Gesellschaft wurde das Kapital um 38,20 Mill. DM herabgesetzt.

Durch die Veränderungen in der Zahl der börsennotierten Gesellschaften sowie durch Kapitalerhöhungen, -herabsetzungen und Berichtigungen insgesamt ist das Grundkapital von 45,59 Mrd. DM um 1 647 Mill. DM oder 3,6 % auf 47,24 Mrd. DM und das börsenzugelassene Stammaktienkapital von 39,42 Mrd. DM um 1 382 Mill. DM oder 3,5 % auf 40,80 Mrd. DM gestiegen.

Niedrigere Dividende je Aktie

Neben den Kapitalveränderungen werden auch die Durchschnittswerte von Kurs, Dividende und Rendite von allen an den inländischen Börsen zugelassenen deutschen Gesellschaften mit Stammaktien ermittelt. Während beim Aktienindex die reine Kursveränderung, die nicht von Kurssprüngen bei Kapitalveränderungen beeinflusst sein darf, betrachtet wird, werden bei der Ermittlung von Durchschnittskurs, Dividende und Rendite die aktuellen unbereinigten Börsenwerte zugrunde gelegt.

Der gewogene Kursdurchschnitt aller börsennotierten Gesellschaften betrug Ende 1981 345,88 für ein Stück zu DM 100,—, nach 356,43 DM zum Vorjahresende. Für die Publikumsgesellschaften wurde Ende 1981 ein Kursdurchschnitt von 309,70 DM gegenüber 313,19 im Vorjahr ermittelt. Der Kurswert des börsennotierten Stammaktienkapitals, der sich durch die Bewertung zum

Durchschnittskurs ergibt, stieg trotz der Kursrückgänge aufgrund der Kapitalzunahme noch leicht von 140,49 Mrd. DM Ende 1980 auf 141,11 Mrd. DM Ende 1981.

Die bis Ende 1981 abgegebenen Dividendenerklärungen — 430 von insgesamt 456 betrafen das Jahr 1980 — ergaben deutlich ermäßigte Gewinnausschüttungen. Einschließlich der von den Unternehmen gezahlten Körperschaftsteuer⁴⁾, die den inländischen Aktionären wieder gutgeschrieben wird, ergab sich Ende 1981 ein Dividendenatz von 20,16 DM für ein Stück zu 100 DM gegenüber 21,41 DM Ende 1980. Ohne Steuergutschrift beliefen sich die durchschnittlichen Dividendenerklärungen auf 12,90 DM (Ende 1980: 13,70 DM). Von den 447 im Jahr 1981 abgegebenen Dividendenerklärungen, von denen bereits 26 das Geschäftsjahr 1981 betrafen, sind 278 unverändert geblieben (darunter 75 ohne Dividende), 103 weisen höhere (darunter 21 zuvor ohne Dividende) und 66 niedrigere Sätze auf (darunter 25 nunmehr dividendenlos). Ferner wird die Dividendenrendite nachgewiesen, die sich aus dem Verhältnis der Durchschnittsdividenden zum Kapitaleinsatz, dem Durchschnittskurs, berechnet. Einschließlich der Steuergutschrift betrug dieser effektive Ertrag Ende 1981 5,83 % und ohne Steuergutschrift 3,73 % gegenüber 6,01 bzw. 3,84 % am Ende des Vorjahres. W. J.

4) Von den Unternehmen werden auf den ausgeschütteten Gewinn 36 % Körperschaftsteuer gezahlt, die der inländische Aktionär vom Finanzamt gutgeschrieben bekommt (sie macht 56,25 % seiner Bardividende aus).

Finanzen und Steuern

Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1982

Vorbemerkung

In diesem Beitrag sind die Haushaltsplanungen des Bundes und der Länder für das Jahr 1982 dargestellt. Für den Bund wurde die verabschiedete Fassung des Deutschen Bundestages vom 22. 1. 1982 zugrunde gelegt. Sie berücksichtigt sowohl die jüngste Steuerschätzung vom Dezember 1981 als auch die im gleichen Monat vom Deutschen Bundestag beschlossenen Sparmaßnahmen. Für die

meisten Länder wurden die Haushaltsansätze für das Jahr 1982 in der Höhe herangezogen, wie sie im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung im Zeitraum von August bis November 1981 veranschlagt wurden. Die bis zum Jahresende bekanntgewordenen Nachträge bzw. Ergänzungen sind berücksichtigt. Da für Niedersachsen und Baden-Württemberg bis Ende 1981 noch keine Finanzplanungen vorlagen, wurden ihre Haushaltspläne für 1982 verwendet. Für Bremen lagen noch keine Planungsunterlagen vor, so daß für dieses Land Schätzwerte eingesetzt wurden. Kaufmännisch buchende Krankenhäuser blieben bei allen Nachweisungen außer Betracht.

Planungsgrundlagen

Bei der Aufstellung der Haushaltspläne für das Jahr 1982 ist davon ausgegangen worden, daß das reale Brutto-sozialprodukt im Jahr 1981 abnimmt. Auch für 1982 wird mit hoher Arbeitslosigkeit und Defiziten in der Leistungsbilanz gerechnet. Die Meinungen, ob und in welchem Maße sich 1982 wirtschaftliche Wachstumskräfte durchsetzen werden, sind geteilt. Unter diesen Umständen sind die Haushaltsplanungen mit großen Unsicherheitsfaktoren behaftet. Für die in einer solchen Situation zweckmäßige Finanzpolitik gab der Finanzplanungsrat Mitte Dezember vorigen Jahres die allgemeinen Empfehlungen, daß die Zuwächse der öffentlichen Ausgaben eng begrenzt, die Defizite deutlich zurückgeführt und die in den Haushaltsplanungen 1982 vorgesehenen Reduzierungen der Nettokreditaufnahmen nach Möglichkeit eingehalten werden sollen.

Die Schätzung der Einnahmen für das Jahr 1982 basiert bei den meisten Ländern noch auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzung“ vom Juni 1981. Inzwischen mußte der Ansatz bei der jüngsten Steuerschätzung im Dezember 1981 um 3,5 Mrd. DM nach unten korrigiert werden (einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten). Inwieweit sich diese Steuerschätzung als zutreffend erweist, hängt entscheidend von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Die unveränderte Beibehaltung der bisherigen Steuer-sätze ist eine wesentliche Schätzgrundlage. Für die Verteilung der Steuereinnahmen zwischen Bund und Ländern wurde ein gleichbleibender Umsatzsteueranteil (Bund: 67,5 %, Länder: 32,5 %) angenommen. Ob es dabei bleibt, wird sich aus den Anfang dieses Jahres beginnenden Verhandlungen zwischen Bund und Ländern ergeben. Unsicher ist ferner, ob die Länder weiterhin jährlich insgesamt 1 Mrd. DM Ausgleichszahlungen zur Finanzierung der zum 1. 2. 1981 beschlossenen Kindergelderhöhung an den Bund leisten werden.

Ergebnisse

Der Bundeshaushalt 1982 sieht nach Verabschiedung des Deutschen Bundestages vom 22. 1. 1982 Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) in Höhe von 242,1 Mrd. DM¹⁾ vor, das sind gegenüber dem Soll 1981 4,1 % mehr. Im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 1981, das die entsprechenden Ansätze hauptsächlich wegen Mehrausgaben für Zinsen und Leistungen an die Bundesanstalt für Arbeit vermutlich um 2,0 Mrd. DM überschreiten wird, errechnet sich ein Anstieg von 3,2 %. Er fällt damit deutlich geringer aus als im Zeitraum 1981/80 (+ 7,1 %).

¹⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an leistungsschwache Länder.

In den Daten des Bundes 1982 sind die im Dezember 1981 beschlossenen Sparmaßnahmen berücksichtigt, von denen insbesondere zu erwähnen sind:

- Kürzung des Kindergeldes um jeweils 20 DM beim zweiten und dritten Kind,
- Steuererhöhung auf Tabak (ab 1. 6. 1982), Branntwein und Sekt (ab 1. 4. 1982),
- Erhöhung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung von 3 auf 4 % bei gleichzeitiger Senkung des Beitrages zur Rentenversicherung für zwei Jahre von 18,5 auf 18,0 %,
- Kürzung der Bezüge im öffentlichen Dienst um 1 %,
- zeitliche Verschiebung der Anpassung der Beamtgehälter an die tarifliche Besoldungserhöhung 1982 um drei Monate.

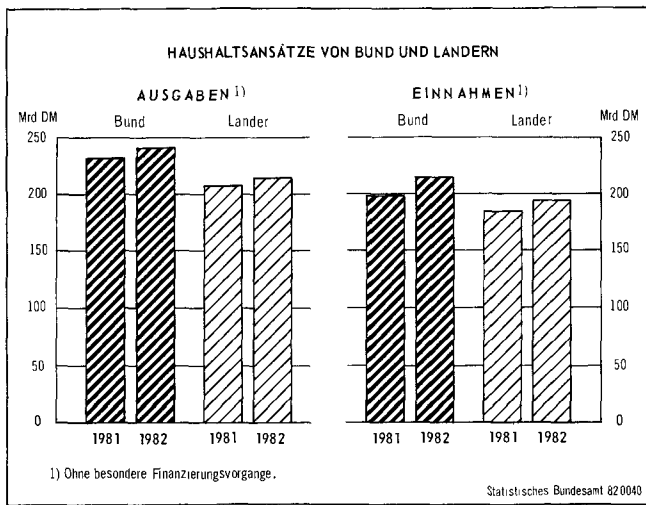
Trotz der Erhöhung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung, die der Bundesanstalt für Arbeit pro Jahr ca. 6 Mrd. DM Mehreinnahmen bringen und damit beim Bund zu geringeren Finanzhilfen führen wird, bilden 1982 wie auch 1981 die Aufwendungen für Arbeitslose den finanziellen Schwerpunkt unter den Mehrausgaben (für 1982 wird im Jahresdurchschnitt mit einer Arbeitslosenzahl zwischen 1,6 und 1,7 Mill. gerechnet). Die Kindergeldzahlungen, nach dem Soll 1981 19,2 Mrd. DM, werden 1982 wegen der vorgesehenen Kürzungen und rückläufiger Bevölkerungsentwicklung um ca. 2 Mrd. DM niedriger veranschlagt. Der laufende Sachaufwand (Ist 1980: 30,1 Mrd. DM) soll nach der verabschiedeten Fassung 1982 auf 35,2 Mrd. DM ansteigen, das sind gegenüber den Ansätzen 1981 5,7 % mehr. In der Zunahme spiegeln sich auch die Aufwendungen für die gestiegenen Energiekosten wider. Für Personal wird 1982 gegenüber dem Soll 1981 mit einem Anstieg von 1,5 % auf 34,3 Mrd. DM gerechnet. Der relativ geringe Zuwachs ist auf die erwähnten Sparbeschlüsse wie auch auf die Empfehlung des Finanzplanungsrates, in der Personalpolitik restriktiv zu verfahren, zurückzuführen. Der kräftige Anstieg der Zinsausgaben (1982 gegenüber 1981: + 35,3 %) ist Folge der in den letzten Jahren verstärkt aufgenommenen Schulden am Kreditmarkt und des gestiegenen Zinsniveaus. Die Sachinvestitionen des Bundes, von denen jährlich über 80 % für Baumaßnahmen vornehmlich im Bereich des Tiefbaus bestimmt sind, sollen 1982 im Vergleich zu 1981 geringfügig zurückgehen. Dieser leichte Rückgang wird allerdings im Rahmen des gesamten Investitionsvolumens durch eine Zunahme der investiven Finanzierungshilfen ausgeglichen.

Die Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) des Bundes werden nach dem Soll 1982 214,7 Mrd. DM¹⁾ betragen. Die Steigerung gegenüber dem Soll 1981

Ausgaben und Einnahmen von Bund und Ländern 1980 bis 1982

Ausgabe-/Einnahmeart	Bund					Länder ¹⁾				
	Soll			Ist		Soll			Ist	
	1982 ²⁾	1981	Veränderung in	1981 ³⁾	1980	1982 ⁴⁾	1981	Veränderung in	1981 ³⁾	1980
	Mrd. DM		%	Mrd. DM		Mrd. DM		%	Mrd. DM	
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ...	242,1 ⁵⁾	232,6 ⁵⁾	+ 4,1	234,6 ⁵⁾	217,1 ⁵⁾	216,0 ⁶⁾	207,8 ⁶⁾	+ 3,9	211,3 ⁶⁾	203,3 ⁶⁾
darunter:										
Personalausgaben	34,3	33,8	+ 1,5	.	32,1	89,4	86,0	+ 4,0	.	81,9
Laufender Sachaufwand	35,2	33,3	+ 5,7	.	30,1	19,6	19,3	+ 1,6	.	18,2
Zinsausgaben	23,0	17,0	+ 35,3	.	14,0	14,2	10,9	+ 30,3	.	8,9
Sachinvestitionen	7,1	7,5	- 5,3	.	8,2	9,4	9,3	+ 1,1	.	9,7
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ...	214,7 ⁵⁾	198,4 ⁵⁾	+ 8,2	196,5 ⁵⁾	189,5 ⁵⁾	193,7 ⁶⁾	184,2 ⁶⁾	+ 5,2	182,4 ⁶⁾	180,9 ⁶⁾
darunter:										
Steuern und steuerähnliche Abgaben	191,8 ⁵⁾	183,9 ⁵⁾	+ 4,3	.	177,5 ⁵⁾	140,2 ⁷⁾	132,4 ⁷⁾	+ 5,9	130,6	129,9
Finanzierungssaldo ⁸⁾	-27,4	-34,2	-19,9	-38,1	-27,6	-22,3	-23,6	-5,5	-28,9	-22,4
Nettokreditaufnahme	26,8	33,8	-20,7	37,6	27,1	21,3	22,6	-5,8	27,5	21,2

¹⁾ Ohne kaufmännisch buchende Krankenhäuser. — ²⁾ Verabschiedete Fassung des Deutschen Bundestages vom 22. 1. 1982. — ³⁾ Geschätztes vorläufiges Ergebnis. — ⁴⁾ Einschl. Schätzwerte für Bremen. — ⁵⁾ Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an leistungsschwache Länder gem. § 11a des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern (1982: 1,6 Mrd. DM; 1981: 1,5 Mrd. DM). — ⁶⁾ Ohne Zahlungen der Länder untereinander. — ⁷⁾ Weitgehend ohne Berücksichtigung der steuerlichen Mindereinnahmen nach der Steuerschätzung vom Dezember 1981 in Höhe von 1,8 Mrd. DM für 1981 und 3,5 Mrd. DM für 1982. — ⁸⁾ Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge.



(+ 8,2%) ist nahezu identisch mit der Zunahme gegenüber dem voraussichtlichen Ist 1981. Im Vergleich der Jahre 1981 zu 1980 betrug die Zuwachsrate nach dem Ist 3,7%. Der vergleichsweise hohe Anstieg 1982/81 beruht zu einem wesentlichen Teil auf den zusätzlichen Einnahmen aus den 1982 wirksam werdenden Verbrauchsteuererhöhungen sowie dem Bundesbankgewinn, der in Höhe von 10,5 Mrd. DM erwartet wird. Das Finanzierungsdefizit des Bundes, berechnet als Differenz zwischen den Ausgaben und Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge, wird sich demnach 1982 auf 27,4 Mrd. DM belaufen. Zur Deckung dieses Defizits ist eine Nettokreditaufnahme von 26,8 Mrd. DM geplant. Damit bleibt der Bund im Rahmen der Empfehlung des Finanzplanungsrates, bei der Nettokreditaufnahme 1982 nicht die Höhe des Betrages von 1980 zu überschreiten. Die restliche Finanzierungslücke 1982 wird durch Münzeinnahmen gedeckt werden.

Die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) der Länder werden nach den Planungen 1982 216,0 Mrd. DM betragen. Gegenüber dem Soll 1981 bedeutet dies einen Anstieg von 3,9%. Dabei ist allerdings darauf hinzuweisen, daß das Ist 1981 voraussichtlich erheblich höher liegen wird als die geplanten Ausgaben; darauf deuten zu-

mindest die vorliegenden Länderergebnisse für die ersten drei Quartale des Jahres 1981 hin. Nach diesen Ergebnissen liegt die Zuwachsrate der Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) gegenüber dem vergleichbaren Berichtszeitraum des Vorjahres mit 4,7% mehr als doppelt so hoch wie der nach den Haushaltsplänen einschließlich Nachträgen der Länder erwartete Anstieg (+ 2,2%). Die Ist-Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) des Jahres 1981 werden schätzungsweise 211,3 Mrd. DM betragen, das wären 3,5 Mrd. DM mehr als im Plan vorgesehen. Auf dieser Basis errechnet sich ein Zuwachs von 1981 auf 1982 in Höhe von 2,2%.

Der größte Ausgabenposten sind die Personalausgaben (1982: 89,4 Mrd. DM). Ihre Zunahme beträgt 4,0% gegenüber 1981. In diesen Ansätzen dürften die in 1982 vorgesehene Kürzung der Grundgehälter und Ortszuschläge im öffentlichen Dienst um 1% sowie die um 3 Monate zu verschiebende Anpassung der Beamtengehälter weitgehend unberücksichtigt geblieben sein. Einen starken Anstieg weisen nach den Ansätzen 1982 auch bei den Ländern die Zinsausgaben auf. Bei anhaltender Neuverschuldung wird im Vergleich zum Soll des Vorjahres mit fast einem Drittel mehr gerechnet. An Sachinvestitionen sind für 1982 9,4 Mrd. DM vorgesehen. Neben der Verknappung der Finanzierungsmittel dürfte die relativ geringe Zunahme gegenüber 1981 (+ 1,1%) auch darauf zurückzuführen sein, daß das gemeinsame Bund/Länder-Programm für Zukunftsinvestitionen ausläuft.

Die Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) der Länder, die vorwiegend noch auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Juni 1981 beruhen, sollen 1982 193,7 Mrd. DM betragen. Demnach würde sich das Finanzierungsdefizit der Länder 1982 auf 22,3 Mrd. DM belaufen, das wären 1,3 Mrd. DM weniger als 1981. Bei der Schätzung vom Dezember letzten Jahres sind die Steuereinnahmen — wie eingangs bereits erwähnt — jedoch um 3,5 Mrd. DM zurückgenommen worden. Diese Mindereinnahmen können sicherlich nicht allein über Ausgabekürzungen aufgefangen werden, so daß mit einem höheren Finanzierungsdefizit und damit zugleich mit einer höheren Nettokreditaufnahme als nach den gegenwärtig vorliegenden Daten für 1982 zu rechnen ist. Dz.

Preise

Preise im Jahr 1981

Wie 1980 waren auch im Jahr 1981 zwei Vorgänge von besonderem Einfluß auf den allgemeinen Preisverlauf in der Bundesrepublik Deutschland: die Veränderung des Außenwertes der DM und die Entwicklung des Dollar-Erdölpreises auf dem Weltmarkt. Letzterer hat sich von Mitte Dezember 1980 auf Mitte Dezember 1981 mit + 10,3% allerdings weit weniger stark erhöht als von Dezember 1979 auf Dezember 1980 (+ 31%). Auch die DM-Kurse wirkten 1981 in anderer Weise als 1980. Zunächst ist festzustellen, daß die DM zwar gegenüber dem Dollar von Dezember 1980 auf Dezember 1981 weiterhin an Wert verloren hat, nämlich um 13% (nach - 12% im Laufe des Jahres 1980), daß sich aber in der Zusammenfassung der Kurse gegenüber den Währungen aller wichtigeren Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland von Dezember 1980 auf Dezember 1981 eine Aufwertung der DM ergeben hat, und zwar um 2,9%.

Bemerkenswert ist vor allem, daß die Erhöhung des Außenwertes der DM fast ausschließlich in das letzte Quartal fiel: Im September hatte die DM im gewogenen Durchschnitt aller wichtigen Kurse noch in etwa den gleichen Außenwert wie Ende 1980. Die Kursverbesserung gegenüber dem Dollar und dem Pfund Sterling hatte allerdings schon im August begonnen. Von September auf

Außenwert¹⁾ der D-Mark gegenüber

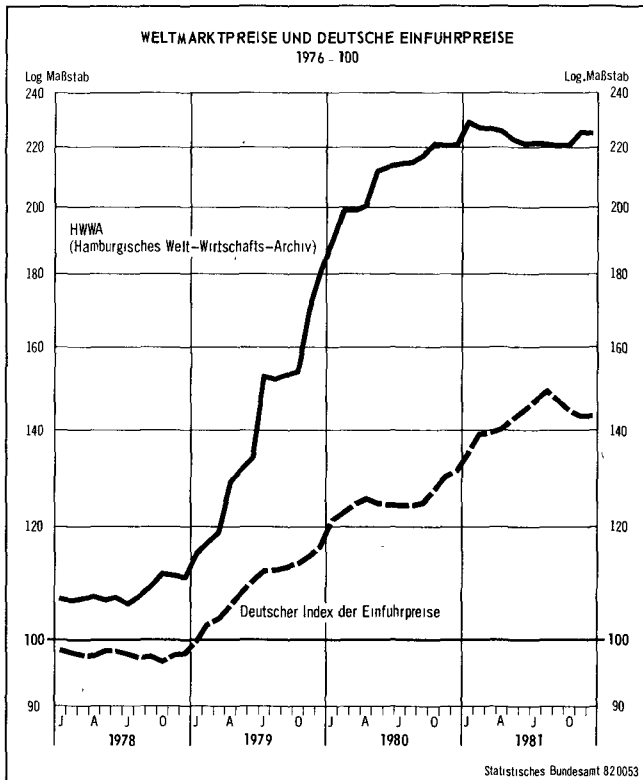
	dem US-Dollar	dem französischen Franc	der italienischen Lira	dem Pfund Sterling	23 wichtigen Handelspartnern der Bundesrepublik
	Dez. 1980 = 100				
1981 Jan.	98,2	99,8	100,2	95,7	99,3
Febr.	92,0	100,1	100,4	93,9	98,2
März	93,5	101,8	103,1	98,3	100,1
April	91,3	102,1	105,1	98,2	100,1
Mai	86,0	103,4	104,9	96,5	99,1
Juni	83,0	102,9	105,0	98,4	98,6
Juli	80,8	102,6	105,0	101,0	98,5
Aug.	78,9	103,3	104,8	101,4	98,4
Sept.	83,7	103,4	106,2	108,0	100,2
Okt.	87,6	107,9	111,6	111,4	103,1
Nov.	88,7	108,8	112,7	109,2	103,1
Dez.	87,3	109,3	112,8	107,4	102,9

¹⁾ Umrechnung von Ergebnissen der Deutschen Bundesbank.

Oktober kamen dann vor allem größere Kursgewinne auf dem europäischen Kontinent hinzu.

In der folgenden Darstellung über den Verlauf der verschiedenen für das Bundesgebiet berechneten Preisindizes soll u. a. der Frage nachgegangen werden, wie sich der in der zweiten Jahreshälfte 1981 erfolgte Umschwung in der Bewertung der DM auf den Verlauf dieser Indizes ausgewirkt hat. Die Frage ist nicht zuletzt für die Erwartungen in bezug auf die Preistendenzen in der nächsten Zukunft von Belang.

Schaubild 1

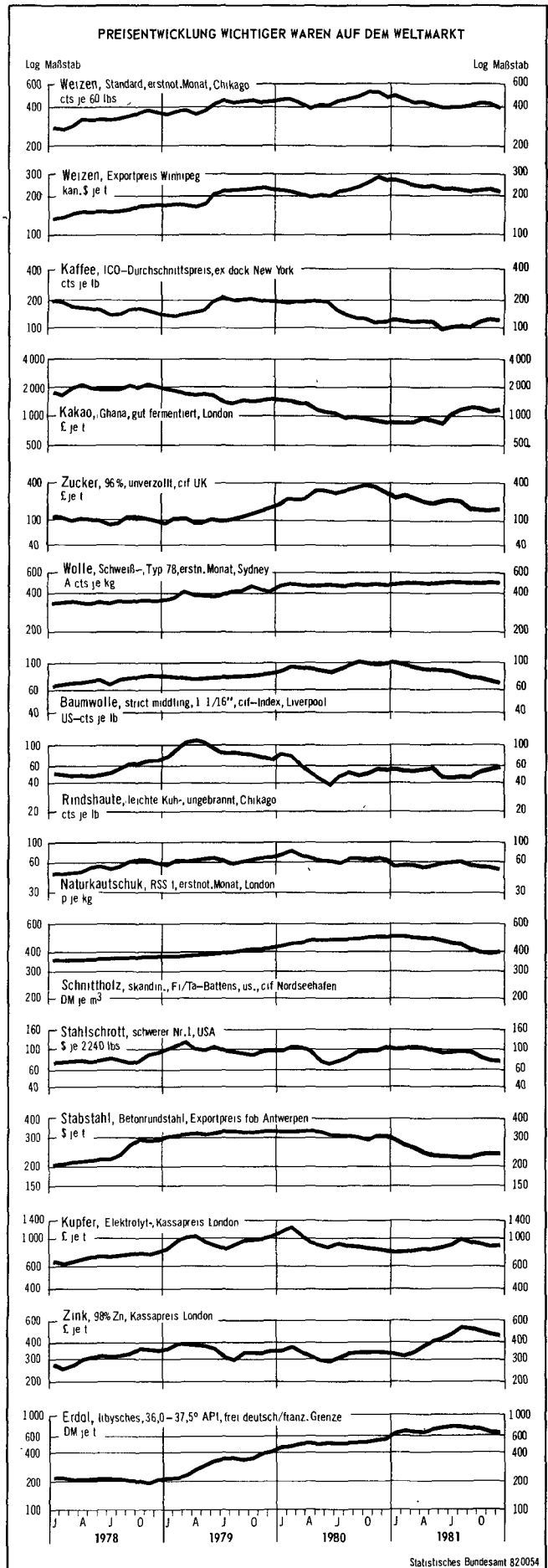


Weltmarktpreise, Seefrachten

Der HWWA-Index der Weltmarktpreise, der auf Dollarbasis berechnet wird, hat sich von Mitte Dezember 1980 auf Mitte Dezember 1981 um 4,2% erhöht. Da der Dollar gegenüber der DM im gleichen Zeitraum weiter an Wert gewonnen hat, ergibt sich nach Umrechnung des HWWA-Index in DM ein höherer Anstieg (+ 16,5%).

Hieraus könnte man schließen, daß im Jahr 1981 von den Rohstoff-Weltmärkten insgesamt ein deutlicher preistreibender Effekt ausgegangen sei. Tatsächlich ist aber der Anstieg des HWWA-Index lediglich darauf zurückzuführen, daß dieser Index (anders als die Indizes von Moody und Reuter) die Energierohstoffe Erdöl und Kohle einschließt, auf die in dem auf Basis 1975 berechneten HWWA-Index ein Wägungsanteil von rd. 63% entfällt. Ohne Energierohstoffe, die sich auf Dollarbasis um 10,2%, auf DM-Basis um 23,2% verteuerten, hat der HWWA-Index von Mitte Dezember 1980 auf Mitte Dezember 1981 nachgegeben (in Dollar - 15,2%, in DM - 5,2%). Dabei weisen auf Dollarbasis alle Rohstoffgruppen einen Indexrückgang auf, der von -4,4% bei „Eisenerz, Schrott“ bis -21,6% bei „Genußmitteln, Zucker“ reicht. Läßt man die Energierohstoffpreise außer Betracht, die schon seit 1973/74 eine Sonderentwicklung aufweisen, so ist also festzustellen, daß die Weltmarkt-Rohstoffpreise im Jahr 1981, und zwar während des ganzen Jahres, unter Druck standen. Hierfür gibt es in einer zusammenfassenden Einschätzung zwei Erklärungen: Bei der Hauptgruppe „Nahrungs- und Genußmittel“ (-19%) wirkte sich ein übermäßiges Angebot infolge von besonders guten Ernten in den Hauptproduktionsländern (Weizen - 17%; Mais - 28%) bzw. weltweiter Überproduktion (Zucker - 51%) aus, und bei der Hauptgruppe „Industrierohstoffe“ (-12%) war das Sinken der Preise Ausdruck der anhaltenden Rezession in den wichtigsten Verbrauchsländern. Verstärkt wurde der Druck, der 1981 auf die Weltmarkt-Rohstoffpreise wirkte, durch die weltweite Hochzinspolitik der Zentralbanken. Sie förderte den Abbau der bei den Rohstoffproduzenten vorhandenen Lager und erschwerte den Aufbau von Lagern bei den Verbrauchern.

Schaubild 2



Daß es Einzelercheinungen gegeben hat, die nicht in dieses Bild passen, darf bei der Art der Preisbildung auf den Rohstoffmärkten nicht übersehen werden. So sind z. B. die Zinn-Notierungen im Jahr 1981 stark nach oben in Bewegung geraten, obwohl große Vorräte bisher schon den Markt belasteten und für die nächste Zukunft mit Abgaben aus der strategischen US-Reserve gerechnet wird.

	Linienfahrt	Trampfahrt -Zeitcharter-	Tankerfahrt (Rohölfahrt) Worldscale = 100 ¹⁾
	2. Halbjahr 1972 = 100		
1980 D	217,2	294,4	87,5
1981 D	239,6	234,4	61,5
1980 Dezember	221,9	300,9	108,1
1981 Januar	234,1	274,8	84,5
Februar	236,8	282,2	75,6
März	239,3	285,3	68,1
April	241,3	280,2	55,8
Mai	241,4	250,8	54,2
Juni	240,3	251,4	64,2
Juli	239,7	232,8	38,9
August	239,3	214,0	48,2
September	239,8	198,7	65,5
Oktober	240,3	191,1	50,8
November	242,2	175,3	66,8
Dezember	240,8	175,9	65,8

¹⁾ Die zum 1. 1. und 1. 7. eines jeden Jahres festgelegten Worldscale-Grundtarife gelten jeweils für die folgenden sechs Monate.

Auch die Entwicklung der Seefrachten im Jahr 1981 wirkte sich auf das Preisgeschehen im Inland eher dämpfend aus. Zwar sind die Linienfrachten von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 8,5 % gestiegen (wobei diese Erhöhung fast ganz in die Zeit bis April 1981 fiel); die Zeitchartraten in der Trockenfahrt haben dagegen in starkem Ausmaß nachgegeben. Auch die Tankerraten waren deutlich rückläufig. Schaltet man den Bruch aus, der sich zum 1. Januar und zum 1. Juli durch die Umstellung des Worldscale-Tarifs ergeben hat, so errechnet sich ein Ratenrückgang in der Rohölfahrt von rd. 35 %. Dem Tankerindex liegen zwar Dollarfrachten zugrunde; aber auch nach Umrechnung in DM ergibt sich noch eine beträchtliche Verbilligung. Die Erhöhung der Erdölpreise frei Hafen der Erzeugerländer, wie sie sich auf dem Weltmarkt von Ende 1980 auf Ende 1981 ergeben hat (nach Umrechnung in DM + 23 %), ist bei den Importländern infolge der Frachtratenermäßigung in einem etwas geringeren Ausmaß „angekommen“.

Ein- und Ausführpreise; Grundstoffpreise

Entsprechend dieser Entwicklung haben sich die DM-Einfuhrpreise für Erdöl von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 17 % erhöht. Die Gesamtheit der durch den Einfuhrpreisindex nachgewiesenen Importwaren hat sich 1981 um 9,5 % verteuert.

	Veränderung in % gegenüber		
	Dez. 1981 1976 = 100	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Einfuhrgüter insgesamt	143,3	+ 12,7	+ 9,5
Güter aus EG-Ländern	134,1	+ 7,2	+ 8,4
Güter aus Drittländern	151,8	+ 17,8	+ 10,4
Güter der Ernährungswirtschaft	112,3	+ 7,0	+ 3,6
Güter der gewerblichen Wirtschaft	149,7	+ 13,8	+ 10,5
Güter für die Land- und Forstwirtschaft ..	109,9	+ 20,4	- 3,1
Güter für das Produzierende Gewerbe ..	148,7	+ 15,2	+ 10,9
Güter für den privaten Verbrauch	135,0	+ 6,1	+ 7,6

Zu den Waren mit überdurchschnittlich gestiegenen Einfuhrpreisen gehören neben dem Erdöl auch die anderen Energieträger. Für Erdgas erhöhten sich die Importpreise von Dezember 1980 auf Dezember 1981 sogar um nicht weniger als 57 %. Ein langfristiger Vergleich zwischen der Erdöl- und der Erdgaseinfuhr zeigt deutlich einen (z. T. durch die Art der Erdgaslieferungsverträge bedingten) Nachholeffekt: Während die Einfuhrpreise für Erdöl von Ende 1978 auf Ende 1979 um 70 % und von Ende 1979 auf Ende 1980 um 43 % angezogen hatten, waren die Erdgasimportpreise um 9,6 bzw. 44 % gestiegen. Auch

die Einfuhrpreise für Kohle erhöhten sich von Dezember 1980 auf Dezember 1981 mit + 20 % überdurchschnittlich (darunter rohe Steinkohle + 22 %).

Dem Anstieg der Einfuhrpreise für Erdöl entspricht die Verteuerung des Imports von Mineralölzerzeugnissen (+ 17 %). Für Vergaserkraftstoffe erhöhten sich die Einfuhrpreise von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 13 %, für Dieselmotorkraftstoff und für leichtes Heizöl um 21 %. Eine andere Warengruppe, bei der für die Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland die Weltmarkteinflüsse den Ausschlag gaben, sind die NE-Metalle und das NE-Metallhalbzeug. Ohne die Edelmetalle und deren Halbzeug hat sich die Einfuhr dieser Warengruppe im Laufe des Jahres 1981 um 42 % verteuert (bei im einzelnen stark differierenden Preisveränderungen); für Edelmetalle und deren Halbzeug errechnet sich dagegen ein erheblicher Rückgang der Einfuhrpreise (- 26 %). Weiterhin erscheint für folgende Waren bzw. Warengruppen die jeweils angegebene Importpreisveränderung bemerkenswert: Holzzellstoff + 17 %, Papier und Pappe + 14 %, organische Grundstoffe und Chemikalien + 16 %, anorganische Grundstoffe und Chemikalien + 14 %, Kalbfleisch + 25 %, Schweinefleisch + 13 %, Südfrüchte + 20 %, Rohkakao + 17 %, Rohkaffee + 36 %, Gemüsekonserven + 17 %, Schnittholz - 5,6 %, Baumwolle - 14 %, Sojabohnen - 7,4 %, Futtermittel (einschl. Futtermittelrohstoffe) - 7,2 %, Getreide - 7,5 %, Zucker - 32 %.

Selbstverständlich bedeuten die angegebenen Veränderungssätze nicht, daß die betreffenden Preiskurven während des ganzen Jahres ständig im angegebenen Maße nach oben bzw. unten gerichtet waren. Tatsächlich hat sich der Einfuhrpreisindex insgesamt bis zum August 1981 weit stärker erhöht, als die Jahresveränderungsrate für Dezember 1981 vermuten läßt, und ist danach bis zum Jahresende laufend zurückgegangen:

		Index der Einfuhrpreise Veränderung gegenüber Vormonat in %
1981	Januar	+ 3,2
	Februar	+ 2,9
	März	+ 0,2
	April	+ 0,7
	Mai	+ 1,5
	Juni	+ 1,5
	Juli	+ 1,6
	August	+ 1,6
	September	- 1,5
	Oktober	- 1,7
	November	- 0,8
	Dezember	-

Von Dezember 1980 bis August 1981 stand also die deutsche Volkswirtschaft von der Einfuhr her unter einem starken inflationsfördernden Einfluß (Anstieg des Einfuhrpreisindex + 13,9 %); danach hat sich umgekehrt ein beachtlicher dämpfender Effekt ausgewirkt (Rückgang des Einfuhrpreisindex - 3,9 %). Dieser Umschwung ergab sich als Folge der eingangs beschriebenen DM-Kursänderungen: Mit dem Wiederbeginn einer De-facto-DM-Aufwertung gegenüber dem Dollar im August 1981 hat sich der Außenwert der DM so entscheidend verbessert, daß er zu einem Rückgang der bis dahin stark gestiegenen Einfuhrpreise führen und damit einen Druck auf die allgemeine Preisentwicklung im Inland ausüben konnte.

	Veränderung in % gegenüber		
	Dez. 1981 1976 = 100	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Ausfuhrgüter insgesamt	123,1	+ 5,6	+ 5,6
Güter der Ernährungswirtschaft	118,7	+ 8,8	- 1,1
Güter der gewerblichen Wirtschaft	123,3	+ 5,5	+ 5,8
Grundstoffe	125,5	+ 6,2	+ 6,6
Fertigwaren	122,2	+ 5,2	+ 5,6

Auch der Index der Ausführpreise erreichte im August 1981 einen Gipfelpunkt. Auf die Entwicklung dieser Preise im Jahresverlauf wirkten teils Einflüsse über die Devisenkurse von außen her ein, teils wurde der Änderungsverlauf dieser Preise durch die erst ab Herbstanfang abgeschwächten inländischen Auftriebstendenzen bestimmt. Von Dezember 1980 auf August 1981 stieg der Ausführpreisindex um 5,4 %, um sich danach bis Dezember nur noch ganz geringfügig zu erhöhen (+ 0,2 %). Insgesamt, von Dezember 1980 auf Dezember 1981, stieg der Index der Ausführpreise um 5,6 %.

Terms of Trade ¹⁾			
(Index der Ausführpreise Index der Einfuhrpreise × 100)			
	Ausfuhr	Einfuhr April 1971	Terms of Trade ¹⁾ = 100
1980 September	158,1	182,8	86,5
Oktober	158,8	186,2	85,3
November	159,4	190,3	83,8
Dezember	159,5	191,9	83,1
1981 Januar	161,1	198,1	81,3
Februar	162,7	203,8	79,8
März	163,5	204,3	80,0
April	164,6	205,7	80,0
Mai	165,4	208,8	79,2
Juni	166,2	211,9	78,4
Juli	167,3	215,2	77,7
August	168,1	218,6	76,9
September	168,1	215,4	78,0
Oktober	167,9	211,7	79,3
November	168,0	210,1	80,0
Dezember	168,4	210,1	80,2

¹⁾ Wegen der Unterschiede zwischen den Außenhandelspreisindizes und den Außenhandelsdurchschnittswertindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Daß sich die Einfuhrpreise ab August 1981 stärker ermäßigten als die Ausführpreise, stellt sich als eine Verbesserung der Terms of Trade dar, die sich vorher seit längerem laufend verschlechtert hatten.

	Veränderung in % gegenüber		
	Nov. 1981 1970 = 100	Nov. 1980 Nov. 1979	Nov. 1981 Nov. 1980
Grundstoffe insgesamt	196,2	+ 10,1	+ 9,9
inländischer Herkunft	185,2	+ 7,7	+ 10,1
ausländischer Herkunft	228,3	+ 16,5	+ 9,4
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	157,2	+ 0,5	+ 9,2
inländischer Herkunft	158,7	+ 0,3	+ 9,9
ausländischer Herkunft	154,3	+ 0,8	+ 7,6
Grundstoffe aus dem Produzierenden	208,2	+ 12,8	+ 10,0
Gewerbe	192,2	+ 9,4	+ 10,1
inländischer Herkunft	261,3	+ 21,6	+ 9,9
ausländischer Herkunft			
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser	370,6	+ 27,4	+ 17,2
Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes	164,9	+ 6,1	+ 5,7
Grundstoffe des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	138,4	+ 0,6	+ 7,5

Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang der Verlauf des Index der Grundstoffpreise, und zwar wegen seiner Zweiteilung in ausländische und inländische Grundstoffe. Dieser Index wird aus Preisreihen berechnet, die aus anderen Preisindizes stammen, wobei die Einfuhrpreisreihen sämtlich noch auf den Preisstand einschließlich Importeureinstandsbelastungen umgerechnet werden müssen. Deshalb folgt die Fertigstellung des Grundstoffpreisindex etwa einen Monat später, so daß zur Zeit leider erst der November-1981-Index als letztes Monatsergebnis vorliegt. Von November 1980 auf November 1981 zog der Gesamtindex der Grundstoffpreise um 9,9 % an, wobei auf eine Erhöhung um 10,6 % bis August 1981 ein Rückgang um 0,6 % folgte. Dieser Umschwung wurde entscheidend durch den Teilindex für importierte Grundstoffe geprägt: Nach einem Anstieg um 16 % von November 1980 auf August 1981 gab dieser Index bis November um 5,6 % nach. Der Teilindex „Grundstoffe inländischer Herkunft“ stieg zwar — nach einer Erhöhung um 8,3 % von November 1980 auf August 1981 — ab August 1981 weiter an (bis November 1981 + 1,7 %); der Preisauftrieb hat sich aber, wie man an den beiden Steigerungsraten sieht, deutlich verlangsamt.

Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt; Großhandelsverkaufspreise

Für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise haben die Vorgänge auf den Devisenmärkten nur eine geringe Bedeutung. Abgesehen von EG-Marktregelungen, die sich aber oft auch nicht kurzfristig auswirken, kommen auf diesem Gebiet vor allem Unterschiede im Ernteaufschlag bzw. in den Angebotsmengen an tierischen Produkten sowie Witterungseinflüsse zum Tragen.

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	+ 1,7	+ 8,5p
Getreide	+ 2,1	+ 3,4
Saatgut	+ 5,4	+ 0,6
Hackfrüchte	+ 11,5	— 8,1
dar.: Speisekartoffeln	+ 46,0	— 38,0
Ölpflanzen	+ 2,8	+ 5,1
Heu	+ 15,3	— 8,9
Stroh	+ 0,6	— 4,6
Tabak	— 4,8	— p
Hopfen	+ 26,5	— 34,8
Obst	+ 2,7	+ 91,3
Gemüse	+ 37,4	— 8,1
Weinmost	+ 21,8	+ 1,7
Baumschulerzeugnisse	+ 9,1	+ 5,6
Schnittblumen und Topfpflanzen	+ 5,0	+ 2,0
Schlachtvieh	— 2,1	+ 16,2
darunter:		
Kühe	+ 1,5	+ 7,6
Kälber	— 16,7	+ 24,2
Schweine	— 3,8	+ 22,4
Nutz- und Zuchtvieh	— 9,9	+ 16,7
dar.: Ferkel	— 17,5	+ 35,2
Milch	— 0,9	+ 4,2p
Eier	+ 15,6	— 11,4
Wolle	— 3,8	+ 10,6
Bienenhonig	+ 8,4	+ 0,2

Von Dezember 1980 auf Dezember 1981 erhöhten sich die Verkaufspreise der Landwirte um 8,5 %, fünfmal so stark wie während der vorangegangenen zwölf Monate (+ 1,7 %). Verteuert haben sich 1981 vor allem die tierischen Produkte (+ 9,9 %), auf die fast drei Viertel der Indexgewichte entfallen, sowie Obst (+ 91 %). Daß beim Schlachtvieh vor allem die Kälber- und Schweinepreise anzogen (+ 24 bzw. + 22 %), entspricht den Unterschieden im Verlauf der Agareinfuhrpreise, wobei in bezug auf das Schlachtvieh eher anzunehmen ist, daß diese den Inlandspreisen folgten als umgekehrt.

Auf der Kostenseite der Landwirtschaft stiegen die Betriebsmittelpreise von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 7,2 %.

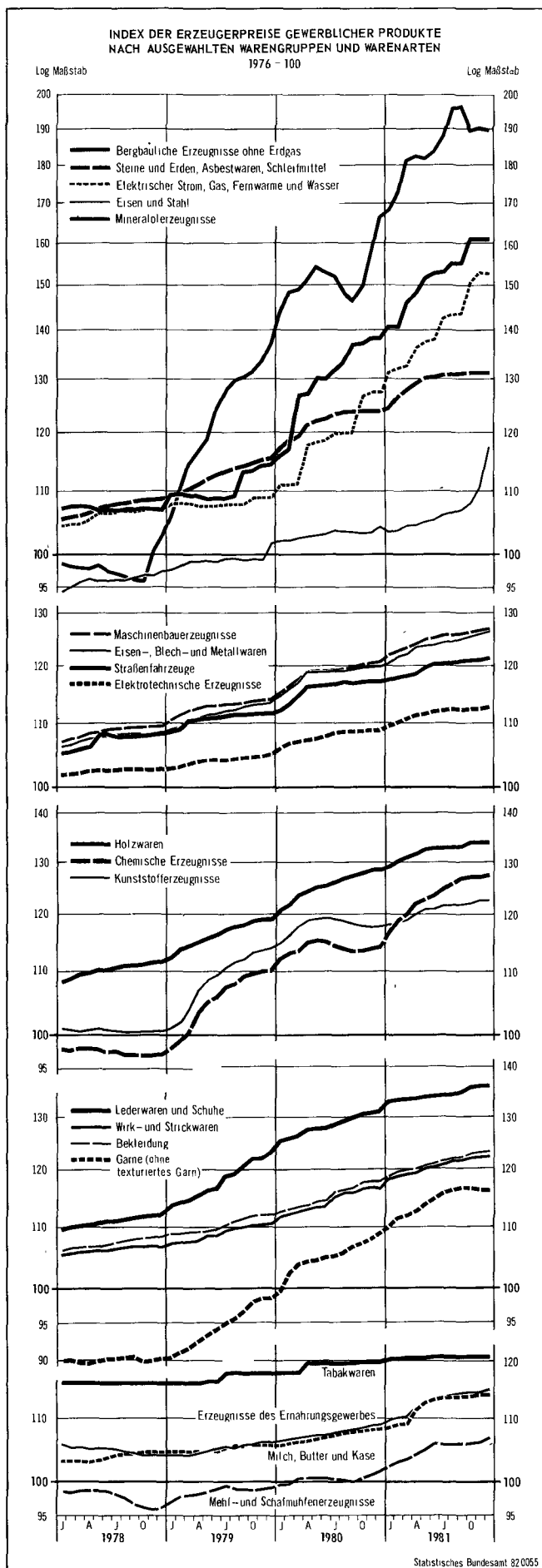
	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 7,1	+ 7,2p
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	+ 11,8	+ 11,8
Futtermittel	+ 8,5	+ 1,8
Saatgut	+ 3,1	+ 4,2
Nutz- und Zuchtvieh	— 8,7	+ 16,0
Pflanzenschutzmittel	—	+ 18,4
Brenn- und Treibstoffe	+ 12,2	+ 15,8
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 5,4	+ 6,2
Unterhaltung der Gebäude	+ 8,6	+ 5,6p
Unterhaltung der Maschinen und Geräte	+ 6,1	+ 6,6
Neubauten	+ 9,6	+ 4,7p
Neue Maschinen	+ 4,5	+ 5,7

Nach allem Vorangesagten darf nicht überraschen, daß zu den Indexpositionen mit den stärksten Preisaufschlägen leichtes Heizöl (+ 15 %) und Treibstoffe (+ 21 %) sowie Kälber (+ 25 %), Ferkel (+ 35 %) und Sauen (+ 23 %) gehören. Bemerkenswert ist ferner die Verteuerung der Dünge- und Bodenverbesserungsmittel (+ 12 %) sowie der Pflanzenschutzmittel (+ 18 %).

Die in Analogie zum Außenhandel berechneten Terms of Trade der Landwirtschaft beziehen sich auf die beiden Agrarpreisindizes einschließlich Mehrwertsteuer (beim Verkaufspreisindex einschließlich pauschalierter Mehrwertsteuer).

Da auch in dieser Darstellung der Verkaufspreisindex im Laufe des Jahres 1981 stärker anzog als der Einkaufs-

Schaubild 3



preisindex, ergab sich eine Erhöhung der Terms of Trade. Erstmals seit Dezember 1977 hat sich damit, wie die Tabelle zeigt, der Effekt der Preisveränderungen auf das Betriebsergebnis der Landwirtschaft günstig ausgewirkt.

„Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler Mehrwertsteuer

$$\frac{\text{Verkaufspreisindex}}{\text{Einkaufspreisindex}} \times 100$$

	1976 = 100	Veränderung in %
1977 Dezember	100,0	+ 1,0
1978 Dezember	93,0	- 7,0
1979 Dezember	91,3	- 1,8
1980 Dezember	86,4	- 5,4
1981 Dezember	87,1p	+ 0,8

Über die Ergebnisse des Hochseefischfanges stehen keine echten Preisindizes zur Verfügung, sondern nur Durchschnittswerte, die aufgrund der Verkaufserlöse ermittelt wurden. Die Tendenz zu steigenden Durchschnittswerten ist, von der Entwicklung bei den Heringen abgesehen, deutlich zu erkennen.

	Heringe	Kabeljau	Seelachs	Rotbarsch
	DM je kg			
1977 D	0,85	1,33	1,33	1,66
1978 D	0,98	1,28	1,33	1,77
1979 D	0,79	1,39	1,32	1,70
1980 D	0,77	1,35	1,53	1,77
1981 Januar	0,86	1,39	3,31	2,35
Februar	0,88	1,19	1,59	2,00
März	0,87	1,17	1,57	2,51
April	0,71	1,24	1,52	1,97
Mai	0,64	1,26	1,38	1,73
Juni	0,52	1,37	1,55	1,74
Juli	0,86	1,47	1,67	1,68
August	0,56	1,63	1,74	1,67
September	0,55	1,71	1,69	2,18

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Anders als der Erzeugerpreisindex für Agrarprodukte bringt der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte schon wegen des hohen Anteils der importierten Grundstoffe (einschl. Erdöl und Erdgas) auch Einflüsse aus dem Ausland bzw. von den Devisenmärkten her zum Ausdruck. So erklärt sich zum Teil der relativ starke Anstieg dieses Index von Ende 1980 auf Ende 1981 (+ 8,2 %). Auch die danach für die Zeit ab August 1981 zu erwartende Abschwächung der monatlichen Steigerungsraten ist bemerkenswert. Nach einem Anstieg von Dezember 1980 auf August 1981 von 6,7 % erhöhte sich der Index bis Dezember 1981 nur noch um 1,4 %.

	Dez. 1981	Veränderung in %	
	1976 = 100	Dez. 1980	Dez. 1981
		gegenüber	
		Dez. 1979	Dez. 1980
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	129,8	+ 7,4	+ 8,2
Bergbäuliche Erzeugnisse ohne Erdgas	161,1	+ 20,9	+ 16,6
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	126,5	+ 6,1	+ 6,5
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	138,4	+ 8,8	+ 9,9
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	121,1	+ 4,9	+ 4,7
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	126,1	+ 6,1	+ 5,2
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	115,6	+ 2,8	+ 4,7
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	152,8	+ 17,1	+ 19,9
Gewerbliche Fertigwaren (gegliedert nach dem Bruttoproduktionsindex)			
Investitionsgüter	124,6	+ 5,3	+ 5,1
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel)	135,6	+ 8,0	+ 7,4

Im einzelnen sind für die Zeit von Dezember 1980 auf Dezember 1981 folgende Indexveränderungen bemerkenswert: Bergbäuliche Erzeugnisse + 17 %, elektrischer Strom + 12 %, Erdgas + 37 %, Fernwärme + 21 %, Kraftstoffe + 14 %, leichtes Heizöl + 16 %, Eisen und Stahl + 13 %, darunter Walzstahl + 13 %, organische Grundstoffe und Chemikalien + 23 %, anorganische Grundstoffe und Chemikalien + 15 %, Kunststoffe und synthetischer Kautschuk + 12 %, Chemiefasern + 15 %, texturiertes Garn + 21 %, Papier und Pappe + 14 %, Druck- und Schreibpapier + 20 %, Stärke und Stärkeerzeugnisse + 19 %, Gemüsekonserven + 16 %, frisches Fleisch + 18 %, Spirituosen + 11 %, NE-Metalle und -Metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug) - 3,1 %,

Farbfernsehgeräte — 0,8 %, Kleinuhren — 5,0 %, Schmuck-, Gold- und Silberschmiedewaren — 5,9 %, Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz — 2,4 %.

	Veränderung in %		
	Dez. 1981	Dez. 1980	Dez. 1981
	gegenüber		
	1976 = 100	Dez. 1979	Dez. 1980
Großhandelsverkaufspreise insgesamt.....	130,0	+ 6,7	+ 9,1
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Futter- und Düngemittel,			
Tiere	113,5	+ 6,3	+ 4,9
Feste Brennstoffe, Mineralerzeugnisse	183,3	+ 16,7	+ 13,4
Erze, Stahl, NE-Metalle usw.	116,0	+ 1,0	+ 15,7
Holz, Baustoffe, Installationsbedarf	133,8	+ 9,5	+ 5,6
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ..	121,1	+ 4,1	+ 8,9
Fahrzeuge, Maschinen, techn. Bedarf ...	122,1	+ 4,6	+ 5,1

Der Index der Großhandelsverkaufspreise, der sich sowohl auf landwirtschaftliche als auch auf gewerbliche Waren bezieht und sowohl im Inland erzeugte als auch importierte Waren einschließt, erhöhte sich von Mitte Dezember 1980 auf Mitte Dezember 1981 um 9,1 %. Auch der Verlauf dieses Index war in dem Zeitabschnitt von Dezember 1980 bis August 1981 (+ 7,1 %) stärker nach oben gerichtet als während der folgenden Monate (+ 1,8 %).

Der Index der Großhandelsverkaufspreise wird zumeist in institutioneller Gliederung benutzt. Für einen Vergleich mit den anderen Preisindizes bietet sich dagegen die Indexgruppierung nach Waren an. In dieser Darstellung zeigen sich weitgehende Übereinstimmungen mit den Veränderungssätzen der anderen Preisindizes, woraus auf enge Zusammenhänge der Preisentwicklung auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen geschlossen werden kann. Hierzu seien beispielsweise einige Veränderungen (von Dezember 1980 auf Dezember 1981) von Warengruppenindizes aus dem Großhandelspreisindex genannt: Frisches Obst + 86 %, lebende Schlachtschweine + 21 %, leichtes Heizöl + 15 %, Papier und Pappe + 17 %, Gemüsekonserven + 13 %, Spirituosen + 12 %.

Baupreise und Kaufwerte für Bauland

Unmittelbare Einflüsse aus dem Ausland bzw. von den Devisenmärkten her dürften für die Entwicklung der Baupreise und der Kaufwerte für Bauland in der Bundesrepublik Deutschland kaum von Bedeutung gewesen sein. Und dennoch gab es internationale Zusammenhänge, die den Verlauf der Bau- und Baulandpreise im Jahr 1981 bestimmten, nämlich die internationalen Gemeinsamkeiten bzw. Rücksichten in der Währungs- und Kreditpolitik, die im Jahr 1981 durch ein hohes Zinsniveau gekennzeichnet war. Der Fortbestand des hohen Hypothekenzinsniveaus verhinderte nicht nur eine Wiederbelebung der seit 1979 rückläufigen Bautätigkeit, sondern führte sogar noch zu einem weiteren Rückgang der Nachfrage nach Bauland und Bauleistungen.

Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in %¹⁾

	1977	1978	1979	1980	1981
Februar	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,3	+ 2,9	+ 1,1
Mai	+ 2,7	+ 2,1	+ 4,6	+ 4,4	+ 2,9
August	+ 0,9	+ 2,0	+ 2,7	+ 1,2	+ 0,7
November	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,2

¹⁾ Nach dem Preisindex für Wohngebäude (in konventioneller Bauart) einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

So erklärt sich die weitere Verminderung der vierteljährlichen Steigerungsraten des Preisindex für Wohngebäude (in konventioneller Bauart), der sich im Jahresvergleich, von November 1980 auf November 1981, nur noch um 5,0 % erhöhte (nach + 9,3 % von November 1979 auf November 1980). Bei den Nichtwohngebäuden lagen die Jahresveränderungsraten im November 1981 etwas höher (Bürogebäude + 5,4 %, gewerbliche Betriebsgebäude + 5,9 %), beim Straßenbau jedoch viel niedriger, nämlich bei + 0,7 %. Zuletzt, von August auf November 1981, gaben die Straßenbaupreise sogar um 1,5 % nach.

Die seit 1968 beobachteten Preise für Einfamilien-Fertighäuser haben sich von 1980 auf 1981 weniger stark ermäßigt als die Preise für konventionell

erbaute Einfamiliengebäude. Zu bedenken ist aber, daß die kurzfristigen Veränderungsraten des Fertighauspreisindex auch zu anderen Zeiten weniger stark variierten als die entsprechenden Raten des Baupreisindex für Einfamilienhäuser in konventioneller Bauart. Im längerfristigen Vergleich stimmen beide Indizes gut überein.

Preisindizes für Einfamiliengebäude¹⁾

Jahr	In vorgefertigter Bauart		In konventioneller Bauart	
	1976 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	1976 = 100	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
1968	63,1	.	56,5	.
1969	64,6	+ 2,4	59,6	+ 5,5
1970	69,0	+ 6,8	69,3	+ 16,3
1971	74,7	+ 8,3	76,5	+ 10,4
1972	79,7	+ 6,7	81,7	+ 6,8
1973	83,6	+ 4,9	87,7	+ 7,3
1974	89,2	+ 6,7	94,2	+ 7,4
1975	95,9	+ 7,1	96,5	+ 2,4
1976	100	+ 4,7	100	+ 3,6
1977	104,8	+ 4,8	105,1	+ 5,1
1978	111,7	+ 6,6	111,7	+ 6,3
1979	120,2	+ 7,6	121,8	+ 9,0
1980	132,4	+ 10,1	135,2	+ 11,0
1981	143,5	+ 8,4	143,1	+ 5,8

¹⁾ Ohne Unterhaltung.

Die Entwicklung der quartalsweise nachgewiesenen DM-Beträge je Quadratmeter baureifes Land scheint im Widerspruch zu der Feststellung zu stehen, daß die hohen Hypothekenzinsen den Baulandmarkt stark beeinträchtigt haben. Berücksichtigt man, daß durchschnitt-

Durchschnittswerte in DM je m² von baureifem Land

1974 1. Vj	37,91	1978 1. Vj	54,97
2. Vj	39,20	2. Vj	57,24
3. Vj	39,05	3. Vj	59,52
4. Vj	42,00	4. Vj	63,40
1975 1. Vj	39,56	1979 1. Vj	63,38
2. Vj	43,04	2. Vj	66,64
3. Vj	43,17	3. Vj	69,09
4. Vj	46,97	4. Vj	72,53
1976 1. Vj	45,38	1980 1. Vj	75,31
2. Vj	46,93	2. Vj	77,56
3. Vj	48,59	3. Vj	83,44
4. Vj	51,24	4. Vj	88,40
1977 1. Vj	49,23	1981 1. Vj	90,10
2. Vj	52,54	2. Vj	96,51
3. Vj	52,35		
4. Vj	58,15		

liche Kaufwerte nicht die echte Preisentwicklung zum Ausdruck bringen, so dürfte in diesem Zusammenhang die Veränderung der Zahl der gemeldeten Kauffälle von besonderem Interesse sein. Diese Zahl hat sich in den letzten Jahren von Quartal zu Quartal wie folgt entwickelt:

Zahl der gemeldeten Fälle von Baulandkäufen

1978 1. Vj	24 454
2. Vj	29 294
3. Vj	26 730
4. Vj	28 236
1979 1. Vj	24 143
2. Vj	26 721
3. Vj	23 926
4. Vj	24 496
1980 1. Vj	23 106
2. Vj	22 177
3. Vj	21 385
4. Vj	22 510
1981 1. Vj	19 129
2. Vj	18 885

Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise

Der wichtigste der laufend berechneten Preisindizes, der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, hat sich von Dezember 1980 auf Dezember 1981 um 6,3 %, also stärker als während des vorangegangenen

12-Monate-Zeitraums (+ 5,5 %), erhöht. Der Jahresdurchschnittliche Indexstand lag 1981 um 5,9 % über dem jahresdurchschnittlichen Indexstand 1980 (1980 gegenüber 1979: + 5,5 %). Der Dezember-Stand 1981 überstieg den jahresdurchschnittlichen Stand 1981 um 2,3 %; im Jahr 1980 hatte das Dezember-Ergebnis um 2,0 % über dem Jahresdurchschnitt gelegen.

Veränderung 1981 D gegenüber 1980 D in %
Preisindex für die Lebenshaltung

alle privaten Haushalte	4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	mittlere 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte	2-Personen-Rentnerhaushalte	einfache Lebenshaltung eines Kindes
+ 5,9	+ 6,1	+ 5,9	+ 5,7	+ 5,9

Der laufende Anstieg der Jahresveränderungsraten von + 5,5 % im Juni auf + 6,7 % im Oktober 1981 ist in der breiten Öffentlichkeit vielfach als Verstärkung des Preisaufriffs gedeutet worden. Tatsächlich hat sich die Indexkurve von Anfang 1981 an fast laufend leicht abgeflacht. In der zur Beurteilung der allgemeinen Verbraucherpreistendenz am besten geeigneten Darstellung des Index ohne Saisonnahrungsmittel war die Vormonatsrate bis September nahezu unverändert, um danach auf + 0,2 % im Dezember 1981 zurückzugehen.

Preisindex für die Lebenshaltung

Monat	Gesamtindex		ohne Saisonnahrungsmittel	
	Veränderung in % gegenüber		Veränderung in % gegenüber	
	Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
1981 Januar	+ 0,8	+ 5,8	+ 0,6	+ 5,6
Februar	+ 0,7	+ 5,5	+ 0,7	+ 5,3
März	+ 0,7	+ 5,5	+ 0,6	+ 5,2
April	+ 0,7	+ 5,6	+ 0,5	+ 5,2
Mai	+ 0,4	+ 5,6	+ 0,4	+ 5,3
Juni	+ 0,5	+ 5,5	+ 0,7	+ 5,5
Juli	+ 0,4	+ 5,8	+ 0,6	+ 5,9
August	+ 0,3	+ 6,0	+ 0,6	+ 6,4
September	+ 0,5	+ 6,5	+ 0,6	+ 6,7
Oktober	+ 0,3	+ 6,7	+ 0,3	+ 6,7
November	+ 0,5	+ 6,6	+ 0,4	+ 6,6
Dezember	+ 0,3	+ 6,3	+ 0,2	+ 6,3

In der Gliederung des Index nach Hauptgruppen hat sich der Teilindex „Elektrizität, Gas, Brennstoffe“, wie zu erwarten war, am stärksten erhöht (+ 14,4 %). Darauf folgt der Hauptgruppenindex „Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung“ (+ 7,7 %), in dem auch die Preisentwicklung bei Kraftstoffen erfaßt wird. Bemerkenswert ist der unterdurchschnittliche Anstieg der Wohnungsmiete sowie des Teilindex „Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Un-

terhaltungszwecke“, in dem u. a. der relativ stabile Preisverlauf bei den Waren der „Unterhaltungselektronik“ (+ 1,9 %) sowie bei Foto- und Kinoapparaten (+ 1,7 %) dämpfend wirkte.

	Veränderung in % gegenüber		
	Dez. 1981 1976 = 100	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Gesamtlebenshaltung	126,8	+ 5,5	+ 6,3
Nahrungs- und Genußmittel	120,3	+ 4,0	+ 5,7
Kleidung, Schuhe	129,7	+ 5,5	+ 5,1
Wohnungsmiete	123,0	+ 4,5	+ 4,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	166,4	+ 10,5	+ 14,4
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	126,7	+ 6,4	+ 5,8
Waren und Dienstleistungen für:			
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	127,8	+ 5,5	+ 7,7
Körper- und Gesundheitspflege	128,5	+ 5,9	+ 5,7
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	115,4	+ 3,0	+ 4,7
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	134,6	+ 8,6	+ 5,8

Auch bei einem Vergleich der auf unterer Aggregationsstufe ermittelten Jahresveränderungsraten fällt auf, daß die Gruppenindizes mit den höchsten Prozentsätzen zu meist Energieträger betreffen oder sich auf Güter beziehen, deren Preisentwicklung weitgehend vom Preisverlauf bei Energiegütern abhängt (Gas und Flüssiggas + 19 %, Elektrizität + 13 %, Kraftstoffe + 15 %, Heizöl + 15 %, Kohle und sonstige feste Brennstoffe + 10 %, Bundesbahn + 18 %, Flugverkehr + 13 %, örtliche Verkehrsmittel + 10 %). Von den anderen Gruppenindizes hatten nur zwei im Dezember 1981 Jahresveränderungsraten von mehr als 10 %: Frischobst (+ 19 %) sowie Dienstleistungen der Banken (+ 15 %). Niedriger als im Dezember 1980 lagen im Dezember 1981 auf vergleichbarer Aggregationsstufe nur die Frischgemüsepreise (- 8,3 %), die Kartoffelpreise (- 2,9 %) sowie die Fernspreckgebühren (- 0,4 %).

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1980 Dez. 1979	Dez. 1981 Dez. 1980
Einzelhandelspreise	+ 5,2	+ 5,7
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 5,5	+ 6,3
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen und Kohle	+ 5,3	+ 6,4

Wenn auch die Entwicklung des Preisindex für die Lebenshaltung im Jahr 1981 in der deutschen Öffentlichkeit erste Besorgnis erregte, so gehört die Bundesrepublik Deutschland doch nach wie vor zu den Ländern mit relativ niedrigen Inflationsraten. Geringer als in der Bundesrepublik Deutschland war 1981 unter den genannten Ländern der Verbraucherpreisanstieg nur in Japan.

Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung

Jahr Monat	Gesamtlebenshaltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienstleistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung
		zusammen	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter			
			zusammen	besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige	sonstige	zusammen	ohne Blumen, Kohle und Heizöl		
1976 = 100									
1981 Januar	120,3	120,0	113,3	119,6	112,4	122,5	119,6	123,2	117,3
Februar	121,2	120,8	114,0	122,0	112,9	123,4	120,4	124,4	117,7
März	122,0	121,9	115,0	127,7	113,4	124,5	121,2	124,8	118,3
April	122,8	122,9	116,5	137,0	113,8	125,2	122,3	125,2	118,9
Mai	123,3	123,5	117,1	137,9	114,4	125,8	123,1	125,5	119,3
Juni	123,9	123,7	116,6	130,2	114,8	126,3	123,7	127,2	119,8
Juli	124,4	124,1	116,0	121,8	115,3	127,1	124,3	128,0	120,3
August	124,8	124,4	114,6	105,8	115,7	128,1	124,9	128,4	120,8
September	125,4	125,2	115,1	102,5	116,7	129,0	125,7	128,8	121,2
Oktober	125,8	125,5	116,1	103,8	117,7	129,0	126,0	129,4	121,9
November	126,4	126,2	117,2	108,3	118,4	129,6	126,2	129,6	122,4
Dezember	126,8	126,5	117,8	110,4	118,8	129,8	126,4	130,1	122,7
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %									
1979	+ 5,4	+ 5,6	+ 2,6	+ 1,0	+ 2,8	+ 6,7	+ 4,5	+ 5,4	+ 4,3
1980	+ 5,5	+ 5,7	+ 4,8	+ 16,1	+ 3,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,4	+ 4,4
1981	+ 6,3	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,4	+ 6,3	+ 6,7	+ 6,4	+ 6,3	+ 5,0

Schaubild 4

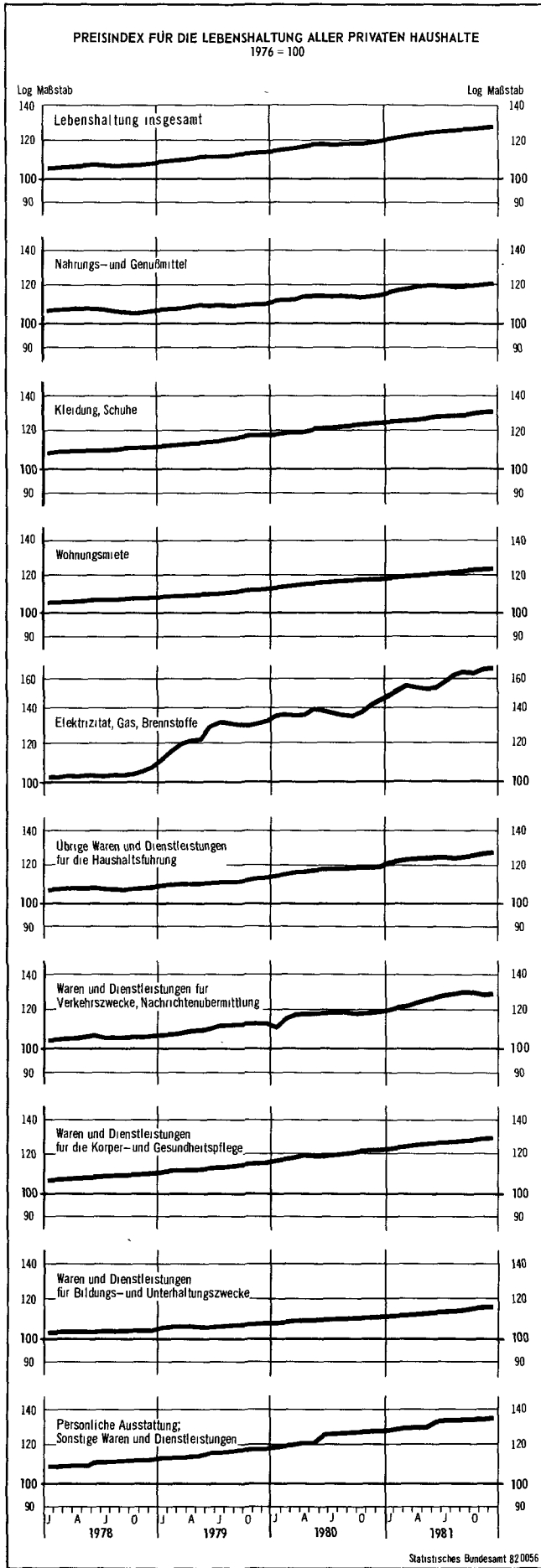


Schaubild 5

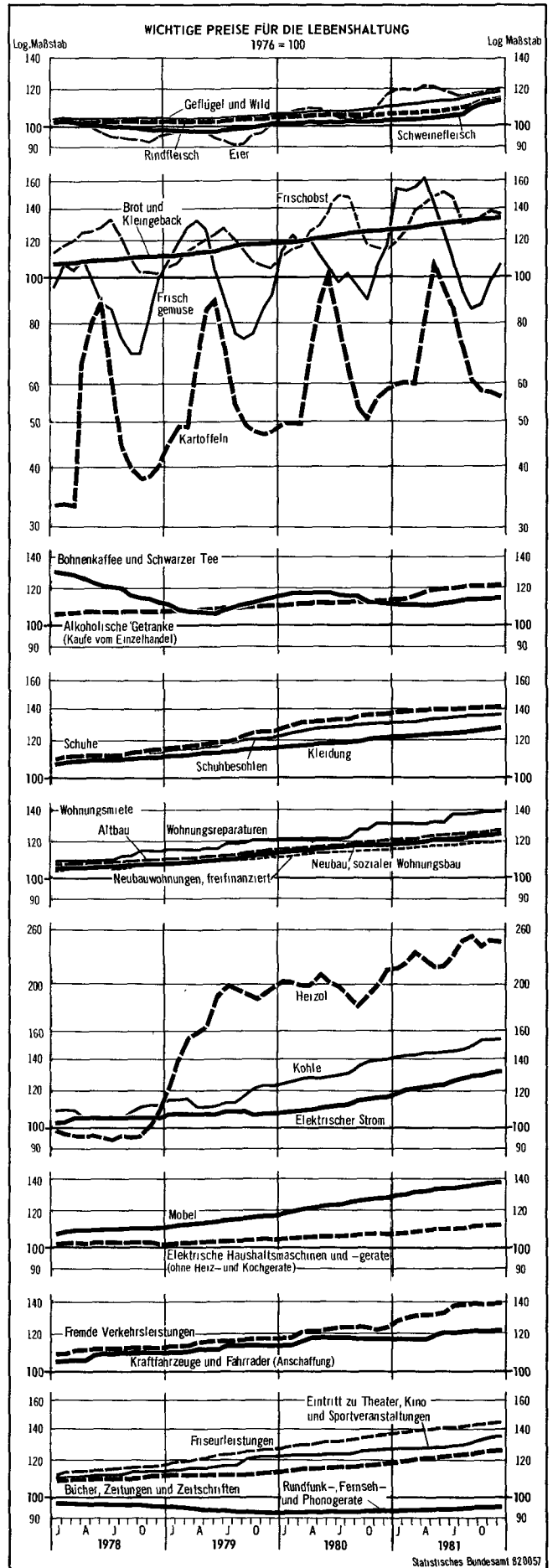
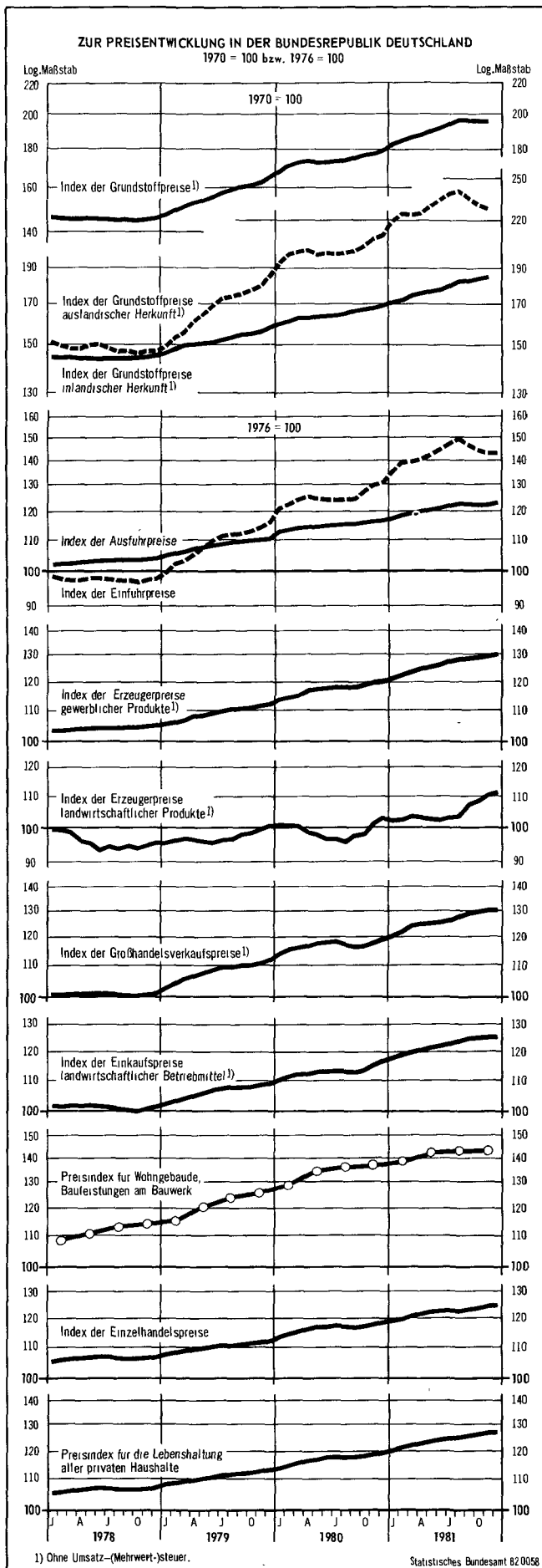


Schaubild 6



	Veränderung in % ¹⁾		
	Nov. 1979 gegenüber Nov. 1978	Nov. 1980 gegenüber Nov. 1979	Nov. 1981 gegenüber Nov. 1980
Bundesrepublik Deutschland	+ 5,3 (13)	+ 5,3 (18)	+ 6,6 (18)
Belgien	+ 5,2 (15)	+ 7,6 (14)	+ 7,8 (14)
Dänemark	+ 11,7 (8)	+ 10,7 (12)	+ 12,2 (9)
Frankreich	+ 11,5 (9)	+ 13,5 (7)	+ 14,3 (6)
Griechenland	+ 22,8 (2)	+ 26,2 (1)	+ 23,8 (2)
Großbritannien	+ 17,4 (3)	+ 15,3 (4)	+ 12,0 (10)
Irland	+ 16,0 (5)	+ 18,2 (3)	+ 23,3 (3)
Italien	+ 17,3 (4)	+ 22,0 (2)	+ 18,2 (4)
Luxemburg	+ 5,5 (12)	+ 6,3 (17)	+ 8,5 (13)
Niederlande	+ 4,8 (17)	+ 7,1 (15)	+ 7,6 (15)
Norwegen	+ 4,6 (18)	+ 13,1 (8)	+ 12,4 (8)
Österreich	+ 4,5 (19)	+ 6,3 (16)	+ 6,7 (17)
Portugal	+ 23,1 (1)	+ 11,5 (10)	+ 25,4 (1)
Schweden	+ 9,5 (10)	+ 14,6 (6)	+ 10,1 (11)
Schweiz	+ 5,2 (14)	+ 4,2 (19)	+ 7,0 (16)
Spanien	+ 15,5 (6)	+ 15,3 (5)	+ 14,5 ²⁾ (5)
USA	+ 12,6 (7)	+ 12,6 (9)	+ 10,0 (12)
Kanada	+ 9,4 (11)	+ 11,2 (11)	+ 12,5 (7)
Japan	+ 4,9 (16)	+ 8,4 (13)	+ 3,6 (19)

¹⁾ Zahlen in Klammern = Rangfolge. — ²⁾ Oktober gegen Oktober.

Ein Vergleich des absoluten Verbraucherpreisniveaus in den Hauptstädten der EG-Mitgliedsländer läßt erkennen, daß sich in Auswirkung von Devisenkursänderungen und Unterschieden in den Teuerungsraten das Verbraucherpreisniveau in sechs der zehn Länder gegenüber früheren Jahren weiter angeglichen hat. Der Unterschied zwischen der billigsten und der teuersten Hauptstadt (Rom und Kopenhagen) ist allerdings etwas größer geworden.

Verbraucherpreisniveau in den EG-Hauptstädten

November 1981			
Bonn	100	Amsterdam	95p
Rom	76p	Athen	95p
Luxemburg	86	Dublin	96p
Brüssel	94	Paris	100
London	100	Kopenhagen	122p

Zusammenfassung

Von Ende 1980 auf Ende 1981 hat sich die Mehrzahl der vom Statistischen Bundesamt berechneten Preisindizes stärker erhöht als im Laufe des Vorjahres, obwohl der Außenwert der DM gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner während des Jahres 1981 nicht, wie 1980, gefallen, sondern gestiegen war. Bemerkenswert ist vor allem die erheblich höhere Jahresveränderungsrate des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Dezember 1981. Deutlich ermäßigt hat sich nur der Anstieg der Baupreise.

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1979	Dez. 1980
Grundstoffpreise	+ 10,1 ¹⁾	+ 9,9 ¹⁾
Einfuhrpreise	+ 12,7	+ 9,5
Ausfuhrpreise	+ 5,6	+ 5,6
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	+ 1,7	+ 8,5p
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 7,1	+ 7,2p
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	+ 7,4	+ 8,2
Großhandelsverkaufspreise	+ 6,7	+ 9,1
Wohnungsbaupreise	+ 9,3 ¹⁾	+ 5,0 ¹⁾
Einzelhandelspreise	+ 5,2	+ 5,7
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 5,5	+ 6,3
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen und Kohle	+ 5,3	+ 6,4

¹⁾ November gegen November.

Ab August/September 1981 schwächte sich der Preisanstieg jedoch allgemein ab, was zum Teil auf die zu dieser Zeit einsetzende Befestigung des DM-Kurses gegenüber dem Dollar bzw. auf die weitere Verbesserung der DM-Kurse gegenüber anderen Währungen zurückzuführen ist. Nach Angaben der OECD hat sich auch in der Gesamtheit der Mitgliedsländer dieser Organisation die Inflationsrate, gemessen an den nationalen Verbraucherpreisindizes, im Oktober und November 1981 verringert: Die durchschnittliche Vormonatsrate ging von + 1,1% im September auf + 0,6% im Oktober und + 0,5% im November zurück. Manche der in der Bundesrepublik Deutschland veröffentlichten Prognosen über eine spürbare Dämpfung des allgemeinen Preisauftriebs im Jahr 1982 dürften in der günstigeren Preisentwicklung während der letzten Monate des Jahres 1981 ihre Wurzel haben.

Gu.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 15. Dezember 1981 bis 18. Januar 1982

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—811012	Wirtschaft und Statistik, Heft 12/1981	10,80
1010300—81089—90	Statistischer Wochendienst, Heft 49 und 50/1981	1,50
1010300—82041—42	Heft 1 und 2/1982	1,60
1010600—81112	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 12/1981	9,80
1020210—81109	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1981	8,60
1020220—81109	Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, September 1981	7,20
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010122—80700	Reihe 1.2.2 Bevölkerung der Gemeinden — mit Schlüsselnummern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke — 1980	18,20
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020162—79900	Reihe 1.6.2 Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Notaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratern Ingenieuren 1979	8,60
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030213—79900	Reihe 2.1.3 Viehhaltung der Betriebe 1979	13,40
2030214—79900	" 2.1.4 Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen 1979	15,80
2030312—81700	" 3.1.2 Bodennutzung — Landwirtschaftliche Nutzungsarten — 1981	2,40
2030320—81006	" 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und des Grünlandes, November 1981	1,30
2030332—81006	" 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse — Anbau und Ernte — 1981	2,40
2030341—81005	" 3.4.1 Wachstum und Ernte von Obst 1981	2,40
2030370—81700	" 3.7 Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände 1981	3,70
2030431—81323	" 4.3.1 Schlachtungen und Fleischgewinnung, 3. Vierteljahr 1981	3,70
2030432—80700	" 4.3.2 Fleischschau- und Geflügelfleischuntersuchung 1980	8,60
2030450—81108	" 4.5 Hochsee- und Küstentischerei; Bodenseefischerei, August 1981	2,40
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—81210	Reihe 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Oktober 1981 (Eilbericht)	1,30
2040210—81110	" 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Oktober 1981	6,20
2040220—81110	" 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Oktober 1981	6,20
2042290—77900	" 2.2.9 Handwerkszählung 1977, Sonderheft: „Regionale Verteilung des Handwerks“	18,20
2040411—81210	" 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Oktober 1981 (Vorbericht)	1,30
2040710—81323	" 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 3. Vierteljahr 1981	2,60
2040810—81323	" 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), 3. Vierteljahreshaft 1981	12,— ²⁾
2040810—81111	" 8.1 November 1981	3,60 ²⁾
2040810—81212	" 8.1 Dezember 1981 (Vorbericht)	1,40 ²⁾
2040820—81110	" 8.2 Düngemittelversorgung, Oktober 1981	1,40
Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen		
2050300—80700	Reihe 3 Bestand an Wohnungen, 31. Dezember 1980	6,20
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2062701—79900	Reihe 2.7.0.1 Handels- und Gaststättenzählung 1979, Heft 1: „Unternehmen des Einzelhandels“	10,90
2060500—81109	" 5 Warenverkehr mit Berlin (West), September 1981	2,40
2060500—81110	" 5 Oktober 1981	2,40
2060600—81110	" 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1981	7,20
2060710—80107	" 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Juli 1980	3,70
2060710—80108	" 7.1 August 1980	3,70
2060710—80109	" 7.1 September und Sommerhalbjahr 1980	3,70
2060710—80110	" 7.1 Oktober 1980	4,—
2060710—80111	" 7.1 November 1980	4,—
2060710—80712	" 7.1 Dezember und Jahr 1980	4,—
2060740—81109	" 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, September 1981	2,40
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—81110	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Oktober 1981	7,20
2070410—81109	" 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), September 1981	6,60

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94—95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 15. Dezember 1981 bis 18. Januar 1982

Bestell-Nr.	Titel	DM
Fachserie 8: Verkehr		
2080200—81108	Reihe 2 Eisenbahnverkehr, August 1981	2,40
2080320—81108	" 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, August 1981	2,40
2080330—81108	" 3.3 Straßenverkehrsunfälle, August 1981	3,70
2080400—81107	" 4 Binnenschifffahrt, Juli 1981	3,70
2080400—81108	" 4 August 1981	4,—
2080500—81104	" 5 Seeschifffahrt, April 1981	3,70
Fachserie 9: Geld und Kredit		
2090200—81111	Reihe 2 Aktienmärkte, November 1981	2,60
Fachserie 11: Bildung und Kultur		
2110100—80700	Reihe 1 Allgemeines Schulwesen 1980	10,90
Fachserie 14: Finanzen und Steuern		
2120230—81323	Reihe 2.3 Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 3. Vierteljahr 1981	1,30
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen		
2140912—80700	Reihe 9.1.2 Tabakgewerbe 1980	2,40
2140921—81709	" 9.2.1 Absatz von Bier, September 1981 und Braujahr 1980	1,30
2140921—81110	" 9.2.1 Oktober 1981	1,30
Fachserie 16: Löhne und Gehälter		
2163002—78900	Reihe 3.0.0.2 Personal- und Personalnebenkostenerhebungen, Heft 2: „Aufwendungen der Arbeitgeber im Groß- und Einzelhandel sowie im Bank- und Versicherungsgewerbe“ 1978	10,90
Fachserie 17: Preise		
2170100—81110	Reihe 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Oktober 1981 ..	3,70
2170100—81111	" 1 November 1981	4,—
2170200—81111	" 2 Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), November 1981	4,—
2170300—81110	" 3 Index der Grundstoffpreise, Oktober 1981	2,60
2170600—81110	" 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, Oktober 1981	3,70
2170700—81211	" 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, November 1981 (Eilbericht)	1,30
2170700—81111	" 7 November 1981	6,60
2170900—81323	" 9 Preise für Verkehrsleistungen, 3. Vierteljahr 1981	3,70
Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
2180200—75900	Reihe 2 Input-Output-Tabellen 1975	15,80
3 Systematiken		
3200300—82700	Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1982	38,—
4 Statistik des Auslandes		
5100000—81112	Internationale Monatszahlen, Dezember 1981	7,70
5304100—81036	Länderkurzbericht: Sri Lanka 1981	4,80
5302100—81038	Togo 1981	4,80
5304100—81039	China (Taiwan) 1981	4,80
5302000—81041	Südafrika 1981	4,80
5400500—81109	Preise und Preisindizes im Ausland, September 1981	3,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6590 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Seite	Periodizität
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und -veränderung	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	3*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1981 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	4*	einmalig
Erwerbstätigkeit		
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen	6*	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter	7*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	8*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1979)	9*	einmalig
Bodennutzung, Kulturarten und Fruchtarten 1981	10*	"
Ernte 1981	11*	"
Tierseuchen	13*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	13*	"
Geflügel	13*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	14*	"
Produzierendes Gewerbe		
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	18*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	20*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	20*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	14*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	15*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	16*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe	17*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ..	23*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	24*	"
Bauhauptgewerbe	25*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	24*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	22*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	26*	vierteljährlich
Bautätigkeit und Wohnungen		
Ertelte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	27*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	27*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	28*	"
Einzelhandels	29*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	30*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost).....	30*	"
Außenhandel		
Außenhandel (Spezialhandel)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	31*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	32*	"
Ländergruppen	32*	"

	Seite	Periodizität
Verkehr		
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	33*	monatlich
Eisenbahnen	34*	„
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	34*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen	34*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	35*	„
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	35*	„
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	35*	„
Seeschifffahrt	36*	„
Luftverkehr	36*	„
Deutsche Bundespost, Rundfunk	36*	„
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	37*	„
Geld und Kredit		
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	37*	„
Index der Aktienkurse	37*	„
1981	38*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	38*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1981	39*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	40*	monatlich
Sozialleistungen		
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung		
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	40*	„
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	41*	„
Unfallversicherung	41*	halbjährlich
Finanzen und Steuern		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	42*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	43*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchersteuerstatistiken		
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	44*	„
Wirtschaftsrechnungen		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	45*	„
Löhne und Gehälter		
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	46*	vierteljährlich
Preise		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	51*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	52*	„
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	53*	„
Grundstoffpreise	54*	„
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	55*	„
Großhandelsverkaufspreise	57*	„
Einzelhandelspreise	59*	„
Preisindex für die Lebenshaltung	60*	„
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	62*	„
Index der Einfuhrpreise	63*	„
Ausfuhrpreise	65*	„

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1980	61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1980 Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	- 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	- 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6
Sept	61 653	29 477	32 176	- 3,3	+ 40,9	+ 37,6	+ 7,2	101,7
Okt.	61 670	29 487	32 183	- 7,6	+ 24,0	+ 16,4	+ 3,1	101,7
Nov	61 667	29 486	32 181	- 11,0	+ 8,9	- 2,1	- 0,4	101,7
Dez.	61 658	29 481	32 177	- 11,1	+ 1,4	- 9,5	- 1,8	101,7
1981 Jan.	61 659	29 482	32 177	- 12,2	+ 13,0	+ 0,8	+ 0,2	101,7
Febr.	61 658	29 483	32 175	- 9,2	+ 8,7	- 0,4	- 0,1	101,7
Marz	61 654	29 482	32 172	- 13,8	+ 9,8	- 4,0	- 0,8	101,7
April	61 655	29 484	32 172	- 7,2	+ 8,3	+ 1,1	+ 0,2	101,7
Mai	61 657	29 486	32 171	- 8,2	+ 10,1	+ 1,9	+ 0,4	101,7
Juni	61 666	29 492	32 173	- 5,5	+ 13,9	+ 8,4	+ 1,7	101,7
Juli	61 684	29 504	32 180	- 2,5	+ 21,0	+ 18,5	+ 3,5	101,7
Aug	61 703	29 516	32 187	- 3,5	+ 21,9	+ 18,4	+ 3,5	101,7

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1 1

¹⁾ Ausgangsbasis: Volkszählung 1970 - ²⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1980 MD	30 201	51 721	6 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1980 Sept.	32 848	52 861	6 894	4 096	260	55 486	722	623	308	- 2 625	+ 6 172
Okt	32 561	52 143	6 774	3 984	277	60 315	749	664	330	- 8 172	+ 6 025
Nov.	21 869	48 656	6 059	3 881	265	60 153	715	670	307	- 11 497	+ 5 344
Dez.	28 876	51 410	6 571	4 241	296	62 779	725	712	318	- 11 369	+ 5 846
1981 Jan.	15 507	48 071	5 935	3 774	248	60 299	666	626	271	- 12 228	+ 5 269
Febr.	18 977	48 879	6 141	3 909	267	58 037	659	591	253	- 9 158	+ 5 482
Marz	24 988	51 885	6 518	3 995	241	65 664	769	660	295	- 13 779	+ 5 749
April	29 874	51 192	6 345	3 925	271	58 344	694	569	305	- 7 152	+ 5 651
Mai	42 614	50 404	6 908	3 800	251	58 582	755	568	294	- 8 178	+ 6 153
Juni	37 704	53 249	7 544	4 040	296	58 743	709	614	298	- 5 494	+ 6 835
Juli	38 339	56 417	..	..	301	58 862	..	..	..	- 2 445	..
Aug.	34 048	54 525	..	..	240	57 700	..	..	..	- 3 175	..
Sept.	33 878	55 125	..	..	267	56 487	..	..	..	- 1 362	..
Okt.	32 753	50 926	..	..	250	60 040	..	..	..	- 9 114	..
Nov.	21 418	48 702	..	..	248	60 825	..	..	..	- 12 123	..

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
					im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 7 Lebenstagen ⁴⁾			
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7	
1980	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,7	6,3	5,3	
1980 Sept.	6,5	10,4	11,0	- 0,5	77,5	12,0	5,8	4,9	
Okt.	6,2	10,0	11,5	- 1,6	76,4	12,5	6,3	5,3	
Nov.	4,3	9,6	11,9	- 2,3	79,8	13,5	6,3	5,4	
Dez.	5,5	9,8	12,0	- 2,2	82,5	13,6	6,2	5,7	
1981 Jan.	3,0	9,2	11,5	- 2,3	78,5	12,3	5,6	5,1	
Febr.	4,0	10,3	12,3	- 1,9	80,0	12,9	5,2	5,4	
Marz	4,8	9,9	12,5	- 2,6	77,0	12,6	5,7	4,6	
April	5,9	10,1	11,5	- 1,4	76,7	11,3	6,0	5,3	
Mai	8,1	9,6	11,2	- 1,6	75,4	10,9	5,8	5,0	
Juni	7,4	10,5	11,6	- 1,1	75,9	11,9	5,6	5,5	
Juli	7,3	10,8	11,2	- 0,5	..	..	..	5,3
Aug	6,5	10,4	11,0	- 0,6	..	..	..	4,4
Sept	6,7	10,9	11,1	- 0,3	..	..	..	4,8
Okt.	6,3	9,7	11,5	- 1,7	..	..	..	4,9
Nov.	4,2	9,6	12,0	- 2,4	..	..	..	5,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2

¹⁾ Eheschließungen nach dem Registerort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1981 nach dem Registerort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Knechtssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - ³⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - ⁴⁾ Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes - ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis

**Zum Aufsatz: „Ausländer im Bundesgebiet“
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1981
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Stadt 1)	Wohnbevölkerung 2)		Darunter Staatsangehörigkeit										
			Ausländer		Turkei		Jugoslawien		Italien		Griechenland		Spanien
	1 000	je 1 000 Einwohner 2)	1 000	% 3)	1 000	% 3)	1 000	% 3)	1 000	% 3)	1 000	% 3)	
Aachen	243,6	24,8	102	6,7	27,1	3,4	13,5	0,8	3,4	1,9	7,7	1,1	4,3
Augsburg	248,0	31,3	126	13,7	43,6	5,8	18,6	4,4	13,9	1,6	5,1	0,5	1,7
Berlin (West)	1 890,3	225,9	120	98,7	43,7	28,1	12,5	6,8	3,0	7,4	3,3	1,8	0,8
Bielefeld	312,0	30,0	96	13,5	44,8	5,0	16,7	1,7	5,7	3,3	11,0	0,8	2,7
Bochum	399,2	26,6	67	11,7	44,1	2,3	8,6	2,6	9,9	1,2	4,5	1,5	5,5
Bonn	289,4	23,5	81	4,5	19,3	1,5	6,6	2,1	9,1	0,9	4,0	2,2	9,2
Bottrop	114,2	7,7	67	4,5	59,2	0,5	6,7	0,3	4,6	0,5	6,3	0,2	2,0
Braunschweig	260,7	15,5	59	6,6	42,7	1,2	7,9	1,8	11,5	0,6	3,9	0,3	1,8
Bremen	553,5	41,3	75	22,2	53,8	3,4	8,2	1,4	3,4	0,9	2,2	0,7	1,8
Bremerhaven	138,5	9,9	72	5,4	54,4	0,9	9,0	0,2	1,8	0,1	0,6	0,2	2,2
Darmstadt	138,0	14,7	107	3,2	21,8	2,0	13,3	2,9	19,7	1,1	7,3	0,7	4,7
Dortmund	606,2	56,6	93	22,5	39,7	7,4	13,1	4,5	8,0	3,9	6,9	2,8	4,9
Düsseldorf	588,8	87,2	148	14,8	17,0	13,5	15,5	9,5	10,8	9,9	11,3	4,4	5,0
Duisburg	556,4	76,7	138	47,8	62,4	6,4	8,4	5,2	6,7	2,1	2,7	2,1	2,7
Erlangen	102,2	10,3	101	2,2	21,0	1,7	16,8	0,7	7,2	0,7	6,6	0,2	1,6
Essen	645,0	35,7	55	12,2	34,3	5,2	14,7	2,8	8,0	2,0	5,5	2,6	7,2
Frankfurt am Main	625,7	145,0	232	27,3	18,8	28,2	19,5	19,3	13,3	8,9	6,1	9,9	6,8
Freiburg im Breisgau	175,8	12,0	69	1,0	8,7	1,9	15,8	2,5	20,7	0,2	1,8	0,6	5,0
Gelsenkirchen	303,0	31,3	103	20,5	65,3	2,6	8,2	2,1	6,7	0,4	1,2	1,5	4,9
Göttingen	130,2	7,5	58	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hagen	218,0	24,0	110	6,9	28,7	2,7	11,4	4,5	18,9	3,7	15,5	0,6	2,4
Hamburg	1 640,0	151,6	92	48,7	32,1	19,8	13,1	7,2	4,7	7,3	4,8	4,0	2,6
Hamm	171,7	15,2	88	9,7	63,9	2,0	13,3	0,7	4,9	0,2	1,1	0,1	0,5
Hannover	531,1	54,5	103	20,0	36,7	6,8	12,4	3,1	5,7	5,2	9,5	5,8	10,6
Heidelberg	133,6	12,6	94	3,2	25,5	0,9	7,5	1,1	9,1	0,6	4,4	0,3	2,2
Heilbronn	111,9	14,8	133	5,9	39,7	2,5	16,9	2,6	17,2	0,9	6,0	0,6	3,9
Herne	181,7	17,7	97	11,2	63,4	1,4	7,7	1,2	7,0	1,0	5,7	0,3	1,5
Hildesheim	102,4	7,1	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Karlsruhe	271,1	25,3	93	5,7	22,6	5,2	20,7	4,8	18,8	0,7	3,0	1,4	5,4
Kassel	195,0	18,7	96	7,6	40,4	2,7	14,6	1,9	10,1	0,5	2,6	1,8	9,7
Kiel	249,8	15,2	61	8,4	55,4	0,7	4,7	0,3	1,7	0,1	0,7	0,3	2,0
Koblenz	113,3	5,6	49	2,0	35,2	0,8	14,4	0,7	12,0	0,1	1,0	0,1	2,6
Köln	972,9	147,8	152	65,0	44,0	9,2	6,2	23,4	15,8	8,1	5,5	4,0	2,7
Krefeld	224,1	27,2	121	12,3	45,4	1,6	6,0	3,5	12,8	2,6	9,6	0,6	2,1
Leverkusen	160,4	16,2	101	3,7	23,0	2,9	17,9	3,8	23,7	1,7	10,7	0,4	2,6
Ludwigshafen am Rhein	158,9	21,6	136	5,9	27,2	2,7	12,5	5,9	27,3	3,1	14,6	0,5	2,1
Lubeck	219,7	15,1	69	7,9	52,6	0,6	3,8	0,7	4,6	0,7	4,4	0,3	2,1
Mainz	187,3	21,0	112	4,7	22,3	2,7	12,6	5,2	24,7	0,4	2,0	0,7	3,3
Mannheim	304,1	46,1	151	16,2	35,1	6,4	14,0	8,3	18,1	2,9	6,2	2,2	4,7
Mönchengladbach	258,3	22,2	86	9,2	41,5	1,5	6,8	1,6	7,3	1,1	5,0	1,5	6,8
Mülheim a. d. Ruhr	179,9	12,8	71	5,4	42,4	1,8	14,4	1,1	8,6	0,3	2,6	0,3	2,3
München	1 294,0	223,5	173	41,5	18,6	53,5	23,9	24,1	10,8	21,2	9,5	3,3	1,5
Münster	269,9	12,3	45	1,9	15,9	1,2	10,1	0,5	4,3	0,1	1,1	0,8	6,9
Neuss	149,1	20,0	134	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nürnberg	483,7	61,3	127	20,3	33,1	10,2	16,6	8,4	13,7	8,5	13,9	2,7	4,4
Oberhausen	228,6	18,5	81	8,5	46,1	2,7	14,5	2,3	12,6	0,6	3,1	0,5	2,6
Offenbach am Main	110,8	23,6	213	3,0	12,5	4,3	18,2	4,5	19,3	3,3	13,9	0,9	3,9
Oldenburg (Oldenburg)	137,0	4,8	35	2,1	43,8	0,2	5,0	0,3	7,1	0,1	1,8	0,1	1,7
Osnabrück	157,2	14,3	91	3,9	27,3	1,8	12,3	0,7	4,9	0,1	0,7	1,9	13,3
Pforzheim	106,1	13,3	125	3,9	29,4	2,7	20,3	3,4	25,9	0,2	1,8	0,8	5,9
Recklinghausen	119,4	8,8	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Regensburg	132,2	5,7	43	1,8	31,5	1,2	20,6	0,3	4,7	0,1	1,4	0,3	4,5
Remscheid	128,4	19,5	152	5,4	27,6	2,4	12,2	4,8	24,6	0,2	1,1	3,6	18,6
Saarbrücken 4)	364,3	21,6	59	3,6	16,8	0,7	3,4	7,5	34,9	0,2	0,9	0,2	0,7
Salzgitter	113,3	11,6	102	8,4	72,7	0,5	4,6	0,8	6,7	0,2	1,8	0,1	1,2
Solingen	165,2	20,7	125	6,5	31,2	2,1	10,1	7,2	34,7	1,3	6,5	0,7	3,2
Stuttgart	582,4	106,7	183	18,1	17,0	28,5	26,8	18,8	17,7	14,4	13,5	3,3	3,1
Ulm	100,7	14,5	144	5,2	35,8	3,6	24,6	2,6	17,7	0,5	3,7	0,5	3,3
Wiesbaden	274,2	33,0	120	8,6	26,1	3,5	10,5	5,1	15,5	3,1	9,5	1,6	4,8
Wolfsburg	125,6	12,1	96	0,3	2,5	0,4	3,0	8,8	72,5	0,1	1,1	0,1	0,5
Würzburg	128,7	5,2	40	1,2	23,4	0,8	14,9	0,7	14,0	0,2	4,1	0,1	1,2
Wuppertal	392,0	39,3	100	10,7	27,3	4,9	12,4	8,8	22,5	5,7	14,4	1,9	4,9

1) Ohne die Städte Bergisch Gladbach, Moers, Paderborn, Siegen und Witten, für die keine Ausländerzahlen zum 30. 9. 1981 vorliegen — 2) Am 30. 6. 1981 — 3) Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl der Ausländer — 4) Stadtverband

Ausländer am 30. 9. 1981 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Staatsangehörigkeit	Einheit	Insgesamt	Davon Aufenthaltsdauer von bis unter Jahren							
			unter 1	1 - 4	4 - 6	6 - 8	8 - 10	10 - 15	15 - 20	20 und mehr
Insgesamt										
EG-Staaten	1 000	1 234,1	66,4	189,6	91,4	93,0	133,5	349,9	169,8	140,5
	%	100	5,4	15,4	7,4	7,5	10,8	28,4	13,8	11,4
darunter Italien	1 000	624,5	32,7	106,9	49,2	44,9	69,0	183,3	87,3	51,2
	%	100	5,2	17,1	7,9	7,2	11,1	29,3	14,0	8,2
Jugoslawien	1 000	637,3	17,9	65,7	40,2	55,8	106,6	298,9	39,0	13,2
	%	100	2,8	10,3	6,3	8,8	16,7	46,9	6,1	2,1
Österreich	1 000	176,3	9,3	22,6	9,2	11,1	19,4	47,6	23,1	33,9
	%	100	5,3	12,8	5,2	6,3	11,0	27,0	13,1	19,2
Portugal	1 000	109,4	2,2	10,5	9,4	17,8	28,7	31,6	8,4	0,9
	%	100	2,0	9,6	8,6	16,3	26,2	28,9	7,7	0,8
Spanien	1 000	177,0	3,1	9,8	7,6	12,0	24,8	61,4	44,1	14,2
	%	100	1,8	5,6	4,3	6,8	14,0	34,7	24,9	8,0
Turkei	1 000	1 546,3	64,1	372,5	160,8	198,2	283,4	378,2	80,2	8,8
	%	100	4,1	24,1	10,4	12,8	18,3	24,5	5,2	0,6
Ubrige Staaten	1 000	749,4	100,6	228,2	66,7	55,7	58,7	106,5	38,8	94,3
	%	100	13,4	30,5	8,9	7,4	7,8	14,2	5,2	12,6
Insgesamt	1 000	4 629,7	263,7	899,0	385,2	443,7	654,9	1 274,1	403,4	305,7
	%	100	5,7	19,4	8,3	9,6	14,1	27,5	8,7	6,6
Männlich										
EG-Staaten	1 000	710,0	38,1	107,6	49,3	46,4	71,5	202,2	104,4	90,6
	%	100	5,4	15,2	6,9	6,5	10,1	28,5	14,7	12,8
darunter Italien	1 000	386,1	18,6	62,1	27,9	23,0	39,5	117,3	58,4	39,3
	%	100	4,8	16,1	7,2	6,0	10,2	30,4	15,1	10,2
Jugoslawien	1 000	360,6	9,6	32,6	17,1	24,4	55,7	186,2	25,3	9,7
	%	100	2,7	9,0	4,7	6,8	15,5	51,6	7,0	2,7
Österreich	1 000	102,3	6,1	13,9	4,5	5,4	10,6	28,1	13,6	20,0
	%	100	6,0	13,6	4,4	5,3	10,4	27,5	13,3	19,5
Portugal	1 000	58,7	1,1	4,8	4,1	7,1	16,1	18,8	6,1	0,6
	%	100	1,8	8,2	6,9	12,1	27,4	32,0	10,5	1,0
Spanien	1 000	101,8	1,8	4,7	3,5	5,6	13,4	37,7	25,2	9,9
	%	100	1,7	4,6	3,4	5,5	13,2	37,1	24,8	9,7
Turkei	1 000	915,8	35,6	219,5	77,8	96,6	166,6	251,4	61,6	6,7
	%	100	3,9	24,0	8,5	10,5	18,2	27,4	6,7	0,7
Ubrige Staaten	1 000	461,0	64,1	147,2	37,1	29,7	34,1	63,6	24,6	60,5
	%	100	13,9	31,9	8,1	6,5	7,4	13,8	5,3	13,1
Insgesamt	1 000	2 710,2	156,4	530,3	193,4	215,2	368,0	787,9	260,9	197,9
	%	100	5,8	19,6	7,1	7,9	13,6	29,1	9,6	7,3
Weiblich										
EG-Staaten	1 000	524,1	28,3	82,0	42,1	46,6	62,0	147,8	65,4	49,9
	%	100	5,4	15,6	8,0	8,9	11,8	28,2	12,5	9,5
darunter Italien	1 000	238,4	14,1	44,7	21,3	21,9	29,5	66,0	28,9	12,0
	%	100	5,9	18,8	8,9	9,2	12,4	27,7	12,1	5,0
Jugoslawien	1 000	276,7	8,3	33,2	23,1	31,4	50,9	112,7	13,7	3,5
	%	100	3,0	12,0	8,3	11,3	18,4	40,7	4,9	1,3
Österreich	1 000	74,0	3,2	8,7	4,6	5,7	8,8	19,5	9,5	13,9
	%	100	4,3	11,8	6,3	7,7	11,9	26,4	12,9	18,8
Portugal	1 000	50,7	1,1	5,7	5,3	10,7	12,6	12,8	2,2	0,3
	%	100	2,2	11,2	10,4	21,1	24,8	25,2	4,4	0,6
Spanien	1 000	75,1	1,3	5,1	4,1	6,4	11,4	23,7	18,8	4,3
	%	100	1,8	6,8	5,5	8,5	15,1	31,5	25,0	5,7
Turkei	1 000	630,4	28,5	153,0	83,0	101,6	116,7	126,9	18,6	2,1
	%	100	4,5	24,3	13,2	16,1	18,5	20,1	3,0	0,3
Ubrige Staaten	1 000	288,4	36,5	81,0	29,5	26,0	24,6	42,9	14,2	33,8
	%	100	12,7	28,1	10,2	9,0	8,5	14,9	4,9	11,7
Insgesamt	1 000	1 919,5	107,3	368,7	191,7	228,4	287,0	486,2	142,5	107,8
	%	100	5,6	19,2	10,0	11,9	14,9	25,3	7,4	5,6

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar			Ausländer	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)				
		Männer	Frauen			Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
			zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose						
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D	888 900	426 417	462 483	161 039	107 420	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786
1981 D	1 271 574	652 204	619 370	204 656 p	168 492 p	26 075	21 102	30 265	64 645	76 070
1980 Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216	13 406	17 197	37 640	49 195
1980 Sept.	822 565	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132	13 726	18 222	34 551	51 017
1980 Okt.	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806	15 039	19 776	36 890	56 558
1980 Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744	15 441	16 325	21 728	41 762	61 079
1980 Dez.	1 118 302	583 189	535 113	181 843	140 462	35 173	17 883	24 821	52 052	65 969
1981 Jan.	1 308 565	729 353	579 212	194 432	154 741	49 933	20 182	27 411	61 350	70 376
1981 Febr.	1 299 919	724 281	575 638	194 397	158 553	40 750	20 278	28 052	64 487	71 542
1981 März	1 210 140	642 995	567 145	193 841	158 331	25 915	20 311	28 772	61 836	73 013
1981 April	1 146 481	572 735	573 746	198 428	154 849	17 409	20 455	28 620	57 277	74 015
1981 Mai	1 109 667	541 583	568 084	198 100	151 628	15 677	20 015	27 982	53 866	72 575
1981 Juni	1 125 701	545 862	579 839	198 960	152 063	15 765	20 088	28 287	55 233	72 805
1981 Juli	1 246 164	604 831	641 333	207 363	159 217	18 405	20 782	29 852	63 909	75 299
1981 Aug.	1 288 923	627 441	661 482	209 251	165 836	19 827	21 061	30 211	66 883	77 037
1981 Sept.	1 256 374	616 170	640 204	208 981	178 963	19 311	21 066	30 483	65 240	78 101
1981 Okt.	1 365 899	678 611	687 288	219 984	193 109	20 894	22 722	33 601	71 102	82 831
1981 Nov.	1 489 976	773 358	716 618	224 938 p	209 324 p	25 628	24 150	36 997	80 502	86 595
1981 Dez.	1 703 862	955 281	748 581	232 541 p	230 120 p	51 595	26 356	41 011	96 061	91 333

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)										
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)										
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765	164 639	
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488	147 167	
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975	127 299	
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 171	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964	
1981 D	40 901	40 468	77 183	17 220	46 957	41 696	12 557	102 704	111 428	161 526	
1980 Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086	129 484	
1980 Sept.	27 342	24 887	24 315	5 880	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545	121 311	
1980 Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 854	130 237	
1980 Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953	131 253	
1980 Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392	
1981 Jan.	35 946	39 412	117 387	28 975	43 697	42 202	10 451	96 549	120 332	149 642	
1981 Febr.	36 119	39 426	117 342	27 121	44 192	41 946	11 232	96 017	119 193	148 276	
1981 März	36 544	38 886	89 129	19 713	44 739	40 926	11 353	93 987	110 190	145 597	
1981 April	38 563	37 412	61 531	13 410	45 699	39 589	11 620	95 360	101 701	151 516	
1981 Mai	38 946	36 387	52 673	10 843	45 801	38 312	11 404	93 600	97 324	148 915	
1981 Juni	40 110	35 891	50 582	9 865	46 128	38 476	11 586	95 626	97 542	153 361	
1981 Juli	42 787	37 939	51 721	10 356	47 733	40 321	13 666	109 221	102 816	174 166	
1981 Aug.	43 887	39 456	54 572	11 194	48 290	41 814	14 506	110 597	106 551	175 315	
1981 Sept.	42 637	39 315	58 177	11 217	47 570	42 363	13 390	105 697	106 712	165 718	
1981 Okt.	45 465	44 780	70 100	13 945	49 335	44 710	14 399	114 201	116 751	180 439	
1981 Nov.	47 377	51 912	97 038	20 954	52 009	45 815	14 610	117 586	129 633	182 611	
1981 Dez.	51 113	54 069	141 019	36 859	55 917	48 766	15 373	123 061	155 156	190 129	

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquoten 3) (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten 1)			insgesamt	und zwar			(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D	30 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D	27 146	38 095	72 678	3,8	3,0	5,2	5,0	158 762	113 912	44 850
1981 D	34 215	51 094	96 716	5,5	4,6	6,9	7,9	135 632	96 591	39 041
1980 Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
1980 Sept.	27 333	40 710	66 497	3,5	2,6	5,1	4,8	155 827	109 948	45 879
1980 Okt.	29 464	40 894	76 106	3,8	2,8	5,4	5,4	176 210	125 633	50 577
1980 Nov.	29 356	40 721	88 347	4,2	3,2	5,7	5,8	136 240	97 034	39 206
1980 Dez.	29 811	40 728	90 990	4,8	4,1	6,0	6,5	116 386	84 868	31 518
1981 Jan.	31 070	42 939	96 507	5,6	5,1	6,5	7,2	110 613	77 112	33 501
1981 Febr.	29 875	42 813	95 994	5,6	5,0	6,4	7,3	131 567	90 697	40 870
1981 März	29 046	42 852	91 930	5,2	4,5	6,3	7,3	149 316	106 768	42 548
1981 April	30 562	44 646	86 694	4,9	4,0	6,4	7,1	150 665	109 392	41 273
1981 Mai	29 805	47 955	84 125	4,8	3,8	6,3	7,0	139 448	100 847	38 601
1981 Juni	31 343	49 176	84 507	4,8	3,8	6,5	7,0	141 222	101 835	39 387
1981 Juli	37 374	59 552	90 326	5,3	4,2	7,2	7,5	160 001	113 498	46 503
1981 Aug.	38 467	63 483	95 237	5,5	4,4	7,4	7,8	134 931	95 282	39 649
1981 Sept.	36 615	55 820	95 044	5,4	4,3	7,1	8,5	143 068	101 053	42 015
1981 Okt.	40 175	57 194	107 813	5,9	4,7	7,7	9,1	137 458	97 914	39 544
1981 Nov.	40 562	57 424	123 433	6,4	5,4	8,0	9,9	118 000	83 241	34 759
1981 Dez.	41 567	57 821	126 974	7,3 p	6,7 p	8,4 p	11,1 p	106 194 p	78 039 p	28 155 p

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). - 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a n g
1977 D	231 227	141 380	89 847		20 705	5 625	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D	245 555	153 958	91 597		19 714	5 850	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	7 248	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D	308 348	180 103	93 292	34 953	21 287	6 476	3 870	10 887	28 690	8 309
1981 D	207 928	110 943	64 986	31 999	15 726 p	5 048	1 780	6 361	16 384	3 663
1980 Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	6 730	3 880	11 634	30 486	8 561
Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	6 265	3 120	10 723	28 664	6 591
Okt.	274 857	158 573	81 222	35 062	19 500	5 723	2 559	9 661	26 090	5 343
Nov.	246 291	137 465	74 178	34 648	18 181	4 849	1 977	7 946	22 893	3 730
Dez.	226 101	122 351	70 376	33 374	17 216	4 333	1 948	7 331	19 780	3 296
1981 Jan.	228 108	122 717	72 018	33 373	17 140	4 660	2 088	7 418	19 145	3 002
Febr.	239 282	127 407	77 039	34 836	17 288	5 455	1 889	7 344	18 714	3 354
Marz	247 162	133 770	77 978	35 414	17 156	6 602	2 106	7 039	18 475	3 370
April	242 214	131 297	75 652	35 265	17 238	6 333	2 096	7 186	17 877	4 458
Mai	242 395	129 102	77 643	35 650	18 299	5 958	2 451	7 070	17 901	5 692
Juni	235 556	124 488	75 507	35 561	18 388	6 036	2 065	6 866	17 810	5 351
Juli	218 566	117 892	67 923	32 751	16 591	5 454	1 876	6 788	17 458	5 313
Aug.	206 347	111 331	63 588	31 428	15 345	4 789	1 668	6 882	17 132	3 868
Sept.	176 142	95 189	52 473	28 480	14 380	4 346	1 528	5 697	14 930	2 741
Okt.	154 753	81 899	45 944	26 910	12 133	3 945	1 182	4 780	12 645	2 795
Nov.	132 361	66 240	40 375	25 746	11 044 p	3 364	982	3 815	10 132	1 664
Dez.	118 410	57 608	37 018	23 784	10 202 p	2 939	907	3 563	9 005	1 401

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867	23 253
1978 D	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645	30 663
1980 D	7 116	16 805	21 702	5 347	3 409	2 806	10 493	21 208	19 873	32 160
1981 D	4 029	12 315	11 934	3 307	1 780	1 443	9 853	15 664	10 303	22 581
1980 Aug.	7 281	17 810	22 592	5 833	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889	32 815
Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847	30 280
Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084	28 022
Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667	27 072
Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982
1981 Jan.	4 939	13 024	10 289	3 017	1 965	1 385	11 251	17 029	12 676	26 453
Febr.	4 717	14 111	13 258	3 440	1 987	1 468	11 133	17 956	12 651	27 642
Marz	4 512	14 954	17 530	3 862	1 876	1 588	11 088	18 341	12 747	26 670
April	4 316	14 869	16 588	4 232	2 012	1 592	10 862	17 885	12 886	25 345
Mai	4 247	14 851	15 176	4 200	2 165	1 914	10 448	18 155	12 580	26 486
Juni	4 230	14 971	13 885	4 131	2 138	2 315	10 333	17 687	12 088	25 354
Juli	4 227	13 151	13 222	3 824	1 874	1 865	9 722	16 244	10 766	22 449
Aug.	4 156	12 453	12 914	3 702	1 804	1 656	9 444	15 131	9 300	21 115
Sept.	3 514	10 013	10 754	3 349	1 780	1 083	8 713	13 069	7 687	18 352
Okt.	3 127	8 396	8 109	2 432	1 651	773	8 293	12 235	6 502	16 157
Nov.	2 599	7 423	5 004	1 581	756	659	7 633	10 864	5 222	15 090
Dez.	2 460	6 583	3 431	1 125	762	756	7 017	9 651	4 717	13 729

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)						
	nach ausgewählten Berufsabschnitten ¹⁾			insgesamt	nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe		Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D	14 447	7 817	30 976	136 562	7 856	9 413	40 728	12 061	12 660	2 237
1981 D	14 599	7 247	22 394	346 859 p	24 006 p	47 240 p	30 749 p	52 095 p	33 844 p	16 815 p
1980 Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 054	3 642	6 985	993
Sept.	14 938	7 871	27 925	137 584	4 382	10 410	53 065	9 648	11 511	715
Okt.	15 183	7 727	25 517	188 535	10 199	15 656	37 474	15 144	20 626	1 131
Nov.	15 523	7 834	23 660	263 870	15 065	23 119	58 042	25 279	25 003	2 836
Dez.	15 483	7 880	22 523	357 043	41 441	33 739	68 259	40 842	25 297	6 923
1981 Jan.	15 370	7 970	23 207	401 508	43 698	47 919	79 062	49 143	24 983	12 618
Febr.	16 273	7 913	26 486	373 765	28 832	44 536	38 401	56 111	31 023	18 070
Marz	16 404	7 686	27 893	405 139	23 180	48 646	45 461	66 917	39 245	17 667
April	15 742	7 771	27 585	359 744	22 326	40 226	33 126	59 666	42 935	13 047
Mai	16 171	7 832	27 263	340 407	21 621	42 704	27 658	52 793	42 325	9 755
Juni	16 040	7 928	26 132	316 949	13 906	42 657	25 048	51 131	34 496	10 170
Juli	15 120	7 628	23 605	221 409	21 887	32 291	6 795	33 835	24 379	6 599
Aug.	14 661	7 672	21 940	166 866	27 934	26 148	3 093	25 250	15 798	6 316
Sept.	12 994	6 493	17 652	267 986	13 830	43 194	21 630	40 222	27 773	9 380
Okt.	11 895	6 040	15 480	366 938	18 947	56 567	23 729	55 328	38 622	16 588
Nov.	11 440	5 485	13 783	436 053	16 099 p	67 873 p	29 778 p	66 255 p	44 504 p	29 220 p
Dez.	10 684	5 207	12 890	505 542 p	37 807 p	74 113 p	35 211 p	68 489 p	40 046 p	52 354 p

¹⁾ Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — ²⁾ Offene Stellen. D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten ³⁾	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk ¹⁾	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- leis- tungen			
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel						
Anzahl													1 000	Mil. DM		
Beantragte Konkursverfahren																
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1980 MD	755	520	62	8	222	112	110	134	61	70	26	4	125	235	X	X
1980 Sept.	814	576	70	8	257	122	135	152	74	75	30	4	125	238	X	X
Okt.	859	594	56	5	251	123	128	150	65	80	32	7	149	265	X	X
Nov.	698	477	60	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	X	X
Dez.	810	588	78	12	247	120	127	172	82	88	28	3	126	222	X	X
1981 Jan.	831	581	75	7	255	121	134	137	55	73	32	8	142	250	X	X
Febr.	940	668	86	8	307	144	163	161	68	90	33	2	157	272	X	X
Marz	956	668	83	9	295	127	168	157	81	74	37	5	165	288	X	X
April	863	596	64	9	263	130	133	150	74	71	27	1	146	267	X	X
Mai	828	582	78	7	273	125	148	147	73	69	27	3	125	246	X	X
Juni	893	642	95	3	285	142	142	146	54	86	27	3	178	251	X	X
Juli	1 058	772	81	13	317	175	142	220	89	126	40	4	178	286	X	X
Aug.	946	677	82	6	307	155	152	181	80	97	34	3	146	269	X	X
Sept.	953	715	79	21	307	145	162	173	70	100	36	8	170	238	X	X
Okt.	1 066	789	113	16	355	169	185	203	84	116	48	2	165	277	X	X
Nov.	1 055	809	121	7	359	175	184	223	92	127	52	6	162	246	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	—	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	.	—	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	—	3	3	.	2	1	1	.	.	1	1	X	X
1980 MD	8	7	1	—	3	3	.	2	1	1	.	—	1	.	X	X
1980 Sept.	6	5	—	—	2	2	—	1	—	1	1	—	1	1	X	X
Okt.	4	4	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X
Nov.	9	9	—	—	5	5	—	2	2	—	2	—	—	—	X	X
Dez.	9	8	1	—	4	2	2	1	—	1	1	—	2	1	X	X
1981 Jan.	5	5	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	2	—	X	X
Febr.	7	7	1	—	5	4	1	1	—	1	—	1	—	—	X	X
März	15	13	3	—	7	6	1	3	2	1	1	—	2	2	X	X
April	9	8	—	—	4	4	—	1	1	—	—	—	3	1	X	X
Mai	14	14	2	—	6	4	2	6	1	5	1	—	1	—	X	X
Juni	6	6	—	—	4	3	1	2	—	2	—	—	—	—	X	X
Juli	6	5	1	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	1	X	X
Aug.	4	4	1	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	X	X
Sept.	13	12	1	1	4	2	2	6	2	4	—	—	1	1	X	X
Okt.	11	10	1	1	7	6	1	2	2	—	—	—	—	1	X	X
Nov.	10	9	3	—	5	5	—	4	2	2	—	—	—	1	X	X
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1980 MD	762	526	63	8	225	114	111	136	62	71	27	4	126	235	12	80
1980 Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89
Nov.	707	486	60	10	236	105	131	105	58	46	22	4	109	221	13	87
Dez.	818	595	79	12	251	122	129	173	82	89	29	3	127	223	14	113
1981 Jan.	835	585	75	7	256	122	134	138	55	74	32	8	144	250	12	93
Febr.	943	671	87	8	310	146	164	161	68	90	33	3	156	272	11	88
Marz	970	680	86	9	302	133	169	160	83	75	38	5	166	290	13	96
April	871	603	64	9	266	133	133	151	75	71	27	1	149	268	13	100
Mai	839	593	79	7	278	128	150	152	74	73	27	3	126	246	13	97
Juni	895	644	94	3	287	143	143	146	54	86	27	3	178	251	15	123
Juli	1 058	771	82	13	317	175	142	220	90	125	40	4	177	287	16	125
Aug.	950	681	83	6	309	157	152	181	80	97	35	3	147	269	14	100
Sept.	961	722	80	22	311	147	164	176	72	101	35	8	170	239	14	111
Okt.	1 075	797	113	17	360	174	185	205	86	116	48	2	165	278	16	113
Nov.	1 063	816	123	7	362	179	183	227	94	129	52	6	162	247	16	107

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen — 2) Ohne Anschlußkonkurse — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Zum Aufsatz: „Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft“
Betriebe¹⁾ nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1979 (jeweils totaler Erhebungsteil)**

Betriebssystem	Insgesamt	Standardbetriebseinkommen von . . . bis unter . . . DM						
		unter 4 000	4 000 – 8 000	8 000 – 14 000	14 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – und mehr
Betriebsbereich Landwirtschaft	1977 847 282	249 964	114 784	106 641	75 845	94 356	112 065	93 627
	1979 795 199	234 756	102 219	96 001	67 758	86 240	109 975	98 250
Marktf Fruchtbetriebe	1977 191 021	108 298	16 728	12 297	7 849	9 956	14 064	21 829
	1979 194 162	110 584	18 460	13 073	7 973	9 987	13 611	20 493
Intensivfruchtbetriebe	1977 22 934	12 232	1 388	1 380	1 021	1 297	1 833	3 783
	1979 25 672	14 850	1 531	1 434	1 046	1 400	1 856	3 555
Extensivfruchtbetriebe	1977 77 704	57 187	5 567	3 567	1 844	1 816	2 307	5 416
	1979 83 455	59 991	6 796	4 081	2 092	2 166	2 684	5 645
Marktf Frucht - Futterbaubetriebe	1977 41 836	11 396	4 246	3 955	3 178	4 843	6 954	7 264
	1979 40 889	13 528	4 616	3 933	2 934	4 201	5 754	5 923
Marktf Frucht - Veredlungsbetriebe	1977 44 346	25 023	5 083	3 092	1 646	1 804	2 657	5 041
	1979 39 877	19 628	5 072	3 330	1 740	1 987	3 043	5 077
Marktf Frucht - Dauerkulturbetriebe	1977 4 201	2 460	444	303	160	196	313	325
	1979 4 269	2 587	445	295	161	214	274	293
Futterbaubetriebe	1977 432 246	92 957	63 080	64 041	47 495	59 144	66 062	39 467
	1979 410 809	78 707	54 559	58 454	43 668	56 478	70 027	48 916
Milchviehbetriebe	1977 150 668	24 845	21 478	22 179	17 405	22 908	26 025	15 828
	1979 159 839	19 833	20 364	22 144	17 745	24 498	31 653	23 602
Rindermastbetriebe	1977 35 772	27 996	2 230	1 529	862	979	1 111	1 065
	1979 34 570	27 496	2 179	1 469	822	784	940	880
Futterbau - Marktf Fruchtbetriebe	1977 211 263	36 360	36 280	36 482	25 554	29 465	30 059	17 063
	1979 188 122	28 813	30 063	32 167	22 370	26 639	29 418	18 652
Futterbau - Veredlungsbetriebe	1977 31 615	3 265	2 709	3 445	3 277	5 295	8 346	5 278
	1979 25 772	2 210	1 675	2 361	2 404	4 117	7 440	5 565
Futterbau - Dauerkulturbetriebe	1977 2 928	491	383	406	397	497	521	233
	1979 2 506	355	278	313	327	440	576	217
Veredlungsbetriebe	1977 53 606	18 963	7 458	5 784	3 482	3 831	5 292	8 796
	1979 50 373	16 158	6 900	5 437	3 450	3 861	5 743	8 824
Schweinebetriebe	1977 16 011	7 721	2 643	1 691	865	767	922	1 402
	1979 14 450	6 640	2 320	1 429	761	796	999	1 505
Geflügelbetriebe	1977 4 857	3 084	342	309	171	210	230	511
	1979 3 785	2 272	272	228	169	180	218	446
Veredlungs - Marktf Fruchtbetriebe	1977 26 597	6 867	3 739	3 187	1 998	2 286	3 122	5 398
	1979 27 322	6 176	3 798	3 328	2 179	2 435	3 701	5 705
Veredlungs - Futterbaubetriebe	1977 5 868	1 211	693	575	435	542	977	1 435
	1979 4 618	1 008	487	440	326	430	797	1 130
Veredlungs - Dauerkulturbetriebe	1977 273	80	41	22	13	26	41	50
	1979 198	62	23	12	15	20	28	38
Dauerkulturbetriebe	1977 64 473	13 083	14 668	9 978	5 779	6 615	7 461	6 889
	1979 64 880	16 053	13 148	9 229	5 148	6 128	7 473	7 701
Obstbaubetriebe	1977 10 854	4 699	2 354	1 020	471	531	643	1 136
	1979 10 999	7 022	1 317	695	346	392	507	720
Weinbaubetriebe	1977 39 626	5 061	10 422	7 213	4 020	4 468	4 571	3 871
	1979 41 287	6 217	10 199	7 113	3 761	4 278	4 904	4 765
Hopfenbaubetriebe	1977 546	106	116	107	59	71	64	29
	1979 781	46	108	128	105	101	143	150
Dauerkultur - Marktf Fruchtbetriebe	1977 8 897	2 795	1 275	968	648	669	1 216	1 326
	1979 8 270	2 397	1 219	859	550	680	1 062	1 523
Dauerkultur - Futterbaubetriebe	1977 3 526	287	400	557	481	700	726	375
	1979 2 861	266	265	358	313	566	597	296
Dauerkultur - Veredlungsbetriebe	1977 1 024	141	101	113	100	176	241	152
	1979 932	105	40	76	73	131	260	247
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	1977 105 936	16 663	12 850	14 541	11 240	14 810	19 186	16 646
	1979 74 975	13 254	9 152	9 808	7 519	9 805	13 121	12 316
Landwirtschaft mit Marktf Frucht	1977 30 858	7 192	4 212	3 977	2 760	3 409	4 615	4 693
	1979 23 625	6 057	3 410	3 054	2 077	2 397	3 191	3 439
Landwirtschaft mit Futterbau	1977 56 833	6 845	6 732	8 406	6 793	9 029	11 042	7 986
	1979 37 639	5 225	4 416	5 190	4 170	5 586	7 252	5 600
Landwirtschaft mit Veredlung	1977 13 456	1 634	1 322	1 516	1 144	1 671	2 752	3 417
	1979 10 097	1 203	929	1 097	893	1 284	2 086	2 605
Landwirtschaft mit Dauerkulturen	1977 4 789	992	584	642	543	701	777	550
	1979 3 614	769	397	467	379	538	592	472
Betriebsbereich Gartenbau	1977 19 585	1 744	2 310	2 711	2 189	2 647	3 135	4 849
	1979 20 635	1 662	2 079	2 869	2 252	2 815	3 327	5 631
Gemüsebetriebe	1977 4 802	697	646	667	538	722	807	725
	1979 5 256	745	632	772	567	760	877	903
Freilandgemüsebetriebe	1977 1 979	507	353	292	193	204	229	201
	1979 2 248	549	331	329	242	260	276	261
Unterglasgemüsebetriebe	1977 2 205	163	201	282	258	387	477	437
	1979 2 436	157	230	358	243	417	500	531
Gemüse - Verbundbetriebe	1977 618	27	92	93	87	131	101	87
	1979 572	39	71	85	82	83	101	111
Zierpflanzenbetriebe	1977 10 961	883	1 259	1 588	1 296	1 516	1 780	2 639
	1979 11 485	870	1 188	1 664	1 326	1 607	1 895	2 935
Freilandzierpflanzenbetriebe	1977 2 037	525	452	378	199	191	141	151
	1979 1 919	436	429	361	189	181	157	166
Unterglasschnittblumen- und Topfpflanzenbetriebe	1977 7 751	253	654	1 007	937	1 140	1 445	2 315
	1979 8 395	325	621	1 091	971	1 261	1 556	2 570
Zierpflanzen - Verbundbetriebe	1977 1 173	105	153	203	160	185	194	173
	1979 1 171	109	138	212	166	165	182	199
Baumschulbetriebe	1977 3 685	145	377	434	342	392	529	1 466
	1979 3 768	35	235	409	344	432	540	1 773
Baumschul - Spezialbetriebe	1977 3 513	145	368	415	318	370	503	1 394
	1979 3 580	34	225	388	329	403	520	1 681
Baumschul - Verbundbetriebe	1977 172	–	9	19	24	22	26	72
	1979 188	1	10	21	15	29	20	92
Gartenbauliche Gemischtbetriebe	1977 137	19	28	22	13	17	19	19
	1979 126	12	24	24	15	16	15	20
Betriebsbereich Forstwirtschaft	1977 108 710	93 764	3 954	2 409	1 454	1 650	1 783	3 696
	1979 105 387	90 993	3 976	2 278	1 244	1 366	1 559	3 971
Kombinationsbetriebe	1977 31 568	22 370	2 446	1 924	1 360	1 473	1 053	942
	1979 26 188	17 376	2 351	1 718	1 183	1 378	1 123	1 059
Landwirtschaft mit Gartenbau oder Forstwirtschaft	1977 20 850	14 165	1 860	1 455	1 030	1 092	710	538
	1979 17 454	11 032	1 766	1 306	901	1 037	793	619
Gartenbau mit Landwirtschaft oder Forstwirtschaft	1977 1 634	443	197	205	141	158	198	291
	1979 1 558	513	190	168	118	120	160	289
Forstwirtschaft mit Landwirtschaft oder Gartenbau	1977 9 084	7 762	389	263	189	223	145	113
	1979 7 176	5 831	395	244	164	221	170	151
Kombinierte Verbundbetriebe	1977 127	92	7	9	1	6	5	7
	1979 102	63	13	9	3	6	4	4
Insgesamt	1977 1 007 272	387 934	123 501	113 694	80 849	100 132	118 041	103 121
	1979 947 511	344 850	110 638	102 875	72 440	91 805	115 988	108 915

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche, unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen

**Bodennutzung
(Endgültiges Ergebnis)
Kulturarten
1 000 ha**

Jahr Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche											
	insgesamt	Ackerland	Haus- und Nutzgarten (Gartenland)	Obst- anlagen	Baum- schulen	Dauergrünland					Rebland	Korb- weiden-, Pappel- anlagen, Weihnachts- baum- kulturen
						zusammen	Wiesen	Mah- weiden	Weiden und Almen, ohne Hutungen	Hutungen, Streuwiesen		
1979	12 313,5	7 290,4	52,1	55,9	18,8	4 796,7	2 522,6	996,4	1 155,1	122,6	95,6	4,0
1980	12 248,3	7 269,6	51,5	54,6	19,0	4 754,2	2 489,6	1 000,3	1 143,9	120,5	95,7	3,7
1981	12 196,5	7 262,7	46,6	53,1	19,1	4 714,0	2 454,6	1 007,3	1 130,3	121,8	97,8	3,2

nach Ländern (1981)

Land	insgesamt	Ackerland	Haus- und Nutzgarten (Gartenland)	Obst- anlagen	Baum- schulen	zusammen	Wiesen	Mah- weiden	Weiden und Almen, ohne Hutungen	Hutungen, Streuwiesen	Rebland	Korb- weiden-, Pappel- anlagen, Weihnachts- baum- kulturen
Schleswig-Holstein	1 098,6	619,2	4,1	1,3	4,5	469,2	122,4	69,9	266,8	10,1	—	0,3
Hamburg	16,5	8,1	0,0	1,5	0,1	6,7	1,6	1,6	3,2	0,3	—	0,1
Niedersachsen	2 760,0	1 622,4	9,4	12,5	3,5	1 111,2	288,5	389,6	418,5	14,6	—	0,9
Bremen	10,5	2,4	0,1	—	0,0	8,0	1,8	3,2	3,0	0,0	—	0,0
Nordrhein-Westfalen	1 658,7	1 084,6	6,3	4,0	3,8	559,0	164,5	194,4	187,0	13,1	0,0	0,9
Hessen	785,1	509,1	1,9	1,7	1,0	268,2	123,0	101,5	35,2	8,5	2,9	0,1
Rheinland-Pfalz	758,8	442,2	2,2	6,8	0,9	239,9	113,1	72,5	47,1	7,2	66,5	0,3
Baden-Württemberg	1 539,1	847,7	5,3	18,0	2,8	641,1	512,5	55,2	59,7	13,7	24,0	0,3
Bayern	3 496,8	2 084,0	16,9	6,9	2,1	1 382,3	1 111,9	112,2	104,0	54,2	4,3	0,3
Saarland	71,2	42,0	0,3	0,4	0,1	28,3	15,2	7,2	5,7	0,2	0,1	0,0
Berlin (West)	1,3	1,1	0,0	—	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	—	—

**Fruchtarten 1981
1 000 ha**

Anbauart	Bundes- gebiet	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Getreide insgesamt	5 130,0	401,6	4,9	1 201,9	1,8	821,8	401,5	353,6	588,2	1 319,5	34,5	0,7
Brotgetreide	2 131,9	207,1	2,5	478,3	0,8	291,0	177,2	152,1	244,9	563,5	14,0	0,6
Weizen	1 631,5	154,4	1,8	278,5	0,4	214,1	142,0	119,1	224,3	489,6	7,3	0,0
Winterweizen	1 494,7	144,9	1,5	250,3	0,4	201,7	136,2	113,7	205,8	434,0	6,2	0,0
Sommerweizen	136,8	9,5	0,3	28,2	0,0	12,4	5,8	5,4	18,4	55,6	1,1	0,0
Roggen ¹⁾	484,3	52,7	0,7	197,6	0,3	72,1	35,2	31,5	17,9	69,2	6,4	0,6
Wintermengengetreide	16,1	—	—	2,2	0,0	4,8	—	1,5	2,7	4,7	0,2	—
Futter- und Industriegetreide	2 869,2	194,4	2,3	709,8	1,1	497,8	219,7	198,1	314,2	711,5	20,2	0,1
Gerste	2 044,0	153,7	1,6	513,3	0,7	382,5	139,0	137,1	193,8	510,6	11,7	0,0
Wintergerste	1 299,0	116,4	1,0	353,2	0,4	334,5	103,1	53,3	80,1	253,1	3,9	0,0
Sommergerste	745,1	37,3	0,6	160,1	0,3	48,1	35,9	83,9	113,7	257,5	7,8	0,0
Hafer	681,6	39,4	0,7	163,2	0,4	104,4	73,6	50,8	93,7	148,5	7,1	0,0
Sommermengengetreide	143,5	1,3	0,0	33,3	0,0	10,9	7,1	10,2	26,7	52,4	1,4	0,0
Kornermais	128,9	0,2	0,1	13,8	—	33,0	4,5	3,4	29,1	44,5	0,3	0,0
Hulsenfruchte insgesamt	10,7	0,3	—	1,3	0,0	1,2	0,6	0,7	3,9	2,6	0,1	—
Speiseerbsen und -bohnen	1,8	0,0	—	0,4	—	0,5	0,0	0,1	0,2	0,5	0,0	—
Ackerbohnen	4,2	0,2	—	0,6	—	0,6	0,2	0,3	1,4	1,0	0,0	—
Alle anderen Hülsenfruchte	4,6	0,1	—	0,3	0,0	0,2	0,4	0,3	2,2	1,1	0,0	—
Hackfruchte insgesamt	831,0	37,7	0,2	261,5	0,1	126,4	51,5	48,5	66,7	236,9	1,4	0,0
Kartoffeln	245,6	4,8	0,0	71,9	0,0	20,4	12,6	13,2	23,0	99,0	0,7	0,0
frühe	20,2	0,3	0,0	4,6	0,0	3,5	1,0	3,7	2,1	4,9	0,1	0,0
mittelfrühe und späte	225,4	4,5	0,0	67,2	0,0	16,9	11,5	9,5	20,9	94,1	0,6	0,0
Zuckerrüben	444,5	21,0	0,0	169,3	0,0	89,0	24,2	24,1	24,4	92,5	0,0	—
Runkelrüben	133,8	10,6	0,2	18,8	0,0	15,6	14,4	10,3	18,9	44,4	0,7	0,0
Alle anderen Hackfruchte	7,1	1,4	0,0	1,6	0,0	1,4	0,3	0,9	0,4	1,0	0,0	0,0
Gemüse, Erdbeeren u.a. Garten- gewächse insgesamt	53,5	6,1	1,5	9,5	0,1	12,5	4,4	3,7	7,5	7,8	0,3	0,2
Gemüse ohne Samenbau, Spargel, Erdbeeren	X	5,4	1,0	8,3	0,0	10,0	3,7	3,3	—	6,8	0,3	0,1
Blumen und Zierpflanzen ohne Samenbau	X	0,3	0,5	1,1	0,1	2,3	0,7	0,4	—	0,9	0,1	0,1
Alle anderen Gartengewächse	X	0,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,0
Handelsgewächse insgesamt	187,2	78,1	0,6	18,9	0,0	10,2	6,7	5,5	24,7	42,0	0,5	0,0
Ölfrüchte	154,5	76,4	0,3	15,4	0,0	9,1	6,5	4,1	19,9	22,3	0,5	0,0
Winterraps	147,5	75,8	0,3	14,7	0,0	8,7	6,3	3,6	17,1	20,7	0,3	0,0
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	7,1	0,7	0,0	0,7	—	0,4	0,3	0,5	2,7	1,6	0,2	—
Hopfen	19,0	—	—	—	—	—	—	0,0	1,1	18,0	—	—
Althopfen	17,5	—	—	—	—	—	—	0,0	1,0	16,5	—	—
Junghopfen	1,6	—	—	—	—	—	—	0,0	0,0	1,5	—	—
Tabak	3,1	0,1	—	0,1	—	—	0,0	1,1	1,4	0,3	—	—
Rüben und Gräser zur Samen- gewinnung	8,7	1,5	0,3	2,7	0,0	1,1	0,2	0,2	1,7	1,0	0,0	0,0
Alle anderen Handelsgewächse	1,8	0,0	—	0,7	—	0,1	0,0	0,0	0,6	0,4	0,0	0,0
Futterpflanzen insgesamt	1 040,7	94,2	0,9	127,9	0,4	112,1	44,5	29,1	154,2	472,7	4,7	0,1
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	167,7	5,8	0,0	1,6	—	2,0	6,4	5,9	41,2	103,9	0,8	0,0
Luzerne	34,9	0,1	—	0,1	—	0,3	2,2	2,6	11,2	18,3	0,2	0,0
Grasbau (zum Abmähen oder Abweiden)	97,4	41,8	0,3	12,5	0,0	12,0	2,1	2,3	12,2	13,5	0,5	0,0
Grünmais, Silomais	735,1	46,2	0,5	113,0	0,3	96,3	33,4	17,8	88,5	336,0	3,1	0,0
Alle anderen Futterpflanzen	5,6	0,2	0,0	0,8	0,0	1,4	0,3	0,6	1,1	1,1	0,1	0,0
Grundungung ²⁾ und Schwarzbrache ohne Kleebrache	9,7	1,3	0,0	1,4	0,0	0,4	—	1,0	2,6	2,5	0,4	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 31 2

1) Hessen einschl. Wintermengengetreide — 2) Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfruchte

Ernte¹⁾
(Endgültiges Ergebnis)
dt/ha

Anbauart	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Getreide insgesamt	1981	44,5	51,7	47,3	43,1	42,5	46,4	42,3	41,7	45,5	43,5	37,8	29,8
	1980	44,3	50,1	45,2	44,1	43,8	47,6	45,9	40,3	42,9	42,2	36,4	32,6
Brotgetreide	1981	47,4	53,9	49,6	44,6	44,6	50,1	44,9	44,7	48,6	47,3	36,5	29,4
	1980	46,3	49,9	46,7	45,4	45,7	48,9	46,5	42,1	44,6	46,1	36,5	32,2
Weizen	1981	51,0	59,5	55,0	52,0	52,2	54,4	46,8	46,6	49,7	49,2	38,9	45,4
	1980	48,9	54,3	50,6	50,3	50,5	52,4	48,0	43,7	45,4	47,9	38,6	39,2
Winterweizen	1981	51,5	60,3	56,7	53,1	53,1	54,9	46,9	46,9	50,0	49,6	39,5	45,4
	1980	49,7	54,8	53,1	51,4	51,4	52,8	48,1	43,9	45,8	49,2	39,4	43,5
Sommerweizen	1981	45,0	46,8	45,0	43,1	43,1	46,9	43,1	41,3	46,6	45,5	35,5	—
	1980	40,1	41,4	39,9	38,4	38,4	44,7	45,1	39,6	40,1	39,6	32,9	37,6
Roggen	1981	35,7	37,6	35,9	34,2	34,2	37,8	37,4	37,9	36,4	34,6	33,7	29,4
	1980	38,4	38,9	38,8	38,7	38,7	40,3	41,1	36,9	37,1	35,4	34,3	32,1
Wintermengengetreide	1981	40,1	—	—	38,3	38,3	41,6	—	39,4	41,6	38,9	36,9	—
	1980	40,1	—	39,1	39,1	39,1	43,0	37,6	35,5	39,1	39,1	35,8	—
Futter- und Industriegetreide	1981	41,4	49,3	44,4	41,6	41,0	43,1	39,7	39,0	41,0	39,4	38,4	34,1
	1980	42,3	50,3	43,1	43,0	42,3	45,9	45,2	38,8	39,8	38,3	36,4	34,2
Gerste	1981	42,5	50,3	45,5	42,9	42,5	44,0	40,7	38,8	41,4	40,6	37,9	35,0
	1980	44,1	53,6	44,9	44,6	44,2	48,0	49,4	39,5	40,5	39,5	38,1	34,6
Wintergerste	1981	45,2	54,2	49,7	45,1	45,1	44,7	42,9	40,8	43,4	44,3	40,4	40,9
	1980	50,2	58,0	52,8	47,6	47,6	49,9	55,5	49,7	45,7	50,2	47,8	45,9
Sommergerste	1981	37,8	38,1	38,1	38,2	38,2	39,1	34,5	37,5	40,0	36,9	36,6	34,4
	1980	35,3	36,5	37,6	38,7	38,7	36,7	35,2	33,7	37,6	32,6	33,7	30,8
Hafer	1981	39,3	45,6	42,2	38,8	38,8	40,5	38,2	40,0	41,1	36,4	39,4	—
	1980	38,5	40,0	39,8	39,6	39,6	39,7	38,5	38,5	38,9	35,7	34,2	32,3
Sommernengengetreide	1981	36,4	42,9	39,3	35,8	35,8	37,7	35,7	37,4	37,0	36,0	37,1	33,6
	1980	35,8	34,5	35,6	36,8	36,8	37,1	36,8	31,9	38,0	34,5	32,9	34,0
Körnermais	1981	64,8	63,2	63,2	63,2	—	64,7	70,1	63,8	69,1	62,2	54,1	62,9
	1980	57,5	57,4	50,0	57,4	—	62,7	59,3	56,5	62,9	51,9	35,8	66,1
Speiseerbsen und -bohnen	1981	27,1	21,8	—	21,8	—	34,0	21,1	27,0	27,9	25,1	24,5	—
	1980	25,0	22,4	22,4	22,4	—	31,8	27,0	22,6	24,7	26,4	36,5	—
Ackerbohnen	1981	32,2	32,9	—	32,9	—	36,3	23,6	32,4	29,1	35,4	30,0	—
	1980	32,3	35,8	37,0	35,8	—	34,6	29,4	29,0	29,4	33,5	26,0	—
Kartoffeln	1981	308,9	320,1	325,7	338,9	329,3	333,6	245,4	261,6	301,8	298,1	226,7	290,0
	1980	259,4	268,4	284,2	307,9	301,9	294,4	222,2	207,4	223,9	239,9	165,8	262,2
frühe	1981	248,0	239,7	260,5	281,4	281,4	248,0	245,3	234,8	246,1	228,4	200,8	194,9
	1980	239,5	214,2	243,1	272,0	272,0	259,6	223,9	220,9	221,8	214,6	169,0	193,6
mittelfrühe und späte	1981	314,4	325,6	334,3	342,9	342,9	351,1	345,4	272,0	307,3	301,7	228,8	302,8
	1980	261,4	272,4	291,9	311,4	311,4	301,0	222,1	202,6	224,0	241,2	165,4	288,8
Zuckerruben	1981	542,0	423,1	423,1	443,6	200,0	553,7	502,8	569,8	532,1	603,3	384,8	—
	1980	483,7	385,8	370,0	427,8	218,5	495,2	452,8	513,4	502,4	506,1	350,5	—
Runkelrüben	1981	1 090,8	864,3	623,7	809,4	892,8	1 053,2	1 219,8	1 093,0	1 308,0	1 150,3	680,0	700,6
	1980	930,1	666,2	498,1	762,8	737,1	980,4	1 038,2	853,7	1 210,3	932,4	495,1	518,7
Ölfruchte	1981	23,5	21,3	22,1	25,4	20,0	27,8	23,4	24,0	25,3	26,5	19,8	—
	1980	27,4	29,4	26,8	24,5	27,1	25,9	25,1	23,7	24,5	25,7	19,5	—
Winterraps	1981	23,7	21,3	23,0	25,7	20,0	28,1	23,5	24,5	26,2	26,9	20,1	—
	1980	27,8	29,4	28,8	25,0	28,0	26,4	25,3	24,3	25,6	26,4	19,8	—
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1981	19,8	16,5	16,5	19,3	—	20,0	20,3	20,3	20,0	21,2	19,3	—
	1980	20,4	21,8	20,6	18,9	20,0	20,8	21,3	20,0	19,7	21,5	18,9	—
Grünmais, Silomais ²⁾	1981	485,2	445,0	423,2	482,7	582,6	489,4	548,4	567,4	459,7	486,0	540,7	596,2
	1980	417,5	393,1	401,1	437,3	574,8	455,9	443,6	422,5	408,1	403,3	380,6	563,3
Rauhfutter insgesamt ³⁾	1981	78,9	82,3	75,2	85,9	76,5	75,8	68,2	69,2	73,9	81,5	60,3	62,8
	1980	75,6	71,6	72,0	81,0	66,8	74,5	63,2	67,6	73,9	78,4	54,8	58,3
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch ³⁾	1981	84,9	85,9	69,9	89,3	—	85,0	75,8	71,4	80,9	87,8	63,1	68,1
	1980	80,7	73,1	55,5	82,1	—	78,0	65,9	68,1	81,8	82,9	59,1	60,0
Luzerne ³⁾	1981	87,2	77,3	—	77,3	—	76,4	88,2	79,6	83,7	90,9	60,0	65,6
	1980	83,7	73,1	36,0	73,1	—	67,9	75,2	72,5	84,9	86,5	61,9	65,9
Grasanbau (zum Abmahnen oder Abweiden) ³⁾	1981	83,8	88,5	99,2	92,3	80,0	81,7	64,2	69,3	76,7	76,1	55,7	64,2
	1980	75,4	73,7	84,9	87,8	63,0	78,0	61,2	68,2	74,8	73,2	51,7	63,7
Dauerwiesen ³⁾	1981	76,5	80,0	68,8	81,4	65,9	74,2	64,0	67,2	72,3	79,6	60,0	61,3
	1980	73,8	69,4	72,1	77,1	61,5	72,6	61,3	66,7	72,3	76,9	53,9	55,2
Mahweiden ³⁾	1981	83,0	82,4	76,4	89,1	82,5	76,6	72,4	71,8	80,9	93,2	60,9	64,9
	1980	78,8	74,2	69,8	83,7	69,9	75,8	65,3	68,8	81,2	88,4	56,2	62,4

Fußnoten siehe folgende Seite

Ernte 1)
(Endgültiges Ergebnis)
1 000 t

Anbauart	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Getreide insgesamt	1981	22 825,9	2 076,3	23,0	5 175,9	7,9	3 817,0	1 699,1	1 475,2	2 675,2	5 744,1	130,4	2,0
	1980	23 087,3	2 071,6	21,8	5 436,9	8,5	3 957,3	1 844,3	1 421,5	2 551,1	5 635,2	136,9	2,3
Brotgetreide	1981	10 106,8	1 116,9	12,3	2 133,0	3,4	1 457,2	795,4	680,3	1 190,6	2 664,9	51,0	1,9
	1980	10 340,1	1 169,1	12,8	2 326,1	3,8	1 526,7	834,6	640,7	1 127,2	2 638,6	58,4	2,1
Weizen	1981	8 313,3	918,6	9,7	1 449,4	2,3	1 164,4	664,0	554,8	1 114,0	2 407,5	28,6	0,0
	1980	8 156,0	906,0	9,2	1 475,5	2,5	1 158,2	675,5	506,0	1 043,4	2 348,9	30,7	0,1
Winterweizen	1981	7 697,0	874,0	8,6	1 327,8	2,1	1 106,1	638,9	532,5	1 028,2	2 154,2	24,7	0,0
	1980	7 611,7	883,1	7,9	1 384,6	2,4	1 112,7	648,8	488,8	966,9	2 089,0	27,4	0,0
Sommerweizen	1981	616,3	44,5	1,1	121,6	0,2	58,3	25,0	22,4	85,9	253,3	3,9	—
	1980	544,3	22,9	1,3	90,8	0,1	45,5	26,7	17,2	76,5	259,9	3,3	0,0
Roggen 4)	1981	1 729,0	198,3	2,5	675,2	1,1	272,7	131,4	119,5	65,4	239,3	21,6	1,8
	1980	2 098,3	263,1	3,6	840,9	1,3	336,1	155,2	129,8	72,7	266,7	26,9	2,0
Wintermengengetreide	1981	64,5	—	—	8,4	0,0	20,0	—	5,9	11,1	18,2	0,8	—
	1980	85,8	—	0,0	9,7	0,0	32,4	—	4,9	11,2	23,0	0,9	—
Futter- und Industriegetreide	1981	11 887,0	958,4	10,2	2 955,7	4,5	2 146,4	871,8	773,2	1 286,7	2 802,5	77,6	0,2
	1980	12 075,5	901,6	8,8	3 059,6	4,6	2 272,1	981,3	769,2	1 257,5	2 743,4	77,3	0,2
Gerste	1981	8 686,6	773,4	7,2	2 202,8	2,9	1 682,8	565,6	531,7	802,7	2 073,2	44,3	0,1
	1980	8 826,4	730,0	5,9	2 225,6	3,0	1 791,1	666,5	546,0	789,9	2 020,8	47,4	0,1
Wintergerste	1981	5 869,3	631,3	5,0	1 591,8	1,9	1 494,7	441,7	217,4	347,6	1 122,0	15,7	0,0
	1980	5 937,1	629,5	3,4	1 585,6	2,0	1 597,4	524,0	248,9	314,7	1 013,2	18,4	0,0
Sommergerste	1981	2 817,3	142,1	2,2	610,9	1,0	188,1	123,9	314,3	455,1	951,2	28,6	0,1
	1980	2 889,3	100,6	2,6	640,0	1,0	193,7	142,5	297,2	475,2	1 007,5	29,0	0,1
Hafer	1981	2 678,0	179,4	2,9	633,7	1,4	422,4	280,7	203,3	385,2	540,8	28,1	—
	1980	2 657,7	166,8	2,8	690,8	1,5	436,2	284,6	189,5	349,2	511,9	24,4	0,0
Sommermengengetreide	1981	522,4	5,6	0,1	119,2	0,2	41,1	25,5	38,2	98,8	188,5	5,1	0,1
	1980	591,5	4,8	0,1	143,2	0,2	44,9	30,1	33,6	118,3	210,7	5,5	0,0
Kornermais	1981	832,1	0,9	0,5	87,2	—	213,5	31,8	21,7	197,9	276,7	1,8	0,0
	1980	671,6	0,9	0,3	51,2	—	158,4	28,5	11,6	166,4	253,3	1,2	0,0
Speiseerbsen und -bohnen	1981	4,9	0,0	—	0,9	—	1,7	0,1	0,4	0,5	1,3	0,0	—
	1980	5,3	0,2	0,0	1,6	—	0,8	0,1	0,2	0,9	1,5	0,0	—
Ackerbohnen	1981	13,7	0,6	—	2,1	—	2,0	0,4	0,9	4,2	3,4	0,1	—
	1980	14,1	0,2	0,1	2,5	—	2,7	0,6	0,6	4,4	3,0	0,1	—
Kartoffeln	1981	7 585,4	152,8	1,5	2 436,1	0,5	681,0	308,1	345,6	693,3	2 951,1	15,0	0,3
	1980	6 694,1	142,0	1,1	2 209,5	0,5	648,4	309,2	318,4	531,5	2 518,3	14,7	0,5
frühe	1981	500,9	7,2	0,3	130,7	0,1	86,0	25,5	86,6	51,2	112,3	1,0	0,0
	1980	541,0	7,7	0,1	170,0	0,1	91,2	27,9	88,9	41,7	111,5	1,8	0,1
mittelfrühe und späte	1981	7 084,5	145,6	1,3	2 305,5	0,4	595,0	282,6	259,0	642,1	2 838,8	14,0	0,2
	1980	6 153,1	134,2	0,9	2 039,6	0,4	557,3	281,3	229,5	489,8	2 406,8	12,9	0,4
Zuckerruben 5)	1981	24 092,1 6)	888,7	0,5	7 508,6	0,6	4 927,6	1 216,0	1 374,9	1 298,8	5 580,2	0,5	—
	1980	19 122,0	719,9	0,7	6 334,0	0,7	4 074,9	982,0	1 168,1	1 140,8	4 002,7	0,7	—
Runkelrüben	1981	14 600,1	911,9	9,9	1 520,0	2,7	1 645,0	1 756,0	1 125,2	2 472,4	5 110,2	44,9	1,8
	1980	14 146,5	888,5	7,9	1 693,5	2,8	1 778,6	1 704,4	992,4	2 491,9	4 544,6	41,4	0,4
Ölfruchte	1981	363,0	162,5	0,7	39,3	0,0	25,2	15,3	9,8	50,3	59,0	1,0	—
	1980	377,4	217,6	1,5	30,1	0,1	17,5	15,0	6,8	40,2	48,1	0,6	—
Winterraps	1981	349,0	161,4	0,6	37,9	0,0	24,4	14,7	8,8	44,9	55,6	0,7	—
	1980	360,2	216,7	1,2	28,2	0,1	16,4	14,3	6,0	34,3	42,5	0,4	—
Sommer- und Winter- raps	1981	14,0	1,1	0,1	1,4	—	0,8	0,5	1,0	5,5	3,4	0,3	—
	1980	17,3	0,9	0,3	1,9	0,0	1,1	0,7	0,8	5,9	5,6	0,2	—
Grünmais, Silomais 2)	1981	35 691,9	2 055,5	21,5	5 453,8	19,6	4 714,0	1 833,4	1 009,1	4 089,9	16 327,3	166,4	1,5
	1980	29 083,3	1 566,2	19,4	4 569,1	18,6	4 057,6	1 481,5	701,0	3 497,8	13 055,1	115,7	1,2
Rauhfutter insgesamt 3)	1981	29 675,4	1 977,0	26,7	5 948,0	38,4	2 828,0	1 603,5	1 358,6	4 672,2	11 077,6	144,7	0,7
	1980	28 679,8	1 713,5	25,4	5 623,9	36,1	2 804,4	1 499,0	1 347,5	4 728,2	10 760,1	140,4	1,3
Klee, Klee- und Klee- Luzerne-Gemisch 3)	1981	1 423,5	50,2	0,1	14,2	—	17,1	48,5	41,8	333,8	912,6	5,1	0,0
	1980	1 344,5	47,8	0,2	10,4	—	17,2	45,7	45,8	332,2	839,8	5,4	0,0
Luzerne 3)	1981	304,7	1,1	—	0,5	—	2,3	19,2	20,4	93,4	166,3	1,5	0,0
	1980	327,4	0,8	0,0	1,0	—	3,0	20,4	20,2	99,6	180,3	2,0	0,0
Grasanbau (zum Abmahnen oder Abweiden) 3)	1981	816,1	369,9	3,4	115,5	0,2	98,0	13,7	16,2	93,6	102,5	2,8	0,3
	1980	739,6	310,7	3,0	98,9	0,2	91,4	14,6	19,8	88,5	110,3	1,7	0,4
Dauerwiesen 3)	1981	18 765,4	979,4	10,7	2 348,3	12,0	1 221,4	787,4	759,2	3 705,1	8 850,4	91,3	0,4
	1980	18 383,4	853,4	9,9	2 246,6	12,0	1 172,4	813,6	767,3	3 768,0	8 649,6	89,9	0,7
Mahwiesen 3)	1981	8 365,7	576,5	12,5	3 469,5	26,2	1 489,2	734,7	521,1	446,3	1 045,8	43,9	0,1
	1980	7 885,0	500,7	12,3	3 267,0	23,9	1 520,4	604,8	494,4	439,9	980,2	41,4	0,1

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 3 2

1) Anbauflächen siehe S — 2) In Grünmasse — 3) In Heu berechnet (einschl. Grünfutter- und Weidenutzung) — 4) Hessen 1981 einschl. Wintermengengetreide — 5) Länder- und Bundesergebnisse aus unterschiedlichen Quellen — 6) Vorläufig

Tierseuchen

Monatsanfang	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen ¹⁾ des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest ²⁾		Geflügelpest	
	Zahl der verseuchten													
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1980 Okt	1 276	1	1	—	—	33	53	41	126	20	20	—	—	—
Nov.	1 233	—	—	—	—	32	45	36	197	20	20	—	—	—
Dez.	1 282	—	—	—	—	30	42	40	69	15	15	—	—	—
1981 Jan.	1 252	—	—	—	—	31	46	42	85	16	16	—	—	—
Febr.	1 215	—	—	—	—	33	47	46	93	18	18	—	—	—
Marz	1 186	1	1	—	—	30	48	44	94	20	20	1	1	—
April	1 251	—	—	—	—	25	42	39	98	19	19	—	—	—
Mai	1 264	—	—	—	—	25	37	43	106	17	18	1	1	—
Juni	1 209	—	—	—	—	21	28	45	109	17	17	—	—	—
Juli	1 071	—	—	—	—	19	24	44	97	16	16	—	—	—
Aug.	1 019	1	1	—	—	16	18	46	86	12	12	—	—	—
Sept.	1 049	—	—	—	—	17	18	50	90	11	11	—	—	—
Okt.	1 121	—	—	—	—	16	17	52	92	12	12	—	—	—
Nov.	1 197	—	—	—	—	11	11	52	102	15	15	—	—	—
Dez.	1 284	—	—	—	—	10	10	49	99	12	12	—	—	—

1) Insbesondere Trichomonadenseuche — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Gewerbliche Schlachtungen¹⁾

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere ⁴⁾	Schlachtmenge insgesamt ²⁾	darunter				
	insgesamt ²⁾	Schlachtfette ³⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ²⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ²⁾	Schlachtungen		Schlachtmenge ²⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ²⁾		
	t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t			
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365	
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965	
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481	
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132	
1980 MD	369 250	38 578	396,3	119 444	2 910,5	242 484	7 321	6 747	1,5	425	62,0	5 774	
1980 Sept.	401 693	41 347	448,2	134 897	3 110,0	258 349	8 448	7 155	1,7	484	66,2	6 128	
Okt	412 575	41 962	492,0	146 553	3 114,2	258 589	7 433	6 607	1,9	555	54,7	5 387	
Nov.	371 089	40 148	428,9	125 863	2 862,7	238 793	6 434	5 215	2,3	593	41,9	4 116	
Dez.	378 012	39 071	414,8	124 565	2 967,5	245 259	8 188	5 767	0,9	243	57,4	5 245	
1981 Jan.	372 018	38 735	401,8	121 166	2 926,4	244 291	6 561	6 747	0,8	221	64,5	6 181	
Febr.	337 221	35 064	365,2	110 437	2 666,4	220 844	5 941	6 353	0,9	242	60,5	5 816	
Marz	377 987	39 191	415,2	125 130	2 968,0	246 168	6 688	7 059	0,9	243	71,4	6 518	
April	366 799	37 872	407,6	122 234	2 853,8	237 282	7 284	7 995	0,7	193	79,9	7 403	
Mai	361 353	38 587	373,2	122 207	2 915,6	242 816	6 329	7 870	0,7	204	76,5	7 382	
Juni	380 443	40 346	383,0	114 511	3 133,7	259 136	6 796	7 934	0,8	222	78,1	7 429	
Juli	348 767	36 673	363,3	108 084	2 848,1	233 865	6 819	8 739	0,8	236	90,8	8 269	
Aug.	344 976	36 426	353,9	105 086	2 849,1	233 166	6 723	11 158	1,0	298	120,4	10 671	
Sept.	373 064	38 205	433,7	128 296	2 892,6	237 323	7 444	10 163	1,3	365	104,5	9 578	
Okt.	376 632	38 554	442,9	129 749	2 910,6	239 406	7 476	7 995	1,4	401	83,2	7 342	
Nov.	366 582	38 386	400,5	116 163	2 951,5	243 605	6 814	8 862	1,2	336	89,9	8 344	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Nach Angaben der Schlacht- und Fleischschau (Schlachtungsstatistik) — 2) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar — 3) Reinfettwert — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereifett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt — 4) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde

Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier ¹⁾ zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ²⁾			
	Lege-	Mast-	Hühnerküken der		Entenküken	insgesamt	darunter		
			Lege-	Mast- ³⁾			Jungmast-	Suppen-	Enten
		rassen	rassen	rassen	rassen	huhner			
		1 000			t				
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1980 MD	9 635	27 392	3 607	22 114	357	26 710	20 546	2 504	583
1980 Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 356	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612
Dez.	8 079	28 125	2 994	24 043	171	26 307	19 405	2 390	744
1981 Jan	9 092	28 319	3 257	22 769	189	27 092	21 058	3 104	339
Febr.	9 643	23 955	3 323	21 962	251	24 908	19 269	2 542	322
Marz	12 226	28 538	4 392	21 672	300	28 636	22 481	2 568	509
April	11 999	27 936	4 507	23 219	397	27 095	20 690	2 921	617
Mai	10 489	28 196	4 274	20 962	483	25 201	19 489	2 614	588
Juni	8 940	26 516	3 828	23 624	470	27 435	20 968	2 788	666
Juli	9 097	29 610	3 485	23 610	449	28 489	21 876	2 767	774
Aug	10 811	30 452	3 478	22 584	437	25 237	19 270	2 466	545
Sept.	10 627	28 047	4 114	23 680	418	29 336	22 506	2 756	776
Okt.	8 622	26 090	3 858	23 995	347	29 468	22 739	2 772	885
Nov	9 176	27 362	3 233	19 036	204	28 030	21 412	2 486	926

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat — 3) Einschl. aussortierte Hähnenküken

Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große ²⁾ Hochsee-	Herings- (Logger-) fishereri	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Kohler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1980 MD	23 905	16 245	—	7 660	844	4 907	213	1 981	4 420	1 289	10 251
1980 Aug	14 206	11 189	—	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
1980 Sept	29 684	20 836	—	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 526	13 042
1980 Okt.	18 462	10 170	—	8 291	689	2 628	144	905	5 367	2 076	6 654
1980 Nov.	29 738	17 299	—	12 438	1 076	5 275	60	1 019	3 667	2 315	16 326
1980 Dez	30 383	20 492	—	9 891	497	4 761	60	936	2 163	801	21 165
1981 Jan	17 157	7 218	—	9 940	292	6 015	26	62	1 561	431	8 770
1981 Febr.	17 257	5 964	—	11 293	466	6 703	183	639	1 617	325	7 324
1981 Marz	17 817	9 013	—	8 804	1 117	6 564	754	1 616	2 187	428	5 151
1981 April	25 505	16 547	—	8 958	2 238	8 136	935	1 647	6 585	981	4 982
1981 Mai	32 229	25 934	—	6 295	1 108	7 108	351	3 958	7 227	920	11 557
1981 Juni	22 095	15 726	—	6 369	1 256	5 086	262	2 022	5 376	829	7 263
1981 Juli	18 036	12 223	—	5 813	14	2 084	170	951	7 956	1 385	5 476
1981 Aug	27 101	21 950	—	5 151	1 200	2 563	482	2 455	7 674	1 708	11 018
1981 Sept	23 739	16 738	—	7 001	847	1 616	471	1 117	6 242	2 880	10 567
1981 Okt	21 563	13 282	—	8 281	922	2 612	214	1 483	3 365	2 838	10 128

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4 5

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfishereri

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ¹⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ²⁾	Arbeiter ³⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁴⁾	
	1 000			Mill. DM				Mill. Std.
1976 D bzw MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	771
1979 D bzw MD	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1980 D bzw MD	7 660	2 249	5 411	99 712	75 504	24 208	763
1980 Sept	7 718	2 269	5 448	105 821	79 567	26 254	791
1980 Okt	7 685	2 268	5 417	110 589	84 132	26 457	840
1980 Nov.	7 657	2 268	5 388	100 056	75 790	24 266	761
1980 Dez.	7 600	2 264	5 336	102 196	75 550	26 646	692
1981 Jan	7 566	2 261	5 295	93 574	71 307	22 266	721
1981 Febr.	7 536	2 262	5 274	98 607	73 989	24 618	733
1981 Marz	7 530	2 261	5 269	108 473	80 749	27 723	772
1981 April	7 502	2 255	5 247	102 604	76 447	26 157	747
1981 Mai	7 481	2 253	5 228	99 995	74 090	25 905	717
1981 Juni	7 475	2 252	5 224	103 310	76 083	27 227	697
1981 Juli	7 489	2 248	5 241	103 427	76 611	26 816	704
1981 Aug.	7 498	2 256	5 242	93 991	69 988	24 003	646
1981 Sept	7 514	2 267	5 248	114 642	83 486	31 156	760
1981 Okt.	7 473	2 260	5 213	114 756	84 565	30 191	782
1981 Nov.	7 442	2 258	5 184	110 675	80 885	29 790	750

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokerergas (einschl. Ferngas) ⁷⁾	Erdgas ⁸⁾		
	summe	summe						
1976 MD	10 276	6 181						
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1980 MD	13 108	8 323	3 449	1 926	528	1 897	10 664	14 104
1980 Sept	12 828	7 942	3 203	1 505	539	1 710	10 818	13 886
1980 Okt.	13 957	7 976	3 586	2 029	546	1 793	11 293	14 838
1980 Nov.	14 966	10 793	3 636	2 162	516	1 890	10 571	14 210
1980 Dez.	14 035	9 258	3 293	2 124	525	1 871	9 962	13 405
1981 Jan.	12 336	8 102	3 593	2 058	536	2 014	10 207	13 741
1981 Febr.	11 416	7 925	3 533	1 939	490	1 990	10 288	13 624
1981 Marz	12 118	8 257	3 742	1 763	516	2 050	11 198	14 623
1981 April	12 483	8 129	3 264	1 533	506	1 815	10 958	14 145
1981 Mai	13 175	9 046	3 348	1 410	487	1 722	10 830	13 853
1981 Juni	13 665	9 380	3 207	1 250	484	1 669	10 494	13 509
1981 Juli	14 217	8 939	3 200	1 177	487	1 675	10 785	13 668
1981 Aug.	13 233	8 483	3 097	1 144	487	1 576	10 136	12 956
1981 Sept	13 080	8 405	3 295	1 276	490	1 731	11 243	14 173
1981 Okt	13 886	8 430	3 621	1 728	502	1 829	11 481	14 877
1981 Nov	15 626	11 521	3 880	1 878	586	1 876	10 968	14 482

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heftpt. E Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren — 5) Beschäftigte D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden MD — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SK) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0, Steinkohlenkoks = 0,97, Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26), Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69, tschechische Hartbraunkohle = 0,5 — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³ — 8) Ab 1977 ohne Umrechnung

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen											
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halb-zeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil-gewerbe	Bekleidungs-gewerbe	
Beschäftigte am Monatsende													
1 000													
1976	D	7 698,5	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1	
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	256,7
1980	D	7 659,5	207,1	193,2	284,1	80,0	1 024,0	801,7	56,7	975,5	567,7	303,9	248,8
1980	Sept.	7 717,6	210,8	197,0	285,3	80,3	1 036,4	801,5	57,3	982,4	571,5	303,2	249,1
	Okt.	7 685,4	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,7	569,3	301,8	247,8
	Nov.	7 656,6	210,6	194,3	281,4	79,9	1 031,9	793,1	56,7	975,3	568,0	300,4	246,1
	Dez.	7 600,2	210,0	188,5	279,7	79,6	1 027,6	789,4	56,4	967,9	565,8	297,8	243,4
1981	Jan.	7 555,5	209,8	177,5	278,7	79,3	1 029,1	788,2	56,6	962,8	564,3	294,4	241,5
	Febr.	7 535,8	210,7	176,9	277,6	79,3	1 027,5	785,3	56,2	959,0	564,9	291,8	240,1
	Marz	7 529,9	210,6	182,5	277,0	78,2	1 027,1	784,0	56,3	957,2	564,5	290,5	238,8
	April	7 502,3	209,6	186,9	275,0	78,0	1 022,4	781,4	56,1	952,5	563,2	287,7	235,8
	Mai	7 481,3	209,3	187,8	273,9	78,2	1 019,7	781,6	56,1	947,7	562,2	285,9	232,7
	Juni	7 475,5	208,8	188,1	272,8	77,5	1 018,8	784,9	56,3	946,1	563,3	283,6	229,8
	Juli	7 489,4	209,1	188,9	271,8	77,7	1 020,8	790,2	56,2	946,2	566,1	281,2	228,0
	Aug.	7 498,0	210,0	188,7	271,8	77,8	1 025,9	788,4	57,0	946,9	567,3	279,8	226,8
	Sept.	7 514,2	213,8	188,0	271,7	77,7	1 028,7	792,0	58,1	947,3	569,0	279,0	228,0
	Okt.	7 472,8	212,2	186,2	270,0	77,0	1 024,0	790,9	58,3	941,3	566,0	277,1	225,6
	Nov.	7 441,7	212,2	183,8	268,4	76,8	1 021,1	791,3	58,1	938,1	565,1	274,9	223,7
Umsatz insgesamt ¹⁾													
Mill. DM													
1976	D	76 412,9	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9	
1977	D	80 260,9	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2	
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	2 586,9	1 611,4	
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	2 692,9	1 662,5	
1980	D	99 711,9	2 002,0	2 489,8	3 954,2	2 111,1	10 231,8	10 577,0	430,1	9 396,8	2 752,1	1 726,0	
1980	Sept.	105 821,4	1 747,4	3 037,2	4 146,6	2 024,8	10 850,6	10 737,9	313,1	10 795,3	10 350,0	3 061,9	2 364,4
	Okt.	110 589,1	1 958,3	3 159,6	4 343,0	2 248,4	11 050,8	11 462,5	572,3	10 349,7	11 020,9	3 218,6	2 101,4
	Nov.	100 056,2	2 861,6	2 490,1	3 656,5	1 983,4	10 186,4	10 198,3	446,9	9 734,9	10 105,3	2 735,6	1 493,3
	Dez.	102 196,0	2 111,8	1 709,6	3 565,9	1 706,0	13 095,4	9 870,7	1 035,6	10 682,9	10 301,3	2 331,5	1 237,9
1981	Jan.	93 573,6	2 150,5	1 253,9	3 358,4	1 898,1	8 669,4	9 116,1	281,1	8 258,8	11 497,3	2 727,9	1 805,8
	Febr.	98 606,9	2 268,5	1 512,1	3 765,7	1 885,7	9 118,4	11 125,9	421,2	9 135,6	11 548,3	2 810,4	1 959,7
	Marz	108 472,8	2 352,6	2 168,2	4 264,4	2 099,4	10 507,2	12 478,4	560,3	10 078,4	12 406,8	2 996,0	2 120,6
	April	102 603,6	2 096,5	2 745,7	3 781,0	1 973,4	10 190,5	11 782,7	332,7	9 101,5	11 734,0	2 718,7	1 667,1
	Mai	99 995,4	1 967,5	2 792,1	3 896,3	1 918,8	9 727,9	11 391,8	316,0	9 364,9	11 140,4	2 494,7	1 227,7
	Juni	103 310,0	1 730,6	2 808,4	4 330,7	1 925,5	10 629,4	11 354,7	561,7	9 452,9	11 426,7	2 526,1	1 162,0
	Juli	103 427,5	2 040,2	2 938,8	3 725,5	1 906,2	10 499,5	10 505,9	425,8	9 485,2	11 546,0	2 697,2	1 844,5
	Aug.	93 991,2	1 853,6	2 658,3	3 732,6	1 785,3	8 917,0	8 731,8	334,5	8 768,0	10 679,1	2 124,4	1 815,9
	Sept.	114 642,2	2 343,6	3 095,6	4 532,0	2 024,5	11 149,4	12 332,2	1 090,5	11 639,2	11 929,1	3 115,7	2 348,1
	Okt.	114 756,1	2 359,1	2 963,3	4 416,7	2 083,4	10 981,3	13 052,8	557,3	10 545,6	12 136,3	3 178,0	1 989,0
	Nov.	110 675,0	2 643,6	2 503,2	4 174,5	1 899,4	11 233,1	12 576,8	658,4	10 614,7	11 432,8	2 926,6	1 430,2
darunter Auslandsatz ²⁾													
Mill. DM													
1976	D	17 679,3	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1	
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1980	D	24 208,0	361,6	206,3	1 344,3	548,0	4 409,5	4 264,4	166,7	2 622,6	3 931,3	533,4	217,9
1980	Sept.	26 254,1	283,8	222,5	1 489,5	565,4	4 779,7	4 588,4	101,8	2 957,4	3 640,4	572,2	333,4
	Okt.	26 457,1	345,9	222,9	1 544,7	654,8	4 847,3	4 701,5	262,6	2 734,3	3 889,8	608,6	251,4
	Nov.	24 266,5	530,7	197,5	1 282,0	556,9	4 378,8	4 289,6	270,6	2 725,4	3 673,3	516,0	138,8
	Dez.	26 645,9	354,6	182,7	1 408,3	467,9	5 981,8	4 381,1	312,3	2 966,9	4 002,0	491,1	112,4
1981	Jan.	22 266,2	341,9	178,6	1 059,1	469,1	3 495,2	3 765,4	156,4	2 194,7	4 447,2	528,2	249,8
	Febr.	24 617,8	384,1	190,7	1 282,6	460,2	3 870,5	4 495,3	290,5	2 605,9	4 518,1	581,3	300,7
	Marz	27 723,3	411,2	229,7	1 537,8	530,1	4 499,4	5 046,5	242,8	2 971,1	5 083,6	626,8	305,9
	April	26 156,6	399,1	234,0	1 325,1	505,1	4 566,9	4 834,8	157,4	2 701,2	4 754,7	587,0	197,9
	Mai	25 905,4	394,5	229,6	1 426,5	527,4	4 340,9	4 806,5	88,9	3 016,5	4 590,2	547,6	126,6
	Juni	27 227,0	309,6	242,1	1 623,6	500,0	4 790,6	4 970,4	187,2	2 828,7	4 740,9	578,3	138,8
	Juli	26 816,4	438,2	237,7	1 507,8	501,8	4 590,8	4 606,1	262,7	3 053,5	4 571,4	632,0	274,0
	Aug.	24 002,7	311,7	223,7	1 579,0	485,4	3 895,5	3 868,7	181,5	2 791,6	4 191,1	443,0	280,6
	Sept.	31 155,8	410,5	263,1	1 777,5	526,5	5 327,4	5 622,6	651,6	3 400,7	4 619,3	680,6	359,9
	Okt.	30 190,7	344,2	262,8	1 790,3	584,2	4 960,4	6 114,7	406,3	3 086,3	4 574,2	700,6	274,8
	Nov.	29 790,1	333,8	233,0	1 637,4	510,6	5 248,5	6 061,1	249,8	3 345,9	4 489,4	640,1	155,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1 1

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) 1976 rückgerechnetes Ergebnis Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. – Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Haupt, E. „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff. –

1) Ohne Umsatz (Mehrwert-Steuer – 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- guter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1980	122,2	121,0	123,2	121,6	128,0	111,8	138,6	105,1	110,3	125,0	125,1
1980 Sept.	123,0	117,6	121,9	134,6	148,8	110,9	113,8	98,0	98,2	120,8	133,1
Okt.	133,2	129,6	130,9	145,1	154,5	128,0	137,7	111,2	114,9	129,0	139,7
Nov.	116,2	110,2	118,4	119,5	120,5	86,3	127,8	101,0	105,6	114,3	121,8
Dez.	116,7	107,2	127,7	101,4	83,3	89,7	127,4	86,0	92,1	119,3	101,7
1981 Jan.	119,3	119,7	121,3	113,2	71,4	107,1	135,2	100,7	93,9	134,1	106,8
Febr.	127,3	124,8	130,4	122,6	85,4	111,2	135,9	101,1	101,6	137,7	117,0
Marz	139,9	134,5	141,6	143,4	116,4	119,6	143,1	117,4	108,3	145,1	128,7
April	136,9	131,9	141,1	133,3	141,5	108,2	136,7	111,0	105,8	136,8	142,9
Mai	121,0	126,5	118,0	115,5	146,9	110,3	135,3	99,5	106,2	131,9	125,3
Juni	122,9	130,9	123,2	109,4	143,4	107,0	132,5	104,7	99,8	143,7	118,6
Juli	125,3	130,8	127,9	110,0	148,5	119,4	138,5	104,9	103,8	136,2	118,6
Aug.	110,6	115,5	110,9	101,9	134,6	92,3	119,3	96,6	89,1	124,8	104,4
Sept.	131,8	127,9	132,4	136,0	150,4	97,4	131,1	103,3	108,7	139,3	129,9
Okt.	135,7	133,8	132,8	146,4	144,9	119,8	137,8	116,1	114,3	141,4	131,5
Nov. ³⁾	130,6	123,2	135,9	128,0	123,7	102,5	139,8	109,7	113,7	130,5	120,4

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Gummi- ver- ar- beitung	Stahl- verformung, Oberflächen- veredelung, Hartung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	101,2	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	103,3
1978	97,1	96,3	103,1	94,6	100,7	124,9	165,8	165,8	104,9	112,9	108,8
1979	106,9	107,6	121,3	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	118,0
1980	115,6	113,5	123,7	123,4	117,7	127,3	125,9	166,9	121,0	126,3	123,2
1980 Sept.	109,5	117,9	117,4	152,9	112,6	118,1	115,9	218,4	122,6	120,2	123,2
Okt.	124,0	128,6	125,0	132,7	119,0	152,8	152,9	73,4	124,5	134,4	135,4
Nov.	111,4	116,8	113,8	116,2	106,8	129,6	128,7	106,2	121,2	126,9	121,7
Dez.	111,7	104,4	99,3	146,2	121,5	113,8	113,0	376,5	135,6	127,6	106,9
1981 Jan.	127,1	113,6	110,5	120,0	113,8	140,5	140,4	107,3	118,2	118,6	120,8
Febr.	127,6	118,1	123,8	115,6	122,3	153,9	154,3	122,8	122,8	132,2	124,3
Marz	141,0	126,9	129,0	134,9	138,1	150,4	149,5	304,9	134,9	136,5	129,6
April	127,7	120,4	123,7	132,5	150,7	144,7	143,5	271,5	130,7	126,5	122,2
Mai	124,0	115,8	117,2	134,5	110,9	135,6	134,7	114,1	108,8	116,0	116,8
Juni	126,2	117,6	117,5	118,0	123,5	125,9	123,8	195,9	118,5	127,4	117,9
Juli	136,9	118,5	123,1	131,2	127,3	142,6	142,7	181,0	115,1	139,1	120,1
Aug.	115,8	100,5	104,4	118,1	114,6	108,3	105,4	196,0	105,0	106,9	104,0
Sept.	134,8	123,0	122,1	135,6	121,0	143,0	142,4	325,8	129,1	124,8	128,6
Okt.	133,6	130,2	128,4	144,7	125,9	150,7	150,1	103,3	125,2	145,5	131,4
Nov. ³⁾	133,2	126,0	128,5	156,0	131,7	146,5	146,2	210,7	126,9	135,3	127,7

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1980	164,6	130,7	129,7	127,8	128,8	139,8	139,9	101,8	109,8	100,8	107,9
1980 Sept.	163,9	134,5	133,6	133,0	130,5	141,9	139,5	90,5	117,7	117,3	171,5
Okt.	196,1	148,7	137,4	144,1	140,0	158,6	147,8	103,6	206,4	122,2	171,6
Nov.	138,6	107,6	123,0	130,6	125,6	147,8	133,1	120,0	124,6	101,9	92,6
Dez.	195,3	98,4	124,1	112,3	118,1	146,5	116,1	100,7	53,3	82,7	56,5
1981 Jan.	122,9	135,9	133,9	130,3	137,4	129,5	131,3	107,1	58,1	93,1	76,0
Febr.	167,2	147,1	134,1	140,5	134,5	133,0	138,6	118,3	82,1	102,2	103,5
Marz	207,3	155,1	132,7	137,1	145,5	147,0	148,0	112,6	134,2	125,1	186,0
April	183,3	124,9	130,0	120,7	134,9	142,9	143,4	108,3	192,6	111,2	159,7
Mai	150,1	117,3	119,6	110,2	131,1	136,8	137,6	86,4	133,3	98,3	87,1
Juni	155,0	119,0	119,0	111,8	132,5	138,8	138,2	112,2	64,4	91,2	63,2
Juli	154,1	124,4	118,4	111,0	142,6	146,7	140,6	94,9	44,6	87,4	64,0
Aug.	143,8	104,9	111,5	100,8	125,7	132,2	125,5	87,9	53,6	73,6	87,8
Sept.	177,3	136,1	134,7	123,4	146,6	142,8	147,4	117,1	112,0	117,0	168,6
Okt.	154,8	145,5	141,3	129,1	151,9	157,4	153,2	105,9	217,3	124,7	173,6
Nov. ³⁾	175,2	127,5	129,4	128,1	143,4	153,1	146,3	137,9	140,8	110,1	99,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr –

1) Auftragszugang in jeweiligen Preisen (Wertindizes), 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) – 3) Vorläufiges Ergebnis

Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zielerien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	116,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1980 Sept	126,0	109,2	129,3	103,1	132,5	110,3	112,6	87,4	115,2
1980 Okt	125,7	109,3	128,2	114,3	128,3	114,0	106,4	83,4	115,1
1980 Nov	125,9	106,2	128,6	114,7	120,1	107,9	105,5	89,7	113,7
1980 Dez	123,3	106,0	125,8	111,9	117,3	106,3	107,2	89,0	123,7
1981 Jan.	125,9	109,1	129,3	100,4	121,8	111,7	107,9	86,5	130,8
1981 Febr	129,5	110,7	133,9	93,2	127,2	113,5	106,0	85,4	139,0
1981 März	132,2	111,5	135,8	110,5	133,6	111,1	108,9	86,4	149,0
1981 April	135,4	113,5	138,4	123,2	136,0	113,1	111,0	85,1	157,6
1981 Mai	136,7	115,3	139,7	125,7	134,2	117,7	111,5	84,3	156,8
1981 Juni	135,7	108,3	139,2	124,6	142,8	103,2	110,4	82,0	152,7
1981 Juli	135,6	115,2	139,5	108,6	133,7	118,4	109,4	83,4	158,8
1981 Aug.	135,7	115,1	140,1	101,6	125,4	119,3	115,3	83,1	152,0
1981 Sept.	134,8	109,0	139,4	106,7	121,8	110,4	111,6	81,4	139,1
1981 Okt.	135,4	110,0	139,0	120,2	111,0	115,2	114,4	83,8	127,9
1981 Nov. 3)	136,9	107,4	140,9	122,6	105,9	110,8	111,4	91,3	120,9

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1980	123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
1980 Sept.	124,2	141,3	176,8	125,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
1980 Okt	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
1980 Nov	122,9	140,5	177,7	125,2	124,0	80,7	103,3	89,9	120,5
1980 Dez	120,9	133,9	165,9	117,3	118,2	88,7	101,4	98,7	120,6
1981 Jan.	119,9	139,8	168,6	123,9	161,5	105,7	107,3	102,8	122,6
1981 Febr	125,4	147,3	175,9	129,6	201,4	112,5	112,1	104,9	124,9
1981 März	125,7	150,1	180,5	131,9	199,5	118,4	112,3	106,2	126,2
1981 April	129,1	152,8	182,6	135,5	199,8	113,4	109,8	106,1	130,1
1981 Mai	141,6	153,0	183,0	138,7	200,9	102,7	109,9	107,8	129,3
1981 Juni	138,2	153,1	181,4	134,5	236,2	99,6	109,5	102,7	131,0
1981 Juli	139,4	152,4	183,2	130,0	227,7	82,2	110,6	106,7	130,6
1981 Aug.	139,0	154,7	177,7	142,2	236,3	83,2	109,8	107,2	129,3
1981 Sept.	138,7	154,6	179,5	140,7	228,2	87,0	108,5	109,8	127,1
1981 Okt.	140,4	153,7	178,9	136,8	238,7	88,3	112,1	104,4	127,4
1981 Nov. 3)	144,2	157,3	177,7	136,0	243,4	106,8	112,1	104,6	127,0

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Herstellung von	
	Erzeugnissen	nachrichten- und informations- technischen					Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1980 Sept	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
1980 Okt	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
1980 Nov	102,6	155,1	195,6	145,2	105,3	124,4	125,5	123,4
1980 Dez	102,7	155,1	194,9	142,4	103,5	119,7	120,1	120,0
1981 Jan.	103,9	159,0	198,2	99,6	99,4	102,8	104,3	102,0
1981 Febr	105,8	161,7	200,5	81,2	93,9	96,2	104,4	90,0
1981 März	106,4	164,6	201,9	95,2	107,2	121,4	127,7	116,0
1981 April	110,5	168,1	204,6	140,9	112,4	139,0	137,7	140,7
1981 Mai	109,9	166,9	205,5	157,3	113,9	139,4	132,0	145,9
1981 Juni	111,6	168,5	208,9	147,5	113,1	140,3	124,6	153,3
1981 Juli	111,5	167,6	214,6	118,1	107,6	108,3	102,2	113,2
1981 Aug.	110,7	165,4	213,9	93,6	105,6	97,6	100,3	95,7
1981 Sept.	109,7	160,9	212,7	91,8	109,6	107,6	125,1	93,9
1981 Okt.	108,9	163,3	215,8	134,0	114,5	128,1	131,2	126,5
1981 Nov. 3)	109,7	160,4	215,7	161,7	115,2	127,2	126,6	128,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes) – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) – 3) Vorläufiges Ergebnis

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,0	101,9	100,8	100,6	103,1	102,0	94,4	102,2	100,1	104,1	102,8	99,5	102,7	102,7
1978	103,8	103,3	107,0	106,5	114,6	103,1	93,3	103,4	103,4	104,1	102,8	101,8	108,7	108,7
1979	109,2	108,5	112,9	112,0	128,1	108,2	96,8	108,6	111,6	108,9	106,3	104,0	115,7	115,7
1980	109,2	108,8	112,8	111,8	129,8	108,5	97,1	108,8	107,9	111,6	105,3	106,3	112,8	112,8
1980 Sept.	114,5	112,7	99,9	99,9	99,7	113,6	95,6	114,1	109,2	118,9	114,7	107,6	131,6	131,6
1980 Okt.	121,9	120,1	118,3	117,6	130,1	120,2	103,2	120,8	114,8	124,6	120,7	120,1	138,6	138,6
1980 Nov.	110,3	110,1	124,3	123,2	150,0	109,2	94,2	109,6	103,7	113,9	107,0	110,9	112,0	112,0
1980 Dez.	102,7	105,3	130,2	128,7	155,6	103,7	94,7	103,9	90,2	114,6	96,0	106,9	77,8	77,8
1981 Jan.	96,4	100,1	135,1	133,1	168,2	97,6	104,4	97,4	95,6	97,6	96,1	102,4	62,1	62,1
1981 Febr.	103,0	106,1	125,2	123,2	156,6	104,7	97,6	105,0	100,9	110,1	100,3	102,7	74,8	74,8
1981 März	113,8	115,3	126,6	125,3	147,0	114,5	105,2	114,8	113,0	119,3	109,4	110,7	100,0	100,0
1981 April	109,0	108,3	107,4	106,1	129,7	108,4	94,0	108,8	108,8	112,9	103,4	106,2	115,4	115,4
1981 Mai	106,1	104,7	103,6	103,0	119,9	104,7	91,8	105,1	105,6	109,1	96,2	102,7	119,0	119,0
1981 Juni	105,6	104,3	95,5	95,5	95,8	104,9	90,5	105,3	103,3	110,5	93,3	107,7	117,6	117,6
1981 Juli	105,0	103,5	97,9	98,2	93,1	103,9	97,3	104,1	105,3	104,9	95,9	110,0	118,6	118,6
1981 Aug.	93,7	92,4	92,7	93,3	85,0	92,3	91,3	92,4	98,3	89,2	82,9	105,6	105,6	105,6
1981 Sept.	115,6	113,9	102,8	103,0	101,1	114,7	97,7	115,2	109,2	122,3	109,6	111,3	130,9	130,9
1981 Okt.	118,6	117,5	118,4	118,9	110,2	117,4	103,9	117,9	111,3	123,2	112,0	121,4	128,5	128,5
1981 Nov. ²⁾	113,6	113,8	123,8	122,6	142,6	113,1	100,7	113,5	106,3	120,0	107,0	115,3	112,0	112,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	102,6	101,3	101,1	103,4	102,7	95,0	102,9	100,6	104,9	103,6	100,0	103,5	103,5
1978	104,9	104,4	107,6	107,2	114,9	104,2	94,2	104,5	104,1	105,3	104,0	102,9	110,0	110,0
1979	110,6	109,8	113,7	112,8	128,5	109,6	98,3	109,9	110,4	112,6	107,8	117,4	117,4	117,4
1980	110,2	109,8	113,3	112,3	129,8	109,6	98,2	109,9	108,5	112,9	106,5	107,4	114,2	114,2
1980 Sept.	110,7	109,1	99,3	99,1	101,4	109,7	93,9	110,2	107,4	113,9	110,1	103,5	126,1	126,1
1980 Okt.	112,8	111,3	113,3	112,4	128,0	111,1	97,4	111,5	108,6	114,2	110,8	109,4	127,1	127,1
1980 Nov.	120,1	119,7	130,9	129,6	152,5	119,0	101,1	119,5	110,3	125,9	117,8	119,6	123,6	123,6
1980 Dez.	107,0	109,7	131,5	130,2	153,1	108,2	99,7	108,4	92,1	120,8	101,0	110,7	82,0	82,0
1981 Jan.	97,7	101,4	134,6	132,7	165,5	99,1	104,1	98,9	95,4	98,9	98,3	103,7	63,5	63,5
1981 Febr.	109,1	112,4	134,6	132,4	170,6	110,9	104,4	111,1	107,9	116,1	105,8	108,2	78,9	78,9
1981 März	109,5	111,0	123,3	122,0	144,6	110,2	102,3	110,4	109,7	114,3	104,9	106,4	98,8	98,8
1981 April	114,3	113,5	110,8	109,5	131,9	113,7	98,1	114,2	110,8	119,0	108,9	112,0	121,7	121,7
1981 Mai	115,5	113,8	106,6	106,3	112,1	114,3	97,4	114,8	110,8	121,0	106,4	113,1	132,0	132,0
1981 Juni	114,6	113,0	100,0	100,1	97,4	114,0	97,0	114,5	109,8	121,4	102,4	117,0	128,9	128,9
1981 Juli	97,3	96,1	93,7	93,8	91,6	96,3	91,7	96,4	99,7	96,1	88,1	101,4	108,7	108,7
1981 Aug.	93,7	92,3	92,0	92,6	81,7	92,4	91,1	92,4	97,6	89,6	83,2	103,2	106,0	106,0
1981 Sept.	111,7	110,2	102,2	102,2	102,8	110,8	96,0	111,2	107,4	117,2	105,2	107,2	125,5	125,5
1981 Okt.	113,7	112,7	115,3	115,7	108,4	112,5	100,8	112,9	107,6	118,0	107,3	114,0	123,1	123,1
1981 Nov. ²⁾	118,5	118,6	127,4	126,3	145,0	118,0	104,9	118,4	110,0	126,0	112,1	119,1	117,5	117,5

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie	
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zielerien, Kaltwalz- werke, Mechanik, a.n.g.		
	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerg- z.	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	92,8	99,8	99,1	112,2	100,9	101,7	101,5	94,5	100,0	96,7	105,0	95,0	100,6	100,6
1978	91,2	61,9	77,7	115,8	104,0	101,4	106,5	99,6	103,7	94,1	109,1	100,8	105,1	105,1
1979	94,8	63,6		128,9	102,8	116,1	116,0	110,1	110,6	101,1	116,9	105,9	111,0	111,0
1980	95,8	71,8		123,6	95,7	108,4	113,3	106,3	110,2	95,3	115,5	104,4	106,5	106,5
1980 Sept.	95,9	74,8		122,7	67,5	106,3	134,7	107,7	109,9	102,2	120,8	108,9	100,3	100,3
1980 Okt.	102,4	79,1		131,2	90,1	112,1	139,0	110,2	118,5	102,0	129,0	115,1	107,0	107,0
1980 Nov.	91,9	69,3		124,8	106,2	105,0	109,0	101,2	100,1	87,0	111,1	99,9	102,6	102,6
1980 Dez.	93,0	60,8		121,2	114,9	104,6	70,4	85,3	89,8	71,0	87,8	77,0	96,7	96,7
1981 Jan.	102,6	59,5		151,3	118,4	101,9	56,0	95,9	99,9	82,9	107,4	94,4	105,0	105,0
1981 Febr.	94,9	64,0		147,0	108,9	93,7	69,7	102,1	105,8	93,3	117,5	95,2	112,0	112,0
1981 März	102,4	65,3		145,8	116,0	100,1	100,9	112,7	115,8	98,8	127,2	101,1	123,6	123,6
1981 April	93,1	59,7		129,0	75,8	89,9	119,8	96,0	110,0	93,9	115,8	98,7	114,3	114,3
1981 Mai	91,1	55,2		131,9	70,0	92,5	120,2	103,9	105,9	90,4	107,5	95,2	107,8	107,8
1981 Juni	90,3	54,0		115,8	78,0	85,7	117,7	104,1	104,8	87,5	107,7	98,0	107,3	107,3
1981 Juli	100,6	62,3		86,4	69,7	96,4	123,2	105,7	111,9	82,4	96,4	104,8	105,3	105,3
1981 Aug.	91,5	39,6		123,5	73,9	104,0	109,6	98,4	93,4	70,2	81,7	84,3	98,4	98,4
1981 Sept.	97,3	64,1		133,0	79,8	95,7	129,6	108,7	111,5	97,3	116,7	112,2	105,9	105,9
1981 Okt.	101,7	60,9		139,5	112,0	91,7	125,8	109,7	117,4	101,7	120,1	120,9	110,8	110,8
1981 Nov. ²⁾	98,0	56,8		130,0	119,6	98,3	110,2	108,7	110,1	93,4		107,8	105,6	105,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,5	100,6	100,0	112,9	101,2	102,0	102,1	94,6	100,6	97,5	105,8	95,8	101,1	101,1
1978	92,2	62,4	78,6	116,5	104,3	101,7	107,5	100,1	104,7	95,2	110,3	102,0	105,8	105,8
1979	96,4	63,8		129,8	103,1	116,4	117,3	110,6	111,9	102,7	118,5	107,6	111,9	111,9
1980	97,0	71,8		124,1	95,7	108,4	114,3	106,7	111,2	96,5	116,7	105,6	107,0	107,0
1980 Sept.	94,1	74,2		122,4	68,7	108,1	131,1	105,6	106,8	98,0	115,8	104,4	99,3	99,3
1980 Okt.	96,3	75,1		126,0	88,6	110,3	129,8	104,0	110,5	93,5	118,2	105,5	102,0	102,0
1980 Nov.	99,1	75,7		130,9	108,0	106,7	118,0	107,9	108,5	96,3	122,8	110,7	108,2	108,2
1980 Dez.	98,7	57,7		122,8	113,1	102,9	73,0	89,1	92,9	74,8	92,4	81,2	97,8	97,8
1981 Jan.	102,4	59,0		151,4	116,5	100,2	56,4	94,6	100,6	84,1	109,9	95,2	104,8	104,8
1981 Febr.	101,3	69,9		158,1	118,7	102,1	74,1	108,5	112,5	98,4	123,8	100,3	120,3	120,3
1981 März	99,5	64,8		142,3	114,1	98,4	97,4	109,5	111,7	94,8	121,8	96,9	120,3	120,3
1981 April	97,3	59,2		132,7	77,0	91,4	125,1	99,6	115,1	99,0	122,0	104,0	118,0	118,0
1981 Mai	97,2	57,4		134,6	68,9	91,0	129,3	114,3	114,3	100,4	119,2	105,6	111,7	111,7
1981 Juni	97,3	53,6		120,5	79,3	87,1	110,5	112,8	108,5	96,5	118,5	108,2	112,8	112,8
1981 Juli	94,6	59,1		82,5	68,6	94,8	115,2	99,8	104,4	75,6	88,4	96,0	100,5	100,5
1981 Aug.	91,5	41,2		122,1	72,7	1								

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzverarbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von Elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Hartung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	112,3	101,5	104,0	104,3	98,7	99,5	105,6	93,0	105,8	103,9	97,9	107,3	130,5	99,2	
1978	111,9	102,1	108,2	102,8	92,7	98,8	106,4	82,0	106,4	101,2	94,3	106,6	146,7	94,7	
1979	120,1	105,8	116,6	107,3	94,7	103,2	112,3	76,3	108,8	109,2	103,3	111,8	164,6	95,3	
1980	129,3	105,0	118,3	107,0	101,0	107,0	107,6	79,9	112,6	113,8	106,9	115,8	187,9	97,4	
1980	Sept.	132,7	114,5	117,8	112,0	108,8	115,0	111,7	85,0	118,0	119,6	109,4	119,8	240,1	99,7
	Okt.	160,6	116,9	122,9	117,8	113,0	113,4	118,9	94,7	130,0	133,6	117,1	130,8	223,7	106,9
	Nov.	132,5	101,2	118,4	103,0	113,4	106,2	105,9	82,8	118,0	120,0	100,1	115,6	216,6	100,0
	Dez.	108,4	77,9	96,8	89,2	130,3	129,7	89,9	72,9	111,2	107,6	78,7	106,9	241,5	92,6
1981	Jan.	104,9	83,7	120,9	100,0	82,0	89,7	100,8	83,0	97,7	90,9	100,8	106,5	147,0	94,0
	Febr.	111,3	97,2	119,1	110,2	93,2	96,8	112,4	80,9	110,5	104,5	101,3	114,7	233,3	95,3
	Marz	112,4	111,5	133,3	115,1	99,0	109,5	122,4	89,0	120,5	108,2	108,7	123,3	216,0	101,9
	April	113,9	109,4	115,8	108,9	95,5	108,4	112,5	82,7	112,5	102,5	104,6	114,3	206,5	98,2
	Mai	113,2	105,7	132,3	104,5	97,1	102,4	109,3	83,2	110,7	96,5	100,6	109,5	193,7	93,8
	Juni	102,3	100,7	122,8	97,2	107,0	110,0	107,0	82,2	108,1	93,6	97,7	108,9	206,5	90,5
	Juli	107,5	95,7	133,1	90,6	97,4	107,2	97,3	66,9	102,0	91,4	101,4	107,8	195,6	90,0
	Aug.	103,0	79,7	126,9	89,2	88,8	86,9	87,5	78,0	86,3	76,1	84,7	86,5	170,3	88,8
	Sept.	130,2	109,3	131,6	110,7	108,3	112,8	121,7	93,8	121,5	106,2	108,2	116,7	280,6	97,8
	Okt.	140,5	109,8	138,8	112,5	109,0	111,1	128,4	97,9	123,2	111,2	112,6	128,8	220,5	100,4
	Nov. 2)	136,5	99,4	132,2	105,8	110,1	110,4	123,8	...	119,8	103,4	104,9	123,5	224,4	94,9
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	113,0	102,3	104,5	105,1	99,5	100,3	106,4	93,4	106,6	104,7	98,7	108,1	131,6	100,2	
1978	112,9	103,4	109,3	104,0	93,8	100,0	107,6	82,7	107,7	102,4	95,5	107,9	148,4	96,0	
1979	121,2	107,3	117,6	108,9	96,2	104,7	113,9	77,2	110,3	110,7	104,9	113,5	167,0	96,8	
1980	130,2	106,1	119,1	108,3	102,2	108,2	108,9	80,9	113,9	115,0	108,2	117,1	190,1	98,7	
1980	Sept.	130,3	109,9	114,5	107,5	104,3	110,1	107,1	81,8	113,1	114,5	104,8	114,8	230,0	95,6
	Okt.	151,3	107,5	114,7	108,1	103,6	103,9	109,1	87,1	119,1	122,3	107,3	119,9	204,9	98,0
	Nov.	141,1	111,2	128,7	114,2	125,5	117,3	117,1	92,2	130,1	132,4	111,0	127,8	239,1	110,1
	Dez.	110,7	81,7	99,0	94,1	137,4	136,7	94,8	77,1	117,2	113,3	83,0	112,7	254,4	97,6
1981	Jan.	105,3	85,3	121,5	101,4	83,2	92,0	103,0	83,7	100,0	94,2	102,0	108,5	150,7	96,2
	Febr.	118,8	102,5	125,5	116,3	98,3	102,0	118,5	85,6	116,5	110,0	106,7	120,9	245,7	100,4
	Marz	108,7	107,0	128,9	110,5	94,9	104,9	117,3	85,6	115,5	103,6	104,2	118,2	206,9	97,6
	April	118,5	115,3	122,1	114,9	100,7	114,2	118,6	87,5	118,6	107,9	110,2	120,5	217,6	103,4
	Mai	120,1	116,6	142,1	116,1	107,9	113,6	121,3	92,7	122,8	106,9	111,7	121,5	214,8	104,1
	Juni	109,8	110,8	134,6	106,5	117,7	121,1	117,4	87,2	118,5	103,0	108,1	120,1	226,4	99,6
	Juli	101,1	87,9	123,7	83,2	89,3	98,2	89,1	61,6	93,5	83,6	92,9	98,8	179,2	82,6
	Aug.	102,6	79,8	126,5	89,7	89,2	87,2	87,9	78,6	86,7	76,3	85,1	86,8	170,8	89,2
	Sept.	127,4	104,9	127,3	106,2	103,8	108,0	116,6	90,2	116,4	101,7	103,7	111,8	268,7	93,7
	Okt.	135,7	105,0	131,2	107,9	104,5	106,4	123,1	94,2	118,0	106,4	107,9	123,4	211,3	96,1
	Nov. 2)	141,7	104,0	138,6	111,5	115,8	115,9	130,1	...	125,6	108,2	110,5	129,7	235,9	99,2
Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe											Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten 1)	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs-	Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung		
kalendermonatlich															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977	102,4	107,4	113,1	105,5	104,4	106,4	98,9	96,3	98,8	96,9	96,8	100,7	95,1		
1978	101,6	105,8	115,5	106,9	108,1	114,0	98,5	93,2	94,4	94,2	94,4	101,9	101,3		
1979	102,4	106,7	111,8	112,5	116,9	126,1	98,0	94,5	94,4	96,4	93,2	103,8	104,6		
1980	103,5	107,4	96,7	114,8	121,2	123,4	91,2	86,2	93,2	96,3	88,7	106,2	106,4		
1980	Sept.	102,6	119,4	113,5	120,3	125,9	126,3	90,5	100,8	108,3	104,1	107,3	106,4	111,9	
	Okt.	109,4	124,7	116,7	129,1	140,1	135,9	103,8	105,9	111,8	109,6	102,4	120,4	119,0	
	Nov.	109,5	114,4	101,6	113,0	126,9	120,5	96,3	94,4	93,6	95,6	82,1	113,0	103,4	
	Dez.	88,9	107,3	92,1	98,8	127,9	103,5	86,2	76,9	76,9	79,0	68,7	111,5	90,7	
1981	Jan.	103,1	89,7	74,1	111,4	113,1	112,9	92,6	69,9	94,0	87,2	86,5	102,1	103,4	
	Febr.	102,3	98,1	75,1	112,3	110,5	117,5	105,2	81,3	100,0	92,1	92,9	101,3	106,5	
	Marz	109,9	108,6	87,1	120,1	123,4	127,4	115,5	89,4	103,5	97,9	101,1	109,7	114,1	
	April	103,8	103,8	87,9	113,9	117,7	125,3	100,8	78,9	90,4	94,1	86,0	106,7	104,3	
	Mai	113,0	94,6	85,3	106,4	114,2	118,7	94,6	71,2	88,3	85,8	73,2	103,2	101,1	
	Juni	106,6	91,9	91,4	107,5	110,4	118,4	90,2	68,0	61,5	86,4	64,1	107,9	107,2	
	Juli	106,0	92,0	89,4	113,5	112,2	118,9	99,7	72,7	73,7	80,4	83,6	107,2	120,2	
	Aug.	96,3	72,1	83,4	103,6	110,1	106,4	79,9	74,3	88,4	55,6	70,2	102,9	103,0	
	Sept.	99,4	107,0	110,7	122,1	124,3	129,8	115,5	98,9	104,0	94,3	104,0	99,5	117,9	
	Okt.	113,2	108,1	117,1	128,1	128,5	135,2	115,1	100,5	109,9	98,1	91,2	121,5	121,0	
	Nov. 2)	112,7	...	...	...	...	...	112,6	...	95,0	94,5	79,9	116,3	111,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		
1977	102,8	108,3	114,1	106,3	105,2	107,3	99,5	97,1	99,7	97,6	97,6	101,3	95,6		
1978	102,1	107,1	117,0	108,2	109,4	115,4	99,5	94,4	96,6	95,4	94,6	103,0	102,3		
1979	102,9	108,3	113,4	114,1	118,6	127,9	99,2	95,9	97,8	94,5	94,5	105,1	106,6		
1980	103,6	108,6	97,7	116,1	122,6	124,8	92,2	87,3	94,3	96,3	89,7	107,3	107,7		
1980	Sept.	103,5	114,4	108,6	115,3	120,7	121,0	86,5	96,6	103,7	99,7	102,9	102,4	107,5	
	Okt.	106,7	114,3	106,8	118,4	128,5	124,6	95,1	97,1	102,4	100,4	93,9	109,4	109,3	
	Nov.	112,4	126,3	111,7	124,9	140,2	133,1	106,3	104,3	103,2	105,4	90,2	121,0	114,6	
	Dez.	88,2	113,1	96,9	105,2	134,9	109,1	90,8	81,1	80,7	83,2	72,4	114,8	95,8	
1981	Jan.	101,9	91,7	76,9	113,7	115,6	115,4	94,9	71,5	95,7	89,6	88,9	103,3	105,2	
	Febr.	111,0	103,4	79,0	118,4	116,5	123,9	111,1	85,7	105,3	97,0	97,9	107,0	112,6	
	Marz	107,9	104,0	83,3	115,1	118,3	122,1	110,4	85,7	99,2	93,8	96,9	105,5	109,6	
	April	106,0	109,4	92,5	120,1	124,1	132,1	106,1	83,2	95,3	99,2	90,6	112,6	110,2	
	Mai	112,5	104,9	94,5	118,1	126,8	131,7	104,9	79,0	97,9	95,2	81,2	113,4	112,4	
	Juni	109,3	101,2	100,8	117,9	121,0	130,3	99,2	75,2	68,0	95,1	70,8	117,8	114,9	
	Juli	103,5	84,3	81,8	104,1	102,9	109,0	91,4	66,7	67,5	73,7	76,6	98,8	110,5	
	Aug.	94,8	72,4	83,6	104,0	110,6	106,8	80,0	74,6	88,7	55,8	70,4	103,1	103,7	
	Sept.	100,4	102,5	105,9	117,0	119,2	124,4	110,6	94,8	99,7	90,3	95,3	105,5	113,2	
	Okt.	111,0	103,6	112,0	122,8	123,2	129,6	110,3	96,4	105,3	93,9	87,3	113,4	116,2	
	Nov. 2)	114,9	...	...	...	...	...	118,3	...	99,7	99,0	83,4	119,5	117,4

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1976 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter															
	ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse und Schienen- fahr- zeuge	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut				Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büroma- schin- en; Daten- verar- beitungs- geräte u. -ein- rich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
				zu- sam- men	Metall- bear- beitungs- maschi- nen	Land- wirt- schaft- liche Ma- schinen	Nahrungs- mittel- maschi- nen 1)	Textil- und Nah- ma- schin- en, Schuh- u. Leder- indus- trie- maschi- nen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sam- men	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)	Sonstige Straßen- fahrzeuge			
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	102,5	102,5	99,4	100,1	95,6	104,6	104,4	89,9	100,6	101,3	102,6	96,0	109,0	103,9	136,4	103,9
1978	102,6	101,2	93,9	99,9	99,6	96,1	103,3	87,1	101,4	101,5	114,5	89,2	92,7	106,5	154,3	98,4
1979	107,4	106,1	96,1	104,3	104,6	101,9	100,9	92,6	106,2	108,0	118,8	97,0	101,9	112,5	168,0	98,3
1980	111,6	111,2	101,9	107,5	112,8	92,4	107,1	96,6	110,1	111,3	114,5	106,3	113,0	118,9	180,4	100,7
1980 Sept.	114,7	114,5	103,6	111,6	111,6	83,5	102,5	107,7	117,8	113,5	115,8	113,6	107,2	116,8	220,0	98,2
1980 Okt.	112,8	111,5	103,0	101,8	107,4	84,7	101,5	95,6	104,3	118,6	124,2	112,3	116,7	125,5	189,7	105,0
1980 Nov.	125,6	124,8	125,2	116,1	124,9	82,2	125,1	102,9	120,4	126,9	131,9	118,6	130,9	133,1	226,0	113,7
1980 Dez.	130,4	134,3	137,7	143,7	196,8	74,6	149,7	107,4	148,2	103,8	97,0	110,4	108,2	129,1	224,4	98,8
1981 Jan.	95,7	93,6	83,4	87,6	70,1	92,1	82,5	83,8	91,4	103,7	113,0	96,3	93,5	99,5	144,9	96,3
1981 Febr.	112,3	110,1	98,2	98,7	95,1	96,5	99,1	95,5	100,0	119,6	130,3	109,6	111,5	121,0	234,0	104,1
1981 März	111,3	110,2	94,8	104,3	117,1	97,5	99,2	88,3	105,2	112,4	120,5	102,4	111,7	121,5	192,6	104,3
1981 April	117,9	117,3	100,7	113,9	118,4	109,8	111,5	90,6	116,3	118,0	123,1	108,0	125,6	124,6	204,1	106,0
1981 Mai	120,9	120,4	107,9	112,3	117,7	107,2	112,8	97,3	113,5	123,2	125,1	117,4	130,4	133,7	209,3	108,0
1981 Juni	121,8	122,0	117,8	122,7	134,9	92,3	123,3	97,2	128,2	113,2	120,1	101,6	119,2	129,3	202,0	99,6
1981 Juli	98,4	99,6	88,9	98,4	102,0	103,0	97,1	87,2	98,1	94,8	88,2	101,2	99,3	105,6	165,2	78,0
1981 Aug.	92,1	93,0	89,1	86,7	95,3	80,2	82,5	61,9	89,1	88,7	85,1	91,9	91,6	104,5	158,5	80,3
1981 Sept.	117,4	114,7	103,5	109,4	114,8	90,9	106,1	100,3	113,1	123,3	139,2	101,7	125,6	116,6	252,4	99,7
1981 Okt.	115,6	110,9	104,1	105,9	110,7	111,1	96,5	98,1	105,9	130,5	154,7	102,6	123,7	117,4	179,4	103,2
1981 Nov. 4)	124,2	119,7	115,5	115,1	119,3	102,2	109,7	103,2	118,4	138,1	160,9	113,6	128,0	128,5	199,2	100,7

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraftrader, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	107,5	105,8	113,7	113,7	114,2	109,7	114,5	105,2	102,7	108,9	98,3	110,5
1978	108,4	105,7	117,7	118,3	99,3	110,6	119,0	102,7	105,0	108,4	95,9	112,1
1979	110,6	108,0	119,3	120,2	96,6	106,2	105,2	107,1	110,7	105,9	97,5	120,5
1980	105,3	106,4	101,4	101,2	108,5	106,7	103,9	109,2	110,7	105,4	93,7	118,4
1980 Sept.	108,5	111,0	99,6	99,4	104,1	108,0	102,0	113,7	110,5	113,7	102,9	120,5
1980 Okt.	108,3	112,3	94,4	93,5	116,8	115,5	112,4	118,4	117,7	108,8	98,6	124,2
1980 Nov.	113,9	117,5	101,4	100,8	118,8	131,3	130,2	132,3	119,1	115,9	98,3	129,4
1980 Dez.	93,5	99,0	74,2	73,1	103,0	105,2	106,7	103,7	85,5	96,2	78,0	123,0
1981 Jan.	99,5	101,5	92,2	92,2	92,9	102,3	99,1	105,4	119,4	96,3	91,8	107,4
1981 Febr.	110,6	111,8	106,4	106,1	115,6	111,9	103,0	120,3	141,5	110,8	101,2	112,7
1981 März	110,6	110,3	111,7	111,7	110,4	110,5	105,8	114,8	143,4	111,3	97,8	111,3
1981 April	109,7	108,9	112,7	112,6	115,2	112,7	108,2	116,9	123,4	115,9	94,9	112,4
1981 Mai	106,7	104,8	113,9	113,4	127,4	113,5	105,2	121,3	116,4	105,6	88,2	111,2
1981 Juni	102,8	99,8	113,9	113,8	116,2	106,9	103,8	109,9	103,8	102,6	80,4	111,8
1981 Juli	79,8	84,3	64,4	63,7	84,3	74,7	67,1	81,8	94,0	82,7	75,1	96,9
1981 Aug.	78,2	79,8	72,1	72,3	65,6	59,9	58,4	61,3	93,8	67,2	72,0	101,1
1981 Sept.	106,9	107,2	105,4	105,7	95,8	118,9	118,5	119,3	108,4	105,6	96,1	112,0
1981 Okt.	109,1	109,4	107,6	108,1	93,5	119,6	118,4	120,7	113,8	103,1	93,3	121,4
1981 Nov. 4)	113,0	112,9	112,7	113,6	88,0	122,2	121,3	123,1	116,3	108,4	92,1	130,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1

Darstellung nach „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975 Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung – 2) Und Kombinationskraftwagen – 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge – 4) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Kalkstein, roh
	1 000 t							Mill. m ³	1 000 t	
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	4 385
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	4 079
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	4 250
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	4 543
1980 MD	7 262	1 714	10 819	371	49	229	386	1 554	3 298	
1980 Sept.	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 499	
1980 Okt.	7 764	1 758	11 998	394	55	253	386	1 429	3 568	
1980 Nov.	6 854	1 653	11 637	373	48	234	372	1 817	2 650	
1980 Dez.	6 854	1 691	12 116	344	42	205	383	1 994	1 238	
1981 Jan.	7 809	1 691	11 804	401	41	224	375	2 089	1 062	2 537
1981 Febr.	7 357	1 528	10 342	346	44	229	340	1 930	1 538	2 937
1981 März	7 979	1 674	10 551	347	45	256	374	2 034	2 655	3 866
1981 April	7 148	1 639	9 996	299	41	221	364	1 140	3 367	4 230
1981 Mai	6 856	1 695	10 761	310	38	232	375	989	3 479	4 166
1981 Juni	6 797	1 645	10 181	346	37	212	367	1 162	3 006	4 583
1981 Juli	7 738	1 708	9 950	348	43	125	379	961	3 351	4 410
1981 Aug.	6 868	1 719	10 194	361	27	223	382	1 026 r	2 894	4 079
1981 Sept.	7 411	1 667	10 875	355	44	239	376	1 153 r	3 361	4 695
1981 Okt.	7 738	1 731	11 792	354	42	243	384	1 782	3 159	4 794
1981 Nov. 4)	7 440	1 674	11 855	343	39	227	363	2 016	2 539	4 462

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1

1) Die Ergebnisse beziehen sich 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Einheitsbegriffs ab 1 1 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor – 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e V – 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e V – 4) Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen für die Stahl- erzeugung	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl ohne vor- gewalztes Stahlhalbzeug	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium ²⁾	Elektrolyt- kupfer ²⁾ (Kathoden)	Zinn, nicht legiert ²⁾	Zink- legierungen ²⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1976 MD	958	2 513	3 479	2 483	342	58 088	27 845	188	7 505	234 056
1977 MD	773	2 289	3 206	2 396	334	61 817	28 392	328	7 992	234 553
1978 MD	834	2 392	3 397	2 516	325	61 629	25 813	397	8 061	250 934
1979 MD	939	2 790	3 791	2 734	348	61 829	24 713	341	8 261	267 963
1980 MD	937	.	3 608	.	326	60 889	25 208	.	.	249 997
1980 Sept.	1 033	.	3 526	.	349	59 211	24 113	.	.	206 063
1980 Okt.	1 036	.	3 582	.	349	61 592	25 775	.	.	243 167
1980 Nov.	925	.	3 451	.	294	59 679	23 229	.	.	243 924
1980 Dez.	655	.	2 720	.	238	61 359	25 702	.	.	258 099
1981 Jan.	375	2 377	3 144	2 415	282	84 696	25 334	121	6 064	232 882
1981 Febr.	431	2 495	3 372	2 543	320	77 494	23 420	147	6 849	242 571
1981 März	686	2 785	3 786	2 804	339	86 559	25 479	245	7 794	273 288
1981 April	929	2 406	3 220	2 349	323	86 350	25 290	62	7 858	268 685
1981 Mai	968	2 652	3 574	2 536	312	84 730	25 225	204	7 262	254 434
1981 Juni	988	2 563	3 403	2 673	302	80 052	25 318	142	7 471	252 810
1981 Juli	1 049	2 627	3 541	2 580	277	84 224	26 160	265	5 390	259 104
1981 Aug.	953	2 477	3 369	2 377	242	86 268	24 982	142	4 223	246 393
1981 Sept.	1 034	2 560	3 497	2 747	336	83 283	25 323	192	7 272	234 466
1981 Okt.	1 016	2 614	3 566	2 723	351	86 997	26 447	132	7 123	254 884
1981 Nov. ¹¹⁾	899	2 634	3 573	2 713	324	84 437	24 775	127	6 806	251 250

Jahr Monat	Schwefel- saure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium hydroxid carbonat berechnet auf NaOH Na ₂ CO ₃		Calcium carbid (Primär- produktion)	Athylen berechnet auf 100 %	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- P ₂ O ₅	Polyvinyl- chlorid	Chemie- fasern ⁴⁾	Motorben- zin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t		1 000 t	1 000 t	t			1 000 t		
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	232	103 955	58 129	80 423	76 212	1 162	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	249	108 597	60 299	74 786	70 301	1 211	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	268	105 360	58 803	83 855	73 333	1 246	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	296	112 189	55 931	90 400	76 588	1 488	4 843
1980 MD	324	265 508	117 400	38 097	256	123 205	60 478	.	72 807	1 473	4 189
1980 Sept.	289	221 317	111 173	35 496	208	112 311	62 143	.	67 952	1 474	3 872
1980 Okt.	271	257 429	111 939	32 142	236	117 791	60 853	.	75 732	1 516	3 894
1980 Nov.	300	263 795	112 062	34 973	236	113 838	52 892	.	74 994	1 385	3 714
1980 Dez.	314	275 444	118 115	33 992	247	125 829	54 806	.	74 496	1 508	3 955
1981 Jan.	319	246 591	89 064	32 928	263	131 444	51 058	83 180	75 436	1 373	4 136
1981 Febr.	326	258 182	94 452	28 946	266	119 928	45 073	75 473	73 131	1 171	3 644
1981 März	342	298 583	109 062	29 785	282	132 612	60 720	81 080	80 141	1 279	3 282
1981 April	337	279 994	110 156	39 388	252	108 329	54 504	79 346	80 021	1 216	2 884
1981 Mai	332	269 757	99 791	32 628	226	105 267	54 517	78 765	82 750	1 137	3 004
1981 Juni	337	270 067	88 298	40 175	241	111 066	54 613	74 659	83 329	1 142	2 669
1981 Juli	347	271 583	94 431	34 532	230	94 333	60 363	67 320	69 294	1 214	3 016
1981 Aug.	311	257 069	99 679	39 003	229	117 588	54 999	72 215	61 934	1 393	3 386
1981 Sept.	311	266 085	102 817	38 656	222	102 392	58 985	78 985	76 923	1 189	3 045
1981 Okt.	330	265 307	107 170	42 675	222	98 784	47 179	81 688	81 305	1 238	2 931
1981 Nov. ¹¹⁾	318	269 196	98 957	38 731	215	103 682	45 636	80 191	74 781	1 308	3 024

Jahr Monat	Personen- kraftwagen- decken	Schnittholz ⁵⁾	Zeitungs- druck- papier	Fras- maschinen	Industrie- diesel- motoren ⁶⁾	Hydraulik- bagger	Maschinen und Geräte für die Ernte ⁷⁾	Ackerschlepper (ohne Einachs- schlepper) ⁸⁾	Vorbereitungs- maschinen für die Spinnerei ⁹⁾
	t ¹⁰⁾	1 000 m ³	t						
1976 MD	2 824	748	41 748	2 399	4 673	7 071	13 873	27 570	1 793
1977 MD	2 853	790	45 373	2 066	5 001	7 529	13 307	29 027	1 365
1978 MD	2 797	784	43 656	2 339	5 530	8 256	12 552	26 000	1 357
1979 MD	2 877	818	49 983	2 496	6 077	9 793	13 110	27 806	1 508
1980 MD	2 804	833	49 399	.	.	.	.	.	.
1980 Sept.	3 004	916	43 460	.	.	.	.	.	.
1980 Okt.	3 133	932	50 514	.	.	.	.	.	.
1980 Nov.	2 638	842	54 297	.	.	.	.	.	.
1980 Dez.	2 428	646	45 150	.	.	.	.	.	.
1981 Jan.	2 613	502	54 089	2 037	7 565	5 363	11 738	21 648	3 086
1981 Febr.	2 878	647	50 472	2 647	7 985	6 160	10 279	23 669	3 426
1981 März	3 060	806	53 260	3 450	8 871	8 812	13 565	19 489	3 307
1981 April	2 883	855	42 645	2 542	8 090	8 527	15 997	27 295	3 654
1981 Mai	2 741	851	52 405	2 332	8 483	8 350	14 596	23 845	1 288
1981 Juni	2 406	839	48 102	3 620	7 516	7 995	12 888	19 613	1 858
1981 Juli	2 286	833	63 659	3 091	6 704	6 215	16 492	26 403	1 578
1981 Aug.	2 276	710	66 569	1 940	5 316	4 439	11 142	19 141	963
1981 Sept.	2 682	873	60 028	2 693	5 195	7 222	10 222	22 904	1 748
1981 Okt.	2 872	852	63 027	3 984	5 818	7 327	15 238	30 143	1 424
1981 Nov. ¹¹⁾	2 634	788	60 644	3 252	7 122	7 167	11 073	24 952	1 516

¹⁾ Die Ergebnisse beziehen sich 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Erberichts ab 1 1 1981 auf eine neue Nomenklatur sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor - ²⁾ Quelle Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft - ³⁾ Einschl. Oleum - ⁴⁾ Zellulose und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle) - ⁵⁾ Sägewerke mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz - ⁶⁾ Einschl. Schiffsdieselmotoren - ⁷⁾ Ohne Rasenmäher, Ladewagen und einachsige Motorgeräte - ⁸⁾ Einschl. Rad- und Raupenschlepper - ⁹⁾ Nur für Kammgarn, Streichgarn und Baumwolle - ¹⁰⁾ Ab Januar 1981 Mengenangabe in 1 000 St - ¹¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen- ²⁾	Kombi- nations- Kraftwagen	Liefer- und Last- ³⁾	Fahrräder ⁴⁾	Einphasen- Wechsel- strom- motoren ⁵⁾	Geschirrspul- maschinen für den Haushalt	Tisch- und Einbau- kühlschränke	Elektrische und elektro- nische Meßgeräte	Kraft- fahrzeug- empfangs- geräte	Farb- fernseh- geräte ⁶⁾	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				1 000 St						
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	1 331	68	111	1 225	218	259	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	1 371	86	120	1 196	264	302	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	1 321	77	118	1 209	229	318	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	1 441	93	131	1 291	239	317	18 064
1980 MD	271 040	23 367	26 361	307 855							16 592
1980 Sept.	286 653	25 780	31 775	314 209							17 311
1980 Okt.	293 214	23 726	30 590	358 539							25 265
1980 Nov.	266 843	17 735	27 264	296 618							16 406
1980 Dez.	198 713	16 780	24 033	250 052							12 193
1981 Jan.	256 402	20 193	24 854	294 792	963	83	108	1 212	157	326	13 459
1981 Febr.	284 911	21 586	25 139	337 298	1 382	95	128	1 400	184	312	13 576
1981 März	309 990	28 021	25 939	347 688	1 632	96	138	1 511	214	376	12 591
1981 April	285 335	25 662	22 167	327 471	1 500	91	122	1 360	171	348	14 034
1981 Mai	272 725	25 400	22 531	316 019	1 461	90	121	1 345	155	373	11 983
1981 Juni	274 682	24 516	20 800	316 964	1 388	74	120	1 220	184	399	13 480
1981 Juli	194 108	13 795	19 532	277 890	1 230	92	77	1 138	90	261	10 068
1981 Aug.	196 044	22 478	20 156	240 833	835	42	88	1 155	124	201	7 740
1981 Sept.	313 170	31 778	23 743	314 036	1 733	100	129	1 469	181	458	12 232
1981 Okt.	333 228	29 546	24 299	251 739	1 672	103	129	1 466	183	535	16 106
1981 Nov. ¹⁰⁾	319 284	30 222	21 460	221 408	1 431	95	127	1 439	171	440	15 924

Jahr Monat	Taschen, Armband- u. ä. Kleinhütten	Geräte und Einrichtungen für die ADV ⁷⁾	Isolierglas	Straßenschuhe mit Oberteil aus Leder ⁸⁾	Baumwoll- garn ⁹⁾	Wollgarn, ⁹⁾ auch gezwirnt	Garn aus synthetischen Fasern ⁹⁾	Anzüge für Herren	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St	Mill. DM	1 000 m ²	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill. St
1976 MD	629	329	863	4 854	16 421	3 297	13 666	561	45 063	12 534
1977 MD	590	429	915	4 749	14 411	3 179	13 304	540	45 895	11 747
1978 MD	608	462	1 031	4 715	13 253	3 235	12 895	528	67 753	12 660
1979 MD	549	485	1 213	4 679	13 089	3 583	12 013	465	70 514	13 199
1980 MD		546	1 352						74 258	13 402
1980 Sept.		716	1 529						75 794	14 058
1980 Okt.		640	1 701						79 610	14 959
1980 Nov.		626	1 444						75 560	13 008
1980 Dez.		729	987						76 506	11 469
1981 Jan.	346	394	1 112	4 940	12 633	3 823	11 393	478	74 033	13 223
1981 Febr.	405	643	957	5 200	12 893	4 044	10 985	496	66 512	13 386
1981 März	435	596	1 038	5 420	13 430	4 462	12 084	536	69 537	14 325
1981 April	392	571	1 071	4 668	12 716	3 875	12 461	462	72 628	13 122
1981 Mai	358	528	1 038	4 276	11 779	3 630	11 606	400	70 830	12 735
1981 Juni	388	576	995	2 771	10 961	3 168	11 207	292	72 474	13 562
1981 Juli	301	568	1 119	3 803	10 232	2 973	10 409	442	73 891	15 356
1981 Aug.	313	480	983	4 565	6 594	1 659	6 096	345	69 899	13 126
1981 Sept.	488	814	1 320	5 181	12 921	3 236	11 761	549	75 909	14 907
1981 Okt.	530	680	1 423	5 236	14 426	3 368	12 540	505	77 708	15 294
1981 Nov. ¹⁰⁾	438	697	1 322	4 696	13 450	3 122	11 999	415	76 954	14 080

1) Die Ergebnisse beziehen sich 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. Wegen der Umstellung des Produktions-Eilberichts ab 1. 1. 1981 auf eine neue Normenkategorie sind einige Reihen neu aufgenommen worden, für diese liegen keine vergleichbaren Vormonatsergebnisse vor — 2) Einschl. Kleinomnibusse — 3) Ab Januar 1981 ohne Kommunalfahrzeuge — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spießfahrräder. — 5) Ohne Synchronmotor. — 6) Einschl. Koffereempfängergeräte und Fernsehchassis. — 7) Ohne Ein- und Ausgabereinheiten, einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe — 9) Nur Garn für Gewebe und Maschenware — 10) Vorläufiges Ergebnis

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	insgesamt	Elektrizitätserzeugung		Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- ver- sorgung ³⁾	Gaserzeugung			Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- ver- sorgung ⁸⁾	
		Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe				insgesamt	Kokerei- und Ortsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾			sonstige Gase ⁶⁾
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 580	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1980 MD	30 733	24 862	5 340	532	1 602	29 601	3 574	593	2 373	608	1 033	5 798
1980 Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 652
1980 Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
1980 Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
1980 Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723
1980 Nov.	33 832	27 380	5 921	531	1 766	32 111	3 670	573	2 541	555	961	6 552
1980 Dez.	34 667	28 789	5 325	553	1 859	32 776	3 922	623	2 727	572	1 062	6 823
1981 Jan.	36 063	29 690	5 783	589	1 822	34 196	3 959	616	2 785	557	991	7 371
1981 Febr.	33 490	27 313	5 633	544	1 690	31 620	3 623	552	2 524	547	871	7 046
1981 März	33 665	27 437	5 695	532	1 713	31 826	3 980	588	2 782	610	978	6 372
1981 April	29 218	23 784	4 932	502	1 556	28 614	2 950	559	1 845	545	862	5 343
1981 Mai	28 023	22 855	4 672	496	1 611	27 328	2 883	571	1 720	592	950	4 804
1981 Juni	26 153	21 149	4 515	488	1 550	25 657	2 932	546	1 821	565	896	4 101
1981 Juli	26 640	21 896	4 225	519	1 643	26 459	2 828	565	1 674	590	939	3 966
1981 Aug.	25 473	20 920	4 091	462	1 555	25 436	2 921	568	1 807	547	981	3 765
1981 Sept.	27 877	22 875	4 504	498	1 658	27 140	2 954	553	1 833	568	908	4 345

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriengas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1976 = 100

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe	
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- guter		
Produktionsergebnis je Beschäftigten								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	103,6	97,7	103,8	102,7	104,7	105,2	103,1	
1978	105,9	99,7	106,1	108,4	105,2	106,0	107,5	
1979	111,2	105,8	111,2	117,4	109,6	110,0	110,5	
1980	110,6	104,7	110,7	112,8	110,7	109,4	112,5	
1980	Aug.	93,3	94,2	93,3	101,0	87,5	90,3	105,2
	Sept.	109,8	98,2	110,2	110,9	110,9	112,5	106,5
	Okt.	111,8	102,2	111,9	112,5	111,6	114,2	112,7
	Nov.	120,2	106,1	120,5	115,0	123,4	121,7	123,9
	Dez.	110,1	105,5	110,2	97,0	119,1	105,0	116,5
1981	Jan.	101,4	110,2	101,1	101,7	98,7	102,9	109,7
	Febr.	113,9	109,9	113,9	115,2	115,2	111,3	114,6
	Marz	113,1	107,7	113,3	117,1	113,5	110,6	113,0
	April	117,2	103,2	117,6	118,3	118,8	115,6	119,4
	Mai	118,2	102,4	118,6	118,5	121,0	113,8	120,6
	Juni	118,0	102,2	118,4	117,6	121,5	109,9	123,7
	Juli	99,5	96,4	99,5	106,5	96,0	94,8	106,1
	Aug.	95,4	95,4	95,3	104,2	89,3	89,9	107,2
	Sept.	114,1	99,1	114,5	114,4	116,5	113,7	110,9
	Okt.	116,5	104,8	116,9	115,3	117,9	117,0	118,9
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	104,6	100,4	104,7	103,8	105,2	105,9	105,9	
1978	108,0	103,8	108,2	110,1	107,3	107,6	110,5	
1979	113,5	108,2	113,7	119,3	111,7	112,7	114,5	
1980	114,8	107,4	115,0	116,6	114,8	114,1	118,1	
1980	Aug.	112,0	101,6	112,4	114,0	108,2	111,9	116,8
	Sept.	115,9	102,7	116,3	114,6	118,4	117,3	115,8
	Okt.	115,4	105,2	115,7	114,7	115,1	118,3	122,6
	Nov.	115,6	106,1	115,7	112,7	116,6	116,2	122,4
	Dez.	120,3	114,2	120,4	108,2	129,9	114,0	120,2
1981	Jan.	108,6	109,3	108,6	110,0	106,1	109,4	116,2
	Febr.	114,4	107,5	114,8	115,7	115,5	112,3	118,4
	Marz	118,8	107,7	119,1	122,8	118,8	116,5	123,4
	April	116,1	103,2	116,5	117,5	116,8	114,5	119,9
	Mai	116,7	103,8	117,2	119,2	118,1	112,5	118,6
	Juni	120,3	106,6	120,6	119,4	122,6	114,0	124,5
	Juli	118,2	102,5	118,7	118,8	117,7	116,2	122,5
	Aug.	114,2	108,4	114,5	120,3	108,4	112,3	118,7
	Sept.	120,6	103,5	121,1	119,3	123,9	119,8	121,0
	Okt.	119,9	107,0	120,4	118,5	120,2	121,0	129,3
Produktionsergebnis je Arbeiter								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	103,3	97,8	103,4	102,9	104,1	104,8	102,7	
1978	106,0	100,0	106,1	109,4	105,0	105,9	107,4	
1979	111,3	106,5	111,3	118,3	109,4	110,0	110,3	
1980	111,0	105,3	111,1	113,9	110,9	109,6	112,8	
1980	Aug.	93,6	94,6	93,6	101,7	87,7	90,5	104,6
	Sept.	110,4	98,6	110,6	112,0	111,2	112,9	106,3
	Okt.	112,4	102,5	112,6	113,9	112,2	114,7	112,6
	Nov.	121,1	106,5	121,4	116,8	124,2	122,3	123,9
	Dez.	111,2	106,1	111,3	98,7	120,1	105,7	117,3
1981	Jan.	102,6	110,9	102,3	103,9	99,7	103,7	110,6
	Febr.	115,3	110,6	115,4	117,8	116,6	112,3	115,6
	März	114,7	108,3	114,9	119,6	114,9	111,6	113,9
	April	118,8	103,6	119,3	120,7	120,2	116,7	120,7
	Mai	119,9	103,0	120,5	121,0	122,7	115,0	121,9
	Juni	119,7	102,6	120,1	120,0	123,2	111,0	124,6
	Juli	100,7	97,0	100,8	108,5	97,2	95,8	106,1
	Aug.	96,7	96,0	96,7	106,2	90,5	90,9	107,2
	Sept.	115,8	99,5	116,3	117,0	118,1	115,0	111,0
	Okt.	118,4	105,2	118,8	118,2	119,6	118,6	119,2
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde								
1976	100	100	100	100	100	100	100	
1977	104,3	100,5	104,4	104,1	104,7	105,4	105,4	
1978	108,1	104,1	108,2	111,1	107,2	107,5	110,4	
1979	113,7	108,8	113,8	120,0	111,6	112,8	114,5	
1980	115,4	108,0	115,5	117,7	115,2	114,4	118,6	
1980	Aug.	112,4	101,7	113,0	114,9	108,5	112,2	116,2
	Sept.	116,5	102,8	116,8	116,1	118,9	117,6	115,6
	Okt.	116,1	105,3	116,5	116,4	115,8	118,6	122,6
	Nov.	116,5	106,3	116,7	114,7	117,4	116,7	122,4
	Dez.	121,6	114,5	121,7	110,4	131,1	114,7	121,1
1981	Jan.	109,9	109,8	109,9	112,8	107,1	110,2	117,2
	Febr.	115,9	107,8	116,3	118,6	117,0	113,2	119,5
	Marz	120,4	108,0	120,8	125,7	120,4	117,4	124,5
	April	117,8	103,5	118,1	120,2	118,5	115,5	121,2
	Mai	118,6	104,1	119,0	122,0	119,8	113,5	120,1
	Juni	122,3	106,8	122,7	122,2	124,4	115,3	125,4
	Juli	119,8	103,0	120,5	121,3	119,3	117,2	122,6
	Aug.	116,0	108,8	116,4	123,0	110,0	113,5	118,8
	Sept.	122,5	103,6	123,1	122,2	125,7	121,3	121,2
	Okt.	122,0	107,2	122,6	121,7	122,0	122,4	129,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe												
	insgesamt	Hochbau ¹⁾	Tiefbau ²⁾	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe						
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen ³⁾	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe
kalendermonatlich													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	103,5	100,2	102,7	104,1	100,2	102,7	101,1	104,5	103,6	104,7	98,2	106,2
1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1980 3 Vj	117,1	115,4	122,2	121,1	120,5	122,2	108,8	97,2	119,5	106,0	120,3	107,7	110,1
1980 4 Vj	120,0	125,2	104,3	109,5	112,5	104,3	141,6	131,3	159,1	144,6	166,4	130,9	137,3
1981 1 Vj	79,8	84,7	64,8	79,0	87,3	64,8	81,3	72,3	90,8	87,4	97,0	73,6	79,6
1981 2 Vj	110,4	108,6	115,8	117,4	118,3	115,8	96,0	88,4	97,7	96,2	113,9	96,9	97,6
1981 3 Vj	113,0	110,7	119,8	118,4	117,5	119,8	101,9	95,4	105,5	99,1	118,2	105,9	99,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	103,5	104,3	101,0	103,5	104,9	101,0	103,5	101,9	105,3	104,4	105,5	98,9	107,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	105,6	112,3
1980 3 Vj	112,6	111,0	117,5	116,5	115,9	117,5	104,6	93,4	114,9	101,9	115,6	103,5	105,8
1980 4 Vj	122,3	127,6	106,3	111,5	114,6	106,3	144,3	133,8	162,1	147,3	169,4	133,5	144,0
1981 1 Vj	80,6	85,5	65,4	79,8	88,2	65,4	82,1	73,0	91,7	88,3	98,1	74,3	80,3
1981 2 Vj	119,9	117,9	125,8	127,5	128,5	125,8	104,3	96,0	106,1	104,5	123,7	105,3	106,1
1981 3 Vj	108,2	106,1	114,8	113,4	112,6	114,8	97,6	91,4	101,1	95,0	113,3	101,5	95,6

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich					
1976	100	100	100	100	100	100
1977	102,7	104,1	100,2	103,5	104,9	101,0
1978	106,0	106,7	106,7	110,0	108,0	101,7
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1980 Sept	131,6	131,2	132,2	126,1	125,8	126,7
1980 Okt	138,6	138,3	139,0	127,1	126,8	127,5
1980 Nov	112,0	113,7	109,1	123,6	125,5	120,5
1980 Dez	77,8	85,4	64,9	82,0	90,0	68,4
1981 Jan	62,1	71,5	46,2	63,5	73,1	47,1
1981 Febr	74,8	84,2	58,8	78,9	88,8	62,0
1981 März	100,0	106,1	89,5	95,8	101,7	85,8
1981 April	115,4	117,0	112,7	121,7	123,4	118,8
1981 Mai	119,0	119,6	117,9	132,0	132,7	130,9
1981 Juni	117,6	118,1	116,8	128,9	129,4	128,0
1981 Juli	118,6	117,6	120,3	108,7	107,8	110,3
1981 Aug	105,6	104,5	107,5	106,0	104,9	108,0
1981 Sept	130,9	130,5	131,5	125,5	125,1	126,1
1981 Okt	128,5	126,9	131,1	123,1	121,6	125,7
1981 Nov ⁴⁾	112,0	111,6	112,7	117,5	117,1	118,3
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						
1976	100	100	100	100	100	100
1977	103,5	104,9	101,0	103,5	104,9	101,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	108,0	101,7
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 1

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ISYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschli. Ausbaugewerbe - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Einschli. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen - 4) Vorläufiges Ergebnis

Index¹⁾ des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe 1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe				Sonstiger Hochbau				Sonstiger Tiefbau			
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	
												Auftragseingang
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3	
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2	
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2	
1980	165,2	164,3	166,6	169,8	166,2	172,9	149,0	142,9	198,9	226,0	173,4	
1980 Sept	192,7	192,3	193,2	199,3	184,6	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0	180,9	
1980 Okt	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,5	182,5	
1980 Nov	129,3	133,5	122,5	145,2	132,8	151,2	109,1	99,7	141,7	152,6	135,9	
1980 Dez	144,0	159,5	119,1	158,6	184,3	106,7	123,2	84,2	151,6	150,6	140,8	
1981 Jan	109,2	125,4	83,2	130,6	131,1	99,3	106,6	60,3	128,1	136,7	86,0	
1981 Febr	116,9	127,3	100,2	146,4	129,7	109,8	84,3	70,5	147,3	223,3	100,5	
1981 März	162,7	190,1	170,9	217,3	180,9	113,0	152,2	137,5	217,8	229,8	183,3	
1981 April	153,8	163,5	138,1	176,7	166,3	148,9	132,3	148,9	122,4	170,2	130,4	
1981 Mai	156,7	168,8	140,5	170,0	184,9	141,7	131,6	123,2	198,2	187,5	134,9	
1981 Juni	166,0	174,6	152,2	187,4	158,9	157,3	174,5	153,6	204,9	198,1	129,9	
1981 Juli	150,4	153,7	145,0	137,1	175,0	119,6	154,8	128,8	194,4	236,1	135,3	
1981 Aug	133,6	134,0	132,8	133,6	138,9	98,0	128,6	130,5	159,2	196,0	119,4	
1981 Sept	164,1	170,1	154,4	166,9	180,1	155,0	161,0	145,8	188,5	175,0	150,4	
1981 Okt	132,8	144,0	114,9	138,8	150,7	122,1	144,8	108,9	175,9	145,0	98,2	
1981 Nov	112,6	114,9	108,9	110,2	125,6	77,2	108,9	90,8	157,7	206,0	110,3	
Auftragsbestand												
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	100	119,8	95,0	
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	153,4	131,0	
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4	
1980	157,1	152,1	165,7	159,6	146,5	152,0	146,3	156,4	174,8	228,1	165,2	
1980 Sept	157,0	153,6	162,9	158,3	150,0	155,3	150,1	154,9	174,4	232,3	160,4	
1980 Dez	151,7	150,3	154,1	153,8	143,6	173,2	151,7	136,3	166,6	211,5	159,9	
1981 März	160,7	160,0	162,1	167,3	153,2	162,2	156,0	143,0	203,6	277,8	157,5	
1981 Juni	156,6	157,5	151,1	161,3	157,7	152,9	151,1	139,1	195,2	256,8	149,8	
1981 Sept	140,1	142,6	135,9	140,7	144,5	125,8	144,5	121,2	170,7	218,9	132,4	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe ²⁾	gehalt- summe ²⁾	Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾
	insgesamt ¹⁾	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill. DM				
1976 ⁴⁾	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
1977	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1980	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1980 Aug.	1 288,7	59,7	160,3	1 068,8	689,0	308,6	71,2	2 527,0	509,1	9 253	9 082
Sept.	1 293,6	59,4	161,0	1 073,2	689,0	307,8	76,4	3 011,3	503,3	11 268	11 060
Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	680,0	303,8	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905
Nov.	1 265,3	58,7	160,9	1 045,7	674,7	296,3	74,7	3 126,9	705,0	11 744	11 562
Dez.	1 242,5	58,4	160,7	1 023,4	663,5	285,7	74,1	2 005,8	581,3	14 080	13 903
1981 Jan.	1 193,2	57,4	159,9	975,9	636,9	265,9	73,2	1 461,2	501,0	5 737	5 654
Febr.	1 174,4	56,7	159,6	958,1	632,1	253,1	72,2	1 646,3	491,7	5 592	5 503
Marz	1 207,6	56,5	159,4	991,7	651,7	268,0	72,0	2 420,4	499,9	7 385	7 250
April	1 221,9	56,3	158,7	1 006,9	656,2	279,9	70,9	2 845,2	500,7	8 507	8 343
Mai	1 222,5	56,0	158,5	1 008,1	665,6	276,4	66,1	2 854,0	529,4	9 468	9 291
Juni	1 229,0	56,0	157,9	1 015,1	690,5	262,4	62,2	2 921,7	553,7	10 009	9 800
Juli	1 222,5	55,8	157,7	1 009,0	670,5	277,2	61,3	2 824,4	534,0	10 346	10 156
Aug.	1 229,4	55,2	158,5	1 015,7	669,1	276,5	70,1	2 595,0	538,4	9 422	9 238
Sept.	1 226,2	55,3	158,6	1 012,3	663,6	272,8	75,9	2 949,8	523,4	10 678	10 476
Okt.	1 228,3	58,9	160,0	1 009,4	663,0	270,2	76,2	2 944,9	524,1	11 386	11 184

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1976 MD ⁴⁾	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
1980 Aug.	137 702	53 706	1 559	32 045	22 797	9 248	50 392	11 983	17 723	20 686
Sept.	175 552	71 220	2 172	38 464	27 723	10 741	63 696	15 544	22 050	26 102
Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114
Nov.	144 505	57 262	1 381	33 267	24 194	9 073	52 595	13 778	17 093	21 724
Dez.	91 171	37 170	783	23 611	17 381	6 230	29 607	8 393	8 481	12 733
1981 Jan.	73 582	29 855	525	21 557	16 342	5 215	21 645	7 069	5 216	9 360
Febr.	91 089	36 191	666	25 481	19 180	6 301	28 751	8 919	7 097	12 735
Marz	137 183	57 078	1 173	32 659	24 279	8 380	46 273	12 793	13 733	19 747
April	156 885	65 353	1 460	34 551	25 336	9 215	55 521	14 540	18 144	22 837
Mai	150 025	62 186	1 521	33 554	24 085	9 469	52 764	13 510	17 528	21 726
Juni	150 398	62 546	1 580	33 968	24 211	9 757	52 304	13 086	17 680	21 538
Juli	147 233	58 632	1 506	34 349	24 989	9 360	52 746	13 427	17 553	21 766
Aug.	133 570	52 735	1 438	31 332	22 626	8 706	48 065	12 348	16 441	19 276
Sept.	163 796	66 327	1 773	36 825	26 801	10 024	58 871	15 464	19 991	23 416
Okt.	162 816	65 728	1 629	37 543	27 129	10 414	57 916	15 640	19 288	22 988

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten, einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) 1976 rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschäftigte D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD

Beschäftigte und Umsatz des Handwerks Nach Wirtschaftszweigen 1)

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienstleistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter Einzelhandel	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe			

Beschäftigte

1 000

1978 D } ²⁾	3 732	1 413	342	436	1 559	862	697	203	186	554
1979 D }	3 850	1 446	356	443	1 606	879	727	209	191	588
1980 D }	3 930	1 454	355	444	1 637	901	736	226	206	611
1979 4. Vj	3 930	1 478	366	450	1 643	903	740	213	194	594
1980 1. Vj	3 885	1 440	352	442	1 614	890	725	229	209	600
2. Vj	3 900	1 435	349	438	1 629	903	726	226	206	608
3. Vj	3 993	1 471	360	449	1 664	914	749	230	210	626
4. Vj	3 954	1 459	354	447	1 640	893	746	229	208	625
1981 1. Vj	3 864	1 430	349	437	1 585	873	713	227	207	619
2. Vj	3 886	1 421	346	436	1 605	892	714	227	206	632
3. Vj	3 953	1 446	352	442	1 626	892	734	229	208	651

Umsatz ³⁾

Mill. DM

1978 Vj D	64 781	30 543	8 876	10 410	23 502	12 499	10 003	8 131	6 822	2 548
1979 Vj D	72 169	33 283	9 887	10 899	27 317	14 840	12 476	8 715	7 324	2 790
1980 Vj D	79 273	34 564	9 810	11 191	32 203	18 546	13 656	9 336	7 882	3 065
1979 4. Vj	86 125	37 350	10 305	11 717	36 600	20 201	16 399	9 089	7 626	3 009
1980 1. Vj	65 828	31 802	9 421	10 617	22 058	11 634	10 423	9 077	7 668	2 833
2. Vj	76 663	34 407	10 206	11 152	29 566	16 949	12 617	9 568	8 080	3 063
3. Vj	79 817	33 667	9 484	11 069	34 240	20 580	13 660	8 671	7 324	3 123
4. Vj	94 783	38 380	10 130	11 925	42 948	25 023	17 925	10 028	8 458	3 242
1981 1. Vj	65 504	31 272	9 121	10 530	22 276	11 656	10 619	8 902	7 519	2 976
2. Vj	78 946	34 634	10 129	11 317	31 195	18 339	12 855	9 830	8 335	3 217
3. Vj	80 387	34 225	9 540	11 395	33 697	19 935	13 761	9 141	7 738	3 254

Nach Gewerbebezweigen 4)

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Lüftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Backer	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	---	---------------------------	------------------------------	---	---	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

Beschäftigte

1 000

1978 D } ²⁾	690	181	252	131	99	179	196	201	203	282
1979 D }	702	190	263	133	111	183	202	206	208	308
1980 D }	716	190	268	131	115	186	297	207	209	331
1979 4. Vj	716	192	270	134	113	188	207	209	210	313
1980 1. Vj	708	185	268	129	114	184	205	206	208	321
2. Vj	720	188	265	128	113	183	204	206	206	330
3. Vj	727	194	272	132	117	189	210	211	210	343
4. Vj	707	191	266	133	118	189	210	209	209	344
1981 1. Vj	689	184	263	126	113	181	202	207	207	342
2. Vj	707	188	262	126	112	178	202	207	203	355
3. Vj	703	194	265	130	115	184	206	210	208	368

Umsatz ³⁾

Mill. DM

1978 Vj D	9 991	2 050	9 270	2 096	2 055	2 666	3 729	3 370	1 071	710
1979 Vj D	11 922	2 307	10 042	2 334	2 499	2 948	4 187	3 564	1 166	795
1980 Vj D	14 666	2 469	9 893	2 493	2 725	3 276	4 683	3 677	1 288	886
1979 4. Vj	16 198	2 956	9 411	3 109	3 357	3 869	5 246	3 808	1 282	839
1980 1. Vj	9 091	1 820	10 181	1 883	2 119	2 602	3 979	3 501	1 229	810
2. Vj	13 421	2 348	10 691	2 300	2 374	3 009	4 481	3 662	1 296	875
3. Vj	15 983	2 586	9 230	2 456	2 731	3 182	4 468	3 662	1 294	908
4. Vj	20 169	3 123	9 470	3 335	3 674	4 313	5 805	3 884	1 332	951
1981 1. Vj	9 198	1 835	9 832	1 870	2 268	2 728	3 840	3 527	1 257	885
2. Vj	14 482	2 444	10 769	2 343	2 449	3 047	4 374	3 780	1 335	947
3. Vj	15 733	2 692	9 471	2 555	2 707	3 171	4 407	3 751	1 314	979

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszählung 1977 - 2) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965, in der Fassung vom 1. 8. 1978)

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Rauminhalt ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner ⁴⁾	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM		
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980	196 515	38 861	215 352	173 802	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	567
1980 Sept.	16 835	3 519	18 522	16 226	3 251	3 232	5 363	3 480	87	57
Okt	17 136	3 756	19 448	17 053	3 472	3 217	5 760	3 565	94	58
Nov.	12 873	2 945	14 433	14 668	2 584	2 623	4 275	2 951	69	48
Dez.	12 517	2 615	14 342	12 810	2 610	2 435	4 370	2 801	71	45
1981 Jan.	11 460	2 410	13 096	10 050	2 346	1 939	3 978	2 154	65	35
Febr.	11 606	2 227	13 142	10 858	2 326	1 971	4 031	2 212	65	36
Marz	16 493	2 902	18 704	13 110	3 279	2 473	5 703	2 807	93	46
April	15 690	2 880	17 661	13 765	3 106	2 396	5 436	2 695	88	44
Mai	17 018	3 137	19 594	13 172	3 470	2 540	6 113	2 802	99	46
Juni	16 168	3 090	18 120	14 026	3 213	2 692	5 725	2 834	93	46
Juli	16 357	3 353	18 572	14 392	3 328	2 806	5 874	2 883	95	47
Aug.	14 141	3 154	16 582	14 233	3 004	2 571	5 358	3 077	87	50
Sept.	13 006	2 952	14 985	12 612	2 699	2 405	4 950	3 099	80	50
Okt.	12 389	3 202	14 930	14 246	2 735	2 603	4 864	3 148	79	51
Nov.	9 506	2 551	11 828	11 863	2 177	2 238	3 881	2 745	63	45

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittliche(r)	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	Raum- inhalt	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			m ³	m ²	
976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
979	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
980	380 609	371 307	9,4	22,2	60,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7
980 Sept.	32 599	31 929	8,7	22,8	62,0	123 900	130 400	180 200	604	98,2
Okt	35 694	34 748	10,3	21,1	60,6	123 200	140 500	177 900	590	96,9
Nov.	27 042	26 201	10,6	24,6	57,9	127 400	132 800	176 500	577	95,6
Dez.	27 471	26 732	13,3	27,1	51,5	132 100	135 700	178 200	562	94,6
981 Jan.	24 566	23 878	9,5	24,0	57,4	127 500	136 200	178 100	574	94,9
Febr.	24 113	23 407	9,3	22,9	61,2	130 800	131 100	186 900	593	96,8
März	33 345	32 548	9,4	20,1	63,9	131 800	136 700	188 600	604	97,6
April	31 892	31 145	7,3	23,6	63,3	126 000	137 000	189 000	593	96,7
Mai	35 977	35 305	7,9	21,0	64,4	134 700	133 200	186 400	585	95,2
Juni	33 248	32 368	9,1	19,2	63,9	117 600	139 000	188 900	587	95,6
Juli	34 640	33 982	7,7	23,0	62,1	134 800	131 500	189 100	578	94,3
Aug.	31 473	30 766	8,5	21,3	63,7	130 800	135 500	187 000	572	94,6
Sept.	28 496	27 785	8,7	20,1	54,3	128 500	133 200	189 600	576	93,8
Okt.	29 810	28 952	10,3	25,1	58,2	121 900	128 700	186 100	548	91,7
Nov.	23 857	23 088	12,0	24,3	56,3	128 600	134 300	184 700	547	91,0

siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

) Errichtung neuer Gebäude. - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung - 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat ¹⁾	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ⁴⁾
	Gebäude	Raum- inhalt 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen		von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ²⁾	insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau			1 und 2	3	4	5 u. mehr	
							Wohnräume ³⁾					
976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
979	35 434	146 785	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 655 360
980	39 193	162 730	217 856	378 971	363 094	33 508	388 904	8,5	12,7	18,3	60,5	1 804 199
Jan. - Nov. 1981	14 378	72 306	90 391	177 167	170 718	21 081	182 453					

siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

) Vorläufiges Ergebnis - 2) Einschl. landlicher Siedlungsunternehmen - 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinwohnräume unter 6 m² - innerhalb von Wohnungen - 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinwohnräume unter 6 m² - außerhalb von Wohnungen

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit										
		Waren verschie- dener Art ²⁾	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren					textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit			zusammen			darunter mit		
			Getreide, Futter- mitteln	Dunge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen		
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9	
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7	
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9	
1979	190,4	196,0	183,4	174,5	153,2	126,0	158,9	229,4	319,3	160,4	351,7	
1980	201,2	215,0	196,3	187,0	178,3	127,4	143,8	246,0	334,6	139,5	378,5	
1980 Aug.	183,8	203,8	183,9	172,6	161,4	108,8	106,0	215,5	322,4	132,3	365,6	
1980 Sept.	211,6	226,1	228,6	192,8	228,5	137,8	146,5	252,6	342,9	135,0	389,4	
1980 Okt.	219,0	213,5	216,6	202,4	207,8	147,5	147,1	267,8	349,2	138,1	399,3	
1980 Nov.	200,8	218,8	197,5	196,7	190,3	125,4	140,6	240,1	337,4	146,1	381,8	
1980 Dez.	205,7	234,9	216,8	213,5	231,4	131,4	137,3	227,3	352,9	141,2	400,6	
1981 Jan.	191,5 p	215,6 p	205,4 p	...	...	...	140,0 p	236,7 p	316,5 p	...	...
1981 Febr.	199,7 p	236,9 p	217,6 p	...	...	...	143,6 p	241,9 p	330,8 p	...	...
1981 März	206,9 p	232,9 p	226,8 p	...	...	...	148,5 p	263,1 p	333,3 p	...	...
1981 April	201,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Mai	197,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Juni	202,1 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Juli	202,5 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Aug.	198,1 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Sept.	209,7 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1981 Okt.	211,7 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.			Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln			
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen			zusammen	darunter mit		
	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen					Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979	150,5	145,2	169,2	183,9	183,5	124,8	170,2	152,8	170,2	211,7	170,0
1980	162,9	151,6	208,2	200,3	196,5	124,4	177,3	166,0	162,4	216,2	179,3
1980 Jan.	164,1	152,9	217,0	143,0	108,2	143,2	168,8	148,1	195,0	220,4	172,8
1980 Febr.	165,8	155,4	208,9	170,2	148,0	145,2	162,4	136,2	174,7	195,3	168,3
1980 März	179,2	168,0	222,5	209,9	200,1	153,3	175,5	152,6	176,2	216,0	171,7
1980 April	165,9	157,9	197,6	211,6	213,4	145,6	178,6	171,1	187,0	214,8	179,2
1980 Mai	168,6	160,7	197,1	209,4	214,2	131,7	177,9	195,3	161,8	216,3	183,2
1980 Juni	166,0	155,9	205,8	215,9	222,6	127,9	177,9	198,3	156,8	202,2	178,6
1980 Juli	161,5	155,2	179,1	216,1	223,4	123,3	182,8	205,0	158,0	227,3	184,0
1980 Aug.	145,4	135,5	183,0	197,0	205,9	99,9	162,3	168,9	140,0	191,0	170,4
1980 Sept.	166,2	152,2	220,5	232,5	241,3	113,1	176,7	154,2	148,4	225,6	182,5
1980 Okt.	168,9	157,6	215,2	242,5	245,1	116,6	190,2	158,2	153,6	245,1	189,7
1980 Nov.	155,0	140,0	219,8	197,5	193,1	102,4	177,2	147,1	143,1	212,5	170,5
1980 Dez.	147,6	127,5	232,4	158,7	142,3	90,3	197,5	156,8	154,5	228,4	200,6
1981 Jan.	148,9 p	...	...	143,0 p	...	95,5 p	175,0 p	...	...	...	...
1981 Febr.	149,7 p	...	...	153,5 p	...	111,5 p	177,7 p	...	...	...	...
1981 März	160,8 p	...	...	165,5 p	...	112,5 p	187,3 p	...	...	...	...

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. a. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979	172,5	187,3	198,1	231,0	178,1	224,2	163,6	183,5	195,7	230,4	198,0
1980	184,6	203,4	209,2	239,3	180,4	207,1	197,6	193,7	214,9	249,3	214,0
1980 Jan.	189,4	188,1	195,2	251,5	165,3	226,1	170,5	179,3	212,3	253,9	208,3
1980 Febr.	187,6	204,3	200,5	227,7	180,5	238,9	173,1	187,5	203,9	241,3	210,6
1980 März	209,2	219,0	208,1	222,6	205,1	263,6	187,5	214,8	218,5	248,7	223,9
1980 April	176,8	208,8	190,0	199,1	191,7	242,7	175,5	204,3	205,0	243,2	197,7
1980 Mai	151,4	196,9	179,8	178,9	179,8	205,2	178,1	198,4	211,1	246,9	199,3
1980 Juni	149,6	194,3	180,2	187,5	182,8	213,5	172,8	193,0	212,9	247,5	200,8
1980 Juli	182,4	197,2	189,3	193,6	189,1	211,1	189,1	196,3	218,4	258,5	207,6
1980 Aug.	173,4	167,5	169,9	180,1	149,9	143,6	159,9	173,0	195,4	230,4	211,1
1980 Sept.	219,9	223,4	239,9	302,3	178,7	182,3	183,0	195,7	219,8	242,9	226,7
1980 Okt.	227,3	234,2	264,8	323,9	192,9	207,6	197,0	218,1	235,4	269,7	232,2
1980 Nov.	185,8	210,5	237,2	291,8	172,5	188,2	184,5	189,3	212,4	239,9	233,8
1980 Dez.	162,5	197,0	255,2	313,0	176,9	161,7	184,4	174,8	233,8	268,3	216,6
1981 Jan.	172,0 p	189,8 p	216,7 p	...	165,8 p	...	...	172,5 p	236,8 p	...	216,8 p
1981 Febr.	187,2 p	195,6 p	221,7 p	...	187,8 p	...	...	179,3 p	228,8 p	...	226,5 p
1981 März	192,1 p	203,6 p	227,5 p	...	185,3 p	...	...	182,3 p	241,7 p	...	229,5 p

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1 1

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
			Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren	
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979	191,5	194,7	187,3	198,7	124,1	80,8	151,5	175,3	162,2	184,0
1980	202,2	203,9	202,3	217,4	127,0	80,1	157,0	190,4	171,4	206,1
1980 Sept.	194,1	188,7	194,2	208,8	116,6	80,7	152,2	179,2	157,0	191,9
1980 Okt.	219,1	231,9	211,5	228,0	116,2	83,8	163,9	237,5	199,9	274,8
1980 Nov.	218,2	248,4	206,3	223,0	110,0	77,9	152,3	234,4	199,9	267,5
1980 Dez.	266,4	298,6	252,1	271,1	123,5	85,3	190,2	271,2	255,9	274,3
1981 Jan.	183,9	..	186,7	..	..	..	..	183,4	..	..
1981 Febr.	184,1	..	182,4	..	..	..	..	138,6	..	..
1981 März	205,7	..	203,0	..	..	..	..	178,6	..	..
1981 April	206,5	..	215,3	..	..	..	..	192,2	..	..
1981 Mai	200,6	..	202,8	..	..	..	..	179,9	..	..
1981 Juni	192,5	..	204,0	..	..	..	..	158,9	..	..
1981 Juli	203,8	..	212,3	..	..	..	..	185,4	..	..
1981 Aug.	188,0	..	204,1	..	..	..	..	147,9	..	..
1981 Sept.	197,4	..	205,1	..	..	..	..	179,2	..	..
1981 Okt.	227,4	..	222,9	..	..	..	..	239,6	..	..
1981 Nov.	224,7	..	211,5	..	..	..	..	229,2	..	..

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
					Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften			Apotheken	Drogerien
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979	192,9	198,7	194,0	187,7	195,4	166,9	217,8	184,1	195,6	147,0
1980	208,5	216,0	207,8	199,9	211,6	178,6	236,1	194,6	207,1	151,4
1980 Sept.	208,1	223,2	190,8	169,4	224,7	192,6	252,7	184,8	199,1	141,0
1980 Okt.	235,9	254,9	205,4	173,3	227,7	190,9	253,8	196,6	211,2	144,9
1980 Nov.	238,0	244,4	245,4	222,8	234,2	193,4	269,8	197,6	212,5	145,0
1980 Dez.	300,4	283,2	430,0	546,5	334,2	292,0	393,8	241,5	228,2	230,4
1981 Jan.	173,2	..	189,9	..	..	..	..	188,5	..	..
1981 Febr.	185,1	..	171,7	..	..	..	..	188,8	..	..
1981 März	215,1	..	195,8	..	..	..	..	199,8	..	..
1981 April	212,4	..	186,5	..	..	..	..	201,7	..	..
1981 Mai	201,1	..	180,9	..	..	..	..	205,9	..	..
1981 Juni	191,7	..	174,2	..	..	..	..	203,8	..	..
1981 Juli	199,3	..	191,0	..	..	..	..	199,4	..	..
1981 Aug.	185,4	..	195,2	..	..	..	..	199,6	..	..
1981 Sept.	204,8	..	182,8	..	..	..	..	188,9	..	..
1981 Okt.	229,1	..	209,5	..	..	..	..	200,3	..	..
1981 Nov.	241,8	..	270,9	..	..	..	..	200,8	..	..

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölenergieerzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979	296,7	314,4	191,0	191,5	206,4	181,1	180,8	189,6	168,0	299,8
1980	291,7	304,7	184,5	181,5	229,5	186,7	192,7	212,7	173,9	329,5
1980 Sept.	311,9	321,8	175,5	170,6	239,6	159,4	208,4	208,2	169,1	313,0
1980 Okt.	246,5	247,3	192,3	188,1	257,5	191,7	275,0	207,1	184,4	365,7
1980 Nov.	232,7	234,2	170,5	163,3	231,0	213,4	282,8	218,3	178,8	364,7
1980 Dez.	290,8	308,5	171,7	156,0	245,5	304,0	222,7	266,1	222,6	438,1
1981 Jan.	290,7	..	153,4	..	..	189,2	138,9	..	..	..
1981 Febr.	379,4	..	188,4	..	..	153,6	188,7	..	..	..
1981 März	320,0	..	241,6	..	..	159,9	221,4	..	..	..
1981 April	180,3	..	218,1	..	..	172,0	206,1	..	..	..
1981 Mai	286,7	..	207,9	..	..	184,1	173,9	..	..	..
1981 Juni	301,0	..	197,4	..	..	157,2	155,2	..	..	..
1981 Juli	325,6	..	181,4	..	..	188,1	140,6	..	..	..
1981 Aug.	359,3	..	150,3	..	..	157,8	158,9	..	..	..
1981 Sept.	297,9	..	178,0	..	..	156,8	227,6	..	..	..
1981 Okt.	387,5	..	190,8	..	..	184,8	290,4	..	..	..
1981 Nov.	283,7	..	186,4	..	..	207,6	295,8	..	..	..

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3 1

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen - 5) Vorläufiges Ergebnis

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524
1980 MD	2 369	1 165	255	556	393	1 943	636	425	329	553
1980 Sept.	2 458	1 212	235	569	442	2 026	666	439	347	574
Okt.	2 749	1 363	283	617	486	2 205	736	442	367	659
Nov.	2 397	1 185	235	569	408	1 988	660	404	347	577
Dez.	2 142	1 060	218	518	345	1 803	583	406	307	507
1981 Jan.	2 201	1 133	255	477	336	1 883	623	407	295	557
Febr.	2 383	1 215	240	563	364	1 899	635	416	305	543
Marz	2 590	1 305	267	635	383	2 115	689	459	351	615
April	2 260	1 148	239	532	341	1 923	631	413	316	562
Mai	2 310	1 121	255	582	351	1 874	615	394	342	524
Juni	2 374	1 206	253	579	336	1 836	634	373	316	512
Juli	2 362	1 192	263	530	378	1 830	552	395	327	556
Aug.	2 200	1 163	232	492	312	1 698	580	384	296	438
Sept.	2 576	1 321	268	610	377	2 058	680	424	384	570
Okt.	2 624	1 365	266	598	395	2 177	737	467	376	597
Nov.	2 479	1 289	268	581	341	2 062	729	441	326	566

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	
Lieferungen des Bundesgebietes								
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	38,0	46,1	4,9
1980 Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	128,4	43,1	38,1	4,5
Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,5	61,9	4,7
Nov.	455,2	2,8	44,6	161,1	146,7	37,8	55,2	7,0
Dez.	487,7	2,0	21,3	146,9	236,6	35,2	40,2	5,5
1981 Jan.	307,2	2,7	53,6	144,1	45,5	29,0	28,7	3,6
Febr.	468,5	2,6	121,7	170,6	96,1	43,8	28,5	5,4
Marz	532,4	4,1	136,6	158,7	108,3	61,1	57,3	6,2
April	474,8	0,7	93,6	199,3	101,6	41,1	32,4	6,0
Mai	446,2	2,5	88,0	161,4	98,7	36,2	50,3	9,1
Juni	379,9	0,6	48,6	150,7	109,2	30,9	35,1	4,6
Juli	517,4	1,6	80,1	207,0	129,3	43,1	50,7	5,7
Aug.	385,2	2,2	20,5	178,2	98,5	29,3	52,4	4,0
Sept.	449,7	2,0	79,6	138,5	129,3	46,7	49,3	4,4
Okt.	487,9	3,4	80,0	180,1	127,5	39,6	51,0	6,2
Nov.	526,5	1,4	120,7	162,7	146,0	31,3	59,0	5,3
Bezüge des Bundesgebietes								
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980 MD	464,8	34,4	13,1	231,9	54,1	110,7	17,6	2,9
1980 Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6
Okt.	490,8	22,4	16,9	259,0	53,2	116,2	19,3	3,7
Nov.	443,8	23,9	15,1	218,3	51,9	116,4	15,9	2,4
Dez.	597,2	25,9	24,1	247,4	147,4	128,1	20,7	3,6
1981 Jan.	439,5	27,6	12,5	244,0	44,6	97,1	11,6	2,2
Febr.	486,4	39,8	13,4	267,1	38,3	106,0	17,8	4,0
Marz	549,3	46,7	11,6	300,9	48,2	118,1	21,0	2,9
April	456,5	43,1	13,8	226,0	47,2	106,4	17,4	2,7
Mai	455,8	46,4	15,7	236,2	42,5	94,3	17,2	3,5
Juni	465,0	57,4	16,9	225,3	41,4	103,2	17,3	3,6
Juli	502,4	31,5	16,9	243,4	81,7	114,6	11,5	2,6
Aug.	484,6	34,0	21,7	255,3	43,1	108,6	18,5	3,4
Sept.	540,3	34,3	18,9	295,9	50,1	119,6	19,2	2,2
Okt.	518,5	34,5	19,0	272,8	56,5	111,7	21,9	2,2
Nov.	588,8	34,2	21,7	327,2	56,9	126,5	18,7	3,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
		Ursprungs										
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1980 MD	28 448	3 614	55	850	2 146	563	24 476	4 911	4 993	14 572	3 766	10 806
1980 Sept.	27 873	3 423	54	889	1 999	481	24 046	4 742	5 051	14 253	3 528	10 725
Okt.	30 343	3 867	57	956	2 244	611	26 008	4 969	4 847	16 193	4 068	12 125
Nov.	28 433	3 682	42	899	2 147	594	24 304	4 989	4 925	14 389	3 474	10 916
Dez.	29 262	3 969	52	993	2 294	629	24 939	5 507	5 274	14 157	3 364	10 793
1981 Jan.	28 195	3 584	45	819	2 212	507	24 312	5 221	5 030	14 062	3 619	10 443
Febr.	29 296	3 788	46	810	2 288	643	25 176	5 256	5 053	14 867	3 670	11 197
Marz	33 900	4 260	54	875	2 576	755	29 217	5 608	5 923	17 687	4 203	13 484
April	30 267	4 105	51	922	2 553	579	25 807	5 487	5 046	15 274	3 827	11 448
Mai	29 680	3 955	51	830	2 556	519	25 229	5 226	4 898	15 105	3 782	11 323
Juni	30 689	3 949	52	915	2 389	593	26 338	5 296	5 244	15 797	4 005	11 793
Juli	32 591	3 850	60	970	2 239	580	28 314	5 347	5 774	17 193	4 201	12 992
Aug.	28 199	3 522	65	900	2 090	468	24 347	5 763	5 624	12 960	2 966	9 994
Sept.	30 924	3 781	77	942	2 236	527	26 785	5 387	5 668	15 730	3 822	11 908
Okt.	32 395	4 235	66	1 161	2 373	635	27 717	5 031	5 905	16 782	4 265	12 516
Nov.	32 174	4 335	61	1 082	2 502	690	27 365	5 299	6 117	15 949	4 163	11 787

Index des Volumens 1976 = 100												
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1980 MD	124,3	115,1	123,5	114,3	113,3	123,5	125,9	101,4	112,0	138,1	127,5	142,2
1980 Sept.	121,5	109,2	124,4	119,8	104,5	109,9	123,5	97,6	112,3	135,2	120,9	140,8
Okt.	133,0	124,5	135,0	127,5	119,7	139,0	134,1	100,5	109,5	152,5	138,5	157,9
Nov.	120,5	116,8	93,8	117,8	112,5	136,1	120,5	96,1	103,7	133,5	116,0	140,3
Dez.	120,3	121,7	113,3	126,3	115,6	141,3	119,9	101,3	107,1	129,9	112,2	136,7
1981 Jan.	114,6	107,5	100,1	103,2	108,3	112,3	116,2	91,1	102,2	128,2	122,3	130,5
Febr.	115,2	110,4	104,8	103,1	106,4	140,5	116,1	83,6	100,6	131,4	124,8	133,9
Marz	135,2	123,5	120,9	109,1	119,3	166,4	137,3	93,1	114,6	158,5	143,1	164,5
April	120,2	119,7	122,9	114,4	120,5	125,1	120,2	90,6	99,2	136,2	124,7	140,6
Mai	118,0	114,5	115,6	101,1	120,5	111,7	117,8	84,4	93,8	135,8	123,3	140,7
Juni	120,0	114,6	117,8	111,7	113,1	126,1	110,7	84,4	101,1	138,5	127,8	142,6
Juli	125,0	110,1	130,6	119,5	102,8	123,5	127,6	83,5	105,8	148,5	133,0	154,6
Aug.	102,6	100,9	138,1	108,8	96,3	103,4	102,8	84,4	98,4	110,0	94,2	116,1
Sept.	118,4	107,3	150,9	110,6	103,4	113,4	120,5	85,5	101,5	137,6	121,3	143,9
Okt.	126,0	123,6	130,5	138,2	114,9	135,7	126,1	82,8	107,5	145,8	135,5	149,8
Nov.	125,7	127,2	116,9	128,4	122,8	144,8	124,8	88,2	108,9	141,5	130,9	145,6

Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1980 MD	29 194	1 539	50	629	641	219	27 446	566	2 543	24 337	5 219	19 118
1980 Sept.	29 434	1 598	54	695	633	215	27 619	558	2 551	24 509	5 134	19 375
Okt.	32 016	1 805	60	767	746	231	29 971	618	2 528	26 825	5 467	21 358
Nov.	28 810	1 531	57	656	604	213	27 053	539	2 475	24 039	4 820	19 219
Dez.	30 273	1 634	58	675	663	237	28 404	575	2 589	25 239	4 905	20 334
1981 Jan.	27 271	1 767	67	707	796	198	25 327	553	2 420	22 354	5 065	17 289
Febr.	30 160	1 891	59	793	762	277	28 059	609	2 590	24 860	5 394	19 466
Marz	33 766	2 161	65	911	904	282	31 364	635	2 911	27 818	6 030	21 788
April	33 568	2 149	60	910	913	266	31 207	631	2 796	27 779	5 741	22 039
Mai	31 252	1 746	58	692	736	259	29 288	642	2 749	25 897	5 457	20 440
Juni	32 362	2 062	53	716	1 015	278	30 070	675	2 932	26 464	5 694	20 769
Juli	36 257	2 085	62	826	924	274	33 904	713	3 110	30 082	6 326	23 756
Aug.	28 144	1 588	61	671	606	250	26 373	591	2 431	23 351	5 169	18 182
Sept.	34 408	1 908	71	785	779	274	32 267	664	3 073	28 530	6 047	22 482
Okt.	37 737	1 905	77	764	779	285	35 576	656	3 024	31 897	6 334	25 563
Nov.	36 120	1 886	87	706	814	279	33 986	615	2 818	30 553	6 054	24 498

Index des Volumens 1976 = 100												
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1980 MD	122,5	157,8	98,8	182,6	144,4	159,8	120,6	106,4	126,6	120,5	130,9	117,7
1980 Sept.	122,6	160,4	X	X	X	X	120,6	102,1	122,7	120,9	128,2	119,0
Okt.	132,6	179,0	X	X	X	X	130,2	116,6	123,8	131,1	136,1	129,7
Nov.	118,1	151,8	X	X	X	X	116,2	99,0	118,9	116,4	120,3	115,4
Dez.	122,0	159,4	X	X	X	X	119,9	105,6	120,9	120,2	123,4	119,4
1981 Jan.	110,6	172,9	X	X	X	X	107,6	100,6	113,7	107,2	127,8	101,8
Febr.	121,9	177,6	X	X	X	X	119,2	108,1	122,4	119,2	133,0	115,6
Marz	135,8	201,8	X	X	X	X	132,5	113,3	134,7	132,8	148,8	128,6
April	134,0	198,0	X	X	X	X	130,9	109,4	130,3	131,6	141,0	129,1
Mai	123,8	159,3	X	X	X	X	122,0	108,4	123,1	122,2	132,8	119,4
Juni	128,9	184,4	X	X	X	X	126,1	117,8	129,8	126,0	137,1	123,1
Juli	142,5	190,1	X	X	X	X	140,0	116,2	136,8	140,9	148,3	139,0
Aug.	103,0	146,3	X	X	X	X	107,1	96,4	105,5	107,6	120,2	104,2
Sept.	133,5	174,5	X	X	X	X	131,4	110,0	133,6	131,8	140,7	129,5
Okt.	146,3	175,6	X	X	X	X	144,8	109,3	132,9	146,7	147,9	146,4
Nov.	141,3	176,8	X	X	X	X	139,5	101,8	124,7	141,7	142,2	141,6

1) siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtin- bzw. -ausfuhr enthalten

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern ¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Saudi- Arabien	Japan
Einfuhr nach Herstellungslandern												
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	376	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	403	656	508	380	1 418	372	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	253	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	513	886	700	615	1 690	358	659
1980 MD	3 049	2 038	3 262	2 257	1 905	602	1 012	819	626	2 141	826	870
1980 Sept.	2 744	1 927	3 211	2 076	1 850	628	1 023	908	590	1 851	913	939
Okt	3 340	2 118	3 369	2 420	2 009	690	1 103	940	655	2 182	1 111	1 043
Nov.	3 082	1 838	3 259	2 074	2 238	616	1 011	816	653	2 065	970	1 085
Dez.	3 067	1 860	3 459	1 999	2 006	655	1 102	787	788	2 204	1 193	980
1981 Jan.	3 053	1 796	3 552	1 992	2 278	578	877	678	796	2 080	1 035	1 007
Febr.	3 151	1 884	3 531	2 180	2 102	610	943	797	497	2 292	843	973
Marz	4 150	2 310	4 008	2 499	2 214	783	1 142	982	557	2 692	822	1 256
April	3 323	2 034	3 651	2 248	2 020	762	1 062	854	558	2 342	882	1 194
Mai	3 482	1 951	3 545	2 133	1 908	644	1 005	821	605	2 525	1 323	1 076
Juni	3 362	2 128	3 498	2 360	2 248	636	1 029	803	732	2 438	1 349	1 087
Juli	3 698	2 050	3 576	2 916	2 252	592	1 123	970	815	2 400	1 281	1 101
Aug	2 594	1 761	3 306	2 068	2 087	495	842	733	999	2 209	1 692	1 004
Sept	3 322	2 206	3 533	2 271	2 502	675	1 085	931	817	2 120	1 430	963
Okt	3 421	2 334	3 981	2 453	2 413	662	1 228	973	751	2 611	1 276	1 111
Nov	3 412	2 194	4 053	2 352	2 474	645	1 194	934	1 062	2 249	1 642	1 099
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	752	965	1 045	563	1 201	250	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	330	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	347	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	760	1 367	1 372	552	1 730	367	346
1980 MD	3 885	2 290	2 773	2 495	1 910	844	1 667	1 605	662	1 790	356	330
1980 Sept.	3 959	2 274	2 878	2 632	1 965	819	1 699	1 742	720	1 601	365	316
Okt	4 314	2 436	3 052	2 894	1 848	949	1 896	1 897	649	1 866	382	387
Nov.	3 863	2 205	2 583	2 450	1 886	871	1 627	1 607	673	1 670	310	316
Dez	3 997	2 048	2 528	2 384	1 733	846	1 774	1 486	775	1 995	364	363
1981 Jan.	3 653	2 109	2 447	2 417	1 551	734	1 504	1 320	624	1 721	419	336
Febr.	4 077	2 300	2 740	2 671	1 885	841	1 745	1 545	569	1 734	352	374
Marz	4 690	2 606	3 041	2 876	2 214	887	1 806	1 742	731	1 998	479	382
April	4 816	2 572	2 940	2 761	2 043	853	1 784	1 687	734	2 045	421	377
Mai	4 102	2 295	2 661	2 579	1 949	916	1 610	1 640	655	1 993	431	355
Juni	4 209	2 561	2 698	2 508	2 217	734	1 642	1 571	583	2 163	543	356
Juli	4 608	2 198	3 009	2 780	2 532	752	1 827	1 840	729	2 420	600	437
Aug	3 296	2 001	2 421	1 801	1 923	807	1 526	1 505	482	1 787	466	363
Sept.	4 546	2 642	3 069	2 725	2 331	921	1 824	1 812	547	2 278	554	401
Okt.	4 848	2 689	3 168	2 914	2 570	981	1 877	1 972	481	2 733	757	496
Nov.	4 557	2 586	2 919	2 742	2 522	972	1 823	1 765	718	2 483	518	415

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

¹⁾ Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1980

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungslander				Staatshandelslander	
		zusammen	EG- ²⁾ Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungslandern												
1976 MD	18 514	13 791	9 084	2 266	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 604	2 521	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	10 164	2 903	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 973	3 440	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 334	1 242
1980 MD	28 448	21 175	13 346	4 115	2 441	1 273	5 796	1 943	933	2 861	1 458	1 306
1980 Sept.	27 873	20 335	12 693	4 097	2 183	1 361	5 905	1 827	880	3 085	1 612	1 298
Okt.	30 343	22 769	14 262	4 588	2 502	1 417	5 992	1 879	927	3 148	1 554	1 400
Nov	28 433	21 413	13 331	4 174	2 363	1 546	5 493	1 831	898	2 688	1 507	1 350
Dez.	29 262	21 466	13 301	4 313	2 462	1 391	6 138	2 448	805	2 852	1 632	1 501
1981 Jan.	28 195	20 931	13 408	3 813	2 330	1 380	5 681	1 963	759	2 893	1 573	1 413
Febr.	29 296	21 768	13 683	4 228	2 506	1 351	6 331	2 422	844	3 047	1 187	1 055
Marz	33 900	25 779	16 087	5 035	2 964	1 693	6 633	2 341	931	3 314	1 472	1 288
April	30 267	22 902	14 155	4 555	2 632	1 560	5 967	2 018	871	3 051	1 375	1 236
Mai	29 680	22 235	13 864	4 207	2 773	1 391	6 094	2 122	970	2 915	1 333	1 198
Juni	30 689	23 293	14 475	4 495	2 765	1 558	5 873	1 662	1 022	3 162	1 491	1 352
Juli	32 591	24 468	15 298	4 720	2 721	1 728	6 325	1 931	1 059	3 283	1 781	1 600
Aug	28 199	20 037	12 596	3 536	2 455	1 450	6 393	1 835	879	3 633	1 730	1 588
Sept	30 924	22 994	14 739	4 609	2 369	1 278	6 063	1 554	991	3 426	1 832	1 628
Okt	32 395	25 170	15 655	5 097	2 901	1 516	5 509	1 362	944	3 138	1 686	1 545
Nov	32 174	24 456	15 466	4 922	2 518	1 550	5 729	1 420	1 009	3 281	1 966	1 797
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1976 MD	21 387	16 383	10 001	4 346	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 468	4 609	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	11 244	4 500	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 998	12 960	5 117	1 924	787	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1980 MD	29 194	23 144	14 333	5 928	1 971	911	4 310	1 217	958	2 129	1 617	1 435
1980 Sept.	29 434	23 369	14 681	6 017	1 740	931	4 315	1 219	1 064	2 028	1 615	1 438
Okt	32 016	25 292	15 549	6 667	2 026	1 049	5 044	1 394	1 219	2 423	1 566	1 392
Nov	28 810	22 556	13 912	5 914	1 813	917	4 532	1 364	1 041	2 122	1 588	1 456
Dez.	30 273	23 129	13 638	6 262	2 192	1 037	4 938	1 426	1 106	2 396	2 071	1 833
1981 Jan.	27 271	21 041	13 042	5 254	1 871	1 474	4 640	1 299	1 120	2 214	1 489	1 293
Febr.	30 160	23 690	14 741	6 038	1 909	1 003	4 794	1 301	1 208	2 278	1 536	1 334
Marz	33 766	26 593	16 679	6 567	2 208	1 139	5 286	1 329	1 122	2 827	1 754	1 545
April	33 568	26 042	16 295	6 374	2 246	1 127	5 628	1 457	1 114	3 051	1 750	1 516
Mai	31 252	24 174	14 677	6 182	2 238	1 077	5 220	1 353	1 025	2 837	1 696	1 461
Juni	32 362	24 878	15 363	5 968	2 429	1 118	5 734	1 606	1 144	2 974	1 572	1 408
Juli	36 257	27 074	16 399	6 628	2 703	1 344	7 066	1 920	1 342	3 792	1 963	1 638
Aug	28 144	21 163	12 517	5 590	1 972	1 085	5 410	1 378	1 056	2 962	1 343	1 197
Sept	34 408	26 898	16 540	6 583	2 530	1 246	5 962	1 569	1 040	3 345	1 370	1 243
Okt	37 737	28 960	17 485	7 092	3 017	1 367	7 237	2 085	1 161	3 981	1 374	1 225
Nov.	36 120	27 538	16 538	7 019	2 751	1 230	6 759	1 698	1 270	3 785	1 666	1 495

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1

¹⁾ Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder - ²⁾ Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark, Griechenland) - ³⁾ Einschl. Ozeanien - ⁴⁾ Einschl. asiatische Staatshandelslander

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse ²⁾								Luftverkehr ⁴⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ³⁾		Gelegenheits- verkehr			
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1980 Aug.	95	113	.	.	.	.	.	.	.	.	153	148
1980 Sept.	114	116	90	108	91	90	83	83	132	161	153	153
1980 Okt.	110	106	.	.	.	.	.	.	.	.	130	133
1980 Nov.	117	102	.	.	.	.	.	.	.	.	100	101
1980 Dez.	108	103	110	108	110	112	111	106	98	100	89	89
1981 Jan.	116	103	.	.	.	.	.	.	.	.	94	94
1981 Febr.	114	100	.	.	.	.	.	.	.	.	96	98
1981 März	108	99	111	100	111	113	115	107	78	68	101	102
1981 April	106	110	.	.	.	.	.	.	.	.	124	123
1981 Mai	106	109	.	.	.	.	.	.	.	.	130	131
1981 Juni	110	127	102	114	102	102	98	95	119	152	143	142
1981 Juli	99	116	.	.	.	.	.	.	.	.	147	143
1981 Aug.	106	110	.	.	.	.	.	.	.	.	148	144
1981 Sept.	121	115	91	112	91	92	83	79	127	174	...	...
1981 Okt.	110	104	.	.	.	.	.	.	.	.	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁵⁾	Tarif-tkm ⁵⁾	Effektiv- tkm ⁶⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁷⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁸⁾		Werkverkehr ⁹⁾				
Beförderte Güter				Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹²⁾		
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	107
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	115
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	125
1980	107	109	.	113	115	109	110	125	127	127
1980 Aug.	97	97	.	100	100	111	109	102	103	103
1980 Sept.	108	110	.	120	121	127	126	127	130	130
1980 Okt.	114	112	.	121	122	124	123	147	148	148
1980 Nov.	109	106	.	111	113	107	107	123	127	127
1980 Dez.	96	94	.	99	103	85	86	105	107	107
1981 Jan.	98	98	.	101	105	85	88	113	118	118
1981 Febr.	108	109	.	115	119	105	109	132	136	136
1981 März	107	111	.	112	116	107	109	135	138	138
1981 April	100	106	.	116	118	121	121	132	132	132
1981 Mai	96	100	.	106	108	115	114	124	126	126
1981 Juni	102	107	.	116	118	118	117	137	138	138
1981 Juli	99	102	.	112	114	113	112	116	117	117
1981 Aug.	93	95	.	103	103	113	113	104	107	107
1981 Sept.	105	107	.	124	126	125	127	140	144	144
1981 Okt.	112	113	.	.	.	.	.	.	.	.

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹³⁾				Seeschifffahrt			Luftverkehr ¹⁴⁾		Rohrfernleitungen ¹⁵⁾		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich ¹⁶⁾	Beförderte Güter ¹⁷⁾			Nord- Ostsee- Kanal ¹⁸⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb					
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	96	97	
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	95	96	
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	110	110	
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	95	90	
1980 Aug.	104	115	112	116	107	89	108	106	98	83	76	
1980 Sept.	112	118	119	114	98	120	97	112	113	92	74	
1980 Okt.	109	114	113	109	103	106	103	112	114	86	79	
1980 Nov.	99	103	100	101	102	99	102	110	134	89	81	
1980 Dez.	85	90	88	99	96	93	96	117	127	95	94	
1981 Jan.	83	87	84	94	99	89	99	109	112	89	88	
1981 Febr.	96	100	98	96	99	104	99	120	135	89	85	
1981 März	102	110	107	104	98	90	98	118	144	79	78	
1981 April	103	111	108	98	100	90	100	113	135	80	78	
1981 Mai	105	112	107	104	99	97	99	114	125	74	78	
1981 Juni	107	118	111	115	.	.	.	115	110	68	65	
1981 Juli	103	111	112	97	.	.	.	102	110	69	72	
1981 Aug.	99	111	109	95	.	.	.	104	103	81	86	
1981 Sept.	107	117	117	114	.	.	.	108	.	80	76	
1981 Okt.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	76	72

1) Ohne Kraftwagenverkehr - 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt - 3) 5 43 PBefG und Freigestellter Schulerverkehr - 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet - 5) Frachtpflichtiger Verkehr - 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen - 7) Mit Standort im Bundesgebiet - 8) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge - 9) Ab Januar 1978 ohne Beförderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW - 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet - 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet - 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr - 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet - 15) Nur rohes Erdöl - 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich - 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes - 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr 2)				Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förderte Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000		Mill.		1 000 t		Mill.			
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1980 MD	93 786	3 451	.	45	30 358	29 131	5 567	5 391
1980 Juli	93 994	3 940	.	44	30 390	29 030	5 677	5 482
Aug.	85 100	3 664	.	39	28 263	26 925	5 066	4 874
Sept.	98 930	3 657	.	45	30 582	29 047	5 577	5 356
Okt.	97 797	3 444	.	49	33 314	31 742	5 832	5 605
Nov.	101 429	3 196	.	48	30 287	29 141	5 312	5 147
Dez.	96 093	3 333	.	50	27 333	26 619	4 795	4 693
1981 Jan.	103 867	3 356	.	41	27 744	27 119	5 009	4 919
Febr.	91 808	2 922	.	42	27 797	27 104	5 034	4 933
März	96 254	3 224	.	45	30 679	29 565	5 726	5 569
April	91 943	3 450	.	44	27 873	26 832	5 292	5 143
Mai	94 475	3 533	.	42	27 537	26 495	5 176	5 032
Juni	94 910	3 995	.	40	28 260	27 300	5 305	5 177
Juli	88 083	3 760	.	43	28 473	27 482	5 230	5 088
Aug.	94 526	3 556	.	37	26 655	25 719	4 876	4 744
Sept.	104 705	3 603	.	43	29 244	28 162	5 344	5 192

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Einschl. LKW im Fahrverkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- rader	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Normal- | Spezial- 1)		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs- 4)
1976 1. Jan.	257,3	16 783,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	.	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	.	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	.	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2	.	1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	2 014,1	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	.	1 264,3
1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0
1981 1. Jan.	589,8	21 454,7	1 781,4	70,5	1 204,0	84,1	1 640,1	197,2	27 021,7	166,9	.	1 365,9
1. Juli	689,7	21 892,3	1 838,2	71,2	1 221,3	85,2	1 647,8	209,5	27 655,3	203,1	2 000,0 p	1 421,5

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 13 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge — 3) Kleinkraftfräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 10 240; 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742; 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358; 1. 1. 1981: 154 273 bzw. 12 634; 1. 7. 1981: 190 283 bzw. 12 849 — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfräder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Kraftfahrstühle.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraft- rader 1)	Personen- kraftwagen 2)	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper 3)	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge 4)	
1976 MD	217 382	7 808	192 672	469	9 691	5 360	536	847	7 908
1977 MD	237 867	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 689	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
1980 Sept.	208 684	5 548	185 266	503	12 356	3 103	707	1 201	9 963
Okt.	223 577	3 473	200 488	442	12 728	4 420	633	1 393	10 232
Nov.	178 586	1 743	160 936	379	10 813	2 884	481	1 350	7 184
Dez.	155 614	1 850	138 985	448	9 813	2 529	366	1 623	6 250
1981 Jan.	187 182	4 937	168 069	257	9 391	2 365	468	1 695	5 688
Febr.	228 548	12 309	200 597	455	9 652	3 514	452	1 569	7 913
März	351 088	36 576	292 759	496	13 524	5 130	663	1 940	13 148
April	316 188	46 961	249 080	766	12 436	4 224	606	2 115	16 431
Mai	263 177	28 871	216 857	591	11 461	3 116	540	1 741	14 338
Juni	247 153	29 010	202 698	395	9 948	2 721	619	1 762	14 476
Juli	240 317	25 853	196 735	422	10 150	4 507	568	2 082	15 536
Aug.	157 351	18 874	126 421	326	7 480	2 832	486	932	8 988
Sept.	207 568	16 370	176 212	383	9 798	3 177	503	1 125	9 195
Okt.	216 735	10 168	191 087	461	9 465	3 639	458	1 457	8 706
Nov.	183 478	6 311	164 106	378	8 156	2 973	401	1 153	6 952

1) Einschl. Leichtkraftfräder und Kleinkraftfräder — 2) Einschl. Kombinationskraftwagen — 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteräger. — 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u. a. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheitsverkehr ²⁾	
	Beforderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer	Beforderte Personen	Personen - Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder) ³⁾								
1980 Juli	409 978	2 685	398 095	2 515	11 883	170	X	X
Aug.	387 498	2 502	373 840	2 323	13 658	180	X	X
Sept.	496 683	3 325	476 697	3 061	19 986	263	X	X
Okt.	510 002	3 513	489 892	3 249	20 109	264	X	X
Nov.	519 687	3 485	499 116	3 210	20 570	275	X	X
Dez.	541 312	3 595	518 521	3 295	22 791	300	X	X
1981 Jan.	517 241	3 437	499 117	3 210	18 124	227	X	X
Febr.	516 484	3 459	495 546	3 191	20 938	268	X	X
Marz	517 453	3 498	495 134	3 204	22 319	294	X	X
April	476 113	3 099	461 172	2 908	14 940	191	X	X
Mai	493 442	3 334	472 386	3 069	21 056	265	X	X
Juni	468 800	3 114	450 056	2 876	18 743	238	X	X
Juli	422 802	2 747	412 003	2 577	10 799	170	X	X
Aug.	391 753	2 604	375 295	2 438	16 458	165	X	X
Sept.	488 470	3 283	470 091	3 051	18 379	232	X	X
Verkehrsleistungen aller Unternehmen								
1976 Vj D	1 638 927	16 877	1 465 418	9 589	150 309	2 841	23 200	4 447
1977 Vj D	1 620 493	17 291	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978
1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	153 604	2 827	28 479	5 609
1980 Vj D	1 677 166	17 971	1 499 007	9 883	152 922	2 800	25 237	5 288
1980 3 Vj	1 490 026	18 285	1 334 109	8 705	125 226	2 365	30 691	7 215
4 Vj	1 805 784	18 340	1 615 164	10 817	167 870	3 089	22 750	4 484
1981 1. Vj	1 786 100	16 577	1 598 968	10 614	169 400	2 999	17 732	2 963
2. Vj	1 655 800	19 118	1 482 018	9 728	146 333	2 689	27 449	6 702
3. Vj	1 498 283	18 929	1 343 997	8 907	124 623	2 244	29 664	7 778

¹⁾ Gemäß § 43 PBFg und Freigelegter Schulerverkehr — ²⁾ Ab 1980 ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen) — ³⁾ Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher		Werkfernverkehr ²⁾		zusammen							
	Güterfernverkehr ¹⁾		Mobelfernverkehr		Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet							
	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm ⁵⁾	1 000 t	Mill. tkm
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	2 261,8	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1980 MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 668,1
1980 Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8
Aug.	10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 529,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	5 980,5
Sept.	12 228,6	3 530,4	75,1	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	4 808,9	1 798,1	26 562,4	7 000,8
Okt.	12 695,9	3 679,2	66,8	24,9	9 570,7	1 660,8	22 333,5	5 364,9	5 745,8	2 112,6	28 079,3	7 477,5
Nov.	11 300,6	3 294,2	76,1	28,5	8 016,9	1 393,6	19 393,6	4 716,2	4 643,8	1 752,7	24 037,4	6 469,0
Dez.	10 387,9	3 102,2	67,8	25,9	6 570,5	1 162,9	17 026,1	4 291,0	4 086,7	1 522,5	21 112,9	5 813,4
1981 Jan.	10 665,4	3 166,1	65,9	24,0	6 561,3	1 188,7	17 292,6	4 378,8	4 416,7	1 681,8	21 709,3	6 060,5
Febr.	10 897,6	3 228,2	62,1	24,3	7 306,9	1 322,5	18 266,6	4 575,1	4 651,1	1 750,6	22 917,7	6 325,6
Marz	11 767,9	3 498,2	64,8	25,3	8 231,7	1 464,3	20 064,3	4 987,7	5 264,7	1 970,1	25 329,0	6 957,8
April	11 876,3	3 455,8	54,1	18,0	9 058,8	1 575,2	20 989,1	5 048,9	4 975,9	1 825,8	25 965,0	6 874,7
Mai	11 169,3	3 267,2	58,2	21,2	8 847,2	1 540,7	20 074,7	4 829,1	4 820,9	1 801,0	24 895,6	6 830,2
Juni	11 801,1	3 443,8	65,7	24,1	8 794,9	1 531,6	20 661,8	4 999,5	5 178,1	1 905,5	25 839,9	6 905,0
Juli	11 826,4	3 418,3	83,9	31,2	8 708,4	1 511,1	20 618,8	4 960,6	4 503,1	1 664,5	25 121,9	6 625,1
Aug.	10 800,8	3 109,7	81,8	28,6	8 730,7	1 523,5	19 613,2	4 661,8	4 038,0	1 527,0	23 651,2	6 188,8
Sept.	12 623,0	3 676,6	75,7	27,7	9 359,4	1 651,3	22 058,1	5 355,7	5 290,4	1 991,6	27 348,4	7 347,3

¹⁾ Einschl. der Transporte der Bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — ²⁾ Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW — ³⁾ Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, — ⁴⁾ Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet — ⁵⁾ Wirkliches Gewicht mal Kraßmittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahr-Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter						Geleistete Effektiv- tonnenkilometer ¹⁾					
	Verkehr		Grenzüber- schreitender Verkehr		Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland			
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)								Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t										1 000 t	Mill. tkm	
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	280	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 661	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1980 Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	6 204	882
Okt.	7 569	404	181	4 341	7 475	1 223	21 191	11 324	4 423	2 437	5 818	969
Nov.	6 505	357	155	4 075	6 598	903	18 592	9 596	6 870	2 080	5 854	963
Dez.	5 648	207	92	3 387	6 585	706	16 625	8 654	3 480	1 886	6 421	1 157
1981 Jan.	5 016	222	64	3 539	6 622	750	16 213	8 272	3 369	1 814	6 018	1 079
Febr.	5 881	228	98	3 626	6 471	632	16 936	8 754	3 494	1 914	5 426	945
Marz	6 194	314	164	4 189	7 932	1 026	19 819	10 009	4 273	2 298	5 330	956
April	6 602	314	216	4 204	7 062	1 097	19 495	10 049	4 178	2 256	5 273	932
Mai	6 797	336	216	4 789	7 202	1 091	20 431	10 495	4 325	2 302	5 062	963
Juni	6 626	346	200	4 413	7 337	1 278	20 200	10 288	4 427	2 315	4 444	777
Juli	6 898	346	203	3 797	7 884	953	20 080	10 892	4 311	2 412	4 713	884
Aug.	6 536	352	216	3 886	7 306	1 053	19 349	10 150	4 302	2 341	5 481	1 048
Sept.	6 780	313	225	4 157	7 561	1 100	20 136	10 665	4 394	2 449	5 272	904
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 148	880
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 131	923

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

¹⁾ Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
	mit Hafen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Hafen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Hafen		außereuropäische Hafen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT					1 000 t							
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1980 Juli	1 881	1 891	12 990	10 133	4 441	12 402	419	1 561	4 414	1 275	4 733	5 310
Aug.	1 770	1 853	13 162	9 497	4 169	13 133	371	1 450	4 596	1 341	5 375	4 893
Sept.	1 412	1 410	12 132	9 418	4 196	11 648	487	1 558	4 250	1 254	4 099	5 000
Okt.	1 216	1 131	12 384	8 871	4 333	12 637	442	1 618	4 454	1 173	4 950	5 163
Nov.	878	843	11 422	8 524	4 480	12 124	400	1 775	3 924	1 187	4 839	4 924
Dez.	973	911	11 001	8 354	4 807	11 778	387	1 667	3 361	1 415	4 948	5 396
1981 Jan.	808	812	10 512	7 758	4 575	12 133	373	2 032	3 815	1 154	4 759	5 039
Febr.	756	758	9 558	7 645	4 342	10 963	393	1 982	3 175	1 361	4 051	5 009
Marz	982	904	11 292	9 025	4 603	12 039	377	1 915	4 260	1 657	3 831	5 417
April	1 349	1 349	11 397	8 678	4 290	11 848	366	1 730	3 381	1 596	4 774	5 035
Mai	1 376	1 326	11 966	9 533	4 256	12 136	404	1 789	3 272	1 579	5 092	5 260
Juni	...	...	...	...	4 482	...	...	...	...	...	...	5 137
Juli	...	...	...	...	4 265	...	...	...	...	...	...	4 694
Aug.	...	...	...	...	4 123	...	...	...	...	...	...	4 799
Sept.	...	...	...	...	4 101	...	...	...	...	...	...	4 189

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes — 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- tkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt ²⁾	dar nicht- gewerblicher Verkehr ³⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1980 MD	174 397	137 649	1 944,8	1 973,0	32 420	33 351	6 451	6 237	11 892	910 792	18 537	2 385
1980 Juni	41 420	...	2 235,6	2 231,0	30 700	29 726	5 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138
Juli	44 127	...	2 373,8	2 234,3	32 299	29 357	6 610	6 251	13 684	1 114 830	16 693	2 359
Aug.	45 692	...	2 266,0	2 416,1	29 335	28 272	5 918	5 792	13 469	1 119 522	15 470	2 177
Sept.	39 892	...	2 294,5	2 438,3	29 484	30 279	6 186	6 140	12 911	1 120 698	16 155	2 295
Okt.	37 564	...	2 130,2	2 218,3	33 906	33 192	7 100	6 917	12 412	1 005 786	17 935	2 633
Nov.	31 139	...	1 644,9	1 687,6	34 953	34 834	6 761	6 530	10 288	739 814	19 701	2 537
Dez.	41 020	...	1 561,1	1 428,9	34 184	33 486	8 258	7 704	11 647	672 366	19 519	3 105
1981 Jan.	34 049	...	1 502,7	1 638,1	29 546	31 305	6 216	5 852	10 224	713 195	17 603	2 603
Febr.	39 562	...	1 492,0	1 495,7	33 550	32 396	6 535	6 175	9 641	669 056	18 945	2 354
Marz	63 697	...	1 718,7	1 723,5	39 307	37 875	7 041	6 657	11 210	775 545	22 899	2 589
April	67 755	...	1 983,8	1 945,8	34 673	34 232	6 576	6 349	12 092	904 026	20 605	2 440
Mai	70 391	...	2 167,5	2 117,8	34 573	32 353	6 496	6 153	12 594	989 643	19 101	2 404
Juni	70 526	...	2 205,6	2 193,4	30 734	26 840	6 138	5 657	13 386	1 042 028	16 237	2 225
Juli	101 021	...	2 370,2	2 156,2	33 836	25 632	7 052	6 456	13 633	1 086 551	16 599	2 466
Aug.	73 130	...	2 175,9	2 314,0	30 471	24 968	6 360	5 866	13 471	1 092 981	15 449	2 263

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post — 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schulfüge — 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkreis		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Horfunk- teilnehmer ²⁾⁴⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾⁴⁾
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften		
	Mill.		1 000	Mill.	Mill. DM			1 000				
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1980 MD	1 009	11	22	637	27 714	646	26 450	9 680	85 601	85 575	23 123	21 040
1980 Aug.	845	9	17	669	27 956	632	25 635	9 550	82 385	82 550	...	...
Sept.	1 127	11	22	684	28 098	663	26 546	9 347	84 382	84 442	23 165	21 060
Okt.	1 170	12	26	670	28 255	634	26 777	9 773	90 428	91 206	...	...
Nov.	1 034	10	27	561	28 406	663	27 480	9 970	83 329	80 365	...	...
Dez.	1 068	11	34	627	28 553	716	29 339	10 897	98 432	99 626	23 323	21 190
1981 Jan.	1 000	11	19	506	28 699	681	29 367	9 978	87 546	88 610	...	...
Febr.	1 009	11	21	506	28 851	657	25 982	9 721	84 025	84 119	...	...
Marz	1 127	12	24	581	28 997	667	28 192	9 596	87 901	87 771	23 551	21 383
April	1 035	11	22	600	29 140	693	27 519	9 502	91 378	91 877	...	...
Mai	951	10	19	623	29 277	698	27 289	9 383	83 513	82 900	...	...
Juni	935	10	18	619	29 402	716	28 654	9 647	90 008	89 362	23 646	21 447
Juli	983	11	19	664	29 529	704	29 115	9 560	97 549	98 678	...	...
Aug.	896	10	17	630	29 653	651	27 742	9 464	84 540	84 235	...	...
Sept.	1 125	11	22	622	29 766	714	28 097	9 204	88 825	88 326	23 697	21 469
Okt.	1 197	12	25	602	...	...	27 750	9 208	94 119	95 181	...	...

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende — 3) Monatsdurchschnitt — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getotete 1)	Schwer- 2) verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige 5)
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1980 Aug	34 148	1 162	13 747	31 852	64 870	5 532	38 438	3 150	5 752	6 301	4 487	1 210
1980 Sept	35 852	1 175 r	14 022 r	32 126 r	69 020 r	5 114 r	40 256 r	3 633 r	6 197 r	7 206 r	5 232 r	1 382 r
1980 Okt	35 135	1 223	13 390	32 154	68 437	3 147	43 355	3 950	5 407	5 312	5 851	1 415
1980 Nov	29 764	1 042	11 842	27 503	56 882	1 398	38 735	3 149	3 568	3 188	5 736	1 108
1980 Dez	26 089	1 009	10 079	24 323	49 082	663	34 755	2 948	2 175	1 949	5 421	1 171
1981 Jan	22 085	679	8 562	21 286	41 895	428	30 305	2 747	1 583	1 270	4 440	1 122
1981 Febr	22 245	739	8 480	20 725	42 994	824	29 945	2 540	2 203	2 004	4 511	967
1981 März	27 594	877	10 520	25 585	53 319	2 867	34 730	2 604	3 249	3 426	5 326	1 177
1981 April	30 587	999	12 092	28 157	58 427	5 275	35 592	2 783	4 040	5 077	4 553	1 107
1981 Mai	36 242	1 081	14 416	33 047	68 966	6 907	40 823	2 876	4 874	7 014	5 229	1 243
1981 Juni	34 927	1 104	13 603	32 436	66 426	6 358	38 670	3 150	4 928	7 288	4 626	1 406
1981 Juli	33 981	1 074	13 290	31 404	64 832	6 213	38 161	3 281	4 714	7 095	4 120	1 248
1981 Aug	32 672	1 045	12 976	30 470	61 662	6 330	35 652	3 060	4 764	6 889	3 850	1 117
1981 Sept	34 376 r	1 067 r	12 755	31 708	66 108	5 990	38 236	3 432	4 942	7 523	4 583	1 402
1981 Okt	33 105	1 059		42 843								

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 33

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte — 3) Einschl. Kraftroller — 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3						Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten		
	insgesamt	Geldvolumen M 2						Spar- einlagen 3)	insgesamt	Unter- nehmen und Privat- personen 5)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen	Termin- gelder 2)							
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	163 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 614 r	1 155 723	485 801
1980 Sept	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 548	282 623	102 252	1 404 835	1 093 931	310 904	1 087 451	459 240
1980 Okt	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	168 425	283 488	100 066	1 416 898	1 102 481	314 417	1 094 727	460 469
1980 Nov	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	170 850	284 718	102 416	1 437 686	1 116 257	321 429	1 122 204	461 842
1980 Dez	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	163 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 614 r	1 155 723	485 801
1981 Jan	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	181 287	300 620	106 390	1 459 097 r	1 136 241	322 856 r	1 138 360	481 891
1981 Febr	726 718	426 673	240 547 r	81 583	158 964 r	186 126 r	300 045	103 846	1 471 769 r	1 148 974 r	322 725 r	1 143 660	480 456
1981 März	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	189 133	293 779	110 211	1 482 022	1 155 871 r	326 151 r	1 134 311	472 127
1981 April	721 931	432 316	233 254 r	81 744	151 510 r	199 062 r	289 615	109 491	1 490 347	1 159 469	330 878	1 139 627	467 005
1981 Mai	729 644	442 524	237 727 r	81 480	156 247 r	204 797 r	287 120	113 124	1 494 860	1 163 993	330 867	1 149 665	463 879
1981 Juni	728 310 r	443 780 r	242 478	81 436	161 042	201 302 r	284 530	111 522	1 515 739	1 179 533 r	336 206	1 149 231	461 091
1981 Juli	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	209 567	283 261	108 090	1 520 436	1 180 419 r	340 017 r	1 148 376	455 466
1981 Aug	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	216 644	281 798	103 853	1 530 046	1 186 404 r	343 642 r	1 158 629	453 765
1981 Sept	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	217 422	279 622	105 051	1 546 473	1 196 309	350 164	1 155 266 r	451 503
1981 Okt	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	219 637	279 492	97 572	1 557 464	1 201 779	355 685	1 161 290	451 878
1981 Nov 6)	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	215 123	281 247	97 032	1 567 401	1 204 734	362 458	1 182 563	454 180

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost — 6) Vorläufiges Ergebnis

Quelle: Deutsche Bundesbank

Index der Aktienkurse¹⁾

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe										Übrige Wirtschafts- bereiche			
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)					zu- sammen	Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					zu- sammen	darunter Kredit- banken
			zu- sammen	Energie- wirtschaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen		Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie		
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1981 D	101,8	105,4	133,8	127,6	188,3	100,1	91,9	90,4	134,5	109,6	71,5	55,7	131,3	81,4	85,6
1980 Okt	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	115,6	90,2	94,5
1980 Nov	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	85,4	88,8
1980 Dez	98,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2
1981 Jan	98,2	100,7	128,2	127,9	162,9	95,4	87,8	82,7	132,7	95,7	74,6	59,6	114,0	84,0	88,3
1981 Febr	97,5	100,2	128,9	125,9	163,2	97,0	86,8	82,5	129,6	96,4	71,5	57,6	114,6	82,2	86,0
1981 März	99,0	101,8	130,1	123,8	166,3	101,6	88,5	86,0	128,3	99,7	71,3	57,8	117,1	83,2	86,8
1981 April	102,9	105,9	132,6	126,9	169,7	103,9	93,3	90,5	135,8	108,1	74,2	60,0	124,2	86,0	88,6
1981 Mai	102,7	106,0	133,6	126,2	167,2	102,1	92,9	90,4	136,2	109,0	73,4	59,4	131,6	83,8	85,2
1981 Juni	105,4	109,4	137,5	127,4	177,1	105,5	96,0	94,8	140,9	117,1	73,2	59,3	141,6	83,1	86,0
1981 Juli	106,5	110,6	139,2	128,8	197,6	103,3	97,0	94,4	145,6	121,2	74,6	55,2	141,2	83,4	87,8
1981 Aug	107,1	111,7	141,7	129,8	222,0	102,8	97,3	97,2	145,3	118,7	73,7	55,5	149,4	81,0	87,1
1981 Sept	102,4	106,5	134,5	126,9	207,4	96,7	93,2	93,7	136,6	113,2	71,3	53,1	141,9	79,1	84,1
1981 Okt	99,9	104,0	132,5	128,0	212,2	95,4	90,4	91,1	129,2	111,0	69,1	50,8	135,1	76,8	81,6
1981 Nov	99,7	103,8	133,4	129,8	211,3	97,2	89,7	91,2	127,6	112,3	65,2	49,5	133,2	76,4	81,6
1981 Dez.	99,8	103,7	133,6	130,0	202,6	100,1	89,6	90,6	126,5	112,3	65,3	50,7	132,0	77,4	84,0

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau — 3) Nachfolger der IG Farbenindustrie

**Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“
Index der Aktienkurse¹⁾
29. 12. 1972 = 100**

Wirtschaftsgruppe	1980					1981					Veränderung gegen Vorjahres- endstand in %
	Hochstand		Tiefstand		Jahres- ende	Hochstand		Tiefstand		Jahres- ende	
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag		
Produzierendes Gewerbe	107,5	25. 2.	96,6	28. 3.	100,1	113,4	19. 8.	98,8	28. 1.	102,5	+ 2,4
Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾	134,0	25. 2.	117,7	5. 5.	125,8	144,3	3. 8.	125,9	2. 1.	132,5	+ 5,3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	133,8	14. 10.	116,4	28. 3.	126,2	132,4	11. 12.	122,3	9. 3.	128,4	+ 1,7
Steinkohlenbergbau	175,3	22. 10.	113,4	3. 1.	155,2	237,0	20. 8.	156,1	2. 1.	203,9	+ 31,4
Übriger Bergbau	274,0	26. 11.	188,7	8. 1.	265,3	366,1	28. 7.	266,2	6. 1.	277,2	+ 4,5
Eisen- und Stahlindustrie usw.	119,7	22. 2.	87,7	7. 11.	95,2	108,0	3. 8.	92,1	28. 1.	99,6	+ 4,6
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	95,4	25. 2.	86,6	28. 3.	88,1	98,7	19. 8.	85,8	28. 1.	88,4	+ 0,3
Farbenwerte ³⁾	95,8	14. 2.	80,5	10. 11.	82,8	99,2	19. 8.	80,9	28. 1.	89,1	+ 7,6
Chemische Industrie ⁴⁾	97,8	13. 10.	85,4	5. 5.	91,3	104,5	19. 8.	89,0	29. 1.	93,8	+ 2,7
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	77,0	12. 8.	56,3	4. 1.	66,1	81,7	30. 4.	54,6	24. 11.	57,7	- 12,7
Zementindustrie	72,0	8. 8.	62,9	8. 4.	64,9	64,3	6. 1.	50,8	20. 11.	51,3	- 21,0
Industrie der Steine und Erden ⁵⁾	125,9	4. 9.	114,5	31. 3.	118,7	123,6	21. 1.	108,6	30. 12.	108,6	- 8,5
Feinkeramische und Glasindustrie	91,0	17. 10.	76,7	18. 1.	86,4	89,5	14. 7.	79,3	30. 12.	79,3	- 8,2
NE-Metallindustrie ⁶⁾	113,6	13. 10.	85,9	3. 1.	108,1	117,8	28. 4.	90,2	18. 12.	97,1	- 10,2
Stahl- und Leichtmetallbau	113,4	20. 2.	79,0	19. 12.	80,8	94,0	11. 8.	76,3	21. 12.	78,0	- 3,5
Maschinenbau	142,6	20. 2.	127,3	3. 1.	131,6	148,9	27. 7.	124,1	18. 12.	125,8	- 4,4
Straßenfahrzeugbau	107,6	25. 2.	92,7	21. 1.	99,2	125,4	1. 7.	92,5	27. 1.	108,6	+ 9,5
Schiffbau	138,0	7. 2.	86,4	18. 12.	93,0	99,8	29. 4.	74,3	29. 10.	83,1	- 10,6
Elektrotechnische Industrie	81,2	11. 8.	68,8	1. 4.	74,2	76,6	3. 8.	62,5	24. 11.	64,4	- 13,2
Feinmech. und optische Industrie	99,2	14. 8.	77,8	4. 1.	89,8	92,4	7. 5.	74,5	14. 12.	75,3	- 16,1
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	82,0	17. 10.	67,0	28. 3.	76,6	80,4	12. 1.	59,2	23. 12.	60,5	- 21,0
Holzindustrie	92,4	3. 1.	75,6	16. 12.	78,6	79,8	8. 1.	54,9	30. 12.	54,9	- 30,2
Papier- und Druckereindustrie	109,8	14. 10.	86,4	3. 1.	101,0	116,3	27. 4.	74,3	27. 10.	87,0	- 13,9
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	77,2	15. 2.	64,8	19. 12.	66,5	66,4	6. 1.	53,6	19. 11.	55,1	- 17,1
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie	74,5	2. 1.	59,8	19. 12.	61,4	61,3	6. 1.	49,2	19. 11.	50,5	- 17,8
Brauereien	50,3	14. 10.	44,2	1. 4.	49,1	57,8	22. 12.	44,8	30. 9.	56,6	+ 15,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrie ⁷⁾	101,8	16. 10.	84,0	3. 1.	94,5	107,3	7. 8.	90,2	27. 11.	91,3	- 3,4
Bauindustrie	118,9	28. 7.	92,5	22. 1.	114,3	154,1	20. 8.	112,2	29. 1.	131,7	+ 15,2
Übrige Wirtschaftsbereiche	95,6	12. 8.	80,6	28. 3.	83,8	87,6	28. 4.	74,3	27. 10.	76,4	- 8,8
Warenhausunternehmen	61,0	7. 10.	52,5	23. 1.	53,2	56,5	1. 7.	45,8	21. 12.	46,1	- 13,3
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	143,6	4. 8.	104,9	19. 12.	107,9	130,4	28. 4.	86,2	28. 12.	88,8	- 17,7
Schiffahrt	82,0	19. 8.	65,9	2. 6.	70,3	77,9	30. 7.	56,5	24. 11.	60,8	- 13,5
Kreditbanken	100,3	11. 8.	82,2	28. 3.	88,4	90,5	6. 1.	78,3	27. 10.	82,5	- 6,7
Hypothekendarlehen	110,6	15. 10.	86,1	22. 1.	104,8	109,2	18. 3.	96,1	24. 11.	102,2	- 2,5
Insgesamt	105,0	25. 2.	94,2	28. 3.	97,7	108,5	3. 8.	96,3	28. 1.	98,6	+ 0,9
darunter:											
Publikums-gesellschaften	101,1	25. 2.	90,2	28. 3.	93,4	103,3	3. 7.	91,0	28. 1.	93,4	-
Volksaktien ⁸⁾	132,8	25. 2.	106,2	16. 12.	112,0	125,4	20. 8.	102,6	28. 9.	109,7	- 2,1

1) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rd. 270 ausgewählten Gesellschaften, Berechnungsmethode in WiSta 12/1974, S. 832 ff. — 2) Eisen- und Stahlindustrie, Stahlverformung und Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farben — 4) Ohne Farbenwerte — 5) Ohne Zementindustrie — 6) Einsch. NE-Metallgießerei — 7) Ohne Brauereien — 8) Pressaug. VW, Veba

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Divi- dende	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		%		
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1980 Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92	3,79
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87	3,76
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981 Jan.	459	358	45 634	39 462	138 123	350,02	21,42	13,71	6,12	3,92
Febr.	459	359	45 777	39 605	138 003	348,45	21,15	13,54	6,07	3,88
Marz	459	360	45 810	39 637	141 293	356,46	20,75	13,28	5,82	3,72
April	459	355	46 060	39 884	147 446	369,69	20,35	13,02	5,51	3,52
Mai	459	357	46 109	39 810	143 628	360,78	19,75	12,64	5,47	3,50
Juni	459	355	46 126	39 825	150 220	377,20	19,85	12,70	5,26	3,37
Juli	457	357	46 748	40 474	152 172	375,97	20,04	12,83	5,33	3,41
Aug.	456	357	46 798	40 529	149 068	367,81	20,04	12,82	5,45	3,49
Sept.	456	357	46 886	40 606	141 343	348,09	20,08	12,85	5,77	3,69
Okt.	457	358	46 976	40 695	140 035	344,11	20,09	12,86	5,84	3,74
Nov.	456	358	46 978	40 690	143 725	353,22	20,10	12,87	5,69	3,64
Dez.	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuereform ab November 1977.

Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien¹⁾ Stand am Jahresende

Wirtschaftsbereiche	Aktien- gesellschaften		Grundkapital ²⁾		Darunter börsennotierte Stammaktien ²⁾		Durchschnittswerte									
							Kurs		Dividende				Rendite			
	Steuergutschrift ³⁾								mit		ohne					
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981		
Anzahl		Mill. DM				DM/100 DM – Stück				%						
Produzierendes Gewerbe	326	323	35 793	37 048	30 469	31 464	324,42	319,63	21,05	13,47	20,52	13,13	6,49	4,15	6,42	4,11
Energiewirtschaft, Montanindustrie ⁴⁾	49	49	11 057	11 296	8 383	8 512	275,97	280,81	17,60	11,27	18,09	11,58	6,38	4,08	6,44	4,12
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	29	29	5 767	5 885	3 579	3 827	376,22	372,42	21,33	13,65	20,84	13,34	5,67	3,63	5,60	3,58
Steinkohlenbergbau	1	1	150	150	126	126	133,00	85,00	–	–	–	–	–	–	–	–
Übriger Bergbau	5	5	726	826	584	684	505,81	456,16	46,55	29,79	47,42	30,35	9,20	5,89	10,40	6,65
Eisen- und Stahlindustrie usw.	14	14	4 414	4 435	3 993	3 875	154,47	165,74	10,49	6,71	10,79	6,91	6,79	4,35	6,51	4,17
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	268	265	24 399	25 326	21 754	22 531	338,85	328,99	22,29	14,26	21,28	13,62	6,58	4,21	6,47	4,14
Farbenwerte ⁵⁾	4	4	6 217	6 722	6 217	6 587	230,87	245,81	22,88	14,64	21,83	13,97	9,91	6,34	8,88	5,68
Chemische Industrie ⁶⁾	22	21	3 241	3 250	2 855	2 862	323,01	335,65	23,00	14,72	22,49	14,40	7,12	4,56	6,70	4,29
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	9	9	474	504	439	469	185,81	168,79	7,04	4,51	12,70	8,13	3,79	2,43	7,53	4,82
Zementindustrie	6	6	269	269	224	224	445,98	347,55	20,11	12,87	19,66	12,58	4,51	2,89	5,66	3,62
Industrie der Steine und Erden ⁷⁾	10	9	183	182	179	179	224,28	204,36	15,32	9,75	14,21	9,09	6,79	4,35	6,95	4,45
Feinkeramische und Glasindustrie	12	12	536	579	397	440	406,63	312,38	17,20	11,01	23,05	14,75	4,23	2,71	7,38	4,72
NE-Metallindustrie ⁸⁾	5	5	689	689	620	620	370,02	407,54	11,35	7,26	17,15	10,97	3,07	1,96	4,21	2,69
Stahl- und Leichtmetallbau	7	7	298	300	232	232	367,28	334,44	22,74	14,56	10,36	6,63	6,19	3,96	3,10	1,98
Maschinenbau	41	42	2 486	2 549	2 074	2 135	387,76	366,63	19,37	12,40	17,85	11,43	4,99	3,20	4,87	3,12
Straßenfahrzeugbau	7	7	4 343	4 556	3 514	3 726	451,78	454,05	34,77	22,25	28,56	18,28	7,70	4,93	6,29	4,03
Schiffbau	5	5	146	156	146	156	151,90	127,41	3,86	2,47	23,68	15,16	2,54	1,63	18,59	11,90
Elektrotechnische Industrie	19	19	3 744	3 772	3 226	3 253	416,26	339,88	18,96	12,14	19,33	12,37	4,56	2,92	5,69	3,64
Feinmechanische und optische Industrie	6	6	54	58	47	51	356,64	285,68	20,40	13,06	24,06	15,40	5,72	3,66	8,42	5,39
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	10	10	112	112	92	92	294,95	260,86	16,75	10,72	16,68	10,68	5,68	3,63	6,40	4,09
Holzindustrie	3	3	26	26	26	26	240,44	169,31	8,47	5,42	11,42	7,31	3,52	2,26	6,75	4,32
Papier- und Druckereindustrie	12	12	304	315	298	302	193,47	187,77	8,66	5,54	11,83	7,57	4,47	2,86	6,30	4,03
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	32	30	445	445	366	365	238,58	201,36	13,66	8,74	11,93	7,64	5,73	3,66	5,93	3,79
dar. Textil- und Bekleidungsindustrie	31	29	385	379	306	299	218,71	182,47	12,05	7,71	9,74	6,23	5,51	3,53	5,34	3,42
Brauereien	42	42	649	651	624	625	443,51	498,68	14,24	9,11	13,77	8,81	3,21	2,06	2,76	1,77
Nahrungs- und Genussmittelindustrie ⁹⁾	16	16	181	191	180	188	489,85	459,91	23,38	14,96	23,88	15,28	4,77	3,05	5,19	3,32
Bauindustrie	9	9	337	426	332	421	602,20	604,33	27,28	17,46	29,16	18,66	4,53	2,90	4,82	3,09
Übrige Wirtschaftsbereiche	133	133	9 799	10 191	8 948	9 334	465,41	434,35	22,62	14,48	18,93	12,12	4,86	3,11	4,36	2,79
Warenhausunternehmen	4	4	1 077	1 077	1 077	1 077	322,81	293,74	14,91	9,54	17,36	11,11	4,62	2,96	5,91	3,78
Handel (ohne Warenhausunternehmen)	16	16	473	496	259	288	266,90	248,17	16,23	10,39	13,39	8,57	6,08	3,89	5,40	3,45
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	11	11	1 217	1 217	897	897	133,56	112,42	12,73	8,15	0,40	0,26	9,53	6,10	0,36	0,23
Schifffahrt	7	7	259	259	222	222	138,17	129,14	1,54	0,98	1,41	0,90	1,11	0,71	1,09	0,70
Übriger Verkehr ¹⁰⁾	4	4	34	34	32	32	361,85	295,08	20,18	12,92	20,10	12,87	5,58	3,57	6,81	4,36
Kreditbanken	18	18	4 497	4 836	4 439	4 774	428,50	392,93	26,58	17,01	20,21	12,94	6,20	3,97	5,14	3,29
Hypothekbanken	14	14	553	579	518	544	689,16	645,51	29,37	18,80	30,10	19,26	4,26	2,73	4,66	2,98
Versicherungsgewerbe	25	25	1 363 ²⁾	1 375 ²⁾	1 245 ²⁾	1 251 ²⁾	967,65	947,14	26,34	16,86	27,64	17,69	2,72	1,74	2,92	1,87
Sonstige ¹¹⁾	34	34	325	317	257	249	417,19	464,95	14,48	9,27	21,77	13,93	3,07	1,97	4,68	3,00
Insgesamt	459	456	45 592	47 239	39 417	40 798	356,43	345,88	21,41	13,70	20,16	12,90	6,01	3,84	5,83	3,73
darunter:																
Publikumsgesellschaften	88	86	34 354	35 447	30 869	31 680	313,19	309,70	21,12	13,52	20,06	12,84	6,74	4,32	6,48	4,15
Volksaktien ¹²⁾	3	3	3 200	3 200	2 855	2 855	281,24	272,38	25,55	16,35	23,66	15,14	9,08	5,81	8,68	5,56
Aktien mit Dividende	360	356	41 826	40 871	35 967	35 504	377,87	372,37	23,46	15,02	23,17	14,83	6,21	3,97	6,22	3,98
Aktien ohne Dividende	99	100	3 766	6 368	3 449	5 294	132,87	168,32	X	X	X	X	X	X	X	X

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und geregelten Freiverkehr notiert werden – 2) Einbezogenes Kapital – 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform. – 4) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau – 5) Nachfolger der IG-Farbenindustrie – 6) Ohne Farbenwerte – 7) Ohne Zementindustrie – 8) Einschl. NE-Metallgießerei – 9) Ohne Brauereien – 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt – 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG u. a. – 12) Preussag, VW und Vebsa.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1981	80,8	85,5	90,2	94,0	97,7	81,2	85,7	89,6	93,9	97,9	81,3	88,0	89,3	93,2	99,4
1980 Okt	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	—	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	—	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	—	107,5
1981 Jan.	85,4	90,5	94,9	99,4	102,0	86,0	91,0	94,7	99,1	102,5	85,8	92,6	94,8	—	106,6
Febr.	82,5	87,7	92,2	96,7	100,1	83,1	88,1	91,7	96,2	100,2	82,7	90,3	90,9	—	101,9
Marz	80,8	85,8	90,2	94,6	98,6	81,3	86,3	89,7	94,3	98,6	81,4	87,9	89,1	93,9	100,7
April	81,1	86,0	90,5	94,5	98,3	81,7	86,1	90,1	94,2	98,8	82,0	88,4	89,4	94,0	100,7
Mai	79,2	84,1	88,6	92,2	96,1	79,8	83,9	88,1	92,1	96,5	79,6	86,0	87,3	92,2	98,2
Juni	78,7	83,5	87,9	91,7	96,1	79,1	83,2	87,4	91,6	95,9	79,6	85,7	87,3	92,1	97,3
Juli	78,5	83,1	87,9	91,4	95,2	78,7	83,0	87,3	91,4	95,5	79,9	85,5	87,3	91,5	96,6
Aug.	77,6	82,1	87,1	90,5	94,0	77,9	82,1	86,4	90,5	94,3	79,4	84,7	86,5	90,5	95,5
Sept.	78,3	82,6	87,7	91,0	94,5	78,5	82,8	86,9	91,1	95,0	79,2	85,5	86,7	91,0	95,8
Okt.	81,1	85,2	90,2	93,7	97,4	81,2	85,7	89,5	93,7	97,6	81,4	88,2	89,1	94,0	98,6
Nov.	82,8	86,7	91,8	95,5	99,3	82,8	87,4	91,1	95,4	99,3	82,0	90,0	90,8	95,7	100,2
Dez.	84,0	88,1	93,0	96,7	100,3	84,1	88,7	92,3	96,7	100,6	82,0	90,7	92,0	96,9	101,2

¹⁾ Neuberechnung Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen

Sozialleistungen Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980	454 329	208 037	246 292	121 632	83 203	38 429	98 734	63 009	35 725
1980 Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494
Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887
Nov.	487 195	209 550	277 645	119 255	81 278	37 977	111 720	70 914	40 806
Dez.	563 535	277 225	286 310	123 368	84 735	38 633	109 821	69 626	40 195
1981 Jan.	736 732	417 469	319 263	137 051	95 025	42 026	111 277	70 553	40 724
Febr.	802 610	464 766	337 844	150 662	105 099	45 563	126 263	84 508	41 755
Marz	734 609	409 943	324 666	162 137	114 431	47 706	129 076	82 632	46 444
April	620 081	308 692	311 389	160 153	112 945	47 208	127 689	81 596	46 093
Mai	595 748	279 797	315 951	161 578	112 686	48 892	131 912	83 784	48 128
Juni	584 542	269 579	314 963	164 601	114 562	50 039	131 194	83 325	47 869
Juli	619 005	283 684	335 321	167 393	115 981	51 412	118 826	74 742	44 084
Aug.	657 845	303 152	354 693	173 060	119 928	53 132	111 146	69 633	41 513
Sept.	660 240	306 000	354 240	175 760	122 700	53 060	124 960	79 552	45 408
Okt.	701 778	330 231	371 547	184 145	128 683	55 462	139 442	89 716	49 726

¹⁾ Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. —
²⁾ An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — ³⁾ D errechnet aus 12 Monatswerten

Einnahmen und Ausgaben¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
		Beiträge	Winterbauumlage			Unterhalts- ²⁾	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1980 Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
Okt.	1 599,6	1 467,8	80,0	1 785,2	157,4	1,6	2,1	40,4	650,4	121,3
Nov.	1 572,2	1 443,2	82,7	1 809,3	163,3	0,9	0,9	53,9	665,2	121,8
Dez.	1 937,2	1 744,9	87,2	2 437,2	238,1	62,4	1,0	73,1	1 051,1	171,9
1981 Jan.	1 633,0	1 494,9	88,8	1 953,7	139,1	230,8	52,7	75,1	824,1	131,0
Febr.	1 483,1	1 355,8	71,3	2 715,8	185,3	483,4	98,7	125,0	1 201,9	186,7
Marz	1 460,8	1 364,2	48,1	2 973,4	206,0	533,1	138,4	133,1	1 265,0	214,9
April	1 531,7	1 382,3	45,6	2 714,0	217,3	246,2	171,2	126,0	1 137,8	233,6
Mai	1 576,1	1 439,5	62,5	2 105,0	206,4	93,7	121,6	102,5	947,6	221,4
Juni	1 683,9	1 505,5	74,3	2 010,2	216,4	44,8	45,3	110,5	915,2	225,1
Juli	1 868,1	1 636,8	78,8	2 145,7	215,8	34,1	28,0	122,9	980,6	245,0
Aug.	1 741,5	1 600,4	82,2	1 905,4	184,2	10,4	7,8	113,1	982,7	238,7
Sept.	1 628,4	1 494,7	85,4	1 944,7	186,3	4,8	3,0	71,0	1 023,8	245,4
Okt.	1 614,7	1 483,3	80,0	2 072,7	220,9	2,2	1,7	62,8	1 062,3	254,2

¹⁾ Der Bundesanstalt für Arbeit — ²⁾ An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — ³⁾ D errechnet aus 12 Monatswerten

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000											
%												
976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
977	33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
979	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
980	35 398	19 476	15 152	20 640	12 095	4 454	3 366	10 303	4 015	5,7	6,0	5,2
980 Juli	35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.	35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
Sept.	35 522	19 513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1
Nov.	35 759	19 635	16 124	20 953	12 243	4 477	3 380	10 329	4 013	6,2	6,6	5,8
Dez.	35 742	19 607	16 135	20 941	12 224	4 467	3 373	10 335	4 010	5,9	6,2	5,4
981 Jan.	35 594	19 510	16 084	20 846	12 154	4 470	3 380	10 278	3 977	4,9	5,2	4,6
Febr.	35 584	19 509	16 074	20 738	12 087	4 555	3 443	10 290	3 979	6,5	6,8	6,2
Marz	35 626	19 525	16 101	20 735	12 079	4 591	3 467	10 300	3 980	6,2	6,5	5,9
April	35 625	19 511	16 115	20 714	12 061	4 595	3 470	10 317	3 979	6,0	6,4	5,6
Mai	35 590	19 477	16 113	20 672	12 030	4 591	3 466	10 327	3 980	5,3	5,6	4,9
Juni	35 601	19 480	16 120	20 679	12 036	4 586	3 464	10 336	3 981	5,0	5,3	4,6
Juli	35 567	19 452	16 114	20 649	12 015	4 586	3 462	10 333	3 976	5,0	5,4	4,5
Aug.	35 595	19 451	16 144	20 655	12 008	4 603	3 469	10 338	3 974	4,6	4,9	4,1
Sept.	35 761	19 518	16 243	20 811	12 076	4 610	3 471	10 340	3 971	4,7	5,0	4,2

¹⁾ Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Gesetzliche Unfallversicherung ¹⁾

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand ²⁾			insgesamt	Ausgaben				
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten		darunter				
								Renten	Heil- behand- lung ³⁾	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten	
Anzahl							Mill. DM					
976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587	
977	1 809 810	186 432	48 189	797 557	158 076	57 890	9 504	5 095	1 245	268	613	
978	1 817 510	194 291	45 484	796 790	156 531	56 113	9 995	5 427	1 333	289	642	
979	1 901 602	233 674	45 471	799 082	155 047	54 137	10 701	5 746	1 461	319	689	
980	1 917 211	195 595	45 114	798 329	153 265	52 318	11 356	6 006	1 532	355	744	
978 2. Halbjahr	955 629	95 262	22 000	796 553	157 030	54 714	4 614	2 680	674	163	335	
979 1. Halbjahr	913 702	137 887	23 278	795 657	156 347	54 496	4 749	2 889	697	136	337	
2. Halbjahr	995 828	97 471	22 318	799 441	155 497	53 082	4 955	2 852	745	179	356	
980 1. Halbjahr	935 178	98 374	23 179	797 120	153 844	52 243	4 951	3 012	725	153	361	
2. Halbjahr	985 973	97 006	22 455	799 124	153 425	51 354	5 288	2 986	788	198	387	
Zerwerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4)	783 203	78 988	20 068	561 327	122 333	41 735	4 382	2 467	618	178	320
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften		109 893	1 748	485	174 699	17 466	5 393	506	271	107	15	42
Gemeinde-Unfallver- sicherungsverbände		33 785	5 865	804	18 929	2 862	1 551	145	67	25	3	13
Ausführungsbehörden		59 092	10 405	1 098	44 169	10 764	2 675	255	181	37	2	12

¹⁾ Ohne Schulerunfallversicherung — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresende — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungs-
kosten — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben 3)	Baumaß- nahmen						
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 846	2 649	2 407	176 518	116 626	421 852	140 217	37 109	164 341	3 307	2 607	164 120	115 182	382 362
1979	204 685	2 496	2 826	188 638	116 178	442 314	138 554	39 763	178 794	2 614	2 127	174 038	111 558	396 622
1980	217 085	2 106	3 488	204 239	130 116	479 309	149 329	44 986	189 455	2 080	2 141	182 205	125 000	423 157
1980 2. Vj	52 330	530	800	48 051	30 053	113 323	35 184	10 043	44 149	412	586	42 505	29 035	98 246
3. Vj	53 721	522	910	50 035	31 827	117 150	35 566	11 964	47 067	509	491	46 514	31 105	105 819
4. Vj	53 125	389	1 065	60 158	41 272	133 278	41 044	15 814	55 201	481	439	50 728	38 906	123 024
1981 1. Vj	64 021	631	888	48 207	28 867	125 030	39 409	6 971	44 305	525	695	43 522	25 417	96 880
2. Vj	56 761	513	970	49 080	31 460	120 230	36 599	9 904	46 724	512	628	43 202	29 192	101 705

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 4)5)						Fundierte Schulden 4)6)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund 7)		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 729	+ 13 357	+ 3 927	+ 43 455	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 148	+ 19 712	+ 4 422	+ 52 399	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 031,6	84 734,8	453 954,2
1980 2. Vj	+ 10 757	-	+ 272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81 680,2	430 431,3
3. Vj	+ 1 398	-	+ 365	+ 3 104	+ 1 281	+ 6 148	223 801,0	2 567,9	2 733,0	126 257,7	83 278,2	436 069,9
4. Vj	+ 3 369	-	+ 473	+ 11 093	+ 1 488	+ 16 423	229 987,8	2 529,4	3 200,0	136 032,4	84 736,3	453 956,5
1981 1. Vj	+ 16 093	-	+ 303	+ 881	+ 1 077	+ 18 354	247 029,0	2 513,2	3 498,0	139 155,2	85 751,6	475 433,8
2. Vj	+ 8 571	-	+ 456	+ 5 634	+ 831	+ 15 491	253 725,2	2 453,5	3 967,0	145 329,1	86 597,1	489 618,4
3. Vj	...	-	...	...	...	...	265 409,9	2 428,2	4 244,0	151 279,8	88 525,2	509 458,9

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 8)	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt 10)	darunter Stadt- staaten 11)
	A	B									
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1980 2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2
3. Vj	114,1	1 593,3	6 672,0	12,8	- 1 688,5	4 996,3	5 072,0	335,8	85,8	12 197,3	978,6
4. Vj	96,9	1 165,8	6 738,0	8,8	- 3 150,7	3 596,1	11 154,7	339,2	75,1	16 427,8	917,0
1981 1. Vj	99,0	1 299,1	6 327,0	7,3	- 95,4	6 238,8	1 070,5	356,2	120,6	9 184,3	1 015,9
2. Vj	106,8	1 418,0	6 646,5	4,1	- 1 519,2	5 131,4	5 189,9	353,5	114,0	12 313,5	955,7
3. Vj	114,5	1 678,1	6 425,8	5,8	- 1 610,2	4 821,4	4 963,3	328,1	88,6	11 994,0	977,2

1) Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulklinken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schätzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten. - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene - 3) Bis 1976 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums - 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 10) Nach der Steuerverteilung. - 11) Nur gemeindlicher Bereich

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder MIII. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1980 Sept	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
Okt	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
Nov.	23 248,5	13 327,8	9 013,6	907,1	18 464,6	8 977,8	295,1	137,9	184,6	5 281,0	3 588,2
Dez.	44 166,0	25 685,4	17 641,1	839,4	38 322,6	15 579,5	8 992,7	195,5	4 730,8	5 346,3	3 477,7
1981 Jan.	21 669,1	11 530,9	9 177,5	960,7	21 153,1	9 955,6	967,4	434,5	624,4	5 952,8	3 218,4
Febr.	22 148,9	12 566,8	8 474,8	1 107,4	17 959,4	8 096,0	187,6	243,5	128,1	5 742,3	3 561,9
Marz	30 429,9	17 039,2 ¹⁾	12 249,5 ¹⁾	1 141,2	27 621,4	7 480,9	8 090,8	303,6	4 328,6	3 722,8	3 694,5
April	20 760,3	11 944,7	7 699,5	1 116,0	15 970,9	7 665,2	- 32,5	348,3	173,7	3 933,1	3 883,2
Mai	21 563,1	12 193,2	8 274,8	1 095,1	16 544,9	8 177,4	- 79,1	250,1	480,9	4 146,5	3 569,1
Juni	31 890,7	17 922,9 ¹⁾	12 905,2 ¹⁾	1 062,6	29 314,7	9 359,1	7 371,6	417,3	4 409,1	4 280,5	3 477,1
Juli	24 969,2	14 092,8	9 791,4	1 085,0	19 974,7	11 063,8	- 39,4	824,1	197,2	4 227,3	3 701,6
Aug.	23 684,8	13 090,4	9 400,4	1 194,0	18 955,6	10 184,9	-146,7	793,0	95,6	4 336,2	3 692,6
Sept.	31 822,3	17 799,2	12 891,9	1 131,1	29 332,3	9 697,8	7 837,0	244,7	4 326,0	3 907,5	3 319,4
Okt	22 888,9	13 098,0	8 649,5	1 141,4	18 111,7	9 442,2	300,8	326,6	126,0	4 122,3	3 793,7
Nov. ³⁾	23 294,4	13 135,6	9 115,6	1 043,2	18 422,9	9 313,2	124,0	151,1	93,8	4 953,3	3 787,5

Jahr Monat	Bundessteuern										
	insgesamt	darunter									Ergänzungsabgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben			
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0	
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4	
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2	
1980 Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9	
Okt	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2	
Nov.	3 950,6	184,7	123,3	3 762,5	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3	
Dez.	6 870,2	172,3	110,4	6 695,1	470,5	1 977,5	141,5	359,6	3 640,2	2,8	
1981 Jan.	1 167,5	185,2	118,4	979,1	293,8	18,7	143,3	375,9	93,8	3,0	
Febr.	3 623,6	462,0	396,1	3 157,9	412,0	625,2	119,0	431,9	1 470,0	3,6	
Marz	3 981,3	233,8	173,8	3 744,5	449,1	977,9	136,6	428,5	1 672,0	3,0	
April	3 677,8	213,8	155,2	3 469,5	440,2	913,3	134,6	352,6	1 546,1	4,5	
Mai	4 119,8	200,7	146,7	3 912,1	420,9	1 066,5	149,3	376,7	1 828,0	5,4	
Juni	3 972,7	176,9	120,9	3 796,9	387,5	901,0	131,8	539,2	1 765,8	- 1,1	
Juli	3 999,2	194,7	116,8	3 801,7	413,5	871,1	119,8	282,1	2 039,8	2,8	
Aug.	3 984,7	270,5	201,9	3 710,7	396,0	951,8	132,6	207,2	1 955,5	3,3	
Sept.	4 063,2	177,4	113,3	3 879,9	461,8	941,8	103,6	256,4	2 053,1	5,9	
Okt.	3 957,9	192,1	126,9	3 762,5	429,6	959,3	112,8	284,5	1 903,9	3,3	
Nov. ³⁾	3 945,1	203,7	144,8	3 737,0	412,6	1 068,1	133,8	248,0	1 802,3	4,4	

Jahr Monat	Landesteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ²⁾	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter					Biersteuer			
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer				
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	6,3
1980 Sept.	1 121,8	109,4	80,9	75,8	642,0	95,9	111,6	8,5	- 2 671,4	0,3
Okt	1 190,1	90,9	85,5	99,7	656,8	125,1	122,6	1 210,9	- 1 469,5	3,2
Nov.	1 833,5	969,7	82,5	84,5	469,9	100,1	91,5	390,8	- 1 390,9	2,5
Dez.	1 075,0	155,5	99,6	84,6	504,9	118,5	103,5	1 584,0	- 3 685,8	0,5
1981 Jan.	1 063,3	78,2	77,7	119,7	546,7	108,1	115,2	- 76,3	- 1 638,5	- 0,0
Febr.	1 680,7	881,7	90,9	79,1	365,2	100,3	77,4	127,7	- 1 242,5	- 0,7
Marz	1 146,6	121,2	177,7	100,6	499,5	116,0	97,2	16,4	- 2 335,8	0,1
April	1 052,3	64,6	82,4	104,7	582,1	106,0	99,4	1 204,2	- 1 144,9	1,0
Mai	1 806,7	931,9	80,3	91,8	474,5	101,3	108,4	306,5	- 1 214,7	0,2
Juni	1 107,6	115,7	69,3	82,1	608,0	112,2	109,7	5,3	- 2 509,6	0,2
Juli	1 387,9	126,0	106,1	93,5	798,9	118,3	132,0	1 261,2	- 1 653,7	0,4
Aug.	1 910,7	936,8	87,1	83,5	573,5	98,9	118,3	339,5	- 1 505,7	- 2,3
Sept.	1 054,2	107,5	69,7	67,2	571,2	114,2	115,2	2,8	- 2 630,2	- 0,2
Okt.	1 138,5	114,9	81,9	93,5	593,6	120,6	117,4	1 142,3	- 1 461,5	0,6
Nov. ³⁾	1 941,1	1 028,1	...	...	503,7	...	100,1	400,7	- 1 415,6	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Einschl. 250,0 Mill. DM Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt) - 2) 14 % des Aufkommens - 3) Vorläufiges Ergebnis

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Menge ¹⁾					Kleinverkaufswerte ¹⁾					Durchschnittswerte					
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St			t		Mill. DM					Pf je St			DM je kg		
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16		
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81		
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69		
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71		
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46	
1980 Sept.	11 484 r	92	90 r	800	142	1 795 r	1 675 r	21	40	45	15,59	22,36	44,68 r	55,85 r	103,60	
Okt.	12 332 r	105	97	869	138	1 928 r	1 799 r	23	43	49	14,59	22,23	44,38	56,14	97,37	
Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68	
Dez.	8 614	68	53	846	113	1 354	1 255	15	24	48	14,57	22,43	45,67	59,95	101,84	
1981 Jan.	10 546	105	81	834	164	1 663	1 539	24	36	47	14,59	22,80	44,45	56,17	106,20	
Febr.	10 818	104	74	1 030	175	1 713	1 577	25	33	60	14,58	23,54	44,63	57,87	104,11	
März	11 648	103	76	914	141	1 825	1 699	25	34	53	15	23,93	44,79	57,60	104,89	
April	10 568	98	72	1 001	175	1 671	1 541	23	32	58	14,58	23,13	43,70	57,53	103,90	
Mai	10 117	85	68	888	152	1 594	1 475	21	31	51	16	24,28	46,32	57,84	103,34	
Juni	10 700	95	70	1 020	161	1 690	1 560	22	32	59	17	23,31	45,11	58,26	105,36	
Juli	11 688	82	66	990	125	1 824	1 704	20	31	57	14,58	24,30	45,94	57,27	99,43	
Aug.	10 244	68	60	933	129	1 602	1 493	16	26	54	13	23,33	43,47	58,16	101,90	
Sept.	12 000	108	81	1 030	173	1 889	1 749	26	37	60	17	23,88	45,41	58,09	99,45	
Okt.	12 101	109	86	1 190	166	1 918	1 764	27	41	69	18	24,28	47,55	57,88	106,76	
Nov.	11 343	89	71	1 054	140	1 790	1 658	22	35	61	14,62	24,19	49,48	57,52	103,13	

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁶⁾	
	1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl		1 000 dt			
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 695	7 615	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1980 Sept.	8 169	8 114	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067
Dez.	7 983	7 862	56 027	23 524	23 417	8 642	238	946	31 760	14 090
1981 Jan.	6 634	6 577	59 620	22 800	22 694	7 782	268	947	36 447	14 026
Febr.	6 787	6 728	62 996	21 429	21 328	8 763	285	855	39 395	13 510
März	7 371	7 264	51 852	24 977	24 874	12 055	434	904	27 144	11 069
April	8 366	8 246	37 573	25 153	25 034	8 661	339	610	18 493	9 142
Mai	7 964	7 872	43 589	24 381	24 268	9 783	281	511	22 792	9 987
Juni	9 009	8 931	50 579	25 451	25 349	10 380	284	528	29 919	8 987
Juli	8 791	8 719	50 407	26 539	26 432	10 979	301	558	28 676	9 478
Aug.	8 246	8 190	52 224	24 517	24 431	10 253	288	532	31 427	9 350
Sept.	8 243	8 189	47 059	24 031	23 920	11 061	381	740	25 485	9 105
Okt.	7 339	7 270	60 347	24 839	24 688	12 086	312	924	34 519	12 193
Nov.	7 094	7 003	48 274	23 973	23 811	10 492	284	905	23 258	12 955

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁵⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getranken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe ⁹⁾
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1980 VjD	740	401	284	89 707	2 987			
1980 3. Vj	547	376	259	75 781	2 916			
4 Vj	672	371	259	128 384	2 620			
1981 1. Vj	877	486	360					
2. Vj	584	323	217					
3. Vj	487 p	276 p	169 p					

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs 2 Nr 6 MStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach § 57 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasole und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolltarifs — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs 2 Nr 3 MStG — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen — 8) In Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet — 9) Und andere Rubenzuckerlösungen — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾												Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. a. ⁴⁾	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt			
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke					
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)														
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63	
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37	
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97	
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36	
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92	
1980 Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28	
Aug	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75	
Sept	328,31	68,05	63,66	262,69	78,88	86,09	91,24	51,29	50,43	50,89	1 131,53	55,25	1 186,78	
Okt	344,41	60,49	87,79	262,32	90,24	100,78	95,67	52,31	54,79	61,76	1 210,55	56,96	1 267,52	
Nov.	312,34	65,35	97,09	268,19	76,17	135,01	73,54	98,82	51,46	43,66	1 221,64	63,21	1 284,84	
Dez	362,58	79,71	91,96	269,61	167,40	96,02	75,28	55,66	78,27	21,30	1 297,78	206,92	1 504,70	
1981 Jan	309,20	54,87	94,91	271,61	133,13	96,42	69,69	51,62	62,65	23,95	1 168,05	89,11	1 257,16	
Febr	298,90	56,27	50,59	272,06	169,40	92,63	109,51	46,24	65,87	17,19	1 178,66	60,15	1 238,82	
Marz	311,45	75,43	67,03	272,90	132,58	81,29	118,81	57,16	42,15	57,69	1 216,48	65,80	1 282,28	
April	334,49	61,48	70,48	272,22	76,25	99,16	79,21	58,52	55,56	29,20	1 134,57	97,91	1 232,47	
Mai	335,01	54,44	73,49	279,00	107,27	152,87	117,19	47,17	47,00	57,13	1 272,57	58,73	1 331,30	
Juni	355,49	57,25	69,00	275,95	81,86	81,59	76,85	47,16	40,41	41,66	1 127,23	82,92	1 210,15	
Juli	362,90	68,76	66,78	277,82	83,05	87,74	93,31	57,12	56,72	66,07	1 220,27	75,62	1 295,90	
Aug	355,22	63,94	59,20	277,17	93,56	83,54	107,48	50,31	46,91	31,13	1 168,46	52,71	1 221,17	
Sept	356,56	60,29	54,10	281,49	90,50	80,85	88,06	63,95	58,61	58,51	1 192,92	54,54	1 247,46	
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)														
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49	
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97	
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14	
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99	
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17	
1980 Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	160,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81	
Aug	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06	
Sept.	571,38	94,37	191,58	406,15	158,37	243,14	307,39	63,43	170,40	135,88	2 342,09	962,77	3 304,86	
Okt	601,07	101,33	296,63	406,63	113,40	234,54	349,61	75,13	196,21	50,14	2 424,70	987,38	3 412,08	
Nov	567,15	105,74	289,06	404,95	127,12	242,01	275,85	68,56	249,95	39,23	2 369,62	1 279,52	3 649,14	
Dez	635,70	143,98	332,83	406,44	196,35	296,66	447,47	99,45	412,90	99,77	3 071,54	1 129,19	4 200,74	
1981 Jan	546,05	84,63	239,27	413,14	162,38	321,94	278,02	80,31	213,16	75,53	2 414,43	1 089,34	3 503,77	
Febr	528,21	88,61	171,26	421,59	183,45	268,39	388,73	74,12	171,50	37,65	2 333,51	1 000,67	3 334,18	
Marz	569,00	108,39	218,31	421,71	190,45	236,24	555,13	88,49	183,97	87,60	2 659,29	967,85	3 627,14	
April	607,74	96,83	257,69	415,36	131,86	278,10	376,76	92,61	203,22	105,78	2 565,94	1 045,05	3 610,99	
Mai	619,16	92,72	214,82	414,21	130,14	219,30	373,76	79,67	199,79	80,27	2 423,84	1 067,31	3 491,15	
Juni	616,92	95,50	197,21	418,80	150,28	175,77	411,18	75,11	171,75	127,56	2 440,07	1 146,78	3 586,85	
Juli	652,40	94,72	228,94	417,90	151,08	203,79	445,21	91,54	211,58	309,01	2 806,15	1 212,44	4 018,60	
Aug	603,34	84,11	155,07	417,71	165,77	179,24	367,69	71,91	201,48	367,36	2 613,68	1 094,51	3 708,19	
Sept	592,13	85,81	195,22	417,08	117,15	189,22	337,40	78,10	206,70	128,70	2 347,51	1 085,41	3 432,92	
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)														
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90	
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29	
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05	
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26	
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03	
1980 Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82	
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	468,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13	
Sept	691,41	103,57	345,86	591,51	164,76	290,61	725,84	205,29	336,93	164,28	3 620,07	1 465,31	5 085,38	
Okt	736,75	113,64	498,88	598,60	129,76	448,69	570,34	227,79	366,17	147,21	3 837,82	1 502,26	5 340,08	
Nov	681,77	118,38	416,94	600,48	168,78	409,28	485,38	229,41	462,30	96,85	3 669,57	1 947,90	5 617,47	
Dez	764,51	167,54	444,19	597,22	236,64	567,60	574,69	245,30	621,90	186,78	4 406,36	2 255,37	6 661,73	
1981 Jan	675,40	102,17	390,36	614,45	205,82	401,33	507,86	300,42	386,33	155,26	3 739,41	1 609,54	5 348,95	
Febr	636,89	103,53	249,95	613,09	254,47	402,43	635,23	258,61	328,47	85,21	3 567,87	1 535,47	5 103,34	
Marz	706,05	124,04	360,88	613,93	273,48	372,42	646,25	232,88	337,84	172,31	3 840,07	1 615,07	5 455,15	
April	781,36	106,76	390,13	620,62	107,64	401,26	771,16	227,68	380,64	270,41	4 057,66	1 810,64	5 868,30	
Mai	761,22	100,58	331,25	614,42	169,79	428,71	675,08	243,37	340,70	123,25	3 788,36	1 785,69	5 574,05	
Juni	769,49	103,66	297,08	612,04	231,42	368,66	704,96	230,76	309,84	314,35	3 942,25	1 906,00	5 848,25	
Juli	832,51	111,08	332,89	614,07	189,34	276,23	691,61	231,64	361,13	478,24	4 118,73	1 970,98	6 089,71	
Aug	761,02	95,95	206,34	614,82	223,19	308,50	601,18	226,58	334,04	491,49	3 863,10	1 728,51	5 591,61	
Sept	731,67	103,19	314,88	606,11	134,31	359,25	677,70	250,57	360,81	252,54	3 791,02	1 771,88	5 562,90	

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1 - 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen - 3) Einschl fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen - 4) Einschl Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u a - 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten - 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u a) - 7) Einschl Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung

Löhne und Gehälter

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdol, Erdgas u sowie Sonstiger Bergbau	
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti- tute und Versiche- rungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen		
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 D	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 D	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 D	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 Jan.	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Stundenlöhne													
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	106,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,0	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6	114,6
1979 D	119,0	—	119,2	118,3	118,3	116,2	118,2	118,0	119,1	118,6	119,0	120,7	120,7
1980 D	126,7	—	126,9	125,6	125,4	123,0	129,3	130,0	127,1	125,5	125,0	128,4	128,4
1981 D	133,9	—	134,3	132,7	132,3	128,4	139,6	140,8	135,8	130,5	134,7	136,9	136,9
1978 Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5	118,5
April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4	119,4
Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8	119,8
Okt.	120,8	—	121,0	119,5	119,4	117,7	121,8	122,1	119,2	119,0	122,9	126,0	126,0
1980 Jan.	121,4	—	121,7	120,4	120,3	117,7	122,5	122,1	125,5	119,6	122,9	125,0	125,0
April	125,9	—	125,8	125,4	125,6	123,5	122,9	122,1	127,6	127,5	122,9	126,8	126,8
Juli	129,6	—	129,9	128,1	127,6	125,4	135,5	137,8	127,6	127,5	122,9	127,4	127,4
Okt.	129,9	—	130,2	128,5	128,0	125,4	136,1	137,8	127,6	127,5	131,3	134,5	134,5
1981 Jan.	130,2	—	130,6	129,0	128,5	125,4	136,9	137,8	135,3	127,5	131,3	134,5	134,5
April	133,5	—	134,1	132,1	131,9	126,2	137,0	137,8	135,9	127,5	131,3	135,7	135,7
Juli	135,9	—	136,2	134,6	134,2	131,0	142,1	143,7	135,9	133,4	134,8	136,1	136,1
Okt.	136,1	—	136,4	134,9	134,5	131,0	142,5	143,7	135,9	133,4	141,2	141,1	141,1
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	104,2	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7	112,7
1979 D	117,3	118,1	117,8	117,8	118,0	115,9	117,1	116,8	118,3	115,4	118,4	118,7	118,7
1980 D	124,2	125,2	124,6	124,6	124,7	122,7	124,5	124,2	125,8	121,9	124,6	126,1	126,1
1981 D	130,6	132,1	131,4	131,3	131,4	127,9	133,1	132,9	134,4	127,3	132,6	134,6	134,6
1978 Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	117,1	117,0	117,0
1979 Jan.	114,6	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0	117,0
April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,6	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0	117,0
Okt.	118,6	119,5	119,0	118,8	118,9	117,3	119,7	119,4	118,3	115,9	122,4	123,8	123,8
1980 Jan.	118,9	119,9	119,5	119,4	119,5	117,3	120,4	119,4	125,2	116,2	122,4	123,8	123,8
April	124,7	125,3	124,5	124,8	125,0	123,7	120,7	119,4	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8
Juli	126,6	127,8	127,1	126,9	127,0	124,7	127,8	129,0	126,0	123,8	122,4	123,8	123,8
Okt.	126,7	127,9	127,4	127,2	127,2	124,9	129,0	129,0	126,0	123,8	131,0	133,0	133,0
1981 Jan.	127,0	128,2	127,7	127,6	127,6	125,0	129,9	129,0	134,4	123,8	131,0	133,0	133,0
April	129,8	131,8	131,0	130,7	131,0	125,9	129,9	129,0	134,4	123,8	131,0	133,0	133,0
Juli	132,7	134,1	133,3	133,2	133,3	130,2	134,4	135,0	134,4	130,8	131,0	133,0	133,0
Okt.	132,9	134,3	133,6	133,5	133,5	130,4	138,0	138,6	134,4	130,8	137,3	139,5	139,5

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	106,8	106,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1979 D	117,8	117,5	117,6	117,8	117,6	119,4	117,0	118,2	119,6	118,6	118,5	118,1	118,4
1980 D	124,5	123,1	123,3	123,9	123,9	127,3	123,8	125,2	128,6	125,3	125,7	125,2	125,4
1981 D	131,5	130,4	130,6	131,7	131,3	134,8	130,1	131,5	136,5	133,7	132,1	132,1	131,7
1978 Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	116,8	117,6	115,6	117,2	117,7	117,0	117,9
April	117,6	117,7	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
Okt.	119,0	119,0	119,2	120,3	119,7	121,9	117,0	118,4	121,2	122,9	118,8	118,6	118,5
1980 Jan.	119,5	119,0	119,2	120,3	119,7	122,0	118,0	119,3	123,7	122,9	119,7	119,5	119,5
April	123,7	119,0	119,2	120,3	119,9	125,8	125,7	127,0	130,1	123,2	127,5	126,5	127,4
Juli	127,2	127,2	127,4	126,1	127,9	130,7	125,7	127,2	130,1	123,2	127,7	127,3	127,4
Okt.	127,6	127,2	127,4	128,7	127,9	130,7	125,7	127,2	130,5	131,9	127,7	127,3	127,4
1981 Jan.	127,8	127,3	127,5	129,0	128,2	130,8	125,7	127,2	133,5	132,1	127,7	127,4	127,4
April	130,0	127,3	127,5	129,0	128,3	134,2	129,0	132,2	137,4	132,1	132,9	132,7	132,6
Juli	133,9	133,4	133,6	133,4	134,3	137,0	132,8	133,3	137,6	132,3	133,8	134,1	133,4
Okt.	134,2	133,4	133,6	135,2	134,3	137,0	132,8	133,3	137,6	138,1	133,8	134,1	133,4
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,6	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1979 D	117,3	117,3	117,2	117,7	116,6	118,1	117,0	117,9	118,7	118,3	118,1	117,9	118,0
1980 D	123,6	122,9	122,9	123,8	122,9	125,4	123,5	124,5	127,7	124,9	125,0	124,5	124,8
1981 D	130,3	130,0	130,1	131,4	130,3	132,4	129,1	130,9	135,9	133,1	131,3	131,0	131,1
1978 Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	116,9	118,3	117,8	118,2
Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	116,9	118,4	118,1	118,2
Okt.	118,6	118,8	118,8	120,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,4	122,6	118,4	118,1	118,2
1980 Jan.	118,9	118,8	118,8	120,3	118,8	120,4	117,6	118,8	123,0	122,6	119,1	118,7	118,9
April	121,9	118,8	118,8	120,3	118,8	124,4	125,4	125,9	128,9	122,7	126,9	126,1	126,8
Juli	126,5	126,9	126,9	126,0	126,9	128,4	125,4	126,7	129,1	122,7	127,0	126,6	126,8
Okt.	126,9	126,9	126,9	128,7	126,9	128,4	125,4	126,7	129,6	131,5	127,0	126,6	126,8
1981 Jan.	127,0	126,9	126,9	128,7	127,2	128,5	125,4	126,7	133,9	131,5	127,0	126,6	126,8
April	128,5	126,9	126,9	128,7	127,2	132,0	128,7	131,4	136,5	131,5	132,0	131,9	132,0
Juli	132,7	133,1	133,2	133,1	133,4	134,5	131,1	132,8	136,5	131,6	133,1	132,8	132,8
Okt.	133,0	133,1	133,2	135,1	133,4	134,5	131,1	132,8	136,8	137,6	133,1	132,8	132,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende - 2) Eisen- und Stahlherzeugung (einschl. Halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung (a n g) - 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßenfahrzeugaufbau	Schiffbau	Luftfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik u. Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM-Waren	zusammen	Kunststoffverarbeitung	Feinkeramik	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	Holzverarbeitung	Papier- und Papierverarbeitung	Druckerei und Veredelung
Arbeiter 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	106,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4
1979 D	118,9	119,2	118,5	118,5	118,8	118,3	118,3	117,9	118,3	118,8	119,4	118,5	119,8
1980 D	126,3	126,1	126,1	125,6	125,8	125,3	125,6	124,6	125,1	126,0	126,2	125,0	127,5
1981 D	132,8	132,6	131,8	131,9	132,2	131,7	133,0	131,6	132,5	133,0	136,5	133,8	134,4
1978 Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7
April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	116,1	117,0	118,5	121,1
Juli	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,7	119,6	120,0	118,5	121,1
Okt.	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	120,0	119,6	120,8	120,8	120,8	119,2	121,1
1980 Jan.	120,3	120,1	120,1	119,7	120,0	119,4	121,6	120,5	121,8	121,3	125,3	119,2	121,1
April	128,2	128,1	128,1	127,6	127,4	127,1	124,2	122,8	121,8	125,2	128,5	126,6	129,6
Juli	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,1	127,1	127,5	128,4	128,6	126,6	129,6
Okt.	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,6	128,0	129,1	129,0	130,3	127,7	129,6
1981 Jan.	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	130,1	128,8	130,3	130,0	135,0	127,7	129,6
April	133,6	134,1	130,6	132,7	132,7	132,7	132,0	130,3	130,3	131,6	136,6	135,5	136,0
Juli	134,5	134,1	134,2	133,7	134,0	133,4	134,9	133,7	134,6	135,1	136,7	135,5	136,0
Okt.	134,5	134,1	134,2	133,7	134,0	133,4	135,1	133,7	134,6	135,3	137,6	136,3	136,0
Angestellte 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Monatsgehälter													
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,7	112,6	113,8
1979 D	118,5	119,0	118,4	118,1	118,4	118,0	117,9	117,7	118,0	118,8	118,4	117,8	119,0
1980 D	125,5	125,7	125,7	124,9	125,2	124,6	125,1	124,1	124,3	125,5	127,4	124,1	126,8
1981 D	132,0	132,3	131,6	131,1	131,5	131,0	132,4	131,3	131,7	132,1	135,7	131,0	133,8
1978 Okt.	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,7	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5
April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,5	119,3	117,8	119,6
Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5
Okt.	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,8	119,9	120,0	119,6	120,0	119,0	120,5
1980 Jan.	119,6	119,7	119,7	119,0	119,2	118,7	120,9	120,8	120,4	120,4	124,1	119,0	120,6
April	127,3	127,7	127,7	126,9	127,2	126,4	123,6	122,4	120,7	125,2	128,1	125,1	128,3
Juli	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	127,7	126,1	128,1	128,2	128,4	125,2	129,2
Okt.	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	128,0	126,9	128,1	128,3	129,0	127,2	129,2
1981 Jan.	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	129,4	128,7	128,4	134,4	134,4	127,2	129,2
April	132,7	133,8	130,9	131,5	132,1	131,9	131,1	130,1	128,7	131,0	135,9	131,7	134,9
Juli	133,8	133,8	133,8	133,0	133,3	132,7	134,4	132,9	134,6	134,5	136,1	131,9	135,6
Okt.	133,8	133,8	133,8	133,0	133,3	132,7	134,6	132,9	134,6	134,6	136,4	133,3	135,6

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getranke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
Arbeiter 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1981 D	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne											
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1979 D	124,9	115,1	119,1	117,3	116,9	119,1	118,7	119,0	122,9	123,5	120,5
1980 D	133,1	126,7	126,5	124,1	123,4	126,3	125,3	126,4	132,2	133,1	128,9
1981 D	140,1	134,2	134,4	131,1	130,5	134,0	133,5	133,8	141,3	142,4	137,4
1978 Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979 Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
Juli	125,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7
Okt.	125,5	115,2	119,7	119,8	119,3	121,7	122,6	120,9	127,1	127,9	123,8
1980 Jan.	133,1	125,9	126,3	120,1	119,3	122,6	123,5	120,9	127,1	127,9	123,9
April	133,1	125,9	126,5	120,1	119,4	125,3	123,7	126,1	127,4	127,9	125,3
Juli	133,1	127,5	126,5	128,1	127,3	127,6	124,2	129,3	137,2	138,3	133,0
Okt.	133,1	127,5	126,5	128,1	127,4	129,7	129,7	129,3	137,2	138,3	133,3
1981 Jan.	140,1	133,9	134,3	128,1	127,5	130,9	131,9	129,3	137,3	138,3	133,5
April	140,1	133,9	134,4	128,1	127,5	132,9	132,0	133,8	142,3	143,7	136,9
Juli	140,1	134,4	134,4	134,1	133,4	135,0	132,6	136,1	142,8	143,7	139,4
Okt.	140,1	134,4	134,4	134,1	133,4	137,0	137,6	136,1	142,9	143,7	139,6
Angestellte 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1981 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter											
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,4	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	112,3	112,7	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1979 D	117,7	117,0	118,5	117,0	117,9	118,5	118,4	119,0	118,0	117,9	118,2
1980 D	124,5	126,0	126,0	123,5	124,4	125,4	124,9	126,1	125,0	125,1	125,1
1981 D	132,6	132,8	134,1	130,7	131,6	133,0	133,1	133,5	133,2	133,3	132,8
1978 Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979 Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,1	116,3	115,2	115,1	115,7
April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	118,2	115,2	115,1	116,0
Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4
Okt.	117,7	117,9	118,9	119,4	120,5	120,7	122,1	121,4	120,7	120,7	120,7
1980 Jan.	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	121,0	122,6	121,4	120,7	120,7	120,8
April	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	125,4	123,7	125,1	120,9	120,7	122,0
Juli	124,5	126,3	126,0	127,5	128,0	126,8	124,1	128,1	129,2	129,4	128,6
Okt.	124,5	126,3	126,0	127,5	128,5	128,5	129,1	129,8	129,3	129,4	129,1
1981 Jan.	132,6	131,7	134,1	127,5	128,4	129,8	131,2	129,8	129,3	129,4	129,1
April	132,6	133,2	134,1	127,5	128,4	132,6	131,9	132,6	134,3	134,6	132,8
Juli	132,6	133,2	134,1	133,8	134,5	133,9	132,2	135,2	134,5	134,6	134,5
Okt.	132,6	133,2	134,1	133,8	134,9	135,5	137,0	136,4	134,6	134,6	134,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungs-gewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -hafen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		
Arbeiter ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1977 D	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1978 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,7	100,0	99,2	—	99,3	100,0	97,6	100,0
1979 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,3	100,0	96,7	100,0
1980 D	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,2	—	97,4	100,0	96,7	100,0
1981 D	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	96,8	—	97,0	100,0	95,7	100,0
1978 Okt.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,4	—	98,7	100,0	96,7	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,3	—	98,6	100,0	96,7	100,0
April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,4	100,0	96,7	100,0
Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1980 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,0	100,0	97,3	—	97,6	100,0	96,7	100,0
April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Juli	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
1981 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	97,0	—	97,1	100,0	95,7	100,0
April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	96,8	—	96,9	100,0	95,7	100,0
Juli	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,8	100,0	96,8	—	96,9	100,0	95,7	100,0
Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,7	100,0	96,7	—	96,9	100,0	95,7	100,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1977 D	107,8	107,1	—	108,3	—	—	105,7	105,1	106,9	—	106,8	105,1	106,7	105,1
1978 D	114,3	113,1	—	115,2	—	—	111,0	109,9	113,3	—	112,9	109,9	114,1	110,0
1979 D	120,6	119,5	—	121,3	—	—	116,1	114,2	120,1	—	119,4	114,3	121,5	114,3
1980 D	128,7	127,6	—	129,6	—	—	123,7	120,6	130,3	—	129,8	120,6	128,8	120,6
1981 D	136,3	135,2	—	137,1	—	—	129,1	124,9	137,6	—	137,4	124,9	136,3	125,0
1978 Okt.	116,4	115,1	—	117,4	—	—	112,3	111,0	115,1	—	114,5	111,1	118,3	111,1
1979 Jan.	116,8	115,5	—	117,7	—	—	112,5	111,0	115,7	—	115,3	111,1	118,3	111,1
April	120,4	119,5	—	121,1	—	—	117,1	115,3	121,4	—	120,2	115,3	121,2	115,3
Juli	122,4	121,4	—	123,1	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	122,1	115,3
Okt.	122,6	121,6	—	123,3	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	124,3	115,3
1980 Jan.	122,9	122,0	—	123,6	—	—	117,6	115,3	122,6	—	121,9	115,3	124,5	115,3
April	128,6	127,8	—	129,2	—	—	125,5	122,3	132,4	—	131,5	122,3	128,6	122,4
Juli	131,5	130,2	—	132,5	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	129,4	122,4
Okt.	131,8	130,3	—	132,9	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	132,5	122,4
1981 Jan.	132,1	130,5	—	133,2	—	—	125,9	122,3	133,3	—	133,1	122,3	134,4	122,4
April	135,9	135,5	—	136,1	—	—	127,3	122,3	137,1	—	137,3	122,3	134,4	122,4
Juli	138,5	137,3	—	139,4	—	—	131,5	127,5	139,9	—	139,6	127,4	136,2	127,6
Okt.	138,7	137,3	—	139,6	—	—	131,6	127,5	140,0	—	139,7	127,4	140,2	127,6
Angestellte ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	—	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,3	99,5	98,0	100,0	—	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,2	100,0	97,5	99,5	97,2	100,0	—	100,0
1981 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,8	100,0	97,1	99,5	96,8	100,0	—	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	—	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,1	99,5	97,9	100,0	—	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,3	100,0	97,7	99,5	97,4	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
1981 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,9	100,0	97,2	99,5	96,9	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,8	100,0	97,0	99,5	96,7	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,8	100,0	97,0	99,5	96,7	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	97,8	100,0	97,0	99,5	96,7	100,0	—	100,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,0	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	—	105,0
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	—	109,8
1979 D	118,7	119,1	119,2	120,2	115,7	118,5	116,4	114,1	117,4	117,4	117,6	114,1	—	114,1
1980 D	126,4	126,8	127,1	127,9	123,1	126,5	123,4	120,4	124,7	125,6	125,0	120,5	—	120,5
1981 D	133,4	134,4	134,8	135,2	128,8	133,2	130,3	124,7	131,2	132,6	133,9	124,8	—	124,8
1978 Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,9	113,0	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	—	110,9
April	119,2	119,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	—	115,2
Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
Okt.	120,5	120,9	121,0	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
1980 Jan.	120,6	121,1	121,3	122,5	116,9	119,9	117,8	115,1	118,6	123,3	118,8	115,2	—	115,2
April	127,0	127,3	127,9	127,1	125,1	128,7	124,7	122,2	126,0	126,4	126,0	122,2	—	122,2
Juli	129,0	129,4	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	122,2	—	122,2
Okt.	129,1	129,5	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	122,2	—	122,2
1981 Jan.	129,2	129,6	129,8	131,3	125,1	128,7	125,9	122,2	127,1	130,6	127,8	122,2	—	122,2
April	133,1	134,7	135,6	133,6	128,6	134,6	129,6	122,2	130,5	132,0	134,6	127,2	—	127,2
Juli	135,7	136,6	136,9	137,9	130,7	134,8	132,8	127,2	133,6	133,8	136,5	127,3	—	127,3
Okt.	135,7	136,6	136,9	137,9	130,7	134,8	132,8	127,2	133,6	133,8	136,5	127,3	—	127,3

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1980 D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1980 Sept.	112,6	110,8	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Okt.	113,2	111,5	112,1	97,6	93,9	100,4	93,6	78,2	148,8	169,0
Nov.	114,9	113,5	112,9	101,1	97,5	100,1	94,1	78,2	152,5	172,5
Dez.	116,4	115,3	113,6	103,4	100,2	100,1	95,4	78,2	159,1	182,1
1981 Jan.	117,6	116,8	114,9	104,4	102,2	101,7	96,0	93,3	161,0	184,5
Febr.	118,6	117,9	116,7	104,8	104,0	101,7	98,5	93,3	163,6	187,4
März	119,6	119,0	117,9	104,9	105,1	104,4	99,5	93,3	168,7	193,4
April	120,3	119,8	118,8	105,2	105,1	105,1	99,2	93,3	172,1	204,2
Mai	121,2	120,6	119,8	106,0	105,7	105,1	100,8	92,6	170,6	203,8
Juni	121,7	121,2	120,3	107,5	105,6	105,1	99,9	92,6	170,8	203,8
Juli	122,4	122,2	121,9	107,1	105,3	105,1	101,9	92,6	175,8	207,7
Aug.	123,4	123,3	123,0	106,8	96,2	105,1	102,8	92,6	182,9	217,4
Sept.	124,2	124,3	123,9	106,8	96,7	105,1	106,9	92,6	186,8	225,4
Okt.	124,4	124,1	125,0	106,8	98,5	104,9	106,7	92,6	183,9	222,4
Nov.	124,5 p	124,1 p	126,0	105,5	100,7	104,3	108,1	92,6	184,8	221,4

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980 D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1980 Sept.	114,2	112,2	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2
Okt.	114,9	112,9	114,0	98,4	94,6	101,1	92,9	79,6	149,5	166,4
Nov.	116,5	114,9	114,9	102,0	98,2	100,8	93,3	79,6	153,1	169,7
Dez.	118,0	116,8	115,5	104,3	101,0	100,8	94,6	79,6	159,5	178,4
1981 Jan.	119,2	118,2	116,9	105,2	103,0	102,3	94,8	95,0	161,4	180,6
Febr.	120,3	119,4	118,8	105,7	104,8	102,3	97,3	95,0	163,9	183,3
März	121,2	120,4	120,0	105,8	105,9	105,0	98,3	95,0	168,9	188,8
April	121,8	121,2	120,9	106,1	106,0	105,7	98,0	95,0	172,0	198,8
Mai	122,8	122,0	121,9	106,9	106,5	105,7	99,6	94,2	170,5	198,5
Juni	123,3	122,6	122,4	108,3	106,4	105,7	98,6	94,2	170,7	198,5
Juli	124,1	123,6	124,1	108,0	106,1	105,7	100,6	94,2	175,7	202,1
Aug.	125,1	124,8	125,2	107,8	96,9	105,7	101,6	94,2	182,5	211,0
Sept.	125,9	125,7	126,1	107,7	97,4	105,7	105,5	94,2	186,2	218,2
Okt.	126,0	125,6	127,2	107,8	99,2	105,5	105,4	94,2	183,3	215,4
Nov.	126,1 p	125,6 p	128,2	106,4	101,4	104,9	106,8	94,2	184,3	214,5

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980 D	115,8	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	124,1	114,1	115,1	113,4
1980 Sept.	116,8	127,2	124,8	126,0	117,1	119,2	137,2	114,8	115,5	114,3
Okt.	117,2	127,2	125,0	126,2	117,6	119,5	137,2	115,2	116,2	114,6
Nov.	117,6	128,0	125,4	126,6	117,9	120,0	137,9	115,6	116,4	115,2
Dez.	118,1	128,0	125,5	126,8	118,1	120,1	137,9	115,8	116,4	115,5
1981 Jan.	119,2	128,0	126,9	128,3	118,7	120,6	137,9	116,4	117,1	116,0
Febr.	120,0	129,8	127,9	129,4	119,3	121,2	139,4	116,8	117,8	116,4
März	120,8	129,8	128,2	129,5	119,8	121,5	139,4	117,2	118,4	116,6
April	121,6	129,8	128,8	129,9	120,4	122,0	139,4	117,8	119,9	117,0
Mai	122,4	133,4	130,5	131,8	121,1	123,3	143,4	118,4	120,5	117,3
Juni	122,9	133,4	130,7	132,0	121,4	123,4	143,4	118,6	120,5	117,5
Juli	123,5	133,4	131,2	132,5	121,8	123,5	143,4	118,7	120,5	117,6
Aug.	123,9	135,2	132,2	133,7	122,1	123,8	144,4	118,8	120,5	117,8
Sept.	124,7	135,2	132,2	133,6	122,3	124,2	144,4	119,3	120,5	118,5
Okt.	124,9	135,2	132,7	134,1	122,9	125,2	144,4	120,6	121,1	120,4
Nov.	125,2	135,2 p	133,7	135,1	123,7	125,9 p	144,4 p	121,4	122,7	120,9

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980 D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	126,6	116,1	117,1	115,4
1980 Sept.	118,3	129,5	127,1	128,3	119,2	121,3	139,7	116,9	117,5	116,3
Okt.	118,7	129,5	127,2	128,5	119,7	121,6	139,7	117,3	118,3	116,6
Nov.	119,1	130,3	127,6	128,9	120,1	122,1	140,4	117,7	118,5	117,2
Dez.	119,6	130,3	127,8	129,1	120,2	122,2	140,4	117,8	118,5	117,5
1981 Jan.	120,8	130,3	129,2	130,7	120,9	122,7	140,4	118,4	119,2	118,1
Febr.	121,6	132,1	130,2	131,7	121,4	123,3	141,9	118,8	119,9	118,4
März	122,4	132,1	130,5	131,8	121,9	123,7	141,9	119,3	120,5	118,7
April	123,2	132,1	131,1	132,2	123,5	124,2	141,9	119,9	122,1	119,0
Mai	124,0	135,8	132,8	134,2	123,2	125,5	146,0	120,5	122,7	119,3
Juni	124,5	135,8	133,1	134,4	123,6	125,6	146,0	120,7	122,7	119,5
Juli	125,1	135,8	133,6	134,9	123,9	125,7	146,0	120,8	122,7	119,7
Aug.	125,5	137,7	134,6	136,1	124,3	126,0	147,0	120,9	122,7	119,9
Sept.	126,2	137,7	134,6	136,0	124,6	126,4	147,0	121,4	122,7	120,6
Okt.	126,5	137,7	135,1	136,5	125,2	127,5	147,0	122,7	123,3	122,5
Nov.	126,8	137,7 p	136,1	137,6	126,1	128,1 p	147,0 p	123,6	124,9	123,0

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte				Pflanzliche Produkte						
	Insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfruchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0
1980 Sept.	97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3
1980 Okt.	98,8	96,0	97,0	98,4	87,8	96,0	81,9	76,8	39,0	108,9	94,5
1980 Nov.	101,1	98,6	99,1	101,3	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100,2
1980 Dez.	102,8	101,1	100,4	103,9	91,6	100,1	83,3	80,6	47,6	110,4	100,3
1981 Jan.	102,0	100,9	99,5	104,4	92,3	101,8	83,6	80,1	46,3	111,2	101,4
1981 Febr.	102,1	101,2	99,3	105,3	92,2	103,8	84,4	78,0	41,6	112,0	96,2
1981 März	103,0	102,8	100,1	106,6	92,9	104,6	85,3	78,9	43,7	112,7	94,9
1981 April	102,9	102,6	99,9	106,8	92,9	105,2	85,4	78,8	43,4	112,8	91,2
1981 Mai	102,4	102,0	99,4	106,8	93,1	105,7	86,0	79,7	45,4	112,8	83,1
1981 Juni	101,9	101,1	99,5	105,0	94,2	105,5	86,0	82,7	52,3	112,8	83,1
1981 Juli	102,8	101,9	100,8	105,0	95,6	103,7	86,1	89,1	63,3	113,4	79,2
1981 Aug.	103,3	101,9	101,8	100,1	89,4	98,9	85,5	79,2	41,0	113,5	77,5
1981 Sept.	107,0	106,1 r	105,2	102,5 r	88,9	98,6	84,9	77,4	36,6	113,9	83,9
1981 Okt.	108,3 p	107,3	105,8 p	105,7	89,5	100,1	84,9	76,7	35,0	115,0	86,3
1981 Nov.	110,3 p	109,4	107,7 p	106,9	89,7	101,7	84,3	74,6	30,4	115,7	90,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,9	63,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1980 D	98,5	96,7	96,4	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1
1980 Sept.	96,4	93,6	95,2	93,4	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5
1980 Okt.	98,0	95,2	96,1	97,8	87,0	95,1	81,1	76,1	38,7	107,9	93,6
1980 Nov.	100,2	97,8	98,2	100,7	89,4	97,2	81,7	79,0	45,2	108,7	99,3
1980 Dez.	101,9	100,3	99,2	103,3	90,8	99,2	82,6	79,8	47,1	109,3	99,4
1981 Jan.	100,8	99,7	98,5	103,4	91,0	100,4	82,4	78,9	45,6	109,7	100,0
1981 Febr.	100,8	100,0	98,0	104,2	90,9	102,3	83,2	76,9	41,0	110,4	94,8
1981 März	101,8	101,5	98,8	105,5	91,7	103,2	84,1	77,8	43,1	111,2	93,6
1981 April	101,6	101,3	98,6	105,6	91,6	103,7	84,3	77,7	42,8	111,2	89,8
1981 Mai	101,2	100,7	98,0	105,7	91,8	104,2	84,8	78,5	44,7	111,2	81,9
1981 Juni	100,6	99,8	98,2	103,9	92,9	104,1	84,8	81,6	51,6	111,2	82,0
1981 Juli	101,5	100,6	92,4	103,9	94,2	102,2	84,9	87,8	62,4	111,8	78,1
1981 Aug.	102,0	100,6	100,4	99,1	88,2	97,5	84,3	78,1	40,4	111,9	76,4
1981 Sept.	105,7	104,7	103,8	101,4	87,7	97,2	83,7	76,3	36,1	112,3	82,7
1981 Okt.	107,0	105,9	104,4 p	104,6	88,3	98,7	83,7	75,5	34,5	113,4	85,1
1981 Nov.	109,0 p	108,0	106,3 p	105,8	88,4	100,3	83,1	73,6	30,0	114,1	89,0

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
zusammen							darunter Treib- rosen	nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2	122,3
1980 Sept.	105,7	182,3	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8	119,0
1980 Okt.	112,1	219,6	89,9	91,9	127,5	113,0	114,6	130,4	130,6	111,6	123,7
1980 Nov.	115,6	225,7	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0	126,6
1980 Dez.	119,9	221,0	90,6	110,6	127,5	128,3	143,4	178,8	157,2	116,0	127,1
1981 Jan.	120,2	213,7	92,0	120,1	127,5	126,0	137,9	173,0	157,0	116,3	122,5
1981 Febr.	122,3	210,5	95,0	129,0	127,5	127,5	138,7	186,5	152,0	118,3	124,2
1981 März	124,2	208,7	98,2	151,4	127,5	123,7	123,8	174,4	123,4	123,7	124,9
1981 April	124,7	193,4	100,5	147,8	127,5	127,0	124,8	167,0	142,0	128,8	127,1
1981 Mai	124,7	188,9	101,8	161,6	127,5	121,8	118,2	148,8	134,5	124,8	123,6
1981 Juni	118,9	183,1	98,8	139,0	127,5	115,4	108,8	119,6	133,4	120,7	128,3
1981 Juli	117,3	183,1	125,3	105,5	127,5	108,5	98,9	101,5	106,5	116,3	124,5
1981 Aug.	114,0	180,0	118,2	89,8	127,5	108,7	98,8	110,4	112,2	116,8	124,0
1981 Sept.	120,1 r	164,6	155,0	82,7	128,9	110,8	103,0	118,2	114,1	117,1	122,6
1981 Okt.	126,6	164,7	169,4	87,7	134,6	118,7	118,3	137,2	136,6	119,0	125,4
1981 Nov.	129,3	162,4	172,7	94,1	134,6	122,7	127,6	162,4	138,2	118,7	125,4
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	108,8	108,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1980 D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	118,7	120,1	121,2
1980 Sept.	105,1	180,7	95,6	98,2	119,0	106,2	101,8	115,7	111,1	109,8	118,0
1980 Okt.	111,8	217,7	89,1	91,0	126,4	111,9	113,6	129,2	129,4	110,6	122,6
1980 Nov.	115,2	223,8	89,8	102,5	126,4	116,8	121,5	143,0	137,5	113,0	125,5
1980 Dez.	119,4	219,1	89,7	109,6	126,4	127,1	142,0	177,2	155,7	114,9	125,9
1981 Jan.	119,4	210,8	90,7	118,5	125,7	124,3	135,9	170,6	154,8	114,8	121,0
1981 Febr.	121,3	207,7	93,7	127,3	125,7	125,7	138,7	183,9	149,9	116,7	122,6
1981 März	123,3	205,9	96,8	149,3	125,7	122,1	122,0	172,0	121,7	122,2	123,3
1981 April	123,7	190,8	99,1	145,7	125,7	125,3	123,0	164,7	140,0	127,2	125,4
1981 Mai	123,7	186,3	100,4	159,4	125,7	120,2	116,5	146,7	132,6	123,2	122,0
1981 Juni	118,0	180,6	97,4	137,1	125,7	113,8	107,3	118,0	131,6	119,2	126,6
1981 Juli	116,4	180,6	123,5	104,0	125,7	107,0	97,5	100,1	105,1	114,8	122,9
1981 Aug.	113,2	177,5	116,5	88,6	125,7	107,3	97,4	108,9	110,6	115,3	122,4
1981 Sept.	119,2 r	162,3	152,8	81,6	127,1 r	109,2	101,5	116,5	112,5	115,6	121,0
1981 Okt.	125,6	162,4	167,0	86,5	132,7	117,1	116,6	135,3	134,8	117,4	123,7
1981 Nov.	128,2	160,1	170,2	92,8	132,7	121,0	125,8	160,2	136,3	117,1	123,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976 - 2) Sonderkulturerzeugnisse sind Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle	
		zusammen	Großschlachtvieh								Schlacht- geflügel
			zusammen	darunter		Schweine					
			Rinder								
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5	
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6	
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3	
1980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,2	
1980 Aug	95,8	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,6	80,4	93,7	
1980 Sept	98,4	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,7	90,8	93,7	
1980 Okt	99,0	94,4	93,9	100,3	89,0	106,7	93,7	108,1	96,2	92,6	
1980 Nov	101,0	95,3	94,8	100,3	90,7	107,8	94,1	109,2	112,6	92,6	
1980 Dez	102,4	97,4	96,9	101,6	93,5	108,4	95,0	108,5	118,8	91,3	
1981 Jan	101,1	97,4	96,9	102,4	92,6	110,1	95,4	105,7	113,0	92,1	
1981 Febr.	100,9	97,7	97,1	103,0	92,5	111,2	97,9	105,1	108,1	92,1	
1981 Marz	101,7	98,4	97,8	104,1	92,7	112,3	98,8	103,9	119,1	95,5	
1981 April	101,4	97,7	97,1	104,8	90,7	112,8	98,6	103,9	121,0	95,5	
1981 Mai	100,7	98,3	97,8	105,9	90,9	111,7	100,4	103,8	104,5	95,5	
1981 Juni	100,7	99,7	99,3	106,3	93,2	110,7	100,0	104,5	89,1	95,5	
1981 Juli	101,9	100,9	100,5	106,1	95,7	110,4	102,3	105,8	89,6	95,5	
1981 Aug.	104,5	104,2	103,9	107,9	100,7	110,8	103,3	107,8	90,7	105,5	
1981 Sept	108,8	109,2	109,0	108,4	109,4	112,1	107,4	110,3	98,8	105,5	
1981 Okt	109,4 p	109,3	109,2	107,8	110,1	112,2	107,1	111,8 p	99,7	105,5	
1981 Nov	111,7 p	111,4	111,3	109,1	113,0	112,3	108,5	113,3 p	108,2	105,5	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0	
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2	
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6	
1980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2	
1980 Aug	95,0	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,8	79,7	92,8	
1980 Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,9	89,9	92,8	
1980 Okt	98,1	93,5	93,0	99,4	88,2	105,7	92,8	107,3	95,2	91,7	
1980 Nov	100,1	94,4	93,9	99,4	89,9	106,8	93,2	108,3	111,6	91,7	
1980 Dez.	101,4	96,5	96,0	100,6	92,7	107,4	94,1	107,6	117,7	90,4	
1981 Jan	99,8	96,1	95,6	101,0	91,4	108,6	94,1	104,4	111,4	90,8	
1981 Febr.	99,6	96,3	95,8	101,6	91,3	108,8	96,6	103,8	106,6	90,8	
1981 Marz	100,3	97,0	96,4	102,6	91,4	110,8	97,4	102,7	117,4	94,2	
1981 April	100,1	96,4	95,8	103,3	89,5	111,2	97,2	102,6	119,2	94,2	
1981 Mai	99,4	96,9	96,4	104,4	89,7	110,2	99,0	102,6	103,1	94,2	
1981 Juni	99,4	98,3	97,9	104,8	92,0	109,2	98,6	103,3	87,9	94,2	
1981 Juli	100,6	99,5	99,1	104,7	94,4	108,9	100,9	106,6	88,4	94,2	
1981 Aug.	103,1	102,7	102,4	106,4	99,3	109,3	101,9	106,6	89,4	104,0	
1981 Sept	107,3	107,6	107,5	106,9	107,9	110,6	105,9	109,0	97,4	104,0	
1981 Okt	107,9 p	107,7	107,6	106,3	108,6	110,6	105,6	110,4 p	98,4	104,0	
1981 Nov	110,2 p	109,8	109,8	107,6	111,5	110,8	106,9	112,0 p	106,6	104,0	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1980 Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
1980 Aug	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
1980 Sept	185,2	192,8	313,1	202,1	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5	160,9
1980 Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154,1	181,9
1980 Nov	188,7	193,4	297,3	183,3	183,8	189,7	151,8	153,9	158,6	193,6
1980 Dez	194,2	198,6	294,1	208,6	194,1	196,0	154,0	155,8	163,1	204,7
1981 Jan.	207,0	210,5	331,5	218,2	216,0	207,5	165,5	174,8	178,8	220,9
1981 Febr.	212,3	215,8	355,4	220,5	218,7	204,7	173,7	163,1	178,7	239,4
1981 Marz	209,6	211,9	343,8	221,8	215,9	202,0	169,0	160,3	180,3	243,2
1981 April	205,0	206,4	301,7	221,7	212,9	200,9	165,8	163,0	181,7	236,5
1981 Mai	204,1	208,3	321,8	221,9	212,6	200,9	165,1	157,1	176,0	217,8
1981 Juni	203,2	204,9	305,9	215,4	211,7	199,2	162,0	171,9	180,6	226,6
1981 Juli	200,6	202,0	289,8	210,9	207,7	198,0	160,3	158,1	181,4	228,6
1981 Aug.	199,1	200,4	293,3	213,7	201,9	196,3	158,8	174,5	179,5	220,4
1981 Sept	197,2	199,0	290,5	213,0	201,3	195,7	154,8	173,4	181,2	208,9
1981 Okt	195,8	196,2	270,5	215,4	204,4	193,5	155,0	168,4	181,7	222,2
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	165,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1980 Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
1980 Aug	188,2	196,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5	175,0
1980 Sept	188,8	196,6	319,2	206,0	194,6	189,3	152,1	161,5	155,5	164,1
1980 Okt	189,8	195,7	320,2	190,9	181,5	188,6	148,3	151,1	157,1	185,5
1980 Nov	192,4	197,1	303,1	186,7	187,3	183,4	154,8	156,9	161,8	197,4
1980 Dez	198,1	202,4	299,8	212,6	197,8	189,8	157,0	158,8	166,3	208,8
1981 Jan	211,1	214,8	338,0	222,4	220,2	206,5	168,8	178,3	182,3	225,3
1981 Febr.	216,5	219,9	362,3	224,7	222,9	208,8	177,1	166,2	182,2	244,2
1981 Marz	213,8	215,9	350,5	226,0	220,1	205,9	172,3	163,4	183,9	248,1
1981 April	209,0	210,5	307,6	225,9	216,9	204,9	169,1	166,1	185,3	241,2
1981 Mai	208,1	212,2	328,0	228,2	218,6	204,9	168,4	160,1	179,5	222,1
1981 Juni	207,1	208,9	311,9	219,5	215,6	203,1	165,2	175,3	184,1	231,1
1981 Juli	204,5	205,9	295,5	214,9	211,7	201,9	163,4	161,2	184,9	233,1
1981 Aug	203,0	204,3	299,0	217,7	205,8	200,2	162,0	178,0	183,0	224,7
1981 Sept	201,1	202,8	296,1	217,0	205,1	199,5	157,9	176,8	184,7	213,0
1981 Okt	199,7	199,9	275,8	219,5	208,3	197,3	158,1	171,7	185,3	226,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Guteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe			
				insgesamt			Bergbäuliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			zusammen			Kohle, Erdöl ²⁾
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.		
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1980 D	173,6	164,3	200,8	142,1	142,6	141,2	183,3	170,1	227,2	293,5	372,7	118,2	183,5
1980 Sept.	174,5	166,1	199,9	140,2	141,3	138,1	185,3	172,5	227,4	303,3	379,3	115,4	196,0
1980 Okt.	176,1	166,7	203,7	141,8	142,3	140,8	186,7	173,1	231,7	306,3	386,3	116,7	201,2
1980 Nov.	178,5	168,2	208,7	144,0	144,4	143,4	189,2	174,5	237,7	316,2	401,7	119,0	201,4
1980 Dez.	179,7	169,2	210,3	145,6	145,8	145,1	190,2	175,7	239,3	321,5	409,9	119,8	201,4
1981 Jan.	182,9	170,6	218,7	146,6	145,9	148,0	194,0	177,2	250,1	336,9	431,8	120,8	208,1
1981 Febr.	185,6	172,2	224,6	148,1	147,0	150,3	197,1	178,9	257,6	346,1	445,4	123,1	209,7
1981 März	187,4	175,0	223,6	148,4	148,1	149,2	199,4	182,2	256,7	352,9	456,1	123,7	210,2
1981 April	188,5	176,0	225,2	148,3	147,2	150,6	200,9	183,6	258,4	354,5	457,5	124,8	212,4
1981 Mai	190,8	177,1	230,6	149,3	146,9	154,1	203,5	185,2	264,6	362,1	468,4	127,3	214,2
1981 Juni	192,5	178,0	234,6	149,3	147,5	152,9	205,8	186,1	271,0	369,2	479,2	129,9	214,5
1981 Juli	195,1	180,0	239,4	151,9	149,1	157,5	208,4	188,2	275,8	375,5	486,0	134,2	220,7
1981 Aug.	197,4	182,1	241,9	152,9	151,0	156,7	211,0	190,3	279,8	381,5	494,5	138,0	221,5
1981 Sept.	196,9	183,0	237,2	155,1	155,5	154,3	209,7	190,3	274,1	376,9	488,1	132,3	221,7
1981 Okt.	196,3	184,1	231,6	155,5	156,5	153,6	208,8	191,5	266,3	375,3	483,2	126,0	230,3
1981 Nov.	196,2	185,2	228,3	157,2	158,7	154,3	208,2	192,2	261,3	370,6	475,4	124,8	231,5

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes												
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe									
				zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug	Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genußmittel-gewerbes
	inländisch und ausländisch												
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8	
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0	
1980 D	155,0	170,0	148,4	161,4	152,1	172,5	161,1	149,3	149,5	179,0	149,4	127,0	
1980 Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0	
1980 Okt.	155,9	172,9	148,2	161,5	155,3	175,3	163,2	152,4	150,9	170,0	151,8	126,2	
1980 Nov.	156,0	172,9	148,3	161,8	155,4	174,5	163,5	152,8	151,3	170,1	151,9	128,8	
1980 Dez.	155,8	172,9	147,5	162,3	155,8	174,2	163,5	152,5	151,1	173,3	152,4	129,2	
1981 Jan.	156,3	174,5	146,3	166,4	155,9	174,6	164,3	152,4	151,8	171,9	153,7	129,8	
1981 Febr.	157,7	177,7	147,0	168,7	156,9	174,7	164,8	154,1	152,5	172,3	155,3	130,7	
1981 März	158,8	180,1	147,7	169,8	158,3	174,9	164,8	155,7	154,7	174,6	156,0	131,3	
1981 April	160,3	182,8	148,9	172,1	158,8	175,1	166,9	158,3	153,5	178,6	156,6	132,0	
1981 Mai	161,6	184,2	150,1	172,9	159,0	175,6	167,0	162,7	155,6	180,9	157,7	133,1	
1981 Juni	162,5	184,6	151,0	174,0	159,3	175,2	167,0	164,9	155,7	179,8	158,9	133,6	
1981 Juli	164,1	185,3	152,3	177,5	159,8	174,7	167,3	169,9	157,8	179,0	159,9	135,4	
1981 Aug.	165,8	185,5	154,8	179,8	159,8	173,9	167,5	172,4	158,1	181,3	161,1	136,5	
1981 Sept.	165,1	185,7	153,5	179,2	159,8	171,7	167,5	170,9	157,6	183,4	161,5	138,3	
1981 Okt.	164,4	185,9	151,8	179,1	161,3	170,0	175,3	171,0	157,5	184,2	161,4	137,5	
1981 Nov.	164,9	185,8	152,9	179,6	161,6	168,9	174,9	170,6	157,9	184,6	161,5	138,4	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft						Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft				
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.	inländ. u. ausländ.
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1980 D	133,4	134,1	131,5	127,2	123,9	187,8	174,5	228,3	183,5	284,3	167,8
1980 Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8	177,0	228,6	196,0	290,6	168,0
1980 Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
1980 Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	239,2	201,4	303,6	170,3
1980 Dez.	135,9	137,1	132,7	128,9	120,0	195,2	180,1	241,1	201,4	306,7	171,2
1981 Jan.	136,4	136,9	135,0	129,3	122,3	199,3	182,0	251,9	208,1	325,8	172,0
1981 Febr.	136,8	136,9	136,4	129,8	124,6	202,8	184,2	259,6	209,7	337,5	173,9
1981 März	137,0	137,7	135,4	130,8	124,9	205,2	187,7	258,6	210,2	339,8	176,5
1981 April	137,4	137,4	137,3	130,2	124,9	206,6	189,0	260,1	212,4	341,1	177,8
1981 Mai	138,4	137,8	139,9	131,1	126,5	209,3	190,4	266,5	214,2	351,3	179,0
1981 Juni	138,2	138,4	137,6	132,2	126,1	211,6	191,4	273,2	214,5	361,6	179,8
1981 Juli	140,7	140,2	141,9	133,5	131,5	214,3	193,4	278,1	220,7	368,0	181,5
1981 Aug.	141,9	142,2	141,1	137,4	131,3	216,9	195,5	281,9	221,5	372,7	183,7
1981 Sept.	144,9	146,8	140,1	143,3	130,4	215,2	195,3	275,7	221,7	365,5	183,0
1981 Okt.	145,6	147,5	140,9	143,4	131,6	214,1	196,5	267,6	230,3	361,5	181,8
1981 Nov.	147,7	149,6	143,0	146,4	132,7	213,3	197,2	262,2	231,5	354,1	182,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer -- 2) Mineralerzeugnisse -- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾ 1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) ³⁾	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
			zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Erzeugnisse des		Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne			Investitions- güter	Verbrauchs- güter ¹⁾				
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1980 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
1981 D	126,2	124,5	123,9	134,4	119,2	123,8	113,7	122,2	133,0	141,1
1980 Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4
1981 Jan.	121,2	120,1	119,7	126,9	116,6	120,6	111,1	119,3	127,3	131,0
Febr.	122,2	121,1	120,6	128,9	117,2	121,3	111,3	119,8	129,1	132,1
Marz	123,3	122,2	121,7	131,4	117,7	121,7	111,4	120,5	130,4	132,5
April	124,5	123,2	122,7	132,7	118,3	122,4	112,8	121,2	131,0	136,1
Mai	125,3	123,9	123,3	133,0	119,0	123,4	113,4	121,9	131,4	137,6
Juni	125,8	124,5	123,9	133,9	119,3	123,8	113,9	122,3	132,5	137,8
Juli	127,1	125,3	124,7	135,7	119,7	124,4	114,5	122,8	134,0	142,7
Aug.	128,0	126,3	125,7	138,2	119,9	124,8	114,7	123,0	136,2	143,3
Sept.	128,2	126,5	125,9	138,4	120,1	125,0	115,2	123,3	136,7	143,4
Okt.	129,0	126,6	125,8	137,2	120,4	125,7	115,4	123,8	135,5	150,8
Nov.	129,5	126,9	126,1	137,6	120,8	126,0	115,4	124,3	135,8	152,9
Dez.	129,8	127,3	126,5	138,4	121,1	126,1	115,6	124,6	135,6	152,8

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauische Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
		darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen		darunter Heizöle	zusammen			dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1980 D	112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
1981 D	125,9	152,2	144,8	185,0	235,0	129,7	106,8	106,0	126,9	121,3
1980 Okt.	116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	103,0	128,3	117,3
Nov.	116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.	116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3
1981 Jan.	119,5	140,7	135,6	168,0	217,8	124,5	103,3	103,2	125,1	117,5
Febr.	120,8	140,7	135,6	172,5	226,4	126,5	103,7	103,4	125,5	118,1
Marz	121,2	146,1	141,9	181,2	242,2	128,0	104,4	104,0	125,1	119,3
April	122,4	148,4	144,5	182,4	232,6	129,1	104,5	104,1	126,6	120,7
Mai	124,0	151,8	144,5	181,7	228,4	130,2	104,8	104,2	127,5	121,2
Juni	124,2	152,7	145,6	183,5	228,9	130,5	105,4	104,8	128,4	121,7
Juli	128,4	152,8	145,6	187,6	234,3	130,8	106,2	105,5	129,9	122,2
Aug.	128,9	154,9	145,6	195,9	248,0	131,0	106,5	105,7	134,8	122,8
Sept.	129,0	155,1	145,7	196,4	245,6	131,2	106,9	106,1	129,7	123,4
Okt.	130,3	161,1	151,0	190,1	235,1	131,4	108,2	106,3	125,2	123,1
Nov.	130,8	161,1	151,0	190,5	240,4	131,4	110,6	108,7	123,3	123,2
Dez.	130,9	161,1	151,0	189,6	240,7	131,4	117,3	116,5	122,2	122,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
		dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter		Kraft- maschinen	Land- maschinen
							gewerbl. Arbeitsmaschinen			
							zusammen	darunter Fördermittel		
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6
1980 D	117,2	112,3	106,6	120,3	116,6	118,8	119,3	111,8	118,0	113,4
1981 D	122,8	115,5	108,7	126,9	124,1	124,9	125,3	117,0	127,9	118,8
1980 Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3
Nov.	118,6	112,8	106,2	121,8	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8
Dez.	118,5	112,6	105,6	122,2	118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1
1981 Jan.	118,9	113,0	105,3	122,9	119,8	121,9	122,2	114,6	124,0	116,7
Febr.	119,5	113,4	105,7	123,2	120,4	122,7	123,1	115,1	124,6	116,9
Marz	120,8	113,5	105,7	123,9	121,0	123,3	123,8	115,8	125,7	117,1
April	122,1	113,8	106,1	124,5	121,2	124,0	124,4	116,7	126,1	117,3
Mai	123,0	114,1	106,1	125,4	122,8	124,9	125,2	116,9	128,3	117,5
Juni	123,4	114,3	106,1	125,9	123,7	125,1	125,5	117,2	128,4	117,7
Juli	123,7	115,4	108,5	127,1	124,3	125,6	126,1	117,4	129,6	117,8
Aug.	123,8	116,3	110,4	127,9	125,5	125,7	126,2	117,4	129,7	117,8
Sept.	124,6	116,9	111,2	128,4	125,9	125,8	126,3	117,5	130,2	118,2
Okt.	124,4	117,4	111,8	129,4	127,1	126,3	126,7	117,9	130,4	122,2
Nov.	124,4	118,8	114,0	131,4	127,9	126,7	127,1	118,5	129,6	122,7
Dez.	124,4	118,8	113,8	132,2	129,2	126,9	127,3	118,6	128,5	123,6

Fußnoten siehe folgende Seite

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 1)
1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Fullhalter u.a. 4)	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren								
1977 D	104,3	104,2	103,9	102,1	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	104,3	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	110,0	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	118,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1981 D	119,8	120,0	117,1	123,1	111,7	116,2	121,0	124,0	152,9	123,7	86,0
1980 Okt.	116,8	117,1	114,2	120,1	108,8	113,3	116,2	119,6	151,8	113,3	84,0
Nov.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
Dez.	116,9	117,1	114,5	120,6	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5
1981 Jan.	117,3	117,0	115,6	122,2	109,7	114,5	118,5	120,5	152,4	116,9	84,9
Febr.	117,8	117,4	116,4	122,2	110,1	114,9	119,2	121,7	153,7	119,0	84,9
Marz	118,2	117,9	116,7	122,2	110,8	115,3	119,5	122,2	152,3	120,2	85,1
April	118,5	118,3	116,7	122,9	111,3	116,1	120,6	123,5	153,4	122,2	85,6
Mai	119,6	119,8	117,0	123,3	111,6	116,1	120,9	123,8	153,9	122,8	85,7
Juni	120,2	120,8	117,1	123,3	112,0	116,3	121,4	123,9	154,0	123,6	85,7
Juli	120,3	120,8	117,4	123,3	112,2	116,3	121,5	124,4	153,7	124,9	85,8
Aug.	120,6	121,2	117,4	123,3	112,5	116,5	121,6	124,5	152,7	125,9	85,8
Sept.	120,9	121,4	117,5	122,9	112,2	117,0	122,1	125,0	153,0	126,9	86,8
Okt.	121,0	121,6	117,6	123,4	112,4	117,0	122,3	125,6	152,2	127,2	87,3
Nov.	121,2	121,6	117,6	124,3	112,5	117,1	122,1	126,0	151,3	127,2	87,4
Dez.	121,5	122,1	117,6	124,3	112,8	117,2	122,2	126,4	151,7	127,5	87,5

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, 5) Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
1981 D	125,8	123,4	135,2	132,4	121,7	124,3	124,7	120,8	128,1	120,1
1980 Okt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2
1981 Jan.	122,5	119,8	135,6	129,2	112,5	118,9	121,0	118,1	122,0	115,7
Febr.	124,3	121,0	135,6	130,5	113,1	119,7	121,4	118,6	123,8	121,0
Marz	124,6	121,6	135,6	130,9	115,2	120,7	121,5	119,2	125,8	117,7
April	125,5	121,6	135,5	131,7	117,9	121,9	122,4	120,1	126,7	119,6
Mai	125,9	123,0	136,0	132,7	119,6	123,4	124,6	121,0	126,9	120,3
Juni	126,0	123,4	136,0	132,9	121,0	124,3	125,5	121,0	128,0	119,6
Juli	126,3	123,9	136,0	132,9	124,6	125,6	126,1	121,5	130,0	119,0
Aug.	126,3	124,2	135,9	133,0	125,7	126,7	126,3	121,6	130,2	119,8
Sept.	126,3	124,4	135,5	133,1	126,8	126,9	126,2	121,7	130,4	120,9
Okt.	127,1	125,4	134,6	134,1	127,7	127,8	126,6	122,0	130,7	122,1
Nov.	127,1	125,9	133,5	134,1	128,1	128,0	127,0	122,6	131,0	122,8
Dez.	127,2	126,3	132,8	134,1	128,2	128,1	127,3	122,6	131,1	123,0

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schäl- mühl- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1981 D	134,3	136,0	114,7	121,1	112,9	105,0	112,1	110,3	120,5	123,5
1980 Okt.	130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,6	120,5
Nov.	130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
Dez.	131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,6	120,6
1981 Jan.	132,8	134,2	111,4	118,7	109,9	102,4	108,6	104,8	120,4	121,2
Febr.	133,3	134,9	112,0	119,3	110,2	103,1	109,0	104,8	120,4	121,2
März	133,4	134,8	112,3	119,6	110,3	103,5	109,2	105,2	120,5	121,8
April	133,6	135,1	112,9	119,8	111,8	104,2	111,4	106,1	120,5	124,4
Mai	133,8	135,4	113,6	120,3	112,5	104,9	112,7	107,6	120,5	125,3
Juni	133,9	135,5	114,3	120,7	113,1	105,9	112,9	108,4	120,6	124,3
Juli	134,1	135,7	115,1	121,4	113,7	105,8	113,3	109,3	120,6	124,0
Aug.	134,2	135,7	115,9	121,8	113,9	105,8	113,5	110,4	120,6	124,2
Sept.	134,9	136,6	116,3	122,0	114,5	105,8	113,6	115,2	120,6	124,0
Okt.	135,9	137,9	117,1	122,8	114,7	106,0	113,7	116,6	120,6	123,9
Nov.	136,1	138,0	117,4	123,0	114,7	106,2	113,8	117,1	120,6	124,0
Dez.	136,1	138,0	117,5	123,2	115,0	106,8	113,8	117,8	120,6	123,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2

1) Ohne Umsatz-/Mehrwertsteuer - 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne bergbauliche Erzeugnisse, elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter - 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme - 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getranken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1981 D	126,1	111,7	109,6	114,9	177,6	106,1	131,5	101,0	118,5	127,1
1980 Okt	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
Nov.	117,5	107,3	100,2	106,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4
1981 Jan.	120,3	109,5	103,8	108,6	162,6	100,7	127,6	95,7	113,6	123,6
Febr.	121,8	110,5	105,6	111,6	166,7	101,5	128,4	97,6	114,9	124,1
Marz	124,0	111,2	106,2	114,0	173,9	101,6	130,0	97,5	117,5	124,2
April	124,8	111,6	106,5	115,5	174,7	102,1	130,7	96,5	119,2	124,9
Mai	124,9	112,8	107,3	115,6	171,7	102,7	131,1	96,9	120,1	125,4
Juni	125,1	113,1	109,0	115,5	173,6	103,0	131,6	97,6	118,5	125,5
Juli	126,0	112,6	111,5	116,2	178,4	104,2	132,0	104,1	117,4	126,3
Aug.	127,7	110,7	114,4	116,5	187,1	106,3	132,7	108,2	117,5	127,4
Sept.	128,9	111,6	113,9	115,2	190,4	106,7	132,9	106,1	119,4	130,4
Okt	129,3	111,4	111,5	116,0	184,4	112,5	133,5	104,3	121,5	131,2
Nov.	130,0	111,8	112,1	116,3	184,8	115,8	133,7	103,5	121,5	131,2
Dez.	130,0	113,5	113,4	117,6	183,3	116,0	133,8	103,5	121,1	131,2

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen ²⁾			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getranke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	106,8	105,9	101,1	105,1	109,6	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1981 D	117,9	118,7	119,2	119,1	122,1	119,4	126,7	109,4	136,0
1980 Okt	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6
1981 Jan.	114,6	119,1	116,6	116,5	115,8	114,5	123,2	108,1	131,9
Febr.	115,7	118,0	117,2	117,5	117,5	115,7	123,8	108,2	133,0
Marz	116,5	118,6	117,5	117,8	118,8	118,4	123,9	108,7	134,3
April	117,1	118,4	117,7	118,2	120,0	120,1	124,5	109,2	134,4
Mai	117,5	118,1	118,0	118,4	120,3	121,0	125,0	109,2	134,5
Juni	117,8	118,3	118,7	119,2	121,0	119,7	125,1	109,3	134,6
Juli	118,3	118,5	119,7	119,8	122,3	118,6	125,9	109,4	137,0
Aug.	118,7	118,9	120,0	120,0	124,4	118,2	127,0	109,9	137,1
Sept.	119,0	118,9	120,2	120,1	124,5	120,3	129,9	110,0	137,6
Okt.	119,6	119,1	120,8	120,2	126,3	122,3	130,6	110,2	138,2
Nov.	119,7	119,2	121,9	120,6	127,1	122,2	130,6	110,1	138,4
Dez.	120,3	119,5	122,1	120,8	127,5	121,7	130,6	110,7	141,1

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾ 1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen ²⁾						Warengruppen ³⁾		
	Papier, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1981 D	115,1	133,3	120,9	119,4	141,1	107,2	115,2	137,4	187,2
1980 Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8
1981 Jan.	109,1	129,1	117,9	116,7	131,0	104,7	110,1	131,4	169,8
Febr.	110,3	130,2	118,6	117,6	133,6	106,3	112,5	131,5	174,9
März	111,4	131,7	119,0	117,9	137,3	106,7	116,9	133,7	183,6
April	113,4	132,5	119,2	118,4	137,9	107,0	117,9	136,8	183,7
Mai	113,3	132,8	119,6	118,6	136,6	108,6	119,3	137,0	179,8
Juni	114,3	133,2	120,4	119,3	137,7	108,3	115,9	137,2	182,1
Juli	115,7	133,5	121,4	119,9	141,0	107,6	112,8	137,4	188,2
Aug.	117,7	134,8	121,8	120,3	146,4	106,2	110,0	138,8	198,8
Sept.	117,6	134,9	122,1	120,4	148,0	106,7	113,2	138,9	203,0
Okt.	119,3	135,3	122,7	120,6	147,1	107,0	117,0	141,8	194,3
Nov.	119,5	135,4	123,8	121,1	148,6	107,7	117,9	142,1	194,8
Dez.	119,8	135,6	124,0	121,5	148,0	109,7	118,3	142,1	192,8

Jahr Monat	Warengruppen ³⁾									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1981 D	139,6	103,4	112,0	121,2	119,6	108,8	120,5	116,5	113,1	122,4
1980 Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4
Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5
1981 Jan.	134,6	98,1	106,7	118,5	117,0	106,7	115,3	108,3	109,4	122,2
Febr.	135,1	98,3	109,9	119,3	117,2	107,2	116,9	109,2	110,1	122,5
März	137,6	98,4	109,5	119,7	117,5	107,9	118,4	110,4	110,6	122,5
April	138,6	98,3	111,0	120,0	117,6	108,5	119,3	113,5	112,1	122,5
Mai	138,5	98,6	112,1	120,7	118,0	108,7	120,2	114,0	113,1	122,5
Juni	139,2	98,7	113,1	121,8	118,7	108,7	120,5	115,3	113,6	122,4
Juli	139,5	100,7	113,8	122,0	120,2	108,9	121,3	117,3	114,1	122,4
Aug.	142,3	101,4	120,7	122,0	120,5	109,4	121,7	120,5	114,6	122,4
Sept.	142,4	102,9	117,2	121,8	121,2	109,5	121,8	120,6	115,1	122,4
Okt.	142,5	111,6	112,4	122,1	122,2	109,8	122,5	122,8	114,8	122,3
Nov.	142,7	116,9	108,7	123,2	122,5	109,9	123,8	123,1	114,6	122,5
Dez.	142,7	117,2	108,8	123,5	122,6	110,5	124,5	123,3	115,0	122,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 — 3) Nach dem produktivwirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise 1)
1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,9	111,2	111,1	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1981 D	122,2	117,1	116,7	121,4	114,8	124,1	117,2	113,7	117,4	120,7
1980 Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6
1980 Nov.	117,4	111,8	111,2	101,1	110,7	120,9	114,5	111,9	112,1	119,7
1980 Dez.	118,0	112,6	112,0	105,9	111,4	124,2	114,6	111,8	112,3	119,7
1981 Jan.	119,0	114,0	113,5	117,3	112,0	128,6	115,0	111,7	112,7	119,9
1981 Febr.	119,7	114,8	114,3	121,6	112,4	123,5	115,3	111,9	113,4	120,0
1981 März	120,7	115,9	115,5	129,5	113,0	120,7	115,6	112,0	113,9	120,0
1981 April	121,5	117,4	117,0	136,0	113,6	120,7	116,7	112,6	116,5	120,5
1981 Mai	122,3	118,5	118,1	142,5	114,4	120,6	116,9	112,8	117,3	120,6
1981 Juni	122,6	118,6	118,3	139,4	115,0	120,3	117,2	113,2	117,9	120,7
1981 Juli	122,7	118,1	117,8	129,7	115,4	122,2	117,5	113,9	118,5	121,0
1981 Aug.	122,5	116,5	116,2	107,6	115,6	122,9	117,9	114,6	119,0	121,0
1981 Sept.	123,1	116,7	116,4	103,7	115,9	125,5	118,1	115,0	119,4	121,1
1981 Okt.	123,5	117,4	117,1	105,5	116,4	127,9	118,4	115,4	119,7	121,2
1981 Nov.	124,3	118,2	118,0	110,2	116,9	126,6	118,8	115,8	119,9	121,3
1981 Dez.	124,7	118,8	118,6	114,3	117,0	129,1	118,8	115,9	120,0	121,3

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf			Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren		
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren	mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1981 D	126,8	124,6	124,7	125,4	123,9	140,5	128,6	120,1	132,1	131,2	118,2	103,2
1980 Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7	101,4
1980 Nov.	123,1	120,9	120,9	121,9	120,2	136,5	123,3	116,5	126,7	125,4	116,0	101,5
1980 Dez.	123,3	121,1	121,1	122,0	120,3	136,8	123,5	116,7	126,8	125,6	116,0	101,6
1981 Jan.	124,0	121,7	121,7	122,6	120,9	137,8	124,4	117,1	127,4	126,7	116,4	101,7
1981 Febr.	124,7	122,5	122,5	123,4	121,7	138,7	125,5	117,7	128,5	127,9	116,7	102,0
1981 März	125,3	123,1	123,1	123,9	122,3	139,2	126,5	118,4	129,9	129,0	117,2	102,3
1981 April	125,7	123,5	123,6	124,3	122,7	139,6	127,3	119,1	131,0	129,8	117,7	102,7
1981 Mai	126,2	124,0	124,1	124,8	123,2	140,0	128,2	119,8	131,6	130,8	118,1	103,1
1981 Juni	126,5	124,3	124,4	125,0	123,5	140,1	128,5	120,1	132,0	131,1	118,2	103,2
1981 Juli	126,7	124,5	124,6	125,2	123,8	140,4	129,1	120,6	132,6	131,7	118,3	103,4
1981 Aug.	127,0	124,8	125,0	125,5	124,2	140,8	129,5	120,9	133,1	132,2	118,5	103,5
1981 Sept.	127,9	125,7	125,8	126,4	125,1	141,6	130,2	121,3	133,7	132,9	118,9	103,8
1981 Okt.	128,7	126,5	126,5	127,3	125,8	142,4	130,8	121,8	134,4	133,6	119,1	104,1
1981 Nov.	129,5	127,3	127,3	128,2	126,8	142,8	131,5	122,3	135,1	134,4	119,5	104,5
1981 Dez.	129,6	127,5	127,5	128,4	126,9	143,1	131,8	122,6	135,4	134,7	119,5	104,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1981 D	118,0	118,1	120,3	113,0	177,2	181,8	158,2	119,1	119,8	120,9
1980 Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3
1980 Nov.	113,8	114,8	116,8	110,1	157,2	162,1	137,2	116,1	116,7	115,9
1980 Dez.	114,1	115,1	117,2	110,2	163,7	169,2	141,6	116,1	116,8	117,3
1981 Jan.	114,5	115,4	117,4	110,7	165,1	170,4	143,2	116,1	116,7	119,9
1981 Febr.	115,4	116,6	118,9	111,0	168,3	173,8	146,3	116,4	117,0	120,1
1981 März	116,1	117,1	119,4	111,6	173,9	179,7	150,5	116,9	117,4	121,0
1981 April	116,8	117,5	119,8	112,1	173,4	177,6	156,5	117,0	117,5	120,0
1981 Mai	117,4	118,0	120,3	112,5	170,9	174,6	155,9	119,1	119,8	121,8
1981 Juni	117,9	118,2	120,5	112,8	171,9	175,3	158,0	119,7	120,4	121,2
1981 Juli	118,2	118,6	120,8	113,2	176,6	180,2	161,8	119,8	120,5	120,4
1981 Aug.	118,6	118,7	120,9	113,6	184,2	188,7	166,0	120,2	121,0	119,3
1981 Sept.	119,2	119,1	121,2	114,1	187,8	192,2	169,8	120,6	121,4	119,8
1981 Okt.	120,2	119,3	121,2	114,6	183,7	188,2	165,3	120,7	121,4	120,6
1981 Nov.	120,8	119,4	121,3	115,0	185,4	190,8	163,4	120,8	121,5	122,6
1981 Dez.	121,1	119,5	121,3	115,2	184,7	190,5	161,1	121,7	122,5	123,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Verkehrs- zwecke, Nachricht- über- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
Alle privaten Haushalte ¹⁾											
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1981 D	123,9	124,0	118,2	126,8	120,4	157,8	123,7	125,2	126,0	113,0	131,3
1980 Okt	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
Nov.	118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,3
Dez	119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
1981 Jan.	120,3	120,2	115,3	124,0	117,7	148,2	121,2	119,6	122,7	110,6	127,6
Febr.	121,2	121,0	116,2	124,7	118,1	151,0	121,8	120,5	123,7	111,3	128,5
Marz	122,0	121,8	116,9	125,3	118,7	154,9	122,6	121,5	124,4	111,8	128,7
April	122,8	122,5	118,4	125,7	119,3	153,7	122,7	123,3	125,0	112,2	128,8
Mai	123,3	123,0	118,9	126,3	119,8	152,3	123,5	124,7	125,4	112,5	128,8
Juni	123,9	123,8	118,8	126,5	120,2	152,9	123,5	125,8	125,7	112,7	132,4
Juli	124,4	124,5	118,5	126,7	120,7	157,2	123,6	126,9	126,3	112,9	132,9
Aug	124,8	125,3	117,9	127,0	121,3	162,9	123,5	127,9	126,7	113,1	132,9
Sept	125,4	126,0	118,3	127,9	121,7	164,7	124,0	128,9	127,3	114,0	133,1
Okt.	125,8	126,3	119,0	128,6	122,2	163,8	124,8	128,3	127,9	114,8	133,7
Nov.	126,4	126,8	119,8	129,5	122,6	166,0	126,1	127,7	128,3	115,2	133,7
Dez	126,8	127,1	120,3	129,7	123,0	166,4	126,7	127,8	128,5	115,4	134,6
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾											
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1981 D	124,5	124,5	119,0	126,2	119,8	161,6	124,4	125,9	126,2	114,2	132,6
1980 Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
Nov.	119,0	119,3	113,8	122,7	116,5	143,7	119,8	118,4	121,5	111,1	127,3
Dez	119,7	119,9	114,4	122,9	116,7	148,6	120,4	119,3	121,7	111,2	128,0
1981 Jan	120,7	120,6	116,0	123,5	117,1	151,5	122,0	120,0	122,8	111,5	128,6
Febr.	121,6	121,5	116,9	124,2	117,5	154,5	122,6	121,0	123,9	112,4	130,0
Marz	122,5	122,3	117,8	124,8	118,1	158,8	123,4	122,1	124,7	112,8	130,2
April	123,3	123,0	119,3	125,2	118,6	157,3	123,4	123,9	125,3	113,2	130,3
Mai	123,9	123,5	119,8	125,7	119,1	155,6	124,3	125,4	125,7	113,6	130,4
Juni	124,4	124,3	119,7	125,9	119,5	156,2	124,3	126,5	125,9	113,8	133,2
Juli	124,9	125,0	119,4	126,1	120,0	160,9	124,4	127,7	126,6	114,0	133,7
Aug.	125,4	125,8	118,7	126,4	120,5	167,2	124,2	128,6	126,9	114,3	133,9
Sept.	126,0	126,5	119,1	127,3	121,0	169,1	124,7	129,6	127,5	115,3	134,1
Okt	126,4	126,9	119,9	128,0	121,5	167,7	125,5	128,9	128,1	116,3	135,0
Nov	127,0	127,3	120,7	128,8	122,0	170,3	126,9	128,3	128,4	116,6	135,1
Dez.	127,3	127,6	121,2	129,0	122,3	170,6	127,5	128,3	128,7	116,8	136,1
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ³⁾											
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1981 D	122,8	122,9	118,0	127,6	120,4	151,8	123,1	127,3	122,4	113,3	126,1
1980 Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121,7
Dez	118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5
1981 Jan.	119,2	119,1	115,0	124,7	117,7	142,8	120,8	120,8	119,3	110,8	123,1
Febr	120,0	119,9	115,8	125,5	118,1	145,4	121,3	122,0	120,0	111,6	123,4
Marz	120,9	120,7	116,6	126,1	118,7	148,6	122,1	123,2	120,8	112,1	123,6
April	121,8	121,4	118,1	126,5	119,3	148,0	122,1	125,4	121,4	112,4	123,8
Mai	122,4	122,0	118,8	127,0	119,7	147,0	122,9	126,9	121,9	112,8	123,8
Juni	122,8	122,6	118,6	127,3	120,2	147,5	122,9	128,0	122,2	113,0	126,8
Juli	123,3	123,4	118,3	127,5	120,7	151,4	123,1	129,4	122,8	113,2	127,6
Aug	123,7	124,1	117,7	127,8	121,2	156,2	122,9	130,4	123,1	113,4	127,7
Sept	124,3	124,9	118,1	128,7	121,7	157,7	123,4	131,6	123,7	114,2	127,9
Okt	124,7	125,2	118,9	129,4	122,2	157,5	124,2	130,6	124,2	114,9	128,1
Nov	125,3	125,6	119,7	130,3	122,7	159,5	125,4	129,9	124,6	115,3	128,1
Dez	125,6	125,9	120,2	130,5	123,1	159,9	126,1	129,8	124,9	115,5	128,8

Fußnoten siehe folgende Seite

Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger ⁴⁾											
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1981 D	121,4	121,3	116,7	127,4	120,5	145,8	121,7	116,9	125,3	115,3	126,7
1980 Okt	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
Nov	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
Dez	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1
1981 Jan	118,3	117,9	113,7	124,5	117,7	138,0	121,0	113,2	122,0	113,4	124,0
Febr.	119,0	118,6	114,5	125,3	118,1	140,1	121,0	113,3	122,9	113,8	124,3
Marz	119,8	119,3	115,4	125,9	118,7	142,5	121,8	114,3	123,6	114,2	124,5
April	120,7	119,9	117,1	126,3	119,3	142,4	121,1	115,1	124,3	114,6	124,6
Mai	121,2	120,3	118,1	126,8	119,8	141,6	122,0	115,4	124,8	114,8	124,7
Juni	121,4	120,8	117,7	127,0	120,2	142,3	121,5	116,4	125,2	115,0	127,6
Juli	121,7	121,5	117,2	127,2	120,7	145,3	121,1	118,6	125,8	115,4	128,0
Aug.	121,6	122,3	116,0	127,6	121,3	149,2	120,3	119,2	126,1	115,7	128,1
Sept	122,1	122,9	116,3	128,4	121,7	150,7	120,8	119,7	126,7	115,9	128,3
Okt.	122,8	123,5	117,2	129,2	122,2	151,3	121,7	119,5	127,2	116,6	128,5
Nov.	123,7	124,1	118,1	129,9	122,7	152,9	123,8	119,3	127,6	117,0	128,6
Dez	124,1	124,4	118,7	130,1	123,0	153,3	124,8	119,3	127,9	117,2	128,8

Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾

1977 D	102,7	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1981 D	121,8	115,3	128,5	122,7	160,0	123,1	134,9	120,0	117,4	130,0
1980 Okt.	115,2	107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8
Nov.	116,2	109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3
Dez.	117,0	110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3
1981 Jan	118,6	112,6	125,4	119,7	150,9	119,7	129,3	117,1	114,2	126,8
Febr	119,4	113,4	126,2	120,1	153,5	120,5	130,9	117,6	115,5	127,4
Marz	120,5	114,6	126,9	120,7	157,3	121,3	131,9	118,3	116,1	128,0
April	121,8	116,8	127,4	121,5	156,0	122,0	132,1	118,9	116,7	128,7
Mai	122,8	118,6	127,9	122,0	154,3	122,6	132,3	119,3	117,0	129,1
Juni	122,5	117,5	128,1	122,6	155,0	123,0	132,5	119,7	117,4	130,3
Juli	122,4	116,5	128,3	123,1	158,7	123,4	137,5	120,2	117,7	130,8
Aug	121,6	114,0	128,7	123,6	164,5	123,8	138,0	120,5	117,6	131,0
Sept	121,9	113,8	129,6	124,1	166,7	124,4	138,2	121,3	118,2	131,5
Okt.	122,5	114,5	130,4	124,6	166,1	125,0	138,4	122,0	118,9	131,9
Nov.	123,4	115,5	131,4	125,2	168,2	125,7	138,5	122,6	119,3	132,4
Dez.	124,0	116,3	131,6	125,6	168,5	126,0	138,7	122,9	119,6	132,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976 - 2) Lebenshaltungsausgaben von rd 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 3) Lebenshaltungsausgaben von rd 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 4) Lebenshaltungsausgaben von rd 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr - 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes - 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck) - 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle - 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1976 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse obst		Zucker, Sußwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1981 D	108,6	125,6	118,3	114,0	126,2	113,2	71,1	122,5	137,0	116,2	112,1	118,1	130,5
1980 Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7
Nov	104,9	121,7	109,0	110,1	121,8	110,1	55,0	105,9	115,0	113,4	109,1	115,0	125,1
Dez.	105,1	126,3	115,8	110,3	121,9	110,3	57,7	116,1	114,3	113,6	109,2	115,1	125,4
1981 Jan.	105,5	131,4	119,1	110,6	122,7	110,7	59,4	152,6	119,1	114,0	109,4	115,3	125,8
Febr	105,8	125,8	119,3	111,1	123,3	111,2	60,2	151,7	126,2	114,7	109,8	115,6	128,1
Marz	106,1	123,0	119,2	111,9	123,9	111,8	60,0	154,0	138,4	115,2	110,1	115,9	128,4
April	106,4	123,0	121,5	112,2	124,5	112,3	80,8	162,7	143,8	115,4	110,5	117,5	129,1
Mai	106,6	121,7	121,2	113,4	125,3	112,7	109,1	143,7	148,0	115,7	111,2	118,0	129,9
Juni	107,1	121,8	118,9	114,3	126,0	113,1	95,2	125,3	151,0	115,9	111,7	118,4	130,3
Juli	107,5	123,4	116,4	115,0	126,6	113,4	85,5	109,7	147,5	116,3	112,5	118,8	130,8
Aug	108,3	123,6	114,4	115,3	127,2	113,8	71,5	92,2	130,1	116,7	113,2	119,2	132,1
Sept.	110,3	126,9	115,2	115,7	128,0	114,2	61,0	85,6	132,0	117,1	113,6	119,4	132,4
Okt.	112,2	129,2	116,8	116,0	128,5	114,6	57,5	87,5	134,8	117,6	114,1	119,6	132,7
Nov.	113,1	127,2	118,3	116,5	129,0	115,1	57,2	98,2	137,6	117,8	114,4	119,8	133,2
Dez.	114,0	130,6	119,0	116,4	129,2	115,3	56,0	106,5	135,9	118,0	114,8	120,0	133,5

Jahr Monat ¹⁾	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wache und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas ²⁾	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wasche	Heiz- und Kochgerä- te, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haus- haltsma- schinen und - gerate	Sonstige nichtelektr.
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1981 D	124,9	123,0	139,2	120,4	125,2	147,8	146,9	234,0	133,2	124,0	115,6	109,5	125,9
1980 Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9
1981 Jan.	122,1	119,7	136,6	117,7	118,6	140,3	141,7	215,8	128,3	120,4	112,8	107,2	122,4
Febr.	122,8	120,7	137,3	118,1	120,2	141,6	142,9	222,1	129,6	121,3	112,3	107,6	123,1
Marz	123,4	121,4	137,9	118,7	121,2	142,1	143,0	235,0	130,8	122,0	113,9	108,0	124,1
April	123,8	121,9	138,2	119,3	122,3	144,4	144,2	226,6	131,6	122,6	114,5	108,6	125,0
Mai	124,4	122,4	138,6	119,8	122,9	145,1	144,1	219,2	132,7	123,1	115,7	109,3	125,5
Juni	124,6	122,7	138,8	120,2	123,8	145,2	144,8	219,8	133,0	123,8	115,9	109,5	125,7
Juli	124,8	122,9	139,0	120,7	126,1	146,8	145,3	230,3	133,7	124,4	116,2	109,7	126,3
Aug.	125,1	123,4	139,4	121,3	128,0	147,2	147,0	248,5	134,1	125,0	116,3	109,9	126,7
Sept.	125,9	124,2	140,3	121,7	128,6	147,4	149,5	253,6	134,9	125,5	116,7	110,3	127,1
Okt.	126,7	124,9	141,0	122,2	129,6	155,4	152,6	242,1	135,7	126,2	117,0	110,6	127,8
Nov.	127,7	125,9	141,4	122,6	130,1	158,0	153,5	247,7	136,5	126,9	117,5	111,3	128,4
Dez.	127,8	126,0	141,7	123,0	130,4	159,9	153,7	247,3	136,9	127,1	117,7	111,6	128,7

Jahr Monat ¹⁾	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen ³⁾
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk, Fernseh- und Phono- gerate ohne Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen		
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	140,2	125,9
1981 D	119,5	154,2	134,3	90,3	110,6	141,2	120,9	131,7	93,7	129,7	117,0	145,4	137,1
1980 Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	142,5	130,2
Nov.	116,9	131,8	121,2	90,4	107,9	134,7	117,6	125,7	92,8	125,5	113,8	143,1	130,3
Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	143,2	132,2
1981 Jan.	116,7	137,5	127,6	90,4	108,5	136,6	118,1	127,8	92,8	126,7	114,2	144,0	132,3
Febr.	116,7	140,9	129,1	90,4	108,8	137,7	119,6	129,3	92,9	127,0	115,2	144,4	132,5
Marz	116,8	144,5	131,0	90,3	109,3	138,5	120,1	130,2	93,2	127,0	115,7	144,6	132,6
April	116,8	153,1	131,4	90,3	109,6	139,6	120,5	130,8	93,4	127,3	116,1	145,0	132,6
Mai	119,6	153,1	131,7	90,3	110,0	140,5	120,9	131,0	93,6	127,8	116,4	145,4	132,7
Juni	120,4	155,9	132,5	90,2	110,4	141,0	121,1	131,3	93,6	127,8	116,6	145,6	139,9
Juli	120,4	159,5	137,0	90,2	110,8	141,8	121,4	132,0	93,7	128,5	116,8	145,5	140,0
Aug	121,0	162,7	137,9	90,2	111,0	142,3	121,5	132,5	93,9	128,8	116,9	145,5	140,1
Sept	121,1	166,8	138,4	90,2	111,6	143,1	121,8	133,1	94,1	131,9	118,0	145,8	140,3
Okt.	121,1	162,1	138,3	90,2	112,1	143,9	121,9	133,8	94,3	133,6	119,0	146,1	140,4
Nov.	121,2	158,8	138,5	90,2	112,5	144,5	121,9	134,2	94,5	134,7	119,3	146,3	140,4
Dez.	122,4	155,8	138,7	90,2	112,8	145,0	122,0	134,4	94,6	134,9	119,5	146,0	141,9

¹⁾ Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes - ²⁾ Einschl. Flüssigas - ³⁾ Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Index der Einfuhrpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE-Metalle und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,6	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2
1978 D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979 D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980 D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	160,6
1980 Sept.	98,9	96,9	126,0	122,8	128,0	172,5	125,7	99,0	186,7	167,9	120,8	106,6	160,9
1980 Okt.	100,6	98,8	125,9	124,0	130,3	178,6	127,8	100,6	193,6	178,6	124,5	105,0	163,9
1980 Nov.	104,6	103,1	127,2	121,4	133,0	185,3	129,1	102,0	201,5	195,4	125,2	104,8	162,5
1980 Dez.	107,9	106,4	128,2	126,5	133,8	188,1	129,5	103,7	204,5	197,3	125,5	105,2	160,5
1981 Jan.	110,2	108,7	130,5	127,9	138,3	204,8	136,4	105,3	224,0	204,5	127,2	105,9	158,2
1981 Febr.	114,3	113,1	132,7	128,1	142,2	217,4	141,3	109,9	238,2	216,8	128,7	105,9	158,3
1981 März	116,0	115,1	131,4	121,6	142,3	217,0	141,2	110,0	237,8	216,5	129,8	106,3	155,1
1981 April	114,5	113,6	129,7	122,2	143,6	220,8	143,9	112,0	241,9	215,1	131,8	106,9	156,7
1981 Mai	113,1	111,8	131,6	125,9	146,2	229,8	145,9	114,8	252,1	215,6	132,9	107,4	160,9
1981 Juni	109,5	107,8	132,1	132,6	149,0	240,7	149,5	117,3	264,8	220,1	133,3	108,0	161,8
1981 Juli	109,1	107,4	130,7	136,4	151,7	248,1	154,8	121,9	272,7	230,6	134,0	110,0	159,8
1981 Aug.	108,8	106,9	132,2	138,4	154,3	253,3	156,7	126,1	278,3	244,5	134,2	110,4	165,0
1981 Sept.	105,3	103,4	127,8	136,1	152,3	245,9	155,7	120,7	270,3	238,9	134,2	111,6	161,1
1981 Okt.	106,6	105,0	124,8	132,5	149,3	237,6	152,3	114,3	261,4	229,1	134,2	112,1	151,4
1981 Nov.	107,3	105,9	124,2	130,8	147,9	230,3	154,5	112,9	252,7	229,6	134,3	113,0	147,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes											Glas und Glaswaren	
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse (einschl. Acker-schlepper)	Straßen-fahrzeuge (ohne Acker-schlepper)	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Sportgerate, Schmuck, bel. Filme, Fullhalter u. ähnliches ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Buro-maschinen, Datenver-arbeitungs-gerate und -einrich-tungen		Fein-keramische Erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100
1977 D	95,4	102,9	100,1	102,2	100,0	100,5	99,6	101,9	105,0	97,5	95,9	100,0	103,2
1978 D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	106,2
1979 D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,6	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7
1980 D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1980 Sept.	110,3	113,1	125,6	116,4	110,2	103,9	104,6	108,1	177,1	114,3	86,7	123,2	116,4
1980 Okt.	110,4	112,9	126,0	117,8	110,8	104,7	105,3	108,1	178,6	114,7	87,9	126,2	116,9
1980 Nov.	111,3	112,9	127,4	118,3	111,5	105,1	106,0	108,4	178,2	116,5	89,7	125,8	117,4
1980 Dez.	111,1	113,0	127,4	118,6	111,7	105,2	106,1	108,5	178,1	117,5	90,8	125,8	117,8
1981 Jan.	116,1	119,2	126,9	121,8	112,0	107,3	107,8	109,1	176,1	120,9	91,9	128,1	117,9
1981 Febr.	116,8	119,7	131,8	122,7	113,0	108,2	108,4	112,6	176,6	124,1	95,7	130,7	119,5
1981 März	116,5	120,4	131,8	123,4	113,5	108,8	109,2	113,8	176,2	124,8	95,1	130,3	119,7
1981 April	115,9	119,6	131,8	123,9	114,0	109,0	109,9	114,8	175,1	127,0	95,5	131,6	120,2
1981 Mai	116,5	119,9	131,2	125,0	113,6	109,9	110,9	115,4	177,4	128,5	98,6	132,0	121,4
1981 Juni	116,9	120,8	131,2	126,4	114,5	111,0	112,4	115,9	179,2	129,4	100,4	131,5	121,8
1981 Juli	117,5	121,4	131,2	128,0	114,5	111,7	112,9	116,5	176,5	130,8	102,2	132,7	122,3
1981 Aug.	117,7	122,2	131,2	128,9	114,6	112,4	114,2	116,9	178,3	132,4	102,4	133,2	122,9
1981 Sept.	117,6	122,0	132,5	129,0	115,0	112,4	113,9	116,2	178,8	131,7	99,3	133,3	122,0
1981 Okt.	116,8	122,4	133,0	129,0	113,8	111,8	111,2	115,7	174,8	130,5	96,9	129,6	121,4
1981 Nov.	116,4	123,6	135,2	129,0	113,4	111,3	110,0	116,0	171,0	130,5	96,2	129,6	121,1

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes											Tabakwaren	
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung		Erzeugnisse des Ernäh-rungs-gewerbes
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100		100
1977 D	103,5	105,0	94,3	100,3	100,9	100,4	100,5	103,4	103,9	103,7	102,9	104,5	99,3
1978 D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979 D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	138,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980 D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	106,2	113,8
1980 Sept.	125,2	121,2	101,8	108,8	102,8	111,2	117,1	116,7	126,1	114,6	115,1	106,6	114,2
1980 Okt.	125,6	122,3	102,9	108,8	103,6	111,3	118,1	114,1	126,2	115,1	115,3	108,0	114,6
1980 Nov.	125,9	122,4	104,2	108,3	103,7	111,5	118,7	119,9	126,9	115,3	115,5	109,7	115,0
1980 Dez.	125,7	122,4	105,1	109,0	103,7	111,4	119,4	122,0	126,6	115,7	115,6	110,4	115,0
1981 Jan.	127,2	124,0	105,9	109,1	104,3	111,8	122,7	120,2	129,0	116,7	117,0	112,1	119,4
1981 Febr.	127,2	124,0	108,4	108,9	105,0	112,1	124,6	119,8	129,0	117,2	117,4	113,2	119,3
1981 März	126,9	125,8	109,0	112,6	105,8	112,6	123,8	118,9	129,6	118,1	118,2	113,2	119,9
1981 April	127,2	126,0	111,8	112,6	106,8	112,6	126,0	119,7	129,5	118,8	119,1	114,2	120,4
1981 Mai	128,5	126,1	115,1	114,4	107,0	112,8	128,2	122,3	129,9	119,7	119,8	115,8	120,8
1981 Juni	127,9	126,1	117,7	118,2	107,3	113,4	129,6	122,5	130,0	120,2	120,8	116,1	121,2
1981 Juli	127,7	126,7	121,7	118,7	107,3	113,2	130,2	122,8	131,6	121,4	123,1	117,2	121,5
1981 Aug.	128,1	126,9	124,4	119,4	107,4	114,2	131,2	124,1	132,3	122,3	123,3	118,0	121,1
1981 Sept.	125,9	127,6	122,3	119,4	107,3	114,0	129,3	126,6	132,0	122,6	123,4	117,4	121,1
1981 Okt.	124,0	127,5	120,9	119,4	111,7	113,5	127,7	127,2	131,3	122,7	123,0	116,8	121,1
1981 Nov.	123,3	127,4	120,4	119,3	112,0	114,5	126,9	128,4	131,1	122,6	123,0	117,2	121,2

1) Ohne Preisrepresentanten für belichtete Filme — 2) Ohne Preisrepresentanten für Holzschliff — 3) Ohne Preisrepresentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren

Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus				Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG-Ländern	Drittlandern		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft					
			zusammen	darunter andere industri- alisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter tierischen | pflanzlichen Ursprungs		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren			
zusammen			insgesamt		zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse						
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	101,7	101,7	101,8	102,0	104,6	104,9	104,4	101,6	97,8	102,0	97,4	103,3	
1978 D	103,3	103,1	103,6	103,5	104,1	107,4	101,8	103,3	96,2	104,1	98,7	105,6	
1979 D	108,2	108,0	108,4	108,2	107,3	108,5	106,5	108,2	108,8	108,2	108,9	108,6	
1980 D	115,1	114,7	115,4	115,3	113,9	111,0	115,9	115,1	121,5	114,4	115,1	114,2	
1980 Sept	115,6	115,1	116,0	115,8	113,8	111,7	115,1	115,7	120,6	115,2	115,3	115,1	
1980 Okt.	116,1	115,5	116,6	116,6	118,2	111,7	122,5	116,0	122,2	115,3	115,3	115,3	
1980 Nov	116,5	115,9	116,9	116,9	118,6	112,1	123,0	116,3	123,1	115,6	115,7	115,6	
1980 Dez.	116,6	116,1	117,1	117,1	120,0	112,6	125,0	116,5	123,5	115,7	115,9	115,6	
1981 Jan.	117,8	117,3	118,2	118,4	121,4	114,3	126,2	117,6	125,9	116,7	116,9	116,6	
1981 Febr.	118,9	118,3	119,4	119,4	121,5	115,1	125,8	118,8	127,2	117,9	118,1	117,8	
1981 März	119,5	119,0	120,0	120,1	122,2	116,1	126,2	119,4	127,7	118,5	118,6	118,5	
1981 April	120,3	119,7	120,8	120,8	123,6	118,4	127,1	120,1	129,0	119,1	119,5	119,0	
1981 Mai	120,9	120,3	121,5	121,5	124,7	119,3	128,4	120,8	130,2	119,7	120,5	119,5	
1981 Juni	121,5	120,9	122,0	122,1	124,7	119,6	128,1	121,4	131,4	120,3	121,9	119,8	
1981 Juli	122,3	121,7	122,8	122,9	124,9	119,6	128,5	122,1	132,5	121,0	123,2	120,4	
1981 Aug	122,9	122,3	123,4	123,5	124,9	120,0	128,3	122,8	134,7	121,5	124,1	120,8	
1981 Sept.	122,9	122,2	123,5	123,7	122,5	120,3	123,9	122,9	134,6	121,6	124,2	120,9	
1981 Okt.	122,7	122,3	123,2	123,2	118,1	119,2	117,4	123,0	133,3	121,8	124,5	121,1	
1981 Nov	122,8	122,5	123,1	123,2	118,3	119,6	117,4	123,0	133,0	121,9	124,6	121,2	

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Grundstoffe ¹⁾			Investitions- güter	Verbrauchs- güter ²⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ³⁾	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft ⁴⁾	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	97,6	97,4	97,6	104,2	102,8	108,3	102,9	101,1	101,3	104,0	109,5	102,9
1978 D	97,7	92,1	97,9	107,2	105,4	108,8	104,6	99,7	102,9	106,3	110,3	105,5
1979 D	106,5	96,1	106,9	110,4	108,4	109,9	107,8	103,8	108,2	108,9	111,1	108,5
1980 D	115,9	105,9	116,3	115,7	115,3	113,3	113,4	111,9	115,1	115,4	114,7	115,5
1980 Sept	115,8	107,9	116,1	116,6	116,1	113,7	114,3	113,4	115,6	116,2	115,3	116,3
1980 Okt.	116,8	109,9	117,1	116,7	116,6	114,6	114,5	114,4	116,0	116,7	116,2	116,9
1980 Nov	117,4	110,5	117,7	116,9	116,8	114,7	114,6	115,8	116,3	117,0	116,3	117,1
1980 Dez.	117,7	114,0	117,9	117,0	117,0	115,6	114,7	115,5	116,5	117,3	117,3	117,3
1981 Jan	119,2	116,1	119,3	118,0	118,0	116,6	115,8	118,6	117,7	118,2	118,3	118,2
1981 Febr.	120,2	117,7	120,3	119,1	119,1	117,2	117,2	119,8	118,8	119,3	119,0	119,3
1981 März	120,7	118,1	120,8	119,8	119,7	117,9	117,9	120,6	119,4	119,9	119,6	119,9
1981 April	121,8	119,6	121,9	120,3	120,1	118,6	118,7	121,3	120,2	120,4	120,4	120,4
1981 Mai	122,9	121,4	122,9	120,7	120,7	119,6	119,1	122,6	120,9	121,0	121,4	120,9
1981 Juni	124,0	120,6	124,1	121,0	120,9	120,0	119,4	122,3	121,5	121,3	121,9	121,2
1981 Juli	125,1	121,4	125,2	121,6	121,7	120,4	120,1	122,7	122,3	121,9	122,2	121,9
1981 Aug	126,2	120,7	126,4	121,9	122,2	120,7	120,5	122,5	123,0	122,5	122,5	122,5
1981 Sept.	125,9	118,9	126,2	122,0	122,6	119,8	120,6	121,8	123,0	122,7	121,6	122,9
1981 Okt.	125,1	118,1	125,4	122,2	122,7	119,4	120,8	122,2	122,8	122,7	121,2	123,0
1981 Nov	125,1	117,6	125,5	122,3	122,6	119,4	120,9	122,9	122,9	122,6	121,3	122,8

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - REV. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere vorwiegend zur Ernährung	Getranke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineral. Brennstoffe)	Mineral. Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau und elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	104,3	104,1	96,4	98,5	105,7	98,8	98,8	103,7	103,8	
1978 D	104,2	103,0	95,7	96,2	99,7	97,8	100,5	106,3	106,5	
1979 D	107,7	105,0	105,9	107,9	101,0	107,5	106,2	109,2	109,9	
1980 D	115,5	109,3	109,0	128,8	97,2	117,2	112,8	114,2	117,9	
1980 Sept.	115,1	109,9	107,5	128,8	95,9	117,1	113,3	115,1	118,9	
1980 Okt.	120,5	110,2	108,5	131,1	96,8	117,3	113,6	115,2	119,4	
1980 Nov.	120,8	111,1	108,8	133,1	99,0	118,1	113,8	115,4	119,6	
1980 Dez.	121,7	112,5	109,8	134,5	103,5	118,5	113,7	115,5	119,7	
1981 Jan.	123,3	114,2	111,3	140,5	103,9	120,2	114,3	116,5	120,5	
1981 Febr.	123,3	115,4	111,3	141,9	103,2	122,1	115,0	117,9	121,2	
1981 März	124,0	116,4	111,4	144,2	104,7	122,9	115,3	118,5	122,1	
1981 April	125,5	116,8	112,5	146,5	107,2	123,9	116,0	119,0	122,6	
1981 Mai	126,5	117,0	113,8	146,5	110,9	124,6	117,1	119,4	123,1	
1981 Juni	126,1	117,5	115,9	149,2	113,8	125,8	117,8	119,7	123,3	
1981 Juli	126,2	118,4	117,4	149,7	115,6	126,8	119,3	120,2	124,1	
1981 Aug	125,9	120,3	118,5	153,0	116,0	127,6	120,3	120,5	124,5	
1981 Sept.	123,6	120,0	118,7	152,1	108,5	127,9	120,3	120,6	125,0	
1981 Okt.	118,4	119,9	117,5	151,9	106,8	127,8	120,4	120,7	125,1	
1981 Nov.	118,6	120,2	117,5	152,7	105,2	127,7	120,7	120,8	125,1	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen — 3) Sowie Blumen. — 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe

Index der Ausführpreise 1976 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischerei-erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest-waren, Schleif-mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -metall-halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen-bergbaues	Kali-, Stein-, Hutten- und Salinen-salz	Andere berg-bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978 D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979 D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980 D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,9	168,2	118,7	104,0	143,7
1980 Sept.	109,6	105,3	146,4	131,4	115,7	112,0	111,5	114,2	115,5	164,8	119,9	104,5	142,4
1980 Okt.	117,4	114,0	146,5	131,4	116,1	114,0	113,5	114,3	119,9	168,0	120,7	103,4	145,1
1980 Nov.	119,7	116,6	146,6	131,4	116,4	114,2	113,6	115,2	119,7	174,4	121,0	103,9	143,8
1980 Dez.	121,4	118,5	147,7	127,9	116,6	114,6	113,5	122,4	120,1	179,1	121,1	104,6	140,6
1981 Jan.	122,2	119,3	147,9	128,8	117,7	119,1	118,3	125,4	121,3	187,1	122,8	105,4	137,9
1981 Febr.	123,7	121,0	147,9	128,8	118,9	119,1	117,9	130,7	121,3	192,7	123,2	106,3	137,6
1981 Marz	124,3	121,7	148,1	129,0	119,5	120,1	118,9	132,5	121,6	197,6	124,3	105,8	135,9
1981 April	124,5	121,9	148,1	128,8	120,2	122,1	120,8	133,5	126,0	201,0	125,3	106,7	136,7
1981 Mai	125,2	122,8	147,6	128,7	120,9	122,1	120,3	138,5	127,0	201,8	126,0	108,7	138,7
1981 Juni	125,5	122,2	147,0	128,7	121,5	124,6	123,0	140,1	128,2	204,9	126,1	110,6	139,0
1981 Juli	125,7	123,6	145,3	131,4	122,2	126,0	124,2	141,9	131,4	203,9	126,3	113,7	137,3
1981 Aug.	124,8	122,5	145,0	131,4	122,9	128,7	127,0	144,6	133,0	209,1	127,5	115,2	141,1
1981 Sept.	124,4	122,2	144,6	128,8	122,9	128,2	126,7	140,9	133,4	206,9	127,7	114,5	139,6
1981 Okt.	114,9	111,6	143,8	128,8	122,8	128,6	127,4	138,8	134,0	205,0	127,8	115,3	135,5
1981 Nov.	115,5	112,4	142,6	125,3	122,9	130,2	129,8	132,0	134,1	202,8	128,3	115,9	131,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Gießerei erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt-walzwerke und der Stahl-verformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinen-bau-erzeugnisse (einschl. Acker-schlepper	Straßen-fahrzeuge (ohne Acker-schlepper)	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Sport-geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll-halter und ähnliches ¹⁾	Chemische Erzeugnisse	Buro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	101,1	103,2	104,9	103,6	102,3	103,1	105,6	104,5	98,5	99,4	105,1	103,7
1978 D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979 D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	106,9
1980 D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1980 Sept.	105,3	110,6	117,1	118,4	118,2	108,0	113,4	120,9	139,1	116,3	94,8	121,3	115,9
1980 Okt.	105,4	111,2	117,1	118,5	118,3	108,1	113,9	121,2	139,9	116,6	95,2	121,3	116,8
1980 Nov.	105,4	111,1	117,1	118,8	118,4	108,2	114,0	121,4	139,5	116,6	96,5	121,4	117,4
1980 Dez.	105,2	111,1	117,1	118,9	118,4	108,2	114,1	121,5	138,7	117,6	96,7	121,4	117,8
1981 Jan.	105,6	111,5	117,6	120,3	119,6	109,2	115,3	122,5	140,2	119,3	93,2	124,2	119,9
1981 Febr.	106,2	111,8	117,5	121,5	121,8	110,1	115,7	123,5	140,3	121,1	93,9	124,6	120,6
1981 Marz	106,8	111,8	119,8	122,4	122,0	111,0	116,6	124,5	140,3	122,0	92,4	126,3	121,6
1981 April	107,1	112,5	120,0	123,1	122,4	111,5	117,1	125,0	140,9	123,1	93,5	126,7	122,3
1981 Mai	107,3	113,2	120,6	123,5	122,9	111,7	117,3	125,5	142,5	123,9	94,2	127,5	122,7
1981 Juni	107,7	113,5	121,0	123,9	123,0	112,1	117,6	125,9	142,8	125,0	95,2	127,7	123,4
1981 Juli	107,9	114,6	121,5	124,1	124,0	112,3	117,7	126,1	142,3	126,2	95,4	128,0	124,3
1981 Aug.	108,0	114,8	122,0	124,4	124,4	112,4	118,1	126,7	143,8	127,1	96,0	128,0	124,7
1981 Sept.	107,7	114,9	122,0	124,5	124,6	112,6	118,2	127,0	144,6	127,4	95,1	127,9	125,7
1981 Okt.	107,9	115,7	122,0	124,8	124,8	112,5	118,7	127,1	143,9	127,2	94,4	127,9	125,6
1981 Nov.	109,9	117,7	122,4	125,0	124,7	112,5	118,6	127,4	141,6	127,2	93,9	127,9	125,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holz-waren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾	Papier- und Papp-waren	Druckerei-erzeugnisse, Licht-paus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh-rungs-gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,9	106,1	98,6	98,3	102,2	101,0	101,9	103,6	106,0	102,1	105,0	107,3	99,6
1978 D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	106,8	96,2
1979 D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980 D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1980 Sept.	126,4	126,4	110,9	110,9	114,9	112,7	111,6	116,2	126,0	109,0	116,1	114,9	105,9
1980 Okt.	126,3	126,9	110,6	110,7	117,0	112,6	115,9	127,6	127,6	109,1	116,5	118,2	106,2
1980 Nov.	125,9	127,1	110,4	110,7	117,1	112,5	112,3	116,9	127,7	109,3	117,1	118,2	108,5
1980 Dez.	125,9	128,4	110,2	110,9	117,6	112,6	117,7	127,0	127,7	109,3	117,1	119,5	110,3
1981 Jan.	125,6	128,9	111,3	112,0	117,9	112,9	113,9	119,2	130,2	110,2	117,3	120,8	114,2
1981 Febr.	125,8	129,8	111,6	112,2	118,1	113,2	115,0	119,2	130,4	110,6	117,8	120,6	114,1
1981 Marz	126,7	131,7	112,2	113,4	119,9	113,6	115,9	119,9	131,2	111,2	118,2	121,2	114,2
1981 April	126,7	132,3	113,7	113,8	120,0	114,1	117,0	120,4	131,6	111,3	118,2	123,0	113,7
1981 Mai	126,8	132,6	115,0	114,7	120,8	114,5	117,5	120,8	131,9	111,9	118,7	124,4	113,3
1981 Juni	127,9	132,6	116,5	115,4	121,8	114,7	117,7	120,9	132,4	112,2	118,9	124,3	114,9
1981 Juli	127,6	133,9	119,6	116,1	122,2	115,2	118,9	122,8	136,4	113,8	120,0	124,7	115,0
1981 Aug.	128,0	134,0	121,6	117,6	122,4	115,2	119,2	124,3	136,6	113,9	120,2	124,8	120,1
1981 Sept.	128,0	134,2	121,9	117,7	123,3	116,1	119,7	124,6	136,7	115,1	121,4	121,7	119,7
1981 Okt.	127,5	134,1	123,2	118,3	124,2	116,5	120,2	125,2	137,1	115,1	121,6	119,3	119,5
1981 Nov.	127,5	134,0	124,0	118,6	124,6	116,4	120,1	126,4	137,7	115,3	121,7	119,4	120,8

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren